

T Berliner Tennis Blatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Februar '80

Jahrgang 29

1



IHRE SPORTHÄUSER IN BERLIN – SKI – TENNIS – FREIZEIT

Wir laden Sie ein

Tennis-Modenschau

am Sonnabend, dem 19. April 1980
20.00 Uhr im Clubhaus des LTTC-„Rot-Weiß“,
Oberhaardter Weg 47, 1000 Berlin 33



TENNIS SHOP ROT-WEISS

**OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48**

INHABER: WERNER LEHNERT

Berliner TennisBlatt

Ämtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Alexander Moldenhauers 80. Geburtstag	2
BTV-Vorstand ein- stimmig wiedergewählt	4
Bundesliga	6
Federations-Cup 1980: Die Weltelite bei Rot-Weiß	7
Ämtliche Nachrichten	20

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 60 31

Druck:
Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Titelbild

Uli Marten (Rot-Weiß) holte sich zum dritten Male die Nationale Deutsche Hallenmeisterschaft im Herreneinzel.
(Foto: Heinrich von der Becke, Berlin)

Die Frage nach der Opposition

Warum wir keine Opposition haben, wurde ich nach der Jahreshauptversammlung gefragt. Die Frage traf mich unvorbereitet. Offen gesagt, meinte ich zögernd: brauchen wir überhaupt eine? Unser Vorstand ist doch o. k. Einstimmig wiedergewählt. Sogar en bloc! Ist das kein Ausdruck des Vertrauens, der Anerkennung? — Ach was, Opposition muß sein. Das ist demokratisch. — Warum? Wir sind eine große Tennisfamilie. Begegnen einander mit Verständnis, mit Hochachtung. Opposition? Wozu? — Haben Sie nicht dieses Magazin aus Westdeutschland gelesen? Darin erscheint doch ihre so als Idealfall dargestellte Tennisfamilie in einem wesentlich schlechteren Licht. — Mir wurde unbehaglich. Da mögen Sie recht haben. Vor allem unser Vorsitzender kommt nicht gut weg. Er ist schließlich auch Präsident des Tennisbundes. Da wird ganz schön an seinem Image gekratzt. — Stimmt es etwa nicht, was da behauptet wird?

Es stimmt gewiß nicht. Hier wird nicht einmal der Versuch unternommen, das Behauptete zu beweisen. Das müßte man doch wohl, um glaubhaft zu erscheinen. — Ist es nicht der Versuch von Leuten, sich bemerkbar zu machen, die sich übergangen fühlen. — Wäre es dies, finde ich ihr Vorgehen merkwürdig. Jedes Verbandsmitglied kann sich zu jeder Zeit an den Verbandsvorstand wenden, Wünsche äußern, Forderungen erheben. Der Weg, der hier gewählt wurde, in einem Bericht über einen renommierten Verein des Verbandes massive Vorwürfe zu verpacken, ist nicht der beste; die Methode ist sogar anrüchig.

Sie haben also keine Opposition? — Keine erkennbare, meine ich. Allenfalls eine „Ein-Mann-Opposition“. Das Ganze ist ein Schuß aus dem Hinterhalt. Abgegeben von einem Manne, für den der Vorsitzende seit langem ein rotes Tuch ist. — Das stimmt also nicht, daß sich da alle möglichen und unmöglichen Leute im Leistungszentrum herumtreiben? — Der Vorsitzende hat der Versammlung erläutert, was dort wirklich geschieht. — Und die Isolation des Seniorentennis in Berlin? Kein Anschluß an die Regionalliga Nord? — Hören Sie, daß ist doch Schnee vom vorigen Jahr. — Und die mangelnde Aktivität des Vorstandes? — Da wird wohl auf das Wintersportprogramm angespielt, das wir in der Tat nicht haben. Wir haben zwar Hallen genug. Sie dienen Trainingszwecken und werden außerdem kommerziell genutzt. Schließlich kostet ihr Unterhalt Geld. Da bleibt wenig Raum, vor allem für Besucher, die wir gern hätten, wenn Turniere und Meisterschaften stattfänden. Pause. Dann: im Tennis geht's doch heutzutage um viel Geld. — Beinahe nur noch. — Sind die Vorstandsämter bezahlte Jobs? — Meines Wissens sind die Herren die letzten Amateure im Tennis. — Im Nachhinein hat mich diese Frage nachdenklich gestimmt.

Sollten wir etwa deswegen keine richtige Opposition haben?

H. W. A.



40 Jahre

Der Herrenausstatter

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Alexander Moldenhauer zum 80. Geburtstag



Am 25. Februar vollendet unser Ehrenvorsitzender Alexander Moldenhauer das 80. Lebensjahr. Zahlreich und herzlich werden die Glückwünsche sein, die den Jubilar an diesem Tage erreichen. Sie werden ihm äußeres Zeichen einer ehrlichen Freundschaft und engen Verbundenheit sein, deren er sich aufgrund seines selbstlosen jahrelangen Wirkens für den Berliner Tennissport noch immer erfreut.

Was unser „Alex“ insbesondere seit 1945, als auch für den Tennissport der absolute Nullpunkt gekommen war, geleistet hat, ist schon wiederholt und ausführlich gewürdigt worden. Was auch heute noch einmal festgehalten und der jüngeren Generation überliefert werden sollte, ist dies:

Schon im Jahre 1945 stand Alexander Moldenhauer an der Spitze einiger Männer, die auf kommunaler Basis – Vereinsbildungen waren nicht erlaubt – den Tennissport in Berlin neu zu ordnen begannen. 1947 gehörte er zu den Gründern des Deutschen Tennis-Ausschusses in Würzburg. Bis 1949 fungierte er in Berlin als Hauptspartenleiter Tennis und wurde dann folgerichtig mit Neugründung des Berliner Tennis-Verbandes im Jahre 1949 dessen 1. Vorsitzender. Im gleichen Jahr zählte er auch zu den Gründern des Deutschen Tennis Bundes. Zwanzigmal wurde er in selten erlebter Einmütigkeit in seinem Amt als 1. Vorsitzender des Berliner Tennis-Verbandes wiedergewählt, bis er dann dieses Amt im Jahre 1970 in jüngere Hände abgab. Oft und gern haben wir uns

auch in den letzten 10 Jahren seiner Erfahrung und seines Rates bedient. Dafür möchte ich ihm heute ein besonderes Wort des Dankes sagen.

Dank und Anerkennung für sein Wirken hat Alexander Moldenhauer in reichem Maße erfahren. Er trägt

die goldene Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes,

die goldene Ehrennadel des Deutschen Tennis Bundes,

die goldene Ehrennadel der Deutschen Olympischen Gesellschaft,

die goldene Ehrennadel des Senats von Berlin für besondere Verdienste auf dem Gebiete der Leibesübungen

und das Bundesverdienstkreuz I. Klasse.

In unseren Dank für alles, was er für unseren Sport geleistet hat, will ich von ganzem Herzen seine liebe Ehefrau einschließen, die immer Verständnis für seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Sport aufgebracht hat.

Das Jahr 1979 hat uns kurzfristig einige Sorgen über die Gesundheit unseres Ehrenvorsitzenden gebracht. Umso erfreuter und dankbarer sind wir dafür, daß sich sein Gesundheitszustand nun wieder gefestigt hat, und wir wollen mit unserem nochmaligen Dank an den Jubilar den Wunsch aussprechen, daß er uns auch im 9. Jahrzehnt seines Lebens gesund erhalten bleiben möge.

WALTHER ROSENTHAL

1. Vorsitzender des Berliner Tennis-Verbandes e. V.

NEU „Die beste, modernste und genaueste Electronic-Tennis-Besaitungsmaschine“ **NEU**

Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.
Aktualität und Elegance für Asse,
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09

13. Nationale Hallenmeisterschaften

Uli Marten wieder Champion

Nicht so erfolgreich wie im Vorjahr schnitten die Berliner Teilnehmer bei den 13. Deutschen Hallen-Tennismeisterschaften ab, die in der vierten Januarwoche in Hamburg stattfanden. Vor einem Jahr hatten Marten, Pohmann und Frau Ebbinghaus drei der vier Titel, um die gekämpft wurde, gewonnen. Diesmal konnte nur der 24jährige Uli Marten seinen Titel im Einzel erfolgreich verteidigen. Es war nach 1977 und 1979 sein dritter Erfolg in diesem Wettbewerb.

H.-J. Pohmann nahm nicht mehr teil; mit seinem neuen Partner Christoph Zipf langte es für Marten nicht ganz, um erneut den Titel im Doppel zu gewinnen. Katja Ebbinghaus hatte das Glück nicht auf ihrer Seite, als sie der immer gefährlichen Irene Schultz im Halbfinale noch knapp unterlag.

Das Endspiel Marten – Zirngibl (Amberg) war nicht so schlecht, wie es manche Leute machten, die die Abwesenheit der Kingscupspieler Pinner, Gehring, Maurer und Meiler sowie das Fehlen des norddeutschen Hallenmeisters und Vorjahrsfinalisten Eberhard bemängelten. Marten begann zwar recht schwach, riß sich dann aber zusammen und spielte, nachdem Zirngibl seine Chance bei einer 3:1-Führung und eigenem Aufschlag verpaßt hatte, ganz passabel. Der in der Rangliste um drei Plätze besser stehende Amberger hatte zum Schluß nicht die geringste Gewinnchance mehr (3:6, 7:6, 6:3, 6:2). Das Preisgeld für den Sieger betrug 5500, für den Verlierer 3200 DM.

Marten hatte im Verlauf der fünftägigen Titelkämpfe nacheinander Andreas Trenkle (Karlsruhe) 6:3, 5:7, 6:3, Dirk Vestweber (Gießen) 6:0, 2:6, 6:3, Dr. Hartmut Kirchhübel (Hannover) 2:6, 6:3, 6:4 und im Halbfinale den Amberger Reinhart Probst 6:7, 6:3, 7:6 ausgeschaltet.

Die Überraschung des dritten Tages war die 2:6, 4:6-Niederlage Jürgen Faßbenders durch den Amberger Norbert Henn (Nr. 12 gegen Nr. 29 der Rangliste!). Auch der 6:4, 7:6-Erfolg des Junioren-Europameisters Christoph Zipf über den Nationalen Deutschen Meister von 1977 Peter Elter (München) – Nr. 42 gegen Nr. 8 der Rangliste – kam nicht ganz erwartet. Zipf verlor in der nächsten Runde gegen Probst 7:5, 5:7, 1:6.

Juniorenmeister Karsten Schulz (Blau-Weiß) bezwang in der 1. Runde den Neunkirchner Olinger 2:6, 6:2, 7:5, schied jedoch gegen Zirngibl 1:6, 1:6 aus.

Ein starkes Doppel bildeten Jürgen Faßbender/Wolfgang Popp (Karlsruhe/Frankfurt). Ihr 7:6, 6:3-Erfolg war von Marten/Zipf kaum zu verhindern. Karsten Schulz spielte mit dem Neußer Euling Doppel; die beiden gewannen die 1. Runde gegen Baumgartner/Hostingsky (Passau/Hamburg), stießen dann aber auf Marten/Zipf, denen sie einen 4:6, 6:1, 6:2-Sieg überlassen mußten.

Matchball und doch noch verloren

Katja Ebbinghaus hatte in ihrem Vorschlußrunden spiel gegen die in fünf Jahren das Seniorenalter erreichende Wiesbadenerin Irene Schultz viel Pech.

(Fortsetzung Seite 4)



Polsterbetten von wiele interieur. Die exklusiven Betten mit leicht abnehmbaren Stoffen, sind ausgesprochen pflegeleicht. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Automatisch oder manuell verstellbar. Alle Sondermaße.

Möbel-Wiele KG, Potsdamer Str. 105, am U-Bahnhof Kurfürstenstr., Tel. 261 70 71



Walther Rosenthal einstimmig wiedergewählt

Silberne Ehrennadel des Verbands für Katrin Pohmann, Dieter Glomb und Walter Esser

Erneut einstimmig wiedergewählt zum ersten Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes wurde Walther Rosenthal. Die Jahreshauptversammlung, die wie immer die Gastfreundschaft des TC 1899 Blau-Weiß genoß, bestätigte auch die übrigen Vorstandsmitglieder „en bloc“ in ihren Ämtern; die stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Glomb (BSV 92) und Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union Grün-Weiß), Schatzmeister Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz), Sportwart Siegfried Gießler (Tempelhofer Tennis-Club), Schriftführer Karl Marlinghaus (Hermsdorfer Sport-Club) und Jugendwart Walter Esser (BTTC Grün-Weiß).

Ausgezeichnet mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes wurden Katrin Pohmann (Rot-Weiß), Dieter Glomb und Walter Esser.

NEU NEU Ab 15. Februar 1980 NEU NEU

Lamprecht's Sport Shop

Bln. 51, Alt-Reinickendorf 61/Ecke Residenzstr.
Telefon 4 93 80 26

Tennis – Tischtennis – Ballspiele

Tennisschläger werden kurzfristig bespannt!

Fortsetzung: 13. Nationale Hallenmeisterschaften

Obwohl die Rotweiße schon Matchball hatte, verlor sie nach 140 Minuten noch 3:6, 6:4, 6:7. Vorher hatte die Rotweiße mit ihren Gegnerinnen leichtes Spiel gehabt. Die jungen Ute Strakerjahn (Hagen) und Iris Schikora (Heidelberg) wurden 6:2, 6:0 bzw. 6:2, 6:1 bezwungen.

Neue deutsche Hallenmeisterin wurde die 19jährige Eva Pfaff mit einem 6:4, 7:5-Erfolg in wenig mehr als einer Stunde über die wieder unglaubliche Kampfkraft zeigende Irene Schultz. Im Halbfinale hatte die Frankfurter Abiturientin zwei Stunden zwanzig Minuten benötigt, um Heidi Eisterlehner aus Reutlingen mit 7:5, 1:6, 7:6 den Eintritt ins Finale zu verwehren.

Von den übrigen Berliner Teilnehmerinnen schied die norddeutsche Hallenmeisterin Susanne Boesser (Rot-Weiß) bereits in der 1. Runde gegen Birgit Wegemann (Hagen) aus, die im weiteren Turnierverlauf keine Rolle mehr spielte. Inge Kubina (Rot-Weiß) unterlag ebenfalls in der 1. Runde, allerdings der neuen Titelträgerin Eva Pfaff (2:6, 2:6). Katrin Pohmann verlor nach einem 6:7, 6:4, 6:3-Erfolg über Ute Strakerjahn (Hagen) gegen Irene Schultz 2:6, 1:6.

Damendoppel (Endspiel): Edith Winkens/Irene Schultz (Stuttgart) – Ebbinghaus/Pfaff (Rot-Weiß/Frankfurt a. M.) 5:7, 6:2, 6:3.

Besonders herzlich begrüßt wurde der Begründer und langjährige Vorsitzende des Verbandes Alexander Moldenhauer, der von langer Krankheit genesen nach einjähriger Pause wieder an einer Jahreshauptversammlung teilnahm. Er leitete später in seiner Eigenschaft als Ehrenvorsitzender und Alterspräsident die Versammlung, als die Punkte 8 und 9 der Tagesordnung (Entlastung und Neuwahl des Vorstandes) zu erledigen waren.

Noch vor der Entlastung des Vorstandes hatte Walther Rosenthal Stellung genommen zu Behauptungen in einem westdeutschen Tennismagazin, die anscheinend die Absicht verfolgten, den Verband in einem ungünstigen Lichte erscheinen zu lassen. Daraus entwickelte sich eine längere Debatte.

Anhaltend diskutiert wurden auch ein Teil der fünf Anträge des Vorstandes, die in der Versammlung mündlich begründet wurden. Vor allem das Ausländerproblem stieß auf lebhaftes Interesse. Näheres darüber ist im „Protokoll der Jahreshauptversammlung“ nachzulesen, das in der Ausgabe Nr. 2/1980 des Berliner Tennis-Blattes veröffentlicht wird.

Verbandssportwart Siegfried Gießler gab folgende, bereits feststehende Sporttermine bekannt:

3./4. Mai: Beginn der Meisterschaftsspiele in allen Verbandsklassen. Weitere Verbandsspieltermine sind der 10./11. Mai, der 15. Mai, der 17./18. Mai und der 31. Mai/1. Juni.

19.–25. Mai: Dederation-Cup (Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen),

7./8. Juni: Große Meden-Spiele, Gruppe A mit den Begegnungen Vorjahrsieger Bayern – Niederrhein und Berlin – Baden.

16.–22. Juni: Berliner Stadtmeisterschaften,

23.–29. Juni: Internationales Grunewald-Turnier (Deutscher Sommer Grand Prix),

30. Juni–6. Juli: 71. Internationale Meisterschaften von Berlin,

7.–13. Juli: 4. Allgemeines Turnier des NTC Die Känguruhs,

13.–20. Juli: Nordturnier bei der Tennis-Union Grün-Weiß,

13.–20. Juli: Südturnier beim BTTC Grün-Weiß,

27. Juli–2. August: 23. Ortsturnier des BTTC 1904 Grün-Gold.

Die Verbandsspiele der Junioren beginnen am Montag, dem 5. Mai, die der Juniorinnen am Donnerstag, dem 8. Mai:

Heinrich von der Becke „schoß“ Klaus Eberhard

Unser Titelbild „Klaus Eberhard“ in der letzten Ausgabe des Jahres 1979 war ein Foto des bekannten Berliner Bildjournalisten Heinrich von der Becke. Wir holen damit ein Versäumnis nach, für das wir uns entschuldigen.

Dritter Platz im Kingscup

DTB-Team schlug die UdSSR zweimal 2:1

Besser als erwartet schnitt die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes im Königspokalwettbewerb 1980 ab. Sie kam mit zwei 2:1-Erfolgen über den Zweitplacierten der Gruppe B UdSSR auf Platz 3 im Gesamtklassament. Im vergangenen Jahr hatte es nur zu einem fünften Platz gereicht.

Hatte man beim Bekanntwerden der Gruppeneinteilung mit dem Vorjahrsieger Tschechoslowakei, dem Sieger früherer Jahre Schweden und Großbritannien fürchten müssen, in diesem Jahr in die 2. Division abzustiegen, so bannten Ulrich Pinner, Rolf Gehring, Karl Meiler und Andreas Maurer diese Gefahr mit zwei Siegen über Schweden und je einem Erfolg über die Tschechoslowaken und die Briten.

Nach diesen ersten vier, so erfolgreich verlaufenen Runden keimte sogar die Hoffnung auf den ersten Platz in der Gruppe A auf. Doch eine unnötige 1:2-Niederlage gegen Großbritannien in Newcastle schraubte die Erwartungen sehr rasch wieder zurück. In Chrudim ließ sich die gute Hinspielleistung von Essen gegen die CSSR nicht wiederholen. Die glatte 0:3-Niederlage gegen Ivan Lendl, Tomas Smid und Pavel Slozil bedeutet den 2. Platz in Gruppe A und damit die Auseinandersetzung mit dem Zweiten in Gruppe B, die UdSSR, um den 3. Platz im Gesamtklassament.

In beiden Play-Off-Spielen, sowohl in Sindelfingen als auch in Moskau, entschieden die Doppel. Sie waren aus deutscher Sicht reine Zitterspiele. Denn weder Gehring/Meiler in Sindelfingen noch Gehring/Pinner in Moskau spielten optimal.

Die Ergebnisse im Kampf um Platz 3:

Sindelfingen (31. Januar): Gehring – Borisov 6:7, 3:6; Pinner – Kakulya 6:1, 6:3; Gehring/Meiler – Borisov/Kakulya 6:2, 4:6, 6:3.

Moskau (2. Februar): Piliptschuk – Gehring 6:7, 3:6; Borisov – Pinner 6:1, 6:4; Borisov/Kakulya – Gehring/Pinner 6:1, 2:6, 3:6

CSSR zum 2. Male Kingscup-Sieger

Erneut Königspokalsieger wurde die Tschechoslowakei, die nach ihrem Hinspielsieg über Ungarn in Chrudim (3:0) in Debrecen 2:1 gewann. Die Magyaren hatten für das Rückspiel nicht mehr Balazs Taroczy zur Verfügung; er war verletzt. Machan/Szoeke konnten nach der 2:0-Führung der CSSR durch Smid und Lendl das Doppel gegen Smid/Slozil in drei Sätzen gewinnen.

Aufgestiegen aus der 2. in die 1. Division ist Finnland. Abgestiegen in die 2. Division ist Frankreich, das zwar im Hinspiel gegen Großbritannien in Gloucester 2:1 siegte, jedoch im Rückspiel in Le Mans eine schwere 0:3-Schlappe erlitt.

Königspokal 1980 – Ergebnisse

Gruppe A

1. Runde: 6. Januar

Schweden – Deutschland 1:2 (in Trollhättan)

St. Simonsson – Gehring 3:6, 6:4, 2:6

Kj. Johansson – Pinner 5:7, 6:3, 6:4

Ericson/Hjertqvist – Maurer/Meiler 5:7, 6:7

CSSR – Großbritannien 3:0 (in Chrudim)

2. Runde: 10. Januar

Deutschland – Großbritannien 3:0 (in Kiel)

Gehring – Jarrett 7:6, 6:0

Pinner – Drysdale 6:4, 6:4

Maurer/Meiler – Drysdale/Jarrett 3:6, 7:6, 7:5

Schweden – CSSR 2:1 (in Eskilstuna)

3. Runde: 13. Januar

Deutschland – CSSR 2:1 (in Essen)

Gehring – Smid 6:4, 6:3

Pinner – Lendl 7:5, 5:7, 7:5

Maurer/Meiler – Lendl/Slozil 2:6, 1:6

Großbritannien – Schweden 1:2 (in Sheffield)

4. Runde: 17. Januar

Deutschland – Schweden 3:0 (in München)

Gehring – Hjertqvist 2:6, 6:4, 7:6

Pinner – Kj. Johansson 6:3, 7:6

Maurer/Meiler – Ericson/St. Simonsson 7:5, 6:4

Großbritannien – CSSR 1:2 (in Thornaby)

5. Runde: 20. Januar

Großbritannien – Deutschland 2:1 (in Newcastle)

Jarrett – Gehring 7:6, 6:1

Drysdale – Pinner 5:7, 6:4, 4:6

Jarrett/D. Lloyd – Maurer/Meiler 3:6, 6:3, 6:4

CSSR – Schweden 3:0 (in Chrudim)

6. Runde: 24. Januar

CSSR – Deutschland 3:0 (in Chrudim)

Smid – Gehring 2:6, 4:6

Lendl – Pinner 6:4, 6:4

Smid/Slozil – Meiler/Pinner 6:4, 6:2

Schweden – Großbritannien 3:0 (in Motala)

Gruppe B

1. Runde: 6. Januar

Nancy: Frankreich – UdSSR 1:2

Wien: Österreich – Ungarn 0:3

2. Runde: 10. Januar

Wien: Österreich – Frankreich 2:1

Budapest: Ungarn – UdSSR 2:1

3. Runde: 13. Januar

Győr: Ungarn – Frankreich 2:1

Moskau: UdSSR – Österreich 3:0

4. Runde: 17. Januar

Moskau: UdSSR – Frankreich 3:0

Budapest: Ungarn – Österreich 2:1

5. Runde: 20. Januar

Reims: Frankreich – Österreich 1:2

Moskau: UdSSR – Ungarn 1:2

6. Runde: 24. Januar

Angers: Frankreich – Ungarn 1:2

Wien: Österreich – UdSSR 2:1

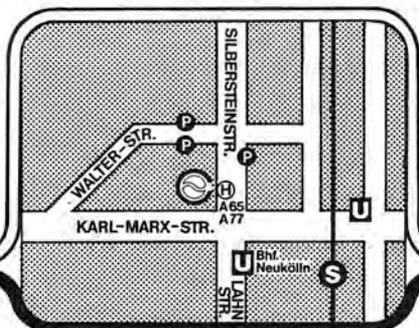


Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen**

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



Bundesliga 1980

Die zwölf Mannschaften der Tennis-Bundesliga werden 1980 in folgenden Gruppen spielen:

Gruppe 1: Titelverteidiger TC Amberg am Schanzl (68), TC Grün-Weiß Mannheim (203), HTV Hannover (220), TEC Waldau Stuttgart (228), Klipper THC Hamburg (236) und Aufsteiger Rot-Weiß Hagen (318).

Gruppe 2: Vizemeister Blau-Weiß Neuß (99), LTTTC Rot-Weiß (100), TC Rüppurr-Karlsruhe (222), TC Palmengarten Frankfurt am Main (226), Etuf Essen (243) und Aufsteiger MTC Iphitos München (263).

Die Zahlen in den Klammern bedeuten die Gesamtsumme der Ranglistenplätze, die die Spieler der 12 Mannschaften innehaben.

Klaus Eberhard und Susanne Boesser Norddeutsche Hallenmeister

Norddeutsche Hallenmeister wurden in Hildesheim-Himmelsthür die Rotweißen Klaus Eberhard und Susanne Boesser. Die Titelkämpfe wurden zum ersten Male ausgetragen. Preisgelder in einer Gesamthöhe von 25 000 Mark standen zur Verfügung.

Eberhard, der zur Zeit noch Militärdienst leistet, bezwang im Finale den neuen Spielertrainer des LTTTC Rot-Weiß Lajos Levai mit 6:4, 6:4. Auf seinem Wege ins Endspiel hatte der deutsche Ranglistenfünfte den Kieler Klaus Gründer 6:0, 7:5, den für Ganderkesee spielenden Engländer Chris Wells 6:1, 5:7, 7:5, den Hannoveraner Rainer Friemel 6:2, 7:6 und den Hamburger Sebastian Grosser 6:2, 6:4 ausgeschaltet.

Für Levai erwies sich der Walliser Gerald Battrick, der für den Klipper THC Hamburg spielt, erwartungsgemäß im Viertelfinale als der schwerste Gegner. Nach verlorenem ersten Satz siegte der Rotweiße jedoch noch glatt 6:7, 6:2, 6:3. Gegen den Halbfinalgegner Dr. Hartmut Kirchhübel gab es einen „Ohne-Spiel-Sieg“; dem Hannoveraner plagte eine Oberschenkelzerrung.

Für die Berliner Junioren Peter Nagel, Uwe Glomb (beide BSV 92) und Renald Mielich (Rot-Weiß) war die Konkurrenz noch zu stark. Ihre Ergebnisse: Nagel – Hostinsky (Hamburg) 2:6, 2:6; Mielich – Dr. Kirchhübel (Hannover) 4:6, 2:6.

Eberhard/Dr. Kirchhübel holten sich das Doppel mit 6:3, 6:4 gegen Gerald Battrick/Thomas Werner (Klipper THC Hamburg), die in der Vorschlußrunde den mit Friemel spielenden Levai 6:3, 6:4 besiegten.

Susanne Boessers Endspielsieg über die Hamburgerin Dagmar Hellwegen war glatt (6:1, 6:2). Ihr Weg ins Finale: gegen Nicole Neuner (Hannover) 6:3, 6:3; Desiree Druen (Hannover) 6:3, 6:2; Heike Loleit (Hannover) 6:3, 7:6. Die HTVerin hatte in der Vorschlußrunde überraschend die an Nr. 1 gesetzte Rotweiße Pohmann 6:2, 2:6, 6:4 bezwungen. Jutta Fahlbusch (Rot-Weiß) überstand die 1. Runde gegen Nadja Wassileff (HTV Hannover) nicht (5:7, 3:6).

Damendoppel; HF: Druen/Lippold – Kalms/H. Loleit 6:2, 6:2; Arnold/Witthöft – Boesser/Hellwegen 6:4, 4:6, 6:2. – Finale: Druen/Lippold (Hannover/Kiel) gegen Arnold/Witthöft (Hamburg) 6:7, 6:2, 6:3.



Sie bekommen bei uns Ihr Gerät frei Haus angeliefert. Es wird Ihnen eingestellt und genau erklärt. Sie erhalten lange Garantie und unseren vorbildlichen **Meisterservice.**



Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61

784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39

784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95

691 70 50



Dies sind die Vorteile, die Sie nutzen sollten.

Radio Firschke ist super preiswert, hat eine Super Auswahl und bietet einen Super Service!

Die weltbesten Tennis-Damen in Berlin

Die größte und bedeutendste Tennisveranstaltung nach dem zweiten Weltkrieg auf deutschem Boden ist vom 19. bis 25. Mai 1980 nach Berlin zum LTTC „Rot-Weiß“ vergeben worden. Zum 18. Mal veranstaltet die Internationale Tennis Federation (ITF) den „Federation-Cup“.

Hinter dem Namen „Federation-Cup“ verbirgt sich nichts anderes als die Tennisweltmeisterschaft (Mannschaften) der Damen. 1962, aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der ITF, wurde die Austragung dieses internationalen Damen-Mannschaftswettbewerbes in Anlehnung an den populären Davispokal der Herren beschlossen. Der Austragungsmodus dieses Cup-Wettbewerbes ist gegenüber dem Davispokal in der Form verändert, daß der gesamte Wettbewerb in einer Woche an einem Ort durchgeführt wird. 1963 war London erster Austragungsort des in der Folgezeit außerordentlich populär werdenden Cup-Wettbewerbes. Die USA wurde damals vor 17 Jahren als erste Siegnation auf den großen silbernen Pokal, den Federation-Cup, eingraviert. In einem außerordentlich dramatischen Finale wurde Australien 2:1 besiegt. Die Amerikanerinnen siegten mit Darlene Hard und Billie Jean Moffitt, der späteren Mrs. King. Die australische Mannschaft spielte mit Margret Smith, der späteren Mrs. Court und Lesley Turner.

Billie Jean King war auch in der Folgezeit durch ihre Ausnahmestellung im Damentennis hauptverantwortlich dafür, daß die USA mit z. Zt. 8 Endsiegen vor Australien mit 7 Erfolgen die erfolgreichste Nation im Federation-Cup ist. Im Vorjahr in Madrid spielte „die King“ allerdings nur noch im Doppel für ihr Team; der Tennisteener Tracy Austin hat jetzt den Platz der großen Dame des amerikanischen und internationalen Tennis eingenommen.

Die deutsche Mannschaft schied übrigens 1963 in der 1. Runde gegen Frankreich mit 2:1 aus. Edda Buding zusammen mit Margot Dittmeyer-Dohrer und Renate Ostermann-Drisaldi bildeten damals das Team. Die beiden deutschen „Helgas“ (Niessen-Masthoff und Schultze-Hösl), die von Mitte der sechziger Jahre über den Zeitraum von 10 Jahren zur absoluten Weltklasse im Damentennis gehörten, waren 1963 noch etwas jung und unerfahren für diesen internationalen Einsatz. Sie sorgten allerdings wenig später dafür, daß das deutsche Team im Ladies-Cup ein ernsthafter Konkurrent der „Siegermächte“ USA und Australien wurde. 16 Nationen nahmen 1963 bei der ersten Austragung des Federation-Cups in London teil. 17 Jahre später in Berlin sind es 34 Länder geworden. So populär ist der „Cup“ inzwischen!

Insgesamt dreimal schon fand dieser Wettbewerb in Deutschland statt. Vielen Berliner Tennisfreunden wird der glanzvolle Verlauf 1967 bei Blau-Weiß noch in bester Erinnerung sein. Einige der damals teilnehmenden Spielerinnen dürfte man auch 1980 bei Rot-Weiß wieder begrüßen können. Billie Jean King wird wohl ebenso wieder dabei sein wie die Engländerin Virginia Wade, deren internationaler Stern damals bei Blau-Weiß aufging. Auch Kerry Reim-Melville aus Australien gehört nach wie vor zu den besten Spielerinnen ihres Landes. Mit ihr gab es schon im vergangenen Jahr bei Rot-Weiß anläßlich der Internationalen Deutschen Meisterschaften der Damen ein Wiedersehen. Auch die Britin Ann Jones-Haydon, mehrfache Wimbledon Siegerin und Weltmeisterin im Tischtennis, wird wieder nach Berlin kommen. Allerdings hat sie ihre aktive Laufbahn schon lange beendet; sie wird diesmal als der offizielle Referee (Oberschiedsrichter) der ITF bei Rot-Weiß fungieren.

Die weiteren deutschen Austragungsorte waren 1970 Freiburg und 1973 Bad Homburg. In Freiburg erreichte das deutsche Team als bisher einziges Mal das Finale. Helga Masthoff und Helga Hösl schlugen in der Vorschlußrunde die Amerikanerinnen, im Endspiel waren aber die inzwischen verstorbene Kareen Krantzke und Judy Dalton aus Australien nicht zu schlagen.

Diese 34 Nationen haben gemeldet

Argentinien	Italien	Polen
Australien	Japan	Portugal
Belgien	Jugoslawien	Rumänien
Chile	Kanada	Schweden
Dänemark	Korea	Schweiz
Frankreich	Luxemburg	Spanien
Deutschland	Mexiko	Taiwan
Großbritannien	Neuseeland	Thailand
Indonesien	Niederlande	Tschechoslowakei
Irland	Norwegen	Ungarn
Israel	Österreich	UdSSR
		USA

Die Auslosung der Mannschaft erfolgt Ende März in Berlin.



**Super
preiswert**

Sie finden in unseren
3 Geschäften Angebote
aus aller Welt zu
supergünstigen Preisen!



**radio
firschke**

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61
784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39
784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95
691 70 50



**Super
Auswahl**

Sie finden in unseren
3 Geschäften eine
Riesenauswahl vom
Radio-Recorder über die
hochwertige HiFi-Anlage
bis zum komfortablen
Farbfernseher mit Video.

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



Nun rüstet sich Berlin und der LTTC Rot-Weiß, um die internationale Tenniselite der Damen festlich zu empfangen. Mit der Anmeldung von 34 Nationen liegt ein Rekordmeldeergebnis vor. Alle renommierten Tennisnationen von USA über Australien, UdSSR, CSSR bis zu Großbritannien haben ihre Meldungen abgegeben. Etwa 200 auswärtige Gäste gilt es vom 19. bis 25. Mai 1980 (Pfingsten) zu betreuen. Für eine Woche wird der Rot-Weiß-Klub wieder einmal Mittelpunkt des internationalen Tenniseschehens sein.

Wer die hervorragenden Wettkämpfe der Damen anlässlich der Internationalen Tennismeisterschaften im vergangenen Jahr beobachtet hat weiß, welch hervorragenden Sport von den weiblichen Professionals heute geboten wird. Die Leistungen der Chris Evert-Lloyd, Tracy Austin, Evonne Cawley-Goolagong, Virginia Wade, Hana Mandlikova, Regina Marsikova u. a. stehen in keiner Weise hinter ihren renommierten männlichen Kollegen zurück. Ein besonderes Interesse wird dem deutschen Team gelten welches erstmals mit der blutjungen sechzehnjährigen Bettina Bunge

antreten kann. Zusammen mit Sylvia Hanika und Iris Riedel könnte diese Mannschaft für einige Überraschungen sorgen.

110 000 Dollar sind als Preisgeld insgesamt ausgesetzt worden, davon entfallen 30 000 Dollar für die Siegermannschaft. Das Favoritenteam ist selbstverständlich die USA, obwohl über Chris Evert-Lloyd z. Zt. Rücktrittsgerüchte durch die internationale Presse gehen und Martina Navratilova, die Weltmeisterin von 1979, wohl bis zum Mai noch nicht in die USA eingebürgert sein wird.

Martina Navratilova könnte die erste Spielerin der Welt werden, die den Federaton-Cup mit zwei Nationen gewinnt. 1975 war sie mit der tschechoslowakischen Mannschaft in Aix-en-Provence erfolgreich. In wenigen Monaten, nach ihrer bevorstehenden Einbürgerung, wird sie für ihre neue Heimat, die USA, spielberechtigt sein. Mit Tracy Austin und Billie-Jean King sowie Rosemarie Casals im Doppel stehen aus schier unerschöpflichen amerikanischen Reserven dem US-Team aber weitere Damen der obersten internationalen Kategorie zur Verfügung.



Bettina Bunge, auf deren Talent man bei den vorjährigen Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften in Berlin aufmerksam wurde, dürfte die deutsche Federation-Cup-Mannschaft beträchtlich verstärken. Die Sechzehnjährige, die mit ihren Eltern in Miami lebt, zunächst für eine Amerikanerin gehalten wurde, jedoch mit einem deutschen Paß reist, nimmt zur Zeit mit wechselndem Erfolg an den Grand-Prix-Turnieren der Damen teil. Sie erzielte gute Ergebnisse gegen die weltbesten Spielerinnen.

tennisplätze...

am besten von **Burgdorf**

☎ 411 57 90/99

Seit Ende November, als die Vergabe dieser weltweiten Veranstaltung durch die ITF an den Deutschen Tennis Bund und dem LTTC Rot-Weiß feststeht, werden die Vorbereitungen für einen reibungslosen Ablauf getroffen. In gemeinsamer Absprache wurden die Organisationskomitees zusammengestellt:

Honorary Committee:

Dietrich Stobbe, Regierender Bürgermeister von Berlin
 Ilse Reichel, Senatorin für Familie, Jugend und Sport
 Philipp Chatrier, Präsident des ITF
 Walter Rosenthal, Präsident des DTB
 Horst Korber, Präsident des Landessportbundes Berlin
 Wolfgang A. Hofer, Präsident des LTTC Rot-Weiß

Committee of Management:

Dr. Paolo Angeli, ITF
 Edi McGoldrick, ITF
 Ann Jones, ITF
 Georg Stoves, DTB
 Eberhard Wensky, LTTC Rot-Weiß Berlin

Tournament Directors:

Edi McGoldrick, ITF
 Eberhard Wensky, LTTC Rot-Weiß

Oberschiedsrichter (Referee)

Ann Jones, ITF

Die Mannschaften und ihre Begleiter werden in den vier Hotels „Kempinski“, „Schweizer Hof“, „Ambassador“ und „Excelsior“ wohnen. Für die auswärtige Presse und anderen Gäste aus dem In- und Auslande stehen Hotelquartiere in genügender Anzahl im Ortsteil Grunewald zur Verfügung.

Zehn Damen der amerikanischen Schiedsrichter-Vereinigung werden die Mitglieder der Berliner Schiedsrichter-

Tennisschule Ralph Geiger

Langj. deutscher
Ranglistenspieler

Berliner Meister



Tennis für „Jedermann“

Ohne Clubzugehörigkeit. Anfängerkurse: 10 Einheiten ab 150 DM.

823 76 08

vereinigung unterstützen. Jeder Nation steht ein sprachkundiger Begleiter zur Verfügung. Die nationale und internationale Presse findet im benachbarten Leistungszentrum des Tennis-Verbandes Arbeitsmöglichkeiten (mit Fern-

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 20 08/09

schreiber und Kopiergeräten). Beide deutsche Fernseh-
anstalten wollen täglich über die Spiele berichten. Auch
ausländische Sender wollen dies.

Ein großes Zelt wird die Klubterrasse überdecken. Darin
werden sich die Besucher erfrischen können. Das Klubhaus
allerdings bleibt ihnen verschlossen. Es ist ausschließlich
den Aktiven vorbehalten.

Auch an die ärztliche Betreuung der Spielerinnen wurde
gedacht. Das Hauptquartier der Ärzte befindet sich im
Garderobenhaus.

Umfangreich ist das gesellschaftliche Rahmenprogramm:

- 18. Mai (Sonntag): Empfang des Berliner Senats im
Schloßhotel Gehrhus für alle Delegationen und Offizielle;
- 19. Mai (Montag): Empfang des britischen Stadtkom-
mandanten von Berlin für alle Teilnehmerinnen;
- 24. Mai (Pfingstsonnabend): Großer Turnierball auf der
Rot-Weiß-Anlage;
- 25. Mai (Pfingstsonntag): Empfang (Dinner) des USA-
Botschafter in Deutschland Walter J. Stoessel jun. in
seiner Berliner Residenz in Dahlem (nach dem Finale).

Die Spiele beginnen täglich um 13 Uhr. Sie können, da
inzwischen die Sommerzeit eingeführt worden ist, bis
21 Uhr dauern.

Besonderer Höhepunkt wird die Eröffnungsfeier am
ersten Turniertag (Montag) sein. Die Mannschaften werden
hinter ihren Nationalfarben auf dem Centre-Court mar-
schieren. Welche Persönlichkeit des öffentlichen Lebens die

Weltmeisterschaft eröffnen wird, steht zur Stunde noch
nicht fest.

Offizieller Abschluß des letzten Turniertages ist die
Ehrung der siegreichen Mannschaft, deren Hymne gespielt
wird.

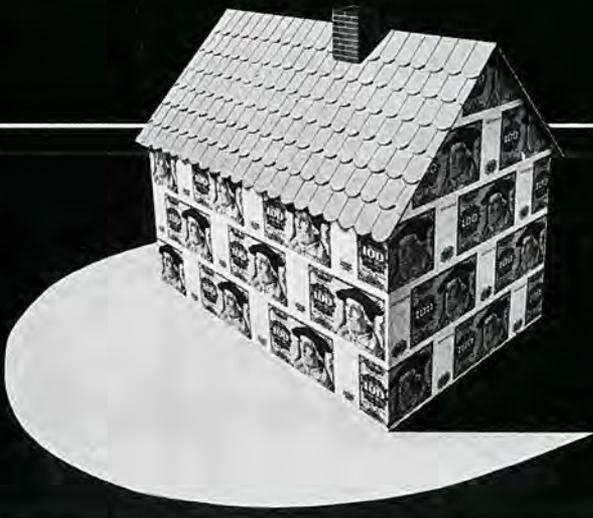
Ein großes Tennisereignis steht uns also bevor. Veran-
stalter Rot-Weiß hat jetzt schon alles getan, um es zu
einem Erfolg zu machen. Ein Erfolg aber kann die Mann-
schaftsweltmeisterschaft der Damen nur werden, wenn sich
die gewiß nicht kleine und aufgeschlossene Berliner Ten-
nisgemeinde nicht so abstinert verhält wie in den letzten
Jahren; und wenn sie sich der warnenden Worte des
DTB-Präsidenten Walther Rosenthal erinnert, die er in der
letzten Ausgabe des Tennis-Blattes Ende 1979 an alle
gerichtet hat.

Auf der kürzlichen Jahreshauptversammlung hat er sie
noch einmal wiederholt, verbunden mit einem mahnenden
Appell an die 61 anwesenden Vertreter der Berliner Ver-
eine, alles zu tun, das Interesse der Mitglieder zu wecken.

Rot-Weiß will in den kommenden Wochen durch Rund-
schreiben und Werbemittel die Berliner Tennisvereine mit
neuen Informationen versorgen, die an die Klubmitglieder
weitergeleitet werden sollen.

Die Eintrittspreise sind seit 1975 unverändert geblieben.
Bei Sammelbestellungen der Vereine gibt es einen
30%igen Rabatt (siehe auch das Bestellformular).

Die geteilte Stadt darf sich nicht von Hamburg, München,
Düsseldorf, Stuttgart oder Frankfurt, wo das Publikum bei
Großereignissen in Scharen strömt, in den Schatten stellen
lassen. In Berlin dürfen die Tennislichter nicht ausgehen!



Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus-
und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum
sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre
Sicherheit.

Lichtenrader Damm 5 1000 Berlin 49 742 50 04	Olivaer Platz 16 1000 Berlin 15 881 10 10
---	--

 Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

*Gebr. Untermann
Tapeten*

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt



rasch

joy

»rasch JOY« ist ein Tapeten-Musterbuch besonderer Art. Ein Blick auf dieses Panorama-Bild vermittelt Ihnen einen Eindruck von der Vielfalt der Muster und Farben. Sie sehen aber auch: Es handelt sich zumeist um kleine Muster mit teils floralen, teils graphischen Dessins. Die Farben sind frisch und freundlich, zugleich aber auch ruhig und zurückhaltend. Die Stoffe sind sorgfältig auf die Tapeten abgestimmt. Was Sie nicht sehen können, das sind die vielfältigen Kombinations-Mög-

lichkeiten. Zu jedem Muster gibt es wenigstens eine Kombinations-Tapete. Diese Kombination wird in vielen Fällen noch durch ein drittes, zumeist sehr kleingemustertes und darum als Fläche wirkendes Dessin ergänzt. Diese Tapeten sind ideale Decken-Tapeten, sie kommen der Tendenz, die Decke als 5. Wand in die Raumgestaltung mit einzubeziehen, entgegen. Die Palette der Kombinations-Möglichkeiten wird bei einigen Dessins noch durch Gardinen, die in Farbe und Musterung



auf Tapete und Deko-Stoff abgestimmt sind, erweitert. Auch eine Borte werden Sie finden. Übrigens, die Tapeten und Stoffe aus der Kollektion »rasch JOY« sind, angesichts der gebotenen Qualität, ausgesprochen preiswert. Lassen Sie sich darum im Fachgeschäft das Musterbuch »rasch JOY« vorlegen. Sie werden die Tapete für Ihren Raum und Ihren Geschmack finden.

rasch *joy*





Zu diesem Karo in Stoff und Tapete gibt es noch eine passende Streifen-Tapete
und eine kleingemusterte Decken-Tapete: Ein interessanter Dekorations-Vorschlag
aus der Kollektion »rasch JOY«.

*Gebr. Untermann
Tapeten*

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18 an der Tauentzienstr. Fernsprecher: 2115041

rasch

Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. · Postfach 120 · 4550 Bramsche

Davispokalfinale 1979

Überlegener Sieg der USA

„Die USA dominieren so sehr, daß sie das Davis-cupendspiel auch noch mit ihrer 4. und 5. Garnitur gewonnen hätten“, kommentierte Paolo Bertolucci die 0:5-Schlappe der italienischen Mannschaft im „Civic Auditorium“ von San Francisco Mitte Dezember. „Wenigstens auf diesen Hallenplätzen (Supreme Court)“, meinte der beliebte Toskaner, der 1977 die Internationalen Meisterschaften von Deutschland und Berlin gewonnen hatte.

Antonio Zugarelli, der Ersatzmann, der für den schon am ersten Tage sich verletzenden Corrado Barazzutti einspringen mußte, meinte: „Hätte sie das Doppel McEnroe/Fleming eingesetzt, wären sie noch überlegener gewesen.“

Dieser 27. Sieg der Amerikaner in der 79jährigen Geschichte des Davispokalwettbewerbs war auch für den US-Kapitän Tony Trabert ein stolzer Erfolg. Er hatte von vornherein einen 5:0-Erfolg erwartet. „Hätte ich vorsichtshalber 4:1 getippt, wäre ich sicher von meinen Spielern gefragt worden, wer denn wohl einen Punkt abgeben würde.“ Tatsächlich spielte das USA-Team so stark, daß überhaupt kein Punktverlust zu befürchten war.

16 243 Zuschauer an drei Tagen erlebten in der 6200-Sitze-Arena ein höchst einseitig verlaufendes Finale. Das beste Spiel wurde am zweiten Tage

SIELAFF-Ballautomat

für 50 Balldosen, fabrikneu,
unter Preis abzugeben.
Geeignet für Tennisclub oder -center.

Anfragen unter BTB 006 an Heenemann
Verlagsgesellschaft, Bessemerstr. 83, 1 Berlin 42

geboten: das Doppel. Bertolucci/Panatta kämpften gegen die Oldtimer Bob Lutz/Stan Smith, die wohl das letzte Mal eingesetzt worden sind, großartig, aber nicht glücklich. Namentlich im zweiten Satz, der sich zu einem wahren Marathonkampf entwickelte.

jörg tönnes
coiffeur

prinz-friedrich-leopold-strasse 28
berlin 38
(nähe s-bahnhof nikolassee)
telefon 803 47 74

Mit einer pflegeleichten Frisur ins Tennismatch!

Die Italiener verloren ihn trotz größter Anstrengungen; die erhoffte Wende des Spiels trat nicht ein.

Kein USA-Team hatte bisher eine Herausforderungsrunde ohne Satzverlust überstanden. Das schafften der in Wiesbaden geborene John McEnroe, der New Yorker Vitas Gerulaitis und die Kalifornier Bob Lutz und Stan Smith. McEnroe gab gegen Panatta und Zugarelli nur 17 Spiele ab, Gerulaitis gar nur acht, wobei man allerdings berücksichtigen muß, das Barazzutti im zweiten Satz aufgeben mußte.

Beste Italiener war Panatta. „Es war in diesem Jahr mein stärkstes Spiel in der Halle“, behauptete er von sich. Aber so gut er auch servierte, McEnroe returnierte noch besser. „Er ist ein Phänomen“, meinte Adriano kopschüttelnd.

USA – Italien 5:0:

1. Tag: McEnroe – Panatta 6:2, 6:3, 6:4.
Gerulaitis – Barazzutti 6:2, 5:2 aufgegeben.
2. Tag: Lutz/Smith – Bertolucci/Panatta 6:4, 12:10, 6:2.
3. Tag: McEnroe – Zugarelli 6:4, 6:3, 6:1.
Gerulaitis – Panatta 6:1, 6:3, 6:3.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Klassiker von der Sede - bleibende Werte!
 Individuelle Sitzverstellung
 Rollsroyce Leder - Echte Daunen
 Meisterhafte Handarbeit



Scanform
 Svend Thorsen

Joachimstaler Str. 10-12, Telefon
 (Ecke Kurfürstendamm) 88198 22

Orange-Bowl-Turnier:

Triumph der Ibero-Amerikaner

Beim Orange-Bowl-Turnier in Miami Beach, der inoffiziellen Weltmeisterschaft der Junioren, triumphten bislang unbekannte Südamerikaner. Raul Viver (Ecuador) bezwang im Finale Pablo Arraya (Peru) 7:5, 6:4.

Der Peruaner hatte im Achtelfinale Christoph Zipf 6:3, 6:7, 6:2 eliminiert. Hans-Dieter Beutel schied im 1/16-Finale gegen den Amerikaner Bayer 2:6, 5:7 geschlagen aus.

Die US-Amerikaner spielten überraschenderweise diesmal nur eine bescheidene Rolle. Die an Nr. 1 und 2 gesetzten Scott Davis und Ben Testerman schieden vorzeitig aus. Um so mehr beeindruckten die Ibero-Amerikaner, von denen neben den Finalisten Viver und Arraya auch Diego Perez aus Uruguay und der Argentinier Castellan eine gute Rolle spielten. Stärkste Europäer waren die Schweden Simonsson und Svensson. Der vom Rot-Weiß-Jugendturnier 1978 her gut bekannte Kanadier japanischer Abstammung Michibata erreichte das Viertelfinale, in dem er dem späteren Finalsieger Viver nur knapp 6:3, 4:6, 6:7 unterlag.

Der Berliner und deutsche Juniorenmeister Karsten Schulz mußte in Miami das Qualifikationsturnier spielen, schied jedoch aus.

Von den deutschen Juniorinnen erreichte die Hamburgerin Helga Lütten das Achtelfinale, in dem sie der Peruanerin Pilar Vasquez einen 7:5, 7:5-Sieg überlassen mußte.

Finale: Horvath (USA) – Murgio (Italien) 7:5, 6:0.

Enttäuschend die deutsche Juniorenmeisterin Sabine Müller aus Mayen (Eifel). Das „Aus“ kam schon in der 1. Runde durch Germaine Ohaco (Chile) mit 5:7, 6:2, 0:6.

Sunshine-Cup: USA – Schweden 2:1

Deutschland – Schweden im Halbfinale 1:2

Den Sunshine-Cup, den Mannschaftswettbewerb der weltbesten Junioren, holten sich in Miami Beach die Amerikaner Scott Davis und Ben Testerman mit einem 2:1-Sieg über Schweden, das Hans Simonsson und Stefan Svensson einsetzte. Die deutsche Mannschaft mit Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf besiegte Mexiko, Israel und Kanada mit jeweils 2:1, unterlag jedoch in der Vorschlußrunde den Schweden mit 1:2. Ergebnisse: Beutel – Simonsson 2:6, 4:6; Zipf – Svensson 1:6, 6:2, 6:2; Beutel/Zipf – Simonsson/Svensson 5:7, 6:7.

Im zweiten Vorschlußrundenspiel hatten die Amerikaner Argentinien's Mannschaft mit ebenfalls 2:1 besiegt.

Wir richten es immer ein,

daß Sie sich nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten können.

Leppin - Innendekoration - ein Begriff für individuelle Wohnideen.

In unseren Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen Möbel im top-design, exklusive Einrichtungen, eine geschmackvolle Auswahl erlesener Wohntextilien und internationale Dekorationsstoffe.



LEPPIN
 INNENDEKORATION

Wenn Sie mehr wollen, als nur wohnen, Ihre Wünsche erfüllt:

Inneneinrichtung
 Bundesallee 23,
 Ecke Trautenaustraße
 Telefon 87 65 37 u. 8 61 39 39

Zum 1. Male Björn Borg

Björn Borg, der viermal das Wimbledonturnier gewinnen konnte, holte sich in der zweiten Januarwoche in New York zum ersten Male auch den Sieg im Mastersturnier des Grand-Prix-Wettbewerbes 1979. Der Schwede, der am 6. Juni 24 Jahre alt wird, besiegte im Finale den Amerikaner Vitas Gerulaitis leicht 6:2, 6:2. Für diesen Sieg kassierte er 100 000 Dollar, weitere 200 000 Dollar für den 1. Platz in der Grand-Prix-Serie und außerdem 10 000 Dollar für seinen Gruppensieg. Das Turnier wurde zunächst in zwei Gruppen (rot und blau) ausgetragen. Gruppensieger und Gruppenzweite bestritten das Halbfinale.

Die Überraschung im Vorrundenspiel der blauen Gruppe war der 3:6, 7:6, 7:6-Sieg von Gerulaitis über den hohen Favoriten John McEnroe. Der New Yorker bezwang im Halbfinale auch Jimmy Connors glatter als erwartet 7:5, 6:2. Der wegen seiner Kanonenaufschläge so gefürchtete Roscoe Tanner, der beinahe Borgs vierten Wimbledon Sieg verhindert hätte und bei der USA-Meisterschaft in Flushing Meadows Borgs Hoffnungen auf einen Grand-Slam-Erfolg (der Gewinn der Titel von Frankreich, England, USA und Australien innerhalb eines Jahres) zerstörte, spielte diesmal keine Rolle.

Ergebnisse – Blaue Gruppe: McEnroe – Solomon 6:3, 7:5; Vilas – Gerulaitis 6:4, 6:7, 6:3; McEnroe – Vilas 6:2, 6:3; Gerulaitis – Solomon 6:1, 7:6, Solomon – Vilas 6:2, 6:2, Gerulaitis – McEnroe 3:6, 7:6, 7:6.

Rote Gruppe: Borg – Tanner 6:3, 6:3, Connors – Higuera 6:3, 6:0; Borg – Connors 3:6, 6:3, 7:6; Tanner – Higuera 7:5, 6:4; Connors – Tanner 2:6, 6:4, 7:6; Borg – Higuera 6:2, 6:0.

Halbfinale: Borg – McEnroe 6:7, 6:3, 7:6; Gerulaitis – Connors 7:5, 6:2.

Der Kampf um den 3. Platz zwischen McEnroe und Connors fiel aus (Connors verletzt). Das Preisgeld für Gerulaitis betrug 64 000, für McEnroe 40 000 und für Connors 30 000 Dollar.

Zuschauerrekord im Madison Square Garden: an fünf Veranstaltungstagen (neun Veranstaltungszeiten) wurden 122 004 Zuschauer gewählt, fast 13 000 mehr als im Vorjahr.

Mastersturnier der Damen

Martina Navratilovas Triumph

Die 23jährige Martina Navratilova aus Prag, die aus sportlichen Gründen ihre Heimat verließ, erwies sich als beste Spielerin des Mastersturniers der Damen, das in der ersten Januarwoche in Landover (US-Staat Maryland) ausgetragen wurde. Sie bezwang die zuletzt von Sieg zu Sieg eilende Tracy Austin aus Kalifornien in einem nur 48 Minuten dauernden Finale 6:2, 6:1.

Das Spiel um Platz 3 entschied die vorjährige Weltmeisterin Chris Lloyd-Evert mit 6:1, 6:1 gegen die Australierin Wendy Turnbull für sich. Die weitere Placierung: 5. Regina Marsikova (CSSR), 6. Evonne Cawley-Goolagong (Australien), 7. Dianne Fromholtz, 8. Kerry Reid (beide Australien).

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen



Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute.

Altdorfer Straße 8a,
1000 Berlin 45, ☎ Tel. 833 40 71

Ergebnisse – Gruppe A: Cawley – Marsikova 6:1, 6:1; Navratilova – Reid 6:3, 6:0; Navratilova – Cawley 6:3, 6:2; Marsikova – Reid o. Sp.

Gruppe B: Lloyd-Evert – Fromholtz 6:1, 6:4; Austin gegen Turnbull 6:1, 6:0; Austin – Lloyd-Evert 6:1, 6:3; Turnbull – Fromholtz 4:6, 6:1, 6:4.

Semifinale: Navratilova – Turnbull 6:2, 6:0; Austin gegen Lloyd-Evert 6:4, 6:3, 6:3, 6:0.

Doppel: Billie-Jean King/Martina Navratilova – Rosmary Casals/Chris Lloyd-Evert 6:4, 6:4. – Semifinale: King/Navratilova – Ilana Kloss/Betty Ann Stuart (Südafrika/USA) 6:3, 6:2; Casals/Lloyd-Evert – Betty Stoeve/Wendy Turnbull (Niederlande/Australien) 6:2, 6:2.



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8 83 40 68

Senioren in der Halle

Berliner Erfolge in Seefeld

„Bubi“ Balz (Frohnau) wurde in der Altersklasse III erneut Sieger im Herreneinzel der Altersklasse III bei den 4. Europäischen Senioren-Hallenmeisterschaften im österreichischen Wintersportort Seefeld. Der schon im Vorjahr erfolgreiche Nordberliner besiegte im Endspiel den Mannheimer Albert Schwab 6:3, 6:2. — HF: Balz — Andren 6:3, 6:3; VF: gegen Hundt 6:2, 6:4.

rister —
das Fachgeschäft
mit der großen
Auswahl

In unseren
Schaufenstern und
Verkaufsräumen
finden Sie erlesene
Gläser, Kristalle,
Porzellane und
Geschenke.

Sonderangebote
halten wir ständig
bereit.



Kaffee-Service
„Hutschenreuther
Weinlaub“

rister
Glas · Porzellan · Geschenke
am Innsbrucker Platz
Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

Balz wurde mit dem Konstanzer Erwin Lohner auch Sieger im Doppel. Edie Hundt/Jan van der Hoek (Bremen/Niederlande) wurden 6:2, 2:6, 6:2 geschlagen.

Unter den 200 Teilnehmern erreichte Peter Hackenberger (Grün-Gold) im Einzel und Doppel der Altersklasse II die Vorschlußrunden. Im Einzel verlor der Tempelhofer gegen den späteren Sieger Torsten Johansson (Schweden) 3:6, 2:6. Finale Johansson gegen Kurt Davidson (beide Schweden) 6:7, 6:2, 6:3.

Im Doppel unterlag Hackenberger mit Hans Dafeld aus Rosenheim nach einem 6:2-6:2-Erstrundensieg über das starke Doppel von Dultzig/Mauritz (Düsseldorf) dem Europameisterpaar Torsten Johansson/Walter Kessler (Schweden/Österreich) 6:7, 6:4, 6:2.

Weitere Ergebnisse; Senioren Klasse I: Saiko gegen Hainka (beide Österreich) 6:3, 6:3. — Seniorinnen Klasse I: Kathrin Fuchs (Baden) — Eleonore Dickson (Hessen) 6:4, 4:6, 6:3. — Klasse II: Elisabeth Exner (Ö) — Gertrud Waliczek (Schleswig-Holstein) 4:6, 6:0, 6:3. — Herrendoppel Klasse I: Mertins/Schöpp (D) gegen Hainka/Saiko (Ö) 7:6, 6:4.

Die weiteren Berliner Teilnehmer Peter Cornehlens, Werner Hoffmeister, Siegfried Mielich und Heinz Woczinski konnten sich nicht durchsetzen. Woczinski spielte gegen Werner Schneiders zwei lange Sätze, doch im 3. Satz ging der Ofen aus (7:6, 6:7, 1:6). In der Trostrunde wurde Woczinski Dritter.

Hoffmeister bezwang in der Qualifikationsrunde den Schomburgk-Spieler Dr. Mohr (Baden), danach den Österreicher Kurt Pippiq (3:6, 6:2, 7:6), unterlag dann aber dem guten Jugoslawen Ladislaus Kacer 6:3, 2:6, 3:6. DR

Hackenberger/Mainzer Turniersieger

Auch das 2. Hallen-Seniorendoppeltturnier des BTC 1904 Grün-Gold wurde von Peter Hackenberger/Gerhard Mainzer gewonnen. Sie schlugen im Endspiel die Rotweißen Sarfert/Sussmann mit 6:2, 6:1.

1. Runde: Dr. Franke/Raack — Dr. Möser/Till 6:2, 6:4; Glomb/Kippel — Lüche/von Zelewski 6:0, 6:2; Dettke/von Lehmann — Barz/Kollecker 4:6, 6:1, 6:1.

2. Runde: Hackenberger/Mainzer — Reck/Stüber 6:1, 6:3; Dr. Franke/Raack — Hagemeister/Jordan 6:1, 6:3; Dr. Rohrbeck/Schuster — Cornehlens/Gregor 6:3, 6:2; Gehrle/Hennicke (Wolfsburg/Braunschweig) — Weisner/Schultz 6:4, 6:0; K. Balz/Woczinski — Dobberstein/Schrader (Lehrte) 6:2, 6:3; Sarfert/Sussmann — Glomb/Kippel 6:3, 6:3; Mehlitz/Tiefenbach — Dettke/von Lehmann 6:1, 6:0; Eberstein/Knospe — Arhilger/Sommerfeld 6:4, 6:4.

VF: Hackenberger/Mainzer — Dr. Franke/Raack 6:1, 6:1; Dr. Rohrbeck/Schuster — Gehrle/Hennicke 6:3, 6:2; Sarfert/Sussmann — K. Balz/Woczinski 7:6, 6:1; Eberstein/Knospe — Mehlitz/Tiefenbach 7:5, 7:5.

HF: Hackenberger/Mainzer — Dr. Rohrbeck/Schuster 6:3, 6:3; Sarfert/Sussmann — Eberstein/Knospe 6:3, 2:6, 6:1.

Finale: Hackenberger/Mainzer — Sarfert/Sussmann 6:2, 6:1.

Deutsche Senioren und Seniorinnen gewannen in Los Monteros an der Costa del Sol (Spanien) zum ersten Male den Nationen-Pokal mit 85 Punkten vor Großbritannien (54,5 P.) und Österreich (54 P.). Beteiligt an diesem Erfolg war u. a. Renate Drisaldi-Ostermann. Gisela Hertzfeldt, Margarete Ambrosous, Walter Kessler, Edu Hundt und auch der Tempelhofer Peter Hackenberger (rechts im Bild). Insgesamt wurden 195 Teilnehmer aus 17 Nationen gezählt.



Aus dem Vereinsleben

TC Grün-Weiß-Grün Tegel: Auflösung droht

Gespannte Atmosphäre bei den Grün-Weiß-Grünen in Tegel, die im vergangenen Jahr ihr 60jähriges Vereinsjubiläum feierten. Ihre Tennisanlage befindet sich auf gepachteten Privatgelände in der Gabrielenstraße. Der Pachtvertrag läuft am 31. Dezember dieses Jahres ab. Ein neues Gelände ist nicht zu finden. Dem Verein droht daher die Auflösung. Im folgenden der Bericht über den Verlauf der Jahreshauptversammlung am 11. Januar, entnommen dem Lokalblatt „Der Nord-Berliner“ vom 18. Januar:

„Der Vorstandsbericht in der gut besuchten Hauptversammlung bezog sich daher überwiegend auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr geführten Verhandlungen über eine weitere Existenzsicherung. Ein langfristiger neuer Vertrag ist vom Verpächter nicht zu erhalten, da zwischen diesem und dem Bezirksamt seit Jahren keine Einigung über eine Bebauungsfrage erreicht werden konnte. Bei der umstrittenen Fläche handelt es sich um Meisterschaftsplatz mit dem Klubhaus.

Die seit Jahren vom Bezirksamt versprochene Unterstützung, die notfalls auch eine Standortverlagerung des Klubs auf städtisches Gelände beinhaltete, relativierte sich in einem letzten Gespräch beim Bezirksbürgermeister im Dezember. Alle Alternativvorschläge des Vorstandes wurden als nicht realisierbar vom Bezirksamt verworfen. Es wurde dagegen mitgeteilt, daß auch Ersatzgelände an keiner Stelle im Bezirk zur Verfügung stehe.

Der Vorsitzende (Dr. Wolfgang Unger) berichtete weiterhin, daß die Bezirksverordnetenversammlung

TC Mariendorf: Ehrung für Ursula Tiefenbach

Der TC Mariendorf hat Frau Ursula Tiefenbach auf Grund ihrer sportlichen Leistungen und für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle des Vereins die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ursula Tiefenbach war über Jahrzehnte erfolgreich im Tennissport, wiederholt Siegerin bei offenen Wettkämpfen, Klassenmeisterschaften und Berliner Titelkämpfen. Schon vor Jahren erhielt sie die Silberne Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes.

TRIUMPH/ADLER
Gabriele 2000
30 cm-Wagen

Olympia Report de Luxe
Elektrik, 33-cm-Wagen

Brother 7500
Kugelkopf

Elektronenrechner
m. Anzeige u. Streifen ab **159,-**

Bei Diktiergeräten haben wir ein Wort mitzureden

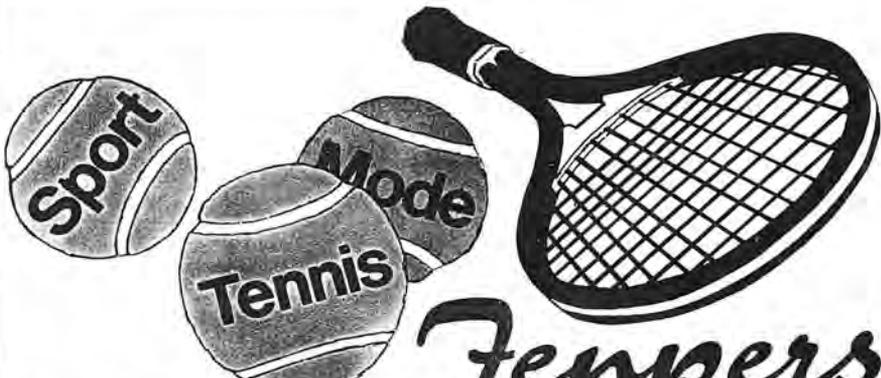
SANYO TRC 2000
Normalmusikkassette von 30—180 Min. Sprechzeit

SANYO TRC 3500
Minikassette 40 Min. Sprechzeit kompatibel, a. Aufnahme u. Wiedergb.

Telefon-Anrufbeantworter
usw., ab Lager günstig lieferbar!

PEGGAU & SOHN
SANYO-Generalvertretung
für Diktiergeräte und Elektronikrechner
Carl-Schurz-Straße 41, 1000 Berlin 20
Telefon 3 33 17 81 / 3 33 31 66

und der Sportausschuß sich mehrfach für die Existenzsicherung des Klubs eingesetzt hätten, entsprechende Anfragen vom Bezirksamt aber offenbar unzulänglich und seit Jahren hinhaltend beantwortet wären. Wenn hier nicht noch in letzter Minute eine Änderung in der Haltung des Bezirksamtes erreicht werden könne, müsse eine Auflösung des Klubs deshalb in Erwägung gezogen werden, weil sie dringend erforderliche Grundüberholung der 1951 angelegten Plätze und auch die Sanierung des Klubhauses sowie die Erfüllung bauaufsichtlicher Forderungen mit ihrem hohen Investitionsaufwand bei einem Vertrag mit jährlicher Kündigung nicht verantwortet werden könnten.“



Jenpers

Tel. 772 10 55

Techn. Service G. Fischer

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Inh. B. Friedrich

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Amtliche Nachrichten

Verbandsspiele 1980

Die Anzahl der für die diesjährigen Verbandsspiele vorgesehenen Mannschaften ist laut § 5 der Spielordnung bis zum **1. März 1980** zu melden.

- für alle Damen- und Herrenmannschaften an den **Verbandssportwart Siegfried Giebler, Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42;**
- für alle Jugendmannschaften an den **Verbandsjugendwart Walter Esser, Draisweg 12, 1000 Berlin 45;**
- für die Seniorinnen- und Seniorenmannschaften an den **Seniorenwart Hans Nürnberg, Markstraße 20, Berlin 51.**

(Siehe § 5 der Spielordnung des BTV)

Sportwarte-Sitzung am 3. März 1980

Zur Vorbereitung der neuen Spielzeit werden alle Sport- und Jugendwarte der Vereine zu einer Sitzung am Montag, dem **3. März 1980, um 19 Uhr**, in das Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Berlin 33, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, eingeladen. Tagesordnung: 1. Auslosung der Mannschaften; 2. Festlegung der Ballmarke.

„Schnüffel“-Sitzung am 30. April 1980

Die diesjährige „Schnüffel“-Sitzung findet am **Mittwoch, dem 30. April 1980, um 19 Uhr**, im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, Berlin 33 (Dahlem), statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennis-Vereine

Ende April wird das „**Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine**“ erscheinen, das im Verlauf der Spielsaison immer wieder zu Rate gezogen werden muß. Genauigkeit und Vollständigkeit der Anschriften und sonstigen Angaben liegen im Interesse aller aktiven Tennisspieler.

Alle Vereinsvorstände werden **dringend** gebeten, die erforderlichen Anschriften möglichst umgehend – bei noch bevorstehenden Neuwahlen alsbald nach Durchführung – in folgender Reihenfolge mitzuteilen:

Jeweils **Name, Anschrift** und **Telefon** (möglichst privat und dienstlich) des

- 1. Vorsitzenden,
- des Sportwartes,
- des Jugendwartes,
- des Kassierers.

Letzter Termin ist der 15. März 1980.

Vereine, die keine Angaben machen, müssen zwangsläufig mit den Anschriften des Vorjahres verzeichnet werden.

Die jetzt gültigen und genauen Anschriften mit den Telefon-Nummern senden Sie bitte an den

Berliner Tennis-Verband e. V.
Berner Straße 24
1000 Berlin 45

Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielermeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes noch am gleichen Abend.

SIEGFRIED GIESSLER
Verbandssportwart

Meldungen bis zum 30. April 1980

Spätestens drei Tage vor dem offiziellen Beginn der Verbandsspiele 1979, also bis zum **30. April 1980**, haben die namentlichen Meldungen (Vor- und Zuname) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler und Spielerinnen an den Verbandssportwart, den Seniorensportwart und den Jugendwart zu erfolgen.

Die an den **Verbandssportwart** zu richtende Meldung, nämlich **alle Damen- und Herrenmannschaften**, sind in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Mit Ausnahme etwaiger Vierer-Mannschaften bei den Jugendlichen sind **für jede Mannschaft mindestens sechs Spieler bzw. Spielerinnen** zu melden.

Dabei ist für **alle 1. Mannschaften** (Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen aller Klassen) die Meldung nach der Spielstärke anzugeben. Diese gemeldete Reihenfolge ist für alle Verbandsspiele verbindlich.

Für alle unteren Mannschaften (2. bis 6.) und für Jugendmannschaften kann die Reihenfolge alphabetisch innerhalb der einzelnen Mannschaften abgegeben werden.

Bei den Meldungen für Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften ist zusätzlich das Geburtsdatum der gemeldeten Spieler bzw. Spielerinnen anzugeben.

**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern 
Brennstoffhandels-gesellschaft
**Feuerungstechnik
Matern** 

Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

„Schiedsen“ Sie gern?

Die Berliner Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband möchte den Kreis der aktiven Schiedsrichter noch erweitern durch Tennisspieler, die Interesse und Spaß an dieser Aufgabe finden. Gelegenheit zur Vertiefung der Kenntnis der Tennisregeln wird am 31. März und 14. April 1980 jeweils um 18 Uhr im Klubhaus des LTTC Rot-Weiß, Berlin 33, Oberhaardter Weg, geboten.

Nehmen Sie bitte Verbindung mit uns auf unter der Adresse: Hartmut Kneiseler, Vopeliuspfad 3, 1000 Berlin 37. Telefon tagsüber 3 86 62 15, nach 18 Uhr 8 11 71 32.

Schiedsrichtervereinigung
im Berliner Tennis-Verband

Fortbildungslehrgang für Fachsportlehrer und Übungsleiter

Vom 1. bis 3. Februar 1980 wurde vom Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) und Berliner Tennis-Verband ein Fortbildungslehrgang (fachlicher Teil) durchgeführt. Tagungsort: der TC 1899 Blau-Weiß. Vertreter des VDT: Hans Bjarsch; BTV: Eberhard Arnst. Referent: Antun Spear, VDT-Tennislehrer. Themen: Tennisregeln, Materialkunde, Neue Technik (nach Vic Braden). Teilnehmerzahl: 38 Damen und Herren.

Hans Bjarsch wieder Vorsitzender des VDT

Hans Bjarsch wurde erneut zum Vorsitzenden des Landesverbandes Berlin des Verbandes Deutscher Tennislehrer (VDT) gewählt.

Zwei Tennisturniere auf Borkum

Zwei Tennisturniere werden in diesem Jahre auf der Nordseeinsel Borkum stattfinden. Zunächst das traditionelle Pfingstturnier (25./26. Mai) und um ein weiteres Turnier vom 19. bis zum 26. Juli. Anmeldungen: Tennisschule Hans Eckner, Oberlehberg 60, 4300 Essen 18, Telefon 0 20 54 - 1 61 98.

Erhöhung der Obergrenzen

Die Körperschaftssteuerreferenten der obersten Finanzbehörde des Bundes und der Länder haben auf ihrer Sitzung am 19./20. Juni 1979 folgendes beschlossen:

Angesichts der veränderten Preis- und Kostensituation sowie der finanziellen Bereitschaft weiter Bevölkerungskreise, auch aufwendige Sportarten zu betreiben, ist keine Verletzung der gemeinnützlichkeitsrechtlichen Vorschriften über die selbstlose För-

Hermann Brack & Co
AKTIENGESELLSCHAFT

IMMOBILIEN

Miethäuser
Einfamilien-Häuser
Baugrundstücke
Eigentumswohnungen

HAUSVERWALTUNGEN

Miethäuser
Eigentums-Wohnanlagen
Geschäftsführung von
Grundstücksgesellschaften

VERMIETUNGEN
aller Art



1 BERLIN 31 (HALENSEE) - KURFÜRSTENDAMM 71
TELEFON 3 23 10 51 - 54

derung der Allgemeinheit anzunehmen, wenn die Sportvereine ihre Mitgliedsbeiträge und Umlagen im Durchschnitt je Mitglied wie folgt bemessen:

1. Mitgliedsbeiträge und Umlagen 1000,- DM p. Jahr
2. Daneben erhobene Eintrittsgelder im Einzelfall 3000,- DM

Keinerlei Bedenken bestehen selbstverständlich gegen freiwillige Zuwendungen (Spenden) der Mitglieder an die Vereine. Damit hat die oberste Finanzbehörde die seit Jahren geltende Obergrenze von durchschnittlich 650,- DM auf 1000,- DM und im Einzelfall die Eintrittsgelder von 650,- DM auf 3000,- DM angehoben. Es sind damit den Bedürfnissen der Sportarten Rechnung getragen, die nur durch hohe Investitionen der Sporttreibenden in die Sportflächen und Sportgeräte (also insbesondere Tennis) möglich sind.



Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 3 41 55 12

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service

Klubmeister 1979

SV Weißblau Allianz Berlin e. V.

HE: Wolfgang Mulack—Ralf Himmelmann 6:3, 4:6, 6:3
DE: Gertraud Bach—Edda Schulz 6:1, 6:0
HD: Mulack/Prescher—Fischer/Kothe 6:2, 7:5
DD: Kromp/Schulz—Fischer/Kothe 6:3, 6:1
GD: Bach/Mulack—Schulz/Ballwanz 7:6, 6:4
JE: Thomas Götz—Sven Goldmann 6:0, 6:2

Askanischer Sport-Club Spandau e. V.

HE: Jörg Kühnast—Ralf Grossert 2:6, 6:4, 6:1
DE: Angelika Schubert—Bärbel Bábendorf 2:6, 7:5, 6:4
HD: Grossert/Kühnast—Hölger/Wichmann 6:2, 6:3
DD: Bábendorf/Köbke—Dümke/Hölger 2:6, 6:3, 6:4
GD: Dümke/Wichmann—Hölger/Köbke 6:7, 6:3, 6:1
JE: Michael Stench—Christian Arnt 6:3, 6:3
Katrín Arnt—Michaela Bloeks 6:0, 6:1
BAM: Nino Bloß—Hartmut Fricke 6:2, 6:2

SV „Berliner Bären e. V.

HE: Rainer Rauscher—Manfred Fahrensrog 6:7, 6:3, 6:2
DE: Marion Scholz—Beate Gruna 6:7, 6:3, 6:2
HD: Fleischfresser/Schulze—Rauscher/Svencek 4:6, 6:4, 6:4
DD: Friedigkeit/Scholz—Gruna/Tismer 6:3, 2:6, 6:4
GD: Scholz/Schulze—L. Meier/Fleischfresser 6:2, 6:2
JE: Jürgen Schramm—Klaus Pohl 6:1, 6:2
Kathrin—Britta Schulze 7:6, 4:6, 7:5
SE: Ralf Ackermann—Günter Holz 6:1, 6:1

Berliner Hockey-Club e. V.

HE: Dankert Schachner—Heinz Hapke 6:2, 7:5
DE: Daisy Steinert—Elisabeth Negwer 6:2, 6:3
HD: Berges/Hapke—Keis/Schachner 6:4, 3:6, 7:5
DD: Negwer/Steinert—Zedler/Zöllner 6:2, 5:7, 6:1
SE: Joachim Menz—Horst Reissig 6:2, 6:2
GD: Höhoff/Hapke—Zöllner/Zöllner 6:4, 6:3
Eleonora Jost—Waltraud Menz 6:2, 6:2
JE: Mathias und Andrea Feldbauch
BAM: Aksel Seul

Berliner Schlittschuh-Club e. V.

HE: Manfred Hüttmann
DE: Gretel Bartel
SE: Gerhard Seyffert und Eva Morzynski
JE: Michael Melerski und Marlies Mitschke

Berliner Sport-Club e. V.

HE: H. H. Karst—Lutz Becker 7:6, 6:4
DE: Renate Rüdiger—Edith Lersow 3:6, 6:3, 6:0
HD: Gebr. Karst—Klüber/Schwarze 6:2, 6:2
DD: Kruse/Kersow—Renner/Rüdiger 6:0, 7:5
GD: Lersow/H. H. Karst—Schulz/Schwarze 6:3, 6:3
JE: Marko Dirla—Hoöger Wohlenberg 6:2, 6:4
Heike Koblitz—Sabine Firschke 6:2, 7:6

Berliner Sport-Verein von 1892 e. V.

HE: Armin Schubert—Peter Nagel 6:4, 2:6, 6:2
DE: Marianne Kühnast—Christa Oelmann 6:0, 6:0
HD: Glomb/Nagel—Mansfeld/Schubert 6:4, 6:2
DD: Joecks/Kugler—Kühnast/Oelmann 6:2, 6:3
GD: Kühnast/Schubert—Kugler/Brembach
SE: Ralf Dittberner—Wilhelm Knöbber 3:6, 6:1, 7:5
Dr. Elisabeth Harbarth—Renate Riemer 6:3, 6:1
JE: Peter Nagel—Uwe Glomb 6:4, 6:7, 6:4
Doris Hölzl—Kerstin Rüdiger

B TTC Grün-Weiß e. V.

HE: Rainer Bänsch—Klaus-Peter Zorn 6:7, 6:3, 6:3
DE: Karin Simon—Christel Simon 4:6, 6:1, 6:3
HD: Bänsch/Klack—Sperling/Zorn 4:6, 6:4, 6:3
DD: K. Simon/Zimbellus—Reckmann/Ch. Simon 7:5, 6:3
GD: Ch. Simon/Hüber—Esser/Schultz 4:6, 6:4, 6:3
SE: Heinz Bergmann—Dr. Lothar Franke 6:7, 6:4, 6:0
SD: Reck/Schlickeisen—Dr. Bauer/Wegener 6:1, 6:2
JE: Axel Grave—Stefan Vogel 3:6, 6:4, 6:3
Karin Simon—Tanja Groth 6:0, 6:1
BAM: B. Franke—C. Groth 6:3, 6:2

Betriebssportgemeinschaft der BfA

HE: Achim Mußhoff—Bernhard Schmiemann 7:5, 6:4
DE: Doris Scharf—Ursula Günther 6:1, 6:1
HD: Goldner/Woditsch—Mußhoff/Schiffbauer 6:3, 6:3
DD: Danne/Scharf—Günther/Kohlstock 6:4, 3:6, 7:6

Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß

HE: H. J. Plötz—Thomas Sarach 6:2, 6:2
DE: Barbara Ritter—Franziska Berge 7:6, 5:7, 6:1
HD: Hilb/Sarach—Plötz/Wirth 6:4, 6:4
DD: Berge/Ritter—Lierau/Patzke 6:3, 6:4
GD: Lierau/Ristau—Lewerenz/Saurbier 6:4, 6:4
SE: Rupert Huber—Wolfgang Mangel 6:0, 6:1
SD: Huber/Sonnenberg—Dr. Krüger/Mangel 6:7, 6:3, 6:1

Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V.

HE: Wolfgang Schilde—Wolfgang Köster 6:2, 2:6, 6:3
DE: Cordula Lottmann—Sabine Schmid 4:6, 6:1, 7:5
HD: Rehn/Schilde—Köster/Operhalsky 6:4, 6:4
DD: Lottmann/Schmidt—Köster/Steinberg 7:5, 6:1
GD: Lottmann/Krüger—Köster/Köster 7:5, 4:6, 6:4

Sport-Club Brandenburg e. V.

HE: Dr. Reiner Prange—Fritz Bilgram 3:6, 6:1, 6:4
DE: Inge Regensburger—Kornelia Klinke 6:2, 6:4
HD: Loos/Witte—Dr. Prange/Rybakowski 1:6, 6:3, 6:1
DD: Regensburger/Zoëga—Ehardt/Klinke 7:6, 6:2
GD: Ehardt/Loos—Thiel/Witte 1:6, 6:3, 6:4
SE: Dr. Günter Laeber—Horst Maschmeyer 6:4, 6:0
Helga Stan—Edeltraud Brimmer 6:0, 6:2
BAM: Corinna Stan—Dorothea Pape 6:0, 6:0

Dahlemer Tennisclub e. V.

HE: Michael Matthess—Stephan Schulte 6:1, 6:7, 6:3
DE: Monika Haner—Ingrid Pietrulla 7:6, 4:6, 6:4
HD: Matthess/Schulte—Boecker/Severin 6:2, 7:5
DD: Haner/Paplexiou—Doppel/Kliasch 6:3, 6:0
GD: Pietrulla/Schulte—Esser/Dechsling 6:2, 4:6, 7:6
SE: Bengt von zur Mühlen—Detlef Hagemeister 3:6, 6:3, 6:0
Anneliese Frey—Liane Auer 6:4, 6:3
JE: Stefan Brunzel—Dirk Hagen 6:3, 4:6, 6:2
Dagmar Koenigs—Gisela Bochnig 6:4, 7:5
BAM: Kersten Kobek—Nadja Schaffarczyk 6:0, 6:2

SV Deutsche Bank Berlin

HE: Wolfgang Gerade—Günther Paetsch 6:1, 7:5
DE: Monika Leyde—Rita Heß 4:6, 7:5, 6:3
HD: Gerade/Gerull—G. Süßbier/Paetsch 6:4, 1:6, 6:3
DD: Heß/Leyde—Baumgart/Krost 6:7, 6:3, 6:2
GD: Leyde/Brosius—Danzscher/Gerade 6:1, 2:6, 6:4
SE: Günther Süßbier—Heinz Teltschlag 6:3, 6:3
JE: 1. Stefan Kürbis, 2. Detlef Krost
1. Barbara Leyde, 2. Ute Schoelhorn
BAM: 1. Günther Weimann, 2. Jan Plais

STC Carl-Diem-Oberschule

HE: Peter Sachs—Peter Holzwarth 6:4, 6:3
HD: Bauer/Holzwarth—Oltmann/Sachs 6:4, 3:6, 6:1
GD: Biermann/Holzwarth—Ehepaar Pansegrau 6:3, 6:1
JE: Michael Wilfert—Christian Gottfried 6:0, 6:0

Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.

HE: Frank Rathsack—Rainer Schaberg 6:3, 2:6, 6:3
DE: Heide Lösenbeck—Dr. Imme Füllgraf 6:2, 6:2
HD: Buric/Eißfeller—Rathsack/Schaberg 6:1, 6:4
DD: Jäger/Pannwitz—Lösenbeck/Veit 7:5, 6:3
GD: Hertel/Rathsack—Veit/Konieczka 6:0, 6:2
SE: Klaus Balz—Heinz Rogge 1:6, 6:3, 6:2
Heide Lösenbeck—Margit Jäger 5:7, 7:6, 6:3
JE: Georg Vollmers—Detlef Knabe 6:7, 6:0, 6:1
Beate Rohde—Andrea Rathjen 6:4, 6:4
JD: Knabe/Vollmers—Hoffmann/Klopper 7:5, 6:0
Rathjen/Rohde—Lösenbeck/Müßig 7:5, 6:1
BAM: Annette Rohde—Imke Lösenbeck 6:4, 6:1

Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.

HE: Alfred Kehren—Adolf Schmeißer 6:4, 6:3
DE: Rosemarie Kehren—Gerda Schmidt 7:6, 6:3
HD: Ebingen/Schmeißer—Kassebohm/Schmidt 6:4, 4:6, 6:3
DD: Kehren/Redlich—Polewacz/Schmidt o. Sp.
GD: Kehren/Kehren—Redlich/Schmidt o. Sp.
JE: Martin Kassebohm—Jörg Dörksen 6:2, 6:2
BAM: Carsten Ferdinand—Frank Kehren 7:6, 6:1

Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.

HE: Jürgen Listing—Wolfgang Siegel 6:2, 6:4
DE: Pamela Krüger—Gaby Korsukewitz 6:7, 6:3, 6:1
HD: Fuchs/Seeliger—Siegel/Dr. Stieda 6:2, 2:6, 6:1
DD: Jaene/Schulz o. Sp.
GD: Korsukewitz/Javitz—Schiller/Siegel 7:6, 7:5
JE: Marco Jahn—Frank Meissner 6:3, 6:1
Pamela Krüger—Antje Jahn 6:3, 6:0
SE: ausgefallen

Grunewald Tennis-Club e. V.

HE: Volker Hauße—Hans-Dieter Raack 6:2, 6:2
DE: Petra Klein—Ute Rogowsky 3:6, 6:1, 6:2
HD: Mathis/Weisel—Hauße/Dr. Grebe 6:4, 6:3
GD: Klein/Müller-Wünsch—Hauert/Weisel 6:3, 6:2
SE: Werner Lange—Johannes Diemel 6:2, 6:3
SD: Friese/Hackenberger—Diemel/Mietzko 6:0, 6:2
JE: Michael Müller-Wünsch—Oliver Gurrbach 6:2, 6:4
Angela Schunert—Stephanie Hartig 6:2, 6:2

Hermisdorfer Sport-Club 1906 e. V.

HE: Jörg Cybulski—Adrian Nautsch 6:3, 6:1
DE: Marianne Birkholz—Angelja Andermann 6:2, 6:1
HD: Cybulski/Wiedenhaupt—Beust/Hoff 7:6, 3:6, 7:5
DD: Dr. Hummelet/Rachedi—Andermann/Jacobs 7:6, 6:4
GD: Gress/Gress—Birkholz/Birkholz 6:3, 7:5
SE: Alfred Beust—Dr. Hubertus Adebahr 6:2, 3:6, 6:3
Bärbel Tiemann—Dr. Liselotte Hummelet 6:4, 2:6, 7:6

Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V.

HE: Siegfried Baum—Carl-Lutz Niebel 6:4, 6:2, 6:4
DE: Bärbel Ferch—Christa Schmidtke 4:6, 6:4, 7:5
HD: Niebel/Zeisberg—Neumann/Pöschke 6:0, 6:0
DD: Ratei/Schmidtke—Kamieth/Lamprecht 6:4, 4:6, 6:4
GD: Ferch/Ferch—Schmidtke/Koschnik 6:3, 6:7, 6:4

Tennis-Club Hohengatow e. V.

HE: Rüdiger Kohls—Harald Richter 6:7, 7:5, 6:4
DE: Katharina Meyer—Renate Böck 7:5, 6:0
HD: Kohls/Rohde—Böck/Sparkowski 6:3, 6:2
GD: Rohde/Sparkowski—Weyrauch/Kohls 4:6, 6:4, 6:3
JE: Bernhard Böck—Stefan Schöldgen 6:2, 6:2
Kirsten Meyer—Martina Süssenguth 7:5, 6:7, 6:1

NTC „Die Känguruhs“ e. V.

HE: Enrique Quimbaya—Carsten Keller 6:3, 6:4
DE: Urte Böhme—Doris Schirmer 6:2, 6:0
HD: Quimbaya/Stephan—Keller/Vogel 6:3, 2:6, 6:4
DD: Böhme/Vogel—Keller/Schirmer 6:3, 4:6, 6:3
GD: Keller/Keller—Preuß/Quimbaya 6:4, 7:6
SE: Gerhard Rose—Dr. Siegfried Häntzsch 7:5, 6:2
Renate Gebhardt—Elfi Herrmann 6:1, 7:6
JE: Henning Grasnack—Andreas Keller 6:2, 6:2
Susanne Pfeiffer—Birgit Geil 7:6, 6:4
JD: Grasnack/von Hirschhausen—Pfeiffer/T. Keller 5:7, 7:5, 7:6
Geil/Schiller—Pfeiffer/Berndt 4:6, 7:6, 6:3

Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.

HE: Matthias Bauszus—Konrad Kaun 6:3, 6:4
DE: Urte Böhme—Annette Kröger 6:4, 6:1
HD: Bauszus/Buchwald—Gärtner/Rosenau 6:4, 4:6, 6:3
DD: Böhme/Wissing—Bauszus/Hofmeier 6:3, 6:0
GD: Kröger/Buchwald—Hoffmeier/Dr. Schuster 6:1, 6:4
SE: Siegfried Gregot—Peter Cornehlisen 6:1, 6:2
Walltraut Grams—Rix Ahrens 7:6, 6:4
JE: Tino-Moritz Winkler—Karsten Freitag (ohne Ergebnis)
Katrin Peters—Eva Schönherr 6:1, 6:2
JD: Schulz-Zehden/Winkler—Cawi/Janischewski 6:7, 6:3, 6:4
Bischoff/Peters—A. & E. Schönherr 6:1, 6:2
BAM: Christina Wahl—Dagmar Gärtner 6:2, 6:0

Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V.

HE: Bernd Süßbier—Reiner Gehrke 7:6, 6:4
DE: Christina Gehrke—Angelika Radatz 6:3, 1:6, 6:2
HD: Kranz/Sahl—R. Braun/Krüger 2:6, 6:3, 7:5
DD: G. Sohlich/Nemitz—Stock/u. Sohlich 6:4, 6:3
GD: Jäger/Kranz—Gehrke/K. Braun 6:7, 6:4, 6:1
JE: Bernd Süßbier—Jago Braun 6:0, 6:0
Ute Sohlich—Heike Nemitz 6:3, 7:6

Tennisclub Lichtenfelde 77 e. V.

HE: Stepan Benda—Willi Wöhler 6:3, 6:1
DE: Bärbel Klemm—Meißner—Karla Wöiki 6:3, 6:3

Tennis-Club Mariendorf e. V.

HE: Roman Wutke—Michael Bathe 6:4, 6:3
DE: Ursula Tiefenbach—Edith Herold 7:5, 6:1
HD: Bathe/Wutke—Natusch/Türpe 6:2, 6:2
DD: Herold/Ramhold—U. & P. Tiefenbach 4:6, 7:5 zgz.
GD: Zimmermann/Wutke—Eckel/Bathe 6:1, 6:2
SE: Wolfgang Rienitz—Hans Walter 6:3, 6:7, 6:2
Ursula Tiefenbach—Christel Eckel 6:2, 7:6
JE: Daniel Viereck—Friedrich Böhm 6:0, 6:2
Katrin Bathe—Kira Lehmann 6:4, 6:4

BSG Neukölln

HE: Wolfgang Flach—Reinhard Lowak 4:6, 6:4, 6:0
DE: Renate Groß—Helga Böhr 6:3, 6:2
HD: Busch/David—Gierszewski/Jonietz (ohne Ergebnis)
DD: Dahms/Groß—Böhr/Pohlmann (ohne Ergebnis)

Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.

HE: Frank Pyko—Hans-Dieter Hausner 6:2, 4:6, 6:0
DE: Almut Rausch—Eva Harendt 6:3, 6:4
HD: Hausner/Irrgang—Hoffmeister/Wolter 6:3, 2:6, 7:5
DD: Dittbrenner/Schiela—Hardendf/Vangerow 6:4, 7:6
GD: Vangerow/Hoffmeister—Rausch/Schutz 6:1, 6:2
SE: Prof. Hans Hausner—Karl-Heinz Ziege 6:1, 4:6, 7:6
JE: Walter Fischer—Michael Lingner 6:2, 6:1
Diana Bogner—Britta Köhn 6:1, 6:1
BAM: Dirk Grumann—Jan Hoffmeister 4:6, 6:4, 6:4

Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.

HE: Dr. Heiner Held—Hubert Mathias 6:1, 6:3
DE: Claudia Lemhoefer—Doris Scholz 6:4, 6:3
HD: Dr. Kahlert/Mathis—Ekrot/Krekosch 6:2, 7:5
DD: Lemhoefer/Scholz—Ebeling/Schniering 6:3, 6:4
GD: Lemhoefer/Ekrot—Rüdiger/Mathis 6:4, 6:4
SE: Dr. Joachim Giffhorn—Dieter Heruth 6:1, 6:3
JE: Mark Vömel—R. Hauswald 6:1, 6:2
S. Heinrich—St. Rüdiger 6:3, 4:6, 6:3
JD: Kaiser/Vömel—Berckenhagen/Hainich 3:6, 6:3, 6:4
D. & S. Heinrich—Rüdiger/Schäfer 6:1, 6:0
BAM: Dietmar Güntsche—Stefan Lang 6:1, 6:4

Holz in's Haus:

Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____

Senden
Sie mir bitte
Kostenlos Ihren
Gesamtkatalog



zum Beispiel:

HÖHNS fertig parkett

in herrlichen europäischen und exotischen Holzarten für neue und alte Häuser.

Wir beraten Sie gern über Einbau und Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!

Der Holzfachmann KÜHN

Fenster, Türen, Haustüren, Parkett, Profilhölz, Paneele, Holzsaune.

Alt-Schönow 2a, 1 Berlin 37, Tel. 815 2011

Olympischer Sport-Club e. V.

HE: Hans Weber—Jens Karstedt 6:4, 3:6, 6:3
DE: Simone Rausch—Ariane Rausch 6:0, 6:1
HD: Dr. Abraham/Karstedt—Heckele/Weber 7:6, 6:3
DD: A. & S. Rausch—Berghoff/Dr. H. Rausch 6:1, 4:6, 7:6
GD: Berghoff/Karstedt—A. Rausch/Weber 6:2, 4:6, 6:1
SE: Hans-Wolfgang Treppe—Achim Arndt 6:0, 6:3
SD: Nagel/Treppe—Dr. Beier/Dr. Heinz 6:1, 6:3
JE: Christian Berresheim—Thomas Habath 6:4, 7:6

Sportliche Vereinigung Osram

HE: Hilmar Krebs—Günier Schüler 7:6, 6:3
DE: Ursula Kortzahn—Margarete Badusche 6:3, 6:2
HD: Syll/Wenzel—Drewke/Ebel 7:6, 6:3
DD: Kortzahn/Schüler—Malkowski/Neumeyer 4:6, 6:1, 6:3

Post-Sportverein Berlin e. V.

HE: Manfred Gwodsz
DE: Marianne Gwodsz
HD: Uwe Niemann/Michael Haragal
GD: Renate Baum/Bernd Gierlich

BFC „Preussen“ e. V.

HE: Holger Marx—Marco Götzte 6:0, 6:0
DE: Gabriele Konieczka—Edda Heidrich 6:4, 6:1
HD: Müller/Schröder—Gölze/Marx 4:6, 6:3, 6:4
DD: Bergmann/Giersch—Sperling/Traub 6:1, 3:6, 6:4
GD: Konieczka/Konieczka—Giersch/Müller 7:5, 6:1
SE: Heinz Döpke—Johann Kavalirek 6:3, 6:4
JE: Uwe Zschörper—Per Friedrich 6:3, 6:3
Cornelia Wanderer—Barbara Knoche 6:4, 6:2
BAM: Stefan Giersch—Matthias Walther 6:4, 6:3

Berliner Sport-Club Rehberge 1945 e. V.

HE: Gerhard Hustedt—Detlev Kruhl 6:0, 6:0
DE: Karin Lewke—Christa Wagner 6:3, 6:3
HD: Ertel/Hustedt—Abromeit/Kulitz 2:6, 6:1, 6:4
DD: Holz/Wagner—Ertel/Fischer 6:2, 6:3
GD: Wagner/Abromeit—Ertel/Ertel 6:1, 6:4
SE: Günter Fischer—Rudi Nitze 7:6, 6:3
JE: Bettina Brenning—Ariane Koch 7:6, 5:7, 6:1

Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1896 e. V.

HE: Klaus Franke—H. J. Kramer 7:5, 3:6, 6:1
DE: Christel Trénel—Rosi Lehmann 6:3, 7:5
HD: Franke/Weichert—Heyde/Kramer 6:3, 6:7, 6:2
DD: Felgner/Trénel—Gerlach/G. Blumenthal 4:6, 7:6, 7:6
GD: Gerlach/H. Blumenthal—Sehnert/Weichert 6:2, 6:3
SE: Hardy Kumm—Lothar Kleppeck 6:1, 6:4
Renate Salomom—Margot Sehnert 4:6, 6:4, 6:4
JE: Karsten Schroeder—Patrick Saolomon 3:6, 6:4, 7:6
Martina Tauchnitz—Christiane Wyrwol 7:5, 6:4

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß e. V.

HE: Michael Brandt—Erhard Jung 1:6, 7:5, 6:2
DE: Iris Riedel—Cecilia Lopez-Arnold 6:3, 6:1
HD: Brandt/Mielich—Jung/Sussmann 6:7, 6:2, 6:2
SE: Rolf Kluge—Rudi Dallwitz 6:2, 4:6, 6:3
Dr. Ursula Ziegner—Marianne Berndt 6:0, 6:2
SD: Kluge/Sussmann—R. Dallwitz/Remmler 6:4, 4:6, 6:1

JE: Michael Brandt—Marco Behrendt 6:0, 6:4
 Carlon Woczninski—Almut Rausch 6:1, 6:4
 Jhg. 1964 und jünger: Dietrich Wolter—Andreas Lachmann 6:3, 6:0
 Katja Wensky—Andreas Bannert 7:5, 6:2
JD: Brandt/Wolter—Mielich/Behrendt 6:3, 6:1
BA: Mathias Baumgärtel—Katja Wensky 6:1, 6:3

Sutos Sport- und Turnverein Olympia Spandau 1917 e. V.

HE: Manfred Schultz—Stefan Bodin 6:0, 2:6, 7:6
DE: Sophie Rodestock—Hannelore Wirth 6:1, 6:3
HD: Passow/M. Schultz—Fiedler/Hecht 4:6, 6:2, 6:3
DD: Morgenstern/Rodestock—Degner/Wirth 6:3, 6:4
GD: Degner/Czuday—Hüffner/Sachs 7:6, 6:2
SE: Heinz Arhlinger—Siegfried Lüdicke 7:6, 7:5
 Gisela Blum—J. Krüger 7:6, 6:7, 6:4

Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel

HE: Gottfried Hauße—Dieter Gerhard 1:6, 6:2, 7:5
DE: Gabriele Sasowsky—Rita Blaeser 7:5, 7:6
HD: Hauße/Unger—Ophoff/Dr. Scholz 6:4, 3:6, 6:3
Sportvereinigung der Senatsverwaltungen
HE: Manfred Steldinger—Klaus Molitor 6:0, 6:1
DE: Annemarie Behnke—Kröger o. Sp.
HD: Kuckert/Kuhnert—Bartz/Steldinger 2:6, 6:4, 6:2
DD: Behnke/Helbing—Fauer/Steldinger 6:4, 6:3
GD: Steldinger/Steldinger—Kemper/Dr. Gruppe 6:7, 6:3, 7:5
SE: Hans-Hermann Kemper—Kurt Weigelt 5:7, 6:2, 6:3
JE: 1. Petra Steldinger, 2. Astrid Behnke
BAM: 1. Thorsten Behnke, 2. Marc-Ulrich Kuhnert

Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.

HE: Manfred Laue—Rolf Knorr 7:5, 7:6
DE: Kristlina Gschwend—Brigitta Prättsch 6:1, 7:6
HD: Dr. Gropp/Turowski—Manske/Noster 2:6, 6:3, 6:1
DD: Noster/Schenk—Gschwend/Gansau 5:7, 6:3, 6:3
GD: Noster/Knorr—Gschwend/Manske 7:5, 6:7, 6:3
SE: Rolf Knorr—Dr. Helmut Gansau 6:2, 6:2
 Liselotte Lechner—Ingrid Persicke 6:2, 6:3
JE: Mario Jobst—Martin Schwab 6:3, 6:3
 Marion Stüwe—Anne Kahlert 6:3, 6:4

Turn- und Sportverein Spandau 1860 e. V.

HE: Klaus Liedecke—Wolfgang Schreyer 6:2, 6:2
DE: Renate Schindler—Cornelia Schnellenmeier 6:0, 6:1
HD: Liedecke/Schumacher—Körger/Welst 6:4, 6:2
DD: Fischer/Schindler—Götze/Möller 6:3, 6:1
GD: Schindler/Liedecke—Fischer/Wende 6:1, 6:2
JE: Martin Kammholz—Jörg Kankowiak 6:2, 6:4
 Monika Möller—Constanze Beeken 6:2, 6:2

Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V.

HE: Ralf Eberstein—Günter Fischer 6:3, 6:3
DE: Annette Schulze—Frauke Weltin 6:2, 7:5
HD: Eberstein/Fischer—Seibt/Wienocke 7:5, 5:7, 7:5
DD: Gebhardt/Schulze—Liptai/Schöppe 6:2, 6:3
SE: Siegfried Kalle—Jürgen Eberstein 6:4, 0:6, 6:4
 Marianne Funk—Dr. Rybinski 6:1, 5:7, 6:2

DD: Sasowsky/Schreiner—Blaeser/Gerhardt 6:2, 6:4
GD: Blaeser/Ophoff—Sasowsky/Dr. Scholz 7:6, 7:5
SE: Diethelm Imm—Dr. Gerd Müller 6:3, 5:7, 6:3
JE: Kai-Uwe Zickerick—Thomas Müller 6:4, 6:4
 Gabriele Müller—Driederike Hofmeier 6:1, 6:3

Tempelhofer Tennis-Club e. V.

HE: Franz Bruckner—K. D. Lehmann 6:3, 6:2
DE: Helga Plötz—J. Förster 6:2, 6:4
HD: Gerbeth/Lehmann—Franke/Swelta 6:2, 6:3
DD: Knieß/Plötz—Schreen/Schwimmer 6:3, 6:1
GD: Lehmann/Lehmann—Nagel/Urbanski 6:4, 6:4
SE: Gerhard Keichel—Gerhard Brumm 6:3, 7:6

Tennis-Union Grün-Weiß e. V.

HE: Jürgen Pflugradt—Rainer Kaatz 7:6, 6:3
DE: Birgit Zielinski—Marika Schnegotzli 6:2, 6:4
HD: Pflugradt/Zakes—Baumann/Grunwald 6:2, 7:6
DD: I. & B. Zielinski—Gildemeister/Günzel 6:4, 6:1
JE: Andreas Schultz—Detlev Auersch 6:1, 6:4
 Irene Zielinski—Diana Riebe 6:3, 6:4

Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)

HE: Sebastian König—Jürgen Haesner 6:3, 6:3
DE: Helga Trojahn—Birgit Liske 6:7, 7:5, 4:1 zgz.
HD: König/A. Schröter—Altenburg/Haesner 6:3, 6:0
DD: Küster/Rapp—Liske/Trojahn 7:6, 6:3
GD: Schmitz/Liske—Miske/H. Schröter 6:2, 6:2
JE: Thomas Ladkau—Jörg Rapp 6:2, 6:4
SE: Heinz Merkel—Gerhard Baberowsky 7:5, 6:4

Turngemeinde in Berlin (TfB)

HE: Dr. H.-J. Kretschmar—Heinz Zechlin 6:4, 6:1
DE: Brigitte Barz—Dorothea Buwitt 7:5, 6:1
HD: Bertram/Dr. Kretschmar—H. und A. Zechlin 6:3, 7:5
DD: D. Buwitt/Müller—Bienzeister/B. Buwitt 7:6, 7:6
GD: Barz/Sonnenberg—E. und W. Hoffmeister 6:3, 6:3
JE: Andreas Weimann—Andreas Doering 6:4, 6:1
 Elke Bienzeister—Beate Buwitt 6:2, 6:1

Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V.

HE: Andreas Manych—Bernd Groß 5:7, 6:3, 6:2
DE: Christel Trénel—Katharina Zibura 6:2, 6:2
HD: Dr. Dammholt/Lenz—Ph. Hoelzmann/Dr. Trénel o. Sp.
DD: Dr. Hoelzner/Zlocysto—Dransfeld/Trénel 6:4, 4:6, 6:4
GD: R. Dransfeld/St. Dransfeld—Frostenson/Manych 6:0, 0:6, 7:6

Tennis-Club Westend 59 e. V.

HE: Horst Katzy—Rainer Trosky 6:2, 6:2
DE: Ilka Hilb—Iris Hilb 6:3, 6:2
HD: Feyer/Katzy—Ronke/Trosky 6:3, 6:4
DD: Iris Hilb/Dressler—Ilka Hilb/Otto 6:2, 6:2
GD: Iris Hilb/Katzy—Ilka Hilb/Feyer 7:6, 6:3
SE: Robert Otto—Rudi Rosenzweig 6:4, 6:3

Zehlendorfer TSV von 1888 e. V.

HE: Hellmut Wienandts—H. J. Fischöder 6:2, 7:5
DE: Uta Wolf—Gesine Monjé 1:6, 6:2, 7:5
HD: Mees/Wo. Steller—Bogner/Wienandts 3:6, 6:3, 7:5
DD: Monjé/Thimm—Parr/Reinhardt 6:4, 7:5
GD: Thimm/Bogner—Monjé/Wienandts 6:1, 6:7, 6:2
JE: Peter Simon—Sascha Schröder 6:2, 5:1 zgz.
 Sybille Gerlinger—Kirsten Streichhan 6:4, 7:6
BAM: Christian Becker—Anne Groß 6:0, 6:1

SV Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.

HE: Detlev Stuck—Michael Leideck 6:4, 6:2
DE: Annette Kröger—Regine von Bruchhausen 6:0, 6:1
HD: Stuck/Weiß—Oppert/Schnabel 6:2, 4:6, 6:1
DD: von Bruchhausen/Möller—Kröger/Dr. Loddenkemper 6:1, 6:1
GD: von Bruchhausen/J. Pyko—Dr. Freitag/Möller 6:4, 6:1
SE: Hans-Joachim Kröger—Dr. Manfred Bettke 6:3, 6:1
JE: Martin Lindner—Joachim Schüller 6:4, 5:7, 6:4
 Konstanze Beitz—Kristin von Lehmann 6:3, 6:4

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
 Engelbertstraße 16
 Telefon (02 09) 710 51-55

Für die Saison gerüstet

im Frühjahr

Ziegelith[®]

Tennismehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe — Tel. 782 4073



was
trinken
wir?

Schultheiss Bier

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
Jalousien
Markisen
Garagentorantriebe
Elektroantriebe
Roll- u. Scherengitter
Horizontal- u. Verticaler
Sonnenschutz
Reparaturen
Wartungsdienst

kleier G
m
b
H
+
Co.
KG
JALOUSIEN
Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45


833 47 50



hesse 892 011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle — von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren „Jetzigen“

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tennis-kameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde

G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungs-salon mit den guten Parkmöglichkeiten
Halensee, Seesener Straße 58-61 und
Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf)

Kommen Sie doch mal vorbei!

**Die Gründe liegen
auf der Hand**

OPEL hesse 892 011

hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



**Anschriften-
verzeichnis
der
Berliner
Tennisvereine**

1 SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt. 7 03 20 11

Wildspitzweg 12—46, Berlin 42
Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Dieter Ballwanz
Marienfelder Chaussee 133, Berlin 47
Tel. 7 42 40 80

Sportwart: Ralf Himmelmann
Waitzstraße 1, Berlin 12
Tel. 3 23 59 49

Kassenwart: Helmut Fichtenhofer
Niedstraße 7, Berlin 41
Tel. 8 51 30 46 p.

Jugendwart: Thomas Goldmann
Lütticher Str. 1, Berlin 65
Tel. 4 53 75 50

2 Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis

Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, 3 34 44 44
Berlin 20
(Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio),
6 Plätze, 1 Traglufthalle

Abteilungsleiter: Eberhard Arnst
Riensbergstraße 72, Berlin 20
Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr)
2 16 30 35/6 g. (von 9—16 Uhr)

Sportwart: Heinz Knick
Simonring 10, Berlin 20
Tel. 3 34 68 30

Jugendwart: Werner Köbke
Falkenseer Chaussee 246, Berlin 20
Tel. 3 72 66 18

Kassenwart: Ernst-August Gausmann
Georg-Wilhelm-Straße 12, Berlin 31
Tel. 8 91 51 61 p. (ab 18 Uhr)
39 00 85 80 g. (von 9—15 Uhr)

3 BAT Interessengruppe TENNIS 33 95—1

Mertensstraße 63—99, Berlin 20, 3 Plätze
Kein Telefonanschluß auf der Platzanlage.

Gruppenleiter: Heinz Wilde
Friedrichsruher Str. 17, Berlin 33
Tel. 8 24 62 07 p.

Sportwart: Elke Kschonsak
Falkenseer Chaussee 242, Berlin 20
Tel. 3 72 34 34 p.

Kassenwart: Peter Bohn
Martin-Luther-Straße 64, Berlin 30
Tel. 24 95 68 p.

4 SV „Berliner Bären“ e. V., Abt. Tennis 4 11 25 93

Göschelstraße (Stadion), Berlin 26
6 Tennisplätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Wolfgang Tismer
Gralstritterweg 4, Berlin 28
Tel. 4 01 66 51 p.

Sportwart: Heinz Tismer
Taldorfer Weg 7, Berlin 26
Tel. 4 11 62 21 p.

Jugendwarte: Für Mädchen:
Wolfgang Schulze
Am Schäfersee 15, Berlin 51
Tel. 4 52 48 76

Für Jungen:
Manfred Fahrenkrog
Ziekowstr. 139, Berlin 27
Tel. 4 33 63 55

Kassenwart: Wolfgang Granz
Zerndorfer Weg 12 a, Berlin 28
Tel. 4 01 55 09

5 Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt.

Wilskistraße (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37
6 Plätze, 1 Traglufthalle

8 13 39 70 (Ökonomie)
8 13 61 55 (Sekretariat)
Mittwoch—Freitag 16—19 Uhr

Vorsitzender: Hans Lehmann
Onkel-Tom-Straße 91, Berlin 37
Tel. 8 13 26 02 p., 7 21 10 66 g.

Sportwart: Gertrud Bach
Waldhüterpfad 42, Berlin 37
Tel. 8 13 22 09

Jugendwart: Karl-Heinz Mahlow
Reiherbeize 33, Berlin 37
Tel. 8 13 61 43

Geschäftsstelle: Kurt Hamel
Offenbacher Straße 27, Berlin 33
Tel. 8 21 68 47

Kassenwart: z. Z. nicht besetzt

6 VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt. 75 02 61 App. 235

Bosestraße 20 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42
3 Plätze

Vorsitzender: Oskar Rimmelpacher
Rothariweg 4, Berlin 42
Tel. 7 53 74 83
75 60—4 32 d.

Sportwart: Klaus-J. Borkamm
Wielandstr. 10, Berlin 41
Tel. 8 51 56 75

Kassenwart: Wolf Bindemann
Kurfürstenstr. 45, Berlin 42
Tel. 7 06 16 68
8 07 23 92 d.

7 Berliner Schlittschuh-Club e. V., 3 05 50 20 Sekretariat Abt. Tennis 3 05 50 10 Ökonomie

Glockenturmstraße 21, Berlin 19
9 Plätze, 1 feste Halle, 1 Traglufthalle

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Silluweit
Grethe-Weiser-Weg 7 b, Berlin 19
Tel. 3 05 58 17

Sportwart: Heinz Freitag
Kastanienallee 29, Berlin 19
Tel. 3 02 29 23

Jugendwart: Roland Hiergesell
Kaiserdamm 39, Berlin 19
Tel. 3 02 16 42

Kassenwart: z. Z. nicht besetzt

8 Berliner Sport-Club, Tennis-Abt. 8 23 58 57

Cunostraße 28, Berlin 33
4 Plätze

Vorsitzender: Klaus Rüdiger
Alt-Britz 49a, Berlin 47
Tel. 6 06 35 90 p.
2 67 38 09 g.

Sportwart: Ernst Timmermann
Sodener Straße 26, Berlin 33
Tel. 8 23 24 25

Jugendwart: Wolfgang Meyer
Unter den Eichen 107, Berlin 45
Tel. 8 31 39 99 p.
86 52 46 40 d.

Kassenwart: Günter Herrmann
Am Wieselbau 40, Berlin 37
Tel. 8 13 17 98 p.
3 40 64 66 g.

9 Berliner Sport-Verein 1892 e. V., 8 23 41 47 Ökonomie
Tennis-Abt. 8 24 20 88 Sekretariat

Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33
9 Plätze, 2 Tragflughallen (3 Spielfelder)

Vorsitzender: Eckhard Kunz
Onkel-Bräsig-Str. 33, Berlin 47
Tel. 6 06 81 00 p.
8 54 10 81/85 g.

Sportwart: Wolfgang Haase
Schleinitzstraße 3, Berlin 33
Tel. 8 92 82 86

Jugendwart: Udo Pinnau
Schellendorfstraße 23a, Berlin 33
Tel. 8 23 83 15 p.
31 01 46 g.

Kassenwart: Lieselotte Meynen
Weimarische Straße 26, Berlin 31
Tel. 8 53 14 92

10 Berliner Tennis- und Tischtennis-Club 7 11 65 76
„Grün-Weiß“ e. V. (B.T.T.C.)

Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße),
Berlin 45
13 Plätze (Kunststoff), 3 feste Hallen, 1 Tragflughalle

Vorsitzender: Harry Bengsch
Friedrichsruher Straße 17a, Berlin 41
Tel. 8 88 24 76 (tagsüber)

Sportwart: Kurt Bänsch
Worpsweder Straße 20, Berlin 41
Tel. 7 95 71 22 p.

Jugendwart: Jürgen Grave
Sondershausener Straße 75, Berlin 46
Tel. 7 11 58 62

Kassenwart: Udo Nickel
siehe Vereinsanschrift
Tel. 31 09 22 97 (tagsüber)

11 Betriebssportgemeinschaft der
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V.,
Abt. Tennis (BfA)

Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke)
4 Plätze, 1 Tragflughalle

Vorsitzender: Bernhard Schmiemann
Bolivarallee 17, Berlin 19
Tel. 86 52 43 52 g.

Sportwart: Günter Wickert
Altenburger Allee 14a, Berlin 19
Tel. 3 05 44 43 p.
86 52 31 68 g.

Kassenwart: siehe Vorsitzender

12 Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V. 7 71 68 86
Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle)
9 Plätze, 2 feste Hallen

Vorsitzender: Heinz Deutschendorf
c/o Deutsche Klassenlotterie Berlin,
Brandenburgische Straße 36, Berlin 15
Tel. 89 10 01

Sportwart: Jürgen Wiechmann
Otto-Suhr-Allee 143, Berlin 10
Tel. 3 41 55 73 d.

Jugendwart: Thilo Jauch
Albrechtstraße 72b, Berlin 41
Tel. 7 91 12 45

Kassenwart: Dr. Gerhard Wolff
Grabenstraße 32 B, Berlin 45
z. Z. kein Telefon

13 Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß
8 26 48 66 Sekretariat
8 26 49 66 Ökonomie

Waldmeisterstraße 10—20, Ecke Wildpfad, Berlin 33
19 Plätze, 4 Hallenplätze

Vorsitzender: Arno Lohmüller
Fischerhüttenstr. 106, Berlin 37
Tel. 8 02 67 73

Sportwart: Peter Ristau
Taurusstr. 9, Berlin 33
Tel. 8 26 39 49

Schatzmeister: Dr. Frank Krüger
Hähnelstr. 15a, Berlin 41
Tel. 3 51 12 63

Jugendwart: Erhard Petukat
Treibjagdweg 19, Berlin 37
Tel. 8 13 15 64

14 Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V. 6 01 45 80
Buschkrugallee 159—175, Berlin 47
6 Plätze

Vorsitzender: Jochen Lehmann
Papitzer Straße 21a, Berlin 49
Tel. 7 44 58 65

Sportwart: Werner Schmid
Buschkrugallee 148, Berlin 47
Tel. 6 06 14 06 p.
6 93 10 58 g.

Jugendwart: Wolfgang Rehn
Tilburger Straße 8, Berlin 47
Tel. 6 06 13 70

Kassenwart: Bernd Friedel
Goldammerstraße 28, Berlin 47
Tel. 6 62 28 05 p.
3 23 20 08 d.

Geschäftsstelle: Gunda Grüttner
siehe Vereinsanschrift

15 Sport-Club „Brandenburg“ e. V. 3 02 69 49
Tennisabteilung

Harbigstraße / Ecke Maikäferpfad, Berlin 19
9 Plätze, 2 Tragflughallen (1 Doppelhalle)

Vorsitzender: Egon Syll
Spessartstraße 16, Berlin 33
Tel. 8 21 77 20

Sportwart: Hergard Zoega
Markgraf-Albrecht-Straße 10, Berlin 31
Tel. 3 23 17 78

Jugendwart: Kurt Brimmer
Elberfelder Straße 13, Berlin 21
Tel. 3 91 16 73

Kassenwart: Walter Thele
Heerstr. 209, Berlin 20
Tel. 3 61 36 62

Geschäftsstelle: Beate Engler
Nassauische Straße 43, Berlin 31
Tel. 8 61 75 38

16 Tennis-Club Buckow e. V.

4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee
5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen

Vorsitzender: Hans-Günther Lennartz
Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47
Tel. 6 03 46 11

Sportwart: Renate Liepe
Berliner Str. 144, Berlin 31
Tel. 7 72 28 99

Kassenwart: Ingo Sgustav
Zietenstr. 4, Berlin 46

17 Dahlemer Tennisclub e. V.

8 32 50 42

Podbielskiallee 46, Berlin 33
7 Plätze, 2 Traglufthallen

Vorsitzender: Walter Costrau
Offenbacher Straße 23, Berlin 33
Tel. 8 21 67 13

Sportwart: Jürgen Kliesch
Eggepfad 28 a, Berlin 37
Tel. 8 13 25 41

Jugendwart: Jan Garbe
Schweinfurthstr. 72, Berlin 33
Tel. 8 24 16 39

Kassenwart: Kurt Rogahn
Ceciliengärten 44, Berlin 41
Tel. 8 51 56 93

18 SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung

7 41 24 44

Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42
11 Plätze

Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6—16, Berlin 10
Tel. 3 40 72 81 (Durchwahl)

Vorsitzender: Walter Seipoldt
Tauernallee 18, Berlin 42
Tel. 7 41 14 88 p. (ab 19 Uhr)
3 40 72 81 g. (8—14 Uhr)

Sportwart: Hartmut Tech
Gäßnerweg 37, Berlin 42
Tel. 7 51 35 34

Jugendwart: Horst Laucke
Steinstraße 24 a, Berlin 49
Tel. 7 45 67 51
69 10 31 g. App. 34 24 (8—16 Uhr)

Kassenwart: Klaus Junak
Furkastraße 89, Berlin 42
Tel. 7 41 16 22 p (ab 19 Uhr)
7 21 60 41 g. (8—14 Uhr)

19 STC Carl-Diem-Oberschule

3 35 20 06

Am Forstacker 9—11, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13
4 Plätze (Kunststoff)

Vorsitzender: Peter Pansegrau
Hakenfelder Str. 9, Berlin 20
Tel. 3 35 41 48

Sportwart: Hans-Joachim Lemke
Rodensteinstr. 43, Berlin 20
Tel. 3 61 46 06

Jugendwart: Herbert Becker
Gustav-Müller-Str. 31, Berlin 62
Tel. 7 82 59 84

Kassenwart: Christel Voigt
Päwesiner Weg 38, Berlin 20
Tel. 3 31 14 03

20 Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.

Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28 4 01 14 89
7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen 4 01 68 79 (Sekretariat)

Vorsitzender: Johannes Neumann
Ortwinstraße 1—3, Berlin 28
Tel. 4 01 54 78 p.
8 81 60 64 g.

Sportwart: Frank Sotke
Forstweg 56, Berlin 28
Tel. 4 01 79 02

Jugendwart: Jörg Rathjen
Koppelweg 10, Berlin 28
Tel. 4 01 81 26

Kassenwart: Peter Sinzger
Ortwinstr. 7, Berlin 28
Tel. 4 01 34 17

21 Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V.

1 Platz, Spektewiesen
(nördlich der Falkenseer Chaussee), Berlin 20

Vorsitzender: Dr. Günter Hintz
Wespenweg 18, Berlin 20
Tel. 3 73 15 11 p.
3 03 58 53 d.

Jugendwart: Dieter Kersten
Cosmarweg 51 b, Berlin 20
Tel. 3 63 52 61

Kassenwart: Günter Stein
Am Bogen 13, Berlin 20
Tel. 3 73 21 48

Sportwart: Herbert Arndt
Freudstr. 15, Berlin 20
Tel. 3 73 33 83

22 Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.

66 70 50

Matthäusweg 4—22, Berlin 47
5 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Wolfgang Schmidt
Geibelstr. 6, Berlin 61
Tel. 6 91 54 64

Sportwart: Lothar Pavelec
Rudower Str. 129, Berlin 47
Tel. 6 01 63 29

Jugendwart: Manfred Ferdinand
Seidelbastweg 13, Berlin 47
Tel. 6 61 28 86

Kassenwart: Joachim Borner
Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47
Tel. 6 62 13 28

23 Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.

7 86 10 19

Paradestraße 28—32, Berlin 42
7 Plätze, 2 Traglufthallen

Vorsitzender: Ernest H. Javitz
Tempelhofer Damm 48, Berlin 42
Tel. 7 86 66 00 p.
6 91 90 01 g.

Sportwart: Dieter Schulz
Rangsdorfer Straße 25, Berlin 49
Tel. 7 44 84 52 p.
8 81 20 96 g.

Jugendwart: Alexander Javitz
Manfred-von-Richthofen-Straße 162,
Berlin 42
Tel. 7 85 88 28 p.
6 91 90 01 g.

Kassenwart: Bernt Kusicke
Tempelhofer Damm 52, Berlin 42
Tel. 7 86 34 66 p.
82 30 11 g.

24 Grunewald Tennis-Club e. V.

Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 8 23 34 88 (Sekretariat)
13 Plätze, 3 Hallen 8 23 76 26 (Ökonomie)

Vorsitzender: Gerhard Haller
Rondellstraße 3, Berlin 37
Tel. 8 01 74 62

Sportwart: Utz Honeck
Warmbrunner Straße 39, Berlin 33
Tel. 8 24 38 68

Jugendwart: Hans Girrbach
Flinsberger Platz 6, Berlin 33
Tel. 8 24 27 32

Kassenwart: Heinz Peter Jeschonek
Angerburger Allee 39, Berlin 19
Tel. 3 04 09 58

25 Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V. 4 04 13 30

Boumannstraße 11—13, Berlin 28
7 Plätze (davon 6 Plätze für Verbandsspiele)

Vorsitzender: Karl Marlinghaus
Tegeler Straße 16, Berlin 28
Tel. 4 04 13 73

Sportwart: Walter Wiedenhaupt
Kurfürstendamm 101, Berlin 31
Tel. 8 67 45 12 d.

Jugendwart: Sabine Bülk
Hermsdorfer Damm 204, Berlin 28
Tel. 4 04 62 58 p.

Schatzmeister: Jean C. G. Müller
Hermsdorfer Damm 210/212, Berlin 28
Tel. 4 04 79 60

26 Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V. Tennisabteilung

Seebadstraße 40, Alt-Hermsdorf 4 04 85 96
4 Plätze

Vorsitzender: Bernhard Reichel
Am Ried 4, Berlin 28

Sportwart: Hannelore Kürschner
Forlenweg 3 b, Berlin 28

Kassenwart: Wolfgang Lamprecht
Drebkauer Straße 10, Berlin 26
Tel. 4 16 71 42

Jugendwarte: Christl Menschig
Scharnweberstr. 45, Berlin 51
Anneliese Nagel
Benekendorffstr. 9, Berlin 28

27 Tennis-Club Hohengatow e. V.

Waldschluchtpfad 1, Berlin 22
3 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Rudolf Böck
Grimmelshausenstr. 26, Berlin 22
Tel. 3 65 38 76

Sportwart: Rüdiger Kohls
Gorgasring 25 a, Berlin 20
Tel. 4 19 34 61

Kassenwart: Jürgen Steinig
Spandauer Str. 5 a, Berlin 20
Tel. 3 66 44 33

Geschäftsstelle: Joachim Trebbin
Krampnitzer Weg 12, Berlin 22
Tel. 3 65 36 15

Jugendwart: Horst Meyer
Pegnitzring 33, Berlin 22
Tel. 3 65 51 88

28 Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.

Kurt-Schumacher-Damm 160 d—e, Berlin 52 4 13 40 52
5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen

Vorsitzender: Dr. Artur Schmager
Berliner Str. 61, Berlin 37
Tel. 8 03 41 51

Sportwart: Peter Knospe
Fregestr. 10, Berlin 41
Tel. 41 01 26 54

Jugendwart: Wolfgang Schmidt
Iburger Ufer 22, Berlin 10
Tel. 3 41 85 66

Kassenwart: Karin Hartmann
Lotzestr. 24, Berlin 45
Tel. 8 11 85 05

29 Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V.

Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat)
10 Plätze, 2 Traglufthallen 8 03 58 89 (Ökonomie)

Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut Schirmer
Damsdorfer Weg 1, Berlin 39
Tel. 8 05 13 27 p.
8 38 24 76 g.

Sportwart: Günter Heitmann
Nußbaumallee 22, Berlin 19
Tel. 3 05 76 54 p.
3 14 36 25 d.

Jugendwart: Lothar Schulz
Ludwigsfelder Str. 8 a, Berlin 37
Tel. 8 01 33 52 p.
61 04 43 33 d.

Kassenwart: Klaus Maak
Kronprinzessinnenweg 16 c, Berlin 39
Tel. 8 03 22 66 p.
3 12 10 01 d.

30 Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.

Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21
8 Plätze

Vorsitzender: Dr. Heinrich Taube
Borstelstr. 55, Berlin 41
Tel. 7 96 51 50

Sportwart: Karl-Heinz Freitag
Wolziger Zeile 31 c, Berlin 49
Tel. 7 44 31 90

Jugendwart: Jens Buchwald
Oberhofer Weg 22, Berlin 45
Tel. 7 72 71 11

Kassenwart: Werner Eberle
Luisenstraße 28, Berlin 45
Tel. 7 72 52 30

31 Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V. 7 44 87 79
Hohenzollernstraße 18 a, Berlin 49
4 Plätze (Kunststoff)

Vorsitzender: Horst Sahl
Paetschstr. 9, Berlin 49
Tel. 7 44 79 60

Sportwart: Matthias Kranz
Krügerstraße 21, Berlin 49
Tel. 7 44 84 94

Jugendwart: Willy Siefert
Haewerweg 6, Berlin 47
Tel. 7 42 54 50

Kassenwart: Klaus Streich
Landshuter Str. 9, Berlin 49
Tel. 7 44 45 05

Geschäftsstelle: Helga Braun
Rotenkruger Weg 15, Berlin 49
Tel. 7 45 89 57

32 Tennisclub Lichterfelde 77 e. V.
2 Plätze

Vorsitzender: Michael Twirdy
Am Birkenknick 6, Berlin 37
Tel. 8 15 39 20

Sportwart: Ohle Seelbider
Stephanstraße 30, Berlin 41
Tel. 7 95 61 78

Jugendwart: Horst Zeletzky
Körnerstraße 7, Berlin 41
Tel. 7 91 36 63

Kassenwart: Klaus-Jürgen Helke
Mariendorfer Damm 221 a, Berlin 42
Tel. 7 41 11 69

33 Tennis-Club Mariendorf e. V. 7 03 72 37
Wildspitzweg 12—46, Berlin 42
(Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion)
6 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Heinz Bathe
Luise-Henriette-Str. 3, Berlin 42
Tel. 7 52 15 52

Sportwart: Wilfried Eckel
Dachsteinweg 8, Berlin 42
Tel. 7 41 79 49

Jugendwart: Roman Wutke
Heiligendammer Str. 4, Berlin 31
Tel. 8 23 11 75

Geschäftsstelle: Barbara Lerche
Furkastr. 92/94, Berlin 42
Tel. 7 41 41 18

Kassenwart: Wolfgang Rienitz
Floningweg 9 b, Berlin 42
Tel. 7 03 43 32

34 BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis
4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Eingang Efeuweg, Berlin 47

Vorsitzender: Günter Weigand
Bosestraße 33, Berlin 42
Tel. 7 51 91 00 p.
68 09 — 28 60 d.

Sportwart: Bernd Gierszewski
Ortolanweg 2, Berlin 47
Tel. 6 01 75 75 p.
68 09 — 24 66 d.

Kassenwart: Hans-Jörg Ilgner
Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62
Tel. 7 82 17 29 p.
68 09 — 31 75 d.

35 Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.
Hannemannstraße 3—5, Berlin 47 6 06 26 00 Platzanlage
8 Plätze, 1 feste Halle 6 06 61 04 Geschäftsstelle

Vorsitzender: Hans Barta
Hasenheide 119, Berlin 61
Tel. 6 24 61 86

Sportwart: Heinz Böhm
Bernsteinring 133, Berlin 47
Tel. 7 41 47 83

Jugendwart: Wolf-Dieter Will
Miningstraße 90, Berlin 47
Tel. 6 06 23 81

Kassenwart: Jürgen Koehn
Berntweg 6, Berlin 47
Tel. 6 04 55 16

Geschäftsstelle: siehe Clubanschrift

36 Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.
Kirchweg 24—26, Berlin 38 8 03 26 28
8 Plätze, 1 Traglufthalle 8 03 54 32 (Sekretariat)
(mit 2 Spielfeldern)

Vorsitzender: Dr. Dieter Rewicki
Schopenhauerstraße 5, Berlin 38
Tel. 8 01 20 81 p.
8 38 26 26 g.

Sportwart: Dr. Martin Knick
Eiderstedter Weg 24, Berlin 38
Tel. 8 02 87 47 p.
80 01 79 d.

Jugendwart: Karsten Osterloh
Teutonenstr. 2, Berlin 38
Tel. 8 03 12 81

Kassenwart: Peter Lang
Kurstr. 1 d, Berlin 38
Tel. 8 01 26 73

Geschäftsstelle: siehe Clubanschrift

37 Olympischer Sport-Club e. V. 7 82 29 90
Tennis-Abteilung

Vorarlberger Damm 33, Berlin 62
5 Plätze

Vorsitzender: Harald Habath
Innsbrucker Straße 41, Berlin 62
Tel. 7 84 39 41 p.
8 89 43 12 g.

Sportwarte: Sigurd Dallmann
Baseler Str. 31, Berlin 45
Tel. 8 33 22 99
Klaus Hauswurz
Charlottenburger Str. 2—4, Berlin 37
Tel. 8 11 20 35

Jugendwart: Peter Lammatsch
Cranachstraße 20, Berlin 41
Tel. 8 55 22 26

Kassenwart: Jürgen Schwarz
Anna-Siemsen-Weg 27, Berlin 47
Tel. 6 03 44 55

Geschäftsstelle: Günter Viol
Türksteinweg 31 b, Berlin 37
Tel. 8 15 37 79

38 Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung

Seestraße 64, Berlin 65 4 55 40 01
Plätze: Am Nordufer 28, Berlin 65 4 51 10 82
2 Plätze (2 Plätze zeitweise)

Vorsitzender: Jörg Malkowski
Bundesallee 126, Berlin 41
Tel. 8 52 62 19 p.
2 67 31 43 g.

Sportwart: Gerd Forbrich
Oberhofer Weg 10, Berlin 45
Tel. 7 73 33 69 p.
46 50 01 d.

Kassenwart: Werner Wegener (bei Ackermann)
Sächsische Str. 49, Berlin 31
Tel. 8 61 48 71 p.
46 50 01 d.

39 Post-Sportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung

Seydlitzstraße 71, Berlin 46 7 75 39 14
(Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße)
3 Plätze

Vorsitzender: Manfred Gwosdz
Grassoweg 13, Berlin 39
Tel. 8 05 22 94 p.
7 58 41 92 d.

Sportwart: Werner Gediga
Retzowstraße 52, Berlin 46
Tel. 7 75 17 74 p.
8 00 34 20 d.

Jugendwart: Frank Helbig
Waldsassener Straße 27, Berlin 48
Tel. 7 11 43 19

Kassenwart: Horst Voigt
General-Barby-Straße 114, Berlin 52
Tel. 4 12 38 11 p.
26 84 20 d.

40 BFC „Preussen“ e. V., Tennisabteilung 7 75 55 72

Malteserstraße 24—36, Berlin 46
9 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Peter Klein
Waldsassener Straße 40, Berlin 48
Tel. 7 11 44 97

Sportwart: Jochen Krause
Gräfenthaler Str. 3, Berlin 46
Tel. 7 11 33 47

Jugendwart: Jürgen Giersch
Charlottenstraße 27, Berlin 46
Tel. 7 71 18 00

**Kassenwart und
Geschäftsstelle:** Wilhelm Schulz
Rodacher Weg 9, Berlin 46
Tel. 7 11 60 67

41 BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis 4 51 35 15

Sambesistraße 11, Berlin 65
5 Plätze

Vorsitzender: Inge Ertel
Ostender Straße 37 A, Berlin 65
Tel. 4 53 60 46

Sportwart: Jonny Schmidt
Genter Straße 41, Berlin 65
Tel. 4 53 79 59

Jugendwart: Detlev Kruhl
Sansibarstr. 7, Berlin 65
Tel. 4 51 35 15 (Club)

Kassenwart: Dieter Böhme
Senftenberger Ring 73, Berlin 26
Tel. 4 03 32 89

42 SV Reinickendorf 1896 e. V., Tennis-Abteilung

Finnentropfer Weg 38 a, Berlin 27 4 32 36 28
6 Plätze

Vorsitzender: Horst Weichert
Scharnweberstraße 42, Berlin 51
Tel. 4 12 13 24 p.
69 93 53 45 g.

Sportwart: Peter Macpolowski
Beckerstr. 15 a, Berlin 41
Tel. 8 55 37 30

Jugendwart: Karin Tauchnitz
Schweinfurthstraße 14, Berlin 33
Tel. 8 24 92 73

Kassenwart: Maria Hesse
Schwambzeile 1, Berlin 13
Tel. 3 81 83 13

43 Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V. 4 51 43 05

Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße,
Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65
4 Plätze

Vorsitzender: Otto Bublitz
Ariadnestraße 14, Berlin 28
Tel. 4 01 22 28 p.
4 12 22 11/12 g.

Sportwart: Bernd Rötz
Afrikanische Str. 96, Berlin 65
Tel. 4 51 77 61

Jugendwart: Ralf Wolfermann
Togostr. 28, Berlin 65
Tel. 4 51 41 30

Kassenwart: Rajmund Ramm
Götelstr. 103, Berlin 20
Tel. 3 62 49 44 p.
8 15 24 99 d.

Geschäftsstelle: Peter Blank
Bundesallee 213—214, Berlin 15
Tel. 2 13 15 13

44 Lawn-Tennis-Turnier-Club 8 26 22 07 (Sekretariat) „Rot-Weiß“ e. V. 8 25 80 93 (Ökonomie)

Oberhaardter Weg 47—55, Berlin 33
17 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen

Vorsitzender: Wolfgang A. Hofer
Winklerstraße 17 a, Berlin 33
Tel. 8 91 20 58

Sportwart: Eberhard Wensky
Fischerhüttenstraße 85, Berlin 37
Tel. 8 13 13 65

Jugendwart: Dietrich Wolter
Goldfinkweg 42, Berlin 33
Schatzmeister: Diether Hillmer
Griegstraße 2, Berlin 33
Tel. 8 26 23 54
Geschäftsstelle: siehe Vereinsanschrift

45 Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V. **Tennis-Abteilung**

4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47

Vorsitzender: Peter Neugebauer
Torgelowweg 20, Berlin 47
Tel. 6 63 69 15
Sportwart: Lothar Michaelis
Fahrenheitstraße 24, Berlin 45
Tel. 7 12 71 10
Jugendwart: Jürgen Grunow
Bürgerstr. 64, Berlin 44
Kassenwart: Brigitte Neugebauer
Torgelowweg 20, Berlin 47
Tel. 6 63 69 15
Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47

46 SV Senat, Tennis-Abteilung

8 23 58 57

Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33
5 Plätze

Vorsitzender: Franz Krämer
Ceciliengärten 22, Berlin 41
Tel. 8 51 75 93 p.
7 83 38 81 g.
Sportwart: Prof. Dr. Jürgen Gruppe
Duisburger Straße 6, Berlin 15
Tel. 8 83 22 35 p.
3 18 34 08 d.
Jugendwart: Gabriele Mrotzkowski
Berchtesgadener Straße 14, Berlin 62
Tel. 7 84 35 14
Kassenwart: Karlheinz Kupfermann
Treptower Straße 92/93, Berlin 44
Tel. 6 81 73 93 p.
8 81 20 96 d.

47 Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.

Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus)
7 Plätze, 1 Traglufthalle 3 81 30 45 (Sportwartraum)

Vorsitzender: Arno Sawallisch
Heilmannring 59b, Berlin 13
Tel. 3 81 46 92 p.
3 86 55 15 g.
Sportwart: Karl-Peter Fritsch
Gatower Straße 114/116, Berlin 20
Tel. 3 62 29 98 p.
3 86 51 43 g.
Jugendwart: Frank-Rainer Sund
Küsterstraße 26, Berlin 20
Tel. 3 34 67 76 p.
3 86 50 17 g.
Kassenwart: Peter Gloeckner
Württembergische Straße 12, Berlin 31
Tel. 87 54 63 p.
3 86 53 37 g.

48 SC Siemensstadt Berlin e. V. **Abt. Tennis**

3 82 80 33

Saatwinklerdamm (Jungfernheide), Berlin 13
3 Plätze

Vorsitzender: Jürgen Rötche
Sensburger Allee 4 A, Berlin 19
Tel. 3 05 71 60

Sportwart: Günter Geltz
Brahestr. 31, Berlin 10
Tel. 3 44 79 77

Kassenwart: Eva Kratz
Elmshorner Str. 17 B, Berlin 37
Tel. 8 17 73 93

Jugendwart: Hartmut Fricke
Buchwaldzeile 38a, Berlin 22
Tel. 3 62 26 93

Geschäftsstelle: Goebelstraße 131, Berlin 13
Tel. 3 82 13 04

49 TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung

Elsgrabenweg (Teltwer Schanze), Berlin 20 3 31 35 09
4 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Werner Möller
Ruhlebener Straße 161, Berlin 20
Tel. 3 31 55 88

Sportwart: Klaus Liedecke
Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Berlin 42
Tel. 7 52 33 82

Jugendwart: Renate Schindler
Angerburger Allee 59, Berlin 19
Tel. 3 04 09 17

Kassenwart: Klaus Warda-Lange
Weißenstadter Ring 33, Berlin 20
Tel. 3 66 37 72

50 Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.

Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 3 32 19 10
2 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Dietrich Glatow
Kaiserin-Augusta-Allee 34, Berlin 10
Tel. 3 44 66 85

Sportwart: Joachim Lunow
Elsflether Weg 15, Berlin 20
Tel. 3 31 16 08

Jugendwart: Christian Beyerhaus
Kreuzwaldstraße 9, Berlin 22
Tel. 3 65 37 09

Kassenwart: Heinz Busse
Borkumer Straße 26, Berlin 33
Tel. 8 23 49 25

Geschäftsstelle: Karen Austen
Angerburger Allee 35, Berlin 19
Tel. 3 04 91 91

51 Tennis-Club SCC e. V.

(gegenüber Mommsenstadion) 3 02 62 24
Waldschulallee 37-57, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31
12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle

Vorsitzender: Jürgen Thron
Stuhmer Allee 1, Berlin 19
Tel. 3 04 33 97

Sportwart: Siegfried Brandt
Frankenallee 12, Berlin 19
Tel. 3 01 50 15
3 01 50 16

Jugendwart: z. Z. noch offen

Kassenwart: Jürgen Heidrich
Zillestraße 35, Berlin 10
Tel. 3 41 98 50

52 Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V. 8 34 10 47

Gelieustraße 4, Berlin 45
10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen

Vorsitzender: Matthias Kohlhasse
Prühßstraße 11, Berlin 42
Tel. 7 05 87 63 p.
3 14 25 51 g.

Sportwart: Kurt Walter
Mörchinger Str. 39, Berlin 45
Tel. 8 12 10 00

Jugendwart: Jutta Eulitz
Hähnelstr. 3, Berlin 41
Tel. 8 51 11 23

Kassenwart: Ulrich Lindau
Mecklenburgische Straße 59, Berlin 33
Tel. 8 23 55 19 p.
8 26 30 13 g.

Geschäftsstelle: s. Anschrift 1. Vorsitzender

53 „SUTOS“ Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e. V., Tennis-Abteilung 3 35 25 49

Wichernstraße 55, Berlin 20
7 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Klaus Fuchs
Pfefferweg 5, Berlin 20
Tel. 3 73 62 71 p.
88 96 68 g.

Sportwart: Dieter Schäfer
Gotenweg 7, Berlin 20
Tel. 3 61 80 28 p.
3 31 80 81 g.

Jugendwart: Hans-Joachim Wolf
Aspenweg 4, Berlin 20
Tel. 3 35 88 67 p.
7 03 40 23 g.

Kassenwart: Horst Wolff
Falkenseer Damm 4, Berlin 20
Tel. 3 33 22 17 p.
8 81 10 91 g.

Geschäftsstelle: s. Anschrift 1. Vorsitzender

54 Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V. Abt. Tennis

Keine eigene Anlage (zwei Plätze zur Miete)
Postanschrift: Limonenstraße 37, Berlin 45 8 31 15 78

Abteilungsleiter: Torsten Niklas
Limonenstraße 37, Berlin 45
Tel. 8 31 15 78

Sportwart: Guido Schneider
Reichenberger Straße 74 a, Berlin 36
Tel. 6 18 73 63

Jugendwart: z. Z. nicht besetzt

Kassenwart: Bernhard Knörzer
Karl-Stieler-Straße 3 a, Berlin 41

55 Tennis-Verein TeBe e. V. 3 01 62 64

Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19
6 Plätze

Vorsitzender: Eckart Brunner
Manfred-von-Richthofen-Str. 13, Berlin 42
Tel. 7 85 76 44

Sportwart: Helmut Sandmann
Kantstr. 21, Berlin 12
Tel. 3 12 57 46

Jugendwart: Dietrich Medrow
Eberschenallee 36, Berlin 19
Tel. 3 04 96 75

**Kassenwart und
Geschäftsstelle:** Ute Bechtold
Douglasstr. 38, Berlin 33
Tel. 8 26 35 55

56 Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel

Gabrielenstraße 73—75, Berlin 27 4 33 73 17
4 Plätze

Vorsitzender: Dr. Wolfgang Unger
Dambockstraße 9, Berlin 27
Tel. 4 31 14 24

Sportwart: Dr. Helmut Scholz
Riemerstr. 2, Berlin 27
Tel. 4 34 28 33

Jugendwart: Gerd Schwambach
Lüdenscheider Weg 12, Berlin 20
Tel. 3 34 19 95

Kassenwart: Friedrich-Alexander Hofmeier
Wachstr. 1, Berlin 27
Tel. 4 33 50 76

57 Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V. Tennis-Abteilung 4 34 41 21

Hatzfeldallee 29, Berlin 27
4 Plätze, 1 feste Halle

Abt.-Leiter: Peter Hennig
Kammgasse 6, Berlin 28
Tel. 4 01 62 39 p.
4 13 60 76 d.

Sportwart: Jürgen Eisenblätter
Bernauer Str. 94, Berlin 27
Tel. 4 32 67 43 p.
3 86 55 67 d.

Jugendwart: Thomas May
Senftenberger Ring 76, Berlin 26
Tel. 4 03 18 19

Kassenwart: Bernd Bredlow
Am Ried 11 a, Berlin 28
Tel. 4 04 37 70 p.
2 60 72 33 d.

58 Tempelhofer Tennis-Club e. V. 7 51 76 03

Bosestraße 6, Berlin 42
6 Plätze

Vorsitzender: Klaus Kunkel
Bösensteinweg 13, Berlin 42
Tel. 7 41 14 13 p.
7 85 80 46 g.

Sportwart: Siegfried Gießler
Eisenacher Str. 59, Berlin 42
Tel. 7 06 34 25 p.
39 40 11/627 d.

Jugendwart: Winfried Rauch
Königsstr. 19, Berlin 42
Tel. 7 06 73 04

Schatzmeister: Uwe Kärgel
Schönburgstr. 20, Berlin 42
Tel. 7 51 78 65

**Schriftführer u.
Geschäftsstelle:** Ernst Plötz
Alboinplatz 3, Berlin 42
Tel. 7 53 59 44

59 Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.

4 95 36 17

Klemkestraße 41a, Berlin 51
6 Plätze, 1 Traglufthalle

- Vorsitzender:** Hans Nürnberg
Markstraße 20, Berlin 51
Tel. 4 91 46 27
- Sportwart:** Horst Reichenwallner
Montanstraße 7, Berlin 51
Tel. 4 11 80 81/83
- Jugendwart:** Gerhard Koppe
Klenzefad 65, Berlin 51
Tel. 4 96 29 12
- Kassenwart:** Rosemarie Franz
Senftenberger Ring 40f, Berlin 26
Tel. 4 16 20 72
- Geschäftsstelle:** s. Anschrift 1. Vorsitzender

60 Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)

3 94 17 06

Kruppstraße 14a, Berlin 21
8 Plätze, 1 Traglufthalle

- Vorsitzender:** Heinz Rabe
Kruppstr. 5, Berlin 21
Tel. 3 94 25 91
- Sportwart:** Friedemann Fenner
Zweibrücker Straße 71, Berlin 20
Tel. 3 71 22 48
- Jugendwart:** Hans-Joachim Schendel
Lehrter Str. 72, Berlin 21
Tel. 3 94 41 37
- Kassenwart:** Carl Holtz
Lüneburger Straße 27, Berlin 21
Tel. 3 92 76 64

**61 Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB)
Tennis-Abteilung**Columbiadamm 111—135, 6 91 60 61 (Ökonomie)
Berlin 61 6 91 83 55 (Geschäftsstelle)
7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder)

- Vorsitzender:** Günter Asmus
Kösener Straße 11, Berlin 33
Tel. 8 25 83 33
- Sportwart:** Hans-Jürgen Bertram
Heerstr. 309, Berlin 20
Tel. 3 62 17 66
- Jugendwart:** Ulrike Müller
Kiehlufer 17, Berlin 44
Tel. 6 81 47 91
- Kassenwart:** Axel Tabert
Rathausstraße 82, Berlin 42
Tel. 7 05 88 82

62 Wasserfreunde Spandau 04, e. V., Tennis-AbteilungAn der Zitadelle, Berlin 20 3 83 13 29
3 Plätze

- Vorsitzender:** Werner Bunte
(Abt.-Leiter) Streitstraße 32, Berlin 20
Tel. 3 35 91 32
- Sportwart:** Viktor Erfurth
Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20
Tel. 3 73 13 47
- Jugendwart:** Manfred Hecht
Weißenstädter Ring 2, Berlin 20
Tel. 3 66 36 77
- Kassenwart:** Klaus Jeratsch
Wunderwaldstr. 5, Berlin 20
Tel. 3 72 25 64
- Geschäftsstelle:** Jagowstraße 4, Berlin 20
Tel. 3 35 50 39

63 BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. TennisPostanschrift: Hansjoachim Steiner, Seestraße 49, Berlin 65
(Bezirksamt Wedding) 4 57 70 61, App. 60 oder 69
oder 45 75 55

2 Plätze Amrumer Str. (zwischen Ostender u. Brüsseler Str.)

- Vorsitzender:** Hansjoachim Steiner
Seestraße 49, Berlin 65
Tel. 4 57 70 61 App. 60 oder 69
oder 45 75 55
- Sportwart:** Willi Krai
Müllerstr. 146/47, Berlin 65
Tel. 45 75 13 d.
- Jugendwart:** Peter Jungkuhn
Lortzingstraße 17, Berlin 65
Tel. 4 63 38 37
- Kassenwart:** Hedwig Mittelstädt
Müllerstr. 153/54, Berlin 65
Tel. 45 74 73 d. (Durchwahl)

**64 TSV Berlin-Wedding 1862 e. V.
Abt. Tennis**

4 51 03 33

Am Stadion Rehberge, Berlin 65
4 Plätze

- Vorsitzender:** Rolf Ipsen
Rauentaler Straße 15, Berlin 28
Tel. 4 01 38 24
6 23 10 82 d. (tagsüber)
- Sportwart:** Helmut Pelz
Witzlebenstraße 40, Berlin 19
Tel. 3 21 22 41
- Jugendwart:** Eberhard Gatz
Wilhelmsruher Damm 121, Berlin 26
Tel. 4 15 88 44
- Kassenwart:** Gerhard Ozegowski
Arnstädter Straße 2, Berlin 46
Tel. 7 11 27 89

65 Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V.

8 05 36 72

Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55
7 Plätze, 1 Traglufthalle

- Vorsitzender:** Horst Grone
Straße zum Löwen 16, Berlin 39
Tel. 8 05 28 03
- Sportwart:** Gerhard Grigoleit
Arnold-Knoblauch-Ring 22, Berlin 39
Tel. 8 05 24 22
- Jugendwart:** Ute Kaufmann
Endestraße 4d, Berlin 39
Tel. 8 05 18 02
- Kassenwart:** Bernhard Füchsel
Ilmenauer Straße 11, Berlin 33
Tel. 8 26 19 80

66 Tennis-Club Westend 59 e. V.

3 82 25 64

Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg, Berlin 13
4 Plätze

- Vorsitzender:** Holger Feyer
Kurfürstendamm 132a, Berlin 31
Tel. 8 92 71 32
- Sportwart:** Robert Otto
Heilmannring 59, Berlin 13
Tel. 3 82 58 47
- Jugendwart:** Bernd Rohde
Kurt-Schumacher-Damm 34a, Berlin 52
Tel. 8 85 84 99
- Kassenwart und
Geschäftsstelle:** Karl-Heinz Horn
Sybelstr. 38, Berlin 12
Tel. 3 23 39 03

67 Zehlendorfer Turn- und Sportverein
von 1888 e. V., Tennis-Abteilung 8 13 61 21 (Clubhaus)
8 13 72 29 (Sekretariat)

Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37
7 Plätze, 1 Traglufthalle, (f. 2 Plätze)

Vorsitzender: Prof. Dr. Horst Patting
Machnower Straße 39, Berlin 37
Tel. 8 02 77 06 p.

Sportwart: Horst Losensky
Lupsteiner Weg 55, Berlin 37
Tel. 8 15 39 22

Jugendwart: Peter Greinert
Im Gestell 4, Berlin 37
Tel. 8 13 24 36

Kassenwart: Klaus Kosakowski
Brentanostraße 58, Berlin 41
Tel. 8 24 48 77 p.

68 Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.
Roonstraße 5—7, Berlin 37 8 01 64 26 (Sekretariat)
10 Plätze, 2 Hallenplätze 8 01 27 56 (Ökonomie)

Vorsitzender: Reinhard Jacobsen
Schlettstadter Str. 113, Berlin 37
Tel. 8 11 39 43 p.
39 39 35 31 d.

Sportwart: Bodo Fingas
Bergmannstr. 1, Berlin 37
Tel. 8 01 74 22 p.
8 13 70 53 d.

Jugendwart Dr. Beate Loddenkemper
(kommissarisch): Adolf-Martens-Str. 6, Berlin 45
Tel. 8 32 75 38

Kassenwart: Martin Kowert
Boothstraße 20b, Berlin 45
Tel. 7 72 86 14 p.
8 82 74 64 g.

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenbader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“
Berlin-Lankwitz e. V.),
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 68 12 00 von 8 bis
16 Uhr, 8 17 51 74 privat.

Stellvertreter

Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e. V.),
Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.),
Tel. 8 11 51 26 privat.

Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“
e. V.), Gotthardtstraße 13—15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e. V.),
Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 40 11, App. 627
von 9—16 Uhr, Tel. 7 06 34 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz
e. V.),
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.),
Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906
e. V.), Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von
8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Jugendwart: Walter Esser (BTTC „Grün-Weiß“ e. V.),
Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 42 40 16 von 8 bis 16 Uhr,
Tel. 7 73 46 57 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (Tempelhofer TC),
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß
Berlin-Lankwitz),
Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat,
3 14 42 02 dienstl.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren):
Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf 96), Zobeltitz-
straße 98, Berlin 52, Tel. 4 12 60 45.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen):
Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club),
Komturstraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Hans Nürnberg (TU „Grün-Weiß“),
Markstraße 20, Berlin 51, Tel. 4 91 46 27

Pressewart: Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC),
Johannisberger Straße 41 a, Berlin 33,
Tel. 8 21 61 70 privat (bis 10 Uhr und ab 17 Uhr).

Verbandslehrwart:

Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club Spandau e. V.),
Riensbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 3 34 38 35 (privat),
2 16 30 35 (dienstlich von 9 bis 16 Uhr).

Referent für Schultennis:

Karola Meyer (BSV 92),
Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 06 32 73 privat,
dienstl. 87 02 91 App. 99.

Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



April 1980

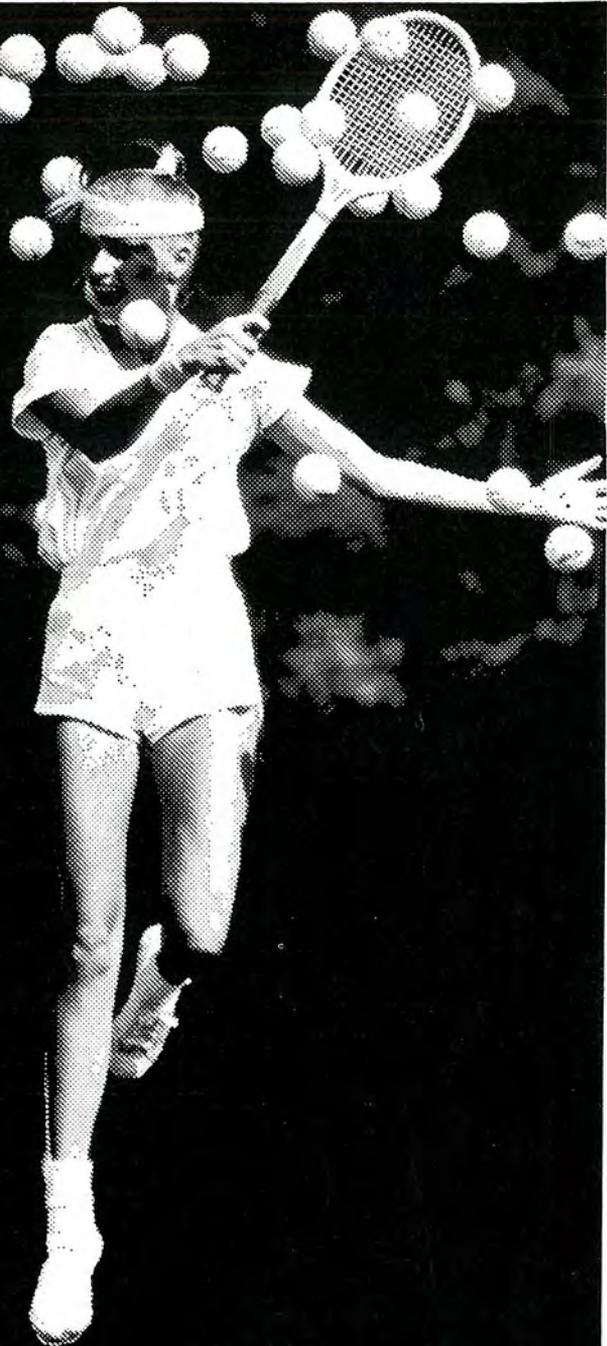
Jahrgang 29

2



Bogner

Der Bogner-Shop
bei Zenker
zeigt die ganze
Vielfalt der
Bogner-Kollektion.



Zenker

der einzige Bogner-Shop in Berlin

Kurfürstendamm 45 & Am Rathaus Steglitz Tel. 8811000 · 7911968/69

Neueröffnung

Kudamm 202, Ecke Knesebeckstr.
Tel: 883 93 90

Die Mode aus Paris
zum Kombinieren.

**RODIER
PARIS**

Schloßstraße 94
am Kreisel
Tel. 791 52 75

Marburger Straße 5
Tel. 213 69 07

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Losglück für deutsche Tennisdamen	2
Davispokal	4
DTB in Böblingen	7
Sporttermine 1980	10
Amtliche Nachrichten	12
Verbandsspieltermine	23

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulfstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Der Sport—Spielball der Politik

Bundesversammlung in Böblingen. Der Präsident des Deutschen Tennis Bundes spricht zunächst über Vergangenes. Dann wird er hochaktuell: die Olympische Spiele werden zum Thema. Man spürt die Sorge, die ihn bedrückt. Zwar sei Tennis bei Olympia 1980 nicht gefragt. Und so brauche er sich — stellt er nüchtern fest — sozusagen amtlicherseits nicht den Kopf darüber zu zerbrechen, wie man reagieren und handeln würde, wenn ... Aber dann läßt er es doch nicht damit bewenden. „Ich befürchte, meine Freunde“, sagt er, „daß in jedem Falle irgendwie der Sport der Leidtragende sein wird“. Man werde sich entweder den Vorwurf zuziehen, daß man sich durch die Politik hat beeinflussen und lenken lassen oder man werde sich vorwerfen lassen müssen, daß man aus Blindheit vor Realitäten in einem Wolkenkuckuckheim schwebe. „In jedem Falle — stellt der Präsident fest — wird der Sport der Aufgabe, eine wichtige völkerverbindende Funktion zu erfüllen, dann erheblich schwerer gerecht werden können als vorher.“

Ich frage mich: ist die Idee von der völkerverbindenden Funktion nicht längst eine Schimäre, ein Trugbild? Haben wir es nicht erlebt, daß Politiker, wenn sie wollen, diese schöne Idee, für die es sich zu leben lohnt, kaltblütig zerstören! Ihr habt Olympia fernzubleiben! fordern sie. Eine Strafe für die Auslösung schwerer internationaler Konflikte. Der Sport als Prügelknabe der Politiker.

Boycottmaßnahmen kennt ja auch der Tennissport. Erinnern wir uns nur der südafrikanischen Tennisspieler, die von Davispokal und Federation-Cup ausgeschlossen sind. Sie müssen für die rassistische Politik ihrer Regierung büßen. Welch ein Verlust für den Tennissport!

Auch die Deutschen haben zweimal einen Boykott zu spüren bekommen. Nach dem ersten Weltkriege machte man sie für den „Kaiser“ verantwortlich, 27 Jahre später bestrafte man sie für den „größten Führer aller Zeiten“ (Gröfaz) mit dem Ausschluss aus der Gemeinschaft der Nationen.

Politiker scheinen Gefallen daran zu haben, immer wieder neue Konflikte zu schaffen, bevor sie die alten gelöst haben. Aber muß denn alles auf dem Rücken der Sportler ausgetragen werden?

H. W. A.

Titelbild (H. von der Becke): Nach der Auslosung der Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen stellten sich im Rot-Weiß-Klubhaus fünf V. I. P. Von links nach rechts: Ann Jones (Oberschiedsrichter), Atsushi Kataoka (Nippon Electric Co., Sponsor), Dr. Paolo Angeli (ITF), Walther Rosenthal (DTB-Präsident) und Wolfgang A. Hofer (Rot-Weiß-Vorsitzender).

über  Jahre

Der Herrenausstatter

Mallwitz

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Losglück für deutsche Tennisdamen



Besser hätte es für das Federation-Cup-Team des Deutschen Tennis Bundes bei der Auslosung der Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen am 26. März im Rot-Weiß-Klubhaus nicht laufen können: die deutsche Mannschaft, an Nr. 6 gesetzt,

erhielt in der 1. Runde Österreich zum Gegner. Eine Aufgabe, die keine Schwierigkeiten bereiten sollte. In der 2. Runde hat man es mit dem Sieger der Begegnung Luxemburg-Spanien zu tun. Eine ebenfalls leicht lösbare Aufgabe. Im Viertelfinale heißt dann mit größter Wahrscheinlichkeit der Gegner Großbritannien, das Israel, Argentinien oder die Niederlande zu Gegnern hat.

Zur Auslosung im Klubhaus an der Hundekehle hatten sich viele mit Rang und Namen eingefunden. Unter den Augen und der Kontrolle des Vorsitzenden des „Committee of Management“ Dr. Paolo Angeli (Italien), der Oberschiedsrichterin Ann Jones (Großbritannien) und in Anwesenheit des DTB-Präsidenten Walther Rosenthal sowie des Hausherrn Wolfgang A. Hofer (LTTC Rot-Weiß) zog der begabte Rot-Weiß-Junior Dietrich Wolter die Lose, nachdem Mrs. Jones vorher die gesetzten Nationen bekanntgegeben hatte.

An der Spitze steht der Vorjahrsieger USA, Platz 2 erhielt Australien als Vorjahrszweiter. Die weitere Reihenfolge: 3. Großbritannien, 4. Tschechoslowakei, 5. UdSSR, 6. Bundesrepublik Deutschland, 7. Rumänien, 8. Schweden.

her dreimal das Finale (1967 in Berlin, 1971 in Perth, 1972 in Johannesburg). Deutschland erkämpfte sich nur einmal einen Finalplatz (1966 in Turin).

Die Australierinnen Wendy Turnbull, Dianne Fromholtz, Evonne Cawley-Goolagong und die Nachwuchsspielerin Susan Leo, die in Wimbledon 1979 im Juniorinnen-Halbfinale stand, müßten das Endspiel erreichen. Kerry Reid, die zarte und doch so kraftvolle Spielerin aus Sydney, die 1967 bei Blau-Weiß ihr Debut gab, ist nicht mehr dabei. Australien gewann bisher siebenmal und stand ebenso oft im Endspiel.

Wird Martina Navratilova spielen?

Hoher Favorit sind wieder die Amerikanerinnen. Die 17jährige Tracy Austin aus Kalifornien, die Monat für Monat besser spielt, erscheint im Einzel unschlagbar. Aber um ganz sicher zu sein, müßten die USA neben den ebenfalls nominierten Oldtimern Billie-Jean King (36) und Rosie Casals (32) eine zweite gute Einzelspielerin bringen. Das könnte Martina Navratilova sein, die nach dem 3:0-Erfolg der CSSR über Australien 1975 in Aix-en-Provence ihre Heimat verließ, um in den Vereinigten Staaten ihren Aufstieg in die Weltklasse zu vollenden. Voraussetzung für ihr Mitwirken im USA-Team ist die Einbürgerung. Die Pragerin wartet seit Monaten darauf. Sie muß spätestens zehn Tage vor dem Beginn des Federation-Cups (19. Mai) erfolgt sein. Das schreiben die Regeln des Wettbewerbs vor (Regel Nr. 21 b).

Lassen die US-Papiere länger auf sich warten, erscheint der Einsatz der früheren Weltmeisterin Chris Evert-Lloyd nicht ausgeschlossen, obwohl sie klare Rücktrittsabsichten geäußert hat.

CSSR mit starkem Nachwuchs

Starke Mannschaften stellen in der oberen Hälfte die CSSR mit der vorjährigen Finalistin im Damen-Grand-Prix Berlin Regina Marsikova, der weltbesten Juniorin 1979 Hana Mandlikova, der Internationalen Deutschen Meisterin von 1975 Renata Tomanova und dem 20jährigen Nachwuchstalents Ida Budarova, sowie die UdSSR mit der nur noch selten auf der internationalen Tennisbühne tätigen Olga Morozova und der anscheinend zeitweilig aus dem Verkehr gezogenen Natalia Chmireva, die zweimal, 1975 und 1976, das Wimbledonfinale der Juniorinnen gewann. Tamara Zaitseva und Irina Schevchenko stehen ebenfalls im Sowjetteam, zwei Spielerinnen mit einiger internationaler Erfahrung.

Wie werden sich die jungen Schweizerinnen in der starken oberen Hälfte schlagen? Sie haben alle schon einmal bei den Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnieren ihr Talent bewiesen. Christiane Jolisaint, Isabelle Villiger und Claudia Pasquale sind noch Juniorinnen. Petra Delhees ist ein wenig älter.

Rumänien baut auf Virginia Ruzici, die wir von ihrem großen Vorjahrskampf mit Iris Riedel in guter Erinnerung haben, Jugoslawien auf Mima Jausovec, die inzwischen zu den weltbesten Spielerinnen zählt.

WOCHENEND TIP

Ausspannen und sich verwöhnen lassen
schwimmen, saunieren, bräunen und
einen Ausflug in die reizvolle Umgebung

Es erwartet Sie ein vergnügliches
Holiday Weekend zum Sonderpreis

Fordern Sie unseren Prospekt an



Holiday Inn[®]

INTERNATIONAL

Rathausstr. 1, 3180 Wolfsburg, Telefon (0 53 61) 120 81

Das DTB-Team mit Sylvia Hanika, Bettina Bunge, Iris Riedel (jetzt Kühn) und Claudia Kohde hat in der unteren Hälfte des 32er Teilnehmerfeldes einen guten Platz inne. Australien und Großbritannien sind zwar eindeutig die dominierenden Mannschaften. Doch chancenlos sind die deutschen Damen nicht, wenn sie eine optimale Leistung bringen können. Dann ist sogar ein Platz im Halbfinale möglich. Virginia Wade und Sue Barker, die die britische Mannschaft bilden, sind nicht unschlagbar. Großbritannien erreichte bis-

Beiden Teams scheint allerdings eine gute zweite Spielerin zu fehlen.

Bei den Niederlanden vermißt man die routinierte Betty Stoeve, die in den letzten Jahren zur Weltspitze gehörte. Dafür taucht die Südafrikanerin Brigitte Cuypers auf; sie muß die Nationalität gewechselt haben. Weiterhin nominiert wurden Marcella Mesker, Elly Vessies und Marianne van der Torre.

Die übrigen Nationen nennen folgende Spielerinnen:

Argentinien: Ivana Madruga, Claudia Casabianca, Adriana Villagran, Viviana Giussani.

Österreich: Maria Geyer, Uschi Ulrich, Ingrid Sommerauer, Andrea Pesak.

Kanada: Marjorie Blackwood, Wendy Barlow, Karen Davis, Nina Bland.

Dänemark: Dörte Ekner, Anne-Mette Sørensen, Birgitta Hermansen, Mari-Ann Klougart.

Belgien: Michèle Gurdal, Monique van Haver, Marion de Witte, Nicole Mabelle.

Frankreich: Gail Lovera, Brigitte Simon, Frédérique Thibault, Marie-Christine Calleja.

Ungarn: Judith Szorenyi, Eva Rozsavolgyi, Anna Nemeth, Zsuzsa Turi.

Irland: Helen Lennon, Jo Sheridan, Bernadette Devy, C. Ruane.

Italien: Sabina Simmonds, Daniela Porzio, Manuela Zoni, Barbara Rossi.

Korea: Duck-Hee Lee, Soo-Ok Kim.

Mexiko: Maria Elena Llamas, Alejandra Vallejo.

Neuseeland: Judy Chaloner, Brenda Perry, Christine Newton.

Indonesien: Lita Sugiarto, Loanita Rachman, Jolanda Sumarno.

Israel: Paulina Peled (früher Peisachow), Hagit Zubari, Tamar Levin.

Japan: Nacko Sato, Kiyoko Nomura, Fumiko Furuhashi, Masako Yanagi.

Luxemburg: Simone Wolter, Rita Krombach, Monique Krecke, Monique Muller.

Norwegen: Ellen Grindvold, Bente Kjolstad, Astrid Sunde, Agathe Madtzog.

Polen: Danuta Sywaj, Margorzata Zydek, Gabriela Tarosl, Elsbjeta Slesicka.

Spanien: Carmen Perea, Monica Alvarez Mon, Isabel Moure, Beatrix Pellon.

Thailand: Achara Moranon, Suthasinee Sirikaya, Jongrak Sri-ood, Chaladda Chanmareong.

Rumänien: Virginia Ruzici, Lucia Romanov, Florenta Mihai, Maria Romanov.

Schweden: Lena Sandin, Elisabeth Ekblom, Nina Bohm, Helena Anliot.

Taiwan: Hsiu-Tsuan Wen, Chiu-Mei Ho, Li-Chuen Hsieh.

Jugoslawien: Mima Jausovec, Renata Sasak, Lea Degen, Savina Gersak.

Gespielt werden die 16 Treffen der 1. Runde am Montag (19. Mai) und Dienstag (20. Mai). Am zweiten Tage soll bereits die Trostrunde beginnen für die in der ersten Runde ausgeschiedenen Nationen. Sie soll am Donnerstag (22. Mai) beendet werden, da eine Reihe von Spielerinnen zum Qualifikationsturnier für die Internationalen Meisterschaften von Frankreich, das für die Damen am Dienstag nach Pfingsten beginnt, weiterreisen müssen.

Die Begegnungen der 1. Runde

Obere Hälfte: USA – Polen; Neuseeland – Mexiko; Belgien – Italien; Korea – UdSSR; CSSR – Ungarn; Kanada – Jugoslawien; Dänemark – Schweiz; Irland – Rumänien.

Untere Hälfte: Deutschland – Österreich Luxemburg – Spanien; Argentinien – Niederlande; Israel – Großbritannien; Schweden – Frankreich; Japan – Thailand; Taiwan – Indonesien; Norwegen – **Australien.** (Gesetzte Nationen in fetter Schrift.)



Polsterbetten von wiele interieur. Die exklusiven Betten mit leicht abnehmbaren Stoffen, sind ausgesprochen pflegeleicht. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Automatisch oder manuell verstellbar. Alle Sondermaße.

Möbel-Wiele KG, Potsdamer Str. 105, am U-Bahnhof Kurfürstenstr., Tel. 261 70 71



jörg tönnes
coiffeur

prinz-friedrich-leopold-strasse 28
berlin 38
(nähe s-bahnhof nikolassee)
telefon 803 47 74

Mit einer pflegeleichten Frisur ins Tennismatch!

Moldenhauers Dank

Über die mir zu meinem 80. Geburtstag übermittelten guten Wünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten vom Deutschen Tennis-Bund, von seinen Verbänden und von den Berliner Tennis-Vereinen, sowie vom Landessportbund Berlin und vom Senator für Jugend und Sport habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich herzlich dafür. Dem Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes gebührt mein besonderer Dank nicht nur für die Ausrichtung des so gelungenen Empfanges, sondern auch für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel mit Brillanten. Da dieses erstmalig in der Geschichte des Berliner Tennis-Verbandes ist, war es für mich eine besondere Ehre, die ich zu schätzen weiß.

Wegen der großen Anzahl der Gratulationen ist mir leider eine persönliche Beantwortung jeder einzelnen nicht möglich. Ich bitte alle Freunde um Verständnis, wenn ich deshalb meinen Dank auf diesem Wege ausspreche.

Alexander Moldenhauer
Ehrenvorsitzender des Berliner
Tennis-Verbandes

Gesamtkosten 450 000 Mark

Der Federation-Cup 1980 wird rund 450 000 Mark kosten. Davon gehen allein 200 000 Mark für die Preisgelder drauf. Die Kosten sind voll gedeckt, wesentlich durch den japanischen Sponsor NEC (Nippon Electric Company), die Niederlassungen in vielen Ländern der Welt unterhält, eine in Düsseldorf, die von Atsushi Kataoka geleitet wird. Er wohnte der Auslosungszeremonie in Berlin bei. Die NEC wird auch den Federation-Cup 1981 und 1982 sponsoren.

Jetzt wünscht man sich nur ein regeres Interesse des Berliner Publikums, als es zuletzt für Tennisturniere zeigte. Der 18. Federation-Cup der Tennis-Ladies ist ein Ereignis allerersten Ranges, das eine große Kulisse verdient.

Die Eintrittspreise sind erschwinglich. An den beiden ersten Tagen kostet die Karte 10 Mark; danach 12 Mark und am Finaltage 15 Mark. Für Angehörige von Tennisvereinen werden Rabatte bis zu 30 Prozent gewährt (Sammelbestellungen!). Weitere Informationen durch das Klubsekretariat (Tel. 826 22 07).



Mit Gold und Brillanten wurde Alexander Moldenhauer an seinem 80. Geburtstag dekoriert. Im Blau-Weiß-Klubhaus gab es einen „Großen Bahnhof“ für den Ehrengast des Verbandes. Zahlreich die Tennisprominenz, die ihre Glückwünsche überbrachte. Verbandsvorsitzender Walther Rosenthal hielt die Laudatio; der frühere Bürgermeister Neubauer sprach für den großen Freundeskreis des Jubilars.

Davispokal 1980

Nach Spanien-Sieg nun gegen Schweden

Die Davispokalmannschaft des Deutschen Tennis Bundes scheint diesmal erfolgreicher zu spielen als in den Jahren zuvor. Seit dem Abend des 9. März steht fest, daß sie im Halbfinale der Europazone A in der zweiten Juniwoche im Kattegat-Badeort Bastad gegen Schweden anzutreten hat.

Der 3:2-Erfolg von Pinner, Gehring und Meiler über die favorisierten Spanier in Valencia war eine jener Überraschungen, wie sie der weltumspannende Daviscupwettbewerb immer wieder zu bieten hat. Sie

machen ihn darum so interessant. Am gleichen Tage ging nur 5¹/₂ Stunden später, der hohe Favorit und Titelverteidiger USA in Buenos Aires gegen Argentinien k. o.! Eine noch größere Sensation. Wer wird nun die „häßlichste Salatschlüssel der Welt“ gewinnen?

Spaniens Coach Morena war vorher siegessicher. Er rechnete mit einem 5:0. Ein solches Ergebnis war schon nach dem ersten Tage nicht mehr möglich. Uli Pinner hatte sang- und klanglos in drei Sätzen gegen Fernando Luna verloren. Gehring glückte mit einem be-

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach

Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 20 08/09

eindruckenden Fünfsatzsieg über Spaniens neuen Weltklassemann Jose Higuera (Siebenter der Welt-rangliste und Teilnehmer am Mastersturnier 1979) aus. Das Bemerkenswerteste an diesem Erfolg war, daß Gehring diese Leistung nach einem 0:2-Satz-rückstand schaffte.

Hoffnungsvolle Stimmung am Abend des ersten Tages, dem ein jäher Absturz folgte, als das Doppel verloren ging. Nach Gehrings starkem Spiel hatte man im deutschen Lager offensichtlich angenommen, mit einem Doppel Gehring/Meiler besser zu fahren als mit einer Paarung Maurer/Meiler. Diese Hoff-nung erfüllte sich nicht. Wenn Maurer in Zukunft nicht mehr als Doppelspieler zur Verfügung stehen sollte, darf man sich nicht wundern. Hatte es nicht ur-sprünglich geheißen, man wolle allmählich ein brauchbares Doppel aufbauen? Dennoch widerstand man nicht der Versuchung, es vielleicht doch besser machen zu können.

Wider Erwarten übertrafen sich Pinner und Geh-ring am Schlußtage. Gehring wurde mit dem an der Grundlinie starken Luna besser als Pinner fertig, der allerdings mit einer Klasseleistung Higuera bezwang und somit seine schwache Vorstellung am ersten Tage vergessen ließ. Ein schöner Erfolg, der erste seit 1975. Ob ihm in Bastad in weiterer folgen wird hängt sehr von Björn Borgs Teilnahme ab. Wegen der Vorbereitungen auf das Wimbledonturnier, das in

der vierten Juniwoche beginnt, dürfte ihm der Termin (13.-15. Juni) gar nicht passen. Ohne Borg aber läge eine schwedische Niederlage im Bereich des Mög-lichen. Mit Borg jedoch werden die Schweden mit absoluter Sicherheit zwei Einzel gewinnen. Borg dürfte auch das Doppel, gleich mit welchem Partner, für Schweden entscheiden. Und schließlich wird auch der zweite schwedischen Einzelspieler imstande sein, wenigsten einen Punkt zu holen.

Ergebnisse Deutschland - Spanien 3:2; 1. Tag: Pinner - Luna 0:6, 4:6, 3:6; Gehring - Higuera 3:6, 1:6, 6:1, 6:2; 2. Tag: Gehring/Meiler - Gimenez/Higuera 5:7, 4:6, 9:11; 3. Tag: Pinner - Higuera 6:4, 6:3, 6:3; Gehring - Luna 3:6, 6:3, 6:3, 6:3.

Norwegen in der 1. Runde 4:0 besiegt

In der ersten Runde hatte das DTB-Team im Fe-bruar in Hannover auf einem Chevron-Laykold-Bo-den 4:0 bezwungen. Die schwachen Skandinavier vermochten nicht einen Satz zu gewinnen. Meiler spielte für den verletzten Pinner auch im Einzel. Er-ggebnisse: Gehring - Munch-Soegaard 6:1, 6:1, 6:1; Meiler - Hegna 6:1, 6:3, 6:1; Maurer/Meiler - Felix/Munch-Soegaard 7:5, 6:2, 6:1; Maurer (für den fußverletzten Gehring) - Hegna 6:1, 6:0, 6:1; Meiler - Munch-Soegaard 6:1, 6:0 (nicht gewertet!).



Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.

Lichtenrader Damm 5 1000 Berlin 49	Olivaer Platz 16 1000 Berlin 15
742 50 04	881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



Davispokal-k. o. der USA

Argentinien triumphierte in Buenos Aires 4 : 1

6000 Zuschauer feierten in Buenos Aires den Sieg von Guillermo Vilas und Jose-Luis Clerc über den Cupverteidiger USA. Die Amerikaner kamen mit 1 : 4 schwer unter die Räder. Schon nach dem ersten Tage lagen sie 0 : 2 zurück, konnten am zweiten Tage mit einem Dreisatzsieg nur im Doppel glänzen, verloren aber schließlich auch die beiden letzten Einzel. Noch vor drei Monaten hatte es nach dem Daviscupfinale gegen Italien in San Francisco geheißt, daß diese Amerikaner unbezwingbar seien, auch wenn sie ihre zweite oder dritte Garnitur in den Kampf schickten. Aber auf den Aschenplätzen der argentinischen Metropole entzauberten Vilas und Clerc die Spieler des 26fachen Cupgewinners John McEnroe, Brian Gottfried und Peter Fleming. Vilas schlug Gottfried in drei Sätzen (7 : 5, 6 : 4, 6 : 3) und McEnroe in fünf Sätzen (6 : 2, 4 : 6, 6 : 3, 2 : 6, 6 : 4). Clerc brauchte gegen McEnroe vier Sätze (6 : 3, 6 : 2, 4 : 6, 13 : 11), gegen Gottfried zwei Sätze (7 : 5, 6 : 4); da die Partie bereits entschieden war, wurde nicht mehr weitergespielt. Das Doppel gewannen McEnroe/Fleming mit 6 : 0, 6 : 1, 6 : 4 gegen Ricardo Cano/Carlos Gattiker 6 : 0, 6 : 1, 6 : 4.

Argentinien, das vor dem Kampf gegen die USA beim 4 : 1 über Brasilien in Sao Paulo viel Mühe hatte, trifft nun auf den Sieger der Europazone B, also entweder auf Großbritannien, Rumänien, Frankreich oder die CSSR.

Sieger in der Asienzone wurde Australien mit einem 3 : 1 über Neuseeland. Das letzte Einzel wurde wegen Dunkelheit nicht beendet. Den dritten Punkt holte Phil Dent mit einem Dreisatzsieg über den jungen Neuseeländer Chris Lewis. Australien wartet nun auf den Sieger der Europazone A. Hier lauten die Vorschlußrunden Italien – Schweiz und Schweden – Deutschland.

Ergebnisse Europazone A: Schweiz – Ungarn 3 : 2. Europazone B: Rumänien – Österreich, Frankreich – Finnland 5 : 0. Die Vorschlußrunden: Großbritannien – Rumänien und Frankreich – CSSR.

Schweden will in der Wochenmitte spielen

Wahrscheinlich war bei Redaktionsschluß Ende März, daß sich die Schweden mit ihren Sonderwünschen beim Davispokalkomitee durchsetzen, also vom 10.–12. Juni (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) zu spielen. Dies würde zur Folge haben, das Meden-Endspiel der Gruppe A zu verlegen, denn zwei DTB-Landesverbände möchten nicht auf die Mitwirkung ihrer Spitzenspieler (Pinner, Gehring, Meiler) verzichten.

Chris Lloyd-Evert spielt bei Rot-Weiß

Das Federation-Cup-Team der USA wird mit der zweimaligen Wimbledonssiegerin Chris Lloyd-Evert nach Berlin kommen. Chris, die seit Wochen keine Turniere mehr bestritten und Rücksichtsabsichten geäußert hat, spielt mit Tracy Austin, Rosamaria Casals und Kathy Jordan. Aus der siegreichen Mannschaft von 1979 ist nur Billie-Jean King nicht mehr dabei (siehe auch Seite 2–4).

De Sede – Dubletto

Lässiges Element-Ledersofa am Tag, herrlich weich und verlockend – bequemes Doppel-Bett in der Nacht. So zaubert man mit DS-76-Elementen.

Und dazwischen liegen nur 2 Sekunden Zeit. Eine für das Vorklappen eines jeden Elements – und schon ist das Dubletto für süsse Träume bereit. Träume von Palmen und vom Meer...

Dieses Sofa lässt sich übrigens mit weiteren DS-76-Elementen zu einer grosszügigen Sitzcke ausbauen.



Scanform
Svend Thorsen

Joachimstaler Str.10-12, Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 8819822



Der Bundestag von Böblingen

Sport-Etat: 1,5 Millionen DM

Vorstandswahlen gab es bei der 32. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes in der Kongreßhalle der Stadt Böblingen (bei Stuttgart) nicht. Die finden erst im nächsten Jahr statt. Gewählt wurde aber dennoch: für die Satzungs- und Disziplinarkommission und den Schiedshof.

Dieter Glomb, stellvertretender BTV-Vorsitzender und Jurist, referierte über die beantragten Veränderungen der Wettspielordnung, des Bundesligastatuts und der Geschäftsordnung. Er hatte keine Mühe, das „o. k.“ der Versammlung zu bekommen.

Der DTB und die Ausländerfrage

Die einströmenden Ausländer bringen nicht nur Probleme für die Kommunen, die Länder, die Bundesrepublik. Auch der DTB und seine Landesverbände muß sich mit ihnen befassen. Das Neueste also: in Zukunft ist ein Ausländer oder Staatenloser für die Mannschaftswettbewerbe des DTB zugelassen. Ohne Genehmigung durch den Schiedshof! Er muß natürlich Mitglied eines DTB-Vereins sein. Auch die rechtzeitige Meldung ist notwendig.

Die Neuregelung wurde durch den Ausgang eines Rechtsstreites notwendig, den der DTB in zwei Instanzen verlor. Die erforderliche Zweidrittelmehrheit fand sich zwar in der Versammlung, doch hätte man den Eindruck, daß mancher nicht recht froh darüber war.

Hans-Ulrich Machners Schachzug

Paragraph 44 c der Wettspielordnung wurde erneut geändert. 1979 hatte man beschlossen, daß der Sieger eines Großen Meden-Finales nicht automatisch im folgenden Jahr das Heimrecht genieße. Dagegen machten die Bayern Front. Ihr Wunsch: man müsse sich den ersten Gegner wählen können und auch den Austragungsort. Zustimmung in der Mitgliederversammlung wurde spürbar. Da brachte Hans-Ulrich Machner (Berlin) einen Zusatzantrag ein: dies solle nicht gelten, wenn der Sieger bereits im Vorjahr das Heimrecht gehabt habe. Dafür fand sich eine Mehrheit. Ein geglückter Schachzug! Das mußte sogar Bayerns Vorsitzender anerkennen, der sich von seinem Antrag mehr erhofft hatte.



Zum Frühstück
Auf einen Drink
oder
Zum Konditern.

KONDITOREI  ÖHRING-CAFE

Kurfürstendamm 213
Kurfürstendamm 163
Otto-Suhr-Allee 145
(Am Schloß Charlottenburg)

DAS CAFÉHAUS

Kurfürstendamm 234

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Eine Mehrheit fand auch der Antrag, den Senioren-Referenten (Dr. Werner Kilthau, Mannheim) in den Sportausschuß und die Ranglistenkommission zu berufen.

Erstrebt werden DTB-Ranglisten für Senioren und Jugendliche. Kilthau zur Begründung: das Seniorentennis bekäme mehr und mehr einen sportlichen Charakter.

DTB-Sportwart Gert Gauch referierte über das Tennisjahr 1979. Voller Optimismus blickt er in die Zukunft (Spanien war im Davis Cup noch nicht besiegt; ein frühes „Aus“ schien sicher zu sein). Anders Wilhelm Bungert, der Referent für das Herrentennis, der Dorn in den Augen der derzeitigen Spitzenspieler. Sein Blick in die Zukunft eher skeptisch.

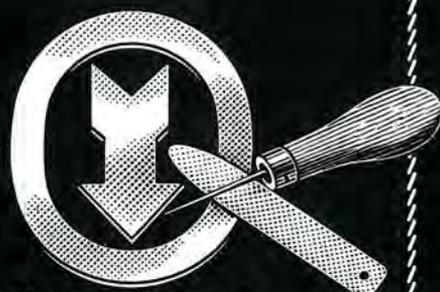
pelzkauf ist vertrauenssache !

SEIT ÜBER 100 JAHREN

Herpich

DAS PELZHAUS AM TAUMENTZIEN

**EXCLUSIV GESCHENKE
VON DEN FEINTÄSCHERN
VON GOLD-PFEIL**



GOLD-PFEIL

Berlin 30
Tautenzienstraße 16
Steglitz
Schloßstraße 109

Haushaltsvorschlag für 1980

Schatzmeister Heinz Gass hat für 1980 knapp 3 1/2 Millionen DM veranschlagt. Anderthalb Millionen sollen davon auf den Sportetat entfallen.

Der Mainzer Professor Dr. Max Munz, zugleich Vorsitzender des Bezirks Rheinhessen im Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, berichtete über die Ergebnisse einer Untersuchung von über 1000 Vereinen mit mehr als 300 000 Mitgliedern. Einzelheiten erfahren besonders Interessierte im kommenden DTB-Jahrbuch, das noch in diesem Jahre erscheinen soll!

Walther Rosenthals Bericht zur Lage

In seiner Begrüßungsansprache hatte DTB-Präsident Walther Rosenthal über die internationalen Aktivitäten des Tennisbundes gesprochen, insbesondere über die Bemühungen, Tennis bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles zu einem Demonstrationssport zu machen. Er äußerte Besorgnis über das Anwachsen der Schaukampfvorstellungen der Weltbesten, wenn diese in Konkurrenz zu einem von der ITP zugelassenen Grand-Prix-Turnier oder gar zu einer deutschen offiziellen Veranstaltung stehen. Verhindern ließe sich diese Entwicklung nicht, meinte der DTB-Präsident, man sollte jedoch im DTB und in den Landesverbänden Zurückhaltung üben, sich nicht einfangen lassen für Organisations- und Ehrenkomitees und wie die schönen Positionen auch immer heißen mögen. Auch auf die Medien sollte man aufklärend wirken, daß es sich bei den Schaukämpfen nicht um echten Turniersport handle.

„Gemeinnützigkeit“: Beträchtliche Fortschritte

Der DTB-Präsident wies auf die Ergebnisse hin in der Frage „Gemeinnützigkeit der Vereine“, in der man beträchtliche Fortschritte verzeichnen könne, verhehlte aber nicht, daß sich einige Finanzverwaltungen sehr schwer tun, den Beschluß der Körperschaftssteuerreferenten des Bundes und der Länder in der Praxis durchzuführen. Seine weiteren Ausführungen galten dem Ausbau des DTB-Leistungszentrums in Hannover, für das noch eine Jahresplanung für das Bundesinnenministerium erstellt werden müsse.

Zum festen Ritual der Bundestage gehören die Ehrungen verdienter Funktionäre. Diesmal erhielten Dr. Claus Stauder (Vizepräsident), Dr. Werner Kilthau (Seniorentennisreferent) und Rudolf Wiepen (Vorsitzender des TV Niedersachsen) die Silberne Ehrennadel des DTB.

Der Württembergische Tennisverband hatte große Anstrengungen unternommen, seine Gäste gut zu betreuen und zu unterhalten. Es begann mit einer Besichtigung des Daimler-Benz-Werkes in Sindelfingen. Für den DTB-Bundesausschuß gab es einen Empfang der Stadt Böblingen. Die Sport- und Jugendwarte sowie die Mitglieder der übrigen Kommissionen folgten einer Einladung in das Turmrestaurant Sindelfingens. Der Bundestag endete mit einem Festabend im Württemberg-Saal der Böblinger Kongreßhalle.

H. W. A.

Hallenturnier des BTTC Grün-Weiß

Brandt/Levai Doppelsieger

Das Endspiel im Herrendoppel des 1. Hallenturniers des BTTC Grün-Weiß in Lichterfelde-Süd gewannen die Rotweißen Michael Brandt/Lajos Levai mit 6 : 0 7 : 5 gegen Karsten Schulz/Hans-Joachim Plötz (Blau-Weiß).

Die Rotweißen fanden sich von Anfang an gut zusammen und stürmten förmlich durch den ersten Satz. Allerdings so schwach wie das Ergebnis (6 : 0) vermuten läßt, spielten Schulz/Plötz nicht. Das bewiesen sie im 2. Satz. Die Blauweißen gewannen jetzt ihre Aufschläge und schafften im achten Spiel einen Break. Bei einer 5 : 3-Führung, die den nahen Satzausgleich signalisierte, unterliefen Hajo Plötz drei Doppelfehler/ Der sichere Vorsprung schwand dahin. Levais Aufschlag ergab das 5 : 5. Dann verlor Juniorenmeister Schulz sein Service und Brandt konnte zum 7 : 5-Satz- und Matchgewinn erhöhen.

HF: Plötz/Schulz – Ristau/Saubier (Blau-Weiß) 4 : 6, 6 : 3, 6 : 4; Brandt/Levai – Hauffe/Raack (Grünwald) 6 : 2, 6 : 0.

VF: Brandt/Levai – Fuchs/Seeliger (Grün-Gold) 6 : 0, 6 : 0; Hauffe/Raack – Dallwitz/Jung 6 : 2, 3 : 6, 6 : 0; Ristau/Saubier – Glomb/Nagel 7 : 5, 6 : 4; Plötz/Schulz – König/Schröter (Tiergarten) 6 : 1, 6 : 1.

Einen überlegenen Zweisatzerfolg feierten Rupert Huber mit dem Neu-Senior Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß) im Seniorendoppel über die Rotweißen Günter Mehlitz/Wolfang Sussmann (6 : 1, 6 : 2). – Die Vorschlußrunden: Huber/Dr. Unverdroß – Knorr/Roth (Siemens/SCC) 6 : 1, 7 : 5; Mehlitz/Sussmann – Dr. Franke/Raack (BTTC) 3 : 6, 6 : 4, 6 : 3.

Internationale Hallenmeisterschaften:

Frühes „Aus“ für Marten, Eberhard und Katrin Pohmann

Enttäuschend verliefen für die Berliner Teilnehmer die 48. Internationalen Hallenmeisterschaften von Deutschland in Böblingen bei Stuttgart. Der Nationale Deutsche Hallenmeister Uli Marten führte in seinem Erstrundenspiel gegen Linkshänder Hans Kary aus Österreich 5:2 im ersten und 5:3 im zweiten Satz, unterlag jedoch 6:7, 6:7. Nicht besser erging es Klaus Eberhard, die Nr. 1 der Rotweißen. Er verlor gegen den Franzosen Patrick Proisy 6:7, 6:4, 6:7. Im Tie-Break-Spiel des 1. Satzes leistete sich der Rotweiße zwei Doppelfehler, im Tie-Break-Spiel des 3. Satzes wagte Eberhard nach Ansicht des zuschauenden Bundestrainers Günter Bosch zu riskante Schläge. Nach einem 0:3 und 2:4-Rückstand im 3. Satz holte Eberhard auf, führte 5:4 und 6:5, aber danach fehlte ihm das Quentschen Glück, das man zum Siege braucht.

Auch Katrin Pohmann überstand die 1. Runde nicht. Die Schweizerin Karin Stampfli war eine zu schwere Aufgabe für die Rotweiße (1:6, 2:6).

Die Einzeltitel holten sich Thomas Smid (CSSR) und Heidi Eisterlehner (Reutlingen). Smid. wurde mit dem Polen Fibak auch Internationale Deutsche Hallenmeister im Doppel.

Ergebnisse:

HE – VF: Frawley (Australien) – Fibak (Polen) 4:6, 7:5, 6:4; Cox (GB) – Probst (Amberg) 6:2; 6:2. Warwick (Australien) – Svensson (Schweden) 7:6, 6:3; Smid – Proisy (Frankreich) 7:5, 7:5. – HF:

Cox – Frawley 6:7, 7:6, 6:2; Smid – Warwick 6:1, 2:6, 6:3. – Finale: Smid – Cox 6:1, 6:3, 5:7, 1:6, 6:4.

DE – HF: Eisterlehner – Strachanova (Schweiz) 6:3, 6:3; Pasquale (Schweiz – Cooper (GB) 6:2, 2:6, 6:1. – Finale: Eisterlehner – Pasquale 6:2, 6:3.

HD – HF: Mayotte/Stafanski (USA) – Birner/Hrebec (CSSR) 7:6, 6:4; Fibak/Smid (Polen/CSSR) – Haillet/Moretton (Frankreich) 6:3, 7:5. – Finale: Fibak/Smid – Mayotte/Stafanski 6:4, 7:6. Eberhard/Marten (Rot-Weiß) verloren gegen Birner/Hrebec in der 1. Runde 3:6, 5:7!

Von den deutschen Davispokalspielern nehmen nur Karl Meiler und Andreas Maurer teil. Der Neuüber schied im Achtelfinale gegen den Schweden Tenny Svensson 1:6, 6:3, 6:7 (nach einer 4:2-Führung aus; Meiler wurde das Opfer einer Schiedsrichterfehlerentscheidung im entscheidenden Tie-Break-Spiel gegen den Israeli Shomo Glickstein (2:6, 6:2, 6:7).

Uli Marten unterlag beim Grand Prix in Kairo (Preisgeld 75 000 Dollar) nach einem vielversprechenden 6:3, 7:6-Sieg über den Ägypter Ismael El Shafei dem Jugoslawen Zeljko Franulovic 1:6, 0:6. El Shafei gewann später mit Tom Okker (Niederlande) das Doppel. Franulovic hatte in der 1. Runde Werner Zirngibl (Amberg) 7:5, 6:4 geschlagen. Klaus Eberhard bezwang in der 1. Runde den Amerikaner C. Floe 6:2, 6:3, schied jedoch anschließend 4:6, 1:6 von Kjell Johansson (Schweden) geschlagen aus. Im Doppel unterlagen Marten/Eberhard dem Paar George Hardie/Terry Rocavert (USA/Australien) in der 1. Runde 6:7, 7:6, 2:6. Finale: Barazzutti – Bertolucci (beide Italien) 6:4, 6:0.



les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Termin-Liste 1980

Abkürzungen

GP = Grand-Prix-Turnier
 A = Allgemeines Turnier
 B = Bundesveranstaltung
 DC = Davispokal

I = Internationale Veranstaltung
 J = Jugendturnier
 O = Ortsturnier
 S = Seniorenturnier
 V = Verbandsveranstaltung

3. 5.— 4. 5.	V	Beginn der Mannschaftsmeisterschaften in allen Verbandsklassen	19. 6.—22. 6.	A	Allgemeines Turnier des TEC Waldau Stuttgart
5. 5.—12. 5.	I	ATP-Mannschaftsmeisterschaft in Düsseldorf (Ambre-Solaire-Nations-Cup)	19. 6.—22. 6.	A	Insel-Turnier des TC Blau-Weiß Ratzeburg
12. 5.—18. 5.	GP	Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland in Hamburg	23. 6.—29. 6.	A	Allgemeines Turnier des Grunewald TC (Deutscher Sommer Grand Prix)
15. 5.—17. 5.	A	Allgemeines Turnier des TC Blau-Weiß Einbeck	23. 6.— 5. 7.	GP	All England Championships in Wimbledon (London)
15. 5.—18. 5.	A	Allgemeines Turnier des SuS Bielefeld (Sportlepp-Cup)	26. 6.—29. 6.	B	Bundesnachwuchsturnier des DTB
17. 5.—18. 5.	J	Vorrunde der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele	30. 6.— 6. 7.	I	71. Internationale Meisterschaften von Berlin (LTTC Rot-Weiß)
19. 5.—25. 5.	I	Federation-Cup in Berlin (LTTC Rot-Weiß) — Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen	1. 7.— 6. 7.	I	Endrunde des Europapokals der Landesmeister
19. 5.—25. 5.	GP	Internationale Bayerische Meisterschaften in München (Romika-Cup)	1. 7.— 6. 7.	IA	Allgemeines Turnier des THC Travemünde
19. 5.—25. 5.	GP	Internationale Tennismeisterschaften von Italien im Rom	5. 7.—12. 7.	SV	Berliner Seniorenmeisterschaften beim Berliner Sport-Verein von 1892
22. 5.—26. 5.	A	Allgemeines Turnier des THC von Horn/Hamm (Hamburg)	7. 7.—13. 7.	O	4. Allgemeines Turnier des NTC „Die Känguruhs“
23. 5.—26. 5.	J	Jugend-Ranglistenturnier des DTB in Essen	7. 7.—13. 7.	DC	Davispokal-Finale der Europazone A
26. 5.— 8. 6.	GP	Internationale Tennismeisterschaften von Frankreich in Paris	6. 7.— 9. 7.	Jl	Internationales Jugendturnier in Mönchengladbach
7. 6.— 8. 6.	B	Große Meden-, Poensgen- und Gottfried-von-Cramm-Spiele — Gr. Meden-Endrunde beim LTTC Rot-Weiß mit den Spielen Bayern (Vorjahressieger) gegen Niederrhein und Berlin gegen Baden	7. 7.—13. 7.	V	Meisterschaften der Verbandsliga beim TC Weiß-Rot Neukölln
9. 6.—15. 6.	IS	25. Internationale Europäische Seniorenmeisterschaften in Baden-Baden	7. 7.—13. 7.	GP	Internationale Tennismeisterschaften der Schweiz in Gstaad (Berner Oberland)
9. 6.—15. 6.	DC	Davispokal-Halbfinale in der Europazone A	10. 7.—13. 7.	IJ	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften beim LTTC Rot-Weiß
14. 6.—17. 6.	BJ	Deutsche Jugendmeisterschaften beim RTHC Bayer-Leverkusen	10. 7.—13. 7.	A	Allgemeines Turnier des THC Neumünster (Deutscher Sommer Grand Prix)
16. 6.—22. 6.	V	Berliner Stadtmeisterschaften beim SV Zehlendorfer Wespen	9. 7.—13. 7.	A	Allgemeines Turnier des TC Hittfeld (Deutscher Sommer Grand Prix)
			11. 7.—17. 7.	I	Zwischenrunde Galea-Cup
			13. 7.—20. 7.	O	Nordturnier bei der Tennis-Union Grün-Weiß — Südturnier beim BTTC Grün-Weiß
			14. 7.—20. 7.	GP	Internationales Weißenhof-Turnier in Stuttgart (Mercedes-Benz-Cup)
			14. 7.—20. 7.	GP	Internationale Tennismeisterschaften von Schweden in Bastad



Sie bekommen bei uns Ihr Gerät frei Haus angeliefert. Es wird Ihnen eingestellt und genau erklärt. Sie erhalten lange Garantie und unseren vorbildlichen **Meisterservice.**



Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61

784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39

784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95

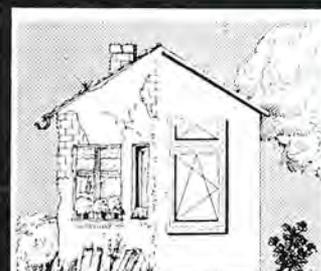
691 70 50



Dies sind die Vorteile, die Sie nutzen sollten. **Radio Firschke ist super preiswert, hat eine Super Auswahl und bietet einen Super Service!**

14. 7.-20. 7. IJ Internationales Jugendturnier des Uhlenhorster HC Hamburg
 18. 7.-20. 7. I Endrunde Annie-Soisbault-Pokal
 19. 7.-26. 7. A Bäderturnier Borkum
 20. 7.-27. 7. A 77. Allgemeines Bäderturnier Nordey
 21. 7.-27. 7. GP Internationale Meisterschaften der Niederlande in Hilversum
 21. 7.-27. 7. GP Internationale Meisterschaften von Österreich in Kitzbühel (Head-Cup)
 21. 7.-27. 7. I Endrunde Galea-Cup in Vichy
 24. 7.-27. 7. J 4. Nationales Deutsches Jüngstenturnier in Lemgo (Lippe)
 24. 7.-27. 7. A Allgemeines Bäderturnier des TC Rot-Weiß Bad Kissingen (Deutscher Sommer Grand Prix)
 24. 7.-27. 7. A Allgemeines Turnier des TV Reutlingen (Deutscher Sommer Grand Prix)
 25. 7.-27. 7. B Qualifikationsturniere für die Nationalen Deutschen Meisterschaften
 25. 7.-27. 7. A Allgemeines Turnier des TC Schwarz-Weiß Cuxhaven
 27. 7.- 2. 8. O 23. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof
 27. 7.- 2. 8. IJ 3. Europäisches Jüngsten-Turnier in Brühl (bei Köln)
 28. 7.- 3. 8. IJ Europäische Jugendmeisterschaften
 30. 7.- 3. 8. I Internationales Turnier des TC Blau-Weiß Neu-Ulm (Deutscher Sommer Grand Prix)
 30. 7.- 3. 8. - Nationale Deutsche Meisterschaften der Tennislehrer
 1. 8.-10. 8. SB Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr
 4. 8.-10. 8. B Nationale Deutsche Tennismeisterschaften in Braunschweig
 7. 8.-10. 8. IJ Vorrunde Valerio-Cup
 7. 8.-10. 8. IJ Vorrunde Reina-Sofia-Pokal
 8. 8.-16. 8. V Meisterschaften der II. Verbandsklasse (Herren) beim TSV Spandau 1860
 15. 8. B 1. Spieltag Bundesliga
 15. 8.-17. 8. IJ Endrunde Valerio-Cup

Neues Holz für's alte Haus:



zum Beispiel:

HBI

FENSTER + TÜREN

mit Gütezeichen RAL in HOLZ und KUNSTSTOFF.

Wir beraten Sie gern über Einbau und Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!



Der Holzfachmann
KÜHN

Fenster, Türen, Haustüren, Parkett, Profilh Holz, Paneele, Holzzäune.

1 Berlin 37, Alt-Schönow 2a, Tel. 815 2011

15. 8.-17. 8. IJ Endrunde Reina-Sofia-Pokal
 16. 8.-17. 8. BS Vorrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften für Seniorinnen und Senioren
 17. 8. B 2. Spieltag Bundesliga
 22. 8. B 3. Spieltag Bundesliga
 24. 8. B 4. Spieltag Bundesliga
 25. 8.-31. 8. I Europäische Amateurmeisterschaften in Belgrad
 26. 8.- 7. 9. GP USA-Tennismeisterschaften in Flushing - Meadows (New York)
 29. 8. B 5. Spieltag Bundesliga
 30. 8.- 7. 9. V Meisterschaften der I. Verbandsklasse (Herren und Damen) beim TC Mariendorf
 31. 8. B 6. Spieltag Bundesliga
 1. 9.- 7. 9. V Berliner Nachwuchsmeisterschaften beim TC Grün-Weiß Nikolassee
 5. 9. B 7. Spieltag Bundesliga
 6. 9.- 7. 9. B Aufstiegsspiele Bundesliga
 6. 9.- 7. 9. B Große Schomburgk-Spiele der Seniorinnen und Senioren



Sie finden in unseren 3 Geschäften Angebote aus aller Welt zu **supergünstigen Preisen!**

radio firschke

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61

784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39

784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95

691 70 50



Sie finden in unseren 3 Geschäften eine **Riesenauswahl** vom Radio-Recorder über die hochwertige HiFi-Anlage bis zum komfortablen Farbfernseher mit Video.

rister
 das Fachgeschäft
 mit der großen
 Auswahl
 In unseren
 Schaufenstern und
 Verkaufsräumen
 finden Sie erlesene
 Gläser, Kristalle,
 Porzellane und
 Geschenke.
 Sonderangebote
 halten wir ständig
 bereit.



Kaffee-Service
 «Hutschenreuther
 Weinlaub»

rister
 Glas · Porzellan · Geschenke
 am Innsbrucker Platz
 Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

- | | | |
|----------------|----|--|
| 7. 9. | B | 8. Spieltag Bundesliga |
| 10. 9.—14. 9. | A | Masters-Turnier der Damen (Deutscher Sommer Grand Prix) in Wiesbaden |
| 12. 9. | B | 9. Spieltag Bundesliga |
| 13. 9. | S | Endspiel der Deutschen Vereinsmeisterschaften der Senioren |
| 13. 9.—14. 9. | S | Endspiel der Deutschen Vereinsmeisterschaften der Seniorinnen |
| 14. 9. | B | 10. Spieltag Bundesliga |
| 15. 9.—21. 9. | DC | Davispokal Interzonen-Semifinale |
| 17. 9.—21. 9. | A | Masters-Turnier der Herren — Deutscher Sommer Grand Prix — Bielefeld |
| 20. 9.—21. 9. | BJ | Endrunden der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele in Oldenburg |
| 26. 9.—27. 9. | B | Vorrunde der Deutschen Vereinsmeisterschaften der Damen |
| 27. 9.—28. 9. | B | Endrunde Bundesliga
Abstiegsrunde Bundesliga |
| 4. 10. | B | Endspiel Deutsche Vereinsmeisterschaft der Damen |
| 27. 10.—2. 11. | GP | Cologne-Cup in Köln |
| 7. 11.—9. 11. | BJ | Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften in Lüneburg |

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen



Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute.

Altdorfer Straße 8a,
 1000 Berlin 45, ☎ Tel. 833 40 71

Amtliche Nachrichten

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e.V. am 4. Februar 1980

Tagungsort: Klubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß,
 Waldmeisterstraße 10—20, 1000 Berlin 33

Tagungsbeginn: 19.45 Uhr

Tagungsende: 23.25 Uhr

Stimmberechtigt: 68 Vereine mit je 1 Stimme
 1 Ehrenvorsitzender

- Tagesordnung:**
1. Feststellung der Anwesenheit
 2. Bericht über das Geschäftsjahr 1979
 3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
 4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
 5. Bericht der Disziplinarkommission
 6. Bericht des Schatzmeisters
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Entlastung des Vorstandes
 9. Neuwahl des Vorstandes
 10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
 11. Neuwahl des Pressewartes
 12. Neuwahl der Kassenprüfer
 13. Neuwahl der Disziplinarkommission
 14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
 15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
 16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
 17. Anträge
 18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
 19. Festlegung der Turniertermine 1980
 20. Verschiedenes
 (Ohne Widerspruch)

Der 1. Vorsitzende, Walther Rosenthal, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der satzungs- und fristgemäß eingeladen wurde.

Es erfolgt die Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportkameraden.

Walther Rosenthal begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Ehrenvorsitzenden Alexander Moldenhauer, den Bezirksvorsitzenden des Verbandes Deutscher Tennislehrer Hans Bjarsch und als Vertreter der Presse Dr. H. W. Arnold.

Er dankt dem TC Blau-Weiß für die gewährte Gastfreundschaft.

Als neues Verbandsmitglied wird der Internationale Tennis-Club Berlin (ITC) e. V. mit seinem 1. Vorsitzenden, Dr. Artur Schmagar, vorgestellt.

Es werden als neue Vereinsvorsitzende bekanntgegeben:
 BAT Interessengruppe Tennis — Heinz Wilde
 Tennis-Verein TeBe — Eckart Brunner
 BSV 1892 — Eckard Kunz

STC Carl-Diem-Oberschule — Peter Pansegrau
BTC Gropiusstadt — Wolfgang Schmidt
VfB Hermsdorf — Bernhard Reichel
TC Mariendorf — Heinz Bathe
TC Tiergarten — Heinz Rabe
SV Zehlendorfer Wespen — Reinhard Jacobsen

Es wird nach der Tagesordnung verfahren, sie wurde in der vorgelegten Fassung angenommen.

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit

Anwesend sind 60 stimmberechtigte Vereine und 1 stimmberechtigter Ehrenvorsitzender.

Nicht anwesend sind Vertreter folgender Vereine:

TC Buckow
TV Frohnau
TC Grenzstein
TC Lichterfelde 77
SC Siemensstadt, Abt. Tennis
Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900, Tennis-Abt.
Betriebssportgemeinschaft beim Bezirksamt Wedding, Abt. Tennis
TSV Weding 1862

TOP 2: Bericht über das Geschäftsjahr 1979

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1979 ist im Berliner Tennis Blatt, Ausgabe 6/1979, erschienen.

In Ergänzung des Berichtes teilt Walther Rosenthal mit, das sich aus der sportstatistischen Erhebung per 31.12.1979 eine Zuwachsrate von 4,4 % ergeben hat. Das entspricht einer Steigerung um 1111 Vereinsmitglieder. Damit bleiben wir der drittstärkste Sportverband in Berlin.

Zum Geschäftsbericht werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 3: Berichte

- a) des Sportwartes — keine Fragen
- b) des Jugendwartes — keine Fragen
- c) des Seniorensportwartes — keine Fragen
- d) des Klassensportwarte — keine Fragen

Walther Rosenthal unterrichtet die Versammlung über das Interview des Herrn Javitz (1. Vorsitzender Grün-Gold Tempelhof) im Tennis-Magazin Nr. 2/1980. Er geht auf einige Punkte ein und erklärt, daß weder Freunde noch Bekannte kostenlos oder zu reduzierten Preisen im Leistungszentrum Tennis spielen können. Lediglich die Vorstandsmitglieder des Berliner Tennis-Verbandes können im Winterhalbjahr je

1/2 Stunde kostenlos im Leistungszentrum oder in einer vom BTV erstellten Aeroformhalle Tennis spielen. Zu den angeblichen katastrophalen Verhältnissen im Turniertennis des Berliner Tennis-Verbandes im Winterhalbjahr erklärt Walther Rosenthal, daß man hier dankenswerterweise auf die Eigeninitiative der einzelnen veranstaltenden Vereine angewiesen ist und diese dann auch finanziell unterstützt. Berliner nationale oder internationale Hallenturniere können z. Z. in Berlin gar nicht durchgeführt werden, da hierfür die Hallen mit den erforderlichen Zuschauerplätzen fehlen.

TOP 4: Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.

Sportwart Siegfried Gießler sowie Jugendwart Walter Esser und Seniorensportwart Hans Nürnberg überreichen nach einer kurzen Ansprache die Preise der Verbandsspiele 1979 an die Sieger-Mannschaften.

Walther Rosenthal überreicht die diesjährigen silbernen Ehrennadeln und würdigt die Geehrten:

Fräulein Katrin Pohmann für fünfjährige Repräsentation des Berliner Tennis-Verbandes in den Großen Poensgen-Spielen.

Herrn Walter Esser, der seit 1972 dem Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes als Jugendwart angehört, für seine Verdienste in dieser Funktion.

Herrn Dieter Glomb, der seit 1972 als stellvertretender Vorsitzender dem Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes angehört, für seine Verdienste in dieser Funktion.

TOP 5: Bericht der Disziplinarkommission

Herr Wolfgang Sachs (Carl-Diem-Oberschule) berichtet der Versammlung, daß die Disziplinarkommission im vergangenen Jahr keine Veranlassung hatte, zusammenzutreten zu müssen.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Stumpe gibt den Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1979, der den Vereinen in Kurzfassung bereits zugegangen ist.

Aus gegebenen Anlaß weist er erneut darauf hin, daß die Mitgliedsbeiträge jeweils 50 % bis zum 31. 3. und 50 % bis zum 30. 6. des laufenden Kalenderjahres zu entrichten sind.

Walther Rosenthal dankt Wolfgang Stumpe für die geleistete Arbeit und teilt der Versammlung mit, daß der Berliner Tennis-Verband eine kleine finanzielle Reserve gebildet hat, um im Eventualfall kommende Turnierveranstaltungen unterstützen zu können. In diesem Zusammenhang

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15



Hochzeit Iris Riedel-Klaus Kühn unter dem Motto „Ich werde Dich auf Händen tragen“. Das Berliner Tennis-Blatt gratuliert dem jungen Paar und wünscht beiden Eheleuten das Beste auf dem gemeinsamen Lebensweg.

weist er auf das für die Berliner Tennisgemeinde in der kommenden Saison herausragende Ereignis, den Tennis Federation Cup der Damen beim LTTC Rot-Weiß in der Zeit vom 19. bis 25. 5. 1980, hin. Er betont die unbedingte Notwendigkeit einer starken Zuschauerpräsenz, da ansonsten derartige Spitzenveranstaltungen in Berlin aus finanziellen Gründen nicht mehr stattfinden können.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Ernest H. Javitz (BTC 1904 Grün-Gold) trägt den Bericht über die Kassenprüfung vor und teilt mit, daß die Prüfung keinen Grund zur Beanstandung ergeben hätte und bescheinigt dem Schatzmeister eine einwandfreie Haushaltsführung. Er schlägt vor, dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag des Herrn Javitz wird zunächst die Entlastung des Schatzmeisters vorgenommen, die einstimmig erteilt wird. Bevor Walther Rosenthal die Leitung der Versammlung an den Ehrenvorsitzenden Alexander Moldenhauer übergibt, erwähnt er noch dessen 80. Geburtstag am 25. 2. 1980, an dem der Berliner Tennis-Verband beim TC 1899 Blau-Weiß in der Zeit von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr einen Empfang zu Ehren des Jubilars veranstaltet.

Nun übernimmt der Ehrenvorsitzende, Alexander Moldenhauer, die Leitung der Versammlung und dankt dem scheidenden Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Er schlägt den Anwesenden die Entlastung des Gesamtvorstandes vor, die einstimmig erteilt wird.

TOP 9: Neuwahl des Vorstandes

Alexander Moldenhauer bittet um Vorschläge für die Wahl des 1. Vorsitzenden. Aus der Versammlung wird Walther Rosenthal vorgeschlagen. Dieser ist bereit, erneut zu kandidieren. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig. Walther Rosenthal nimmt die Wahl an und übernimmt wieder die Leitung der Jahreshauptversammlung. Er teilt mit, daß alle Vorstandsmitglieder zur Fortführung ihrer Ämter bereit sind. Es wird einstimmig von der Mitgliederversammlung beschlossen, die Wahl en bloc per Akklamation durchzuführen. Die Wiederwahl erfolgt ebenfalls einstimmig. Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC Grün-Weiß Lankwitz)

Stellvertretender

Vorsitzender: Dieter Glomb (BSV 92)

Stellvertretender Hans-Ulrich Machner

Vorsitzender: (Tennis-Union Grün-Weiß)

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz)

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC)

Jugendwart: Walter Esser (BTTC Grün-Weiß)

Schriftführer: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC)

TOP 10: Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes

Die Klassensportwarte Ernst Plötz, Hans Becker, Elisabeth Titz, Lothar Kleppeck sowie der Seniorensportwart Hans Nürnberg sind bereit, wiederum zu kandidieren. Dem Antrag auf en bloc-Wahl per Akklamation wird ohne Widerspruch stattgegeben. Die Neuwahl erfolgt einstimmig.

TOP 11: Neuwahl des Pressewartes

Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC), langjähriger Pressewart des Berliner Tennis-Verbandes, ist bereit, das Amt weiterhin auszuüben. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

TOP 12: Neuwahl der Kassenprüfer

Die Herren Javitz (Grün-Gold 04) und Raack (BTTC) sind weiterhin bereit, das Amt der Kassenprüfer zu übernehmen. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 71051-55

**Für die Saison
gerüstet**

im Frühjahr

Ziegelith[®]

Tennismehl

Lager und Vertrieb für Berlin:

GRAF Baustoffe – Tel. 7824073

TOP 13: Neuwahl der Disziplinarkommission

Die Herren Dr. Lutz Blömecke (TC 1899 Blau-Weiß), Wolfgang Sachs (Carl-Diem-Oberschule) und Jürgen Thron (SCC) sowie als Ersatz die Herren Rudolf Galle (Grün-Gold 04) und Dr. Burchardt (Zehlendorfer Wespen) stellten sich erneut zur Verfügung. Sie werden en bloc per Akklamation einstimmig wiedergewählt.

TOP 14: Bestätigung des Verbandslehrwartes

Walther Rosenthal dankt Eberhard Arnst (ASC) für seine im vergangenen Jahr hervorragend geleistete Arbeit, deren großen Aufwand er besonders hervorhebt und schlägt der Versammlung vor, ihn erneut zu bestätigen. Die Bestätigung erfolgt einstimmig.

TOP 15: Bestätigung der Referentin für Schultennis

Die Bestätigung für Frau Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892) erfolgt einstimmig bei einer Stimmenthaltung.

TOP 16: Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr

Auch für das Jahr 1980 ist eine Erhöhung der Beiträge p. p. nicht vorgesehen. Somit bleiben die Beiträge von DM 4,— pro erwachsenes Mitglied zuzüglich DM 3,— Turnierfonds sowie DM 2,— pro jugendliches Mitglied bestehen. Die Fälligkeit ist laut Satzung (§ 5) jeweils 50 % des Vorjahresbeitrages bis zum 31. 3. und die Restsumme des Jahresbeitrages bis zum 30. 6. des laufenden Kalenderjahres.

TOP 17: Anträge

TOP 18: Satzungs- und Spielordnungsänderungen

TOP 17 und 18 werden zusammengefaßt.

Die vom Vorstand vorgelegten Anträge zur Änderung der Satzung und der Spielordnung werden diskutiert. Es wird beschlossen:

1. § 3 der Satzung erhält folgende Fassung:
„§ 3

Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied im Berliner Tennis-Verband kann jeder den Tennissport ausübende Verein werden, wenn seine Aufnahme nicht dem Zweck sowie den berechtigten Interessen des Verbandes entgegensteht und der Vereinszweck gemeinnützig ist.

Aufnahmegesuche sind vom Vorstand schriftlich unter Beifügung der Vereinssatzungen einzureichen. Das Gesuch muß enthalten:

1. Name, Sitz, Gründungsjahr und Farben des Verein;

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT**

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wieske

2. die Namen sämtlicher Vorstandsmitglieder, die offizielle Vereinsadresse und die Lage der Spielplätze;
3. eine den Empfang und die Anerkennung der Verbandsatzung bestätigende Erklärung.

Der Vorstand entscheidet mit $\frac{3}{4}$ Stimmenmehrheit über die Aufnahme und setzt die Aufnahmegebühr fest. Der Vorstand hat bei der Entscheidung eine Interessenabwägung vorzunehmen, bei der zu prüfen ist, ob die Aufnahme des Vereins für den Berliner Tennis-Verband e. V. und seine Mitglieder als sachgerecht anzusehen ist.

Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Tag der Aufnahme.

Bei Ablehnung eines Aufnahmegesuches sind dem betroffenen Verein die Gründe bekanntzugeben. Dem Verein steht das Recht zu, schriftlich an die Mitgliederversammlung Einspruch zu erheben, die vom Vorstand binnen drei Monaten nach Eingang des Einspruchs einzuberufen ist.

Der Antrag wird mit 51 Stimmen bei 9 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

2. § 5 Satz 1 der Satzung erhält folgende Fassung:

„Der von den Vereinen zu zahlende Verbands-Jahresbeitrag wird durch die Hauptversammlung festgesetzt.“

3. Der Antrag auf Änderung des § 8 der Spielordnung wird, da er nicht die erforderliche $\frac{3}{4}$ -Mehrheit findet, abgelehnt.

4. Der Antrag entfällt, da Antrag Nr. 3 abgelehnt wurde.

5. § 18 Absatz 3 der Spielordnung endet im 3. Satz mit den Worten „... entscheidet die höhere Zahl der gewonnenen Sätze“, und erhält dann folgende Ergänzung: „Bei gleicher Anzahl von gewonnenen Sätzen bei zwei Mannschaften entscheidet wiederum das direkte Spielergebnis zwischen diesen. Bei gleicher Anzahl von gewonnenen Sätzen bei drei oder mehr Mannschaften entscheidet die Anzahl der Spiele im Subtraktionsverfahren. Besteht hier erneut Gleichheit zwischen zwei Mannschaften, entscheidet wiederum das direkte Spielergebnis zwischen diesen.“

Einstimmige Annahme.

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 791 2091



» Die Detektei « **GRÜTZMACHER**

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
Jalousien
Markisen
Garagentorantriebe
Elektroantriebe
Roll- u. Scherengitter
Horizontaler- u. Verticaler
Sonnenschutz
Reparaturen
Wartungsdienst

kleier
JALOUSIEN

G
m
b
H
+
Co.
KG


833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

TOP 19: Festlegung der Turniertermine 1980

Sportwart Siegfried Gießler gibt die Turniertermine für die Saison 1980 bekannt, die im Berliner Tennis-Blatt veröffentlicht werden.

Walter Esser erklärt auf Befragen, daß er sich bemühen wird, die Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften durchzuführen, wenn sich aus der Versammlung heraus Helfer zur Verfügung stellen.

TOP 20: Verschiedenes

Der Turierball für 1980 ist der DUNLOP DTB-official weiß. Auf Kunststoffplätzen kann nach Einigung auch mit gelben Bällen gespielt werden.

Der 5. Berliner Tennis-Ball wird am 15. 11. 1980 im Palais am Funkturm stattfinden.

Walther Rosenthal teilt den Anwesenden mit, daß der Vertrag mit dem Landestrainer Antun Spear zum 31. 12. 1979 aufgelöst wurde. Herr Spear hat sich aufgrund eines Unfalles sein Auge so verletzt, daß er als Tennistrainer 100% berufsunfähig wurde. Der Berliner Tennis-Verband ist bemüht, einen neuen Trainer zu engagieren.

Walther Rosenthal dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendet die Jahreshauptversammlung um 23.25 Uhr.

WALTHER ROSENTHAL
1. Vorsitzender

KARL MARLINGHAUS
Schriftführer

„Schnüffel“-Sitzung am 2. Mai

Die alljährliche „Schnüffel“-Sitzung des Verbandes ist vom 30. April auf Freitag, den 2. Mai 1980 verlegt worden. Beginn 19 Uhr im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß (Berlin 33, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad).

Spiele um Auf- und Abstieg

In der I. und II. Herrenklasse wird nach Beendigung der Rundenspiele innerhalb der Gruppen nicht erneut ausgelost. Es spielen die betreffenden Mannschaften in der

I. Herrenklasse	Gruppe : Gruppe
am ersten Spieltag	I : II
am zweiten Spieltag	II : III
am dritten Spieltag	III : I

II. Herrenklasse	
am ersten Spieltag	I : II
	III : IV
am zweiten Spieltag	II : III
	IV : I
am dritten Spieltag	I : III
	IV : II

Die Auslosung der Qualifikationsspiele wird anschließend von dem Sportwart der höheren Spielklasse vorgenommen.

Neueinteilung der Senioren-Klassen

Die Neueinteilung der Senioren-Klassen, die in der Ausgabe Nr. 6/1979 des Berliner Tennis-Blattes (siehe Seite 24/25) veröffentlicht worden ist, mußte wegen zahlreicher Meldungen von unteren Mannschaften durch eine „Senioren II. Klasse für untere Mann-

Die internationale Herrenmode in ihrer ganzen Vielfalt.



Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

schaften“ ergänzt werden. Wie bereits auf der Sportwartesitzung am 3. März 1980 mitgeteilt, werden in der neuen Klasse folgende Mannschaften spielen:

Gruppe I: SV Senat III, TC Weiß-Rot Neukölln III, Preussen III, Tennis-Union Grün-Weiß II und SV Deutsche Bank III.

Gruppe II: NTC Die Känguruhs II, SV Senat II, ASC Spandau II, BFC Preussen II und Hermsdorfer SC II.

Meisterschaften der Senioren

Die Titelkämpfe der Senioren und Seniorinnen finden wieder auf der Anlage des BSV 92 in der Fritz-Wildung-Straße statt. Termin: 5. bis 12. Juli 1980 (Sonnabend bis Sonnabend).

Meisterschaften der Verbandsliga

Die Meisterschaften der Verbandsliga-Vereine werden vom 7.–13. Juli 1980 auf der Anlage des TC Weiß-Rot Neukölln ausgetragen.

Meisterschaften der I. Verbandsklasse

Die Vereine der I. Verbandsklasse tragen ihre diesjährigen Meisterschaften wieder auf der Anlage des TC Mariendorf am Wildspitzweg aus (Damen und Herren gemeinsam). Termin: 30. August bis 7. September.

Meisterschaften der II. Verbandsklasse (Herren)

Die Herren der Vereine der II. Verbandsklasse tragen ihre diesjährigen Titelkämpfe vom 8.–16. August 1980 auf der 4-Plätze-Anlage des TSV Spandau 1860 am Elsgrabenweg (Teltower Schanze) aus.

Berliner Nachwuchsmeisterschaften

Der TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V. hat seine 8 Plätze umfassende Anlage für die Meisterschaften des Berliner Nachwuchses zur Verfügung gestellt, die vom 1.–7. September am Kirchweg in Nikolassee stattfinden.

Jugendturniere

Wer kann melden?

27. 6.–29. 6.: Forsbach, Vereine

6. 7.– 9. 7.: Mönchengladbach, DTB, 1962 u. jgr.

10. 7.–19. 7.: LTTC Rot-Weiß Berlin, DTB, 1962 u. jgr.

14. 7.–19. 7.: UHC Hamburg, BTV, 1962 u. jgr.

24. 7.–27. 7.: Lemgo, Vereine, 1968 u. jgr.

28. 7.– 2. 8.: Brühl, Vereine, 1966 u. jgr.

21. 7.– 3. 8.: Aalen, BTV

14. 8.–17. 8.: Saarbrücken, Vereine, 1964 u. jgr.

18. 8.–20. 8.: Wellesweiler, Vereine, 1964 u. jgr.

21. 8.–24. 8.: Pirmasens, Vereine 1964 u. jgr.

27. 8.–31. 8.: Erding, Vereine, 1962 u. jgr.

3. 9.– 6. 9.: Sport-Scheck München, Vereine, 1968 u. jgr.

11. 9.–14. 9.: Regensburg, Vereine, 1962 u. jgr.

Harry-Schwenker/Cilly-Aussem-Pokal

2./3. 9., 9./10. 9., 16./17. 9., 23./24. 9., 30. 9./1. 10. 1980

Berliner Jugendmeisterschaften:

Qualifikation: 13. 6.–22. 6. 1980

Endrunde: 14. 7.–19. 7. 1980

Die Tennis-Oase für Berliner liegt im Südharz. Wieda.

(Fast vor Ihrer Tür)

In gut drei PKW-Stunden haben Sie Ihre Oase der Ruhe erreicht. Ganzjährig bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit, Ihre Tennis-Kenntnisse zu vervollständigen oder — wenn Sie schon „vollkommen“ sind — zu spielen und zu trainieren. Dazu bieten wir die richtige Mischung aus Spaß, Sport, Gesundheit und Erholung.

... und das gibt es nur in Wieda/Südharz:

Im Preis enthalten sind: Geselliger Abend mit Harzer Spezialitäten, Kegelparty, Saunabesuch, täglich freier Eintritt ins Hallenbad. Angebote für mitreisende „Nicht-Tennispieler“ bitte gesondert anfordern.

... TENNIS zwischen Bergen, Wäldern und Seen.

Können Sie sich vorstellen, daß es den kompletten Sechs-Tage-Kurs schon ab 316,- DM incl. Übernachtung/Frühstück gibt? Fordern Sie Unterlagen an von Kurbetriebs-GmbH „Im Südharz“ - Rathaus - 3426 Wieda/Südharz - Tel. 055 86/311



Wir reden
uns mit dem
Vornamen an,
obwohl wir
„Sie“ sagen.

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenhader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.),
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 68 12 00 von 8 bis 16 Uhr, 8 17 51 74 privat.

Stellvertreter

Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e.V.),
Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.),
Tel. 8 11 51 26 privat.

Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e.V.),
Gotthardstraße 13-15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e.V.),
Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 40 11, App. 627
von 9-16 Uhr, Tel. 7 06 34 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e.V.),
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.),
Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e.V.),
Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr,
Tel. 4 04 13 73 privat.

Jugendwart: Walter Esser (BTTC „Grün-Weiß“ e.V.),
Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 42 40 16 von 8 bis 16 Uhr,
Tel. 7 73 46 57 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (Tempelhofer TC),
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz),
Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat,
3 14 42 02 dienstl.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren):

Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf 96), Zobelitzstraße 98, Berlin 52, Tel. 4 12 60 45.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen):

Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club),
Konturstraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Hans Nürnberg (TU „Grün-Weiß“),
Markstraße 20, Berlin 51, Tel. 4 91 46 27

Pressewart: Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC),
Johannisberger Straße 41 a, Berlin 33,
Tel. 8 21 61 70 privat (bis 10 Uhr und ab 17 Uhr).

Verbandslehrwart:

Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club Spandau e.V.),
Riensbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 3 34 38 35 (privat),
2 16 30 35 (dienstlich von 9 bis 16 Uhr).

Referent für Schultennis:

Karola Meyer (BSV 92),
Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 06 32 73 privat,
dienstl. 87 02 91 App. 99.



was
trinken
wir?

Schultheiss Bier

Hermann Brack & Co

AKTIENGESELLSCHAFT

IMMOBILIEN

Miethäuser
Einfamilien-Häuser
Baugrundstücke
Eigentumswohnungen

HAUSVERWALTUNGEN

Miethäuser
Eigentums-Wohnanlagen
Geschäftsführung von
Grundstücksgesellschaften



VERMIETUNGEN

aller Art

1 BERLIN 31 (HALENSEE) - KURFÜRSTENDAMM 71

TELEFON 3 23 10 51 - 54

*Geb. Untermann
Tapeten*

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt



rasch

joy

»rasch JOY« ist ein Tapeten-Musterbuch besonderer Art. Ein Blick auf dieses Panorama-Bild vermittelt Ihnen einen Eindruck von der Vielfalt der Muster und Farben. Sie sehen aber auch: Es handelt sich zumeist um kleine Muster mit teils floralen, teils graphischen Dessins. Die Farben sind frisch und freundlich, zugleich aber auch ruhig und zurückhaltend. Die Stoffe sind sorgfältig auf die Tapeten abgestimmt. Was Sie nicht sehen können, das sind die vielfältigen Kombinations-Mög-

lichkeiten. Zu jedem Muster gibt es wenigstens eine Kombinations-Tapete. Diese Kombination wird in vielen Fällen noch durch ein drittes, zumeist sehr kleingemustertes und darum als Fläche wirkendes Dessin ergänzt. Diese Tapeten sind ideale Decken-Tapeten, sie kommen der Tendenz, die Decke als 5. Wand in die Raumgestaltung mit einzubeziehen, entgegen. Die Palette der Kombinations-Möglichkeiten wird bei einigen Dessins noch durch Gardinen, die in Farbe und Musterung



auf Tapete und Deko-Stoff abgestimmt sind, erweitert. Auch eine Borte werden Sie finden. Übrigens, die Tapeten und Stoffe aus der Kollektion »rasch JOY« sind, angesichts der gebotenen Qualität, ausgesprochen preiswert. Lassen Sie sich darum im Fachgeschäft das Musterbuch »rasch JOY« vorlegen. Sie werden die Tapete für Ihren Raum und Ihren Geschmack finden.

rasch *joy*





Zu diesem Karo in Stoff und Tapete gibt es noch eine passende Streifen-Tapete
und eine kleingemusterte Decken-Tapete: Ein interessanter Dekorations-Vorschlag
aus der Kollektion »rasch JOY«.

Gebr. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberg Str. 18 an der Tauentzienstr. Fernsprecher: 2115041

rasch

Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. · Postfach 120 · 4550 Bramsche

Termine der Verbandsspiele 1980

Es wird jeweils auf den Plätzen des erstgenannten Vereins gespielt

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Schlittschuh-Club
TK Blau-Gold Steglitz
NTC Die Känguruhs
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
Dahlemer TC

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SV Berliner Bären
Berliner Sport-Verein 1892
Askanischer Sport-Club Spandau
TV Frohnau
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

1. Berl. Schl.-Club-BLG Steglitz
2. Blau-Weiß-Berliner Bären
3. Känguruhs-Grunewald
4. BSV 92-ASC
5. Wespen-Dahlem
6. Frohnau-Lichtenrade

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

7. BLG Steglitz-Känguruhs
8. Berliner Bären-BSV 92
9. Grunewald-Wespen
10. ASC-Frohnau
11. Dahlem-Berl. Schl.-Club
12. Lichtenrade-Blau-Weiß

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

13. Wespen-BLG Steglitz
14. Frohnau-Berliner Bären
15. Berl. Schl.-Club-Känguruhs
16. Blau-Weiß-BSV 92
17. Grunewald-Dahlem
18. ASC-Lichtenrade

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

19. Wespen-Berl. Schl.-Club
20. Frohnau-Blau-Weiß
21. BLG Steglitz-Grunewald
22. Berliner Bären-ASC
23. Dahlem-Känguruhs
24. Lichtenrade-BSV 92

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

25. Känguruhs-Wespen
26. BSV 92-Frohnau
27. Grunewald-Berl. Schl.-Club
28. ASC-Blau-Weiß
29. BLG Steglitz-Dahlem
30. Berliner Bären-Lichtenrade

2. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Schlittschuh-Club
LTTC Rot-Weiß
NTC Die Känguruhs
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SV Berliner Bären
Berliner Sport-Verein 1892
Sutos
TV Frohnau
Tennis-Club SCC

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

31. Rot-Weiß-Berl. Schl.-Club
32. Berliner Bären-Blau-Weiß
33. Grunewald-Känguruhs
34. Sutos-BSV 92
35. Grün-Gold-Wespen
36. SCC-Frohnau

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

37. Känguruhs-Rot-Weiß
38. BSV 92-Berliner Bären
39. Wespen-Grunewald
40. Frohnau-Sutos
41. Berl. Schl.-Club-Grün-Gold
42. Blau-Weiß-SCC

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

43. Rot-Weiß-Wespen
44. Berliner Bären-Frohnau
45. Känguruhs-Berl. Schl.-Club

46. BSV 92-Blau-Weiß
47. Grün-Gold-Grunewald
48. SCC-Sutos

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

49. Berl. Schl.-Club-Wespen
50. Blau-Weiß-Frohnau
51. Grunewald-Rot-Weiß
52. Sutos-Berliner Bären
53. Känguruhs-Grün-Gold
54. BSV 92-SCC

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

55. Wespen-Känguruhs
56. Frohnau-BSV 92
57. Berl. Schl.-Club-Grunewald
58. Blau-Weiß-Sutos
59. Grün-Gold-Rot-Weiß
60. SCC-Berliner Bären

3. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
BTC 1904 Grün-Gold
Dahlemer TC
Grunewald TC
TV Zehlendorfer Wespen
Tennis-Club SCC

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SV Berliner Bären
Sutos
Steglitzer Tennis-Klub 1913
BTTC Grün-Weiß
TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

61. Rot-Weiß-Grün-Gold
62. Blau-Weiß-Berliner Bären
63. Dahlem-Grunewald
64. Sutos-STK
65. Wespen-SCC
66. BTTC-Nikolassee

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

67. Grün-Gold-Dahlem
68. Berliner Bären-Sutos
69. Grunewald-Wespen
70. STK-BTTC
71. SCC-Rot-Weiß
72. Nikolassee-Blau-Weiß

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

73. Wespen-Grün-Gold
74. BTTC-Berliner Bären
75. Rot-Weiß-Dahlem
76. Blau-Weiß-Sutos
77. Grunewald-SCC
78. STK-Nikolassee

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

79. Wespen-Rot-Weiß
80. BTTC-Blau-Weiß
81. Grün-Gold-Grunewald
82. Berliner Bären-STK
83. SCC-Dahlem
84. Nikolassee-Sutos

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

85. Dahlem-Wespen
86. Sutos-BTTC
87. Grunewald-Rot-Weiß
88. STK-Blau-Weiß
89. Grün-Gold-SCC
90. Berliner Bären-Nikolassee

4. Mannschaften

Gruppe I

Dahlemer TC
TC Grün-Weiß Lankwitz
NTC Die Känguruhs
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
LTTC Rot-Weiß

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
BTC 1904 Grün-Gold
Berliner Sport-Verein 1892
TV Frohnau
BTTC Grün-Weiß
TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

91. Lankwitz-Dahlem
92. Grün-Gold-Blau-Weiß
93. Grunewald-Känguruhs
94. Frohnau-BSV 92
95. Rot-Weiß-Wespen
96. Nikolassee-BTTC

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

97. Känguruhs-Lankwitz
98. BSV 92-Grün-Gold
99. Wespen-Grunewald
100. BTTC-Frohnau
101. Dahlem-Rot-Weiß
102. Blau-Weiß-Nikolassee

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

103. Lankwitz-Wespen
104. Grün-Gold-BTTC
105. Känguruhs-Dahlem
106. BSV 92-Blau-Weiß
107. Rot-Weiß-Grunewald
108. Nikolassee-Frohnau

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

109. Dahlem-Wespen
110. Blau-Weiß-BTTC
111. Grunewald-Lankwitz
112. Frohnau-Grün-Gold
113. Känguruhs-Rot-Weiß
114. BSV 92-Nikolassee

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

115. Wespen-Känguruhs
116. BTTC-BSV 92
117. Grunewald-Dahlem
118. Blau-Weiß-Frohnau
119. Rot-Weiß-Lankwitz
120. Nikolassee-Grün-Gold

Hinweis für alle Mannschaften!

Bei den mit einem * gekennzeichneten Spielen sind die Bälle vom Gastverein zu stellen!

5. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
TC Grün-Weiß Lankwitz
NTC Die Känguruhs
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
Dahlemer TC

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SV Berliner Bären
Berliner Sport-Verein 1992
Sutos
Siemens TK Blau-Gold
Hermsdorfer SC

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

121. Rot-Weiß-Lankwitz
122. Blau-Weiß-Berliner Bären
123. Känguruhs-Grunewald
124. BSV 92-Sutos
125. Wespen-Dahlem
126. Siemens-Hermsdorf

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

127. Lankwitz-Känguruhs
128. Berliner Bären-BSV 92
129. Grunewald-Wespen
130. Sutos-Siemens
131. Dahlem-Rot-Weiß
132. Hermsdorf-Blau-Weiß

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

133. Wespen-Lankwitz
134. Siemens-Berliner Bären
135. Rot-Weiß-Känguruhs
136. Blau-Weiß-BSV 92
137. Grunewald-Dahlem
138. Sutos-Hermsdorf

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

139. Wespen-Rot-Weiß
140. Siemens-Blau-Weiß
141. Lankwitz-Grunewald
142. Berliner Bären-Sutos
143. Dahlem-Känguruhs
144. Hermsdorf-BSV 92

Als wenn der alte Chinese, von dem dieses Sprichwort stammt, geahnt hätte, wie sehr wir seine Anregung heute gebrauchen können. Tagtäglich.

Nicht alltäglich ist der Earl Grey von Lipton of London, und das hat gleich mehrere Gründe:

Zum einen wird für Lipton of London Earl Grey eine überaus seltene Mischung ausgesuchter Keemun-Tees verwendet. Diese wird mit



mildherbem Bergamotte-Öl aromatisiert, was den natürlichen Teegeschmack sehr delikater betont. Zum anderen können Sie sicher sein, daß einer der wohl erfahrensten Teehersteller überhaupt Ihren Tee hergestellt hat.

Alles getreu dem Motto von Sir Thomas Lipton: „Aus dem Teegarten direkt in die Teetasse“.

Sechs gründliche Arbeitsgänge sind allein für die Verarbeitung von Lipton of London festgelegt, um das sehr hohe Qualitätsniveau aller Lipton Teesorten zu garantieren.

1. Das Pflücken

Es werden immer nur die jüngsten Triebe mit der Blattknospe und 2 Blättern gepflückt (two leaves and a bud).

2. Das Welken der Blätter

Auf mit Jute bespannten Rosten wird mit äußerster Vorsicht Feuchtigkeit entzogen, um die Blätter für das Rollen geschmeidig zu machen.

»Man trinkt Tee, damit man den Lärm der Welt vergißt.«



Man kann wohl sagen, daß dem Tee mit Recht so viele Loblieder gesungen wurden. Ein Verdienst jener Leute, die sich um die Qualität, um die unzähligen Rezepte und geheimnisvollen Geschichten rund um den Tee verdient gemacht haben. Ein Verdienst auch von Sir Thomas.

3. Das Rollen

Dadurch werden die Blattzellen aufgebrochen.

4. Das Fermentieren

Von der richtigen Fermentation



hängt wesentlich die Qualität des fertigen Tees ab. Beim Fermentieren verbindet sich der Zellsaft mit dem Sauerstoff. Das Tein wird aktiviert.

5. Das Trocknen und Sortieren

Das Trocknen macht aus 4 kg frischen Teeblättern 1 kg Tee. In diesem Vorgang werden zugleich die verschiedenen Blattgrößen sortiert und getrennt.

6. Das Blenden

Hier werden von Spezialisten mit feinen Nasen und Zungen die erlesenen Mischungen aus verschiedenen Teesorten zusammengestellt.

Lipton of London - Superior China Tea, Delicate Assam Tea, Russian Samovar Tea, Royal Ceylon Tea, Finest Earl Grey Tea, Himalaya Darjeeling Tea, English Breakfast Tea, Himalaya Darjeeling Tea - Excelsior Blend.



Lipton of London. Kennt man in der ganzen Welt.

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 145. Känguruhs-Wespen
- 146. BSV 92-Siemens
- 147. Grunewald-Rot-Weiß
- 148. Sutos-Blau-Weiß
- 149. Lankwitz-Dahlem
- 150. Berliner Bären-Hermsdorf

6. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- NTC Die Känguruhs
- Grunewald TC
- SV Zehlendorfer Wespen
- LTTC Rot-Weiß

Gruppe II

- BTC 1904 Grün-Gold
- TK Blau-Gold Steglitz
- Berliner Sport-Verein 1892
- Sutos
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- Tennis-Club SCC

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 151. Lankwitz-Berl. Schl.-Club
- 152. BLG Steglitz-Grün-Gold
- 153. Grunewald-Känguruhs
- 154. Sutos-BSV 92
- 155. Rot-Weiß-Wespen
- 156. SCC-STK

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 157. Känguruhs-Lankwitz
- 158. BSV 92-BLG Steglitz
- 159. Wespen-Grunewald
- 160. STK-Sutos
- 161. Berl. Schl.-Club-Rot-Weiß
- 162. Grün-Gold-SCC

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 163. Lankwitz-Wespen
- 164. BLG Steglitz-STK
- 165. Känguruhs-Berl. Schl.-Club
- 166. BSV 92-Grün-Gold
- 167. Rot-Weiß-Grunewald
- 168. SCC-Sutos

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 169. Berl. Schl.-Club-Wespen
- 170. Grün-Gold 04-STK
- 171. Grunewald-Lankwitz
- 172. Sutos-BLG Steglitz
- 173. Känguruhs-Rot-Weiß
- 174. BSV 92-SCC

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 175. Wespen-Känguruhs
- 176. STK-BSV 92
- 177. Berl. Schl.-Club-Grunewald
- 178. Grün-Gold-Sutos
- 179. Rot-Weiß-Lankwitz
- 180. SCC-BLG Steglitz

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- BTC 1904 Grün-Gold
- SC Brandenburg
- Berliner Sport-Club
- TC Weiße Bären Wannsee
- BTTTC Grün-Weiß
- TC Grün-Weiß Nikolassee

Gruppe II

- TC SSC
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- Tennis-Union Grün-Weiß
- BFC „Preußen“
- TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe III

- Sutos
- Tempelhofer Tennis-Club
- Zehlendorfer TSV von 1888
- Steglitzer Tennis-Club 1913
- TC Blau-Weiß Britz

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 401. Grün-Gold-Brandenburg
- 402. BSC-Weiße Bären
- 403. BTTTC-Nikolassee
- 404. SCC-Lankwitz
- 405. Tennis-Union-BFC Preussen
- 406. Sutos-Tempelhof
- 407. Z 88-STK

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 408. Brandenburg-BSC
- 409. Weie Bären-BTTTC
- 410. Nikolassee-Grün-Gold
- 411. Lankwitz-Tennis-Union
- 412. BFC Preussen-WR Neukölln
- 413. Tempelhof-Z 88
- 414. STK-Britz

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 415. BTTTC-Brandenburg
- 416. Grün-Gold-BSC
- 417. Weiße Bären-Nikolassee
- 418. WR Neukölln-Lankwitz
- 419. SCC-Tennis-Union
- 420. Britz-Tempelhof
- 421. Sutos-Z 88

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 422. BTTTC-Grün-Gold
- 423. Brandenburg-Weiße Bären
- 424. Nikolassee-BSC
- 425. WR Neukölln-SCC
- 426. Lankwitz-BFC Preussen
- 427. Britz-Sutos
- 428. Tempelhof-STK

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 429. BSC-BTTTC
- 430. Weiße Bären-Grün-Gold
- 431. Brandenburg-Nikolassee
- 432. Tennis-Union-WR Neukölln
- 433. BFC Preußen-SCC
- 434. Z 88-Britz
- 435. STK-Sutos

2. Mannschaften

Gruppe I

- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- BTTTC Grün-Weiß

Gruppe II

- TC Weiße Bären Wannsee
- SC Brandenburg
- Hermsdorfer SC
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe III

- Dahlemer TC
- TK Blau-Gold Steglitz
- Zehlendorfer TSV von 1888
- ASC Spandau
- TC Blau-Weiß Britz

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 436. Lankwitz-Tiergarten
- 437. STK-Lichtenrade
- 438. Brandenburg-Weiße Bären
- 439. Nikolassee-Hermsdorf
- 440. BLG Steglitz-Dahlem
- 441. ASC-Z 88

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 442. Lichtenrade-Lankwitz
- 443. BTTTC-STK
- 444. Hermsdorf-Brandenburg
- 445. WR Neukölln-Nikolassee
- 446. Z 88-BLG Steglitz
- 447. Britz-ASC

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 448. Lankwitz-BTTTC
- 449. Lichtenrade-Tiergarten
- 450. Brandenburg-WR Neukölln
- 451. Hermsdorf-Weiße Bären
- 452. BLG Steglitz-Britz
- 453. Z 88-Dahlem

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 454. Tiergarten-BTTTC
- 455. STK-Lankwitz
- 456. Weiße Bären-WR Neukölln
- 457. Nikolassee-Brandenburg
- 458. Dahlem-Britz
- 459. ASC-BLG Steglitz

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 460. BTTTC-Lichtenrade
- 461. Tiergarten-STK
- 462. WR Neukölln-Hermsdorf
- 463. Weiße Bären-Nikolassee
- 464. Britz-Z 88
- 465. Dahlem-ASC

3. Mannschaften

Gruppe I

- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- NTZ Die Känguruhs
- Olympischer Sport-Club (OSC)
- TV Frohnau

Gruppe II

- Hermsdorfer SC
- SC Brandenburg
- Berliner Sport-Verein 1892
- BFC Preussen
- TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe III

- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- TK Blau-Gold Steglitz
- Zehlendorfer TSV von 1888
- ASC Spandau
- TC Blau-Weiß Britz

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

- 466. Tiergarten-Lankwitz
- 467. Känguruhs-OSC
- 468. Hermsdorf-Brandenburg
- 469. BSV 92-BFC Preussen
- 470. Lichtenrade-BLG Steglitz
- 471. Z 88-ASC

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

- 472. Lankwitz-Känguruhs
- 473. OSC-Frohnau
- 474. Brandenburg-BSV 92
- 475. BFC Preussen-WR Neukölln
- 476. BLG Steglitz-Z 88
- 477. ASC-Britz

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 478. Frohnau-Lankwitz
- 479. Tiergarten-Känguruhs
- 480. WR Neukölln-Brandenburg
- 481. Hermsdorf-BSV 92
- 482. Britz-BLG Steglitz
- 483. Lichtenrade-Z 88

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

- 484. Frohnau-Tiergarten
- 485. Lankwitz-OSC
- 486. WR Neukölln-Hermsdorf
- 487. Brandenburg-BFC Preussen
- 488. Britz-Lichtenrade
- 489. Steglitz-ASC

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

- 490. Känguruhs-Frohnau
- 491. OSC-Tiergarten
- 492. BSV 92-RW Neukölln
- 493. BFC Preussen-Hermsdorf
- 494. Z 88-Britz
- 495. ASC-Lichtenrade

4. Mannschaften

Gruppe I

- Siemens TK Blau-Gold
- SV Berliner Bären
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- BSC Rehberge

Gruppe II

- TC SCC
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- Hermsdorfer SC
- BFC Preussen
- TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe III

- Sutos
- TK Blau-Gold Steglitz
- Zehlendorfer TSV von 1888
- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Blau-Weiß Britz

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

- 496. Berliner Bären-Siemens
- 497. STK-Tiergarten
- 498. Lichtenrade-SCC*
- 499. BFC Preussen-Hermsdorf
- 500. BLG Steglitz-Sutos
- 501. Berl. Schl.-Club-Z 88

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

- 502. Tiergarten-Berliner Bären
- 503. Rehberge-STK
- 504. Hermsdorf-Lichtenrade
- 505. WR Neukölln-BFC Preussen
- 506. Z 88-BLG Steglitz
- 507. Britz-Berl. Schl.-Club

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 508. Berliner Bären-Rehberge
- 509. Tiergarten-Siemens
- 510. Lichtenrade-WR Neukölln
- 511. Hermsdorf-SCC*
- 512. BLG Steglitz-Britz
- 513. Z 88-Sutos

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

- 514. Siemens-Rehberge
- 515. STK-Berliner Bären
- 516. SCC-WR Neukölln
- 517. BFC Preussen-Lichtenrade
- 518. Sutos-Britz
- 519. Berl. Schl.-Club-BLG Steglitz

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

- 520. Rehberge-Tiergarten
- 521. Siemens-STK*
- 522. WR Neukölln-Hermsdorf
- 523. SCC-BFC Preussen
- 524. Britz-Z 88
- 525. Sutos-Berl. Schl.-Club*

5. Mannschaften**Gruppe I**

- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- TV Frohnau
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- BTTG Grün-Weiß

Gruppe II

- TC SCC
- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- TC Weiß-Rot Neukölln
- BFC Preussen

Gruppe III

- BTC 1904 Grün-Gold
- TK Blau-Gold Steglitz
- Zehlendorfer TSV von 1888
- ASC Spandau
- TC Blau-Weiß Britz

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 526. Tiergarten-Frohnau
- 527. Nikolassee-STK
- 528. SCC-Berl. Schl.-Club
- 529. Lichtenrade-BFC Preussen
- 530. Grün-Gold-Blau-Gold Steglitz
- 531. Z 88-ASC

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 532. Frohnau-Nikolassee
- 533. STK-BTTG
- 534. Berl. Schl.-Club-Lichtenrade
- 535. BFC Preussen-WR Neukölln
- 536. BLG Steglitz-Z 88
- 537. ASC-Britz

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 538. BTTG-Frohnau
- 539. Tiergarten-Nikolassee
- 540. WR Neukölln-Berl. Schl.-Club
- 541. SCC-Lichtenrade
- 542. Britz-BLG Steglitz
- 543. Grün-Gold-Z 88

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 544. BTTG-Tiergarten
- 545. Frohnau-STK
- 546. WR Neukölln-SCC
- 547. Berl. Schl.-Club-BFC Preussen
- 548. Britz-Grün-Gold
- 549. BLG Steglitz-ASC

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 550. Nikolassee-BTTG
- 551. STK-Tiergarten
- 552. Lichtenrade-WR Neukölln
- 553. BFC Preussen-SCC
- 554. Z 88-Britz
- 555. ASC-Grün-Gold

6. Mannschaften**Gruppe I**

- Siemens TK Blau-Gold
- SV Reinickendorf 1896
- Tennis-Union Grün-Weiß
- BFC Preussen
- TV Frohnau
- Dahlemer TC

Gruppe II

- TC Grün-Weiß Nikolassee
- TC Weiß-Rot Neukölln
- Hermsdorfer SC
- SV Deutsche Bank
- BTTG Grün-Weiß

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 556. Reinickendorf-Siemens
- 557. BFC Preussen-Tennis-Union
- 558. Dahlem-Frohnau
- 559. WR Neukölln-Nikolassee
- 560. Deutsche Bank-Hermsdorf

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 561. Tennis-Union-Reinickendorf
- 562. Frohnau-BFC Preussen
- 563. Siemens-Dahlem
- 564. Hermsdorf-WR Neukölln*
- 565. BTTG-Deutsche Bank

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 566. Reinickendorf-Frohnau
- 567. Tennis-Union-Siemens
- 568. Dahlem-BFC Preussen
- 569. WR Neukölln-BTTG
- 570. Hermsdorf-Nikolassee

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 571. Siemens-Frohnau*
- 572. BFC Preussen-Reinickendorf
- 573. Tennis-Union-Dahlem
- 574. Nikolassee-BTTG
- 575. Deutsche Bank-WR Neukölln

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 576. Frohnau-Tennis-Union
- 577. Siemens-BFC Preussen
- 578. Dahlem-Reinickendorf
- 579. BTTG-Hermsdorf
- 580. Nikolassee-Deutsche Bank

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften****Gruppe I**

- TSV Wedding 1862
- Olympischer SC
- Hermsdorfer Sport-Club
- TC Mariendorf
- Tennis-Verein TeBe

Gruppe II

- TC Tiergarten
- BSC Rehberge
- Turgemeinde in Berlin (TiB)
- TC Westend 59
- SV Deutsche Bank

Gruppe III

- Siemens TK Blau-Gold
- STC Carl-Diem-Oberschule
- Berliner Hockey-Club
- BTC Rot-Gold
- SV Reinickendorf 1896

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 701. TSV Wedding-OSC
- 702. HSC-Mariendorf
- 703. Tiergarten-Rehberge
- 704. TiB-Westend
- 705. Siemens-Carl-Diem-OS
- 706. BHC-Rot-Gold

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 707. OSC-Hermsdorf
- 708. Mariendorf-TeBe
- 709. Rehberge-TiB
- 710. Westend-Deutsche Bank
- 711. Carl-Diem-OS-BHC
- 712. Rot Gold-Reinickendorf

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 713. TeBe-OSC
- 714. Wedding-Hermsdorf
- 715. Deutsche Bank-Rehberge
- 716. Tiergarten-TiB
- 717. Reinickendorf-Carl-Diem-OS
- 718. Siemens-BHC

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 719. TeBe-SV Wedding
- 720. OSC-Mariendorf
- 721. Deutsche Bank-Tiergarten
- 722. Rehberge-Westend
- 723. Reinickendorf-Siemens
- 724. Carl-Diem-OS-Rot Gold

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 725. Hermsdorf-TeBe
- 726. Mariendorf-TSV Wedding
- 727. TiB-Deutsche Bank
- 728. Westend-Tiergarten
- 729. BHC-Reinickendorf
- 730. Rot-Gold-Siemens

2. Mannschaften**Gruppe I**

- TSV Wedding 1862
- Olympischer Sport-Club
- Berliner Sport-Club
- TC Mariendorf
- Tennis-Verein TeBe

Gruppe II

- Tennis-Union Grün-Weiß
- BSC Rehberge
- Turgemeinde in Berlin 1848 (TiB)
- BFC Preussen
- SV Deutsche Bank

Gruppe III

- Siemens TK Blau-Gold
- Tempelhofer TC
- Berliner Hockey-Club
- TC Westend 59
- SV Reinickendorf 1896

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 731. OSC-TSV Wedding
- 732. Mariendorf-BSC
- 733. Rehberge-Tennis-Union
- 734. BFC Preussen-TiB
- 735. TTC-Siemens
- 736. Westend-BHC

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 737. BSC-OSC
- 738. TeBe-Mariendorf
- 739. TiB-Rehberge
- 740. Deutsche Bank-BFC Preussen
- 741. BHC-TTC
- 742. Reinickendorf-Westend

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 743. OSC-TeBe
- 744. BSC-TSV Wedding
- 745. Rehberge-Deutsche Bank
- 746. TiB-Tennis-Union
- 747. TTC-Reinickendorf
- 748. BHC-Siemens

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 749. TSV Wedding-TeBe
- 750. Mariendorf-OSC
- 751. Tennis-Union-Deutsche Bank
- 752. BFC Preussen-Rehberge
- 753. Siemens-Reinickendorf
- 754. Westend-TTC

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 755. TeBe-BSC
- 756. TSU Wedding-Mariendorf
- 757. Deutsche Bank-TiB
- 758. Tennis-Union-BFC Preussen
- 759. Reinickendorf-BHC
- 760. Siemens-Westend

3. Mannschaften**Gruppe I**

- TSV Wedding 1862
- TSV Spandau 1860
- Berliner Sport-Club
- TC Mariendorf
- Tennis-Verein TeBe

Gruppe II

- Tennis-Union Grün-Weiß
- BSC Rehberge
- Turgemeinde in Berlin 1848 (TiB)
- TC Westend 59
- SV Deutsche Bank

Gruppe III

- Siemens TK Blau-Gold
- Tempelhofer TC
- Berliner Hockey-Club
- TC Weiße Bären Wannsee
- Berliner Schlittschuh-Club

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

- 761. TSV Wedding-Spandau 1860
- 762. BSC-TC Mariendorf
- 763. Tennis-Union-Rehberge
- 764. TiB-Westend
- 765. Siemens-TTC
- 766. BHC-Weiße Bären

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

- 767. Spandau 1860-BSC
- 768. Mariendorf-TeBe
- 769. TiB-Rehberge
- 770. Westend-Deutsche Bank
- 771. TTC-BHC
- 772. Weiße Bären-Berl. Schl.-Club

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 773. TeBe-Spandau 1860
- 774. TSV Wedding-BSC
- 775. Deutsche Bank-Rehberge
- 776. Tennis-Union-TiB
- 777. Berl. Schl.-Club-TTC
- 778. Siemens-BHC

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

- 779. TeBe-TSV Wedding
- 780. Spandau 1860-Mariendorf
- 781. Deutsche Bank-Tennis-Union
- 782. Rehberge-Westend
- 783. Berl. Schl.-Club-Siemens
- 784. TTC-Weiße Bären

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

- 735. BSC-TeBe
- 786. Mariendorf-TSV Wedding
- 787. TiB-Deutsche Bank
- 788. Westend-Tennis-Union
- 789. BHC-Berl. Schl.-Club
- 790. Weiße Bären-Siemens

4. Mannschaften

Gruppe I

- Askanischer Sport-Club Spandau
- Olympischer Sport-Club
- Berliner Sport-Club
- TC Mariendorf
- Tennis-Verein TeBe

Gruppe II

- Tennis-Union Grün-Weiß
- Tempelhofer TC
- Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
- TC Weiße Bären Wannsee
- SV Deutsche Bank

Gruppe III

- BTC Gropiusstadt
- SC Brandenburg
- Berliner Hockey-Club
- BTC Rot-Gold
- SV Reinickendorf 1896

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

- 791. OSC-ASC
- 792. Mariendorf-BSC
- 794. TTC-Tennis-Union
- 795. Weiße Bären-TiB
- 796. Brandenburg-Gropiusstadt
- 797. Rot-Gold-BHC

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

- 798. BSC-OSC
- 799. TeBe-Mariendorf
- 801. TiB-TTC
- 802. Deutsche Bank-Weiße Bären
- 803. BHC-Brandenburg
- 804. Reinickendorf-Rot-Gold

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 805. OSC-TeBe
- 806. BSC-ASC
- 808. TTC-Deutsche Bank
- 809. TiB-Tennis-Union
- 810. Brandenburg-Reinickendorf
- 811. BHC-Gropiusstadt

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

- 812. ASC-TeBe
- 813. Mariendorf-OSC
- 815. Tennis-Union-Deutsche Bank
- 816. Weiße Bären-TTC
- 817. Gropiusstadt-Reinickendorf
- 818. Rot-Gold-Brandenburg

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

- 819. TeBe-BSC
- 820. ASC-Mariendorf
- 822. Deutsche Bank-TiB
- 823. Tennis-Union-Weiße Bären
- 824. Reinickendorf-BHC
- 825. Gropiusstadt-Rot-Gold

5. Mannschaften

Gruppe I

- Tennis-Verein TeBe
- Olympischer Sport-Club
- Weiße Bären Wannsee
- TC Mariendorf
- SV Reinickendorf 1896

Gruppe II

- Tennis-Union Grün-Weiß
- SC Brandenburg
- BSC Rehberge
- BTC Rot-Gold
- SV Deutsche Bank

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 826. TeBe-OSC
- 827. Weiße Bären-Mariendorf
- 828. Tennis-Union-Brandenburg
- 829. Rehberge-Rot-Gold

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 830. OSC-Weiße Bären
- 831. Mariendorf-Reinickendorf
- 832. Brandenburg-Rehberge
- 833. Rot-Gold-Deutsche Bank

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 834. OSC-Reinickendorf
- 835. Weiße Bären-TeBe
- 836. Deutsche Bank-Brandenburg
- 837. Tennis-Union-Rehberge

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 838. Reinickendorf-TeBe
- 839. OSC-Mariendorf
- 840. Deutsche Bank-Tennis-Union
- 841. Brandenburg-Rot-Gold

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 842. Weiße Bären-Reinickendorf
- 843. Mariendorf-TeBe
- 844. Rehberge-Deutsche Bank
- 845. Rot-Gold-Tennis-Union

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- TC Grün Weiß Grün Tegel
- Post-Sportverein
- Wasserfreunde Spandau 04
- BSG Bezirksamt Neukölln
- BTC Gropiusstadt

Gruppe II

- TSU Spandau 1860
- VfL 1891 Tegel
- TSC Rudow
- VfB Hermsdorf
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club

Gruppe III

- TC Hohengatow
- Internationaler Tennis-Club
- SV Weißblau Allianz
- SV Osram
- BAT

Gruppe IV

- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
- BSG Bezirksamt Wedding
- SV Senat
- SC Siemensstadt
- VfL Berliner Lehrer

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

- 901. GWG Tegel-Post SV
- 902. Wasserfreunde-BSG Neukölln
- 903. Spandau 1860-VfL Tegel
- 904. Rudow-VfB Hermsdorf
- 905. Hohengatow-ITC
- 906. Allianz-Osram
- 907. BfA-BSG Wedding
- 908. Senat-Siemensstadt

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

- 909. Post SV-Wasserfreunde
- 910. BSG Neukölln-Gropiusstadt
- 911. VfL Tegel-Rudow
- 912. VfB Hermsdorf-Spandauer HTC
- 913. ITC-Allianz
- 914. Osram-BAT
- 915. BSG Wedding-Senat
- 916. Siemensstadt-VfL Lehrer

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

- 917. Gropiusstadt-Post SV
- 918. GWG Tegel-Wasserfreunde
- 919. Spandauer HTC-VfL Tegel
- 920. Spandau 1860-Rudow
- 921. BAT-ITC
- 922. Hohengatow-Allianz
- 923. VfL Lehrer-BSG Wedding
- 924. BfA Senat

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

- 925. Gropiusstadt-GWG Tegel
- 926. Post SV-BSG Neukölln
- 927. Spandauer HTC-Spandau 1860
- 928. VfL Tegel-VfB Hermsdorf
- 929. BAT-Hohengatow
- 930. ITC-Osram
- 931. VfL Lehrer-BfA
- 932. BSG Wedding-Siemensstadt

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

- 933. Wasserfreunde-Gropiusstadt
- 934. BSG Neukölln-GWG Tegel
- 935. Rudow-Spandauer HTC
- 936. VfB Hermsdorf-Spandau 1860
- 937. Allianz-BAT
- 938. Osram-Hohengatow
- 939. Senat-VfL Lehrer
- 940. Siemensstadt-BfA

2. Mannschaften

Gruppe I

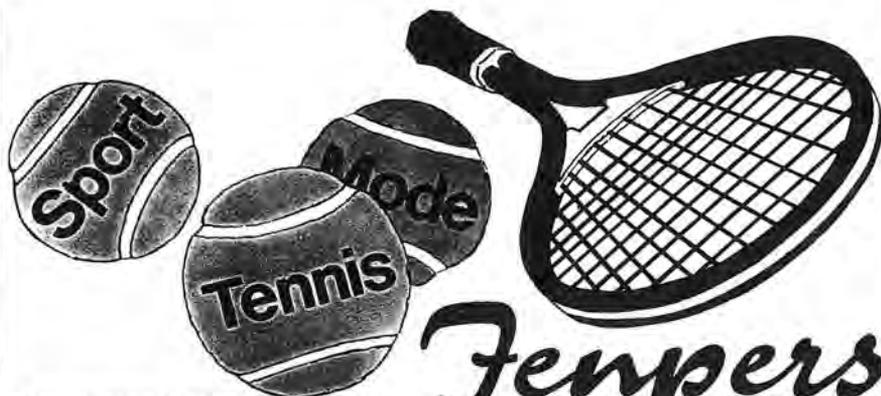
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel
- Post-Sportverein
- Wasserfreunde Spandau 04
- BSG Bezirksamt Neukölln
- BTC Gropiusstadt

Gruppe II

- TSV Spandau 1860
- VfL 1891 Tegel
- TSC Rudow
- VfB Hermsdorf
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club

Gruppe III

- TC Hohengatow
- Internationaler Tennis-Club
- SV Weißblau Allianz
- SV Osram
- STC Carl-Diem-Oberschule



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
 Inh. B. Friedrich

Fenpers
 Tel. 772 10 55
 Techn. Service G. Fischer

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Aus der Industrie



DIAGONAL IST GRAND'IOS – GRAND'IOS IST DIAGONAL!

Der um etwa 20 % vergrößerte Schlägerkopf beim neuen

„SNAUWAERT GRAND'IOS – DIAGONAL“

bringt ideale Voraussetzungen für diese, seit Jahren propagierte Besaitungsmethode.

Die verminderte Präzision der Ballführung und Ballfühlung – die im allgemeinen den Großkopfschlägern eigen ist – wird mittels diagonalen Besaitung stark reduziert. Vorteile der diagonalen Besaitungsmethode – speziell beim Großkopfschläger:

- beidseitig gleichlange Saiten (2 x 5m10),
- diagonale Montage, dadurch weniger Bewegung der Saiten,
- dadurch weniger Kopfdrehmoment,
- dadurch vergrößerter „Sweet-Spot“,
- dadurch bessere Voraussetzungen beim Topspin, Slice, Unterschnitt.

Die diagonale Besaitungsmethode ist auf allen SNAUWAERT-Maschinen möglich. Bei den diesjährigen Tennis-Seminaren, im speziellen Falle den Besaitungsseminaren, wird auch die diagonale Besaitungsmethode gelehrt.

Außerdem bietet die Firma eine Natur-Darmsaiten „Snauwaert – Natural-Gut“ und „Duralift“ in neuer Aufmachung und Verkaufspackung mit Björn Borg an.

Gruppe IV

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
BSG Bezirksamt Wedding
SV Senat
SC Siemensstadt
VfL Berliner Lehrer
BTC Rot-Gold

Sonntag, den 4. 5. 1980, 9 Uhr

941 Post–GWG Tegel
942 BSG Neukölln–Wasserfreunde
943 VfL Tegel–Spandau 1860
944 VfB Hermsdorf–Rudow
945 ITC–Hohengatow
946 Osram–Allianz
947 BSG Wedding–BfA
948 Siemensstadt–Senat
948a. Rot-Gold–VfL Lehrer

Sonntag, den 11. 5. 1980, 9 Uhr

949. Wasserfreunde–Post
950. Gropiusstadt–BSG Neukölln
951. Rudow–VfL Tegel
952. Spandauer HTC–VfB Hermsdorf
953. Allianz–ITC
954. Carl-Diem-OS–Osram
955. Senat–BSG Wedding
956. VfL Lehrer–Siemensstadt
956a. BfA–Rot-Gold

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 9 Uhr

957. Post–Gropiusstadt
958. Wasserfreunde–GWG Tegel
959. VfL Tegel–Spandauer HTC
960. Rudow–Spandau 1860
961. ITC–Carl-Diem-OS
962. Allianz–Hohengatow
963. BSG Wedding–VfL Lehrer
964. Senat–BfA
964a. Rot-Gold–Siemensstadt

Sonntag, den 18. 5. 1980, 9 Uhr

965. GWG Tegel–Gropiusstadt
966. BSG Neukölln–Post
967. Spandau 1860–Spandauer HTC
968. VfB Hermsdorf–VfL Tegel
969. Hohengatow–Carl-Diem-OS
970. Osram–ITC
971. BfA–VfL Lehrer
972. Siemensstadt–BSG Wedding
972a. Senat–Rot-Gold

Sonntag, den 1. 6. 1980, 9 Uhr

973. Gropiusstadt–Wasserfreunde
974. GWG Tegel–BSG Neukölln
975. Spandauer HTC–Rudow
976. Spandau 1860–VfB Hermsdorf
977. Carl-Diem-OS–Allianz
978. Hohengatow–Osram
979. VfL Lehrer–Senat
980. BfA–Siemensstadt
980a. BSG Wedding–Rot-Gold

3. Mannschaften

Gruppe I

BTC Gropiusstadt
Post Sportverein
Wasserfreunde Spandau 04
STC Carl-Diem-Oberschule
SV Reinickendorf 1896

Gruppe II

TC Hohengatow
Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel
SV Senat
BTC Rot-Gold
VfL Berliner Lehrer

Gruppe III

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
VfL 1891 Tegel
SV Weiß-Blau Allianz
SV Osram

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

981. Gropiusstadt–Post
982. Wasserfreunde–Carl-Diem-OS
983. Hohengatow–GWG Tegel
984. Senat–Rot-Gold
985. BfA–VfL Tegel
986. Allianz–Osram

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

987. Post–Wasserfreunde
988. Carl-Diem-OS–Reinickendorf
989. GWG Tegel–Senat
990. Rot-Gold–VfL Lehrer
991. VfL Tegel–Allianz
992. Osram–BfA

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

993. Reinickendorf–Post
994. Gropiusstadt–Wasserfreunde
995. VfL Lehrer–GWG Tegel
996. Hohengatow–Senat
997. Osram–VfL Tegel
998. BfA–Allianz

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

999. Reinickendorf–Gropiusstadt
1000. Post–Carl-Diem-OS
1001. Post–Carl-Diem-OS
1002. GWG Tegel–Rot-Gold

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

1003. Wasserfreunde–Reinickendorf
1004. Carl-Diem-OS–Gropiusstadt
1005. Senat–VfL Lehrer
1006. Rot-Gold–Hohengatow

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
Grunewald TC
NTC Die Känguruhs
TC Grün-Weiß Lankwitz
SC Brandenburg
TC Grün-Weiß Nikolassee

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Schlittschuh-Club
Tennis-Club SCC
SV Zehlendorfer Wespen
Dahlemer TC
Berliner Sport-Verein 1892

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

221. Rot-Weiß–Grunewald
222. Blau-Weiß–Berl. Schl.-Club
223. Känguruhs–Lankwitz
224. SCC–Wespen
225. Brandenburg–Nikolassee
226. Dahlem–BSV 92

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

227. Grunewald–Känguruhs
228. Berl. Schl.-Club–SCC
229. Lankwitz–Brandenburg
230. Wespen–Dahlem
231. Nikolassee–Rot-Weiß
232. BSV 92–Blau-Weiß

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

233. Brandenburg–Grunewald
234. Dahlem–Berl. Schl.-Club
235. Rot-Weiß–Känguruhs
236. Blau-Weiß–SCC
237. Lankwitz–Nikolassee
238. Wespen–BSV 92

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

239. Brandenburg–Rot-Weiß
240. Dahlem–Blau-Weiß
241. Grunewald–Lankwitz
242. Berl. Schl.-Club–Wespen
243. Nikolassee–Känguruhs
244. BSV 92–SCC

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

245. Känguruhs–Brandenburg
246. SCC–Dahlem
247. Lankwitz–Rot-Weiß
248. Wespen–Blau-Weiß
249. Grunewald–Nikolassee
250. Berl. Schl.-Club–BSV 92

2. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
TV Frohnau
NTC Die Känguruhs
TC Grün-Weiß Lankwitz
SC Brandenburg
Sutos

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Schlittschuh-Club
Hermsdorfer Sport-Club
SV Zehlendorfer Wespen
Dahlemer TC
Berliner Sport-Verein 1892

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

251. Frohnau–Rot-Weiß
252. Berl. Schl.-Club–Blau-Weiß
253. Lankwitz–Känguruhs
254. Wespen–Hermsdorf
255. Sutos–Brandenburg
256. BSV 92–Dahlem

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

257. Känguruhs–Frohnau
258. Hermsdorf–Berl. Schl.-Club
259. Brandenburg–Lankwitz
260. Dahlem–Wespen
261. Rot-Weiß–Sutos
262. Blau-Weiß–BSV 92

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

263. Frohnau–Brandenburg
264. Berl. Schl.-Club–Dahlem
265. Känguruhs–Rot-Weiß

Tennisurlaub am Tegernsee im Hotel Garni „Alfred Hagn“

neuerbautes Haus, Appartements (50 qm) mit Radio, Farb-TV, Selbstwahltelefon, Getränkekühlschrank und Südbalkon — dazu ein reichhaltiges Sportlerfrühstück! Im Haus stehen Ihnen noch Sauna, Solarium und Fitneßraum zur Verfügung.

Tennisanlage mit 15 Frei- und 4 Hallenplätzen sowie 3 Squashcourts.

Der Hausherr, vielfacher deutscher Meister im alpinen Skisport, wird Sie auf Wunsch im Sommer und im Winter fit halten!

8183 Rottach-Egern/Weißach, Ringbergweg 2, Telefon 08022/24334

- 266. Hermsdorf—Blau-Weiß
- 267. Sutos—Lankwitz
- 268. BSV 92—Wespen

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 269. Rot-Weiß—Brandenburg
- 270. Blau-Weiß—Dahlem
- 271. Lankwitz—Frohnau
- 272. Wespen—Berl. Schl.-Club
- 273. Känguruhs—Sutos
- 274. BSV 92—Hermsdorf*

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 275. Brandenburg—Känguruhs
- 276. Dahlem—Hermsdorf
- 277. Rot-Weiß—Lankwitz
- 278. Blau-Weiß—Wespen
- 279. Frohnau—Sutos
- 280. BSV 92—Berl. Schl.-Club

3. Mannschaften

Gruppe I

- TV Frohnau
- Grunewald TC
- LTTC Rot-Weiß
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- TK Blau-Gold Steglitz
- Sutos

Gruppe II

- TC 1899 Blau-Weiß
- Berliner Schlittschuh-Club
- Tennis-Club SCC
- BTC 1904 Grün-Gold
- Dahlemer TC
- Berliner Sport-Verein 1892

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 281. Grunewald—Frohnau
- 282. Blau-Weiß—Berl. Schl.-Club
- 283. Rot-Weiß—Lankwitz
- 284. SCC—Grün-Gold
- 285. BLG Steglitz—Sutos
- 286. Dahlem—BSV 92

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 287. Grunewald—Rot-Weiß
- 288. Berl. Schl.-Club—SCC
- 289. Lankwitz—BLG Steglitz
- 290. Grün-Gold—Dahlem
- 291. Frohnau—Sutos*
- 292. BSV 92—Blau-Weiß*

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 293. BLG Steglitz—Grunewald
- 294. Dahlem—Berl. Schl.-Club
- 295. Frohnau—Rot-Weiß
- 296. Blau-Weiß—SCC
- 297. Lankwitz—Sutos
- 298. Grün-Gold—BSV 92

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 299. BLG Steglitz—Frohnau
- 300. Blau-Weiß—Dahlem
- 301. Grunewald—Lankwitz
- 302. Berl. Schl.-Club—Grün-Gold
- 303. Sutos—Rot-Weiß
- 304. SCC—BSV 92

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 305. Rot-Weiß—BLG Steglitz
- 306. SCC—Dahlem
- 307. Lankwitz—Frohnau
- 308. Grün-Gold—Blau-Weiß
- 309. Grunewald—Sutos
- 310. Berl. Schl.-Club—BSV 92

4. Mannschaften

Gruppe I

- LTTC Rot-Weiß
- Grunewald TC
- NTC Die Känguruhs
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- TK Blau-Gold Steglitz
- TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe II

- Siemens TK—Blau-Gold
- TV Frohnau
- Tennis-Club SCC
- SV Zehlendorfer Wespen
- BTC 1904 Grün-Gold
- Berliner Sport-Verein 1892

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 311. Grunewald—Rot-Weiß
- 312. Frohnau—Siemens TK
- 313. Lankwitz—Känguruhs
- 314. Wespen—SCC
- 315. Neukölln—BLG Steglitz
- 316. BSV 92—Grün-Gold

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 317. Känguruhs—Grunewald
- 318. SCC—Frohnau
- 319. BLG Steglitz—Lankwitz
- 320. Grün-Gold—Wespen
- 321. Rot-Weiß—Neukölln
- 322. Siemens TK—BSV 92

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 323. Grunewald—BLG Steglitz
- 324. Frohnau—Grün-Gold
- 325. Känguruhs—Rot-Weiß
- 326. SCC—Siemens TK
- 327. Neukölln—Lankwitz
- 328. Wespen—BSV 92

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 329. Rot-Weiß—BLG Steglitz
- 330. Siemens TK—Grün-Gold
- 331. Lankwitz—Grunewald
- 332. Wespen—Frohnau
- 333. Känguruhs—Neukölln
- 334. SCC—BSV 92

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 335. BLG Steglitz—Känguruhs
- 336. Grün-Gold—SCC
- 337. Rot-Weiß—Lankwitz
- 338. Siemens TK—Wespen
- 339. Neukölln—Grunewald
- 340. Frohnau—BSV 92

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel
- TV Frohnau
- SC Westend 59
- BTC 1904 Grün-Gold
- TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

- Siemens TK Blau-Gold
- Sutos
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- BSC Rehberge
- SV Berliner Bären

2 NEUENTWICKLUNGEN

(SCHUTZRECHTE ANGEMELDET)



BEZUGSQUELLEN IN BERLIN:

SPORTHaus HAJO PLÖTZ

SPORTHaus AM DRAKEMARKT

SPORTHaus KLOTZ

ULLRICH FRITZ, TENNISLEHRER

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 621. GWG Tegel-Frohnau
- 622. Westend-Grün-Gold
- 623. Siemens-Sutos
- 624. Lichtenrade-Rehberge

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 625. Frohnau-Westend
- 626. Grün-Gold-BLG Steglitz
- 627. Sutos-Lichtenrade
- 628. Rehberge-Berliner Bären

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 629. BIG Steglitz-Frohnau
- 630. GWG Tegel-Westend
- 631. Berliner Bären-Sutos
- 632. Siemens-Lichtenrade

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 633. BIG Steglitz-GWG Tegel
- 634. Frohnau-Grün-Gold
- 635. Berliner Bären-Siemens
- 636. Sutos-Rehberge

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 637. Westend-BIG Steglitz
- 638. Grün-Gold-GWG Tegel
- 639. Lichtenrade-Berliner Bären
- 640. Rehberge-Siemens

2. Mannschaften

Gruppe I

- BTTC Grün-Weiß
- Berliner Sport-Club
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- BTC 1904 Grün-Gold
- TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

- Siemens TK Blau-Gold
- Grunewald TC
- TC SCC
- Zehlendorfer TSV von 1888
- TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 641. BSC-BTTC
- 642. Grün-Gold-STK
- 643. Grunewald-Siemens
- 644. Z 88-SCC

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 645. STK-BSC
- 646. BIG Steglitz-Grün-Gold
- 647. SCC-Grunewald
- 648. Nikolassee-Z 88

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 649. BSC-BIG Steglitz
- 650. STK-BTTC
- 651. Grunewald-Nikolassee
- 652. SCC-Siemens

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 653. BTTC-BIG Steglitz
- 654. Grün-Gold-BSC
- 655. Siemens-Nikolassee
- 656. Z 88-Grunewald

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 657. BIG Steglitz-STK
- 658. BTTC-Grün-Gold
- 659. Nikolassee-SCC
- 660. Siemens-Z 88

3. Mannschaften

Gruppe I

- BTTC Grün-Weiß
- SV Zehlendorfer Wespen
- NTC Die Känguruhs
- Olympischer Sport-Club (OSC)
- Hermisdorfer SC

Gruppe II

- Siemens TK Blau-Gold
- TC Weiß-Rot Neukölln
- SC Brandenburg
- Zehlendorfer TSV von 1888
- SV Berliner Bären

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 661. BTTC-Wespen
- 662. Känguruhs-OSC
- 663. Siemens-WR Neukölln
- 664. Brandenburg-Z 88

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 665. Wespen-Känguruhs
- 666. OSC-Hermisdorf
- 667. WR Neukölln-Brandenburg
- 668. Z 88-Berliner Bären*

Pause für Damen nach dem 2. Satz

Damen, die Wettspiele bestreiten, haben ein Recht auf eine Pause nach dem 2. Satz bis zur Dauer von 10 Minuten (siehe Regel Nr. 30 „Unterbrechungen“ der Spielregeln des Deutschen Tennis-Bundes).

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 669. Hermisdorf-Wespen*
- 670. BTTC-Känguruhs
- 671. Berliner Bären-WR Neukölln
- 672. Siemens-Brandenburg

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 673. Hermisdorf-BTTC*
- 674. Wespen-OSC*
- 675. Berliner Bären-Siemens
- 676. WR Neukölln-Z 88

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 677. Känguruhs-Hermisdorf*
- 678. OSC-BTTC
- 679. Brandenburg-Berliner Bären
- 680. Z 88-Siemens

4. Mannschaften

Gruppe I

- BTTC Grün-Weiß
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 681. STK-BTTC*

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 682. Tiergarten-STK

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 683. Tiergarten-BTTC

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- BTTC Grün-Weiß
- TSV Spandau 1860
- Berliner Hockey-Club
- SV Deutsche Bank
- Hermisdorfer Sport-Club

Gruppe II

- Askanischer Sport-Club Spandau
- Berliner Sport-Club
- Tempelhofer TC
- Olympischer Sport-Club
- TC Mariendorf

Gruppe III

- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- Zehlendorfer TSV von 1888
- SV Reinickendorf 96

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 1101. BTTC-TSV Spandau
- 1102. BHC-Deutsche Bank
- 1111. ASC-BSC
- 1112. TTC-OSC
- 1121. STK-WR Neukölln
- 1122. Tiergarten-Z 88

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 1103. TSV Spandau-BHC
- 1104. Deutsche Bank-Hermisdorf
- 1113. BSC-TTC
- 1114. OSC-Mariendorf
- 1123. WR Neukölln-Tiergarten
- 1124. Z 88-Reinickendorf

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 1105. Hermisdorf-TSV Spandau
- 1106. BTTC-BHC
- 1115. Mariendorf-BSC
- 1116. ASC-TTC
- 1125. Reinickendorf-WR Neukölln
- 1126. STK-Tiergarten

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 1107. Hermisdorf-BTTC
- 1108. TSV Spandau-Deutsche Bank
- 1117. TC Mariendorf-ASC
- 1118. BSC-OSC

- 1127. Reinickendorf-STK
- 1128. WR Neukölln-Z 88

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 1109. BHC-Hermisdorf
- 1110. Deutsche Bank-BTTC
- 1119. TTC-Mariendorf
- 1120. OSC-ASC
- 1129. Tiergarten-Reinickendorf
- 1130. Z 88-STK

2. Mannschaften

Gruppe I

- BFC Preussen
- TSV Spandau 1860
- Berliner Hockey-Club
- SV Deutsche Bank
- SV Berliner Bären

Gruppe II

- TC Weiße Bären Wannsee
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- Tempelhofer TC
- Olympischer Sport-Club
- TC Mariendorf

Gruppe III

- Askanischer Sport-Club Spandau
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TC Westend 59
- Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 1131. TSV Spandau-BFC Preussen
- 1132. Deutsche Bank-BHC
- 1141. Tiergarten-Weiße Bären
- 1142. OSC-TTC
- 1151. WR Neukölln-ASC
- 1152. TiB-Westend

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 1133. BHC-TSV Spandau
- 1134. Berliner Bären-Deutsche Bank
- 1143. TTC-Tiergarten
- 1144. Mariendorf-OSC
- 1153. Westend-WR Neukölln
- 1154. Lichtenrade-TiB

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 1135. TSV Spandau-Berliner Bären
- 1136. BHC-BFC Preussen
- 1145. Tiergarten-Mariendorf
- 1146. TTC-Weiße Bären
- 1155. WR Neukölln-Lichtenrade
- 1156. Westend-ASC

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 1137. BFC Preussen-Berliner Bären
- 1138. Deutsche Bank-TSV Spandau
- 1147. Weiße Bären-Mariendorf
- 1148. OSC-Tiergarten
- 1157. ASC-Lichtenrade
- 1158. TiB-WR Neukölln

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 1139. Berliner Bären-BHC
- 1140. BFC Preussen-Deutsche Bank
- 1149. Mariendorf-TTC
- 1150. Weiße Bären-OSC
- 1159. Lichtenrade-Westend
- 1160. ASC-TiB

3. Mannschaften

Gruppe I

- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- TSV Spandau 1860
- SV Deutsche Bank
- Tennis-Union Grün-Weiß
- SV Reinickendorf 1896
- TC Grün-Weiß Nikolassee

Gruppe II

- Blau-Weiß Britz
- Askanischer Sport-Club Spandau
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- BSC Rehberge
- TC Mariendorf

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 1161. STK-Spandau 60
- 1162. Deutsche Bank-Tennis-Union
- 1163. Reinickendorf-Nikolassee
- 1176. Britz-ASC
- 1177. Rehberge-Tiergarten

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 1164. Spandau 60—Deutsche Bank
- 1165. Tennis-Union—Reinickendorf
- 1166. Nikolassee—STK
- 1178. ASC—Tiergarten
- 1179. Rehberge—Mariendorf

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 1167. Reinickendorf—Spandau 60
- 1168. STK—Deutsche Bank
- 1169. Tennis-Union—Nikolassee
- 1180. Mariendorf—ASC
- 1181. Britz—Tiergarten

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 1170. STK—Reinickendorf
- 1171. Spandau 60—Tennis-Union
- 1172. Nikolassee—Deutsche Bank
- 1182. Britz—Mariendorf
- 1183. ASC—Rehberge

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 1173. Deutsche Bank—Reinickendorf
- 1174. Tennis-Union—STK
- 1175. Spandau 60—Nikolassee
- 1184. Tiergarten—Mariendorf
- 1185. Rehberge—Britz

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- BFC Preussen
- VfL 1891 Tegel
- BTC Gropiusstadt
- TC Hohengatow
- STC Carl-Diem-Oberschule
- ITC Berlin

Gruppe II

- TC Weiße Bären Wannsee
- SC Siemensstadt
- Wasserfreunde Spandau 04
- Tennis-Union Grün-Weiß
- Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
- BSG BA Neukölln

Gruppe III

- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
- VfB Hermsdorf
- Post-Sportverein
- BTC Rot-Gold
- SV Osrarn
- Tennis-Verein TeBe

Gruppe IV

- Blau-Weiß Britz
- VfL Berliner Lehrer
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club
- SV Weißblau Allianz
- SV Senat
- TSV Berlin-Wedding 1862

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

- 1301. BFC Preussen—VfL Tegel
- 1302. Gropiusstadt—Hohengatow
- 1303. Carl-Diem-OS—ITC
- 1316. Weiße Bären—Siemensstadt
- 1317. Wasserfreunde—Tennis-Union
- 1318. TiB—BSG Neukölln
- 1331. BfA—VfB Hermsdorf
- 1332. Post—Rot-Gold
- 1333. Osrarn—TeBe
- 1346. Britz—VfL Lehrer
- 1347. Spandauer HTC—Allianz
- 1348. Senat—Wedding

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

- 1304. VfL Tegel—Gropiusstadt
- 1305. Hohengatow—Carl-Diem-OS
- 1306. ITC—BFC Preussen
- 319. Siemensstadt—Wasserfreunde
- 1320. Tennis-Union—TiB
- 1321. BSG Neukölln—Weiße Bären
- 1334. VfB Hermsdorf—Post
- 1335. Rot-Gold—Osrarn
- 1336. TeBe—BfA
- 1349. VfL Lehrer—Spandauer HTC
- 1350. Allianz—Senat
- 1351. Wedding—Britz

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

- 1307. Carl-Diem-OS—VfL Tegel
- 1308. BFC Preussen—Gropiusstadt
- 1309. Hohengatow—ITC
- 1322. TiB—Siemensstadt
- 1323. Weiße Bären—Wasserfreunde
- 1324. Tennis-Union—BSG Neukölln

- 1337. Osrarn—VfB Hermsdorf
- 1338. BfA—Post
- 1339. Rot-Gold—TeBe
- 1352. Senat—VfL Lehrer
- 1353. Britz—Spandauer HTC
- 1354. Allianz—Wedding

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

- 1340. Osrarn—BfA
- 1341. VfB Hermsdorf—Rot-Gold
- 1342. TeBe—Post
- 1355. Senat—Britz
- 1356. VfL Lehrer—Allianz
- 1357. Wedding—Spandauer HTC
- 1310. Carl-Diem-OS—BFC Preussen
- 1311. Hohengatow—VfL Tegel
- 1312. ITC—Gropiusstadt
- 1325. TiB—Weiße Bären
- 1326. Siemensstadt—Tennis-Union
- 1327. BSG Neukölln—Wasserfreunde

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

- 1313. Gropiusstadt—Carl-Diem-OS
- 1314. Hohengatow—BFC Preussen
- 1315. VfL Tegel—ITC
- 1328. Wasserfreunde—TiB
- 1329. Tennis-Union—Weiße Bären
- 1330. Siemensstadt—BSG Neukölln
- 1343. Post—Osrarn
- 1344. Rot-Gold—BfA
- 1345. VfB Hermsdorf—TeBe
- 1358. Spandauer HTC—Senat
- 1359. Allianz—Britz
- 1360. VfL Lehrer—Wedding

2. Mannschaften

Gruppe I

- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
- VfL 1891 Tegel
- BTC Gropiusstadt
- Tennis-Union Grün-Weiß
- SV Reinickendorf 1896

Gruppe II

- Blau-Weiß Britz
- BSC Rehberge
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club
- SV Weiublau Allianz
- SV Osrarn



Tennis

schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule  **Shop**
RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister.

Anfängerkurs ab 170,- DM
(10 Einheiten)
Platzvermittlung auch ohne Trainer
Ganz neu! Tennis-Jogging
„Weg mit dem Speck“

TENNISSHOP:
im BTC 1904 Grün Gold,
Paradestr. 28-32, 1000 Bln 42
Tel.: **786 27 45**
oder **823 76 08**

Gruppe III

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel
SV Senat
Wasserfreunde Spandau 04
BTC Rot-Gold

Sonnabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

1361. VfL Tegel-BfA
1362. Tennis-Union-Gropiusstadt
1371. Rehberge-Britz
1372. Allianz-Spandauer HTC
1381. Rot-Gold-Wasserfreunde

Sonnabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

1363. Gropiusstadt-VfL Tegel
1364. Reinickendorf-Tennis-Union
1373. Spandauer HTC-Rehberge
1374. Osrarn-Allianz
1382. Senat-Wasserfreunde
1383. GWG Tegel-Rot-Gold

Sonnabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

1365. VfL Tegel-Reinickendorf
1366. Gropiusstadt-BfA
1375. Rehberge-Osrarn
1376. Spandauer HTC-Britz
1384. Wasserfreunde-GWG Tegel

Sonnabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

1367. BfA-Reinickendorf
1368. Tennis-Union-VfL Tegel
1377. Britz-Osrarn
1378. Allianz-Rehberge
1385. Rot-Gold-Senat

Sonnabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

1389. Reinickendorf-Gropiusstadt
1370. BfA-Tennis-Union
1379. Osrarn-Spandauer HTC
1390. Britz-Allianz
1386. GWG Tegel-Senat

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Sport-Verein von 1892
Siemens TK Blau-Gold
TC Mariendorf
Berliner Schlittschuh-Club
Grunewald TC

Gruppe II

TV Frohnau
LTTC Rot-Weiß
BTC 1904 Grün-Gold
Sutos
BTTC Grün-Weiß
TC Grün-Weiß Lankwitz

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

3301. Blau-Weiß-BSV 92
3302. Siemens-Mariendorf
3303. Berl. Schl.-Club-Grunewald
3304. Frohnau-Rot-Weiß
3305. Grün-Gold-Sutos
3306. BTTC-Lankwitz

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

3307. BSV 92-Siemens
3308. Mariendorf-Berl. Schl.-Club
3309. Grunewald-Blau-Weiß
3310. Rot-Weiß-Grün-Gold
3311. Sutos-BTTC
3312. Lankwitz-Frohnau

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

3313. Berl. Schl.-Club-BSV 92
3314. Blau-Weiß-Siemens
3315. Mariendorf-Grunewald
3316. BTTC-Rot-Weiß
3317. Frohnau-Grün-Gold
3318. Sutos-Lankwitz

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

3319. Berl. Schl.-Club-Blau-Weiß
3320. BSV 92-Mariendorf
3321. Grunewald-Siemens
3322. BTTC-Frohnau
3323. Rot-Weiß-Sutos
3324. Lankwitz-Grün-Gold

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

3325. Siemens-Berl. Schl.-Club
3326. Mariendorf-Blau-Weiß
3327. BSV 92-Grunewald
3328. Grün-Gold-BTTC
3329. Sutos-Frohnau
3330. Rot-Weiß-Lankwitz

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

SV Berliner Bären
Tempelhofer TC
TC Westend 59
SV Reinickendorf 1896
Turngemeinschaft in Berlin 1948 (TiB)
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

TC SCC
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BfA
Steglitzer Tennis-Klub 1913
TC Weiß-Rot Neukölln
SV Deutsche Bank
SC Brandenburg

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

3401. Berliner Bären-TTC
3402. Westend-Reinickendorf
3403. TiB-BIG Steglitz
3404. SCC-BfA
3405. STK-WR Neukölln
3406. Deutsche Bank-Brandenburg

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

3407. TTC-Westend
3408. Reinickendorf-TiB
3409. BIG Steglitz-Berliner Bären
3410. BfA-STK
3411. WR Neukölln-Deutsche Bank
3412. Brandenburg-SCC

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

3413. TiB-TTC
3414. Berliner Bären-Westend
3415. Reinickendorf-BIG Steglitz
3416. Deutsche Bank-BfA
3417. SCC-STK
3418. WR Neukölln-Brandenburg

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

3419. TiB-Berliner Bären
3420. TTC-Reinickendorf
3421. BIG Steglitz-Westend
3422. Deutsche Bank-SCC
3423. BfA-WR Neukölln
3424. Brandenburg-STK

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

3425. Westend-TiB
3426. Reinickendorf-Berliner Bären
3427. TTC-BIG Steglitz
3428. STK-Deutsche Bank
3429. WR Neukölln-SCC
3430. BfA-Brandenburg

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

BFC Preussen
Zehlendorfer TSV von 1888
Dahlemer TC
Hermisdorfer SC
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Gruppe II

TC Blau-Weiß Britz
TSV Spandau 1860
Berliner Hockey-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
Tennis-Union Grün-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

3501. BFC Preussen-Z 88
3502. Dahlem-Hermisdorf
3503. GWG Tegel-Tiergarten
3504. Britz-TSV Spandau
3505. BHC-Nikolassee
3506. Tennis-Union-Wespen

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

3507. Z 88-Dahlem
3508. Hermisdorf-GWG Tegel
3509. Tiergarten-BFC Preussen
3510. TSV Spandau-BHC
3511. Nikolassee-Tennis-Union
3512. Wespen-Britz

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

3513. GWG Tegel-Z 88
3514. Preussen-Dahlem
3515. Hermisdorf-Tiergarten
3516. Tennis-Union-TSV Spandau
3517. Britz-BHC
3518. Nikolassee-Wespen

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

3519. GWG Tegel-BFC Preussen
3520. Z 88-Hermisdorf
3521. Tiergarten-Dahlem
3522. Tennis-Union-Britz
3523. TSV Spandau-Nikolassee
3524. Wespen-BHC

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

3525. Dahlem-GWG Tegel
3526. Hermisdorf-BFC Preussen
3527. Z 88-Tiergarten
3528. BHC-Tennis-Union
3529. Nikolassee-Britz
3530. TSV Spandau-Wespen

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

ASC Spandau
SC Siemensstadt
Olympischer Sport-Club (OSC)
VfL 1891 Tegel
TSV Wedding 1862

Gruppe II

SV Senat
VfL Berliner Lehrer
TC Weiße Bären Wannsee
BSC Rehberge
NTC Die Känguruhs

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

3601. ASC-Siemensstadt
3602. OSC-VfL Tegel
3603. Senat-VfL Lehrer
3604. WB Wanssee-Rehberge

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

3605. Siemensstadt-OSC
3606. VfL Tegel-Wedding
3607. VfL Lehrer-WB Wannsee
3608. Rehberge-Känguruhs

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

3609. Wedding-Siemensstadt
3610. ASC-OSC
3611. Känguruhs-VfL Lehrer
3612. Senat-WB Wannsee

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

3613. Wedding-ASC
3614. Siemensstadt-VfL Tegel
3615. Känguruhs-Senat
3616. VfL Lehrer-Rehberge

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

3617. OSC-TSV Wedding
3618. VfL Tegel-ASC
3619. WB Wanssee-Känguruhs
3620. Rehberge-Senat

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

LTTC Ro-Weiß II
TV Frohnau II
Siemens TK Blau-Gold II
BTTC Grün-Weiß III
TC Mariendorf II
SV Berliner Bären II

Gruppe II

BTTC Grün-Weiß II
Berliner Sport-Verein 1892 II
TC Weiß-Rot Neukölln II
LTTC Rot-Weiß III
Tempelhofer TC II
Grunewald TC II

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

4001. Rot-Weiß II-Frohnau II
4002. BTTC III-Siemens II*
4003. Mariendorf II-Berliner Bären II
4004. BTTC II-BSV 92 II
4005. Neukölln II-Rot-Weiß III
4006. TTC II-Grunewald II

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

4007. Frohnau II-Siemens II
4008. BTTC III-Mariendorf II
4009. Berliner Bären II-Rot-Weiß II
4010. BSV 92 II-Neukölln II
4011. Rot-Weiß III-TTC II
4012. Grunewald II-BTTC II

Sport-Tausendfreund

Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 3 41 55 12

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 4013. Mariendorf II—Frohnau II
- 4014. Rot-Weiß II—Siemens II
- 4015. BTTC III—Berliner Bären II
- 4016. TTC II—BSV 92 II
- 4017. BTTC II—Neukölln II
- 4018. Rot-Weiß III—Grünwald II

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

- 4019. Mariendorf II—Rot-Weiß II
- 4020. BTTC III—Frohnau II*
- 4021. Berliner Bären II—Siemens II
- 4022. TTC II—BTTC II (9 Uhr)
- 4023. BSV 92 II—Rot-Weiß III
- 4024. Grünwald II—Neukölln II

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

- 4025. Siemens II—Mariendorf II
- 4026. BTTC III—Rot-Weiß II
- 4027. Frohnau II—Berliner Bären II
- 4028. Neukölln II—TTC II
- 4029. Rot-Weiß III—BTTC II
- 4030. BSV 92 II—Grünwald II

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 4113. Grünwald III—Sutos II
- 4114. Brandenburg II—BSV 92 III
- 4115. Wespen II—BIG Steglitz II
- 4116. Lankwitz II—SCC II
- 4117. Grün-Gold II—Berl. Schl.-Club II
- 4118. Grünwald IV—STK II

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

- 4119. Grünwald III—Brandenburg II
- 4120. Sutos II—Wespen II
- 4121. BIG Steglitz II—BSV 92 III
- 4122. Lankwitz II—Grün-Gold II
- 4123. SCC II—Grünwald IV
- 4124. STK II—Berl. Schl.-Club II

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

- 4125. Grünwald III—BSV 92 III*
- 4126. Wespen II—Brandenburg II
- 4127. BIG Steglitz II—Sutos II*
- 4128. Berl. Schl.-Club II—Lankwitz II
- 4129. Grünwald IV—Grün-Gold II
- 4130. SCC II—STK II

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 4213. BfA II—Reinickendorf II
- 4214. GWG Tegel II—BTTC IV
- 4215. Grün-Gold III—Tiergarten II
- 4216. Dahlem II—Berliner Bären III
- 4217. Nikolassee II—Deutsche Bank II*
- 4218. Z 88 II—BIG Steglitz III

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

- 4219. Reinickendorf II—GWG Tegel II
- 4220. Grün-Gold III—BTTC IV
- 4221. Tiergarten II—BfA II
- 4222. Nikolassee II—Berliner Bären III*
- 4223. Dahlem II—Z 88 II
- 4224. Deutsche Bank II—BIG Steglitz III*

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

- 4225. Reinickendorf II—Grün-Gold III
(vorverlegt auf den 1. Mai, 14 Uhr)
- 4226. GWG Tegel II—BfA II
- 4227. BTTC IV—Tiergarten II
- 4228. Deutsche Bank II—Berliner Bären III
- 4229. Nikolassee II—Z 88 II*
- 4230. BLG Steglitz III—Dahlem II*

SENIOREN-VERBANDSLIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

- SC Brandenburg II
- Sutos II
- Berliner Sport-Verein 1892 III
- SV Zehlendorfer Wespen II
- Grünwald TC III
- TK Blau-Gold Steglitz II

Gruppe II

- BTC 1904 Grün-Gold II
- TC SCC II
- Berliner Schlittschuh-Club II
- Grünwald TB IV
- TC Grün-Weiß Lankwitz II
- Steglitzer TK 1913 II

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

- 4101. Brandenburg II—Sutos II
- 4102. BSV 92 III—Wespen II
- 4103. Grünwald III—BIG Steglitz II
- 4104. SCC II—Grün-Gold II*
- 4105. Berl. Schl.-Club II—Grünwald IV
- 4106. Lankwitz II—STK II

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

- 4107. Sutos II—BSV 92 III
- 4108. Wespen II—Grünwald III
- 4109. BIG Steglitz II—Brandenburg II
- 4110. SCC II—Berl. Schl.-Club II
- 4111. Grünwald IV—Lankwitz II
- 4112. STK II—Grün-Gold II

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel II
- BTC 1904 Grün-Gold III
- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
- BTTC Grün-Weiß IV
- SV Reinickendorf 1896 II
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“ II

Gruppe II

- TC Grün-Weiß Nikolassee II
- Dahlemer TC II
- SV Deutsche Bank II
- Zehlendorfer TSV von 1888 II
- SV Berliner Bären III
- TK Blau-Gold Steglitz III

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

- 4201. GWG Tegel II—Grün-Gold III
- 4202. BfA II—BTTC IV
- 4203. Reinickendorf II—Tiergarten II
- 4204. Nikolassee II—Dahlem II
- 4205. Deutsche Bank II—Z 88 II
- 4206. BIG Steglitz III—Berliner Bären III*

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

- 4207. Grün-Gold III—BfA II
- 4208. BTTC IV—Reinickendorf II
- 4209. Tiergarten II—GWG Tegel II
- 4210. Dahlem II—Deutsche Bank II
- 4211. Z 88 II—Berliner Bären III (9 Uhr)
- 4212. BLG Steglitz III—Nikolassee II

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

- SV Senat III
- TC Weiß-Rot Neukölln III
- BFC Preussen III
- Tennis-Union Grün-Weiß II
- SV Deutsche Bank III

Gruppe II

- NTC Die Känguruhs II
- SV Senat II
- ASC Spandau II
- BFC Preussen II
- Hermisdorfer SC II

Sonntag, den 4. 5. 1980, 14 Uhr

- 4301. WR Neukölln III—Senat III*
- 4302. BFC Preussen III—Tennis-Union II
- 4303. Känguruhs II—Senat II
- 4304. ASC II—BFC Preussen II

Sonntag, den 11. 5. 1980, 14 Uhr

- 4305. WR Neukölln III—BFC Preussen III
- 4306. Tennis-Union II—Deutsche Bank III
- 4307. Senat II—ASC II
- 4308. BFC Preussen II—Hermisdorf II

Donnerstag, den 15. 5. 1980, 14 Uhr

- 4309. Deutsche Bank III—WR Neukölln III
- 4310. Senat III—BFC Preussen III
- 4311. Senat II—Hermisdorf II (9 Uhr)*
- 4312. Känguruhs II—ASC II

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Sonntag, den 18. 5. 1980, 14 Uhr

4313. Deutsche Bank III—Senat III
 4314. WR Neukölln III—Tennis-Union II
 4315. Hermsdorf II—Känguruhs II
 4316. Senat II—BFC Preussen II

Sonntag, den 1. 6. 1980, 14 Uhr

4317. BFC Preussen III—Deutsche Bank III
 4318. Tennis-Union II—Senat III
 4319. Hermsdorf II—ASC II*
 4320. BFC Preussen II—Känguruhs II

SENIORINNEN-OBERLIGA**Gruppe I**

- TC 1899 Blau-Weiß
 SV Zehlendorfer Wespen
 SV Berliner Bären
 Siemens TK Blau-Gold
 BTTC Grün-Weiß
 Grunewald TC

Gruppe II

- TC Grün-Wei Lankwitz
 Hermsdorfer SC
 Sutos Spandau
 Berliner Sport-Verein von 1892
 TC SCC
 LTTC Rot-Weiß

Sonabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

3001. Blau-Weiß—Wespen
 3002. Berliner Bären—Siemens
 3003. BTTC—Grunewald
 3004. Lankwitz—Hermsdorf
 3005. Sutos—BSV 92
 3006. SCC—Rot-Weiß

Sonabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

3007. Wespen—Berliner Bären
 3008. Siemens—BTTC
 3009. Grunewald—Blau-Weiß
 3010. Hermsdorf—Sutos
 3011. BSV 92—SCC
 3012. Rot-Weiß—Lankwitz

Sonabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

3013. BTTC—Wespen
 3014. Blau-Weiß—Berliner Bären
 3015. Siemens—Grunewald
 3016. SCC—Hermsdorf
 3017. Lankwitz—Sutos
 3018. BSV 92—Rot-Weiß

Sonabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

3019. BTTC—Blau-Weiß
 3020. Wespen—Siemens
 3021. Grunewald—Berliner Bären
 3022. SCC—Lankwitz
 3023. Hermsdorf—BSV 92
 3024. Rot-Weiß—Sutos

Sonabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

3025. Berliner Bären—BTTC
 3026. Blau-Weiß—Siemens*
 3027. Grunewald—Wespen*
 3028. Sutos—SCC
 3029. BSV 92—Lankwitz
 3030. Hermsdorf—Rot-Weiß

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA**Gruppe I**

- BTC 1904 Grün-Gold
 TC Weiße Bären Wannsee
 NTC Die Känguruhs
 SV Deutsche Bank
 Berliner Hockey-Club
 Tempelhofer TC

Gruppe II

- TC Weiß-Rot Neukölln
 BFC Preussen
 Berliner Schlittschuh-Club
 Sutos II
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 Turngemeinschaft in Berlin 1848 (TiB)

Sonabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

3101. Grün-Gold—WB Wannsee
 3102. Känguruhs—Deutsche Bank
 3103. BHC—TTC

3104. WR Neukölln—BFC Preussen
 3105. Berl. Schl.-Club—Sutos II
 3106. Nikolassee—TiB

Sonabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

3107. WB Wannsee—Känguruhs
 3108. Deutsche Bank—BHC
 3109. TTC—Grün-Gold
 3110. BFC Preussen—Berl. Schl.-Club
 3111. Sutos II—Nikolassee
 3112. TiB—WR Neukölln

Sonabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

3113. BHC—WB Wannsee
 3114. Grün-Gold—Känguruhs
 3115. Deutsche Bank—TTC
 3116. Nikolassee—Preussen
 3117. WR Neukölln—Berl. Schl.-Club
 3118. Sutos II—TiB

Sonabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

3119. BHC—Grün-Gold
 3120. WB Wannsee—Deutsche Bank
 3121. TTC—Känguruhs
 3122. Nikolassee—WR Neukölln
 3123. BFC Preussen—Sutos II
 3124. TiB—Berl. Schl.-Club

Sonabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

3125. Känguruhs—BHC
 3126. Deutsche Bank—Grün-Gold
 3127. WB Wannsee—TTC
 3128. Berl. Schl.-Club—Nikolassee
 3129. Sutos II—WR Neukölln
 3130. BFC Preussen—TiB

SENIORINNEN I. KLASSE**Gruppe I**

- Grunewald TC II
 Zehlendorfer TSV von 1888
 TC Hohengatow
 BTTC Grün-Weiß
 Berliner Sportverein 1892 II
 Dahlemer TC

Gruppe II

- SC Brandenburg
 BFC Preussen II
 Steglitzer Tennis-Klub 1913
 TK Blau-Gold Steglitz
 SV Reinickendorf 1896
 TC Mariendorf

Sonabend, den 3. 5. 1980, 14 Uhr

3201. Grunewald—Z 88
 3202. Hohengatow—BTTC II
 3203. BSV 92 II—Dahlem
 3204. Brandenburg—Preussen II
 3205. STK—BIG Steglitz
 3206. Reinickendorf—Mariendorf

Sonabend, den 10. 5. 1980, 14 Uhr

3207. Z 88—Hohengatow
 3208. BTTC II—BSV 92 II
 3209. Dahlem—Grunewald II
 3210. BFC Preussen II—STK
 3211. BIG Steglitz—Reinickendorf
 3212. Mariendorf—Brandenburg

Sonabend, den 17. 5. 1980, 14 Uhr

3213. BSV 92 II—Z 88
 3214. Grunewald II—Hohengatow
 3215. BTTC II—Dahlem
 3216. BFC Preussen II—Reinickendorf*
 3217. Brandenburg—STK
 3218. BIG Steglitz—Mariendorf

Sonabend, den 31. 5. 1980, 14 Uhr

3219. BSV 92 II—Grunewald II
 3220. Z 88—BTTC II
 3221. Dahlem—Hohengatow
 3222. Reinickendorf—Brandenburg
 3223. BFC Preussen II—BIG Steglitz
 3224. Mariendorf—STK

Sonabend, den 14. 6. 1980, 14 Uhr

3225. BSV 92 II—Hohengatow*
 3226. BTTC II—Grunewald II
 3227. Dahlem—Z 88*
 3228. STK—Reinickendorf
 3229. BIG Steglitz—Brandenburg
 3230. BFC Preussen II—Mariendorf

JUNIOREN**Leistungsklasse****Sechser-Mannschaften****Gruppe I**

- NTC Die Känguruhs
 LTTC Rot-Weiß
 ASC Spandau
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 TC 1899 Blau Weiß
 Weiße Bären Wannsee

Gruppe II

- Berliner Sport-Verein 1892
 TK Blau-Gold Steglitz
 Sutos
 SV Berliner Bären
 Grunewald TC
 SV Zehlendorfer Wespen

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

2001. Känguruhs—Rot Weiß
 2002. ASC—Lankwitz
 2003. Blau-Weiß—Weiße Bären
 2004. BSV 92—BG Steglitz
 2005. Sutos—Berl. Bären
 2006. Grunewald—Wespen

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

2007. Rot-Weiß—ASC
 2008. Lankwitz—Blau-Weiß
 2009. Weiße Bären—Känguruhs
 2010. BG Steglitz—Sutos
 2011. Berl. Bären—Grunewald
 2012. Wespen—BSV 92

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

2013. Blau-Weiß—Rot-Weiß
 2014. Känguruhs—ASC
 2015. Lankwitz—Weiße Bären
 2016. Grunewald—BG Steglitz
 2017. BSV 92—Sutos
 2018. Berl. Bären—Wespen

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

2019. Blau-Weiß—Känguruhs
 2020. Rot-Weiß—Lankwitz
 2021. Weiße Bären—ASC
 2022. Grunewald—BSV 92
 2023. BG Steglitz—Berl. Bären
 2024. Wespen—Sutos

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr

2025. ASC—Blau-Weiß
 2026. Lankwitz—Känguruhs
 2027. Rot-Weiß—Weiße Bären
 2028. Sutos—Grunewald
 2029. Berl. Bären—BSV 92
 2030. BG Steglitz—Wespen

I. JUNIOREN-KLASSE**Sechser-Mannschaften****Gruppe I**

- SV Deutsche Bank
 Berliner Schlittschuh-Club
 TC Blau-Weiß Britz
 BTC Rot-Gold
 Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)

Gruppe II

- Dahlemer TC
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
 Berliner Hockey-Club
 Hermsdorfer SC

Gruppe III

- TV Frohnau
 Post-Sportverein
 BFC Preussen
 SC Brandenburg
 BTTC Grün-Weiß

Gruppe IV

- TC Hohengatow
 VfL Tegel
 Tennis-Club SCC
 BTC 1904 Grün Gold
 TSV Wedding 1862

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

2031. Deutsche Bank—BSchC
 2032. Britz—Rot-Gold
 2033. Dahlem—Nikolassee
 2034. Lichtenrade—BHC
 2035. Frohnau—Post
 2036. Preussen—Brandenburg
 2037. Hohengatow—VfL Tegel
 2038. SCC—Grün-Gold

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

- 2039. BSChC-Britz
- 2040. Rot-Gold-TiB
- 2041. Nikolassee-Lichtenrade
- 2042. BHC-Hermsdorf

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

- 2043. Post-Preussen
- 2044. Brandenburg-BTTC
- 2045. VfL Tegel-SCC
- 2046. Grün-Gold-Wedding

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

- 2047. TiB-BSChC
- 2048. Deutsche Bank-Britz
- 2049. Hermsdorf-Nikolassee
- 2050. Dahlem-Lichtenrade

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

- 2051. BTTC-Post
- 2052. Frohnau-Preussen
- 2053. Wedding-VfL Tegel
- 2054. Hohengatow-SCC

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

- 2055. TiB-Deutsche Bank
- 2056. BSChC-Rot-Gold
- 2057. Hermsdorf-Dahlem
- 2058. Nikolassee-BHC

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

- 2059. BTTC-Frohnau
- 2060. Post-Brandenburg
- 2061. Wedding-Hohengatow
- 2062. VfL Tegel-Grün-Gold

Montag, 9. Juni 1980, 16 Uhr

- 2063. Britz-TiB
- 2064. Rot-Gold-Deutsche Bank
- 2065. Lichtenrade-Hermsdorf
- 2066. BHC-Dahlem

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr

- 2067. Preussen-BTTC
- 2068. Brandenburg-Frohnau
- 2069. SCC-Wedding
- 2070. Grün-Gold-Hohengatow

II. JUNIORENKLASSE A

Vierer-Mannschaften

1. Mannschaften

Gruppe I

- STC Carl-Diem-Oberschule
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TC Westend 59
- TC Mariendorf
- Siemens TK Blau-Gold
- Spandauer HTC

Gruppe II

- Grün-Weiß-Grün Tegel
- Wasserfreunde Spandau 04
- SV Reinickendorf 1896
- BTC Gropiusstadt
- Olympischer Sport-Club

Gruppe III

- TC Weißblau Allianz
- TSV Spandau 1860
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- Steglitzer TK 1913
- Tempelhofer TC

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

- 2071. Carl-Diem-OS-Neukölln
- 2072. Westend-Mariendorf
- 2073. Siemens-Spd. HTC
- 2074. GWG Tegel-Wasserfreunde
- 2075. Reinickendorf-Gropiusstadt
- 2076. Allianz-Spandau 60
- 2077. Tiergarten-STK

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

- 2078. Neukölln-Westend
- 2079. Mariendorf-Siemens
- 2080. Spd. HTC-Carl-Diem-OS
- 2081. Wasserfreunde-Reinickendorf
- 2082. Gropiusstadt-OSC
- 2083. Spandau 60-Tiergarten
- 2084. STK-TTC

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

- 2085. Siemens-Neukölln
- 2086. Carl-Diem-OS-Westend
- 2087. Mariendorf-Spd. HTC
- 2088. OSC-Wasserfreunde
- 2089. GWG Tegel-Reinickendorf
- 2090. TTC-Spandau 60
- 2091. Allianz-Tiergarten

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

- 2092. Siemens-Carl-Diem-OS
- 2093. Neukölln-Mariendorf
- 2094. Spd. HTC-Westend
- 2095. OSC-GWG Tegel
- 2096. Wasserfreunde-Gropiusstadt
- 2097. TTC-Allianz
- 2098. Spandau 60-STK

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr

- 2099. Westend-Siemens
- 2100. Mariendorf-Carl-Diem-OS
- 2101. Neukölln-Spd. HTC
- 2102. Reinickendorf-OSC
- 2103. Gropiusstadt-GWG Tegel
- 2104. Tiergarten-TTC
- 2105. STK-Allianz

2. Mannschaften

Gruppe I

- BTC Gropiusstadt
- Dahlemer TC
- Berliner Sport-Verein 92 II
- Berliner Schlittschuh-Club
- BTC 1904 Grün-Gold
- NTC Die Känguruhs

Gruppe II

- BFC Preussen
- BTTC Grün-Weiß
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- LTTC Rot-Weiß II
- SV Weißblau Allianz
- TV Frohnau

Gruppe III

- Sutos
- TC 1899 Blau-Weiß
- LTTC Rot-Weiß III
- Grunewald TC
- TC Mariendorf
- ASC Spandau

Gruppe IV

- TK Blau-Gold Steglitz
- BTC 1904 Grün-Gold III
- Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
- Hermsdorfer SC
- Steglitzer TK 13
- Berliner Sport-Verein 92 III

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

- 2106. Gropiusstadt-Dahlem
- 2107. BSV 92-BSChC
- 2108. Grün-Gold-Känguruhs
- 2109. Preussen-BTTC
- 2110. Nikolassee-Rot-Weiß II
- 2111. Allianz-Frohnau
- 2112. Sutos-Blau-Weiß
- 2113. Rot-Weiß III-Grunewald
- 2114. Mariendorf-ASC
- 2115. BIG Steglitz-Grün-Gold III
- 2116. TiB-Hermsdorf
- 2117. STK-BSV 92 III

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

- 2118. Dahlem-BSV II
- 2119. BSChC-Grün-Gold
- 2120. Känguruhs-Gropiusstadt
- 2121. BTTC-Nikolassee
- 2122. Rot-Weiß II-Allianz
- 2123. Frohnau-Preussen
- 2124. Blau-Weiß-Rot-Weiß III
- 2125. Grunewald-Mariendorf
- 2126. ASC-Sutos
- 2127. Grün-Gold III-TiB
- 2128. Hermsdorf-STK
- 2129. BSV 92 III-BIG Steglitz

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

- 2130. Grün-Gold-Dahlem
- 2131. Gropiusstadt-BSV 92 II
- 2132. BSChC-Känguruhs
- 2133. Allianz-BTTC
- 2134. Preussen-Nikolassee
- 2135. Rot-Weiß-Frohnau
- 2136. Mariendorf-Blau-Weiß
- 2137. Sutos-Rot-Weiß III
- 2138. Grunewald-ASC
- 2139. STK-Grün-Gold III
- 2140. BIG Steglitz-TiB
- 2141. Hermsdorf-BSV 92 III

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

- 2142. Grün-Gold-Gropiusstadt
- 2143. Dahlem-BSChC
- 2144. Känguruhs-BSV 92 II
- 2145. Allianz-Preussen
- 2146. Rot-Weiß II-BTTC
- 2147. Frohnau-Nikolassee
- 2148. Mariendorf-Sutos
- 2149. Blau-Weiß-Grunewald
- 2150. ASC-Rot-Weiß
- 2151. STK-BIG Steglitz
- 2152. Grün-Gold-Hermsdorf
- 2153. BSV 92 III-TiB

Wir richten es immer ein,

daß Sie sich nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten können.

Leppin - Innendekoration - ein Begriff für individuelle Wohnideen.

In unseren Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen Möbel im top-design, exklusive Einrichtungen, eine geschmackvolle Auswahl erlesener Wohntextilien und internationale Dekorationsstoffe.



LEPPIN
INNENDEKORATION

Wenn Sie mehr wollen, als nur wohnen, Ihre Wünsche erfüllt:

Inneneinrichtung
Bundesallee 23,
Ecke Trautenaustraße
Telefon 87 65 37 u. 8 61 39 39

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr

- 2154. BSV 92 II-Grün-Gold
- 2155. BSchC-Gropiusstadt
- 2156. Dahlem-Känguruhs
- 2157. Nikolassee-Allianz
- 2158. Rot-Weiß II-Preussen
- 2159. BTTC-Frohnau
- 2160. Rot-Weiß III-Mariendorf
- 2161. Grunewald-Sutos
- 2162. Blau-Weiß-ASC
- 2163. TiB-STK
- 2164. Hermsdorf-BIG Steglitz
- 2165. Grün-Gold-BSV 92 III

II. JUNIOREN-KLASSE B

Vierer-Mannschaften

1. Mannschaften

Gruppe I

- TC Weiß-Rot Neukölln
- SV Deutsche Bank
- Zehlendorfer TSV von 1888
- BTTC Grün-Weiß
- TC 1899 Blau-Weiß

Gruppe II

- Dahlemer TC
- Grunewald TC
- Berliner Sport-Club
- SV Zehlendorfer Wespen
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Gruppe III

- Berliner Hockey-Club
- TC Westend 59
- Hermsdorfer SC
- SV Reinickendorf 1896
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- LTTC Rot-Weiß

Gruppe IV

- TK Blau-Gold Steglitz
- Berliner Sport-Verein 92
- Post-Sportverein
- BFC Preussen
- ASC Spandau

Gruppe V

- SC Brandenburg
- NTC Die Känguruhs
- TV Frohnau
- TC Weiße Bären Wannsee
- TC Grün-Weiß Nikolassee

Gruppe VI

- VfL Tegel
- Carl-Diem-Oberschule
- Siemens TK Blau-Gold
- Tennis-Club SCC
- VfB Hermsdorf

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

- 2166. Neukölln-Deutsche Bank
- 2167. Z 88-BTTC

- 2168. Blau-Weiß-Sutos
- 2169. Dahlem-Grunewald
- 2170. BSC-Wespen
- 2171. BHC-Westend
- 2172. Hermsdorf-Reinickendorf
- 2173. Lankwitz-Rot-Weiß
- 2174. BIG Steglitz-BSV 92
- 2175. Post-Preussen
- 2176. Brandenburg-Känguruhs
- 2177. Frohnau-Weiße Bären
- 2178. VfL Tegel-Carl-Diem-OS
- 2179. Siemens-SCC

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

- 2180. Deutsche Bank-Z 88
- 2181. BTTC-Blau-Weiß
- 2182. Sutos-Neukölln
- 2183. Grunewald-BSC
- 2184. Wespen-Tiergarten
- 2185. Westend-Hermsdorf
- 2186. Reinickendorf-Lankwitz
- 2187. Rot-Weiß-BHC
- 2188. BSV 92-Post
- 2189. Preussen-ASC
- 2190. Känguruhs-Frohnau
- 2191. Weiße Bären-Nikolassee
- 2192. Carl-Diem-OS-Siemens
- 2193. SCC-VfB Hermsdorf

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

- 2194. Blau-Weiß-Deutsche Bank
- 2195. Neukölln-Z 88
- 2196. BTTC-Sutos
- 2197. Tiergarten-Grunewald
- 2198. Dahlem-BSC
- 2199. Lankwitz-Westend
- 2200. BHC-Hermsdorf
- 2201. Reinickendorf-Rot-Weiß
- 2202. ASC-BSV 92
- 2203. BIG Steglitz-Post
- 2204. Nikolassee-Känguruhs
- 2205. Brandenburg-Frohnau
- 2206. VfB Hermsdorf-Carl-Diem-OS
- 2207. VfL Tegel-Siemens

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

- 2208. Blau-Weiß-Neukölln
- 2209. Deutsche Bank-BTTC
- 2210. Sutos-Z 88
- 2211. Tiergarten-Dahlem
- 2212. Grunewald-Wespen
- 2213. Lankwitz-BHC
- 2214. Westend-Reinickendorf
- 2215. Rot-Weiß-Hermsdorf
- 2216. ASC-BIG Steglitz
- 2217. BSV 92-Preussen
- 2218. Nikolassee-Brandenburg
- 2219. Känguruhs-Weiße Bären
- 2220. VfB Hermsdorf-VfL Tegel
- 2221. Carl-Diem-OS-SCC

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr

- 2222. Z 88-Blau-Weiß
- 2223. BTTC-Neukölln
- 2224. Deutsche Bank-Sutos
- 2225. BSC-Tiergarten
- 2226. Wespen-Dahlem
- 2227. Hermsdorf-Lankwitz

- 2228. Reinickendorf-BHC
- 2229. Westend-Rot-Weiß
- 2230. Post-ASC
- 2231. Preussen-BIG Steglitz
- 2232. Frohnau-Nikolassee
- 2233. Weiße Bären-Brandenburg
- 2234. Siemens-VfB Hermsdorf
- 2235. SCC-VfL Tegel

2. Mannschaften

Gruppe I

- SV Zehlendorfer Wespen
- Zehlendorfer TSV von 1888
- BFC Preussen
- ASC Spandau
- Tennis-Club SCC
- Hermsdorfer SC

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

- 2236. Wespen-Z 88
- 2237. Preussen-ASC
- 2238. SCC-Hermsdorf

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

- 2239. Z 88-Preussen
- 2240. ASC-SCC
- 2241. Hermsdorf-Wespen

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

- 2242. SCC-Z 88
- 2243. Wespen-Preussen
- 2244. ASC-Hermsdorf

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

- 2245. SCC-Wespen
- 2246. Z 88-ASC
- 2247. Hermsdorf-Preussen

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr

- 2248. Preussen-SCC
- 2249. ASC-Wespen
- 2250. Z 88-Hermsdorf

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- TC Weiße Bären Wannsee
- SV Senat
- SV Berliner Bären
- BFC Preussen

Gruppe II

- VfL Tegel
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- SV Zehlendorfer Wespen
- SV Deutsche Bank
- BTTC Grün-Weiß
- TC Blau-Weiß Britz



Fritz Matern
Brennstoffhandels-gesellschaft



Feuerungstechnik Matern



Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

Beilagenhinweis!

Der Auflage liegen Prospekte der Fa. Möbel-Wiele und LTTC „Rot-Weiß“ / Hansen-Mirau bei.



Ein Begriff für anspruchsvolle Schwimmanlagen.

**Elgersburger Str. 6
1 Berlin 33 Tel. 8 26 34 29**

Gruppe III

ASC Spandau
TC Weiß-Rot Neukölln
NTC Die Känguruhs
TC Grün-Weiß Nikolassee
Tennisverein TeBe
Berliner Hockey-Club

Gruppe IV

LTTC Rot-Weiß
BTC Gropiusstadt
TC 1899 Blau-Weiß
Berliner Sport-Verein 92
SV Reinickendorf 1896
Siemens TK Blau-Gold

Gruppe V

Zehlendorfer TSV von 1888
TK Blau-Gold Steglitz
Tempelhofer TC
Steglitzer TK 13
SC Brandenburg
Sutos

Gruppe VI

BTC 1904 Grün-Gold
Dahlemer TC
Grunewald TC
TV Frohnau
Tennis-Club SCC

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

2251. BSchC-Lankwitz
2252. Weiße Bären-Senat
2253. Berl. Bären-Preussen
2254. VfL Tegel-Tiergarten
2255. Wespen-Deutsche Bank
2256. BTTC-Britz
2257. ASC-Neukölln
2258. Känguruhs-Nikolassee
2259. TeBe-BHC
2260. Rot-Weiß-Gropiusstadt
2261. Blau-Weiß-BSV 92
2262. Reinickendorf-Siemens
2263. Z 88-BIG Steglitz
2264. TTC-STK
2265. Brandenburg-Sutos
2266. Grün-Gold-Dahlem
2267. Grunewald-Frohnau

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

2268. Lankwitz-Weiße Bären
2269. Senat-Berl. Bären

2270. Preussen-BSchC
2271. Tiergarten-Wespen
2272. Deutsche Bank-BTTC
2273. Britz-VfL Tegel
2274. Neukölln-Känguruhs
2275. Nikolassee-TeBe
2276. BHC-ASC
2277. Gropiusstadt-Blau-Weiß
2278. Reinickendorf-BSV 92
2279. Siemens-Rot-Weiß
2280. BIG Steglitz-TTC
2281. STK-Brandenburg
2282. Sutos-Z 88
2283. Dahlem-Grunewald
2284. Frohnau-SCC

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

2285. Berl. Bären-Lankwitz
2286. BSchC-Weiße Bären
2287. Senat-Preussen
2288. BTTC-Tiergarten
2289. VfL Tegel-Wespen
2290. Deutsche Bank-Britz
2291. TeBe-Neukölln
2292. ASC-Känguruhs
2293. Nikolassee-BHC
2294. Reinickendorf-Gropiusstadt
2295. Rot-Weiß-Blau-Weiß
2296. BSV 92-Siemens
2297. Brandenburg-BIG Steglitz
2298. Z 88-TTC
2299. STK-Sutos
2300. SCC-Dahlem
2301. Grün-Gold-Grunewald

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

2302. Berl. Bären-BSchC
2303. Lankwitz-Senat
2304. Preussen-Weiße Bären
2305. BTTC-VfL Tegel
2306. Tiergarten-Deutsche Bank
2307. Britz-Wespen
2308. TeBe-ASC
2309. Neukölln-Nikolassee
2310. BHC-Känguruhs
2311. Reinickendorf-Rot-Weiß
2312. Gropiusstadt-BSV 92
2313. Siemens-Blau-Weiß
2314. Brandenburg-Z 88
2315. BIG Steglitz-STK
2316. Sutos-TTC
2317. SCC-Grün-Gold
2318. Dahlem-Frohnau

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr

2319. Weiße Bären-Berl. Bären
2320. Senat-BSchC
2321. Lankwitz-Preussen
2322. Wespen-BTTC
2323. Deutsche Bank-VfL Tegel
2324. Tiergarten-Britz
2325. Känguruhs-TeBe
2326. Nikolassee-ASC
2327. Neukölln-BHC
2328. Blau-Weiß-Reinickendorf
2329. BSV 92-Rot-Weiß
2330. Gropiusstadt-Siemens
2331. TTC-Brandenburg
2332. STK-Z 88
2333. BIG Steglitz-Sutos
2334. Grunewald-SCC
2335. Frohnau-Grün-Gold

2. Mannschaften

Gruppe I

TC Grün-Weiß Nikolassee
SV Zehlendorfer Wespen III.
Berliner Hockey-Club
NTC Die Känguruhs

Gruppe II

SV Zehlendorfer Wespen II.
Sutos
TC Weiß-Rot Neukölln
BFC Preussen

Montag, den 5. Mai 1980, 16 Uhr

2336. Nikolassee-Wespen III
2337. BHC-Känguruhs
2338. Wespen II-Sutos
2339. Neukölln-Preussen

Montag, den 12. Mai 1980, 16 Uhr

2340. Wespen III-BHC
2341. Preussen-Sutos

Mittwoch, den 28. Mai 1980, 16 Uhr

2342. Känguruhs-Wespen III
2343. Nikolassee-BHC
2344. Wespen II-Neukölln

Montag, den 2. Juni 1980, 16 Uhr

2345. Sutos-Neukölln



GM

Hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle - von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehltitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

Opel-Fahrer
vertrauen auf Hesse.

Montag, den 9. Juni 1980, 16 Uhr
 2346. Känguruhs-Nikolassee
 2347. Preussen-Wespen II

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

Sechser-Mannschaften

Gruppe I

Sutos
 TC Weiße Bären Wannsee
 Berliner Sport-Verein 1892
 Tennis-Union Grün-Weiß
 SV Zehlendorfer Wespen
 NTC Die Känguruhs

Donnerstag, den 8. Mai 1980, 16 Uhr

2501. Sutos-Weiße Bären
 2502. BSV 92-Tennis-Union
 2503. Wespen-Känguruhs

Mittwoch, den 14. Mai 1980, 16 Uhr

2504. Weiße Bären-BSV 92
 2505. Tennis-Union-Wespen
 2506. Känguruhs-Sutos

Donnerstag, den 29. Mai 1980, 16 Uhr

2507. Wespen-Weiße Bären
 2508. Sutos-BSV 92
 2509. Tennis-Union-Känguruhs

Donnerstag, den 5. Juni 1980, 16 Uhr

2510. Wespen-Sutos
 2511. Weiße Bären-Tennis-Union
 2512. Känguruhs-BSV 92

Donnerstag, den 12. Juni 1980, 16 Uhr

2513. BSV 92-Wespen
 2514. Tennis-Union-Sutos
 2515. Weiße Bären-Känguruhs

I. JUNIORINNEN-KLASSE

Sechser-Mannschaften

Gruppe I

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
 Berliner Schlittschuh-Club
 TSV Wedding 1862
 BTC 1904 Grün-Gold
 Grunewald TC

Gruppe II

TK Blau-Gold Steglitz
 Zehlendorfer TSV von 1888
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 LTTC Rot-Weiß

Gruppe III

TC Grün-Weiß Nikolassee
 BFC Preussen
 Tennis-Club SCC
 TC 1899 Blau-Weiß

Donnerstag, den 8. Mai 1980, 16 Uhr

2516. Lichtenrade-BSchC
 2517. Wedding-Grün-Gold
 2518. BIG Steglitz-Z 88
 2519. Lankwitz-Rot-Weiß
 2520. Nikolassee-Preussen
 2521. SCC-Blau-Weiß

Mittwoch, den 14. Mai 1980, 16 Uhr

2522. BSchC-Wedding
 2523. Grün-Gold-Grunewald
 2524. Z 88-Lankwitz
 2525. Preussen-SCC
 2526. Blau-Weiß-Nikolassee

Donnerstag, den 29. Mai 1980, 16 Uhr

2528. Grunewald-BSchC
 2529. Lichtenrade-Wedding
 2530. Rot-Weiß-Z 88
 2531. BIG Steglitz-Lankwitz
 2532. Blau-Weiß-Preussen
 2533. Nikolassee-SCC

Donnerstag, den 5. Juni 1980, 16 Uhr

2534. Grunewald-Lichtenrade
 2535. BSchC-Grün-Gold

Donnerstag, den 12. Juni 1980, 16 Uhr

2536. Wedding-Grunewald
 2537. Grün-Gold-Lichtenrade
 2525. Rot-Weiß-BIG Steglitz

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

Vierer-Mannschaften

1. Mannschaften

Gruppe I

VfL Tegel
 Carl-Diem-Oberschule
 SV Senat
 Olympischer Sport-Club
 SV Deutsche Bank
 SV Berliner Bären

Gruppe II

TSV Spandau 1860
 Dahlemer TC
 Turngemeinde in Berlin 1848 (TIB)
 TC Mariendorf
 VfB Hermsdorf
 SV Reinickendorf 1896

Gruppe III

BTTTC Grün-Weiß
 ASC Spandau
 Grün-Weiß-Grün Tegel
 TC Weiß-Rot Neukölln
 SC Brandenburg

Gruppe IV

Hermsdorfer SC
 Berliner Hockey-Club
 Siemens TK Blau-Gold
 Tempelhofer TC
 Steglitzer TK 13

Donnerstag, den 8. Mai 1980, 16 Uhr

2534. VfL Tegel-Carl-Diem-OS
 2535. Senat-OSC
 2536. Deutsche Bank-Berl. Bären
 2537. Spandau 60-Dahlem
 2538. TIB-Mariendorf
 2539. VfB Hermsdorf-Reinickendorf
 2540. BTTTC-ASC
 2541. GWG Tegel-Neukölln
 2542. Hermsdorf-BHC
 2543. Siemens-TTC

Mittwoch, den 14. Mai 1980, 16 Uhr

2544. Carl-Diem-OS-Senat
 2545. OSC-Deutsche Bank
 2546. Berl. Bären-VfL Tegel
 2547. Dahlem-TIB
 2548. Marendorf-VfB Hermsdorf
 2549. Reinickendorf-Spandau 60
 2550. ASC-GWG Tegel
 2551. Neukölln-Brandenburg
 2552. BHC-Siemens
 2553. TTC-STK

Donnerstag, den 29. Mai 1980, 16 Uhr

2554. Deutsche Bank-Carl-Diem-OS
 2555. VfL Tegel-Senat
 2556. OSC-Berl. Bären
 2557. VfB Hermsdorf-Dahlem
 2558. Spandau 60-TIB
 2559. Mariendorf-Reinickendorf
 2560. Brandenburg-ASC
 2561. BTTTC-GWG Tegel
 2562. STK-BHC
 2563. Hermsdorf-Siemens

Donnerstag, den 5. Juni 1980, 16 Uhr

2564. Deutsche Bank-VfL Tegel
 2565. Carl-Diem-OS-OSC
 2566. Berl. Bären-Senat
 2567. VfB Hermsdorf-Spandau 60
 2568. Dahlem-Mariendorf
 2569. Reinickendorf-TIB
 2570. Brandenburg-BTTTC
 2571. ASC-Neukölln
 2572. STK-Hermsdorf
 2573. BHC-TTC

Donnerstag, den 12. Juni 1980, 16 Uhr

2574. Senat-Deutsche Bank
 2575. OSC-VfL Tegel
 2576. Carl-Diem-OS-Berl. Bären
 2577. TIB-VfB Hermsdorf
 2578. Mariendorf-Spandau 60
 2579. Dahlem-Reinickendorf
 2580. GWG Tegel-Brandenburg
 2581. Neukölln-BTTTC
 2582. Siemens-STK
 2583. TTC-Hermsdorf

2. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Sport-Verein 1892
 Turngemeinde in Berlin 1848 (TIB)

NTC Die Känguruhs
 Grunewald TC
 BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

Steglitzer TK 13
 TK Blau-Gold Steglitz
 TC Mariendorf
 Hermsdorfer SC

Donnerstag, den 8. Mai 1980, 16 Uhr

2586. TIB-BSV 92
 2587. Känguruhs-Grunewald
 2588. STK-BIG Steglitz
 2589. Mariendorf-Hermsdorf

Mittwoch, den 14. Mai 1980, 16 Uhr

2590. TIB-Känguruhs
 2591. Grunewald-Grün-Gold
 2592. BIG Steglitz-Mariendorf
 2593. Hermsdorf-STK

Donnerstag, den 29. Mai 1980, 16 Uhr

2594. Grün-Gold-TIB
 2595. BSV 92-Känguruhs
 2596. Hermsdorf-BIG Steglitz
 2597. STK-Mariendorf

Donnerstag, den 5. Juni 1980, 16 Uhr

2598. Grün-Gold-BSV 92
 2599. TIB-Grunewald

Donnerstag, den 12. Juni 1980, 16 Uhr

2600. Känguruhs-Grün-Gold
 2601. Grunewald-BSV 92

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

1. und 2. Mannschaften

Gruppe I

NTC Die Känguruhs
 Hermsdorfer SC
 Steglitzer TK 13 I
 TV Frohnau II
 Berliner Schlittschuh-Club
 SC Brandenburg

Gruppe II

Berliner Hockey-Club
 BTTTC Grün-Weiß
 TV Frohnau I
 BFC Preussen
 TC Weiß-Rot Neukölln
 LTTC Rot-Weiß

Gruppe III

TC Weiße Bären
 Steglitzer TK 13 II.
 Post-Sportverein
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 SV Zehlendorfer Wespen
 Berliner Sport-Verein 92

Gruppe IV

Tennis-Club SCC
 VfL Tegel
 Grunewald TC
 Berliner Sport-Club
 Zehlendorfer TSV von 1888
 Siemens TK Blau-Gold

Donnerstag, den 8. Mai 1980, 16 Uhr

2606. Känguruhs-Hermsdorf
 2607. STK-Frohnau II
 2608. BSchC-Brandenburg
 2609. BHC-BTTTC
 2610. Frohnau I-Preussen
 2611. Neukölln-Rot-Weiß
 2612. Weiße Bären-STK II
 2613. Post-Lankwitz
 2614. Wespen-BSV 92
 2615. SCC-VfL Tegel
 2616. Grunewald-BSC
 2617. Z 88-Siemens

Mittwoch, den 14. Mai 1980, 16 Uhr

2618. Hermsdorf-STK
 2619. Frohnau II-BSchC
 2620. Brandenburg-Känguruhs
 2621. BTTTC-Frohnau I
 2622. Preussen-Neukölln
 2623. Rot-Weiß-BHC
 2624. STK II-Post
 2625. Lankwitz-Wespen
 2626. BSV 92-Weiße Bären
 2627. VfL Tegel-Grunewald
 2628. BSC-Z 88
 2629. Siemens-SCC

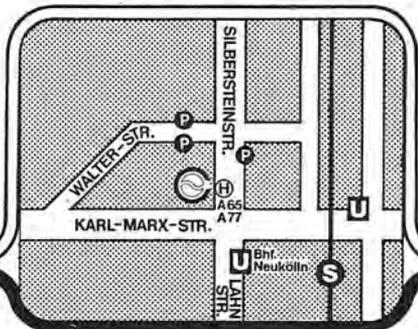


Tennisladen Clemenz

Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen

Silbersteinstr.3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



Donnerstag, den 29. Mai 1980, 16 Uhr

- 2630. BSchC-Hermsdorf
- 2631. Känguruhs-STK
- 2632. Frohnau II-Brandenburg
- 2633. Neukölln-BTTC
- 2634. BHC-Frohnau I
- 2635. Preussen-Rot-Weiß
- 2636. Wespen-STK
- 2637. Weiße Bären-Post
- 2638. Lankwitz-BSV 92
- 2639. Z 88-VfL Tegel
- 2640. SCC-Grunewald
- 2641. BSC-Siemens

Donnerstag, den 5. Juni 1980, 16 Uhr

- 2642. BSchC-Känguruhs
- 2643. Hermsdorf-Frohnau II
- 2644. Brandenburg-STK
- 2645. Neukölln-BHC
- 2646. BTTC-Preussen
- 2647. Rot-Weiß-Frohnau I
- 2648. Wespen-Weiße Bären
- 2649. STK II-Lankwitz
- 2650. BSV 92-Post
- 2651. Z 88-SCC
- 2652. VfL Tegel-BSC
- 2653. Siemens-Grunewald

Donnerstag, den 12. Juni 1980, 16 Uhr

- 2654. STK-BSchC
- 2655. Frohnau II-Känguruhs
- 2656. Hermsdorf-Brandenburg
- 2657. Frohnau I-Neukölln
- 2658. Preussen-BHC
- 2659. BTTC-Rot-Weiß
- 2660. Post-Wespen
- 2661. Lankwitz-Weiße Bären
- 2662. STK II-BSV 92
- 2663. Grunewald-Z 88
- 2664. BSC-SCC
- 2665. VfL Tegel-Siemens

Kingscup-Nachlese

Aufgestiegen aus der zweiten in die 1. Division des Kingscupwettbewerbes ist die Mannschaft Finnlands nach einem 2:1-Erfolg über Irland in Dublin und einem Sieg in gleicher Höhe über Belgien in Helsinki.

Ergebnisse:

Gruppe A

1. Runde: 6. Januar

Waregem: Belgien – Polen 3:0
Oslo: Norwegen – Schweiz 0:3

2. Runde: 10. Januar

Zabrze: Polen – Dänemark 2:1
Oslo: Norwegen – Belgien 3:0

3. Runde: 13. Januar

Kopenhagen: Dänemark – Belgien 2:1
Vaduz: Schweiz – Polen 3:0

4. Runde: 17. Januar

Namur: Belgien – Schweiz 2:1
Kopenhagen: Dänemark – Norwegen 2:1

5. Runde: 20. Januar

Zabrze: Polen – Norwegen 1:2
Lengnau: Schweiz – Dänemark 1:2

Gruppe B

1. Runde: 6. Januar

Helsinki: Finnland – Jugoslawien 3:0
Sofia: Bulgarien – Niederlande 2:1

2. Runde: 10. Januar

Pancevo: Jugoslawien – Rumänien 2:1
Sofia: Bulgarien – Finnland 1:2

3. Runde: 13. Januar

Focsani: Rumänien – Finnland 2:1
Girle: Niederlande – Jugoslawien 3:0

4. Runde: 17. Januar

Helsinki: Finnland – Niederlande 2:1
Focsani: Rumänien – Bulgarien 1:2

TRIUMPH/ADLER

Gabriele 2000
30-cm-Wagen

Olympia Report de Luxe

Elektrik, 33-cm-Wagen

Brother 7500

Kugelkopf

Elektronenrechner

m. Anzeige u. Streifen ab 159,—

Bei Diktiergeräten haben
wir ein Wort mitzureden

SANYO TRC 2000

Normalmusikkassette von 30–180 Min.
Sprechzeit

SANYO TRC 3500

Minikassette 40 Min. Sprechzeit
kompatibel, a. Aufnahme u. Wiederg.

Telefon-Anrufbeantworter

usw., ab Lager günstig lieferbar!

PEGGAU & SOHN

SANYO-Generalvertretung
für Diktiergeräte und Elektronenrechner

Carl-Schurz-Straße 41, 1000 Berlin 20

Telefon 3 33 17 81 / 3 33 31 66



Neuer Obmann der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband wurde Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club).

5. Runde: 20. Januar

Zagreb: Jugoslawien – Bulgarien 1:2
Leidschendam: Niederlande – Rumänien 2:1

Gruppe C

1. Runde: 6. Januar

Monaco: Monaco – Irland 1:2
Casteldefels: Spanien – Portugal 2:1

2. Runde: 10. Januar

Monaco: Monaco – Portugal 1:2
Dublin: Irland – Italien 2:1

3. Runde: 13. Januar

Porto: Portugal – Italien 0:3
Almendralejo: Spanien – Monaco 2:1

4. Runde: 17. Januar

Mailand: Italien – Spanien 3:0
Castelo Branco: Portugal – Irland 0:3

5. Runde: 20. Januar

Mailand: Italien – Monaco 2:1
Dublin: Irland – Spanien 2:1

Das Schlußklassement in der 1. Division, über deren Spiele wir bereits im Berliner Tennis-Blatt Nr. 1/1980 berichteten, lautet:

1. CSSR, 2. Ungarn, 3. Bundesrepublik Deutschland, 4. UdSSR, 5. Schweden, 6. Österreich, 7. Großbritannien, 8. Frankreich (abgestiegen).

Renald Mielich und Simone Rausch Sieger im Jugendhallenturnier

Renald Mielich (Rot-Weiß) und Simone Rausch (OSC) gewannen die Einzel des Hallenjugendturniers (Jahrgang 1962–65) im Leistungszentrum Tennis in der Auerbacher Straße. Juniorenmeister Karsten Schulz (Blau-Weiß) und Michael Brandt (Rot-Weiß) nahmen nicht teil.

Ergebnisse: Junioren Jhg. 1962–65: 1. Rd.: O. Hecht – Köster 6:3, 6:1; G. Schulz – Grassnick 6:3, 3:6, 6:2; Roth – Fuchs 6:0, 6:3; Schlinke – Pfeiffer 6:2, 6:3; Sawatzki – Schirrmacher 6:4, 6:2. – 2. Rd.: Mielich – G. Schulz 6:2, 6:2; Keller – Lachmann 6:4, 6:7, 6:4; Nüske – O. Hecht 6:4, 6:2; Jahn – Roth 7:6, 7:5; Stensch – Schlinke 6:3, 6:1; Friedrich – Sawatzki 3:6, 6:4, 6:4; A. Hecht – Noack 7:6, 7:5. – 3. Rd.: Mielich – Keller 6:0, 7:5; Nüske – Jahn 4:6, 6:3, 6:1; Stensch – Friedrich 6:0, 6:1; A. Hecht – Fischer 6:4, 6:7, 6:1. – HF: Mielich – Nüske 6:1, 6:4; Stensch – A. Hecht 7:5, 6:4. – Finale: Mielich – Stensch 2:6, 6:1, 7:5.

Trostrunde: 1. Rd.: Köster – Sawatzki 7:6, 4:6, 7:6; Lachmann – Pfeiffer 6:0, 6:3; Fischer – O. Hecht 6:1, 2:6, 6:3; G. Schulz – Fuchs 6:0, 6:1; Friedrich – Schirrmacher 6:1, 6:3. – 2. Rd.: Schlinke – Grassnick 7:5, 7:5; Lachmann – Köster 6:0, 7:5; Fischer – G. Schulz 6:4, 6:4; Noack – Friedrich 6:4, 3:6, 6:0. – HF: Lachmann – Schlinke 6:7, 6:4, 6:4; Noack – Fischer 7:5, 7:5. – Finale: Noack – Lachmann 6:2, 7:5.

Junioren II (Jhg. 1966 und jünger): 1. Rd.: Rogowski – Hellwig 6:2, 6:3; Regel – Patzke 6:2, 6:2. – 2. Rd.: Jobst – Güntsche 6:2, 6:1; Todorovic – Pörner 6:3, 6:2; Loddenkemper – Regel 6:1, 4:6, 6:4; A. Schulz – Loose 6:1, 6:2; Marten – Lerch 6:1, 7:6; Giersch – Lauckner 6:1, 6:0. – 3. Rd.: Jobst – Todorovic 7:6, 6:3; Loddenkemper – Rogowski 6:0, 6:2; Wegner – A. Schulz 6:2, 6:1; Giersch – Marten 6:2, 4:6, 6:4. – HF: Jobst – Loddenkemper 6:4, 3:6, 6:2; Wegner – Giersch 6:3, 6:3. – Finale: Jobst – Wegner 6:2, 6:3.

Trostrunde: 1. Rd.: Patzke – Hellwig 6:3, 6:0; Pörner – Güntsche 6:3, 6:0; Lerch – Loose 6:0, 6:1; Kuhring – Lauckner 6:0, 6:2. – 2. Rd.: Regel – A. Schulz 6:0, 6:0; Rogowski – Patzke 5:7, 6:4, 6:1; Pörner – Lerch 6:0, 6:0; Kuhring – Marten o. Sp. – HF: Regel – Rogowski 6:4, 4:6, 6:1; Pörner – Kuhring 6:2, 6:3. – Finale: Pörner – Regel 6:3, 6:4.

Junioreninnen Kl. I (Jhg. 1962–65): 1. Rd.: Burhenne – Garçon 6:2, 6:2; Mohnke – Groth 6:0, 6:4; A. Rausch – Geil 6:0, 7:5; S. Rausch – Pfeiffer 6:4, 6:0; Simon – Rüdiger 6:3, 6:2; Beitz – Dziallas 6:4, 6:1; Mallon – Fuhrmann 6:1, 6:0. – 2. Rd.: Babst – Burhenne 6:1, 6:2; Mohnke – A. Rausch 6:2, 4:6, 6:4; S. Rausch – Simon 6:0, 6:2; Mallon – Beitz 6:1, 6:4. – HF: Babst – Mohnke 6:3, 6:7, 7:5; S. Rausch – Mallon 6:0, 6:3. – Finale: S. Rausch – Babst 6:4, 6:3.

Trostrunde: 1. Rd.: Geil – Burhenne 6:4, 4:6, 6:4; Beitz – Garçon 6:1, 6:1. – 2. Rd.: Geil – A. Rausch o. Sp.; Groth – Rüdiger o. Sp.; Beitz – Simon o. Sp.; Pfeiffer – Dziallas 6:2, 6:1. – HF: Geil – Groth 6:1, 6:0; Pfeiffer – Beitz 7:6, 6:4. – Finale: Geil – Pfeiffer 6:4, 1:2 zgz.

Junioreninnen Kl. II (Jhg. 1966 und jünger): 1. Rd.: Schiller – Groth 6:2, 6:0; Schmidt – L. Stan 6:2, 6:3; Quack – Klein 6:4, 4:6, 6:0. – 2. Rd.: Bogner – Schiller 6:2, 6:2; C. Stan – Schmidt 5:7, 6:3, 6:0; Jahn – Quack 6:4, 3:6, 6:3; Wanderer – Berndt 3:6, 6:0, 6:1. – HF: C. Stan – Bogner 7:5, 1:6, 6:1; Wanderer – Jahn 6:0, 6:3. – Finale: C. Stan – Wanderer 6:1, 6:2.

Trostrunde: HF: Schmidt – Berndt 6:3, 6:1; L. Stan – Schiller 6:3, 6:3. – Finale: Schmidt – L. Stan 6:1, 6:0.



Alfa Romeo

**KLAUS
BRANDENBURGER**

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157

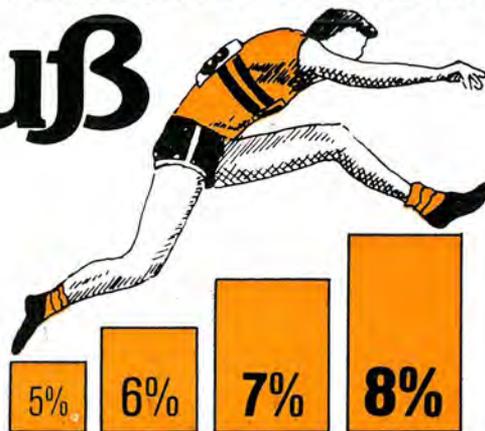


Köpenicker Zielsparen

Wir machen dem Zinsfuß Beine.

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld, indem Sie mit dem Vermögen auch die Zinsen wachsen lassen. Kein Problem mit unserem dynamischen »Zielsparen«:

<u>Variante A: einmal. Einzahlung</u>	
z. B.	DM 1000
Kapital in 4 Jahren	DM 1290
Rendite	7,25%*
<u>Variante B: monatl. Einzahlung</u>	
z. B.	DM 100
Kapital in 4 Jahren	DM 5540
Rendite	7,7%*



bezogen auf das durchschnittlich eingezahlte Kapital

*einschließlich Zinseszins

Die Vorteile liegen auf der Hand: Gute Rendite, kein Kursrisiko und bei Bedarf schnell verfügbar. Mehr über zielbewußtes Sparen erfahren Sie bei unserem Kundenberater.

Ihre Bank mit Herz und Verstand.

RAIFFEISEN-
Köpenicker Bank



Zentrale: Kantstraße 93, Telefon 32 30 71
Buckow: Alt-Buckow 59
Charlottenburg: Ernst-Reuter-Platz 3
Charlottenburg: Fasanenstraße 5

Heiligensee: Bekassinenweg 31
Kladow: Krampnitzer Weg 2
Lübars: Alt-Lübars 24a

Neukölln: Karl-Marx-Straße 15
Spandau: Seegfelder Straße 56

hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



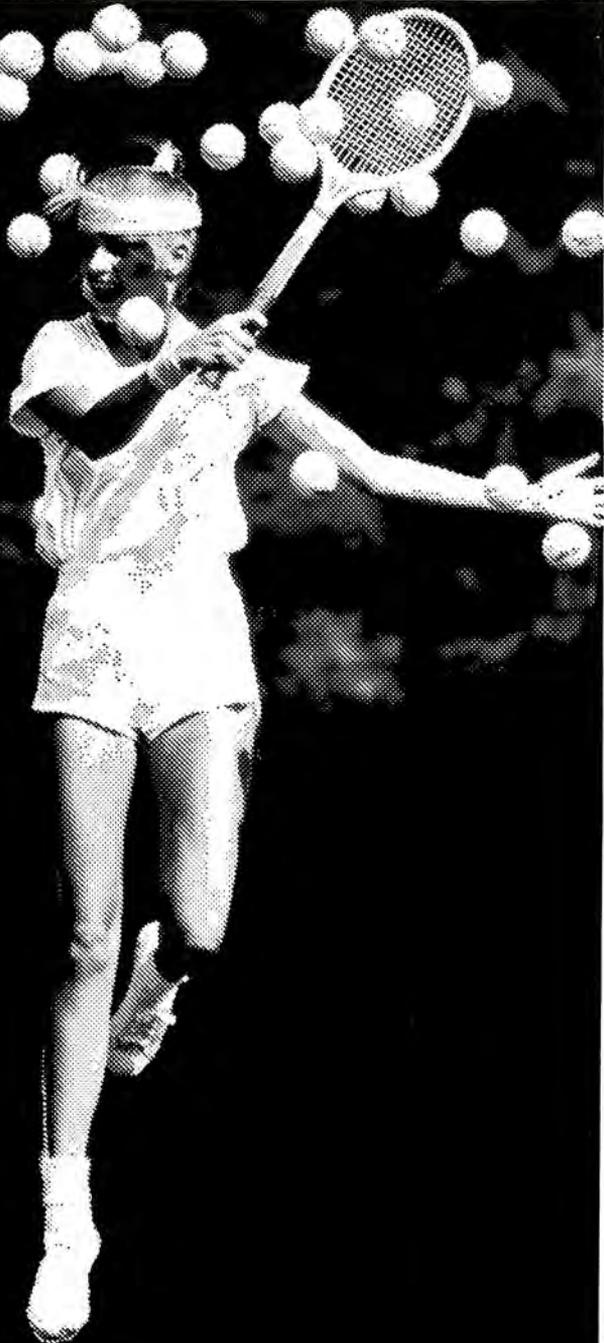
Juni 1980

Jahrgang 29

3

Bogner

Der Bogner-Shop
bei Zenker
zeigt die ganze
Vielfalt der
Bogner-Kollektion.



Zenker

der einzige Bogner-Shop in Berlin

Kurfürstendamm 45 & Am Rathaus Steglitz Tel. 881 1000 · 79119 68/69

Neueröffnung

Kudamm 202, Ecke Knesebeckstr.
Tel: 883 93 90

Die Mode aus Paris
zum Kombinieren.

**RODIER
PARIS**

Schloßstraße 94
am Kreisel
Tel. 791 5275

Marburger Straße 5
Tel. 213 69 07

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Federation-Cup	2
Meden- und Poensgen-Spiele	14
Amtliche Nachrichten	16
Bundesliga 1980	23
Blau-Weiß löst BSC ab	24

Titelseite

Hier wird einmal der Trainer auf den Arm genommen: v. l. n. r. Bettina Bunge, Sylvia Hanika, Claudia Kohde, Iris Kühn-Riedel und DTB-Cheftrainer Richard Schönborn.

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulfstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Nach dem Federation-Cup mit neuem Schwung

Berlin hat noch ein Tennis-Publikum! Der Federation-Cup der Damen hat's bewiesen. Wie zitterte man vorher, daß die Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen in der geteilten Stadt als eine Pleite allerersten Ranges enden würde! Glücklicherweise kam es anders. Die Zuschauer strömten, namentlich an den letzten Tagen, in Scharen, überfluteten die Rot-Weiß-Anlage, die dem Ansturm kaum gewachsen war. Mängel machten sich bemerkbar. Das soll bei aller Euphorie nicht verschwiegen werden. In Zukunft will man besser vorbereitet sein.

Der Erfolg hat Rot-Weiß Mut gemacht, hat neue Initiativen ausgelöst. Man will bauen. In Etappen natürlich, denn was man vorhat, verursacht beträchtliche Kosten. Wohl auch Opfer der Mitglieder. Nord- und Westtribüne, im Laufe der Jahrzehnte ziemlich heruntergekommen, sollen verschwinden. Man denkt an größere Bauten als bisher, mit Garderoben, Duschräumen, Arbeitsräumen für Presse, Funk und Fernsehen. Auch mehr sanitäre Anlagen müssen geschaffen werden. Was sich da an den total ausverkauften Tagen tat, war schlimm!

Ans zahlende Publikum muß auch gedacht werden. Die früher vorhandenen Sitzreihen müssen wiederhergestellt werden, die bisherige Bestuhlung verringert das Fassungsvermögen beträchtlich. Bei den großen Davispokalkämpfen der zwanziger und dreißiger Jahre, bei den Kämpfen der Profis Najuch, Nüßlein, Ramillon und Plaa zählte man fast doppelt soviel Zuschauer als in der Federation-Cup-Woche. Die Reste der alten Sitzbankreihen sind zwar noch vorhanden, doch nicht mehr verwendbar. Auch der kleine Meisterschaftsplatz verlangt nach Umgestaltung. Wenn zwei große Treffen zeitlich zusammenfallen, wie die Halbfinalbegegnungen Deutschland—Australien und USA—CSSR, ballen sich die Besucher, drängeln, kämpfen um bessere Sicht. Das schafft Unruhe, die sich auf die Spieler überträgt.

Bewiesen wurde, was vielfach behauptet worden ist: auch im geteilten Berlin kann noch Begeisterung für das Tennis geweckt werden, und könnten auch die Berliner aus den Stadtteilen jenseits von Mauer und Stacheldraht herüberkommen, wäre dies ohnehin keine Frage. Man muß nur die Besten der Welt herholen. Wenn dann auch noch Deutsche eine Rolle in den Kämpfen spielen, so wie es die blutjunge Bettina Bunge vermochte, dann spürt man mit einem Male jenes lange unterdrückte nationale Selbstgefühl wieder, das man verschämt versteckt gehalten hat, weil es nicht mehr zeitgemäß ist.

Das Damentennis ist zur Zeit „in“. Man sollte den Trend nutzen. Vielleicht könnte man den Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen an der Hundekehle eine ständige Heimstatt geben. Allerdings nur mit einer Galabesetzung!

H. W. A.

über  Jahre

Der Herrenausstatter



Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Die USA gewannen zum 9. Male



Wieder einmal die Besten: das siegreiche Quartett der USA mit Rosie Casals, Chris Lloyd-Evert, Tracy Austin und Kathy Jordan, flankiert links von der Masseurin Connie Spooner und rechts der Mannschaftskapitänin Vicki Berner.

Die USA haben, wie zu erwarten war, auch 1980 wieder den Federation-Cup gewonnen. An ihrem Erfolge in der 18. Mannschaftsmeisterschaft der Damen bestanden von Anfang an kaum Zweifel, vor allem von dem Augenblick an, als die Mannschaft endgültig nominiert wurde. Wer schon sollte Chris Lloyd-Evert, die Weltmeisterin von 1979, Tracy Austin, den neuen Stern am amerikanischen Tennishimmel, die routinierte Rosemary Casals und die aufstrebende Kathy Jordan schlagen! Mit noch schwererem

Außenseitererfolge waren kaum zu befürchten, auch von der CSSR nicht, die auf die ebenfalls erkrankte Regina Marsikova verzichten mußte. Die Mannschaft des DTB hätte durchaus eine Rolle spielen können, wie wir im Nachhinein wissen, wäre das Malheur mit Sylvia Hanika, die sich beim Hockeyspiel ernstlich verletzte, nicht passiert. Denn Bettina Bunge, die neue deutsche Hoffnung, von DTB-Bundestrainer Richard Schönborn gut gecoacht, wurde zum As in der deutschen Mannschaft. Damit hatten die wenigsten gerechnet.

Es gab also erneut ein amerikanisch-australisches Finale, das zehnte seit der Schaffung des Federation-Cups im Jahre 1963. Es endete mit einem glatten 3:0-Erfolg für die USA, der neunte insgesamt und der fünfte in Reihenfolge.

Führungsschwäche

Streß, Ängste, Midlife-crisis, körperlich-seelische Störungen, Lampenfieber werden abgebaut. Rückergang von Spannkraft und Konzentrationsfähigkeit

Leistungssteigerung

in Beruf, Sport, Schule durch Motivationsvertiefung

Befreiung von Nikotin

Vertrauensvolle Einzelbehandlung nach Voranmeldung

H. R. Bauer Mitglied der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Heilhypnoseforschung.
Seminarleiter für autogenes Training

1000 Berlin 19, Länderallee 36 / Bayernallee, Tel. 3 05 79 65

Vor überfüllten Tribünen

Viertausend Tennisfans sahen am Schlußtage wie an allen Tagen zuvor großes Tennis auf der Rot-Weiß-Anlage. Chris Evert und Dianne Fromholtz, die das erste Einzel bestritten, haben schon oft ihre Kräfte gemessen. Vierzehnmal hatte bis dahin die Amerikanerin gesiegt; die deutschstämmige Australierin hatte Chris dreimal geschlagen. Sie kannten sich also genau. Und dennoch hatte Chris anfangs ziemliche Schwierigkeiten mit ihrer Gegnerin. Deren Vorhand-Cross-Schläge waren nicht ungefährlich.

Ein langer erster Satz, den Dianne für sich buchte, verging, ehe die Ex-Weltmeisterin eine Antwort wußte. Das waren vor allem immer genauer und härter werdende Longline-Schüsse. Besonders auf die Rückhand der linkshändigen Australierin, die in ihrem kornblumenblauen Dress fantastisch aussah, waren sie von hoher Wirkung. Das zehrte an den Kräften der vierundzwanzigjährigen jungen Dame aus Neusüdwales, die ihre erste große Turnierreise als

Geschütz hätte die USA nur antreten können, wären Martina Navratilova rechtzeitig die US-Bürgerpapiere überreicht worden, auf die die exilierte Tschechin seit Monaten wartet.

Daß Australien wieder Endspielgegner sein würde, war auch dann nicht fraglich, als die Absage der australischen Nr. 1 Evonne Cawley-Goolagong eintraf. Sie meldete sich krank. Auch mit Dianne Fromholtz, Wendy Turnbull und Susan Leo blieb Australien stark genug.

17jährige mit Mutter und Freundin, um so billig als zu möglich reisen, in einem Trekliner unternommen hatte. Chris, tödlich genau in ihren Schlägen, mit entnervender Sicherheit, schraubte das Resultat schließlich auf 4:6, 6:1, 6:1. Dianne war froh, als die Hetze von einer Ecke in die andere endlich vorüber war.

Das war Amerikas erster Punkt. Würde nun Wendy Turnbull aus Brisbane im tropischen Queensland, eine perfekte Stillistin, die – wie der Vortagskampf mit Sylvia Hanika gezeigt hatte – brillante Flugbälle spielen kann, die die meisten Gegnerinnen ins Laufen und Schwitzen bringen, gegen Tracy Austin den Ausgleich erzwingen können?

In den letzten fünf Begegnungen der beiden hatte die Austin dreimal, die Turnbull zweimal gewonnen. Der Ausgleich lag in der Luft. Doch nur eine Viertelstunde lang. Dann war es gewiß: diese Lauf- und Präzisionsmaschine aus Redondo Beach, einem Villenvorort von Los Angeles unten an der Küste des Pazifiks, wo es sich wunderschön leben läßt, erlief mit dem Fleiß und Eifer eines strebsamen Schulmädchens, das sie ja in der Tat noch ist (die Tochter eines Atomphysikers, will in diesem Jahre noch ihr High-School-Examen bestehen) jeden noch so gut gesetzten Ball Wendy Turnbolls und durchkreuzte so manchen Schachzug der Australierin. Miss Turnbull, beeindruckend durch ihre gute Spielübersicht, stand auf verlorenem Posten. Das Ergebnis (6:3, 6:2) gibt nicht ihre gute Leistung wieder. Tracys unbändiger Kampfgeist, diese Unerbittlichkeit im Nutzen auch der geringsten Chance, entnervt viele. Man fragt sich, wo die Unermüdete nur die enorme Kraft hernimmt, die eine solche Spielweise kostet. Wird

Tracy Austin eine Frühvollendete sein? Aber auch früh abtreten, wie Maureen Conolly Brinker, die mit zwanzig ihre Karriere beenden mußte?

Siegerehrung auf dem Centre-Court

Mit dem Gewinn beider Einzel war für die USA schon alles entschieden. Man nahm gleich auf dem Centrecourt die Siegerehrung vor. Ein britisches Musikkorps spielte die australische und amerikanische Hymne. Dr. Heinz Grimm aus der Schweiz, Präsident des Europäischen Tennisverbandes (ETA) hob die Fairneß hervor, die bei dieser 18. Weltmeisterschaft für Damen-Nationalmannschaften geherrscht habe. Chris Lloyd-Evert dankte im Namen der siegreichen Mannschaft dem Veranstalter und dem deutschen Tennispublikum, das mit seiner Sachkenntnis und Beifallsfreudigkeit sehr zum Gelingen dieses Federation-Cup-Wettbewerbs beigetragen hätte.

Wer nun etwa angenommen haben sollte, damit sei's genug, die Amerikanerinnen seien satt, der irrte sich gründlich. Diese US-Girls, echte Profis und darum wissend, was sie ihrem Berufe und ihrem Publikum schuldig sind, legten sich noch einmal mächtig ins Zeug. Rosie Casals, die Kleinste, und Kathy Jordan, die Größte im US-Team, kämpften, als gälte es, den Cup erst wirklich zu gewinnen. Die noch ausharrenden Zuschauer, zunächst noch etwa 1500, kamen aus dem Staunen nicht heraus. Anfangs allerdings sah es nach einem Sieg der Australierinnen (Dianne Fromholtz und die Nachwuchsspielerin Susan Leo) aus. Sichtlich bemüht, den Ehrenpunkt zu holen, gewannen sie den 1. Satz relativ leicht. Dann verschärften die Amerikanerinnen das Tempo, wurden aggress-

Polsterbetten von viele interieur. Die exklusiven Betten mit leicht abnehmbaren Stoffen, sind ausgesprochen pflegeleicht. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Automatisch oder manuell verstellbar. Alle Sondermaße.

Möbel-Wiele KG, Potsdamer Str. 105, am U-Bahnhof Kurfürstenstr., Tel. 261 70 71

wiele
interieur



Die Gilde der Schiedsrichter aus Großbritannien und Deutschland: v. l. n. r. Winfried Manleitner (Berlin), Major Peter B. Webster (Berlin), Jürgen Würzner (Hamburg), Dr. Marc Cox (Nottingham), Flugkapitän Peter Arnot (British Airways), Hartmut Kneiseler, Obmann der Berliner Schiedsrichtervereinigung, Heinz Becker (stellv. Obmann), Eric B. Auger, (London), George M. Culpan (London), Dr. Gerd Lepke (Bonn/Berlin), Herbert A. Syndercombe (London), Wing-Commander (Oberstlt.) George Grime (Gütersloh), Ernest L. Otto (Berlin) und Anthony J. Page (Gütersloh). Es war die bisher größte „Expedition“ britischer Schiedsrichter auf den „Kontinent“!

siver. Und da die Aussies mithielten, entwickelte sich ein Damendoppel, voll packender Kampfzonen, von dem man hierzulande nur träumen kann. Da wurde geschmettert, gelobt, aus jeder Position geschossen, da spielte jede frei aus, dem Temperament seinen Lauf lassend.

Es war ein herrlicher Abschluß mit einem weiteren amerikanischen Sieg (2:6, 6:4, 6:4), der das Resultat auf 3:0 schraubte.

Mehr als ein Halbfinalplatz war nicht drin

Hoch zufrieden kann man mit dem Halbfinalplatz der deutschen Damenmannschaft sein. Manche meinten später, mit einer gesunden Sylvia Hanika wäre mehr möglich gewesen (warum muß die Münchnerin ausgerechnet vorher Hockey spielen!). Doch vergesse man nicht, daß die blutjunge Bettina Bunge für derartige nervenverzehrende Kämpfe zunächst als ein unbeschriebenes Blatt galt. Daß sie sich so großartig bewähren würde, konnte man kaum erhoffen, allenfalls der sie betreuende Bundestrainer, der sicherlich ein großes Verdienst an den Erfolgen der Amerika-Deutschen hat.

Für das DTB-Team, das an Nr. 6 gesetzt worden war, was allgemein als günstig empfunden wurde, sollten die ersten Runden gegen Österreich und Spanien unverhoffte Probleme ergeben. Der erste Gegner Österreich wurde zwar deutlich mit 3:0 ausgeschaltet, Spanien jedoch erst durch den Sieg im Doppel (2:1). Ehe es aber so weit war, mußte man zeitweilig mächtig zittern. Bettina Bunge brauchte einige Zeit, ihre Befangenheit abzustreifen, schaffte es aber mit Schönborns Hilfe relativ rasch. „Es ist ein Unterschied, Turnier zu spielen oder für die Nationalmannschaft“, bekannte sie später.

Sylvia Hanika, in ihrer Form außerordentlich schwankend, bereitete ernstere Sorgen. „Nein, mit meinem Fuß ist alles in Ordnung“, behauptete sie, lief aber nicht so gut, wie man es bisher von ihr kannte, bewegte sich unbewußt vorsichtig, was natürlich Wirkung auf ihr Schlagrepertoire haben mußte. Ihr Volley war zu oft nur ein Abpraller, nicht mehr als ein abprallender Ball ohne Wirkung. Auf Rückhand – Sylvia ist Linkshänderin – wurde der Ball meist nur gebracht. Ihre sonst so geschätzte Aggressivität war verschwunden oder flackerte allenfalls nur gelegentlich auf.

Ihr Spiel gegen Carmen Perea aus Barcelona, eine turniererfahrene Spielerin, aber ohne besondere Klasse, war eine Katastrophe. Total gehemmt, bar jeder Initiative, ideenlos und mehr und mehr von der Angst des Verlierens gepackt, spielte sie ihr Pensum schlecht und recht herunter und war am Ende sichtlich froh, als die Qual vorüber war. Der berühmte „schwarze Tag“. Viele Spieler fürchten ihn, weil man die moralischen Nachwirkungen bis zum nächsten Tage überwunden haben muß. Wer dies von sich selber kennt, weiß wie schwer es ist, seine Moral wiederzufinden.

Am Ende dieses dritten Turniertages – ein Mittwoch – sah es düster für die deutsche Mannschaft aus. Ein Gewitter am Nachmittag hatte das schöne Wetter unterbrochen. Danach war es bitterkalt geworden. Mannschaftskapitän Schönborn, der gehofft hatte, ihm würden 48 Stunden zur Verfügung stehen, seine angeknackste Spielerin wiederaufzurichten, mußte noch am späten Abend umdisponieren.

Die Sowjetrussinnen hatten bei der Turnierleitung eine Verlegung ihres Spieles gegen die USA durchgesetzt. Ihre Spitzenspielerinnen Olga Morozova habe sich verletzt, hieß es, und so wurde das für den Frei-

tag vorgesehene Viertelfinalspiel Großbritannien-Deutschland auf Donnerstag vorverlegt. Schönborn: „Mir wäre der Freitag natürlich lieber gewesen.“

Der Bundestrainer schaffte es dennoch, seinen Schützling wiederaufzurichten. Zimmerlich ist Sylvia Hanika gottseidank nicht. Gegen die Engländerinnen präsentierte sich eine ganz andere Hanika, kämpferisch und mit neugewonnenem Selbstvertrauen. Stürmischer Applaus für ihren 4:6, 6:1, 7:5-Erfolg über Virginia Wade, den sie erst mit einem Schlußspurt, Mitte des dritten Satzes fast schon geschlagen, noch sicherte.

Sylvias „Break“ brachte die Wende

Bis dahin nämlich hatte die Britin, wie immer mit dem Mute einer Löwin kämpfend, 4:1, und 4:2 geführt. Da gelang der Hanika ein nicht mehr erhoffter Break. Mit einem brillanten Rückhandball, genau einer, von der Sorte, den man gegen die Spanierin Perea so vermißt hatte, kämpfte sie sich auf 3:4 heran und glich mit eigenem Aufschlag, dabei einen mißglücktem Lob ihrer Gegnerin nutzend, zum 4:4 aus. „Ginny“, in Berlin seit dem Federation-Cup 1967 bei Blau-Weiß äußerst populär und daher für jede ihrer Aktionen mit freundlichem Beifall bedacht, ging erneut 5:4 in Führung. Hanika kämpfte energisch um den Anschluß. Er gelang ihr, wobei ihr ein erneuter schwacher Lob der Britin half. Der eigene Aufschlag der immer sicherer werdenden deutschen Meisterin ergab das 6:5. Und als die Wade mit ihrem Service 15:40 in Rückstand geriet, entschied die deutsche Ranglistenerste das Match für sich. Das war die 2:0-Führung gegen den Favoriten Großbritannien.

Bettina spielte vollkommen

Vorher hatte Bettina Bunge mit ihrem 6:2, 6:0-Sieg über Sue Barker für die 1:0-Führung gesorgt. Verblüffend die Leichtigkeit ihres Erfolges. Immerhin besiegte sie die Internationale Meisterin von Deutschland des Jahres 1976, die ein Jahr später Rang 5 der Weltelite eingenommen hatte.

Fast mühelos Bettinas Schläge, beinahe aus dem Lehrbuch ihre Aufschläge, gutes Timing, während des Spieles immer im Bilde, nie schwankend in ihrer Leistung. Schönborn war des Lobes voll. „Sie hat einfach perfekt gespielt“, sagte er nur.

Sue Barker, eine athletische Erscheinung, dabei hübsch, ganz und gar Dame, hatte keine Entschuldigung. Ihre so gefürchtete Vorhand, ihr bester Schlag, hatte sie gegen die junge Deutsche selten einsetzen können. Bettina war für sie keineswegs eine unbekannte Gegnerin. Sie hatte sie vor einigen Wochen in Kansas City und Seattle jeweils in zwei Sätzen geschlagen. Nur in Dallas hatte Bettina einmal gewonnen. Lag es daran, daß sie zum ersten Male in ihrer kurzen Laufbahn einen Coach auf der Bank hatte, der sie lenkte?

Dem Doppel kam nun keine Bedeutung mehr zu. Die britische Mannschaftskapitänin Sue Mappin ersetzte Virginia Wade, die schon im 2. Satz ihres Matches gegen Sylvia Hanika ihre Waden massiert hatte, durch Glynis Coles. Schönborn blieb bei seinem Doppel Bunge/Hanika. Er hoffte immer noch daß sich die beiden Mädchen zusammenfinden würden. Ein starkes Doppel gegen den nächsten Gegner

Tennis
schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule RALPH GEIGER Shop

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister.

Anfängerkurs ab 170,- DM
(10 Einheiten)
Platzvermittlung auch ohne Trainer
Ganz neu! Tennis-Jogging
„Weg mit dem Speck“

TENNISSHOP:
im BTC 1904 Grün Gold,
Paradedstr. 28-32, 1000 Bln 42
Tel.: **786 27 45**
oder **823 76 08**

Australien könnte den Ausschlag geben. Für Iris Kühn-Riedel und Claudia Kohde war diese Entscheidung bitter; sie blieben draußen, was natürlich Gerüchte über Unmutsäußerungen der Übergangenen auslöste.

Neue Erkenntnisse brachte die Auseinandersetzung zwischen Bunge/Hanika und Coles/Parker nicht, denn die Engländerinnen spielten ohne Motivation (6:3, 6:3). Das deutsche Paar hatte keine Mühe, auch den dritten Punkt zu holen.

Rot-Weiß platzte aus den Nähten

Der sechste Turniertag, ein Sonnabend, war der größte. 4000 Zuschauer drängten sich auf den überfüllten Rängen, spähten durch die wenigen Lücken, die sich im dichtem Gedränge der Besucher noch aufboten. Weitere 1000 Menschen ballten sich um den kleinen Meisterschaftsplatz zusammen, auf dem sich Cupverteidiger USA mit der Tschechoslowakei auseinandersetzte, ein Treffen von dem man sich einiges versprach.

Mit einem 6:1, 6:4-Erfolg über Dianne Fromholtz brachte Bettina Bunge die deutsche Mannschaft 1:0 in Führung. Wieder bestach die Mühelosigkeit ihres Spiels, mit der sie die Nummer 7 der Weltrangliste ausmanövrierte. Zweimal im 1. Satz nahm sie ihrer Gegnerin den Aufschlag ab, ehe diese wenigstens ihr drittes Service gewinnen konnte, wodurch sich das drohende 0:6 in ein freundlicheres 1:6 verwandelte.

Mehr Widerstand konnte Dianne im 2. Satz leisten, der genau doppelt so lange dauerte wie der erste, nämlich 35 Minuten. Die Australierin versuchte jetzt energischer, mehr Druck zu machen. Sie löste sich in dieser Phase öfter von der Grundlinie, auf die sie von Bettinas langen Schlägen festgenagelt worden war. Das allerdings gab der jungen Deutschen öfter Gelegenheit zu beweisen, daß sie auch zwei andere Schläge gut beherrschte: den tödlichen Lob und den Passierschlag.

Bettina zog auf 3:1, 4:2 und 5:2 davon. Doch nun schlichen sich einige Fehler in ihr Spiel ein, die es der Australierin erlaubten, Bettinas sicheren Vorsprung auf 5:4 zu verkürzen. Dianne konnte noch den ersten Matchball ihrer Gegnerin abwehren. Doch mit ihrem nächsten Service, das so akkurat war, daß die Fromholtz die Bälle nur mühsam zurückbringen konnte, um dann dem nächsten Drive oder Cross zu



Verlor kein Einzel in vier Spielen: Bettina Bunge, eine deutsche Tennis-Hoffnung. Foto: Wende

erliegen, sicherte sich Bettina Bunge den Satz und das Match.

Ein verheißungsvoller Auftakt, dem Sylvia Hanika leider nicht das durchaus mögliche 2:0 folgen lassen konnte. Wendy Turnbull erwies sich in dieser scharfen Auseinandersetzung im entscheidenden Augenblick als Spielerin der Weltklasse. Freilich fehlte der deutschen Meisterin in den wichtigsten Phasen des dritten Satz das Quentchen Glück, das man nun einmal braucht. Turnbull hatte neben ihrem großen Können dieses Glück.

Erster Satz: die Münchenerin spielt voll konzentriert, aggressiv, ideenvoll. Bis 3:3 ist kein Vorteil für eine der beiden Spielerinnen sichtbar. Im 7. Spiel kann Sylvia Wendy Turnbull den Aufschlag abnehmen. Die Australierin wirkt nervös, schlägt jetzt viele Bälle ins Aus. Mit 6:3 geht der Satz nach 35 Minuten an die deutsche Meisterin.



Super Service

Sie bekommen bei uns Ihr Gerät frei Haus angeliefert. Es wird Ihnen eingestellt und genau erklärt. Sie erhalten lange Garantie und unseren vorbildlichen **Meisterservice.**



radio firschke

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61
784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39
784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95
691 70 50



einfach super

Dies sind die Vorteile, die Sie nutzen sollten. **Radio Firschke ist super preiswert, hat eine Super Auswahl und bietet einen Super Service!**



Den Major-Leslie-Godfree-Gedächtnisschild, der alljährlich für hervorragende Schiedsrichterleistungen vergeben wird, erhielt in diesem Jahre Wolfgang Sachs vom Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e.V. (Sutos). Auf unserem Bild der neue Preisträger mit dem Schild, rechts neben ihm der Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes Walther Rosenthal und der vorjährige Preisträger Dr. Gerd Lepke (Rot-Weiß Berlin). Links neben dem Preisträger Ernest L. Otto, der Gründer der Berliner Schiedsrichtervereinigung mit dem Honorary Secretary des britischen Schiedsrichterverbandes Herbert A. Syndercombe.

Foto: Urbschat

Sie kann den zweiten Satz mit eigenem Aufschlag beginnen. Dies sei bei Damen nicht so wichtig wie bei den Herren, sagt man. Es ist es aber doch. Man sieht es, als Sylvia ihren zweiten Aufschlag (im 3. Spiel) verliert. Sie muß dem kleinen Vorsprung hinterherrennen. Sie schafft es, aber was für Kraft und wieviel Konzentration kostet das! Die fehlen dann beim eigenen Service. So im 7. Spiel. Mit überflüssigen Patzern und einem Doppelfehler geht es in die Binsen. 5:3 für die Australierin. Sie läßt sich natürlich die Chance zum 6:4-Satzausgleich nicht entgehen.

Die meisten spüren es: das war die Vorentscheidung. Jetzt geht Wendy Turnbull erst richtig aus sich heraus. Sie spielte fortan druckvoller, wird immer genauer. Bei Sylvia Hanika häufen sich die Fehler, mangelhafte Flugbälle, entweder landen sie im Netz oder weit hinter den Seitenlinien. Auch bei langen Bällen auf die Grundlinie der Gegnerin fehlt meist das rechte Maß, vor allem wenn sie aus dem eigenen Halbfeld gespielt werden. Zwar gibt die deutsche Meisterin nicht auf, doch ihre Reaktionen verraten ihre wachsende Unsicherheit. Um so souveräner nun Wendy Turnbull. Ihr 7:5-Satz- und Matchgewinn ist nicht mehr zu verhindern. Er bringt den 1:1-Ausgleich.

Im Doppel also wird die Entscheidung zugunsten der Aussies fallen. Sie sind sich absolut sicher. Im deutschen Publikum hofft man allerdings noch.

Bis zur Mitte des ersten Satzes konnte man wirklich noch hoffen auf ein Finale mit dem Cupverteidiger USA, der inzwischen auf dem kleinen Meisterschaftsplatz die Tschechoslovakinnen mit 3:0 ausgeschaltet hatte. Auch Chris Lloyd-Evert, weiß eine Zeitung zu melden, habe sich ein Finale mit Deutschland gewünscht. Es war wohl nur die Antwort auf eine Suggestivfrage.

Australiens Doppel nicht zu schlagen

Das Doppel ging verloren. Eine 2:1- und 4:3-Führung im 1. Satz konnte nicht ausgebaut werden. Dianne Fromholtz spielte diesmal eine ganze Klasse besser als in ihren Einzel, von Wendy Turnbull hervorragend unterstützt. Auf der anderen Seite wurde bald klar, daß Bunge/Hanika noch lange kein Paar sind. Unter dem Druck starker Gegenspielerinnen wurden vor allem Hanikas Schwächen im Volley und Überkopfspiel zur Achillesferse im deutschen Doppel. Bettina Bunge aber ist noch zu jung und unerfahren, um auf Anhieb mit Sylvia Hanika ein schlagkräftiges Paar zu bilden. Mit 6:4, 6:2 fiel der Sieg der Australierinnen zum Schluß recht überzeugend aus. Wieder einmal hatten sie den Einzug in das Finale geschafft, wie in den letzten fünf Wettbewerben seit 1975.



Sie finden in unseren 3 Geschäften Angebote aus aller Welt zu **supergünstigen Preisen!**

**radio
firschke**

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61
784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39
784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95
691 70 50



Sie finden in unseren 3 Geschäften eine **Riesenauswahl** vom Radio-Recorder über die hochwertige HiFi-Anlage bis zum komfortablen Farbfernseher mit Video.

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer



Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

Unseren beiden jungen Damen gebührt dennoch Lob und Dank. Sie haben getan, was in ihren Kräften stand. Mehr als dieser Platz im Halbfinale war nicht drin.

Was sich bei den anderen abspielte

Neben den besonders für das deutsche Publikum interessanten Begegnungen gab es eine Menge anderer Treffen, die eine ausführlichere Berichterstattung verdient hätten. Chris Lloyd-Evert war wie erwartet Publikumsmagnet. Alle wollten sie sehen. Sie trat erst in der 2. Runde im Spiel der USA gegen Neuseeland in Aktion. Als sie beim Erstrundenkampf gegen Polen noch nicht in Berlin war, machten gleich Gerüchte die Runde, die Ex-Weltmeisterin würde nicht kommen.

Des Rätsels Lösung: sie mußte erst in einem Schaukampf, dem sogenannten „Liebesdoppel“, mit Ehemann John und dem Demnächst-Ehepaar Marianne Simionescu/Björn Borg einen Batzen Geld verdienen.

Ihr Auftritt gegen die Neuseeländerin Brenda Perry war zur Enttäuschung der Zuschauer nur von kurzer Dauer. Miss Perry brach beim Erlaufen eines Stops der Amerikanerin wie vom Blitz getroffen zusammen. Eine schwere Knöchelverletzung lautete die ärztliche Diagnose.

Viel Beifall gab es für die im Westen gänzlich unbekanntes Polinnen. Trotz hoffnungsloser Unterlegenheit kämpften Marzena Sieracka, Iwona Kuczynska und Dorota Dziekonska gegen Tracy Austin, Kathy Jordan und Rosie Casals bis zum letzten Ball; sie gewannen im Doppel sogar einen Satz!

SANYO General-NEU! NEU! NEU! vertretung

Der Welt kleinste Micro-Cassetten-Gerät SANYO TRC 5900 (MC 60) mit Tonwellenantrieb



PEGGAU & SOHN
für Diktiersystem- und Elektronikrechner

Groß- und Einzelhandel

selbstverständlich weiter lieferbar unsere bewährten Sanyo-Modelle:

TRC 2000
3500
7000
7070
8060
8600

Beratung · Vorführung · Verkauf
Techn. Kundendienst
Carl-Schurz-Straße 41
(Am Markt)
1000 Berlin 20
Telefon 3 33 17 81

Spezial Elektronik-Werkstätten:
Kinkelstraße 2
1000 Berlin 20
Telefon 3 33 31 66

Im Westentaschenformat (123 x 19 x 57 mm), 60-120 Min. Sprechzeit, bei verblüffender Tonqualität und günstigem Preis

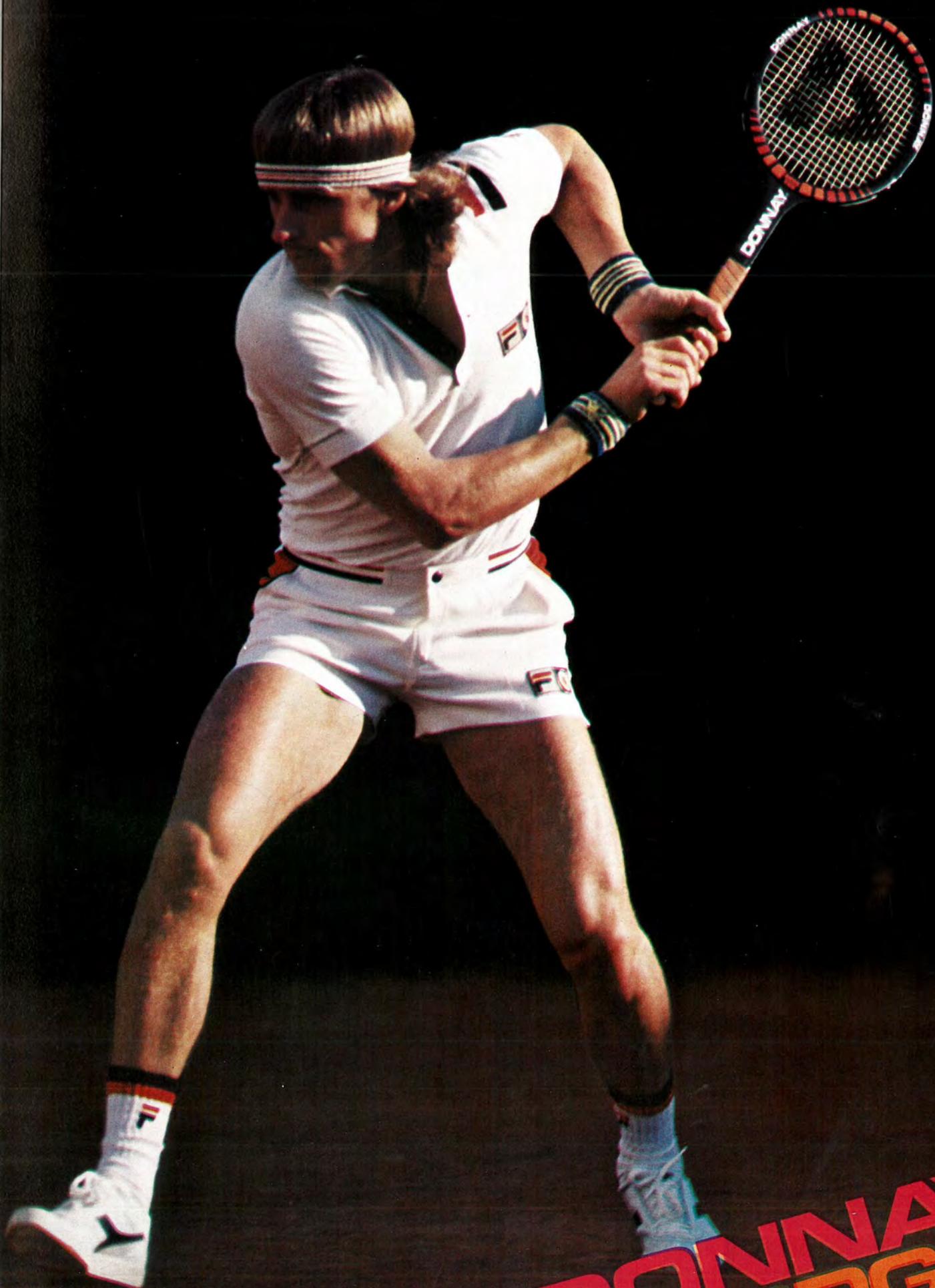
Ein „Tennis-Beauty“ aus der UdSSR

Auch das Spiel USA-UdSSR zog mächtig, obwohl am USA-Kantersieg nicht zu zweifeln war. Eine Attraktion war die blutjunge, bildhübsche Olga Zaitseva. Gegen Chris Evert hatte sie allerdings nichts zu bestellen. Olga Morozova, noch heute als 31jährige Nr. 1 der Sowjetunion, 1973 sogar auf Rang 9 unter den weltbesten Damen, ist nur ein Schatten von früher. Ehemann und Tochter sowie eine Tätigkeit als Sportlehrerin lassen Spitzenleistungen im Tennis nicht mehr zu.

Schwedens „flickas“ kämpften bis zum Umfallen. Lange Matches waren bei ihnen Ehrensache. Gegen Frankreich, gegen Japan. Knappe, hauchdünne 2:1-Erfolge. Die Australierinnen allerdings fackelten nicht lange. Nur Lena Sandin kämpfte Dianne Fromholtz in zwei Sätzen nieder. In ihrer Entwicklung stehen geblieben ist die aparte Helena Anliot, Björn Borgs einstige Freundin.

Bewundernswert das CSSR-Quartett Renata Tomanova, Hana Mandlikova, Ivona Brzakova und Iva Budarova, betreut von Vera Sukova, der Weltklasse-spielerin der frühen 60er Jahre. 1962 erreichte sie das Damenfinale im Wimbledon.

Dramatisch die Kämpfe der Mandlikova gegen die Jugoslawin Mima Jausovec, gegen Rumäniens Temperamentsbolzen Virginia Ruzici, gegen die Präzisionsmaschine aus Kalifornien, Tracy Austin. Hana kann zwar nur einmal gewinnen (Jausovec). Alle drei Kämpfe bringen großartiges Tennis.



DONNAY
BORG

**“Enter the 80’s
with**



Exotische Note durch die Asiaten

Für die exotische Note dieses Federation-Cups sorgten die Asiaten, denen das Los leider keine günstigen Plätze gegönnt hatte. Japan, Taiwan, Thailand, Indonesien, sie alle mußten sich in der unteren Hälfte des 32er Feldes herumschlagen. Gerade ihre Spiele stießen auf besonderes Interesse, obwohl keine Mannschaft die geringste Aussicht hatte, sich in diesem Klassefeld durchzusetzen.

Nur Korea war in die obere Hälfte geraten. Dort schockten die zierlichen, aber doch kräftigen Koreanerinnen für einen Moment die Sowjetrussinnen, als Soo Ok Kim, von der hier niemand vorher etwas gehört oder gelesen hatte, der „Beauty“ Olga Zaitseva eine 4:6, 4:6-Niederlage verpaßte. Staunen und Beifall.

Bei den Sowjetrussinnen vermißte man eine Reihe von Spielerinnen, so die Ranglistenweite Yevgeniya Biryukova, vor allem Natalya Chymreva, die 1976 zu den 15 besten Damen in der Welt zählte, dann für längere Zeit von der Bildfläche verschwand, aber beim Federation-Cup in Madrid (1979) wiederauftauchte. Doch über den Verbleib dieser Spielerinnen war nichts zu erfahren.

Die Zukunft könnte den jungen Damen aus Argentinien gehören: Claudia Casabianca, Ivanna Madruga, Viviana Giussani, Adriana Villagran sind ein vielversprechendes Quartett. Dem 2:1-Sieg über die starken Holländerinnen folgte eine unglückliche 1:2-Niederlage gegen Großbritannien. Gut postierte Zuschauer wollen gesehen haben, daß der Ball, mit dem die schon anscheinend geschlagene Sue Barker

im 2. Satz den Satzausgleich rettete, in Wirklichkeit „aus“ gewesen sei. Der Schiedsrichter sah es anders, und so konnte Sue Barker die entmutigte Argentinierin noch abfangen. Wie anders wäre es wohl ausgegangen, wenn Virginia Wade einen 0:1-Rückstand hätte aufholen müssen. Tatsächlich verlor sie ja gegen Ivanna Madruga (5:7, 5:7). Beim 1:1-Gleichstand nach den Einzeln entschied nun das Doppel, das die Engländerinnen nicht gerade überzeugend gewannen; sie brauchten drei Sätze (5:7, 6:2, 6:4).

Im deutschen Lager scheint man aufgeatmet zu haben, als mit Großbritannien der nächste Gegner feststand.

H. W. A.

Federation-Cup 1980

1. Runde (Montag, 19. Mai):

BR Deutschland – Österreich 3:0: Bettina Bunge – Andrea Pesak 3:6, 6:2, 6:1; Sylvia Hanika – Maria Geyer 6:1, 6:2. – D: Bunge/Hanika – Geyer/Pesak 6:4, 4:6, 6:3.

Schweiz – Dänemark 3:0: Christiane Jolissaint – Anne-Mette Sörensen 7:5, 6:4; Petra Delhees – Dorte Ekner 6:3, 6:3. – D: Delhees/Jolissaint – Ekner/Birgitte Hermansen 6:3, 5:7, 6:4.

Rumänien – Irland 3:0: Lucia Romanov – C. Ruane 6:1, 6:1; Virginia Ruzici – Bernadette Davy 6:1, 6:0. – D: Florenta Mihai/Romanov – Davy/Helen Lennon 6:2, 6:1.

Spanien – Luxemburg 3:0: Monica Alvarez Mon – Monique Krecke 6:2, 6:2; Carmen Perea – Rita Krombach 6:0, 6:4. – D: Isabel Moure/Beatriz Pellon – Krombach/M. Schmit 6:4, 6:3.

Argentinien – Niederlande 2:1: Claudia Casabianca – Elly Vessies 6:3, 6:2; Ivanna Madruga – Marcella Mesker 7:5, 6:1. – D: Viviana/Giussani – Mesker/Vessies 1:6, 5:7.

Großbritannien – Israel 3:0: Glynis Coles – Hagit Zubary 6:1, 6:1; Sue Barker – Paulina Peled 4:6, 7:6, 6:1. – D: Barker/Coles – Orly Belioskolzki/Peled 6:2, 6:3.



hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle – von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

Opel-Fahrer vertrauen auf Hesse.

WOCHENEND TIP

Ausspannen und sich verwöhnen lassen
schwimmen, saunieren, bräunen und
einen Ausflug in die reizvolle Umgebung

Es erwartet Sie ein vergnügliches
Holiday Weekend zum Sonderpreis

Fordern Sie unseren Prospekt an



Holiday Inn[®]
INTERNATIONAL

Rathausstr. 1, 3180 Wolfsburg, Telefon (05361) 12081

Schweden – Frankreich 2:1: Lena Sandin – Frederique Thibault 6:7, 6:3, 6:4; Nina Bohm – Brigitte Simon 4:6, 3:6. – D: Bohm/Helena Anliot – Gail Lovera/Thibault 1:6, 6:3, 6:0.

Japan – Thailand 3:0: Kiyoko Nomura – Jongrak Sri-ood 6:0, 6:0; Naoko Sato – Suthasinee Sirikaya 6:1, 6:3. – D: Nomura/Sato – Chaladda Chanmareong/Sirikaya 6:3, 5:7, 6:3.

1. Runde (Dienstag, 20. Mai):

USA – Polen 3:0: Kathy Jordan – Iwona Kuczynska 6:0, 6:1; Tracy Austin – Marzena Sieracka 6:1, 6:1. – D: Rosemary Casals/Kathy Jordan – Dorota Dziekonska/Kuczynska 6:3, 4:6, 6:3.

UdSSR – Korea 2:1: Olga Zaitzeva – Soo Ok Him 4:6, 4:6; Olga Morozova – Duk Hee Lee 6:3, 6:1. – D: Morozova/Zaitzeva – Kim/Lee 1:6, 6:4, 6:1.

Indonesien – Taiwan 3:0: Jolanda Sumarno – Chiu Mai Ho 6:4, 6:4; Lita Sugiarto – Hsiu Tsuan Wen 7:5, 6:1. – D: Rachman/Sugiarto – Li-Chuen Hsieh/Wen 6:3, 6:1.

Neuseeland – Mexiko 3:0: Brenda Perry – Alejandra Vallejo 7:6, 6:2; Judy Chaloner – Maria Elena Llamas 7:6, 6:0. – D: Chaloner/Christine Newton – Llamas/Vallejo (wegen Verletzung einer Mexikanerin ausgefallen).

Australien – Norwegen 3:0: Dianne Fromholtz – Astrid Sunde 6:0, 6:1; Wendy Turnbull – Ellen Grindvold 6:3, 6:2. – D: Fromholtz/Turnbull – Grindvold/Sunde 6:1, 6:2.

CSSR – Ungarn 3:0: Renata Tomanova – Eva Roszavolgyi 6:4, 7:6; Hana Mandlikova – Judith Szoreny 6:3, 6:1. – D: Ivar Budarova/Yvona Brzakova – Roszavolgyi/Szoreny 7:5, 6:3.

Jugoslawien – Kanada 2:1: Renata Sasak – Nina Bland 5:7, 6:1, 6:3; Mima Jausovec – Majorie Blackwood 6:2, 6:2. – D: Jausovec/Sasak – Blackwood/Karen Dewis 6:3, 4:6, 4:6.

Italien – Belgien 3:0: Daniela Porzio – Monique van Haver 6:1, 6:2; Sabina Simmonds – Michèle Gurdal 4:6, 7:5, 9:7. – D: Porzio/Simmonds – Gurdal/Nicole Mabilie 7:5, 7:5.

2. Runde (Mittwoch, 21. Mai):

USA – Neuseeland 3:0: Chris Lloyd-Evert – Brenda Perry 6:1, 1:0 zgg. wegen Verletzung; Tracy Austin – Judy Chaloner 6:1, 6:1; Rosemary Casals/Kathy Jordan – Chaloner/Christine Newton 6:2, 7:5.

UdSSR – Italien 2:1: Olga Zaitzeva – Daniela Porzio 3:6, 3:6; Olga Morozova – Sabina Simmonds 6:4, 6:2. – D: Juila Kashevarova/Zaitzeva – Porzio/Simmonds 7:5, 3:6, 9:7.

CSSR – Jugoslawien 3:0: Renata Tomanova – Renata Sasak 6:3, 6:2; Hana Mandlikova – Mima Jausovec 6:3, 6:4. – D: Brzakova/Budarova – Jausovec/Sasak 7:6, 1:6, 6:1.

Rumänien – Schweiz 2:1: Lucia Romanov – Christiane Jolissaint 6:1, 6:4; Virginia Ruzici – Petra Delhees 6:0, 6:3. – D: Florenta Mihai/Ruzici – Delhees/Jolissaint 6:7, 1:6.

BR Deutschland – Spanien 2:1: Bettina Bunge – Monica Alvarez Mon 6:4, 6:2; Sylvia Hanika – Carmen Perea 4:6, 3:6. – D: Bunge/Hanika – Beatriz Pelton/Perea 6:3, 6:2.

Großbritannien – Argentinien 2:1: Sue Barker – Adriana Villagran 5:7, 7:6, 6:2; Virginia Wade – Ivanna Madruga 5:7, 5:7. – D: Barker/Wade – Madruga/Villagran 5:7, 6:2, 6:4.

Schweden – Japan 2:1: Lena Sandin – Kiyoko Nomura 6:3, 6:7, 6:8; Nina Bohm – Naoko Sato 6:3, 3:6, 6:3. – D: Bohm/Helena Anliot – Nomura/Sato 6:3, 6:4.

Australien – Indonesien 3:0: Dianne Fromholtz – Loanita Rachman 6:2, 6:2; Wendy Turnbull – Lita Sugiarto 6:4, 4:6, 6:4. – D: Fromholtz/Susan Leo – Jolanda Sumarno/Sugiarto 6:2, 6:2.

3. Runde – Viertelfinale (Donnerstag, 22. Mai):

BR Deutschland – Großbritannien 3:0: Bettina Bunge – Sue Barker 6:2, 6:0; Sylvia Hanika – Virginia Wade 4:6, 6:1, 7:5. – D: Bunge/Hanika – Barker/Glynis Coles 6:3, 6:3.

Australien – Schweden 2:1: Dianne Fromholtz – Lena Sandin 2:6, 3:6; Wendy Turnbull – Nina Bohm 6:1, 6:3. – D: Fromholtz/Turnbull – Bohm/Helena Anliot 6:3, 6:2.

3. Runde – Viertelfinale (Freitag, 23. Mai):

USA – UdSSR 3:0: Chris Lloyd-Evert – Olga Zaitzeva 6:0, 6:2; Tracy Austin – Olga Morozova 6:0, 6:1. – D: Casals/Jordan – Zaitzeva/Julia Salnikova 6:4, 6:1.

CSSR – Rumänien 2:1: Renata Tomanova – Lucia Romanov 6:1, 6:4; Hana Mandlikova – Virginia Ruzici 6:2, 2:6, 2:6. – D: Tomanova/Mandlikova – Florenta Mihai/Ruzici 7:6, 3:6, 6:4.

Halbfinale (Sonnabend, 24. Mai):

USA – CSSR 3:0: Chris Lloyd-Evert – Renata Tomanova 6:1, 6:2; Tracy Austin – Hana Mandlikova 6:3, 4:6, 6:2. – D: Casals/Jordan – Iva Budarova/Tomanova 6:3, 6:0.

Australien – BR Deutschland 2:1: Dianne Fromholtz – Bettina Bunge 1:6, 4:6; Wendy Turnbull – Sylvia Hanika 3:6, 6:4, 7:5. – D: Fromholtz/Turnbull – Bunge/Hanika 6:4, 6:2.

Finale (Sonntag, 25. Mai):

USA – Australien 3:0: Chris Lloyd-Evert – Dianne Fromholtz 4:6, 6:1, 6:1; Tracy Austin – Wendy Turnbull 6:3, 6:2. – D: Rosemary Casals/Kathy Jordan – Dianne Fromholtz/Susan Leo 2:6, 6:4, 6:4.

Federation-Cup 1980 (Trostrunde)

Gesetzte Mannschaften: 1. Frankreich, 2. Niederlande, 3. Kanada, 4. Korea.

1. Runde: Frankreich – Dänemark 3:0, Belgien – Israel 3:0, Korea – Irland 3:0, Thailand – Luxemburg 3:0, Polen – Taiwan 3:0, Kanada – Mexiko 3:0, Ungarn – Norwegen 3:0, Niederlande – Österreich 2:1.

2. Runde: Frankreich – Belgien 2:1, Korea – Thailand 3:0, Kanada – Polen 2:1; Niederlande – Ungarn 2:1.

Halbfinale: Frankreich – Korea 2:1, Kanada – Niederlande 2:1.

Finale: Kanada – Frankreich 2:0 (Ergebnisse: Nina Bland – Frederique Thibault 7:6, 4:2 zgg.; Marjorie Blackwood – Gail Lovera 6:3, 6:2, Doppel nicht gespielt).



Dettef Marschner

Berlin 31, Westfälische Straße 81

Das Autohaus

neuwertiger Mercedes-Modelle
sowie exklusiver
ausländischer Fahrzeuge

Telefon: 87 62 14 + 861 54 88

ATP-Mannschaftsmeisterschaft Argentinien's Triumph

Die Mannschaftsmeisterschaft der „Association of Tennis Professionals“ (ATP), auch „Ambre Solaire Nations Cup“ genannt, wurde in Düsseldorf von Argentinien mit den Spielern Guillermo Vilas, José-Luis Clerc und Carlos Gatticker gewonnen. Die Argentinier hatten vor wenigen Wochen die USA im Davispokalwettbewerb ausgeschaltet. Im Düsseldorfer Endspiel wurde Italien 3:0 bezwungen, was den Südamerikanern ein Preisgeld von 130 000 US-Dollar einbrachte.

Die deutsche Mannschaft, keine offizielle des Deutschen Tennis Bundes, sondern eine nach der ATP-Computer-Rangliste zusammengestellte mit Pinner (Platz 27) und Gehring (Platz 55), jedoch mit DTB-Bundestrainer Günther Bosch als Coach, spielte keine Rolle. Pinner, der sich beim Training nach dem ersten Spiel gegen Italien verletzte (doppelter Bänderriß), wurde durch Faßbender ersetzt. Die äußerst schwachen Leistungen der deutschen Teilnehmer wurden noch mit 40 000 Dollar honoriert!

Ähnlich schwach wie Pinner & Co. präsentierten sich die Australier John Alexander, Phil Dent und Rod Frawley, die 1979 die ATP-Mannschaftsmeisterschaft gewonnen hatten.

Ergebnisse:

Blaue Gruppe: USA-Spanien 3:0; Schweden-Australien 2:1; USA-Australien 3:0; Schweden-Spanien 2:1; Spanien-Australien 2:1. — Tabellenstand: 1. USA 3:0, 2. Schweden 2:1, 3. Spanien 1:2, 4. Australien 0:3 Punkte.

Rote Gruppe: Italien-Deutschland 3:0; Argentinien-CSSR 2:1; CSSR-Deutschland 3:0; Argentinien-Italien 2:1; Italien-CSSR 2:1; Argentinien-Deutschland 3:0. — Tabellenstand: 1. Argentinien 3:0, 2. Italien 2:1, 3. CSSR 1:2, 4. Deutschland 0:3 Punkte.

Halbfinale:

Argentinien-Schweden 3:0: Vilas-Borg 6:3, 1:6, 6:1; Clerc-Johansson 6:0, 6:1; Clerc/Gatticker-Hjertkvist/Bengtson 6:3, 6:2.

Italien-USA 2:1: Panatta-Solomon 5:7, 6:1, 6:1; Barazzutti-Mayer 6:3, 0:6, 7:5; Bertolucci/Ocleppo-Solomon/Stewart 4:6, 7:6, 2:6.

Finale:

Argentinien-Italien 3:0: Vilas-Barazzutti 6:3, 6:2; Clerc-Panatta 7:6, 6:3; Vilas/Clerc-Bertolucci/Panatta 6:2, 6:3.

*

Höhepunkt des achttägigen Turniers war der Kampf Borg-Vilas. Der argentinische Linkshänder spielte von Anfang an in bestechender Form. Als man glaubte, der in 49 Spielen ungeschlagene Schwede würde nach gewonnenem zweiten Satz (der erste war an Vilas gegangen) nun erst richtig loslegen, erlebte man mit grenzenlosem Erstaunen einen Borg, der mehr und mehr seine spielerische Linie verlor und schließlich ganz und gar von der Rolle kam. So schwer ist Björn Borg seit langem nicht geschlagen worden!

WIR WÜNSCHEN GUTE AUFSCHLÄGE,

SCHLÄGER

Aldila	DM	Slazenger	
Cannon Graphite	450.-	Phantom	
Bancroft		Graphite	430.-
Scorpion Graphite	390.-	Challenge Star	95.-
Björn Borg	105.-	Snauwaert	
Billie J.King	105.-	Graphite	
Davis		Composite	255.-
Duke	175.-	Boronite I/II	190.-
Classic I-III	140.-	Brian Gottfried	115.-
Imperial de Luxe	130.-	Spalding	
Professional	80.-	Big Bow	165.-
Donnay		Intimidator	165.-
Carbon Glass	245.-	World Open	80.-
Graphite Wood	175.-	Yamaha	
Fiber Wood	130.-	YFG 70 Graphite	310.-
Björn Borg	95.-	YFG 50 Graphite	185.-
Durafiber		YFG 30	135.-
X+Boron	165.-	Yonex	
Head		Carbone x 8	180.-
XRC	240.-	Rex (King Size)	189.-
Vilas	180.-	Glarflex	165.-
Ashe Comp. II	180.-	8500 + 7500	150.-
Professional	135.-	Couguas (Holz)	115.-
Royal U.S.A.	95.-	Wilson	
Big Spot	145.-	Ultra Graphite	430.-
Kawasaki		1x6000	165.-
Ruler Graphite	260.-	1x5000	155.-
Ruler Flex	190.-	Advantage	145.-
Kennex		Extra (King Size)	190.-
Pro Graphite	390.-	World Class	185.-
P.D.P.		Chris Evert	85.-
Open R./Tanner	130.-	Jack Kramer	105.-
Prince		Pro Staff	105.-
King Size	175.-	Garcia	
Pro	210.-	Pro 240	115.-
T.Trabert		360	70.-
06 Graphite	420.-	Rossignol	
Big Bubba	390.-	40	165.-
		Agressor	115.-

SAITEN

Bespannte Schläger		Kunstsaiten	
Darmsaiten		Blue Star	29.-
Bob VS (Plast)	65.-	Wintex	29.-
Victor Imperial	65.-	Leoina 66 Graphite	22.-
Victor Superb	49.-	Duratex	19.-
Black Bard	45.-		

Alle Saiten auch einzeln bestellbar. Preis auf Anfrage.

SCHUHE

K Swiss (Leder)	70.-	SOCKEN	
Nike (Leder)	75.-	Beste US Qualität	
Bata (Leinen)	49.-	1 Paar	8.-
		ab 10 Paar	à 6.-

BÄLLE

3 Ball Dose, weiß/gelb		Sweat/T-Shirts	
Dunlop, Wilson, Penn,		Text und Motiv nach eigenen	
Dose	9.-	Wünschen.	

BEI DIESEN SCHÖNEN (PREIS) ABSCHLÄGEN

Zwischenverkauf vorbehalten -
Nur per Nachnahme - Versandkosten: 5,- DM



MATCH-POINT
Inc/California
BRD Repräsentant:
T. Retzlaff
Heigenmooserstr. 7,
8000 München 21

Telefon:
089 / 588797

Bestellung: _____ kg
Bespannung: _____
Anschrift: _____
Griffst.: _____
Unterschrift: _____

DTB-Landesverbandsmannschaftskämpfe

Berlin auf den 3. Platz abonniert

Nur dritte Plätze besetzten Berlins Herren und Damen in den Meden- bzw. Poensgen-Spielen. Sie genühten, um in der Leistungsklasse A zu verbleiben. Die Nachwuchsmannschaft stieg in die Leistungsklasse C ab.

Auf der Rot-Weiß-Anlage verloren die Herren am ersten Tage im Vorfinalspiel gegen den Niederrhein mit 1:5. Die Doppel wurden nicht mehr gespielt, weil alles entschieden war. Am zweiten Tage wurden die weitere Zugehörigkeit zur höchsten Klasse mit einem 7:2-Sieg über Baden gesichert.

Als Sieger ging der Bayerische Tennisverband aus den zweitägigen Kämpfen hervor. Er bezwang zunächst Baden mit 6:0 (auch hier verzichtete man auf die Doppel), danach den Niederrhein mit 5:4. Damit trugen sich die Bayern zum 14. Male in die Meden-Siegerliste ein. Sie gewannen seit 1976 in ununterbrochener Reihenfolge.

Das Vorfinale am Sonnabend, den 14. Juni, fand bei hoher Schwüle statt, die die Spieler arg strapazierte. Gewitter und ausgiebiger Landregen erzwangen am Sonntag eine mehrstündige Verschiebung. Als sich das Wetter endlich besserte, mußten alle 12 Einzel gleichzeitig gespielt werden.

Erfolgreichster Spieler war Andreas Maurer, der Klaus Eberhard und Karl Meiler in jeweils zwei Sätzen schlug. Die längsten Spiele: Elschenbroich-Korpas (3 Std. 15 Minuten) und Wünschig-Beermann (3 Std. 30 Minuten).

Ergebnisse (Vorfinale):

Niederrhein-Berlin 5:1: Maurer-Eberhard 6:4, 6:3; Korpas-Elschenbroich 7:6, 5:7, 6:7; Steinhöfel-Marten 6:3, 4:6, 6:3; R. Pinner-Dr. Kühnke 7:6, 6:4; Settelmeyer-Levai 6:2, 3:6, 6:4; Garcia-Pohmann 6:4, 6:1. Doppel nicht gespielt.

Bayern-Baden 6:0: Meiler-Faßbender 6:4, 3:6, 6:3; Wünschig-Beermann 7:6, 6:4; Zirngibl-Sotiriu 6:1, 6:0; Seuss-Gebert 6:2, 3:6, 6:4; Probst-Nett 6:4, 6:1; Spang-Kurucz 6:3, 6:1. Doppel nicht gespielt.

Ergebnisse (Finale):

Bayern-Niederrhein 5:4: Meiler-Maurer 2:6, 3:6; Wünschig-Korpas 6:3, 2:6, 6:7; Zirngibl-Steinhöfel 6:2, 6:4; Seuss-R. Pinner 6:2, 4:6, 6:2; Probst-Settelmeyer 4:6, 4:6; Spang-Garcia 6:3, 7:5. — Doppel: Meiler/Zirngibl-Maurer/Klerx 6:3, 5:5 (Bayern zurückgezogen, Punkt für Niederrhein); Wünschig/Probst-Steinhöfel/R. Pinner 6:3, 6:1; Spang/Fickentscher-Korpas/Settelmeyer 6:1, 6:2.

Um den 3. Platz:

Berlin-Baden 7:2: Eberhard-Faßbender 7:6, 6:4; Elschenbroich-Beermann 1:6, 1:6; Marten-Sotiriu 7:6, 6:4; Levai-Gebert 6:2, 7:5; Pohmann-Nett 3:6, 3:6; Plötz-Kurucz 7:6, 6:1. — Doppel: Eberhard/Marten-Faßbender/Beermann 6:2, 4:3 abgebrochen; Elschenbroich/Pohmann-Sotiriu/Gebert 6:3, 6:3; Levai/Plötz-Nett/Kurucz 6:3, 2:3 zgg. Baden ist in die Leistungsklasse B der Großen Medenspiele abgestiegen.

Niederrhein-Damen unterlagen nur hauchdünn

In Detmold waren Berlins Poensgen-Damen ebenfalls auf den 3. Platz abonniert. Überraschend die klare 3:6-Niederlage im Vorfinale gegen den Niederrhein. Alle Einzel von 1 bis 4 gingen verloren, dazu zwei der drei Doppel. Mit einem 8:1-Erfolg am Finaltag über Westfalen verhinderte man den Abstieg in die B-Klasse, den Westfalen nun antreten muß. Im Kampf um den 1. Platz unterlag die Helga-Masthoff-Mannschaft nur hauchdünn dem Abonnementssieger Württemberg (4:5). Die Entscheidung fiel im 1. Doppel durch ein Tie-Break-Spiel im 3. Satz.

Ergebnisse (Vorfinale):

Niederrhein-Berlin 6:3: Masthoff-Kühn-Riedel 6:4, 7:5; Dinu-Ebbinghaus 6:3, 6:4; Creydt-Gfroerer 6:2, 1:6; Dries-Pohmann 6:2, 6:2; Orth-Boesser 2:6, 6:7; Wilms-Kubina 4:6, 6:3, 2:6. — Doppel: Dinu/Creydt-Kühn-Riedel/Pohmann 2:6, 5:7; Masthoff/Orth-Ebbinghaus/Boesser 6:2, 6:3; Dries/Wilms-Kubina/Lopez-Arnold 6:1, 6:7, 6:2.

Württemberg-Westfalen 9:0: Eisterlehner-Wegemann 6:4, 6:2; Schultz-Strakerjahn 6:0, 6:2; Steinegger-Ohlendiek 3:6, 7:5, 7:6; Winkens-Hennes 6:3, 6:3; West-Wilmsmeyer 6:4, 6:0; Müller-Thulig 6:3, 6:4. — D. Eisterlehner/Steinegger-Wegemann/Strakerjahn 5:7, 6:4, 6:3; Schulz/Winkens-Ohlendiek/Hennes 6:0, 6:1; Hieber/Renz-Erbe/Witta-Menke 6:1, 6:0.

Ergebnisse (Finale):

Um den 3. Platz:

Berlin-Westfalen 9:0: Kühn-Riedel-Wegemann 6:3, 6:1; Ebbinghaus-Strakerjahn 6:1, 6:3; Gfroerer-Ohlendiek 6:1, 6:1; Pohmann-Hennes 6:1, 6:2; Boesser-Erbe 6:1, 6:2; Kubina-Thulig 6:3, 6:0. — D. Ebbinghaus/Pohmann-Wegemann/Strakerjahn 0:6, 6:3, 0:6; Gfroerer/Boesser-Ohlendiek/Hennes 1:6, 7:6, 3:6; Kubina/Lopez-Arnold-Thulig/Witta-Menke 6:4, 6:2.

Westfalen abgestiegen in die Leistungsklasse B der Großen Poensgen-Spiele.

Württemberg-Niederrhein 5:4: Eisterlehner-Masthoff 3:6, 1:6; Schulz-Dinu 1:6, 6:7; Steinegger-Creydt 7:5, 6:3; Winkens-Dries 6:3, 6:7, 1:6; Müller-Orth 6:2, 6:1; Renz-Wilms 6:4, 6:3. — D. Eisterlehner/Steinegger-Masthoff/Orth 6:7, 6:4, 7:6; Schultz/Winkens-Creydt/Dries 6:2, 7:5; Hieber/Müller-Dinu/Castellucci 4:6, 1:6.

*

Berlins Nachwuchs war bei den Gottfried-von-Cramm-Spielen der Gruppe B in Schwäbisch Gmünd

GELSENROT 4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 710 51-55

Für die laufende Saison

Ziegelith®

Tennismehl

Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe — Tel. 7824073

chancenlos, verlor gegen den Niederrhein 1:8 und gegen Württemberg 1:5 (abgebrochen). Die beiden Punkte holten Jutta Fahlbusch (Rot-Weiß) und Barbara Ritter (Blau-Weiß). Die Mannschaft muß nun in der Leistungsgruppe C spielen.

Karsten Schulz verlor seinen Titel

Seinen im Vorjahr in Aschaffenburg errungenen Titel eines deutschen Jugendmeisters hat Karsten Schulz bei den diesjährigen Jugendmeisterschaften in Leverkusen durch eine 6:7, 5:7-Niederlage im Halbfinale gegen Steffen Knerr (TuS Neunkirchen) verloren.

Beim Sichtungsturnier in Essen, das während der Pfingstfeiertage stattfand, verlor der Blauweiße nach Zweisatzsiegen über Christian Jessel, Arif Unal und Jaromir Becka im Endspiel gegen Peter Pfannkoch (Aschaffenburg) mit 3:6, 2:6.

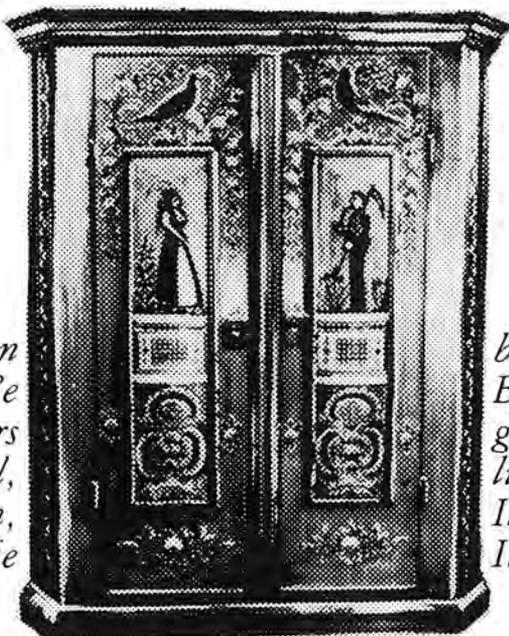
„Bubi“ Balz erneut Senioren-Europameister

Europameister der Senioren in der Altersklasse III (über 65 Jahre) wurde erneut der Frohnauer „Bubi“ Balz mit einem 6:4, 6:1-Finalsieg über den Amerikaner John Faunce aus Kalifornien. Mit Joseph „Bubi“ Hirtz (Aachen) erreichte Balz auch das Endspiel im Doppel dieser Altersklasse. Balz/Hirtz verloren indes gegen Freitag/Schiemann (Dortmund/Witten) 4:6, 4:6.

Björn Borg fünfte Frankreich-Meisterschaft

Der Schwede Björn Borg holte sich erneut den Titel eines Internationalen Meisters von Frankreich. Er bezwang in Paris den Amerikaner Vitas Gerulaitis mit 6:4, 6:1, 6:2 in nur einer Stunde und 46 Minuten. Borg hatte sich den Titel bereits in den Jahren 1974, 1975, 1978 und 1979 gesichert. Er brach damit zugleich den Rekord des Franzosen Henri Cochet, der die Meisterschaft von Frankreich zwischen 1926 und 1932 viermal gewonnen hatte.

Bäuerliche Antiquitäten Bäuerliche Einrichtung



*Sie finden
bei uns eine große
Auswahl besonders
schöner Bauernmöbel,
Schränke, Truhen,
sowie*

*bäuerliches
Brauchgut. Wir
gestalten den gemüt-
lichen, rustikalen Teil
Ihres Hauses/
Ihrer Wohnung.*

Schöne Geschenke

**Antiquitäten am Fasanenplatz
Fasanenstr.61 1000 Berlin 15 Tel. 8 83 11 01**

TRAUMREISEN FÜR TENNISFREUNDE!



CEYLON (Sri Lanka)

1. Reise	31. 8.-22. 9.80	3 Wochen	3150,- DM
2. Reise	21. 9.- 6.10.80	2 Wochen	2765,- DM
3. Reise	5.10.-27.10.80	3 Wochen	3150,- DM

Unsere Leistungen: Flug ab Berlin, Transfer zum Hotel, Vollpension, Tennisunterricht auf hoteleigenen Plätzen, Ausflüge. Wegen der großen Nachfrage bitten wir um sofortige Reservierung.

USA

Tennis
intensiv

20.7.80-10.8.80/10.8.80-31.8.80
Neenah (Wisconsin) Raum Michigan-See
Wir bieten: Flug, Transfer, Halbpension, bis 6 Std.
Unterricht pro Tag **DM 2860,- inclusive**

Reisebüro Renate Garbotz
☎ 741 38 44



tennisschule ralph geiger

☎ 786 27 45
☎ 823 76 08

Der Knüller: Peru März 81

Paul Schulz gestorben

Im 82. Lebensjahr ist im Mai Paul Schulz verstorben, der zuletzt als Klubdirektor beim TC 1899 Blau-Weiß von 1953-1968 tätig war. Mit 26 Jahren kam er als Tennislehrer nach Berlin, wurde dann Geschäftsführer des Vereins der Tennislehrer, der 1929 in den „Verband Deutscher Tennislehrer e. V.“ umbenannt wurde. Zwischen 1929 und 1939 war er Organisator der Internationalen Meisterschaften der Tennislehrer, die abwechselnd bei Rot-Weiß und Blau-Weiß ausgetragen wurden. Von 1934 an wirkte er als Reichsverbandsführer der Deutschen Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer. Bei Kriegsende geriet er in sowjetrussische Gefangenschaft, aus der er erst 1952 zurückkehrte.

Amtliche Nachrichten

Änderungen im Anschriften-Verzeichnis

5 Berliner Hockey-Club e. V. Tennis-Abteilung: Die Telefonnummer des 1. Vorsitzenden Hans Lehmann hat sich geändert; sie lautet jetzt 7 21 30 10 (g). Kassenwart ist Klaus-Peter Michaelis, Barnhelmstraße 25 e, Telefon 8 03 20 40; geschäftlich Boelckestraße 88, Berlin 42, Telefon 7 86 20 47. Sportwart: Gertrud Bach, Waldhüterpfad 42, Berlin 37, Telefon 8 13 22 09. Geschäftsstelle: Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, Berlin 33.

69 BSC Eintracht/Südring 1931 e. V.

Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustraße 73, Berlin 61, 3 Plätze, 1 Halle.
Vorsitzender: Willi Boos, Zossener Straße 7, Berlin 61, Telefon 6 63 54 08.
Sportwart: Falk Schörnack, AttilasträÙe 121, Berlin 42, Telefon 7 53 32 61.
Kassenwart: Heinz Kolbe (Anschrift nicht angegeben).
Geschäftsstelle: Gabriele Boos, Zossener Straße 7, Berlin 61, Telefon 6 63 54 08.

23 BTC 1904 Grün-Gold e. V.: Neuer Sportwart wurde Peter Ritter. Anschrift: Arenholzsteig 11, Berlin 42. Tel. 7 51 59 05 (p), und 3 86 70 47 (d).

Abgeänderte Spielergebnisse

Die Klassensportwarte des Verbandes mußten zahlreiche Verbandsspielergebnisse, die in den Ergebnisblättern zwischen dem 5. Mai und 8. Juni 1980, veröffentlicht wurden, nachträglich abändern, hauptsächlich wegen falscher Aufstellung von Spielern. Die nunmehr auf den Seiten 26-40 dieser Ausgabe publizierten Spielergebnisse sind die „amtlich richtigen“.

Verbandsspiele 1980

Genehmigte Nachmeldungen:

Berliner Sport-Club: Manfred Ritter (3. Herren, 1. Klasse)
SC Brandenburg: Dr. Heinrich Sukowski, geb. 1931
(2. Senioren)

(Fortsetzung Seite 25)

Achtung

Tennislehrer

Telefon: 8 91 19 17

1-2 Tennisplätze mit Wohnung oder Luxus-Penthouse

auf schöner Wohnanlage in Mariendorf, Imbrosweg, nahe Freibad Mariendorf, zu verpachten oder zu Eigentum zu verkaufen. Baugenehmigung und Kostenanschläge für 2 Kunststoffplätze liegen vor.

Technische Daten von „Primus S“

Gewicht: 42 kg. Maximale Abmessungen: Länge 118 cm, Breite 77 cm, Höhe 88 cm (bei hochgestellten Leitschienen). Räder: zwei kugelgelagerte Vollgummiräder mit Klemmkörper-Freiläufen, die ein Radieren des inneren Rades in Kurven verhindern; zwei vollgummibereifte Lenkrollenräder mit Kugel- oder Rollenkorblager. Leitschienen aus eloxiertem Aluminium, hochklappbar, V-förmig angeordnet, mit nach innen gebogenen vorderen Enden zur Vermeidung des Aneckens an Gegenstände und zur Verbesserung des Balleinlaufs. Förderband: aus PVC, endlos, mit Supergrip-Profilierung. Grundgestell: aus verzinktem Stahl, stabil. Lenkerholme: verchromt, mit Griffen und Regulierungszügen für die Leitschienen. Ballkorb: aus beschichtetem Draht, mit Griffausparungen, auswechselbar. Fassungsvermögen: 150–200 Tennisbälle.



Trainingshilfen

Es ist erfreulich, daß immer mehr Trainer die alte konservative Unterrichtsmethode des Einzeltrainings vor allem im Anfängerstadium mit sechs Bällen durch das progressive Gruppentraining mit großer Ballzahl ersetzen. Vierer- bis Sechsergruppen sind die idealsten. Ich möchte jetzt nicht auf alle Vorteile des Gruppenunterrichts eingehen; das habe ich und das haben viele andere schon des öfteren getan.

Eine wichtige Voraussetzung eines effektiven Un-

terrichts, ob in der Gruppe oder einzeln, ist zweifellos eine ausreichende Zahl von Bällen. Es müssen schon 150–200 Bälle sein, am besten in einem Einkaufswagen; denn der Wagen ist beweglich, und die Bälle sind ohne Bücken leicht zu greifen. Der Lehrer kann dadurch das Tempo des Trainings problemlos steigern. Aber auch die 200 Bälle sind einmal alle, und man muß sie wieder einsammeln. Daß dies nicht einfach und darüber hinaus zeitraubend ist, besonders dann, wenn die Bälle am ganzen Platz verstreut liegen, kann jeder Trainer und Schüler bestätigen.

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



W.A.F.

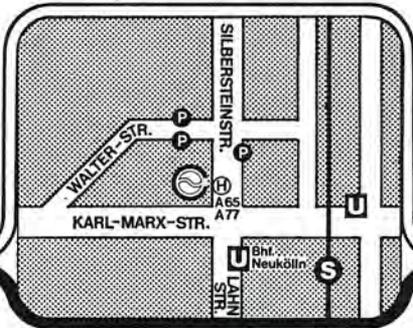
juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27



Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen
Silbersteinstr.3 · 1 Berlin 44
☎ 685 43 48**



Wir haben im Bundesleistungszentrum in Hannover seit zwei Jahren das neue Ballsammelgerät PRIMUS der Firma Dr. M. Mersch, Fasanenstraße 26, 8000 München 60, im Einsatz. Bei unseren Lehrgängen, bei denen vorwiegend Gruppentraining mit verschiedener Zahl an Spielern in Form von modelliertem Training durchgeführt wird, wobei ein hohes Tempo, große Schlagzahl und vor allem kurze Pausen notwendig sind, hat sich dieses Gerät ausgezeichnet bewährt. Aber auch im Einzelunterricht ist dieses Gerät kaum zu ersetzen; denn der Trainer kann die Bälle in der Zeit, in der der Schüler eine kurze Pause benötigt, selbst schnell einsammeln. Das Gerät PRIMUS ist leicht zu handhaben, stabil, zuverlässig. Die Bälle, am ganzen Platz verstreut, können in der kürzesten Zeit ohne Bücken von einer einzigen Person eingesammelt werden. Die zusammenklappbaren Arme ermöglichen ein platzsparendes Aufbewahren.

Wir haben mit diesem Gerät ausgezeichnete Erfahrungen gesammelt, und ich kann es allen Trainern und Übungsleitern nur empfehlen. Auf keinen Fall möchten wir es bei unserem Training missen.

RICHARD SCHÖNBORN
Cheftrainer des DTB

Internationale Meisterschaften in Deutschland

Solomon bezwang Vilas

Die Internationale Meisterschaft von Deutschland gewann in Hamburg der 28jährige Amerikaner Harold Solomon. Der Zehnte der Weltrangliste 1979 bezwang im Finale den Björn-Borg-Bezwinger von Düsseldorf, Guillermo Vilas aus Argentinien mit 6:7, 6:2, 6:4, 2:6, 6:3.

Die deutschen Teilnehmer hatten auch bei diesen Titelkämpfen nichts zu bestellen. Rolf Gehring (Blau-Weiß Neuß) kam bis ins Achtelfinale; er unterlag dem späteren Turniersieger Solomon mit 1:6, 6:3, 3:6. Klaus Eberhard (Rot-Weiß Berlin), der sich erst qualifizieren mußte, wobei er Max Wünschig (Amberg) 6:2, 1:6, 6:1 und Birger Andersson (Schweden) mit 3:6, 6:3, 6:2 ausschaltete, schied in der 2. Runde gegen den bisher unbekanntem Brasilianer Marcos Hocevar mit 4:6, 6:7 aus. Hocevar hatte die Qualifikation nicht bestanden, war aber noch als sogenannter „Lucky Looser“ zugelassen worden.

Für Peter Elter (München), dem Nationalen Deutschen Meister von 1977, kam das Ende bereits in der 1. Runde durch eine 2:6, 4:6-Niederlage gegen Vilas. Karl Meiler (Amberg), Nr. 3 der Rangliste, verlor gegen den in Frankfurt tätigen Australier Rod Frawley in der 1. Runde 2:6, 4:6.

Uli Marten (Rot-Weiß) besiegte in der Qualifikation den Spanier Viscaino 7:5, 1:6, 6:3, verlor jedoch in der nächsten Runde gegen den Hamburger Thies Röpcke 5:7, 6:1, 2:6.

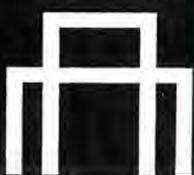
Ergebnisse:

VF: Vilas (Argentinien)—Gomez (Ecuador) 6:0, 6:3; Lendl (CSSR)—Taroczy (Ungarn) 3:6, 6:4, 6:3; Teltcher (USA)—Yuill (Südafrika), Solomon (USA)—Orantes (Spanien) 6:1, 3:6, 7:5.

HF: Vilas—Lendl 6:4, 6:3, 6:1; Solomon—Teltcher 3:6, 6:3, 4:6, 7:6, 6:2.

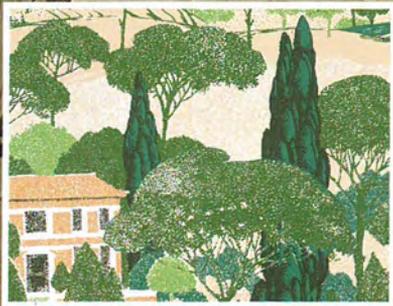
Finale: Solomon—Vilas 6:7, 6:2, 6:4, 2:6, 6:3.

Es gibt doch kein
neues Tier, Wie
kann de Sede
ein neues Leder erfinden?



**Scanform
Svend Thorsen**

Joachimstaler Str.10-12, Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 88193 22



Alte Kunst mit neuem Design

»Spanischer Garten«

Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,25 m. Nr. B 125 grüne Zeichnung; Nr. B 126 braune Zeichnung.

rasch

Geb. Untermann
Tapeten

präsentiert

Bild-Tapeten



Bild oben: »Seidenreih«

Ein vollständiges Motiv besteht aus 2 Bahnen (A und B). Breite je Bahn 0,53 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,20 m. Nr. B 120 A/B schwarze Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-2; Nr. B 121 A/B grüne Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-1; Nr. B 122 A/B weiße Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-3. Die Fond-Tapeten werden in Rollen (0,53 × 10,05 m) geliefert.

Bild rechts: »Palme«

Das komplette Bild besteht aus 3 Bahnen (A/B und C). Gesamthöhe aller Bahnen 3,50 m. Nr. B 124 A: Breite 0,54 m, Motivhöhe 0,73 m; Nr. B 124 B: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,37 m; Nr. B 124 C: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,47 m.

Bild rechts oben: »Lebensbaum«

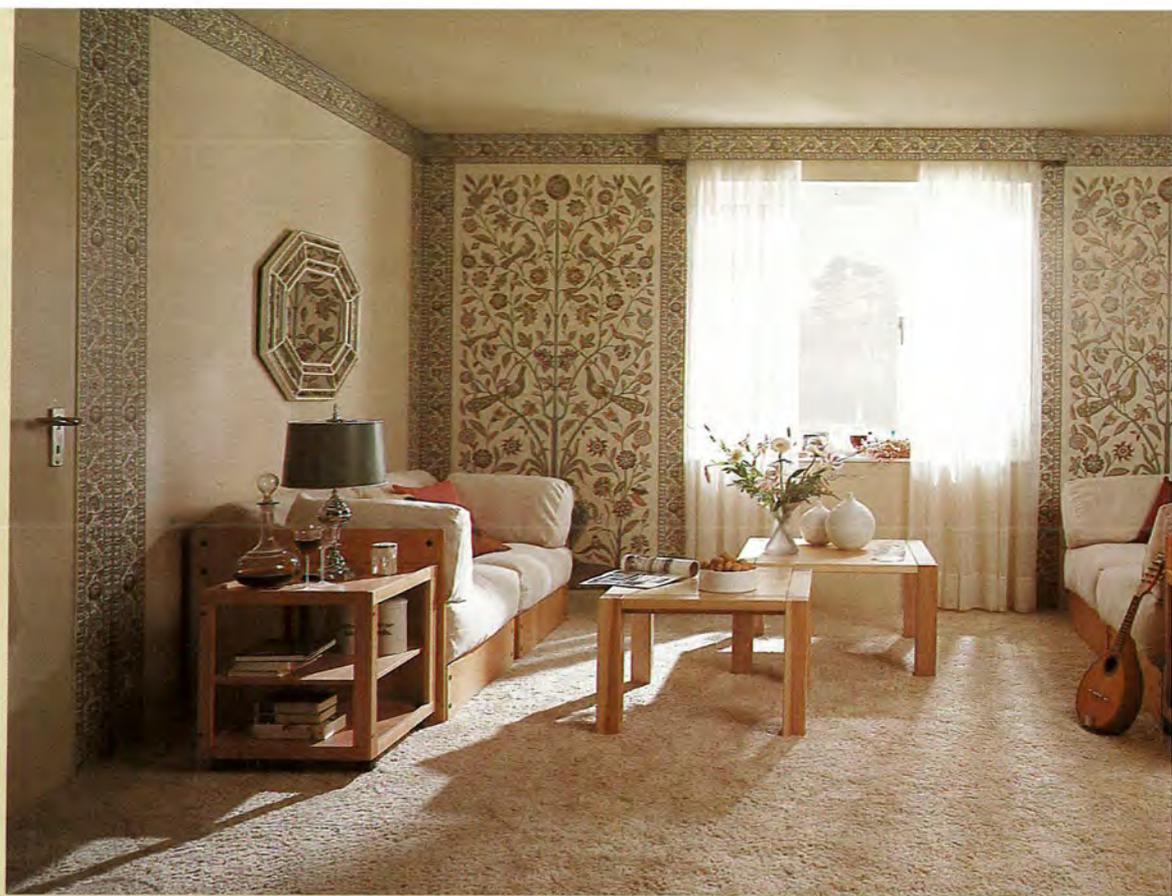
Ein vollständiges Bild besteht aus einer Bahn B 123 A: Breite 1,10 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,50 m und einer Borte B123 B: Breite 0,15 m und Länge 7,25 m. Fond-Tapete (0,53 × 10,05 m) Nr. 3998-1.

Bild rechts unten: »Pfau«

Das Bild besteht aus einer Bahn: Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,40 m. Nr. B 128 grüne Zeichnung, B 127 braune Zeichnung.



rasch





Ein Hauch Fernost.

»Conifere«

Das Bild besteht aus 2 Bahnen (A und B) Breite je Bahn 1,06 m, Länge 3,45 m, Motivhöhe 1,35 m. Nr. B 129 A/B grüne Zeichnung; B 130 A/B braune Zeichnung.

rasch

Geb. Untermann
Tapeten

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

TEPPICHBODEN

Der DTB informiert

Der Sportausschuß des Deutschen Tennis Bundes e. V. hat über die für die Spielzeit 1980 gemeldeten Ausländer und die nachgereichten Ergänzungen der Bundesligavereine beraten.

Folgende zum 31. 3. 1980 **nachgemeldete** Ausländer sind spielberechtigt:

Garcia, José (Blau-Weiß Neuss)
 Mottram, Christopher (TC Rüppurr-Karlsruhe)
 Hibbert, Brett (TC Rüppurr-Karlsruhe)
 Genge, Riek (TC Palmengarten Frankfurt)
 Drysdale, Robin (TC Rot-Weiß Hagen)
 Ilekovic, Nenad (TC Rot-Weiß Hagen)
 Lloyd, David (TC Rot-Weiß Hagen)

Die Ranglisten-Kommission des DTB hat diese Spieler, ihrer Spielstärke entsprechend, wie folgt in die Zusatz-Rangliste für Ausländer eingereiht, soweit sie hierfür in Frage kommen:

Mottram, Christopher (1c)
 Drysdale, Robin (12c)

Lloyd, David (12c)
 Garcia, José (31c)

Aufgrund dieser Beschlüsse verringert sich die Summe der Ranglistennummern einiger Mannschaften, so daß eine Änderung der Gruppeneinteilung nicht zu vermeiden ist.

Gruppe I

TC Amberg am Schanzl (68)
 TC Rüppurr-Karlsruhe (184)
 TC Grün-Weiß Mannheim (203)
 TEC Waldau Stuttgart (228)
 THC Klipper Hamburg (236)
 TC Rot-Weiß Hagen (270)

Gruppe II

TC Blau-Weiß Neuss (76)
 LTTC Rot-Weiß Berlin (100)
 HTV Hannover (220)
 TC Palmengarten Frankfurt (226)
 Etuf e. V. Essen (243)
 MTC Iphistos München (263)

(Fortsetzung Seite 25)

Geänderter Bundesliga-Spielplan

Gruppe I

1. Spieltag, 15. 8. 1980, 14.00 Uhr
 TC Rüppurr-Karlsruhe—TC Amberg
 Grün-Weiß Mannheim—Rot-Weiß Hagen
 Waldau Stuttgart—Klipper Hamburg
2. Spieltag, 17. 8. 1980, 11.00 Uhr
 Klipper Hamburg—TC Amberg
 Grün-Weiß Mannheim—Waldau Stuttgart
 Rot-Weiß Hagen—TC Rüppurr-Karlsruhe
3. Spieltag, 22. 8. 1980, 14.00 Uhr
 TC Amberg—Waldau Stuttgart
 Klipper Hamburg—Rot-Weiß Hagen
 TC Rüppurr-Karlsruhe—Grün-Weiß Mannheim
4. Spieltag, 24. 8. 1980, 11.00 Uhr
 TC Amberg—Grün-Weiß Mannheim
 Waldau Stuttgart—Rot-Weiß Hagen
 Klipper Hamburg—TC Rüppurr-Karlsruhe
5. Spieltag, 29. 8. 1980, 14.00 Uhr
 Grün-Weiß Mannheim—Klipper Hamburg
 Waldau Stuttgart—TC Rüppurr-Karlsruhe
 Rot-Weiß Hagen—TC Amberg
6. Spieltag, 31. 8. 1980, 11.00 Uhr
 TC Amberg—Klipper Hamburg
 Waldau Stuttgart—Grün-Weiß Mannheim
 TC Rüppurr-Karlsruhe—Rot-Weiß Hagen

7. Spieltag, 5. 9. 1980, 13.00 Uhr
 TC Amberg—TC Rüppurr-Karlsruhe
 Rot-Weiß Hagen—Grün-Weiß Mannheim
 Klipper Hamburg—Waldau Stuttgart

8. Spieltag, 7. 9. 1980, 11.00 Uhr
 TC Amberg—Rot-Weiß Hagen
 Klipper Hamburg—Grün-Weiß Mannheim
 TC Rüppurr-Karlsruhe—Waldau Stuttgart

9. Spieltag, 12. 9. 1980, 13.00 Uhr
 Grün-Weiß Mannheim—TC Amberg
 Rot-Weiß Hagen—Waldau Stuttgart
 TC Rüppurr-Karlsruhe—Klipper Hamburg

10. Spieltag, 14. 9. 1980, 11.00 Uhr
 Waldau Stuttgart—TC Amberg
 Grün-Weiß Mannheim—TC Rüppurr-Karlsruhe
 Rot-Weiß Hagen—Klipper Hamburg

Gruppe II

1. Spieltag, 15. 8. 1980, 14.00 Uhr
 Etuf Essen—HTV Hannover
 Iphistos München—Rot-Weiß Berlin
 Blau-Weiß Neuss—Palmengarten Frankfurt

2. Spieltag, 17. 8. 1980, 11.00 Uhr
 Blau-Weiß Neuss—HTV Hannover
 Palmengarten Frankfurt—Rot-Weiß Berlin
 Iphistos München—Etuf Essen

3. Spieltag, 22. 8. 1980, 14.00 Uhr
 HTV Hannover—Iphistos München
 Etuf Essen—Palmengarten Frankfurt
 Rot-Weiß Berlin—Blau-Weiß Neuss

4. Spieltag, 24. 8. 1980, 11.00 Uhr
 Palmengarten Frankfurt—Iphistos München
 Blau-Weiß Neuss—Etuf Essen
 Rot-Weiß Berlin—HTV Hannover

5. Spieltag, 29. 8. 1980, 14.00 Uhr
 Etuf Essen—Rot-Weiß Berlin
 HTV Hannover—Palmengarten Frankfurt
 Iphistos München—Blau-Weiß Neuss

6. Spieltag, 31. 8. 1980, 11.00 Uhr
 Blau-Weiß Neuss—Rot-Weiß Berlin
 Palmengarten Frankfurt—Etuf Essen
 Iphistos München—HTV Hannover

7. Spieltag, 5. 9. 1980, 13.00 Uhr
 HTV Hannover—Etuf Essen
 Rot-Weiß Berlin—Iphistos München
 Palmengarten Frankfurt—Blau-Weiß Neuss

8. Spieltag, 7. 9. 1980, 11.00 Uhr
 Etuf Essen—Blau-Weiß Neuss
 HTV Hannover—Rot-Weiß Berlin
 Iphistos München—Palmengarten Frankfurt

9. Spieltag, 12. 9. 1980, 13.00 Uhr
 Blau-Weiß Neuss—Iphistos München
 Rot-Weiß Berlin—Etuf Essen
 Palmengarten Frankfurt—HTV Hannover

10. Spieltag, 14. 9. 1980, 11.00 Uhr
 Etuf Essen—Iphistos München
 HTV Hannover—Blau-Weiß Neuss
 Rot-Weiß Berlin—Palmengarten Frankfurt

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
 in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Berliner Vereinsmeisterschaft Blau-Weiß löste Schlittschuh-Club ab

Zwei starke Finnen, Pekka Säilä und Reijo Tuomola, Nr. 3 und 5 auf Suomis Rangliste, konnten dem Berliner Schlittschuh-Club nicht helfen, den im Vorjahr mit einem Kanter Sieg über den BSV 92 errungenen Titel eines Berliner Vereinsmannschaftsmeisters erfolgreich zu verteidigen. Die übrigen Spieler der BSC-Mannschaft waren nicht spielstark genug, um die Blau-Weiß-Truppe zu schlagen. Nur das Spitzeneinzel und das dritte Doppel konnten gewonnen werden. Das zweite Doppel gab Blau-Weiß kampfflos ab.

Im Kampf der Spitzenspieler Plötz-Säilä besaß der Finne die bessere Kondition. Plötz dagegen hatte noch nicht seine beste Form. Fünf Verbandsspiele in der Oberliga waren kein echter Prüfstein. Nur im zweiten Satz spielte der Blauweiße einigermaßen so, wie man ihn kennt. Eine weitere Steigerung gelang ihm aber im dritten Satz gegen den um jeden Ball kämpfenden Finnen nicht (3:6, 6:1, 3:6).

Karsten Schulz an Nr. 2 hatte es mit dem zweiten Finnen Tuomola leichter. Allerdings machte der Junior von Anfang an Tempo, was Plötz versäumt oder nicht gekonnt hatte (6:4, 6:3). Die Einzel 3, 4 und 6 wurden von den Blauweißen Dippner, Sarach und Müller in zwei Sätzen mehr oder weniger glatt gewonnen. Ristau gab gegen Herda einen Satz ab.

Endspiel der Gruppensieger

(4. Juni 1980 beim TC 1899 Blau-Weiß)

TC 1899 Blau-Weiß-Berl. Schlittschuh-Club 6:3

Plötz-Säilä 3:6, 6:1, 3:6
Schulz-Tuomola 6:4, 6:3
Dippner-Hüttmann 6:4, 6:1
Sarach-Krause 6:2, 6:1
Ristau-Herda 6:2, 3:6, 6:4
Müller-Hirn 6:0, 6:1
Plötz/Ristau-Säilä/Herda 7:5, 6:2
Schulz/Müller-Krause/Hirn 0:6, 0:6 o. Sp.
Dippner/Sarach-Tuomola/Hüttmann 4:6, 4:6

Spiel der Gruppenletzten

TV Frohnau-NTC Die Känguruhs 3:6

Rathsack-Quimbaya 6:7, 4:6
Schaberg-Keller 3:6, 3:6
Buric-Vogel 5:7, 6:4, 3:6
Eißfeller-Dr. Koch 6:7, 2:6
Wloka-Schulz 1:6, 6:0, 4:6
Konieczka-Dr. Stephan 6:3, 6:4
Rathsack/Schaberg-Dr. Koch/Dr. Knoche 3:6, 7:6, 7:6
Buric/Eißfeller-Quimbaya/Dr. Stephan 1:6, 0:6
Wloka/Konieczka-Keller/Vogel 6:2, 6:0

Spiel der Gruppensieger (Verbandsliga)

(Um den Aufstieg in die Oberliga)

TC SCC-Sutos 7:2

Geiger-Vojnovic 6:1, 6:1
Gagnon-M. Schultz 6:0, 6:2
Pieper-G. Schultz 6:3, 6:1
Lopez-St. Bodin 6:2, 4:6, 6:4
Stoffer-Paßow 6:2, 3:6, 3:6
Bognar-Sachs 6:4, 6:4
Geiger/Pieper-M. Schultz/Paßow 6:2, 6:1
Lopez/Bognar-St. Bodin/Beenken 4:6, 3:6
Gagnon/Stoffer-Sachs/A. Hecht 1:6, 6:3, 6:2

Sutos-BTC 1904 Grün-Gold 3:6

M. Schultz-Listing 1:6, 7:5, 6:3
G. Schultz-Naräkkä 6:2, 1:6, 1:6
St. Bodin-Karviala 0:6, 6:3, 0:6
Paßow-Siegel 6:1, 6:3
Sachs-Dr. Stleda 7:5, 6:2
A. Hecht-Fuchs 2:6, 3:6
Paßow/Vojnovic-Naräkkä/Karviala 3:6, 4:6
Bodin/Beenken-Fuchs/Seeliger 6:1, 2:6, 6:7
Sachs/Hecht-Listing/Siegel 4:6, 3:6

Im ersten Doppel (Plötz/Ristau-Säilä/Herda) gab es einen lange umkämpften 1. Satz; danach bekamen die Blauweißen deutlich Oberwasser. Tuomola/Hüttmann spielten wirklich Doppel, Dippner und Sarach nur gelegentlich. Das reichte nicht zum Siege über die energisch kämpfenden BSCer.

Känguruhs und Frohnau Gruppenletzte

Die Känguruhs und die Frohnauer kamen in ihren Gruppen nur auf den letzten Platz. Im Abstiegsspiel siegten die Nikolasseeer in Frohnau mit 6:3. Damit müssen die Aufsteiger des Vorjahres in die Verbandsliga zurückkehren, in der erwartungsgemäß der TC SCC, der BTC 1904 Grün-Gold und Sutos Gruppensieger wurden. Dabei erwiesen sich die durch einen ehemaligen Bundesligaspieler, zwei Amerikaner, zwei Finnen und einen Trainer verstärkten Mannschaften als die weitaus stärksten.

Der SCC stieg durch zwei Erfolge über Sutos und den BTC 1904 Grün-Gold direkt in die höchste Berliner Spielklasse auf. Die Grün-Gold Mannschaft aus Tempelhof hoffte, durch einen Erfolg im Qualifikationsspiel gegen den Oberligavorletzten NTC Die Känguruhs die Zugehörigkeit zur Oberliga zu erringen. Im Qualifikationsspiel siegten jedoch die Känguruhs überraschend klar mit 7:2.

Die Ergebnisse der Verbandsspiele der Herren finden unsere Leser auf den Seiten 26-35.

BTC 1904 Grün-Gold-TC SCC 4:5

Listing-Geiger 2:6, 2:6
Naräkkä-Gagnon 3:6, 4:6
Karviala-Pieper 4:6, 3:6
Siegel-Lopez 2:6, 6:1, 6:1
Dr. Stieda-Stoffer 3:6, 2:6
Fuchs-Bognar 2:6, 6:4, 6:1
Naräkkä/Karviala-Geiger/Pieper 7:6, 7:5
Fuchs/Seeliger-Lopez/Quack 6:4, 4:6, 6:3
Listing/Siegel-Gagnon/Lopez 2:6, 6:1, 2:6

Endspiel der Senioren

(8. Juni beim TC 1899 Blau-Weiß)

TC 1899 Blau-Weiß-LTTC Rot-Weiß 4:3

Dr. Unverdroß-Dallwitz 1:6, 1:6
Döring-Kluge 6:4, 6:3
Tschernyschew-Mehlitz 6:2, 6:1
Mangel-Kusche 6:2, 6:2
Dr. Krüger-Sarfert 7:5, 6:7, 6:2
Plickert-Steiner 6:4, 6:7, 4:6
Dr. Unverdroß/Tschernyschew-Dallwitz/Kluge 2:6, 4:6
Mangel/Dr. Krüger-Mehlitz/Kusche 6:1, 6:3
Döring/Sonnenberg-Sarfert/Sussmann 6:3, 6:2

ZUM GLÜCK GIBT'S ÖSTERREICH

mit seinen idealen Tennismöglichkeiten

Unsere neue Broschüre „Mit dem Racket auf Reisen“, informiert Sie darüber, daß es außer den vielen Tennisplätzen in Österreich z. Zt. 400 Hotels und Pensionen mit eigenen Tennisplätzen und 150 Tennishallen gibt. Aber auch darüber, wo sich die Tenniscamps befinden und wieviel z. B. eine Trainerstunde in den verschiedenen Orten kostet.

Fordern Sie die Broschüre an, oder lassen Sie sich persönlich über die vielen Tennispauschalen informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

ÖSTERREICHISCHE FREMDENVERKEHRSWERBUNG

Tauentzien 16/ Eingang: Marburgerstraße - 24 10 12 - 24 80 35

(Fortsetzung von Seite 23)

Es ergibt sich also, daß TC Rüppurr-Karlsruhe von Gruppe II in Gruppe I wechselt, dafür HTV Hannover von Gruppe I in Gruppe II.

Von einer generellen Neuaufstellung des Spielplanes wird abgesehen, so daß nur die Vereine TC Rüppurr-Karlsruhe und HTV Hannover zu vertauschen sind.

Bundesliga-Endrunde 27./28. 9. 1980

Bei Freitagsspielen kann der Beginn der letzten Einzelspiele vom Gastgeber spätestens auf 15.00 Uhr festgesetzt werden. Die anreisende Gastmannschaft sowie der Oberschiedsrichter sind davon rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Die Oberschiedsrichter für die einzelnen Begegnungen werden noch benannt.

Die Bundesliga 1980 wird mit gelben Dunlop-DTB-official Bällen gespielt.

Genehmigte Nachmeldungen:

BHC: Oliver Lombardi (4. Herren), Hartmut Römmele (4. Herren)

B TTC: Dagmar von Bonin (4. Damen), Victoria Köthe (4. Damen)

TK Blau-Gold Steglitz: Don Prichard (Ummeldung von 5. Herren auf 3. Herren, Verbandsliga)

BTC 1904 Grün-Gold: Uwe Reinhard (Ummeldung von 4. Herren auf 5. Herren, Oberliga), Anderas Reinhard (4. Herren, Oberliga), Heinz Kremerskötter (Ummeldung von 5. Herren auf 6. Herren, Oberliga), Anker Werlich (3. Damen, Oberliga), Herbert Kuniekewicz (3. Senioren, I. Klasse)

TC Lichtenrade Weiß-Gelb: Ingo Braun (5. Herren, Verbandsliga), Christian Hübner (5. Herren, Verbandsliga)

TC Mariendorf: Jürgen Simon (5. Herren, I. Klasse)

BSG BA Neukölln: Dietrich Schäfer (3. Herren), Jochen Voigt (3. Herren), Kurt Rieder (Ummeldung von 2. Herren auf 3. Herren), Thomas Dräger (Ummeldung von 2. Herren auf 3. Herren)

OSC: Gerda Hauswurz (3. Damen, Verbandsliga), Dr. Helga Rausch (3. Damen, Verbandsliga)

Tennis-Union: Erika Mieske (3. Damen, II. Klasse), Margarete Scheffler (3. Damen, II. Klasse), André Perrod (2. Herren, I. Klasse)

rister-
das Fachgeschäft
mit der großen
Auswahl

In unseren
Schaufenstern und
Verkaufsräumen
finden Sie erlesene
Gläser, Kristalle,
Porzellane und
Geschenke.

Sonderangebote
halten wir ständig
bereit.



Kaffee-Service
„Hutschenreuther
Weinlaub“

rister-
Glas . Porzellan . Geschenke
am Innsbrucker Platz
Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

TC Weiße Bären Wannsee: Sebastian Rodig (4. Herren, I. Klasse)

Z 88: Uwe Voss (5. Herren – Verbandsliga – Peter Tiemeyer (5. Herren, Verbandsliga)

Zehlendorfer Wespen: Bodo Ebner (Ummeldung von Senioren auf Herren)

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“: Claudia Hanack, geb. 14. 2. 65 (Juniorinnen)

B TTC Grün-Weiß: Thomas Schultz (6. Herren, Verbandsliga)

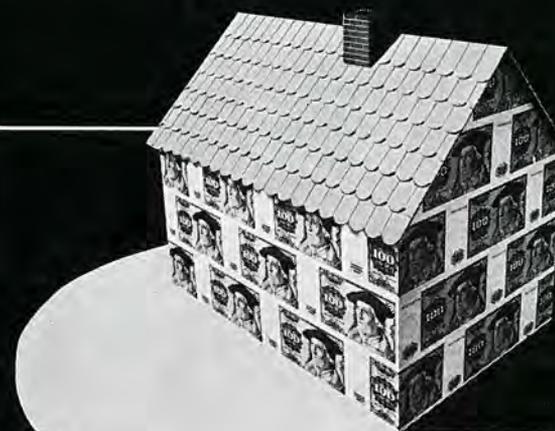
Berliner Schlittschuh-Club: Helge Boes, geb. 1970 (Bambini)

TK Blau-Gold Steglitz: Dr. Rudolf Stadler (3. Herren, Verbandsliga)

NTC Die Känguruhs: Günter Plath (6. Herren), Roberto Ehrlich (6. Herren)

Rot-Weiß wieder Damen-Vereinsmeister

Titelverteidiger LTTC Rot-Weiß wurde erneut Berliner Vereinsmeister der Damen mit einem 9:0-Erfolg über den TC 1899 Blau-Weiß.





Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.

Lichtenrader Damm 5 1000 Berlin 49	Olivaer Platz 16 1000 Berlin 15
742 50 04	881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

Sonntag, 4. Mai 1980

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

1. Berl. Schlittschuh-Club-BIG Steglitz 8:1

Säilä-Nowak 6:0, 6:2
Tuomola-Sprenger 6:2, 6:3
Hüttmann-Alfers 6:1, 6:1
Krause-Martin 7:5, 6:3
Herda-Ostrowitzki 6:3, 7:5
Hirn-Matthias 6:0, 6:3
Tuomola/Herda-Nowak/Sprenger 6:4, 6:2
Säilä/Krause-Alfers/Martin 6:2, 6:3
Hüttmann/Hirn-Ostrowitzki/Matthias 0:6, 0:6
(o. Sp.)

2. TC 1899 Blau-Weiß-Berliner Bären 8:1

Plötz-Rauscher 6:1, 6:3
Schulz-M. Fleischfresser 6:1, 6:4
Dippner-Cybulski 6:2, 6:1
Sarach-Fahrenkrog 6:2, 5:7, 6:2
Saubier-J. Fleischfresser 6:2, 6:1
Hilb-Schulze 6:4, 7:5
Plötz/Hilb-Rauscher/Cybulski 6:1, 6:2
Schulz/Dippner-Fahrenkrog/Schulze 7:5, 2:6, 4:6
Sarach/Saubier-M. & J. Fleischfresser 7:6, 6:1

3. NTC Die Känguruhs-Grunewald TC 5:4

Quimbaya-Hauffe 3:6, 3:6
Keller-Obermeier 4:6, 6:4, 2:6
Vogel-Raack 6:4, 7:5
Dr. Koch-Schaffran 6:3, 6:7, 6:3
Schulz-Slotosch 2:6, 3:6
Dr. Stephan-Mathis 2:6, 6:1, 1:6
Dr. Knoche/Dr. Koch-Obermeier/Schaffran 7:6,
5:7, 7:5
Quimbaya/Dr. Stephan-Hauffe/Mathis 6:3, 6:3
Keller/Vogel-Raack/Weisel 7:6, 6:4

4. BSV 92-ASC Spandau 7:2

Nagel-Kühnast 6:2, 6:1
Dr. Hoffmann-Grossert 3:6, 6:1, 3:6
Schubert-Hüffner 6:4, 6:0
Glomb-Wichmann 3:6, 7:5, 6:4
Frank-Stensch 6:3, 6:4
Volgmann-Kubicke 2:6, 6:0, 6:3
Nagel/Glomb-Kühnast/Grossert 1:6, 5:7
Schubert/Volgmann-Wichmann/Hölger 6:2, 6:3
Dr. Hoffmann/Frank-Hüffner/Kubicke 5:7, 6:3, 6:4

5. SV Zehlendorfer Wespen-Dahlemer TC 9:0

D. Stuck-Matthess 6:4, 6:3
Leideck-Schulte 6:3, 6:3
Owezarek-Schröder 6:0, 7:5
Gedat-Berg 6:1, 3:6, 6:2
Osterhorn-Severin 6:3, 7:6
Drescher-Dr. Hopfenmüller 6:2, 6:4
Stuck/Leideck-Matthess/Schulte 6:1, 6:4
Owezarek/Osterhorn-Schröder/Severin 6:4, 6:3
Gedat/Drescher-Berg/Dr. Hopfenmüller 6:3, 6:3

6. TV Frohnau-TC Lichtenrade 3:6

Rathsack-B. Süßbier 4:6, 7:6, 6:7
Schaberg-J. Pyko 7:5, 1:6, 3:6
Buric-Hausner 6:3, 7:5
Eißfeller-Kranz 3:6, 6:3, 7:6
Wloka-Gehrke 3:6, 3:6
Konieczka-R. Braun 7:5, 3:6, 6:2
Rathsack/Schaberg-Süßbier/Braun 4:6, 6:4, 4:6
Buric/Eißfeller-Hausner/Gehrke 5:7, 2:6
Wloka/Konieczka-Pyko/Kranz 3:6, 6:2, 2:6

2. Mannschaften

31. Rot-Weiß-Berl. Schlittschuh-Club 9:0
32. Berliner Bären-Blau-Weiß 2:7
33. Grunewald-Känguruhs 7:2
34. Sutos-BSV 92 2:7
35. Grün-Gold-Wespen 6:3
36. SCC-Frohnau 5:4

3. Mannschaften

61. Rot-Weiß-Grün-Gold 2:7
62. Blau-Weiß-Berliner Bären 8:1
63. Dahlem-Grunewald 2:7
64. Sutos-STK 5:4
65. Wespen-SCC 2:7
66. BTTC-Nikolassee 6:3

4. Mannschaften

91. Lankwitz-Dahlem 5:4
92. Grün-Gold-Blau-Weiß 3:6
93. Grunewald-Känguruhs 8:1
94. Frohnau-BSV 92 3:6
95. Rot-Weiß-Wespen 6:3
96. Nikolassee-BTTC 0:9

5. Mannschaften

121. Rot-Weiß-Lankwitz 5:4
122. Blau-Weiß-Berliner Bären 9:0
123. Känguruhs-Grunewald 4:5
124. BSV 92-Sutos 6:3
125. Wespen-Dahlem 7:2
126. Siemens-Hermsdorf 4:5

6. Mannschaften

151. Lankwitz-Berl. Schlittschuh-Club 3:6
152. BIG Steglitz-Grün-Gold 5:4
153. Grunewald-Känguruhs 9:0
154. Sutos-BSV 92 2:7
155. Rot-Weiß-Wespen 6:3
156. SCC-STK 5:4

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

401. BTC 1904 Grün-Gold-SC Brandenburg 9:0

Listig-Prange 7:5, 6:1
Näräkki-Loos 6:1, 6:0
Karviala-Kraatz 6:3, 4:6, 6:0
Siegel-Rybakowski 6:1, 6:3
Dr. Stieda-Weber 6:2, 6:4
Fuchs-Sukowski 6:2, 6:1
Näräkki/Karviala-Prange/Loos 6:3, 6:0
Listig/Siegel-Kraatz-Rybakowski 6:4, 6:3
Dr. Stieda/Fuchs-Weber/Sukowski 6:1, 6:2

402. Berl. Schlittschuh-Club-WB Wannsee 2:7

Schwarze-Djmitrijevic 6:3, 4:6, 1:6
Becker-Manych 6:1, 3:6, 3:6
H. H. Karst-Dr. Schwalbe 3:6, 1:6
Timmermann-Gross 4:6, 3:6
Klüber-Lenz 0:6, 6:4, 2:6
W. Karst-Dr. Trénel 1:6, 6:3, 6:0
Schwarze/Klüber-Djmitrijevic/Lenz 4:6, 3:6
Karst/Karst-Manych/Gross 4:6, 7:6, 7:6
Becker/Timmermann-Dr. Schwalbe/ Dr. Trénel
1:6, 3:6

403. BTTC Grün-Weiß-GW Nikolassee 7:2

Bänsch-Kleinlein 2:6, 6:2, 7:5
Kirch-Krekosch 6:0, 6:3
Zorn-Dr. Held 6:4, 6:0
Sperling-Ekrot 1:6, 4:6
Kiack-Vömel 6:7, 4:6
Marten-Pobloth 7:6, 6:3
Bänsch/Zorn-Krekosch/Dr. Held 7:6, 6:1
Kirch/Marten-Kleinlein/Pobloth 6:4, 6:1
Sperling/Kiack-Ekrot/Vömel 6:0, 6:1

404. TC SCC-Grün-Weiß Lankwitz 8:1

Geiger-Bauszus 6:1, 7:6
Pieper-Rosenau 6:3, 3:6, 6:2
Lopez-Buchwald 6:4, 6:2
Stoffer-Dr. Vinck 6:4, 7:6
Bogner-Dr. Bahm 6:3, 6:1
Sprung-Dr. Schuster 3:6, 6:4, 2:6
Geiger/Stoffer-Bauszus/Buchwald 6:0, 6:3
Pieper/Lopez-Rosenau/Dr. Bahm 2:6, 6:1, 6:3
Bogner/Sprung-Dr. Vinck/Dr. Schuster 6:1, 6:2

405. Tennis-Union-BFC Preussen 4:5

Pflugradt-Müller 6:1, 6:0
Zakes-F. Pyko 7:6, 4:6, 0:6
Kaatz-Marx 5:7, 7:5, 4:6
Percherancier-Zins 6:3, 6:7, 1:6
Schmidt-Wanderer 6:4, 6:1
Nebel-Schröder 2:6, 7:5, 6:4
Pflugradt/Zakes-Pyko/Marx 6:4, 6:3
Percherancier/Schmidt-Müller/Schröder 0:6, 4:6
Kaatz/Nebel-Zins/Wanderer 5:7, 3:6

406. Sutos-Tempelhofer TC 9:0

M. Schultz-Bruckner 3:6, 6:1, 6:2
G. Schultz-Vranic 6:4, 7:5
St. Bodin/Sotiljkkovic 7:5, 7:6
Passow-Kampes 6:0, 6:4
Sachs-Urbanski 6:1, 6:4
A. Hecht-Gerbeth 6:0, 6:0
M. Schultz/Passow-Bruckner/Kampes 6:1, 6:3
Vojnovic/Beenken-Vranic/Stoiljkkovic 6:3, 1:6,
7:5
Sachs/Hecht-Urbanski/Gerbeth 6:2, 6:0

407. Zehlendorf 88-Steglitzer TK 0:9

Wienandts-Krause 4:6, 3:6
Fischoeder-Eberstein 6:3, 3:6, 2:6
Dr. Bogner-Wienicke 3:6, 3:6
Steller-Fischer 6:3, 2:6, 6:7
Mehlitz-Lebe 2:6, 2:6
Schilling-Seibt 4:6, 5:7
Wienandts/Dr. Bogner-Krause/Wienicke 6:2, 4:6,
0:6
Fischoeder/Mehlitz-Eberstein/Fischer 2:6, 3:6
Steller/Schilling-Lebe/Seibt 6:4, 4:6, 0:6



Alfa
Romeo

KLAUS
BRANDENBURGER

Bln.48, Maltaserstr.160 Telefon 721 1157



2. Mannschaften

- 436. Lankwitz-Tiergarten 3:6
- 437. STK-Lichtenrade 6:3
- 438. Brandenburg-Weiße Bären 3:6
- 439. Nikolassee-Hermsdorf 4:5
- 440. BIG Steglitz-Dahlem 7:2
- 441. ASC-Z 88 7:2

3. Mannschaften

- 466. Tiergarten-Lankwitz 5:4
- 467. Känguruhs-OSC 7:2
- 468. Hermsdorf-Brandenburg 7:2
- 469. BSV 92-BFC Preussen 5:4
- 470. Lichtenrade-BIG Steglitz 5:4
- 471. Z 88-ASC 4:5

4. Mannschaften

- 496. Berliner Bären-Siemens 7:2
- 497. STK-Tiergarten 4:5
- 498. Lichtenrade-SCC 0:9
- 499. BFC Preussen-Hermsdorf 0:9
- 500. BIG Steglitz-Sutos 3:6
- 501. Berl. Schlittschuh-Club-Z 88 8:1

5. Mannschaften

- 526. Tiergarten-Frohnau 8:1
- 527. Nikolassee-STK 1:8
- 528. SCC-Berl. Schlittschuh-Club 7:2
- 529. Lichtenrade-BFC Preussen 3:6
- 530. Grün-Gold-BIG Steglitz 7:2
- 531. Z 88-ASC 4:5

6. Mannschaften

- 556. Reinickendorf-Siemens 9:0
- 557. Berliner Bären-Tennis-Union 1:8
- 558. Dahlem-Frohnau 0:9
- 559. WR Neukölln-Nikolassee 8:1
- 560. Deutsche Bank-Hermsdorf 2:7

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 701. TSV Wedding-OSC 5:4
- 702. Hermsdorf-Mariendorf 4:5
- 703. Tiergarten-Rehberge 9:0
- 704. TiB-Westend 6:3
- 705. Siemens-Carl-Diem-Oberschule 9:0
- 706. BHC-Rot-Gold 7:2

2. Mannschaften

- 731. OSC-TSV Wedding 4:5
- 732. Mariendorf-BSC 4:5
- 733. Rehberge-Tennis-Union 4:5
- 734. BFC Preussen-TiB 6:3
- 735. TTC-Siemens 6:3
- 736. Westend-BHC 1:8

3. Mannschaften

- 761. TSV Wedding-Spandau 60 2:7
- 762. BSC-Mariendorf 3:6
- 763. Tennis-Union-Rehberge 7:2
- 764. TiB-Westend 7:2
- 765. Siemens-TTC 9:0
- 766. BHC-Weiße Bären 4:5

4. Mannschaften

- 792. OSC-ASC 8:1
- 792. Mariendorf-BSC 8:1
- 794. TTC-Tennis-Union 0:9
- 795. Weiße Bären-TiB 5:4
- 796. Brandenburg-Gropiusstadt 9:0
- 797. Rot-Gold-BHC 3:6

5. Mannschaften

- 826. TeBe-OSC 6:3
- 827. Weiße Bären-Mariendorf 3:6
- 828. Tennis-Union-Brandenburg 7:2
- 829. Rehberge-Rot-Gold 7:2

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 901. GWG Tegel-Post SV 6:3
- 902. Wasserfreunde-SDG Neukölln 7:2
- 903. Spandau 60-VfL Tegel 4:5
- 904. Rudow-VfB Hermsdorf 6:3
- 905. Hohengatow-ITC 9:0
- 906. Allianz-Osram 8:1
- 907. BfA-BSG Wedding 9:0
- 908. Senat-Siemensstadt 8:1

2. Mannschaften

- 941. Post SV-GWG Tegel 6:3
- 942. BSG Neukölln-Wasserfreunde 2:7
- 943. VfL Tegel-Spandau 60 5:4
- 944. VfB Hermsdorf-Rudow 6:3
- 945. ITC-Hohengatow 0:9
- 946. Osram-Allianz 1:8
- 947. BSG Wedding-BfA 0:9
- 948. Siemensstadt-Senat 0:9
- 948a. Rot-Gold-VfL Lehrer 7:2

3. Mannschaften

- 981. Gropiusstadt-Post SV 8:1
- 982. Wasserfreunde-Carl-Diem-Oberschule 1:8
- 983. Hohengatow-GWG Tegel 3:6
- 984. Senat-Rot-Gold 2:7
- 985. BfA-VfL Tegel 3:6
- 986. Allianz-Osram 2:7

Sonntag, 11. Mai 1980

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

7. Blau-Gold Steglitz-Känguruhs 5:4

- Nowak-Quimbaya 3:6, 3:6
- Sprenger-Keller 2:6, 6:7
- Alfers-Vogel 6:2, 0:6, 6:4
- Martin-Dr. Koch 7:5, 4:6, 6:2
- Ostrowitzki-Schulz 3:6, 7:6, 6:3
- Neubert-Dr. Stephan 6:7, 3:6
- Nowak/Neubert-Vogel/Dr. Koch 0:6, 3:6
- Alfers/Martin-Quimbaya/Dr. Stephan 6:0, 4:6, 6:2
- Sprenger/Ostrowitzki-Keller/Schulz 6:4, 6:3

8. SV Berliner Bären-BSV 92 6:3

- Rauscher-Nagel 2:6, 6:2, 2:6
- M. Fleischfresser-Dr. Hoffmann 6:4, 6:1
- Cybulski-Schubert 6:3, 1:6, 1:6
- Fahrenkrog-Globb 6:0, 6:0
- J. Fleischfresser-Frank 6:3, 7:6
- Schulze-Volkmann 7:5, 7:5
- Rauscher/Cybulski-Nagel/Globb 0:6, 6:4, 2:6
- Fahrenkrog/Schulze-Schubert/Volkmann 7:6, 6:4
- M. & J. Fleischfresser-Dr. Hoffmann/Frank 6:4, 6:2

9. Grunewald TC-Zehlendorfer Wespen 4:5

- Hauffe-D. Stuck 3:6, 5:7
- Obermeier-Leideck 3:6, 7:5, 6:3
- Raack-Owezarek 6:7, 6:2, 1:6
- Schaffran-Gedat 6:3, 6:1
- Slotosch-Osterhorn 6:2, 6:3
- Mathis-Drescher 2:6, 4:6
- Hauffe/Weisel-Stuck/Leideck 1:6, 3:6
- Obermeier/Schaffran-Gedat/Osterhorn 7:5, 5:7 zgz.
- Raack/Slotosch-Owezarek/Drescher 7:5, 6:0

10. ASC Spandau-TV Frohnau 8:1

- Kühnast-Rathsack 5:7, 6:1, 6:2
- Grossert-Schaberg 6:7, 6:4, 6:2
- Hüffner-Buric 6:2, 6:2
- Wichmann-Eißfeller 6:1, 6:2
- Kubicke-Wloka 6:3, 6:3
- Hölger-Konieczka 6:3, 7:5
- Kühnast/Grossert-Rathsack/Schaberg 6:2, 6:3
- Hüffner/Wichmann-Buric/Eißfeller 6:2, 6:2
- Hölger/A. Spear-Wloka/Konieczka 6:3, 4:6, 4:6

11. Dahlemer TC-Berl. Schlittschuh-Club 1:8

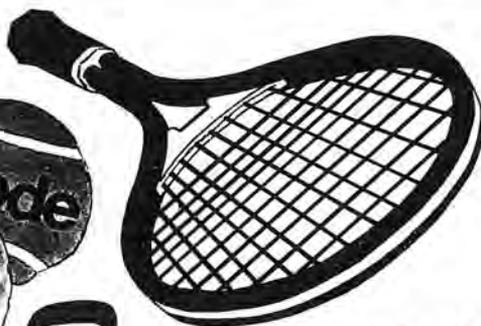
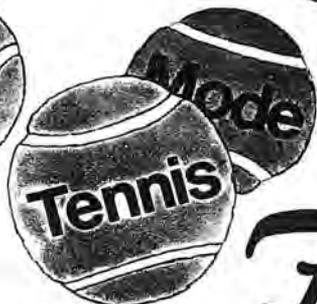
- Matthess-Säilä 1:6, 1:6
- Schulte-Tuomola 1:6, 1:6
- Schröder-Hüttmann 7:5, 1:6, 2:6
- Berg-Krause 6:3, 6:3
- Severin-Herda 1:6, 3:6
- Dr. Hopfenmüller-Hirn 4:6, 6:4, 3:6
- Matthess/Schulte-Tuomola/Herda 2:6, 3:6
- Schröder/Severin-Säilä/Krause 3:6, 2:6
- Berg/Dr. Hopfenmüller-Hüttmann/Hirn 3:6, 4:6

12. TC Lichtenrade-TC 1899 Blau-Weiß 0:9

- B. Süßbier-Plötz 1:6, 3:6
- J. Pyko-Schulz 1:6, 0:6
- Hausner-Dippner 3:6, 2:6
- Kranz-Sarach 2:6, 0:6
- Gehrke-Ristau 4:6, 1:3 zgz.
- Braun-Ziegfeld 1:6, 3:6
- Süßbier/Braun-Plötz/Ziegfeld 2:6, 6:2, 2:6
- Hausner/Gehrke-Schulz/Ristau 1:6, 2:6
- Pyko/Kranz-Dippner/Sarach 3:6, 2:6

2. Mannschaften

- 37. Känguruhs-Rot-Weiß 6:3
- 38. BSV 92-Berliner Bären 8:1
- 39. Wespen-Grunewald 5:4
- 40. Frohnau-Sutos 2:7
- 41. Schlittschuh-Club-Grün-Gold 4:5
- 42. Blau-Weiß-SCC 7:2



Fenpers

Tel. 772 10 55

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Inh. B. Friedrich

Techn. Service G. Fischer

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

3. Mannschaften

- 67. Grün-Gold-Dahlem 6:3
- 68. Berliner Bären-Sutos 7:2
- 69. Grunewald-Wespen 8:1
- 70. STK-BTTC 7:2
- 71. SCC-Rot-Weiß 6:3
- 72. Nikolassee-Blau-Weiß 1:8

4. Mannschaften

- 97. Känguruhs-Lankwitz 5:4
- 98. BSV 92-Grün-Gold 4:5
- 99. Wespen-Grunewald 5:4
- 100. BTTC-Frohnau 8:1
- 101. Dahlem-Rot-Weiß 1:8
- 102. Blau-Weiß-Nikolassee 8:1

5. Mannschaften

- 127. Lankwitz-Känguruhs 3:6
- 128. Berliner Bären-BSV 92 3:6
- 129. Grunewald-Wespen 3:6
- 130. Sutos-Siemens 6:3
- 131. Dahlem-Rot-Weiß 3:6
- 132. Hermsdorf-Blau-Weiß 0:9

6. Mannschaften

- 157. Känguruhs-Lankwitz 4:5
- 158. BSV 92-BIG Steglitz 6:3
- 159. Wespen-Grunewald 1:8
- 160. STK-Sutos 6:3
- 161. Schlittschuh-Club-Rot-Weiß 2:7
- 162. Grün-Gold-SCC 4:5

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

408. SC Brandenburg-BSC 7:2

- Dr. Prange-Schwarze 6:1, 7:5
- Loos-Becker 6:7, 6:1, 6:2
- Kraatz-H. H. Karst 4:6, 2:6
- Rybakowski-Timmermann 6:4, 1:8, 6:3
- Weber-Klüber 6:2, 6:1
- Sukowski-W. Karst 2:6, 6:4, 4:6
- Witte/Sukowski-Schwarze/Klüber 6:2, 6:0
- Kraatz/Rybakowski-Karst/Karst 4:6, 6:4, 6:3
- Loos/Weber-Becker/Timmermann 7:5, 7:6

409. Weiße Bären Wannsee-BTTC 4:5

- Dimitrijevic-Bänsch 6:4, 6:1
- Manych-Kirch 4:6, 6:7
- Dr. Schwalbe-Zorn 4:6, 7:5, 2:6
- Groß-Sperling 6:1, 6:2
- Lenz-Kiack 2:6, 6:7
- Dr. Trénel-Marten 6:2, 3:6, 1:6
- Dimitrijevic/Lenz-Bänsch/Zorn 6:4, 6:3
- Manych/Groß-Kirch/Marten 2:6, 1:6
- Dr. Schwalbe/Hölmann-Sperling/Kiack 6:0, 6:3

410. GW Nikolassee-BTC 1904 Grün-Gold 1:8

- Kleinlein-Listing 1:6, 1:6
- Krekosch-Naräkkä 0:6, 1:6
- Dr. Held-Karviala 2:6, 0:6
- Ekrot-Siegel 2:6, 3:6
- Vömel-Fuchs 6:2, 6:3
- Pobloth-Seeliger 2:6, 6:1, 4:6
- Krekosch/Dr. Held-Naräkkä/Karviala 0:6, 4:6
- Kleinlein/Pobloth-Fuchs/Seeliger 4:6, 3:6
- Ekrot/Vömel-Listing/Siegel 2:6, 2:6

411. GW Lankwitz-Tennis-Union 8:1

- Bauszus-Pflugradt 2:6, 6:3, 0:6
- Rosenau-Zakes 6:1, 7:6
- Buchwald-Kaatz 6:2, 7:5
- Dr. Vinck-Perchauer 6:2, 7:5
- Dr. Bahm-Schmidt 6:3, 6:7, 7:6
- Dr. Schuster-Nebel 6:3, 6:4
- Bauszus/Buchwald-Pflugradt/Zakes 6:2, 6:2
- Rosenau/Dr. Bahm-Perchauer/Schmidt 6:1, 6:3
- Dr. Vinck/Dr. Schuster-Kaatz/Nebel 7:6, 6:2

412. BFC Preussen-WR Neukölln 6:3

- Müller-Clemenz 6:0, 3:6, 6:7
- F. Pyko-Haack 6:2, 6:0
- Marx-Auerbach 6:0, 6:3
- Zins-Soeffky 6:3, 6:2
- Wanderer-Hoffmeister 0:6, 1:6
- Schröder-Carlberg 6:4, 3:6, 6:3
- Pyko/Marx-Clemenz/Auerbach 6:3, 3:6, 3:6
- Müller/Schröder-Haack/Carlberg 6:4, 6:2
- Zins/Wanderer-Soeffky/Hoffmeister 6:7, 6:3, 6:4

413. Tempelhofer TC-Zehlendorf 88 5:4

- Brückner-Wienandts 3:6, 1:6
- Vranic-Fischoeder 6:1, 6:7, 6:3
- Stojiljkovic-Dr. Bogner 7:5, 7:5
- Kampes-W. Steller 2:6, 4:6
- Urbanski-Mehlitz 6:4, 6:3
- Lehmann-Schilling 2:6, 6:3, 6:1
- Bruckner/Kampes-Wienandts/Dr. Bogner 6:7, 6:7
- Vranic/Stojiljkovic-Fischoeder/Mehlitz 6:4, 6:3
- Urbanski/Lehmann-Steller/Schilling 7:5, 1:6, 5:7

414. Steglitzer TK-Blau-Weiß Britz 7:2

- Krause-Operhalsky 6:0, 6:2
- Eberstein-Grüttner 6:1, 6:3
- Wienicke-Schilde 1:6, 3:6
- Fischer-Köster 6:4, 7:5
- Lebe-Rehn 6:2, 6:2
- Wasserberg-Lehmann 6:4, 6:2
- Krause/Fischer-Grüttner/Lehmann 6:1, 6:1
- Wienicke/Lebe-Operhalsky/Köster 5:7, 6:3, 5:7
- Eberstein/Wasserberg-Schilde/Rehn 6:1, 4:6, 6:1

2. Mannschaften

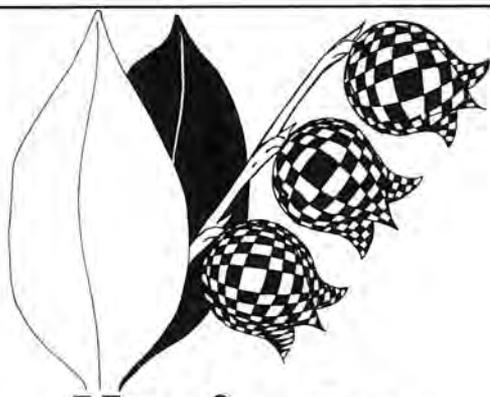
- 442. Lichtenrade-Lankwitz 4:5
- 443. BTTC-STK 8:1
- 444. Hermsdorf-Brandenburg 8:1
- 445. WR Neukölln-Nikolassee 5:4
- 446. Z 88-BIG Steglitz 5:4
- 447. Britz-ASC 6:3

3. Mannschaften

- 472. Lankwitz-Känguruhs 1:8
- 473. OSC-Frohnau 3:6
- 474. Brandenburg-BSV 92 3:6
- 475. BFC Preussen-WR Neukölln 4:5
- 476. BIG Steglitz-Z 88 5:4
- 477. ASC-Britz 2:7

4. Mannschaften

- 502. Tiergarten-Berliner Bären 6:3
- 503. Rehberge-STK 1:8
- 504. Hermsdorf-Lichtenrade 7:2
- 505. WR Neukölln-BFC Preussen 7:2
- 506. Z 88-BIG Steglitz 2:7
- 507. Britz-Berl. Schlittschuh-Club 6:3



Karierte Maiglöckchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot - auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenaustraße)
1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

- macht Ihre Wohnung zum Zuhause.

Grütmacher

SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

5. Mannschaften

- 532. Frohnau-Nikolassee 5:4
- 533. STK-BTTC 4:5
- 534. Berl. Schlittschuh-Club-Lichtenrade/8:1
- 535. BFC Preussen-WR Neukölln 5:4
- 536. BIG Steglitz-Z 88 4:5
- 537. ASC-Britz 7:2

6. Mannschaften

- 561. Tennis-Union-Reinickendorf 6:3
- 562. Frohnau-Berliner Bären 5:4
- 563. Siemens-Dahlem 7:2
- 564. Hermsdorf-WR Neukölln 2:7
- 565. BTTC-Deutsche Bank 7:2

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 707. OSC-Hermsdorf 4:5
- 708. Mariendorf-TeBe 6:3
- 709. Rehberge-TiB 6:3
- 710. Westend-Deutsche Bank 5:4
- 711. Carl-Diem-OS-BHC 1:8
- 712. Rot-Gold-Reinickendorf 2:7

2. Mannschaften

- 737. BSC-OSC 6:3
- 738. TeBe-Mariendorf 4:5
- 739. TiB-Rehberge 6:3
- 740. Deutsche Bank-BFC Preussen 1:8
- 741. BHC-TTC 1:8
- 742. Reinickendorf-Westend 7:2

3. Mannschaften

- 767. Spandau 60-BSC 5:4
- 768. Mariendorf-TeBe 6:3
- 769. TiB-Rehberge 9:0
- 770. Westend-Deutsche Bank 2:7
- 771. TTC-BHC 4:5
- 772. Weiße Bären-Berl. Schlittschuh-Club 4:5

4. Mannschaften

- 798. BSC-OSC 1:8
- 799. TeBe-Mariendorf 6:3
- 801. TiB-TTC 4:5
- 802. Deutsche Bank-Weiße Bären 3:6
- 803. BHC-Brandenburg 3:6
- 804. Reinickendorf-Rot-Gold 4:5

5. Mannschaften

- 830. OSC-Weiße Bären 8:1
- 831. Mariendorf-Reinickendorf 5:4
- 832. Brandenburg-Rehberge 8:1
- 833. Rot-Gold-Deutsche Bank 0:9

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 909. Post SV-Wasserfreunde 4:5
- 910. BSG Neukölln-Gropiusstadt 1:8
- 911. VfL Tegel-Rudow 9:0
- 912. VfB Hermsdorf-Spandauer HTC 2:7
- 913. ITC-Allianz 1:8
- 914. Osram-BAT 4:5
- 915. BSG Wedding-Senat 3:6
- 916. Siemensstadt-VfL Lehrer 1:8

2. Mannschaften

- 949. Wasserfreunde-Post SV 2:7
- 950. Gropiusstadt-BSG Neukölln 9:0
- 951. Rudow-VfL Tegel 3:6
- 952. Spandauer HTC-VfB Hermsdorf 5:4
- 953. Allianz-ITC 6:3
- 954. Carl-Diem-OS-Osram 6:3

- 955. Senat-BSG Wedding 7:2
- 956. VfL Lehrer-Siemensstadt 6:3
- 956a. BfA-Rot-Gold 5:4

3. Mannschaften

- 987. Post SV-Wasserfreunde 9:0
- 988. Carl-Diem-OS-Reinickendorf 0:9
- 989. GWG Tegel-Senat 6:3
- 990. Rot-Gold-VfL Lehrer 9:0
- 991. VfL Tegel-Allianz 9:0
- 992. Osram-BfA 7:2

Donnerstag, 15. Mai 1980

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

13. Zehl. Wespen-Blau-Gold Steglitz 7:2

- D. Stuck-Nowack 6:0, 6:0
- Leideck-Sprenger 6:3, 6:2
- Owezarek-Alfers 6:3, 4:6, 6:1
- Gedat-Martin 6:2, 6:0
- Osterhorn-Ostrowitzki 6:3, 6:1
- Drescher-Jauch 6:1, 6:0
- Stuck/Leideck-Nowack/Jauch 6:2, 6:2
- Gedat/Osterhorn-Alfers/Martin 5:7, 3:6
- Owezarek/Drescher-Sprenger/Ostrowitzki 5:7, 4:6

14. TV Frohnau-SV Berliner Bären 3:6

- Rathsack-Rauscher 6:2, 6:2
- Schaberg-M. Fleischfresser 4:6, 6:7
- Buric-Cybalski 6:3, 6:2
- Eißfeller-Fahrenkrog 0:6, 0:6
- Wloka-J. Fleischfresser 3:6, 3:6
- Konieczka-Schulze 5:7, 2:6
- Rathsack/Schaberg-Rauscher/Cybalski 6:2, 6:4
- Buric/Eißfeller-Fahrenkrog/Schulze 1:6, 6:3, 1:6
- Wloka/Konieczka-M. & J. Fleischfresser 1:6, 1:6

15. Berl. Schlittschuh-Club-Känguruhs 8:1

- Säilä-Quimbaya 6:1, 6:1
- Tuomola-Keller 6:2, 6:2
- Hüttmann-Vogel 6:4, 6:3
- Krause-Dr. Knoche 6:3, 7:5
- Herda-Schulz 6:2, 5:7, 6:3
- Hirn-Dr. Stephan 6:1, 1:6, 6:4
- Säilä/Tuomola-Vogel/Dr. Knoche 6:4, 6:3
- Krause/Hirn-Quimbaya/Keller 4:6, 3:6
- Hüttmann/Herda-Schulz/Dr. Stephan 6:1, 6:4

16. TC 1899 Blau-Weiß-BSV 92 8:1

- Plötz-Nagel 6:2, 6:4
- Schulz-Dr. Hoffmann 6:2, 6:4
- Dippner-Schubert 6:0, 6:0
- Sarach-Glomb 6:1, 6:1
- Ristau-Frank 6:3, 2:6, 7:6 (TB 8:6)
- Arend-Volgmann 1:6, 4:6
- Plötz/Ristau-Nagel/Schubert 7:5, 6:4
- Dippner/Sarach-Dr. Hoffmann/Frank 6:0, 6:0
- Schulz/Saurbier-Glomb/Volgmann 6:4, 6:2

17. Grunewald TC-Dahlemer TC 8:1

- Hauffe-Matthess 6:3 zgz.
- Raack-Schulte 6:1, 7:6
- Schaffran-Schröder 3:6, 1:6
- Slotosch-Berg 7:5, 3:6, 6:2
- Mathis-Severin 6:3, 6:1
- Weisel-Dr. Hopfenmüller 6:2, 6:1
- Hauffe/Schaffran-Matthess/Schulte 6:4, 7:5
- Raack/Slotosch-Schröder/Severin 6:3, 6:4
- Mathis/Weisel-Berg/Dr. Hopfenmüller 4:6, 6:2, 6:4

18. ASC Spandau-TC Lichtenrade 7:2

- Kühnast-Sübbier 7:5 7:6
- Grossert-Pyko 5:7, 1:3 zgz.
- Hüffner-Hausner 3:6, 6:4, 2:6
- Wichmann-Kranz 6:4, 6:1
- Stensch-Gehrke 6:1, 6:1
- Kubicke-Braun 6:4, 6:2
- Kühnast/Grossert-Sübbier/Braun 7:6, 5:7, 7:5
- Hüffner/Wichmann-Gehrke/Hausner 6:2, 6:4
- Stensch/Arnst-Kranz/Pyko 6:3, 6:2

2. Mannschaften

- 43. Rot-Weiß-Wespen 6:3
- 44. Berliner Bären-Frohnau 5:4
- 45. Känguruhs-Berl. Schlittschuh-Club 7:2
- 46. BSV 92-Blau-Weiß 4:5
- 47. Grün-Gold-Grunewald 5:4
- 48. SCC-Sutos 6:3

3. Mannschaften

- 73. Wespen-Grün-Gold 1:8
- 74. BTTC-Berliner Bären 3:6
- 75. Rot-Weiß-Dahlem 5:4
- 76. Blau-Weiß-Sutos 9:0
- 77. Grunewald-SCC 6:3
- 78. STK-Nikolassee 5:4

4. Mannschaften

- 103. Lankwitz-Wespen 7:2
- 104. Grün-Gold-BTTC 3:6
- 105. Känguruhs-Dahlem 7:2
- 106. BSV 92-Blau-Weiß 2:7
- 107. Rot-Weiß-Grunewald 5:4
- 108. Nikolassee-Frohnau 1:8

5. Mannschaften

- 133. Wespen-Lankwitz 5:4
- 134. Siemens-Berliner Bären 6:3
- 135. Rot-Weiß-Känguruhs 3:6
- 136. Blau-Weiß-BSV 92 6:3
- 137. Grunewald-Dahlem 5:4
- 138. Sutos-Hermsdorf 4:5

6. Mannschaften

- 163. Lankwitz-Wespen 1:8
- 164. BIG Steglitz-STK 3:6
- 165. Känguruhs-Berl. Schlittschuh-Club 3:6
- 166. BSV 92-Grün-Gold 6:3
- 167. Rot-Weiß-Grunewald 6:3
- 168. SCC-Sutos 9:0

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

415. BTTC Grün-Weiß-SCC Brandenburg 9:0

- Bänsch-Dr. Prange 6:3, 6:0
- Kirch-Loos 6:0, 6:3
- Zorn-Kraatz 6:2, 6:0
- Sperling-Rybakowski 6:7, 7:5, 6:4
- Kiack-Weber 6:0, 6:1
- Marten-Sukowski 6:3, 6:2
- Bänsch/Zorn-Witte/Sukowski 6:1, 7:6
- Kirch/Marten-Kraatz/Rybakowski 6:0, 6:2
- Sperling/Kiack-Dr. Prange/Weber 3:6, 6:3, 6:4

416. BTC 1904 Grün-Gold-BSC 9:0

- Listing-Schwarze 6:0, 6:3
- Näräkka-Becker 6:0, 6:4
- Karviala-H. H. Karst 6:1, 6:2
- Siegel-Timmermann 7:6, 7:5
- Dr. Stieda-Klüber 6:3, 6:0
- Fuchs-W. Karst 6:1, 6:4
- Näräkka/Karviala-Schwarze/Klüber 6:1, 6:1
- Listing/Siegel-H. H. & W. Karst 6:7, 6:0, 6:3
- Dr. Stieda/Fuchs-Becker/Timmermann 6:4, 6:2

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



417. Weiße Bären Wannsee-GW Nikolassee 4:5

Dimitrijevic-Kleinlein 6:2, 6:3
 Manych-Krekosch 1:6, 4:6
 Dr. Schwalbe-Dr. Held 6:4, 5:7, 6:4
 Gross-Ekrot 7:6, 6:2
 Lenz-Vömel 6:4, 5:7, 6:7
 Dr. Trénel-Pobloth 1:6, 1:6
 Dimitrijevic/Lenz-Krekosch/Dr. Held 6:1, 6:2
 Manych/Gross-Kleinlein/Pobloth 3:6, 4:6
 Dr. Schwalbe/Dr. Trénel-Ekrot/Vömel 1:6, 2:6

418. WR Neukölln-GW Lankwitz 4:5

Clemenz-Bauszus 6:3, 3:6, 6:4
 Haack-Rosenau 2:6, 1:6
 Auerbach-Buchwald 0:6, 0:6
 Soeffky-Dr. Vinck 6:4, 2:6, 6:2
 Hoffmeister-Dr. Bahm 6:3, 6:4
 Carlberg-Halm 7:6, 6:4
 Clemenz/Auerbach-Bauszus/Buchwald 0:6, 2:6
 Haack/Carlberg-Rosenau/Dr. Bahm 7:6, 1:6, 2:6
 Soeffky/Hoffmeister-Dr. Vinck/Halm 3:6, 1:6

419. TC SCC-Tennis-Union Grün-Weiß 6:3

Geiger-Pflugrath 5:7 zgg.
 Lopez-Zakes 6:2, 6:2
 Stoffer-Kaatz 6:0, 6:2
 Bognar-Percherancier 6:0, 6:0
 Sprung-Schmidt 6:0, 6:4
 Kirch-Nebel 6:4, 6:7, 7:6
 Geiger/Medow-Pflugrath/Zakes 0:6, 0:6 o. Sp.
 Lopez/Stoffer-Perchancier/Schmidt 6:0, 6:2
 Sprung/Koch-Kaatz/Nebel 5:7, 4:6

420. Blau-Weiß Britz-Tempelhofer TC 2:7

Operhalsky-Bruckner 1:6, 3:6
 Grüttner-Vranic 5:7, 1:6
 Schilde-Stojiljkovic 4:6, 2:6
 Köster-Kampes 6:7, 4:6
 Rehn-Urbanski 4:6, 5:7
 Lehmann-K. D. Lehmann 3:6, 3:6
 Grüttner/Lehmann-Bruckner/Kampes 4:6, 1:6
 Operhalski/Köster-Vranic/Stojiljkovic 7:6, 6:1
 Schilde/Rehn-Urbanski/K. D. Lehmann 7:6, 6:7, 6:3

421. Sutos-Zehlendorfer TSV v. 1888 7:2

M. Schultz-Wienandts 4:6, 6:4, 3:6
 G. Schultz-Fischoeder 2:6, 6:1, 6:7
 St. Bodin-Dr. Bogner 6:2, 6:0
 Passow-Mehlitz 6:1, 6:1
 Sachs-Schilling 6:4, 7:5
 A. Hecht-Mees 6:0, 6:1
 M. Schultz/Passow-Wienandts/Dr. Bogner 1:6, 6:2, 6:0
 Bodin/Beenken-Fischoeder/Mehlitz 6:3, 6:3
 Sachs/Hecht-Schilling/Mees 6:2, 6:2

2. Mannschaften

448. Lankwitz-BTTC 0:9
 449. Lichtenrade-Tiergarten 5:4
 450. Brandenburg-WR Neukölln 6:3
 451. Hermsdorf-Weiße Bären 5:4
 452. BIG Steglitz-Weiß 8:1
 453. Z 88-Dahlem 4:5

3. Mannschaften

478. Frohnau-Lankwitz 3:6
 479. Tiergarten-Känguruhs 3:6
 480. WR Neukölln-Brandenburg 8:1
 481. Hermsdorf-BSV 92 5:4
 482. Britz-BIG Steglitz 6:3
 483. Lichtenrade-Z 88 4:5

4. Mannschaften

508. Berliner Bären-Rehberge 8:1
 509. Tiergarten-Siemens 6:3
 510. Lichtenrade-WR Neukölln 4:5
 511. Hermsdorf-SCC 3:6
 512. BIG Steglitz-Britz 2:7
 513. Z 88-Sutos 1:8

5. Mannschaften

538. BTTC-Frohnau 6:3
 539. Tiergarten-Nikolassee 6:3
 540. WR Neukölln-Schlittschuh-Club 4:5
 541. SCC-Lichtenrade 9:0
 542. Britz-BIG Steglitz 1:8
 543. Grün-Gold-Z 88 7:2

6. Mannschaften

566. Reinickendorf-Frohnau 1:8
 567. Tennis-Union-Siemens 5:4
 568. Dahlem-Berliner Bären 3:6
 569. WR Neukölln-BTTC 9:0
 570. Hermsdorf-Nikolassee 6:3

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

713. TeBe-OSC 2:7
 714. Wedding-Hermsdorf 4:5
 715. Deutsche Bank-Rehberge 3:6
 716. Tiergarten-TiB 9:0
 717. Reinickendorf-Carl-Diem-OS 8:1
 718. Siemens-BHC 4:5

2. Mannschaften

743. OSC-TeBe 6:3
 744. BSC-TSV Wedding 7:2
 745. Rehberge-Deutsche Bank 6:3
 746. TiB-Tennis-Union 6:3
 747. TTC-Reinickendorf 6:3
 748. BHC-Siemens 3:6

3. Mannschaften

773. TeBe-Spandau 60 7:2
 774. TSV Wedding-BSC 1:8
 775. Deutsche Bank-Rehberge 5:4
 776. Tennis-Union-TiB 7:2
 777. Berl. Schlittschuh-Club-TTC 7:2
 778. Siemens-BHC 4:5

4. Mannschaften

805. OSC-TeBe 5:4
 806. BSC-ASC 2:7
 808. TTC-Deutsche Bank 5:4
 809. TiB-Tennis-Union 0:9
 810. Brandenburg-Reinickendorf 8:1
 811. BHC-Gropiusstadt 8:1

5. Mannschaften

834. OSC-Reinickendorf 8:1
 835. Weiße Bären-TeBe 1:8
 836. Deutsche Bank-Brandenburg 4:5
 837. Tennis-Union-Rehberge 8:1

II. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

917. Gropiusstadt-Post SV 8:1
 918. GWG Tegel-Wasserfreunde 8:1
 919. Spd. HTC-VfL Tegel 3:6
 920. Spandau 60-Rudow 9:0
 921. BAT-ITC 9:0
 922. Hohengatow-Allianz 8:1
 923. VfL Lehrer-BSG Wedding 7:2
 924. BfA-Senat 7:2

2. Mannschaften

957. Post SV-Gropiusstadt 5:4
 958. Wasserfreunde-GWG Tegel 1:8
 959. VfL Tegel-Spd. HTC 9:0
 960. Rudow-Spandau 0:9
 961. ITC-Carl-Diem-OS 5:4
 962. Allianz-Hohengatow 2:7
 963. BSG Wedding-VfL Lehrer 1:8
 964. Senat-BfA 2:7
 964a. Rot-Gold-Siemensstadt 8:1

3. Mannschaften

993. Reinickendorf-Post SV 9:0
 994. Gropiusstadt-Wasserfreunde 8:1
 995. VfL Lehrer-GWG Tegel 2:7
 996. Hohengatow-Senat 2:7
 997. Osrarn-VfL Tegel 1:8
 998. BfA-Allianz 9:0

Sonntag, 18. Mai 1980**HERREN-OBERLIGA****1. Mannschaften****19. Zehl. Wespen-Berl. Schlittschuh-Club 3:6**

D. Stuck-Säilä 4:6, 3:6
 Leideck-Tuomola 7:6, 2:6, 0:6
 Owezarek-Hüttmann 3:6, 4:6
 Gedat-Krause 6:1, 6:2
 Osterhorn-Herda 7:6, 4:6, 3:6
 Drescher-Hirn 6:1, 6:3
 Stuck/Leideck-Säilä/Tuomola 5:7, 2:6
 Owezarek/Osterhorn-Krause/Hirn 6:1, 6:2
 Gedat/Drescher-Hüttmann/Herda 7:5, 0:6, 2:6

20. TV Frohnau-TTC 1890 Blau-Weiß 1:8

Rathsack-Plötz 2:6, 2:6
 Schaberg-Dippner 3:6, 1:6
 Buric-Sarach 6:3, 2:6, 1:6
 Eißfeller-Ristau 3:6, 1:6
 Wloka-Saurbier 2:6, 0:6
 Konieczka-Müller 5:7, 6:7
 Rathsack/Schaberg-Plötz/Ristau 4:6, 1:4 zgg.
 Buric/Eißfeller-Dippner/Sarach 6:0, 6:0 o. Sp.
 Wloka/Konieczka/Saurbier/Müller 1:6, 1:6

21. Blau-Gold Steglitz-Grunewald TC 2:7

Nowak-Hauffe 1:6, 1:6
 Sprenger-Raack 1:6, 2:6
 Alfes-Schaffran 6:2, 6:3
 Martin-Slotosch 3:6, 3:6
 Ostrowitzki-Mathis 6:7, 7:5, 1:6
 Noack-Weisel 4:6, 6:4, 2:6
 Nowack/Noack-Hauffe/Schaffran 3:6, 3:6
 Alfes/Martin-Raack/Slotosch 2:6, 6:7
 Sprenger/Ostrowitzki-Mathis/Weisel 4:6, 7:6, 7:5

22. PSV Berliner Bären-ASC Spandau 5:4

Rauscher-Kühnast 6:2, 3:6, 0:6
 M. Fleischfresser-Grossert 4:6, 6:2, 4:6
 Cybulski-Hüffner 6:3, 6:2
 Fahrekrog-Stensch 7:5, 6:4
 J. Fleischfresser-Kubicke 3:6, 7:5, 6:2
 Schulze-Hölger 6:7, 3:6
 Rauscher/Cybulski-Kühnast/Grossert 2:6, 0:6
 Fahrekrog/Schulze-Hüffner Wichmann 7:5, 6:1
 M. & J. Fleischfresser-Kubicke/Hölger 6:0, 6:3

23. Dahlemer TC-Die Känguruhs 5:4

Matthess-Quimbaya 5:7, 2:4 zgg.
 Schulte-Keller 0:6, 7:5, 7:6
 Schröder-Vogel 4:6, 6:3, 6:3



Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 3 41 55 12

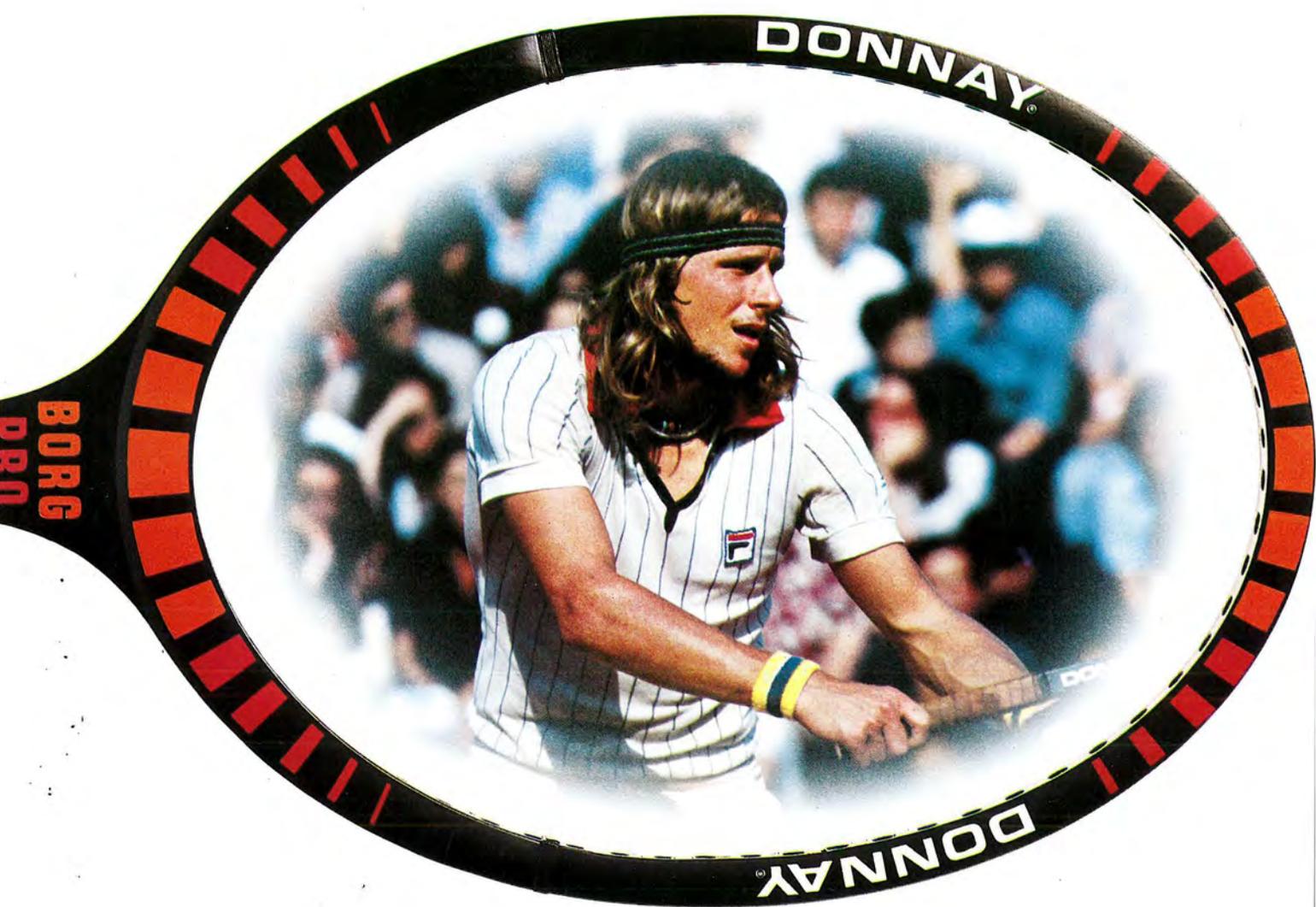
Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
 und Rahmen
 Tenniszubehör

24 Stunden
 Besatigungs- und
 Reparatur-Service

the Borg Pro™

Handwritten signature of Björn Borg





DONNAY SQUASH DONNAY BAGS DONNAY SHOES DONNAY SQUASH

DONNAY

For many years, you have appreciated your rackets, the "Donnay's". Because you always look for the best, you'll appreciate our other "Donnay's" too.

Voilà des années que vous les appréciez vos raquettes, les "Donnay". Parce que vous êtes exigeants, vous apprécierez aussi les autres "Donnay".

Sinds talrijke jaren, hebt U uw Donnay rackets gewaardeerd. Daar U veeleisend bent, zult U ook de andere "Donnay's" waarderen.

Seit vielen Jahren haben Sie Ihre Schläger, die "Donnay's" sehr geschätzt. Indem Sie immer das Beste suchen, dann werden Sie unsere andere "Donnay's" auch schätzen!



DONNAY SQUASH DONNAY BAGS DONNAY SHOES DONNAY SQUASH

Berg—Dr. Koch 4:6, 6:4, 6:1
 Severin—Schulz 5:7, 4:6
 Dr. Hopfenmüller—Dr. Stephan 3:6, 6:4, 7:6
 Matthes/Schulte—Dr. Knoche/Dr. Koch 6:7, 7:5,
 6:2
 Berg/Dr. Hopfenmüller—Keller/Vogel 1:6, 1:6

24. TC Lichtenrade—BSV 92 3:6

B. Süßbier—Nagel 3:6, 4:6
 Pyko—Dr. Hoffmann 4:6, 7:6, 7:6
 Hausner—Schubert 2:6, 2:6
 Kranz—Glomb 2:6, 6:4, 2:6
 R. Braun—Frank 3:6, 7:5, 4:6
 K. Braun—Volgmann 4:6, 4:6
 Süßbier/R. Braun—Nagel/Schubert 6:4, 6:7, 6:3
 Hausner/K. Braun—Dr. Hofmann/Frank 2:6, 2:6
 Pyko/Kranz—Glomb/Volgmann 6:3, 7:6

2. Mannschaften

49. Schlittschuh-Club—Wespen 4:5
 50. Blau-Weiß—Frohnau 9:0
 51. Grunewald—Rot-Weiß 9:0 o. Sp.
 52. Sutos—Berliner Bären 9:0
 53. Känguruhs—Grün-Gold 8:1
 54. BSV 92—SCC 4:5

3. Mannschaften

79. Wespen—Rot-Weiß 4:5
 80. BTTC—Blau-Weiß 1:8
 81. Grün-Gold—Grunewald 5:4
 82. Berliner Bären—STK 6:3
 83. SCC—Dahlem 6:3
 84. Nikolassee—Sutos 3:6

4. Mannschaften

109. Dahlem—Wespen 4:5
 110. Blau-Weiß—BTTC 6:3
 111. Grunewald—Lankwitz 5:4
 112. Frohnau—Grün-Gold 2:7
 113. Känguruhs—Rot-Weiß 2:7
 114. BSV 92—Nikolassee 7:2

5. Mannschaften

139. Wespen—Rot-Weiß 7:2
 140. Siemens—Blau-Weiß 1:8
 141. Lankwitz—Grunewald 5:4
 142. Berliner Bären—Sutos 2:7
 143. Dahlem—Känguruhs 2:7
 144. Hermsdorf—BSV 92 3:6

6. Mannschaften

169. Schlittschuh-Club—Wespen 6:3
 170. Grün-Gold—STK 6:3
 171. Grunewald—Lankwitz 8:1
 172. Sutos—BIG Steglitz 3:6
 173. Känguruhs—Rot-Weiß 2:7
 174. BSV 92—SCC 5:4

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

422. BTTC—BTC 1904 Grün-Gold 2:7

Bänsch—Listig 4:6, 7:5, 0:6
 Kirch—Naräkkä 6:3, 2:6, 1:6
 Zorn—Karviala 4:6, 3:6
 Sperling—Siegel 1:6, 2:6
 Klack—Dr. Stieda 6:2, 6:4
 Marten—Fuchs 0:6, 2:6
 Bänsch/Kirch—Naräkkä/Karviala 3:6, 4:6
 Kirch/Marten—Listig/Siegel 4:6, 7:5, 5:7
 Sperling/Klack—Dr. Stieda/Fuchs 6:0, 6:0 o. Sp.

423. SC Brandenburg—WB Wannsee 5:4

Dr. Prange—Dimitrijevic 3:6, 2:6
 Loos—Manych 6:2, 6:2
 Kraatz—Dr. Schwalbe 2:6, 5:7
 Rybakowsky—Gross 6:4 7:5
 Weber—Lenz 4:6, 6:4, 6:3
 Sukowski—Dr. Trénel 7:6, 6:7, 6:1
 Loos/Sukowski—Dimitrijevic/Gross 6:7, 4:6
 Kraatz/Rybakowsky—Manych/Lenz 4:6, 3:6
 Dr. Prange/Weber—Dr. Schwalbe/Dr. Trénel
 6:7, 6:2, 7:5

424. Grün-Weiß Nikolassee—BSC 6:3

Kleinlein—Schwarze 6:1, 6:1
 Krekosch—Becker 7:6, 6:4
 Dr. Held—H. H. Karst 6:4, 6:1
 Ekrot—Timmermann 3:6, 6:2, 2:6
 Vömel—Klüber 6:2, 6:2
 Poblath—W. Karst 6:3, 4:6, 7:5
 Krekosch/Dr. Held—Schwarze/Klüber 6:2, 6:2
 Kleinlein/Poblath—Karst Karst 6:2, 4:6, 3:6
 Ekrot/Vömel—Becker/Timmermann 6:4, 4:6, 6:3

425. Weiß-Rot Neukölln—TC SCC 2:7

Clemen—Gagnon 6:1, 6:7, 3:6
 Haack—Lopez 1:6, 2:6
 Auerbach—Stoffer 6:1, 1:6, 5:7
 Soeffky—Bognar 7:6, 2:6, 0:6
 Hoffmeister—Sprung 2:6, 4:6
 Carlberg—Koch 3:6, 6:4, 6:3
 Clemen/Auerbach—Gagnon/Lopez 7:5, 5:7,
 6:0 zgg.
 Haack/Carlberg—Stoffer/Bognar 3:6, 1:6
 Soeffky/Hoffmeister—Sprung/Koch 4:6, 4:6

426. GW Lankwitz—BFC Preussen 5:4

Bauszus—Müller 6:3, 6:1
 Rosenau—F. Pyko 6:3, 6:7, 6:0
 Buchwald—Marx 3:6, 6:1, 2:6
 Dr. Bamm—Zins 2:6, 6:4, 4:6
 Dr. Schuster—Wanderer 6:0, 6:3
 Hahn—Schröder 2:6, 3:6
 Bauszus/Buchwald—Pyko/Marx 6:2, 4:6, 6:4
 Rosenau/Dr. Bamm—Müller/Schröder 6:4, 6:4
 Dr. Schuster/Hahn—Zins/Wanderer 6:4, 3:6, 2:6

427. Blau-Weiß Britz—Sutos 1:8

Operhalsky—M. Schultz 1:6, 3:6
 Grüttner—G. Scholtz 3:6, 1:6
 Schilde—St. Bodin 3:6, 0:6
 Köster—Passow 6:2, 4:6
 Rehn—Sachs 6:4, 3:6, 4:6
 Lehmann—Becken 6:4, 4:6, 6:4
 Grüttner/Lehmann—M. Schultz/Passow 1:6, 1:6
 Operhalsky/Köster—Bodin/Sachs 6:7, 2:6
 Schilde/Rehn—Sachs/Vojavic 6:2, 4:6, 4:6

428. Tempelhofer TC—Steglitzer TK 4:5

Bruckner—Krause 1:6, 1:6
 Vranic—Eberstein 6:2, 3:6, 6:3
 Stojiljkovic—Wienicke 6:3, 3:6, 6:3
 Kampes—Fischer 4:6, 2:6
 Urbanski—Lebe 5:7, 2:6
 Lehmann—Wasserberg 6:3, 5:7, 5:7
 Vranic/Kampes—Krause/Fischer 1:6, 2:6
 Stojiljkovic/Lehmann—Wienicke/Lebe 5:7, 2:6
 Bruckner/Urbanski—Eberstein/Wasserberg 6:3,
 6:1

2. Mannschaften

454. Tiergarten—BTTC 1:8
 455. STK—Lankwitz 8:1
 456. Weiße Bären—WR Neukölln 6:3

457. Nikolassee—Brandenburg 5:4

458. Dahlem—Britz 8:1
 459. ASG—BIG Steglitz 5:4

3. Mannschaften

484. Frohnau—Tiergarten 2:7
 485. Lankwitz—OSC 4:5
 486. Britz—Lichtenrade 7:2
 487. Brandenburg—BFC Preussen 4:5
 488. WR Neukölln—Hermsdorf 4:5
 489. BIG Steglitz—ASC 5:4

4. Mannschaften

514. Siemens—Rehberge 7:2
 515. STK—Berliner Bären 5:4
 516. SCC—WR Neukölln 6:3
 517. BFC Preussen—Lichtenrade 4:5
 518. Sutos—Britz 8:1
 519. Schlittschuh-Club—BIG Steglitz 5:4

5. Mannschaften

544. BTTC—Tiergarten 6:3
 545. Frohnau—STK 2:7
 546. WR Neukölln—SCC 2:7
 547. Schlittschuh-Club—BFC Preussen 7:2
 548. Britz—Grün-Gold 1:8
 549. BIG Steglitz—ASC 7:2

6. Mannschaften

571. Siemens—Frohnau 2:7
 572. BFC Preussen—Reinickendorf 7:2
 573. Tennis-Union—Dahlem 7:2
 574. Nikolassee—BTTC 5:4
 575. Deutsche Bank—WR Neukölln

HERREN I. KLASSE

1. Mannschaften

719. TeBe—TSV Wedding 4:5
 720. OSC—Mariendorf 4:5
 721. Deutsche Bank—Tiergarten 0:9
 722. Rehberge—Westend 5:4
 723. Reinickendorf—Siemens 3:6
 724. Carl-Diem-OS—Rot-Gold 2:7

2. Mannschaften

749. TSV Wedding—TeBe 5:4
 750. Mariendorf—OSC 4:5
 751. Tennis-Union—Deutsche Bank 7:2
 752. BFC Preussen—Rehberge 8:1
 753. Siemens—Reinickendorf 6:3
 754. Westend—TTC 3:6

3. Mannschaften

779. TeBe—TSV Wedding 7:2
 780. Spandau 60—Mariendorf 0:9
 781. Deutsche Bank—Tennis-Union 3:6
 782. Rehberge—Westend 6:3
 783. Schlittschuh-Club—Siemens 6:3
 784. TTC—Weiße Bären 4:5

4. Mannschaften

812. ASC—TeBe 3:6
 813. Mariendorf—OSC 2:7
 815. Tennis-Union—Deutsche Bank 8:1
 816. Weiße Bären—TTC 7:2
 817. Groplusstadt—Reinickendorf 3:6
 818. Rot-Gold—Brandenburg 1:8

5. Mannschaften

838. Reinickendorf—TeBe 3:6
 839. OSC—Mariendorf 9:0
 840. Deutsche Bank—Tennis-Union 2:7
 841. Brandenburg—Rot-Gold 8:1

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
 vieler Fabrikate und Preisgruppen
 und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
 Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 20 08/09

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

925. Gropiusstadt-GWG Tegel 4:5
 926. Post SV-BSG Neukölln 5:4
 927. Spd. HTC-Spandau 60 0:9
 928. VfL Tegel-VfB Hermsdorf 9:0
 929. BAT-Hohengatow 1:8
 930. ITC-Osram 4:5
 931. VfL Lehrer-BfA 3:6
 932. BSG Wedding-Siemensstadt 6:3

2. Mannschaften

965. GWG Tegel-Gropiusstadt 5:4
 966. BSG Neukölln-Post SV 0:9
 967. Spandau 60-Spd. HTC 8:1
 968. VfB Hermsdorf-VfL Tegel 0:9
 969. Hohengatow-Carl-Diem-OS 9:0
 970. Osram-ITC 4:5
 971. BfA-VfL Lehrer 6:3
 972. Siemensstadt-BSG Wedding 2:7
 972a. Senat-Rot-Gold 3:6

3. Mannschaften

999. Reinickendorf-Gropiusstadt 9:0
 1000. Post SV-Carl-Diem-OS 8:1
 1001. Hohengatow-VfL Lehrer 4:5
 1002. GWG Tegel-Rot-Gold 3:6

Sonntag, 1. Juni

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

25. NTC Die Känguruhs-Zehl. Wespen 3:6

- Quimbaya-D. Stuck 1:6, 4:6
 Keller-Leideck 3:6, 5:7
 Vogel-Owezarek 4:6, 0:6
 Dr. Koch-Gedat 6:0, 3:6, 4:6
 Schulz-Osterhorn 6:0, 0:6, 6:4
 Dr. Stephan-Drescher 6:4, 1:6, 6:2
 Quimbaya/Schulz-Stuck/Leideck 1:6, 2:6
 Dr. Koch/Dr. Knoche-Owezarek/Osterhorn 4:6, 3:6
 Keller/Vogel-Gedat/Drescher 4:6, 6:1, 6:3

26. BSV 92-TV Frohnau 8:1

- Nagel-Rathsack 6:2, 6:4
 Dr. Hoffmann-Schaberg 4:6, 5:7
 Schubert-Buric 4:6, 6:4, 6:4
 Glomb-Eißfeller 1:6, 6:3, 6:3
 Frank-Wloka 6:1, 4:6, 6:4
 Volkmann-Konieczka 6:3, 6:7, 7:5
 Nagel/Schubert-Rathsack/Schaberg 6:1, 4:6, 6:4
 Dr. Hoffmann/Frank-Eißfeller/Buric 4:6, 6:3, 6:1
 Glomb/Volkmann-Wloka/Konieczka 6:0, 6:0

27. Grunewald TC-Berl. Schlittschuh-Club 5:4

- Hauße-Tuomola 2:6, 4:6
 Raack-Hüttmann 6:3, 4:6, 7:6
 Schaffran-Krause 6:3, 2:6, 3:6
 Slotosch-Herda 4:6, 6:2, 3:6
 Mathis-Hirn 6:2, 6:3
 Weisel-ohne Gegner 6:0, 6:0 (o. Sp.)
 Hauße/Schaffran-Tuomola/Krause 6:4, 4:6, 6:7
 Raack/Slotosch-Hüttmann/Herda 6:3, 7:5
 Mathis/Weisel-ohne Gegner 6:0, 6:0

28. ASC Spandau/TC 1899 Blau-Weiß 2:7

- Kühnast-Plötz 2:6, 3:6
 Grossert-Schulz 0:6, 0:6
 Wichmann-Dippner 3:6, 1:6
 Stensch-Sarach 3:6, 2:6
 Kubicke-W Stuck 2:6, 0:6
 Hölger-Dr. Gras 6:4, 6:1
 Kühnast/Grossert-Plötz/Sarach 2:6, 4:6
 Wichmann/Hölger-Schulz/Dippner 6:4, 2:6, 4:6
 Kubicke/Hüffner-Stuck/Dr. Gras 6:0, 6:0 (o. Sp.)

29. Blau-Gold Steglitz-Dahlemer TC 4:5

- Sperber-Matthess 2:6, 4:6
 Nowak-Schulte 1:6, 7:5, 3:6
 Sprenger-Schröder 1:6, 3:6
 Alferts-Berg 2:6, 6:2, 7:5
 Martin-Severin 6:3, 6:0
 Ostrowitzki-Dr. Hopfenmüller 6:3, 6:4
 Sperber/Nowak-Matthess/Schulte 6:2, 2:6, 1:6
 Alferts/Martin-Schröder/Severin 7:6, 3:6, 2:6
 Sprenger/Ostrowitzki-Berg/Dr. Hopfenmüller 7:6, 6:2

30. Berliner Bären-TC Lichtenrade 6:3

- Rauscher-B. Süßbier 7:6, 6:3
 M. Fleischfresser-J. Pyko 0:6, 5:7
 Cybulski-Hausner 6:2, 6:0 zgz.
 Fahrenkrog-Kranz 6:4, 7:6
 J. Fleischfresser-R. Braun 6:0, 4:6, 4:6
 Schulze-Grimmer 6:0, 6:0
 Rauscher/Cybulski-Süßbier/Braun 6:7, 4:6
 Fahrenkrog/Schulze-Hausner/Grimmer 6:0, 6:0 (o. Sp.)
 M./J. Fleischfresser-Pyko/Kranz 6:1, 6:2

2. Mannschaften

55. Wespen-Känguruhs 4:5
 56. Frohnau-BSV 92 1:8
 57. Berl. Schlittschuh-Club-Grunewald 4:5
 58. Blau-Weiß-Sutos 9:0
 59. Grün-Gold-Rot-Weiß 3:6
 60. SCC-Berliner Bären 8:1

3. Mannschaften

85. Dahlem-Wespen 2:7
 86. Sutos-BTTC 7:2
 87. Grunewald-Rot-Weiß 6:3
 88. STK-Blau-Weiß 1:8
 89. Grün-Gold-SCC 4:5
 90. Berliner Bären-Nikolassee 7:2

4. Mannschaften

115. Wespen-Känguruhs 4:5
 116. BTTC-BSV 92 5:4
 117. Grunewald-Dahlem 7:2
 118. Blau-Weiß-Frohnau 7:2
 119. Rot-Weiß-Lankwitz 6:3
 120. Nikolassee-Grün-Gold 4:5

5. Mannschaften

145. Känguruhs-Wespen 6:3
 146. BSV 92-Siemens 4:5
 147. Grunewald-Rot-Weiß 3:6
 148. Sutos-Blau-Weiß 2:7
 149. Lankwitz-Dahlem 6:3
 150. Berliner Bären-Hermsdorf 4:5

6. Mannschaften

175. Wespen-Känguruhs 5:4
 176. STK-BSV 92 2:7
 177. Berl. Schlittschuh-Club-Grunewald 5:4
 178. Grün-Gold-Sutos 4:5
 179. Rot-Weiß-Lankwitz 5:4
 180. SCC-BIG Steglitz 7:2

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

429. Berliner Sport-Club-BTTC 1:8

- Becker-Bänsch 6:3, 4:6, 1:6
 Timmermann-Kirch 3:6, 0:6
 Klüwer-Zorn 1:6, 2:6
 W. Karst-Sperling 3:6, 4:6
 Overbeck-Kiack 2:6, 2:6
 Schubart-Marten 3:6, 0:6
 Klüwer/W. Karst-Bänsch/Zorn 6:4, 6:4
 Becker/Timmermann-Kirch/Marten 1:6, 2:6
 Overbeck/Schubart-Sperling/Kiack 2:6, 6:7

430. Weiße Bären-BTC 1904 Grün-Gold 1:8

- Manych-Naräkkä 3:6, 1:6
 Dr. Schwalbe-Karviaala 6:3, 6:4
 Gross-Siegel 6:2, 4:6, 3:6
 Dr. Trénel-Dr. Stieda 1:6, 0:6
 Krüll-Seeliger 0:6, 0:6
 Rodig-Vogt 3:6, 0:6
 Manych/Gross-Naräkkä/Karviaala 1:6, 1:6
 Dr. Schwalbe/Dr. Trénel-Seeliger/Fuchs 4:6, 1:6
 Krüll/Rodig-Siegel/Dr. Stieda 0:6, 1:6

431. SC Brandenburg-GW Nikolassee 3:6

- Loos-Kleinlein 2:6, 6:4, 2:6
 Rybakowski-Krekosch 6:2, 1:6, 6:7
 Weber-Dr. Held 6:4, 6:4
 Sukowski-Ekrot 4:6, 6:7
 Kohtz-Vömel 1:6, 4:6
 Niemitz-Pobloth 3:6, 4:6
 Loos/Sukowski-Krekosch/Dr. Held 6:2, 6:4
 Rybakowski/Kraatz-Kleinlein/Pobloth 6:7, 6:4, 6:0 zgz.
 Weber/Kohtz-Ekrot/Vömel 5:7, 1:6

**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern
Brennstoffhandels-gesellschaft

**Feuerungstechnik
Matern**

Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen

1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

**Neues Holz
für's alte Haus:**



zum Beispiel:

HBI

**FENSTER +
TÜREN**

mit Gütezeichen RAL
in HOLZ und KUNSTSTOFF.

Wir beraten Sie gern über Einbau und
Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!



Der Holzfachmann

KÜHN

1 Berlin 37, Alt-Schönow 2a, Tel. 815 2011

Fenster, Türen,
Haustüren,
Parkett, Profil-
holz, Paneele,
Holzläufe.

Name: _____
 Adresse: _____
 Tel.: _____
 Senden
 Sie mir bitte
 kostenlos Ihren
 Gesamtkatalog

432. Tennis-Union-WR Neukölln 5:4

Pflugrath-Clemenz 4:6, 2:6
 Zakes-Haack 6:3, 6:0
 Kaatz-Auerbach 6:4, 6:1
 Percherancier-Soeffky 0:6, 2:6
 Schmidt-Hoffmeister 6:3, 6:3
 Nebel-Hochmuth 6:3, 6:3
 Pflugrath/Zakes-Clemenz/Auerbach 3:6, 6:3, 3:6
 Percherancier/Schmidt-Soeffky/Hoffmeister 3:6, 3:6
 Kaatz/Nebel-Haack/Hochmuth 6:2, 6:7, 6:1

433. BFC Preussen/TC SCC 0:9

Müller-Geiger 3:6, 0:6
 F. Pyko-Gagnon 1:6, 5:7
 Marx-Lopez 7:6, 3:6, 3:6
 Zins-Stoffer 1:6, 0:6
 Wanderer-Bognar 2:6, 2:6
 Schröder-Sprung 4:6, 0:6
 Pyko/Marx-Geiger/Lopez 3:6, 4:6
 Müller/Schröder-Gagnon/Stoffer 3:6, 2:6
 Zins/Wanderer-Bognar/Sprung 4:6, 2:6

434. Zehlendorf 88-Blau-Weiß Britz 6:3

Wienands-Operhalsky 6:0, 6:2
 Fiscoeder-Grüttner 6:7, 6:2, 6:3
 Dr. Bogner-Schilde 6:3, 6:2
 Wfg. Steller-Köster 6:4, 6:1
 Mehlitz-Rehn 3:6, 5:7
 Schilling-Lehmann 6:2, 2:6, 7:6
 Wienands/Dr. Bogner-Grüttner/Lehmann 6:2, 6:2
 Fiscoeder/Mehlitz-Operhalsky/Köster 0:6, 2:6
 Steller/Schilling-Schilde/Rehn 6:3, 3:6, 1:6

435. Steglitzer TK-Sutos 2:7

Krause-M. Schultz 6:4, 1:6, 6:2
 Eberstein-G. Schultz 6:4, 4:6, 2:6
 Wienicke-St. Bodin 2:6, 6:3, 6:7
 Fischer-Paßow 1:6, 2:6
 Lebe-Sachs 1:6, 2:6
 Wasserberg-A. Hecht 7:5, 4:6, 2:6
 Krause/Fischer-M. Schultz/Paßow 7:5, 6:0
 Wienicke/Lebe-Bodin/Beenen 3:6, 3:6
 Eberstein/Wasserberg-Sachs/Hecht 4:6, 4:6

2. Mannschaften

460. BTTC-Lichtenrade 9:0
 461. Tiergarten-STK 5:4
 462. WR Neukölln-Hermsdorf 4:5
 463. Weiße Bären-Nikolassee 4:5
 464. Britz-Z 88 4:5
 465. Dahlem-ASC 4:5

3. Mannschaften

490. Känguruhs-Frohnau 6:3
 491. OSC-Tiergarten 3:6
 492. BSV 92-WR Neukölln 4:5
 493. BFC Preussen-Hermsdorf 3:6
 494. Z 88-Britz 4:5
 495. ASC-Lichtenrade 6:3

4. Mannschaften

520. Rehberge-Tiergarten 1:8
 521. Siemens-STK 7:2
 522. WR Neukölln-Hermsdorf 5:4
 523. SCC-BFC Preussen 9:0
 524. Britz-Z 88 5:4
 525. Sutos-Berl. Schlittschuh-Club 7:2

5. Mannschaften

550. Nikolassee-BTTC 4:5
 551. STK-Tiergarten 0:9
 552. Lichtenrade-WR Neukölln 3:6
 553. BFC Preussen-SCC 1:8
 554. Z 88-Britz 5:4
 555. ASC-Grün-Gold 5:4

6. Mannschaften

576. Frohnau-Tennis-Union 6:3
 577. Siemens-BFC Preussen 7:2
 578. Dahlem-Reinickendorf 7:2
 579. BTTC-Hermsdorf 4:5
 580. Nikolassee-Deutsche Bank 2:7

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

725. Hermsdorf-TeBe 6:3
 726. Mariendorf-TSV Wedding 7:2
 727. TiB-Deutsche Bank 5:4
 728. Westend-Tiergarten 4:5
 729. BHC-Reinickendorf 4:5
 730. Rot-Gold-Siemens 3:6

2. Mannschaften

755. TeBe-BSC 3:6
 756. TSV Wedding-Mariendorf 2:7
 757. Deutsche Bank-TiB 3:6
 758. Tennis-Union-BFC Preussen 1:8
 759. Reinickendorf-BHC 6:3
 760. Siemens-Westend 5:4

3. Mannschaften

785. BSC-TeBe 2:7
 786. Mariendorf-TSV Wedding 7:2
 787. TiB-Deutsche Bank 6:3
 788. Westend-Tennis-Union 3:6
 789. BHC-Berl. Schlittschuh-Club 7:2
 790. Weiße Bären-Siemens 5:4

4. Mannschaften

819. TeBe-BSC 9:0
 820. ASC-Mariendorf 0:9
 822. Deutsche Bank-TiB 6:3
 823. Tennis-Union-Weiße Bären 6:3
 824. Reinickendorf-BHC 4:5
 825. Gropiusstadt-Rot-Gold 5:4

5. Mannschaften

842. Weiße Bären-Reinickendorf 5:4
 843. Mariendorf-TeBe 3:6
 844. Rehberge-Deutsche Bank 2:7
 845. Rot-Gold-Tennis-Union 1:8

II. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

933. Wasserfreunde-Gropiusstadt 2:7
 934. BSG Neukölln-GWG Tegel 2:7
 935. Rudow-Spandauer HTC 2:7
 936. VfB Hermsdorf-Spandau 60 0:9
 937. Allianz-BAT 8:1
 938. Ostram-Hohengatow 8:1
 939. Senat-VfL Lehrer 6:3
 940. Siemensstadt-BfA 1:8

2. Mannschaften

973. Gropiusstadt-Wasserfreunde
 974. GWG Tegel-BSG Neukölln 8:1

975. Spandauer HTC-Rudow 8:1
 976. Spandau 60-Hermsdorf 9:0
 977. Carl-Diem-OS-Allianz 4:5
 978. Hohengatow-Osram 7:2
 979. VfL Lehrer-Senat 6:3
 980. BfA-Siemensstadt 9:0
 980a. BSG Wedding-Rot-Gold 0:9

3. Mannschaften

1003. Wasserfreunde-Reinickendorf 0:9
 1004. Carl-Diem-OS-Gropiusstadt 1:8
 1005. Senat-VfL Lehrer 6:3
 1006. Rot-Gold-Hohengatow 9:0
 1007. BSG Neukölln-BfA 4:5
 1008. VfL Tegel-Osram 9:0
 1009. Allianz-BSG Neukölln 5:4
 1010. Osram-BfA 1:8

Sonnabend, 3. Mai 1980**DAMEN-OBERLIGA****1. Mannschaften****221. LTTC Rot-Weiß-Grünwald TC 8:1**

Pohmann-Johansson 6:1, 6:1
 Groerer-Rogowski 6:0, 6:0
 Boesser-Krohn 6:2, 6:2
 Kubina-Marzahn 6:0, 6:3
 Fahlbusch-Rosbund 6:3, 6:2
 Schubert-Retzlaff 6:6, 7:5, 6:3
 Pohmann/Boesser-Johansson/Rosbund 6:2, 6:1
 Groerer/Schubert-Krohn/Marzahn 6:3, 5:7, 0:6
 Kubina/Fahlbusch-Rogowski/Retzlaff 6:3, 6:2

222. Blau-Weiß-Berl. Schlittschuh-Club 9:0

Ritter-Emmerich 6:0, 6:2
 Berge-Bartel 6:0, 6:1
 Schoenwälder-Schmitz 6:0, 6:0 (o. Sp.)
 Dr. Lilja-Querner 6:0, 6:0
 Bergmann-Morzynski 6:2, 6:4
 Saurbier-Adam 6:2, 6:2
 Ritter/Berge-Bartel/Querner 6:4, 6:1
 Schoenwälder/Bergmann-Emmerich/Schmitz 6:0, 6:0
 Dr. Lilja/Saurbier-Morzynski/Adam 6:0, 6:0

223. NTC Die Känguruhs-GW Lankwitz 5:4

Böhme-Kröger 6:3, 7:6
 Keller-Hinniger 6:3, 6:2
 Vogel-Hoffmeier 6:4, 1:6, 1:6
 Höllner-Wissing 7:6, 6:4
 Pfeiffer-Bauszus 6:2, 7:5
 Geil-Reck 7:5, 1:6
 Böhme/Keller-Kröger/Reck 6:3 6:4
 Vogel/Pfeiffer-Hinniger/Wissing 7:6, 5:7, 4:6
 Höllner/Geil-Hoffmeier/Bauszus 6:4, 3:6, 2:6

224. TC SCC-SV Zehlendorfer Wespen 3:6

Karstädt-Klein 3:6, 4:6
 Bernhardt-von Bruchhausen 7:5, 6:2
 Thron-Barz 6:1, 6:4
 Skodowski-Lauenburg 3:6, 4:6
 von Plehn-Möller 2:6, 0:6
 Brietzel-Dr. Freitag 6:4, 4:6, 4:6
 Karstädt/Bernhardt-Klein/Lauenburg 6:7, 6:7
 Thron/Skodowski-von Bruchhausen/Barz 6:0, 6:3
 von Plehn/Brietzel-Möller/Dr. Freitag 0:6, 0:6

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse
Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

1. Mannschaften

225. SC Brandenburg-GW Nikolassee 6:3

Regensburger-Brandt 4:6, 6:1, 6:3
Klinke-Mahraun 6:2, 6:3
Thiel-Lemhoefer 7:6, 6:7, 6:3
Ebhard-Krause 6:2, 6:7, 6:2
Bilgram-Scholz 6:7, 3:6
Englier-Jütte 4:6, 4:6
Regensburger/Engler-Brandt/Krause 7:6, 6:4
Klinke/Ebhard-Lemhoefer/Scholz 6:0, 6:2
Thiel/Bilgram-Mahraun/Jütte 6:4, 3:6, 3:6

226. Dahlemer TC-BSV 92 6:3

Haner-Setzkorn 0:6, 1:6
Pietrulla-Woczinski 6:4, 6:4
S. Bauwens-Kühnast 4:6, 6:4, 1:6
Papalexioiu-Struwe 6:2, 6:2
Esser-Oelmann 6:4, 5:7, 7:6
Bentz-Schneider 6:3, 6:0
Pietrulla/Esser-Setzkorn/Woczinski 3:6, 3:6
Haner/Papalexioiu-Struwe/Listing 6:4, 6:4
Bauwens/Benz-Kühnast/Oelmann 6:1, 6:3

2. Mannschaften

251. Frohnau-Rot-Weiß 3:6
252. Berl. Schlittschuh-Club-Blau-Weiß 2:7
253. Lankwitz-Känguruhs 6:3
254. Wespen-Hermsdorf 7:2
255. Sutos-Brandenburg 3:6
256. BSV 92-Dahlem 5:4

3. Mannschaften

281. Grunewald-Frohnau 7:2
282. Blau-Weiß-Berl. Schlittschuh-Club 6:3
283. Rot-Weiß-Lankwitz 6:3
284. SCC-Grün-Gold 5:4
285. BIG Steglitz-Sutos 4:5
286. Dahlem-BSV 92 5:4

4. Mannschaften

311. Grunewald-Rot-Weiß 4:5
312. Frohnau-Siemens 7:2
313. Lankwitz-Känguruhs 4:5
314. Wespen-SCC 3:6
315. WR Neukölln-BIG Steglitz 2:7
316. BSV 92-Grün-Gold 3:6

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

621. Grün-Weiß-Grün Tegel-TV Frohnau 7:2
Sasowski-Wohlfahrt 6:2, 6:4
Witzel-Konieczka 2:6, 6:1, 6:2
Fimmel-Hertel 6:2, 4:6, 0:6
Schreiner-Lösenbeck 3:6, 6:7
Bordink-Jäger 3:6, 6:4, 6:1
Bloesser-Dr. Füllgraf 7:6, 6:0
Sasowski/Schreiner-Konieczka/Lösenbeck 6:4,
6:4
Witzel/Fimmel-Wohlfahrt/Jäger 6:3, 3:6, 6:4
Bordink/Bloesser-Hertel/Dr. Füllgraf 7:5, 7:6

622. TC Westend-BTC 1904 Grün-Gold 6:3

Iris Hilb-Jahn 3:6, 6:0, 6:4
Armbruster-Zillmann 3:6, 1:6
Ilka Hilb-Jaene 6:2, 6:1
Dressler-Schulz 6:4, 3:6, 7:6
Otto-Korsukewitz 6:4, 6:2
Hélary-Krüger 6:3, 6:0
Iris Hilb/Dressler-Zillmann/Krüger 6:1, 6:1
Armbruster/Hélary-Jahn/Korsukewitz 2:6, 3:6
Ilka Hilb/Otto-Jaene/Schulz 1:6, 4:6

623. Siemens TK Blau-Gold-Sutos 2:7

Gansau-Rodestock 6:4, 0:6, 1:6
Schenck-Degner 6:7, 6:4, 6:2
Prötsch-Babst 3:6, 2:6
Fritsch-Wirth 3:6, 2:6
Noster-Mallon 6:7, 3:6
Karge-Morgenstern 6:4, 7:6
Schenck/Noster-Rodestock/Morgenstern 3:6, 2:6
Gansau/Karge-Babst/Mallon 4:6, 6:3, 1:6
Prötsch/Fritsch-Degner/Wirth 2:6

624. TC Lichtenrade-BSC Rehberge 8:1

Gehrke-Wagner 6:4, 6:2
Radatz-Lewke 6:3, 6:1
Jäger-Holz 7:5, 6:4
Haustein-Drescher 5:7, 7:6, 6:3
Lottmann-Ertel 4:6, 6:3, 6:3
Sohlich-Fischer 6:3, 7:5
Gehrke/Jäger-Wagner/Holz 6:3, 7:5
Haustein/Lottmann-Lewke/Drescher 6:3, 6:0
Radatz/Sohlich-Ertel/Fischer 4:6, 5:7

2. Mannschaften

641. BSC-BTTC 1:8
642. Grün-Gold-STK 7:2
643. Grunewald-Siemens 8:1
644. Z 88-SCC 1:8

3. Mannschaften

661. BTTC-Wespen 3:6
662. Känguruhs-OSC 8:1
663. Siemens-WR Neukölln 7:2
664. Brandenburg-Z 88 2:7

4. Mannschaften

681. STK-BTTC 1:8

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1101. BTTC-Spandau 60 8:1
1102. BHC-Deutsche Bank 6:3
1111. ASC-BSC 6:3
1112. TTC-OSC 5:4
1121. STK-WR Neukölln 2:7
1122. Tiergarten-Z 88 9:0

2. Mannschaften

1131. Spandau 60-BFC Preussen 6:3
1132. Deutsche Bank-BHC 9:0
1141. Tiergarten-Weiße Bären 9:0
1142. OSC-TTC 5:4
1151. WR Neukölln-ASC 8:1
1152. TiB-Westend 6:3

3. Mannschaften

1161. STK-Spandau 60 5:4
1162. Deutsche Bank-Tennis-Union 9:0
1163. Reinickendorf-Nikolassee 0:9
1176. Britz-ASC 2:7
1177. Rehberge-Tiergarten 4:5

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1301. BFC Preussen-VfL Tegel 2:7
1302. Gropiusstadt-Hohengatow 7:2
1303. Carl-Diem-Oberschule-ITC 6:3
1316. Weiße Bären-Siemensstadt 9:0
1317. Wasserfreunde-Tennis-Union 0:9
1318. TiB-BSG Neukölln 9:0
1331. BiA-VfB Hermsdorf 9:0
1332. Post SV-Rot-Gold 3:6
1333. Osrarn-TeBe 0:9
1346. Britz-VfL Lehrer 6:3
1347. Spd. HTC-Allianz 4:5
1348. Senat-Wedding 4:5

2. Mannschaften

1361. VfL Tegel-BfA 7:2
1362. Tennis-Union-Gropiusstadt 9:0
1371. Rehberge-Britz 8:1
1372. Allianz-Spd. HTC 5:4
1381. Rot-Gold-Wasserfreunde 5:4

Sonnabend, 10. Mai 1980

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

229. GW Lankwitz-SC Brandenburg 8:1
Kröger-Regensburger 6:2, 6:3
Hinniger-Klinke 6:2, 6:1
Hoffmeier-Ebhardt 6:4, 0:6, 6:4
Wissing-Bilgram 6:4, 6:2
Bauszus-Engler 6:2, 6:4
Reck-Floto 6:0, 6:1
Kröger/Bauszus-Regensburger/Engler 6:2, 6:4
Hinniger/Wissing-Klinke/Ebhardt 2:6, 4:6
Hofmeier/Reck-Bilgram/Floto 6:3, 7:5

228. Berl. Schlittschuh-Club-SCC 5:4

Emmerich-Karstädt 6:7, 3:6
Bartel-Bernhardt 6:1, 4:6, 6:2
Schmitz-Thron 1:6, 0:6
Querner-Skodowski 4:6, 6:4, 6:2
Morzynski-Brietzel 6:1, 3:6, 7:5
Grunwald-Stahl 7:5, 6:0
Bartel/Querner-Karstädt/Bernhardt 5:7, 4:6
Emmerich/Adam-Thron/Skodowski 3:6, 3:6
Morzynski/Grunwald-Brietzel/Stahl 6:2, 6:2

227. Grunewald TC-Känguruhs 6:3

Johansson-Böhme 1:6, 1:6
Rogowski-Schirmer 6:2, 1:6, 6:2
Marzahn-Vogel 6:0, 6:1
Rosbund-Höllner 7:6, 5:7, 2:6
Retzlaff-Pfeiffer 6:2, 6:2
Johansson/Schwarz-Böhme/Keller 2:6, 0:6
Krohn/Marzahn-Schirmer/Höllner 6:0, 6:4
Rogowski/Retzlaff-Vogel/Pfeiffer 7:5, 7:5

230. Zehl. Wespen-Dahlemer TC 3:6

Klein-Haner 4:6, 2:6
von Bruchhausen-Pietrulla 5:7, 2:6
Barz-Bauwens 4:6, 7:6, 0:6
Lauenburg-Papalexioiu 2:6, 2:6
Möller-Esser 6:2, 5:7, 6:0
Dr. Freitag-Bentz 6:1, 5:7, 7:5
Klein/Lauenburg-Pietrulla/Esser 1:6, 6:3, 0:6
von Bruchhausen/Barz-Haner/Papalexioiu 1:6,
6:3, 0:6
Möller/Dr. Freitag-Bauwens/Bentz 4:6, 7:5,
6:0 zgz.

231. Grün-Weiß Nikolassee-Rot-Weiß 0:9

Brandt-Kühn 0:6, 0:6
Mahraun-Pohmann 0:6, 1:6
Lemhoefer-Groerer 0:6, 1:6
Krause-Boesser 0:6, 1:6
Scholz-Kubina 1:6, 0:6
Jütte-Gerlach 2:6, 0:6
Brandt/Krause-Kühn/Groerer 0:6, 1:6
Lemhoefer/Scholz-Pohmann/Boesser 1:6, 1:6
Mahraun/Jütte-Kubina/Gerlach 1:6, 1:6

232. BSV 92-TC 1899 Blau-Weiß 3:6

Setzkorn-Ritter 6:3, 6:2
Woczinski-Berge 1:6, 1:6
Kühnast-Schoenwälder 3:6, 3:6
Struve-Dr. Lilja 6:4, 2:6, 0:6
Oelmann-Bergmann 3:6, 1:6
Listing-Patzke 7:6, 6:0
Setzkorn/Woczinski-Ritter/Berge 1:6, 0:6
Struve/Listing-Schoenwälder/Bergmann 3:6, 3:6
Kühnast/Kugler-Dr. Lilja/Patzke 6:2, 6:2

2. Mannschaften

257. Känguruhs-Frohnau 7:2
258. Hermsdorf-Berl. Schlittschuh-Club 2:7
259. Brandenburg-Lankwitz 6:3
260. Dahlem-Wespen 4:5
261. Rot-Weiß-Sutos 7:2
262. Blau-Weiß-BSV 92 7:2

3. Mannschaften

287. Grunewald-Rot-Weiß 3:6
288. Berl. Schlittschuh-Club-SCC 2:7
289. Lankwitz-BIG Steglitz 7:2
290. Grün-Gold-Dahlem 4:5
291. Frohnau-Sutos 3:6
292. BSV 92-Blau-Weiß 4:5

4. Mannschaften

317. Känguruhs-Grunewald 7:2
318. SCC-Frohnau 7:2
319. BIG Steglitz-Lankwitz 6:3
320. Grün-Gold-Wespen 5:4
321. Rot-Weiß-WR Neukölln
322. Siemens-BSV 92 3:6

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

625. TV Frohnau-TC Westend 5:4
Wohlfahrt-Iris Hilb 0:6, 4:6
Konieczka-Armbruster 6:1, 6:2
Hertel-Ilka Hilb 0:6, 7:6, 2:6
Lösenbeck-Dressler 2:6, 6:4, 6:4
Jäger-Otto 6:4, 6:1
Dr. Füllgraf-Helary 6:7, 6:4, 6:2
Konieczka/Lösenbeck-Iris Hilb/Dressler 4:6, 3:6
Wohlfahrt/Jäger-Armbruster/Helary 6:2, 4:6, 6:4
Hertel/Dr. Füllgraf-Ilka Hilb/Otto 5:7, 7:5, 3:6

626. BTC 1904 Grün-Gold-BIG Steglitz 5:4

Makkonen-Birkner 7:6, 6:1
Jahn-Mekeley 6:4, 3:6, 7:6
Zillmann-Bisges 5:7, 1:6
Jaene-Lohrber 4:6, 1:6
Schulz-Schott 6:3, 3:6, 6:2
Krüger-Geisler 6:7, 1:6
Makkonen/Zillmann-Birkner/Mekeley 1:6, 6:4,
3:6
Jahn/Korsukewitz-Bisges/Lohrber 6:4, 7:5
Jaene/Schulz-Schott/Geisler 6:1, 6:1

627. Sutos-TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ 8:1

Rodestock-Gehrke 6:2, 4:6, 6:1
 Degner-Radatz 6:2, 7:5
 Babst-Jäger 6:3, 4:6, 6:1
 Wirth-Haustein 6:2, 3:6, 7:5
 Mallon-Lottmann 5:7, 3:6
 Morgenstern-Stuck 2:6, 6:1, 6:2
 Rodestock/Morgenstern-Gehrke/Jäger 7:5, 2:6,
 6:2
 Babst/Mallon-Haustein/Lottmann 6:4, 6:7, 6:3
 Degner/Wirth-Radatz/Stuck 6:2, 6:2

628. BSC Rehberge-Berliner Bären 3:6

Wagner-Löschner 2:6, 1:6
 Lewke-Scholz 6:7, 6:1, 6:2
 Holz-Brauns 0:6, 7:5, 6:3
 Drescher-Priedigkeit 6:3, 3:6, 2:6
 Ertel-Gruna 6:4, 3:6, 6:3
 Fischer-Busch 2:6, 6:1, 2:6
 Wagner/Lewke-Löschner/Scholz 2:6, 3:6
 Lewke/Drescher-Brauns/Priedigkeit 2:6, 6:1,
 6:7
 Ertel/Fischer-Gruna/Busch 2:6, 4:6

2. Mannschaften

645. STK-BSC 6:3
 646. BIG Steglitz-Grün-Gold 5:4
 647. SCC-Grünwald 5:4
 648. Nikolassee Z 88 7:2

3. Mannschaften

665. Wespen-Känguruhs 5:4
 666. OSC-Hermsdorf 3:6
 667. WR Neukölln-Brandenburg 4:5
 668. Z 88-Berliner Bären 8:1

4. Mannschaften

682. Tiergarten-STK 2:7

I. DAMEN-KLASSE**1. Mannschaften**

1103. Spandau 60-BHC 3:6
 1104. Deutsche Bank-Hermsdorf 5:4
 1113. BFC-TTC 4:5
 1114. OSC-Mariendorf 4:5
 1123. WR Neukölln-Tiergarten 3:6
 1124. Z 88-Reinickendorf 7:2

2. Mannschaften

1133. BHC-Spandau 60 2:7
 1134. Berliner Bären-Deutsche Bank 2:7
 1143. TTC-Tiergarten 7:2
 1144. Mariendorf-OSC 7:2
 1153. Westend-WR Neukölln 1:8
 1154. Lichtenrade-TIB 5:4

3. Mannschaften

1164. Spandau 60-Deutsche Bank 3:6
 1165. Tennis-Union-Reinickendorf 3:6
 1166. Nikolassee-STK 6:3
 1178. ASC-Tiergarten 4:5
 1179. Rehberge-Mariendorf 2:7

II. DAMEN-KLASSE**1. Mannschaften**

1304. VfL Tegel-Gropiusstadt 6:3
 1305. Hohengatow-Carl-Diem-OS 7:2
 1306. ITC-BFC Preussen 0:9

1319. Siemensstadt-Wasserfreunde 1:8

1320. Tennis-Union-TIB 5:4
 1321. BSG Neukölln-Weiße Bären 1:8
 1334. VfB Hermsdorf-Post SV 2:7
 1335. Rot-Gold-Osram 8:1
 1336. TeBe-BfA 8:1
 1349. VfL Lehrer/Spd. HTC 2:7
 1350. Allianz-Senat 7:2
 1351. Wedding-Brizt 2:7

2. Mannschaften

1363. Gropiusstadt-VfL Tegel 3:6
 1364. Reinickendorf-Tennis-Union 2:7
 1373. Spd. HTC-Rehberge 0:9
 1374. Osram-Allianz 2:7
 1832. Senat-Wasserfreunde 6:3
 1383. GWG Tegel-Rot-Gold 7:2

Sonnabend, 17. Mai 1980**DAMEN-OBERLIGA****1. Mannschaften****233. SC Brandenburg-Grünwald TC 6:3**

Regensburger-Johansson 6:4, 6:3
 Klinke-Rogowsky 4:6, 7:6, 1:6
 Thiel-Krohn 6:1, 5:7, 6:2
 Ebhardt-Marzahn 6:3, 4:6, 6:7
 Bilgram-Rosbund 6:4, 7:5
 Engler-Retzlaff 3:6, 7:6, 7:5
 Regensburger/Engler-Johansson/Rosbund 6:1,
 6:4
 Klinke/Ebhardt-Krohn/Marzahn 6:3, 4:6, 6:4
 Thiel/Bilgram-Rogowsky/Retzlaff 3:6, 2:6

234. Dahlemer TC-Schlittschuh-Club 8:1

Haner-Emmerich 6:2, 6:0
 Pietrulla-Bartel 6:2, 6:3
 Bauwens-Querner 6:0, 6:0
 Papalexiou-Morzynski 6:2, 6:3
 Bentz-Grünwald 6:3, 6:4
 Barnitzke-Adam 2:6, 1:6
 Pietrulla/Bauwens-Bartel/Querner 7:5, 6:4
 Haner/Papalexiou-Emmerich/Adam 6:4, 3:6, 6:3
 Bentz/Ellsel-Morzynski/Grünwald 6:4, 3:6, 6:3

235. LTTC Rot-Weiß-Känguruhs 5:4

Kühn-Riedel-Böhme 6:0, 6:2
 Pohmann-Schirmer 6:0, 6:1
 Gfroerer-Keller 6:0 6:0
 Kubina-Vogel 6:1, 6:0
 Feigel-Hofer-Höllner 2 6:6, 6:0
 Idzensky-Pfeiffer 0:6, 0:6
 Alle drei Doppel ohne Spiel an die „Känguruhs“.

236. TC 1899 Blau-Weiß-TC SCC 8:1

Ritter-Bernhardt 6:1, 6:3
 Berge-Thron 6:4, 1:6, 6:3
 Schoenwälder-Skodowski 6:1, 6:0
 Dr. Lilja-von Plehn 6:1, 7:5
 Bergemann-Brietzel 6:1, 6:4
 Mirow-Stahl 3:6, 6:2, 3:6
 Ritter/Berge-Thron/Skodowski 7:5, 6:1
 Schoenwälder/Bermann/Bernhardt/von Plehn
 6:4, 6:2
 Dr. Lilja/Mirow-Brietzel/Stahl 6:2, 6:3

237. GW Lankwitz-GW Nikolassee 7:2

Kröger-Brandt 6:2, 6:1
 Hinniger-Mahrau 6:0, 6:2
 Hoffmeier-Lemhoefer 6:2, 6:2
 Wissing-Krause 4:6, 6:3, 6:4
 Bauszus-Scholz 0:6, 3:6
 Reck-Jütte 1:6, 0:6
 Kröger/Wissing-Brandt/Krause 7:5, 6:4
 Hinniger/Bauszus-Lemhoefer/Scholz 6:2, 2:6,
 6:1
 Hoffmeier/Reck-Mahrau/Jütte 6:3, 6:1

238. Zehlendorfer Wespen-BSV 92 5:4

Klein-Setzkorn 2:6, 4:6
 von Bruchhausen-Woczinski 6:1, 6:3
 Barz-Kühnast 5:7, 2:6
 Lauenburg-Struve 2:6, 0:6
 Möller-Oelmann 6:1, 6:0
 Dr. Freitag-Listing 4:6, 6:7
 Klein/Lauenburg-Setzkorn/Woczinski 7:5, 6:1
 von Bruchhausen/Barz-Struve/Listing 3:6, 6:1,
 6:0
 Möller/Dr. Freitag-Kühnast/Kugler 6:1, 6:0

2. Mannschaften

263. Frohnau-Brandenburg 4:5
 264. Schlittschuh-Club-Dahlem 6:3
 265. Känguruhs-Rot-Weiß 4:5
 266. Hermsdorf-Blau-Weiß 0:9
 267. Sutos-Lankwitz 3:6
 268. BSV 92-Wespen 6:3

3. Mannschaften

293. BIG Steglitz-Grünwald 6:3
 294. Dahlem-Schlittschuh-Club 8:1
 295. Frohnau-Rot-Weiß 1:8
 296. Blau-Weiß-SCC 4:5
 297. Lankwitz-Sutos 7:2
 298. Grün-Gold-BSV 92 4:5

4. Mannschaften

323. Grünwald-BIG Steglitz 7:2
 324. Frohnau-Grün-Gold 1:8
 325. Känguruhs-Rot-Weiß 5:4
 326. SCC-Siemens 7:2
 327. WR Neukölln-Lankwitz 2:7
 328. Wespen-BSV 92 7:2

DAMEN-VERBANDSLIGA**1. Mannschaften****629. Blau-Gold-Steglitz-TV Frohnau 5:4**

Birkner-Wohlfahrt 0:6, 4:6
 Miekeley-Konieczka 6:4, 6:2
 Bisges-Hertel 6:7, 6:3, 6:7
 Lohrber-Lösenbeck 6:3, 6:1
 Schott-Jäger 0:6, 6:3, 4:6
 Geisler-Dr. Füllgraf 1:6, 6:2, 5:7
 Birkner/Miekeley-Konieczka/Lösenbeck 7:5, 7:5
 Bisges/Lohrber-Wohlfahrt/Jäger 3:6, 7:5, 6:2
 Schott/Geisler-Hertel/Dr. Füllgraf 7:5, 6:2

630. Grün-Weiß-Grün Tegel-TC Westend 4:5

Sasowsky-Iris Hilb 2:6, 0:6
 Witzel-Armbruster 6:4, 6:2
 Fimmel-Ilka Hilb 2:6, 3:6

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen



Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute.

Altdorfer Straße 8a,
1000 Berlin 45, ☎ Tel. 8334071

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS
AM DRAKEMARK**
☎ 8313031
Unter den Eichen 97, Berlin 45
Sportartikel · Sportmode



Müller + Wiesike
LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF

Schreiner-Dressler 6:3, 6:3
Bordink-Otto 1:6, 6:2, 7:6
Blaeser-Hélary 3:6, 2:6
Sasowski/Schreiner-Iris Hilb/Dressler 6:3, 0:6,
4:6
Witzel/Fimmel-Armbruster/Hélary 6:4, 3:6, 5:7
Bordink/Blaeser-Ilka Hilb/Otto 3:6, 7:8, 6:4

631. SV Berliner Bären-Sutos 3:6

Löschner-Rodestock 6:3, 4:6, 6:1
Scholz-Degner 6:4, 2:6, 5:7
Brauns-Babst 6:2, 4:6, 4:6
Priedigkeit-Wirth 3:6, 4:6
Gruna-Mallon 0:6, 0:6 (o. Sp.)
Busch-Morgenstern 6:7, 2:6
Löschner/Scholz-Rodestock/Morgenstern 6:1,
4:8, 6:4
Brauns/Priedigkeit-Babst/Mallon 6:0, 6:0 zgg.
Gruna/Busch-Degner/Wirth 2:6, 3:6

632. Siemens TK Blau-Gold-Lichtenrade 2:7

Gansau-Gehrke 1:6, 1:6
Schenck-Radatz 1:6, 3:6
Prätsch-A. Jäger 6:1, 6:3
Fritsch-Haustein 4:6, 3:6
Noster-Lottmann 7:6, 4:6, 0:6
Roggenkamp-Stuck 3:6, 2:6
Schenck/Noster-Gehrke/Jäger 7:5, 6:7, 3:6
Gansau/Roggenkamp-Haustein/Lottmann 3:6,
7:6, 6:0
Prätsch/Fritsch-Radatz/Stuck 3:6, 2:6

2. Mannschaften

649. BSC-BIG Steglitz 3:6
650. STK-BTTC 5:4
651. Grunewald-Nikolassee 5:4
652. SCC-Siemens 7:2

3. Mannschaften

669. Hermsdorf-Wespen 2:7
670. BTTC-Känguruha 5:4
671. Berliner Bären-WR Neukölln 5:4
672. Siemens-Brandenburg 6:3

4. Mannschaften

683. Tiergarten-BTTC 4:5

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1105. Hermsdorf-Spandau 60 5:2
1108. BTTC-BHC 9:0
1115. Mariendorf-BSC 5:4
1116. ASC-TTC 9:0
1125. Reinickendorf-WR Neukölln 2:7
1126. STK-Tiergarten 0:9

2. Mannschaften

1135. Spandau 60-Berliner Bären 3:6
1136. BHC-BFC Preussen 3:6
1145. Tiergarten-Mariendorf 3:6
1146. TTC-Weiße Bären 7:2
1155. WR Neukölln-Lichtenrade 7:2
1156. Westend-ASC 6:3

3. Mannschaften

1167. Reinickendorf-Spandau 60 0:9
1168. STK-Deutsche Bank 5:4
1169. Tennis-Union-Nikolassee 0:9
1180. Mariendorf-ASC 8:1
1181. Britz-Tiergarten 1:8

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1307. Carl-Diem-OS-VfL Tegel 0:9
1308. BFC Preussen-Gropiusstadt 6:3
1309. Hohengatow-ITC 7:2
1322. TiB-Siemensstadt 9:0
1323. Weiße Bären-Wasserfreunde 7:2
1324. Tennis-Union-BSG Neukölln 9:0
1337. Osram-VfB Hermsdorf 7:2
1338. BfA-Post SV 6:3
1339. Rot-Gold-TeBe 1:8
1352. Senat-VfL Lehrer 6:3
1353. Britz-Spd. HTC 9:0 o. Sp.
1354. Allianz-Wedding 6:1

2. Mannschaften

1365. VfL Tegel-Reinickendorf 8:1
1366. Gropiusstadt-BfA 2:7
1375. Rehberge-Osram 7:2
1376. Spd. HTC-Britz 1:8
1384. Wasserfreunde-GWG Tegel 1:3

Sonnabend, 31. Mai

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

239. SC Brandenburg-LTTC Rot-Weiß 0:9

Regensburger-Pohmann 3:6, 4:6
Klinke-Gfroerer 2:6, 2:6
Ebhardt-Boesser 1:6, 1:6
Bilgram-Kubina 6:1, 1:6
Engler-Arnold-Lopez 0:6, 2:6
Stephani-Schäppele 1:6, 0:6
Regensburger/Engler-Pohmann/Gfroerer 2:6,
1:6
Klinke/Ebhardt-Boesser/Kubina 1:6, 2:6
Bilgram/Stephani-Arnold-Lopez/Schäppele
1:6, 1:6

240. Dahlemer TC-TC 1899 Blau-Weiß 3:6

Haner-Ritter 4:6, 1:6
Pietrulla-Berge 4:6, 6:1, 2:6
Bauwens-Schoenwälder 6:4, 6:2
Papalexio-Dr. Lilja 6:4, 6:1
Esser-Bergmann 6:4, 2:6, 1:6
Bentz-Eisemann 6:7, 4:6
Pietrulla Esser-Ritter/Berge 7:5, 2:6, 4:6
Haner/Papalexio-Schoenwälder/Bergmann
2:6, 7:6, 1:6
Bauwens/Bentz-Dr. Lilja/Eisemann 7:5, 6:4

241. Grunewald TC-Grün-Weiß Lankwitz 4:5

Johansson-Kröger 2:6, 1:6
Rogowsky-Hinniger 4:6, 7:6, 5:7
Krohn-Hoffmeier 2:6, 2:6
Marzahn-Wissing 6:2, 3:6, 7:6
Rosbund-Bauszus 6:4, 6:2
Retzlaff-Reck 7:5, 6:4
Johansson/Schwarz-Kröger/Reck 5:7, 1:6
Krohn/Marzahn-Hinniger/Wissing 6:2, 4:6, 6:2
Rogowsky/Retzlaff-Hoffmeier/Bauszus 3:6, 6:3,
3:6

242. Berl. Schlittschuh-Club-Zehl. Wespen 4:5

Emmerich-Klein 2:6, 1:6
Bartel-von Bruchhausen 6:4, 6:3
Schmitz-Barz 2:6, 4:6
Querner-Lauenburg 5:7, 3:6
Morzynski-Möller 6:4, 7:5
Grunwald-Dr. Freitag 6:4, 6:4
Bartel/Querner-Klein/Lauenburg 5:7, 7:5, 7:5
Emmerich/Schmitz-von Bruchhausen/Barz 7:6,
1:6, 1:6
Morzynski/Grunwald-Möller/Dr. Freitag 6:7, 4:6

243. Grün-Weiß Nikolassee-Känguruha 3:6

Brandt-Böhme 1:6, 0:6
Mhraun-Schirmer 0:6, 2:6
Lemhoefer-Keller 2:6, 2:6
Krause-Vogel 3:6, 4:6
Scholz-Höllner 5:7, 6:0, 4:6
Jütte-Pfeiffer 6:1, 2:6, 6:2
Brandt/Krause-Böhme/Keller 1:6, 1:6
Lemhoefer/Scholz-Schirmer/Höllner 6:7, 6:4, 6:0
Mhraun/Jütte-Vogel/Pfeiffer 6:3, 5:7, 6:2

244. BSV 92-TC SCC 4:5

Setzkorn-Karstädt 6:2, 6:2
Woczinski-Bernhardt 4:6, 5:7
Kühnast-Thron 4:6, 6:2, 5:7
Struve-Skodowski 6:7, 6:6, 6:7
Oelmann-von Plehn 6:3, 2:6, 6:1
Listing-Brietzl 3:6, 4:6
Setzkorn/Struve-Karstädt/Bernhardt 5:7, 6:3, 7:5
Woczinski/Kühnast-Thron/Skodowski 4:6, 6:4,
3:6
Listing/Kugler-von Plehn/Stahl 6:3, 4:6, 6:1

2. Mannschaften

269. Rot-Weiß-Brandenburg 7:2
270. Blau-Weiß-Dahlem 5:4
271. Lankwitz-Frohnau 8:1
272. Wespen-Schlittschuh-Club 7:2
273. Känguruha-Sutos 6:3
274. BSV 92-Hermsdorf 9:0

3. Mannschaften

299. BIG Steglitz-Frohnau 6:3
300. Blau-Weiß-Dahlem 3:6
301. Grunewald-Lankwitz 4:5
302. Schlittschuh-Club-Grün-Gold 7:2
303. Sutos-Rot-Weiß 3:6
304. SCC-BSV 92 4:5

4. Mannschaften

329. Rot-Weiß-BIG Steglitz 3:6
330. Siemens-Grün-Gold 2:7
331. Lankwitz-Grunewald 5:4
332. Wespen-Frohnau 5:4
333. Känguruha-WR Neukölln 9:0
334. SCC-BSV 92 5:4

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

633. BIG Steglitz-GWG Steglitz 6:3

Birkner-Sasowsky 6:3, 3:6, 7:5
Miekeley-Witzel 7:5, 6:2
Bisges-Fimmel 6:1, 7:6
Lohrber-Schreiner 6:2, 6:7, 6:1
Schott-Bordink 6:3, 4:6, 3:6
Geisler-Blaeser 6:4, 6:3
Birkner/Miekeley-Sasowsky/Schreiner 6:3, 3:6,
4:6
Bisges/Lohrber-Witzel/Fimmel 6:2, 7:5
Schott/Geisler-Bordink/Blaeser 6:0, 4:6, 6:4

634. TV Frohnau-BTC 1904 Grün-Gold 3:6

Wohlfahrt-Makkonen 1:6, 6:1, 6:7
Konieczka-Jahn 2:6, 0:6
Hertel-Zillmann 6:1, 6:2
Lösenbeck-Jaene 6:3, 0:6, 6:4
Jäger-Schulz 5:7, 3:6
Dr. Füllgraf-Korsukewicz 6:2, 2:6, 2:6
Wohlfahrt/Hertel-Makkonen/Zillmann 5:7, 4:6
Jäger/Pannwitz-Jahn/Korsukewicz 7:5, 6:4
Konieczka/Lösenbeck-Jaene/Schulz 7:5, 6:4

335. Berliner Bären-Siemens TK 5:4

Löschner-Gschwend 6:1, 6:0
Scholz-Gansau 0:6, 3:6
Brauns-Schenck 6:4, 6:3
Priedigkeit-Prätsch 6:4, 4:6, 6:2
Gruna-Fritsch 7:5, 1:6, 6:7
Busch-Noster 6:4, 3:6, 6:1
Löschner/Scholz-Gschwend/Gansau 6:2, 6:1
Brauns/Priedigkeit-Schenck/Noster 3:6, 3:6
Gruna/Busch-Prätsch/Fritsch 0:6, 4:6

636. Sutos-BSC Rehberge 9:0

Rodestock-Wagner 6:2, 6:0
Degner-Holz 6:1, 6:1
Babst-Drescher 6:2, 6:0
Wirth-Ertel 2:6, 6:0, 6:1
Mallon-Fischer 6:3, 6:2
Morgenstern-Hallwachs 6:2, 6:2
Rodestock/Morgenstern-Wagner/Holz 6:2, 6:1
Babst/Mallon-Drescher/Hallwachs 6:4, 6:0
Degner/Wirth-Ertel/Fischer 6:2, 6:1

2. Mannschaften

653. BTTC-BIG Steglitz 4:5
654. Grün-Gold-BSC 7:2
655. Siemens-Nikolassee 4:5
656. Z 88-Grunewald 3:6

3. Mannschaften

673. Hermsdorf-BTTC 3:6
674. Wespen-OSC 5:4
675. Berliner Bären-Siemens 1:8
676. WR Neukölln-Z 88 5:4

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1107. Hermsdorf-BTTC 4:5
1108. Spandau 60-Deutsche Bank 2:7
1117. Mariendorf-ASC 4:5
1118. BSC-OSC 5:4
1127. Reinickendorf-STK 4:5
1128. WR Neukölln-Z 88 7:2

2. Mannschaften

1137. BFC Preussen-Berliner Bären 6:3
1138. Deutsche Bank-Spandau 60 4:5
1147. Weiße Bären-Mariendorf 2:7
1148. OSC-Tiergarten 7:2
1157. ASC-Lichtenrade 4:5
1158. TiB-WR Neukölln 4:5

3. Mannschaften

1170. STK-Reinickendorf 7:2
1171. Spandau 60-Tennis-Union 8:1
1172. Nikolassee-Deutsche Bank 4:5
1182. Britz-Mariendorf 0:9
1183. ASC-Rehberge 5:4

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1310. Carl-Diem-OS-BFC Preussen 0:9
1311. Hohengatow-VfL Tegel 1:8
1312. ITC-Gropiusstadt 1:8
1325. TiB-Weiße Bären 4:5
1326. Siemensstadt-Tennis-Union 0:9
1327. BSG Neukölln-Wasserfreunde 4:5
1340. Osrarn-BfA 0:9
1341. VfB Hermsdorf-Rot-Gold 2:7
1342. TeBe-Post SV 9:0
1355. Senat-Britz 0:9
1356. VfL Lehrer-Allianz 2:7
1357. TSV Wedding-Spandauer HTC 4:5

2. Mannschaften

1367. BfA-Reinickendorf 7:2
1368. Tennis-Union-VfL Tegel 6:3

Sonnabend, 7. Juni 1980

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

245. Die Känguruhs-SC Brandenburg 4:5

- Böhme-Regensburger 6:1, 6:1
Schirmer-Klinke 7:5, 6:3
Keller-Thiel 5:7, 2:6
Vogel-Ebhardt 6:1, 6:4
Kalkner-Bilgram 3:6, 1:6
Seehawer-Engler 3:6, 2:6
Böhme/Keller-Regensburger/Engler 6:2, 6:3
Schirmer/Vogel-Klinke/Ebhardt 6:7, 4:6
Kalkner/Seehawer-Thiel-Bilgram 1:6, 2:6

246. TC SCC-Dahlemer TC 4:5

- Karstaedt-Haner 2:6, 4:6
Bernhardt-Pietrulla 6:1, 2:6, 6:4
Thron-Bauwens 4:6, 3:6
Skodowski-Papalexioiu 7:6, 2:6, 4:6
Brietzel-Bentz 7:6, 6:4
Stahl-Königs 6:1, 6:0
Karstaedt/Bernhardt-Pietrulla/Esner 2:6, 4:6
Thron/Skodowski-Haner/Papalexioiu 7:6, 7:5
Stahl/von Plehn-Bauwens/Bentz 4:6, 1:6

247. Grün-Weiß Lankwitz-Rot-Weiß 1:8

- Kröger-Kühn-Riedel 1:6, 1:6
Hinniger-Pohmann 1:6, 2:6
Hoffmeier-Gfroerer 2:6, 1:6
Wissing-Boesser 1:6, 0:6
Bauszus-Kubina 1:6, 1:6
M. Schoenwälder-Daksa 0:6, 0:6
Kröger/Hinniger-Pohmann/Boesser 3:6, 1:6
Hoffmeier/Bauszus-Kühn/Daksa 6:0, 6:0 (o. Sp.)
Wissing/Schoenwälder-Gfroerer/Kubina 1:6, 3:6

248. Blau-Weiß-Zehlendorfer Wespen 5:4

- Ritter-Klein 6:7, 6:3, 6:1
Berge-von Bruchhausen 6:0, 6:1
Schoenwälder-Barz 6:0, 6:1
Bergmann-Lauenburg 4:6, 4:6
Galfart-Möllner 6:4, 6:3
Lewerenz-Dr. Freitag 6:4, 6:3
Alle drei Doppel gingen kampflös an die Zehlendorfer Wespen.

249. Grunewald TC-GW Nikolassee 7:2

- Johansson-Brandt 2:6, 1:6
Rogowsky-Mahraun 6:3, 6:2
Krohn-Lemhoefer 4:6, 6:4, 6:1
Marzahn-Krause 6:2, 6:1
Rosbund-Scholz 2:6, 6:1, 6:1
Retzlaff-Jütte 1:6, 3:6
Schwarz/Rosbund-Brandt/Krause 4:6, 7:6, 6:0 zgz.
Krohn/Marzahn-Lemhoefer/Scholz 6:2, 5:3
Rogowsky/Retzlaff-Mahraun/Jütte 6:4, 6:4

250. Berl. Schlittschuh-Club-BSV 92 3:6

- Emmerich-Setzkorn 0:6, 1:6
Bartel-Woczinski 3:6, 2:6
Schmitz-Kühnast 0:6, 0:6
Querner-Struve 4:6, 6:2, 4:6
Morczynski-Kugler 6:2, 7:6
Grunwald-Listing 1:6, 1:6
Bartel-Querner-Setzkorn/Struve 7:6, 6:4
Emmerich/Adam-Woczinski/Kühnast 7:6, 6:7, 2:6
Morczynski/Grunwald-Kugler/Listing 6:4, 7:5

2. Mannschaften

275. Brandenburg-Känguruhs 2:7
276. Dahlem-Hermsdorf 8:1
277. Rot-Weiß-Lankwitz 5:4

278. Blau-Weiß-Wespen 8:1

279. Frohnau-Sutos 3:6
280. BSV 92-Berl. Schlittschuh-Club 6:3

3. Mannschaften

305. Rot-Weiß-BIG Steglitz 7:2
306. SCC-Dahlem 5:4
307. Lankwitz-Frohnau 8:1
308. Grün-Gold-Blau-Weiß 4:5
309. Grunewald-Sutos 2:7
310. Berl. Schlittschuh-Club-BSV 92 3:6

4. Mannschaften

335. BIG Steglitz-Känguruhs 3:6
336. Grün-Gold-SCC 6:3
337. Rot-Weiß-Lankwitz 3:6
338. Siemens-Wespen 5:4
339. WR Neukölln-Grunewald 1:8
340. Frohnau-BSV 92 7:2

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

637. TC Westend-Blau-Gold Steglitz 2:7

- Iris Hilb-Birkner 5:7, 1:6
Armbruster-Miekeley 3:6, 0:3 zgz.
Ilka Hilb-Bisges 4:6, 2:6
Dressler-Lohrber 0:6, 1:6
Otto-Schott 1:6, 1:6
Hélary-Geisler 6:2, 6:0
Iris Hilb/Dressler-Birkner/Miekeley 4:6, 7:5, 4:6
Otto/Bank-Bisges/Lohrber 3:6, 1:6
Ilka Hilb/Hélary-Schott/Geisler 6:1, 6:2

638. BTC 1904 Grün-Gold-GWG Tegel 6:3

- Makkonen-Sasowsky 6:3, 6:2
Jahn-Witzel 6:4, 6:4
Zillmann-Fimmel 6:7, 7:5, 6:2
Jaene-Schreiner 1:6, 3:6
Schulz-Bordink 2:6, 4:6
Korsukewicz-Müller 6:2, 6:0
Makkonen/Zillmann-Sasowsky/Schreiner 2:6, 3:6
Jahn/Korsukewicz-Witzel/Fimmel 6:4, 7:5
Jaene/Schulz-Bordink/Müller 6:3, 6:2

639. TC Lichtenrade-Berliner Bären 4:5

- Gehrke-Löschner 6:3, 4:6, 6:1
Radatz-Scholz 6:4, 6:3

Ihr Fachbetrieb für:

- Rolladen
- Jalousien
- Markisen
- Garagentorantriebe
- Elektroantriebe
- Roll- u. Scherengitter
- Horizontaler- u. Verticaler Sonnenschutz
- Reparaturen
- Wartungsdienst

kleier GmbH + Co. KG
JALOUSIEN

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

☎
833 47 50



was
trinken
wir?

Schultheiss Bier



Tennis im Urlaub

Sporthotel Almesberger in Oberösterreich

Am Fuße des Böhmerwaldes hat sich in Aigen (Oberösterreich) das Sporthotel Almesberger auf Tennis spezialisiert. Neben zwei Aschenplätzen gibt es auch eine Halle mit zwei Spielfeldern, so daß man in Aigen auch einen Winterurlaub verbringen kann. Die Halle besitzt einen erstklassigen Teppichboden, auf dem nur mit glatten Hallenschuhen gespielt werden darf. Hotelgäste gelangen von ihren Zimmern direkt in die Tennishalle. Auch Tennisunterricht kann genommen werden. Ein Sportlehrer steht zur Verfügung.

Zum Hotel gehört auch ein geheiztes Hallenbad. Die Maße der Halle 18 x 13 m, des Beckens 13 x 7 m. Die Wassertemperatur beträgt 28 Grad Celsius. Ferner gibt es eine Sauna, ein Solarium und einen Kosmetik-Salon.

Die Gästezimmer sind durchweg komfortabel; sie haben einen Balkon, Dusche und WC. Hotel Almesberger ist ein kinderfreundliches Haus mit großen Liegegärten und einem Kinderspielplatz. Vorhanden sind ferner ein Fernsehraum sowie ein Aufenthalts- und Leseraum.

Tennisanlagen in Österreich
Im Nachbarland Österreich sind in den letzten Jahren zahlreiche Tennisanlagen entstanden, viele mit größeren und kleineren Hallen. Neue Tennisplätze gibt es auch im Tal der Saalach (unser Bild), das etwas abseits der großen Reiserouten in den Kitzbüheler Alpen liegt. Ebenfalls im Salzburger Land, in St. Johann (Pongau), wurde eine Halle mit drei Green-Set-Plätzen in Betrieb genommen. Im Ferienort Anif am Südrand der Festspielstadt Salzburg ist eine Halle im Entstehen, in der nicht weniger als acht mit Teppichböden ausgestattete Tennisplätze untergebracht sind. Außerdem werden 11 Aschen-Freiplätze gebaut.

Aigen liegt 52 km von Passau entfernt. Von Linz sind es 58 km. Der Ort hat eine reizvolle Umgebung. Man kann reiten und fischen. Mit dem Freibad in der Großen Mühl steht ein schönes Naturbad zur Verfügung. Zahlreiche Wanderwege führen durch eine herrliche, noch unberührte Natur.

Das Sporthotel bietet auch Pauschalaufenthalte an. Anfragen sind zu richten an das Hotel Almesberger, Marktplatz 4, A-4160 Aigen/Oberösterreich. Telefon von der BR Deutschland und Berlin aus (00 43/72 81) 213.

Südturnier beim BTTC

Bis Dienstag, dem 8. Juli 1980, müssen die Meldungen der Spieler und Spielerinnen aus den Bezirken Neukölln, Schöneberg, Steglitz und Tempelhof eingegangen sein, die am Südturnier vom 13.–20. Juli beim BTTC Grün-Weiß in der Scheelestraße 45 (Lichterfelde)-Berlin 45, teilnehmen wollen. Auslosung: 9. Juli, 20 Uhr, im BTTC-Klubhaus. Gespielt werden Herren- und Dameneinzel, Herren- und Damendoppel, Gemischtes Doppel, Senioren- und Seniorinneneinzel.

A. Jäger-Brauns 2:6, 6:1, 6:7
Hausein-Priedigkeit 6:0, 6:1
Lottmann-Gruna 6:1, 7:6
Stuck-Busch 2:6, 6:3, 1:6
Gehrke/Jäger-Löschner/Scholz 3:6, 4:6
Haustein/Lottmann-Brauns/Priedigkeit 6:4, 6:3
Radatz/Stuck-Gruna/Tismer 5:7, 4:6

640. BSC Rehberge-Siemens TK 4:5

Wagner-Gansau 6:4, 6:2
Lewke-Schenck 6:3, 4:6, 6:1
Holz-Prätsch 1:6, 2:6
Drescher-Fritsch 6:7, 0:6
Ertel-Noster 2:6, 7:5, 6:7
Fischer-Roggenkamp 2:6, 6:3, 4:6
Wagner/Holz-Schenck/Noster 6:4, 6:4
Lewke/Drescher-Gansau/Roggenkamp 6:3, 7:5
Ertel/Fischer-Prätsch/Fritsch 4:6, 6:7

2. Mannschaften

657. BIG Steglitz-STK 7:2
658. BTTC-Grün-Gold 4:5
659. Nikolassee-SCC 4:5
660. Siemens-Z 88 4:5

3. Mannschaften

677. Känguruhs-Hermsdorf 4:5
678. OSC-BTTC 3:6
679. Brandenburg-Berliner Bären 5:4
680. Z 88-Siemens 2:7

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1109. BHC-Hermsdorf 6:3
1110. Deutsche Bank-BTTC 2:7
1111. TTC-Mariendorf 3:6
1120. OSC-ASC (14. 6.)
1129. Tiergarten-Reinickendorf 9:0
1130. Z 88-STK 5:4

2. Mannschaften

1139. Berliner Bären-BHC 8:1
1140. BFC Preussen-Deutsche Bank 6:3
1149. Mariendorf-TTC 5:4
1150. Weiße Bären Wannsee-OSC 4:5
1159. Lichtenrade-Westend 6:3
1160. ASC Spandau-TIB 6:3

3. Mannschaften

1173. Deutsche Bank-Reinickendorf 9:0
1174. Tennis-Union-STK 1:8
1175. Spandau 60-Nikolassee 5:4
1184. Tiergarten-Mariendorf 3:6
1185. Rehberge-Britz 6:3

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1313. Gropiusstadt-Carl-Diem-OS 7:2
1314. Hohengatow-BFC Preussen 0:9

1315. VfL Tegel-ITC 8:1
1328. Wasserfreunde-TIB 3:6
1329. Tennis-Union-Weiße Bären 8:1
1330. Siemensstadt-BSG Neukölln 6:3
1343. Post SV-Osram 8:1
1344. Rot-Gold-BfA 0:9
1345. VfB Hermsdorf-TeBe 0:9
1358. Spandauer HTC-Senat 6:3
1359. Allianz-Britz 3:6
1360. VfL Lehrer-Wedding 6:3

2. Mannschaften

1369. Reinickendorf-Gropiusstadt 4:5
1370. BfA-Tennis-Union 1:8
1379. Osram-Spandauer HTC 5:4
1380. Britz-Allianz 9:0

*

Die Meisterschaften der II. Damen-Klasse finden vom 19.–27. Juli 1980 auf der Anlage des Post-Sportvereins Berlin e. V. in Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstraße 71 (Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße) statt.



IHRE SPORTHÄUSER IN BERLIN – SKI – TENNIS – FREIZEIT



TENNIS SHOP ROT-WEISS

**OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48**

INHABER: WERNER LEHNERT

tennisplätze...

am besten von

burgdorf

☎ 411 57 90/99

hajo plötz



ihr tennisspezialist –

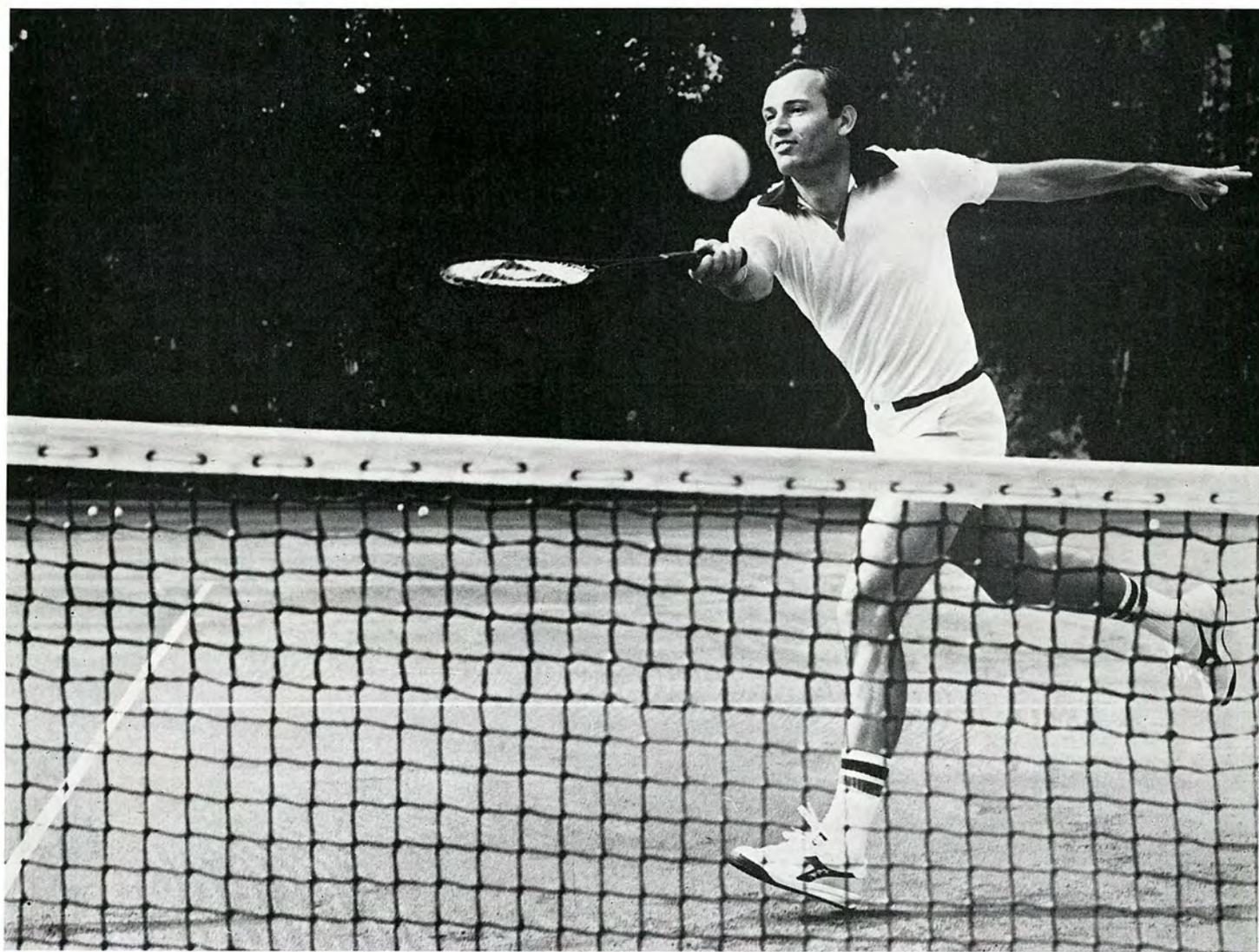
mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister –
präsentiert

- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



August 1980

Jahrgang 29

4

EIN NAME FÜR
EXKLUSIVE PELZE

DETLEF *Lasche*
PELZMODELLE

Marburger Straße 5 · 1000 Berlin 30 · Telefon 2 13 22 88

Bäuerliche Antiquitäten Bäuerliche Einrichtung



*Sie finden
bei uns eine große
Auswahl besonders
schöner Bauernmöbel,
Schränke, Truhen,
sowie*

*bäuerliches
Brauchgut. Wir
gestalten den gemüt-
lichen, rustikalen Teil
Ihres Hauses/
Ihrer Wohnung.*

Schöne Geschenke

Antiquitäten am Fasanenplatz
Fasanenstr.61 1000 Berlin 15 Tel. 8 83 11 01

Berliner TennisBlatt

Amfliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Rexona-Grand-Prix	9
Braunschweig: 2mal Iris Kühn-Riedel	13
Grün-Gold-Turnier	14
Meisterschaften der Jugend	16
Känguruh-Turnier	23

Titelseite

Harald Elschenbroich wurde erneut
Berliner Tennismeister
Foto: H. v. d. Becke

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Was ist bloß mit der Jugend los!

Was ist bloß mit eurer Jugend los, fragte mich jüngst ein Gast aus Westdeutschland, der gern in unserer Stadt weilt, wenn das Tennis dazu einen Anlaß gibt. Oh nichts! sagte ich gedankenlos. Doch sofort fiel mir der Doppelsinn meiner Antwort auf. Sie spielen auf die schwachen Leistungen unserer Tennisjugend an. — Ja ich sah eure Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Mannschaften in Bocholt. Na, und in Schwäbisch Gmünd hat euer Nachwuchs auch keine Bäume ausgerissen. Leidet ihr an Auszehrung?

Aber nein! widersprach ich, wir haben Jugendliche, die zum Tennis wollen, genug. Manche Klubs können sich nicht retten, so sehr drängen Jungen und Mädchen in die Vereine. Und deren Kapazität ist begrenzt! In jedem Jahr werden dem Verbandsjugendwart mehr Mannschaften gemeldet; das Spielprogramm wird immer umfangreicher, Qualifikationsturniere mußten eingeführt werden, weil sich die Berliner Jugendmeisterschaften nicht mehr innerhalb einer Woche abwickeln ließen.

Woran liegt's dann bei euch, daß ihr im DTB beinahe auf den letzten Platz abgerutscht seid? Und es wird doch noch schlimmer. Jetzt scheiden eure beiden Besten aus. Wie wollt ihr sie ersetzen? — Das frage auch ich mich. Wir haben zur Zeit keinen Verbandssportlehrer. Die ganze Last der Jugendförderung tragen einige Vereine. Zum Glück gibt es noch Persönlichkeiten, die ihre karge Freizeit der Tennisjugend opfern. Diese Jugend braucht aber mehr, wenn wir nicht ganz abrutschen wollen. Wir brauchen einen Mann, der diese heute mehr denn je auf den Beobachter der Szene lasch wirkende Jugend enthusiastieren kann. Ich mag mich irren, aber ich sehe keine Jugendlichen, die für den Tennissport innerlich zu brennen scheinen. Sie mögen Björn Borg bewundern, ihm nachzueifern, das kommt ihnen nicht in den Sinn. Und auch für die Mädchen scheinen eine Martina Navratilova, eine Chris Evert oder sonstwer keine Vorbilder zu sein. Nicht einmal das viele Geld, das man heute im Tennis verdienen kann, scheint sie zu reizen. Sie haben sicher ihren Spaß am Tennis, sie spielen es so gut sie können, aber tennisverrückt sind sie ganz sicher nicht. Schweiß zu vergießen, Entbehrungen auf sich zu nehmen, nein das mögen sie nicht! So, lieber Freund, ist das. Aber da ist noch etwas anderes: Gutes Tennis zu spielen ist eine hohe Kunst. Dazu gehört Talent, viel Talent! Talente aber haben wir nicht. Damit müssen wir uns abfinden.

H.W.A.

über  40 Jahre

Der Herrenausstatter



Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Zum 4. Male Harald Elschenbroich

Seit 1977 ist Harald Elschenbroich vom Rot-Weiß-Klub auf den Titel eines Berliner Stadtmeisters abonniert. Noch ist keiner in Sicht, der ihn ablösen könnte. Auf der Wespen-Anlage in Zehlendorf holte er die Meisterschaft zum vierten Male. Aber wie lange mußte er sich plagen, ehe sich seine Spielweise durchsetzte! Hans-Joachim Plötz stellte den Rotweißen mit seinen vielen Stoppbällen vor Probleme. Gewohnt, ein Spiel möglichst von der Grundlinie aus zu entscheiden, mußte der Titelverteidiger häufiger als ihm lieb war ans Netz. In dieser Position beging aber Harald ungewöhnlich viele Fehler, die Plötz bis weit in den 2. Satz hinein eine Siegeschance gaben. Nur, der Blauweiße verbrauchte dabei mehr Kräfte, als ihm zur Verfügung standen. Das machte sich bemerkbar, als Elschenbroich mit stärkerem Einsatz als bisher der Satzausgleich gelang. Danach hatte Elschenbroichs Spielweise die erhoffte Wirkung auf den lange Zeit hervorragenden Blauweißen (2:6, 6:4, 6:1).

Katja Ebbinghaus (Rot-Weiß) holte sich in Abwesenheit der Titelverteidigerin Iris Kühn-Riedel zum ersten Male die Berliner Meisterschaft mit einem 7:5, 6:3-Erfolg über Katrin Pohmann, die energisch, aber vergeblich um den Titel kämpfte. Vielleicht dachte die 24jährige Rotweiße an ihre Mutter, die am gleichen Ort zwischen 1959 und 1964 fünfmal Berliner Meisterin geworden war. Bemerkenswert schon ihr 7:5,

6:2-Sieg im Halbfinale über die sechsmalige Titel-inhaberin Almut Gfroerer, die 1961 zum ersten Male als Fräulein Sturm Katrins Mutter den Titel abgenommen hatte.

Auch die Meisterschaft in beiden Doppeln gingen an Rot-Weiß-Spieler, das Herrendoppel an Junior Michael Brandt und Spielertrainer Lajos Levai, im Damendoppel an Katja Ebbinghaus/Almut Gfroerer.

Titelverteidiger gab nur einen Satz ab

In seinen drei Spielen bis zum Finale gab der Titelverteidiger nur im Achtelfinale einen Satz ab. Das aggressive Spiel des ihm unbekanntes Amerikaner Gagnon aus dem US-Staat Wisconsin mag den Rotweißen überrascht haben, zumal da der für den SCC spielende „Tennis-Legionär“ Linkshänder ist. „Nicht schlecht“, meinte anerkennend der langjährige Rot-Weiß-Platzmeister Kurz zu Gagnons Anstrengungen, Elschenbroich zu Fall zu bringen. Doch im 2. und 3. Satz endeten die Hoffnungen auf einen Sturz des Favoriten.

Auch auf das Topspinspiel des 20 Jahre jüngeren Juniors Schulz (Blau-Weiß) stellte sich der Routinier bald ein (6:2, 6:2) und das Kräfteverhältnis zwischen ihm und Wespen-Trainer Detlev Stuck steht seit langem unverändert fest. Diesmal drückte es sich in einem 6:2, 7:2-Resultat aus.

Tennis
schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule **Shop**
RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister.

Anfängerkurs ab 170,- DM
(10 Einheiten)
Platzvermittlung auch ohne Trainer
Ganz neu! Tennis-Jogging
„Weg mit dem Speck“

TENNISSHOP:
im BTC 1904 Grün Gold,
Paradedstr. 28-32, 1000 Bln 42
Tel.: **786 27 45**
oder **823 76 08**

Ein finessenreiches Vorschubrundenspiel lieferten sich Hajo Plötz und Lajos Levai, das der Blauweiße, in besserer Form als zuletzt, knapp für sich entschied (7:5, 6:4). Das versprach ein ausgeglicheneres Finale als 1979, was ja dann auch eintraf.

Die für das Hauptturnier gesetzten Ranglistenspieler Volker Hauffe und Ralf Dippner überstanden das Achtelfinale nicht. Das wird sicher die Rangliste verändern. Allerdings kamen auch ihre Bezwingler, Listing, bzw. Leideck, nicht weiter. Das Viertelfinale war Endstation für sie. Für die übrigen sechs „Qualifier“ war die 1. Runde des Hauptturniers Endstation.

Kampf um Ranglistenplätze

Auch bei den Damen verlief manches anders als erwartet. Die BSVerin Bettina Setzkorn erlaubte sich, die Berliner Ranglistenachte Marion Feigel-Hofer zu schlagen (6:1, 6:0). Almut Gfroerer ließ dann allerdings ein weiteres Vordringen der BSVerin nicht zu.

Mindestens drei harte Auseinandersetzungen bei den Damen wurden registriert: Böhme—Arnold-Lopez, Boesser—Kubina und Pohmann—Gfroerer.

Anfrage bei der Turnierleitung: wie steht's bei Urte Böhme. Antwort: Bald zu Ende, B. führt 7:6, 4:1. Eine Viertelstunde später erneute Anfrage. „Jetzt hat Cecilia den 2. Satz gewonnen. Nach einer Dreiviertelstunde: „Sie hat auch den 3. Satz gewonnen und steht im Viertelfinale.“ Hier konnte die Mexikanerin Katrin Pohmann einen Satz abnehmen.

Erbitterter Kampf zwischen der Meisterin von 1972 und 1973 Inge Kubina und der deutschen Nachwuchsmeisterin Susanne Boesser. Nebenbei ging es um Platz 5 und 6 der Rangliste. Daran wird sich wohl

nach dem 7:6, 3:6, 6:4-Sieg der TU-Studentin nichts ändern.

Erbittert auch das Duell Gfroerer—Pohmann. Die eine Spielerin, Rekordmeisterin mit sechs Siegen, erstrebte noch einmal den Einzug ins Finale, die andere Spielerin, 24 Jahre alt, wollte endlich den Durchbruch schaffen. Es gelang auch, aber im Finale stand diesmal ein gut spielende Katja Ebbinghaus. Mutter Inge Pohmanns Rekord — fünf Titel in den Jahren 1959, 1960, 1962, 1963 und 1964 — wird schwer zu übertreffen sein.

*

Bei 80 Bewerbern um die acht freien Plätze im Hauptturnier konnten natürlich Überraschungen nicht ausbleiben. Carsten Kellers Zweisatzsieg über Hans-Dieter Raack beispielsweise. „Da hab' ich nun ein halbes Dutzend mal gegen ihn gewonnen und ausgerechnet jetzt verlier' ich!“ Kein Wunder eigentlich, denn der Hockeyrekordnationalspieler hat bisher ein recht gutes Tennisjahr. Er schlug auch den Tennislehrer Clemenz n drei Sätzen (zwei im Tie-break entschieden!) und der gewiß nicht schwache Grunewalder Slotosch konnte gar nur ein einziges Spiel gewinnen.

Auch Känguruhs-Sportwart Heitmanns Dreisatzsieg über Lutz Schaffran ist eine Überraschung. Schließlich hat Heitmann in diesem Jahre nicht ein einziges Mal in der ersten Mannschaft gespielt! Quimbayas Aufgeben bei einem Rückstand von 6:4, 6:7, 1:5 ist wohl weniger überraschend als vielmehr der Ausdruck des Ärgers über einen zähen Gegner (Kühnast) und nach Meinung Don Enriques schwachen Schiedsrichters.



WOHNEN INDIVIDUELL. Polsterbetten bei Wiele Interieur. Für Ihren gesunden Schlaf sollte eine hervorragende Konstruktion des Polsterbettes an erster Stelle stehen. Unsere exklusiven Betten sind ausgesprochen pflegeleicht, die Stoffe leicht abzunehmen. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Automatisch oder manuell verstellbar. Alle Sondermaße. Wir sagen Ihnen, was Sie beim Kauf beachten müssen.

Wiele Interieur, Potsdamer Straße 105-107, am U-Bahnhof Kurfürstenstraße



Von den Damen wird ähnliches nicht berichtet, obwohl es kaum erwartet worden war, daß eine Französin, Mutter zweier Kinder, Hilke Schoenwälders Hoffnungen auf einen Platz im Hauptturnier zerstörte (Mme. Sylvie Galfart).

Ergebnisse

Herreneinzel:

AF: Elschenbroich (RW)—Gagnon (SCC) 3:6, 6:0, 6:1
Schulz (BW)—Geiger (SCC) 6:2, 6:4
Listing (Grün-Gold)—Hauffe (GTC) 6:3, 2:6, 6:3
D. Stuck (Wespen)—Owezarek (Wespen) 6:3, 6:4
Plötz (BW)—Keller (Käng.) 6:2, 6:3
Leideck (Wespen)—Dippner (BW) 6:4, 6:1
Sarach (BW)—Herda (BSchIC) 6:1, 6:0
Levai (RW)—Nagel (BSV 92) 6:2, 1:0 zgz.

VF: Elschenbroich—Schulz 6:2, 6:2

Stuck—Listing 6:2, 7:5
Plötz—Leideck 2:6, 6:1, 6:1
Levai—Sarach 6:1, 6:4

HF: Elschenbroich—Stuck 6:2, 6:2

Plötz—Levai 7:5, 6:4

Finale: Elschenbroich—Plötz 2:6, 6:4, 6:1

Dameneinzel:

AF: Ebbinghaus (BW)—Klein (Wespen) 6:1, 6:0
Ritter (BW)—Fahlbusch (RW) 6:4, 6:4
Kubina (RW)—Berge (BW) 6:1, 6:4
Boesser (RW)—Galfart (BW) 6:1, 6:1
Arnold-Lopez (RW)—Böhme (Käng.) 6:7, 6:4, 6:4
Pohmann (RW)—Hoffmeier (Lankwitz) 6:1, 6:1
Setzkorn (BSV 92)—Feigel-Hofer (RW) 6:1, 6:0
Gfroerer (RW)—S. Bauwens (Dahlem) 6:1, 6:1

VF: Ebbinghaus—Ritter 6:2, 6:2

Boesser—Kubina 7:6, 3:6, 6:4
Pohmann—Arnold-Lopez 6:1, 6:7, 6:1
Gfroerer—Setzkorn 6:0, 6:1

HF: Ebbinghaus—Boesser 6:2, 6:0

Pohmann—Gfroerer 7:5, 6:2

Finale: Ebbinghaus—Pohmann 7:5, 6:3

Herrendoppel:

VF: Brandt/Levai (RW)—Glomb/Schubert (BSV 92) 6:0, 6:0
Gagnon/Geiger (SCC)—Dippner/Hauffe (BW/GTC) 6:1, 6:3
Ristau/Sarach (BW)—Leideck/Stuck (Wespen) 6:1, 6:2
Plötz/Schulz (BW)—Clemenz/Hausner (WR Neukölln/Lichtenrade) 6:4, 6:2

HF: Brandt/Levai—Gagnon/Geiger 2:6, 6:3, 7:5
Plötz/Schulz—Ristau/Sarach 6:4, 6:3

Finale: Brandt/Levai—Plötz/Schulz 6:2, 6:4

Damendoppel:

VF: Ebbinghaus/Gfroerer (RW)—Skodowski/Thron (SCC) 6:1, 6:1

Berge/Ritter (BW)—Bergmann/A. Bauwens (BW) 6:2, 6:2
Arnold-Lopez/Kubina (RW)—Hinniger/Kröger (Lkw.) 6:3, 6:0
Boesser/Pohmann (RW)—Klein/Lauenburg (Wespen) 6:1, 6:0

HF: Ebbinghaus/Gfroerer—Berge/Ritter 7:6, 6:2; Boesser/Pohmann—Arnold-Lopez/Kubina 6:7, 6:2, 6:4

Finale: Ebbinghaus/Gfroerer—Boesser/Pohmann 6:2, 6:1.

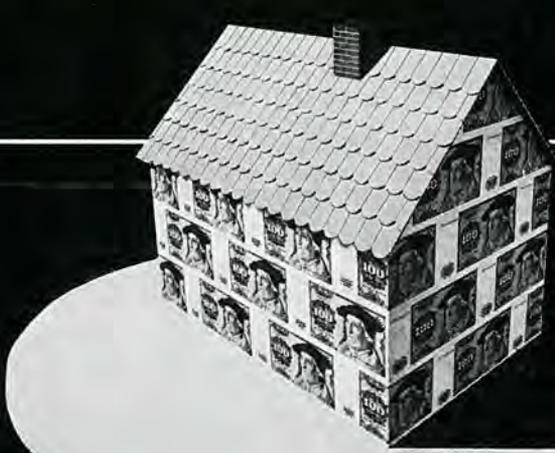
Qualifikationsturnier

Herreneinzel:

1. Runde: Krause (Berl. Schlittschuh-Club)—Ostrowitzki (BIG Steglitz) 6:2, 6:0; A. Hecht (Sutos)—Sprung (SCC) 6:2, 6:1; Dr. Koch (Känguruhs)—Osterhorn (Wespen) o. Sp.; Berg (Dahlem)—Kranz (Lichtenrade) 5:7, 6:2, 7:6; Sausse (Wedding)—Dr. Prange (Brandenburg) 6:4, 6:3; Bruckner (TTC)—Näräkkä (GG) o. Sp.; Mielich (RW)—Rosenau (Lankwitz) 6:0, 6:3; Listing (GG)—Eberstein (STK) 6:3, 6:1; Leideck (Wespen)—Hafenecker (Rot-Gold) 6:0, 6:0; Hüttmann (Berl. Schlittschuh-Club)—Dr. Hopfenmüller (Dahlem) 6:1, 6:0; Ziegfeld (BW)—Cybulski (BB) o. Sp.; Schubert (BSV 92)—Manych (Wannsee) 6:2, 6:1; Dr. Hoffmann (BSV 92)—Noack (BIG Steglitz) 6:1, 6:3; T. Müller (BFC Preussen)—Vogel (Känguruhs) 5:7, 6:3, 7:6; F. Pyko (BFC Preussen)—Stoffer (SCC) 6:3, 3:6, 7:6.

2. Runde: Geiger (SCC)—Glomb (BSV 92) 6:1, 6:4; Vojnovic (Sutos)—P. Koch (SCC) 6:3, 6:3; Rauscher (BB)—Hilb (Blau-Weiß) o. Sp.; BIG Steglitz—Weber (Brandenburg) 6:1, 7:5; Schulte (Dahlem)—Mees (Z 88) 6:1, 6:4; Scholl (Känguruhs)—Kubicke (ASC) 6:3, 3:6, 6:1; Gagnon (SCC)—Matthess (Dahlem) 6:3; 6:3; Severin (Dahlem)—M. Schultz (Sutos) 6:3, 6:3; St. Bodin (Sutos)—Ristau (BW) 6:3, 6:7, 7:6; Hüffner (ASC)—Bognar (SCC) o. Sp.; Owezarek (Wespen)—St. Schröder (Rot-Gold) 7:6, 4:6, 6:4; Cox (Wedding)—Sukowski (Brandenburg) 7:5, 2:6, 6:2; Hecht—Krause 2:6, 6:2, 6:4; Berg—Dr. Koch 5:7, 6:4, 6:3; Sausse—Bruckner 4:6, 6:3, 6:2; Listing—Mielich 1:6, 6:3, 6:2; Leideck—Hüttmann 3:6, 6:3, 6:1; Ziegfeld—Schubert 7:5, 6:4; Lopez (SCC)—F. Pyko 7:5, 6:2; Keller (Känguruhs)—Raack (Grunewald) 6:4, 6:2; Clemenz (WR Neukölln)—Hausner (Lichtenrade) 6:1, 6:4; Slotosch (Grunewald)—Fleischfresser (BB) 6:2, 6:3; B. Süßbier (Lichtenrade)—Eißfeller (Frohnau) 6:2, 6:3; Nagel (BSV 92)—Konieczka (Frohnau) 6:2, 6:3; Schulz (Känguruhs)—Drescher (Wespen) 6:2, 6:1; Wichmann (ASC)—Rathsack (Frohnau) 6:3, 6:4; J. Pyko (Lichtenrade)—Alfers (BIG Steglitz) 5:7, 6:0, 6:4; Heitmann (Känguruhs)—Buric (Frohnau) o. Sp.; Schaffran (Grunewald)—Karviala (GG) Herda (Berl. Schlittschuh-Club)—Siegel (GG) 6:3, 7:5; Kühnast (ASC)—Quimbaya (Känguruhs) 4:6, 7:6, 5:1 aufgegeben.

3. Runde: Geiger—Vojnovic 6:1, 6:1; Sprenger—Rauscher 7:6, 7:5; Scholl—Schulte 2:6, 6:3, 6:3; Gagnon—Severin 6:2, 6:2; Bodin—Hüffner o. Sp.; Owezarek—Cox 6:2, 6:2; Hecht—Berg 7:6, 6:7, 6:4; Listing—Sausse 6:0, 6:0; Leideck—Ziegfeld 4:6, 6:3, 6:3; Lopez—Müller 6:2, 7:6; Keller—Clemenz 4:6, 7:6, 7:6; Slotosch—Süßbier 6:4, 7:5; Nagel—Schulz 6:1, 6:1; J. Pyko—Wichmann 4:6, 6:0, 6:4; Heitmann—Schaffran 4:6 6:2, 6:3; Herda—Kühnast 6:0, 2:6, 6:3.





Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.



Lichtenrader Damm 5
1000 Berlin 49
742 50 04

Olivaer Platz 16
1000 Berlin 15
881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

4. Runde: Geiger-Sprenger 7:6, 6:4, Gagnon-Scholl 6:3, 6:1; Owezarek-Bodin 6:1, 6:0; Listing-Hecht 6:2, 6:3; Leideck-Lopez 6:3, 6:2; Keller-Slotosch 6:1, 6:0; Nagel-J. Pyko 6:4, 2:6, 6:3; Herda-Heitmann 7:5, 6:2.

Für das Hauptturnier qualifiziert: 1. Geiger, 2. Gagnon, 3. Owezarek, 4. Listing, 5. Leideck, 6. Keller, 7. Nagel, 8. Herda.

Dameneinzel:

1. Runde: Pietrulla (Dahlem)-Krüger (GG) 6:1, 6:1; Kühnast (BSV 92)-Stahl (SCC) 6:2, 6:2; Arnold-Lopez (RW)-A. Bauwens (BW) 2:6, 6:4, 6:0; Ehardt (Brandenburg)-Jahn (GG) 6:3, 6:1; Klinke (Brandenburg)-Vogel (Känguruhs) o. Sp.

2. Runde: Fahlbusch (RW)-Bernhardt (SCC) 6:2, 6:0; Thron (SCC)-Lohrber (BIG Steglitz) 6:3, 7:6; Bergmann (BW)-Jäger (Lichtenrade) 6:0, 6:1; Klein (Wespen)-Hilb (Westend) 6:2, 6:3; Schoenwälder (BW)-Pfeiffer (Känguruhs) 6:1, 6:1; Galfart (BW)-Lauenburg (Wespen) 6:0, 6:7, 2:0 aufgegeben; Pietrulla-Makkonen (GG) 6:2, 6:0; Berge-Kühnast 6:2, 6:3; Arnold-Lopez-Ehardt 6:1, 6:2; Klinke-Geil (Känguruhs) o. Sp.; Gehrke (Lichtenrade)-Schulz (GG) 6:3, 4:6, 6:4; Hoffmeier (Lankwitz)-Lottmann (Lichtenrade) 6:0, 6:0; Haner (Dahlem)-Schäpperle (RW) 6:3, 7:6; S. Bauwens (Känguruhs)-Keller 6:2, 6:1; Skodowski (SCC)-Dressler (Westend) 6:3, 2:6, 6:3; Setzkorn-Woczinski (beide BSV 92) 6:3, 6:0.

3. Runde: Fahlbusch-Thron 6:2, 6:0; Klein-Bergmann 6:3, 1:6, 6:4; Galfart-Schoenwälder 7:5, 6:3; Berge-Pietrulla 6:3, 6:3; Arnold-Lopez-Klinke (Brandenburg) 6:1, 6:3; Hoffmeier-Gehrke 6:4, 4:6, 6:3; S. Bauwens-Haner 7:5, 6:2; Setzkorn-Skodowski 6:1, 6:0.

Für das Hauptturnier qualifiziert: 1. Jutta Fahlbusch, 2. Petra Klein, 3. Sylvie Galfart, 4. Franziska Berge, 5. Cecilia Arnold-Lopez, 6. Doris Hoffmeier, 7. Sylvia Bauwens und 8. Bettina Setzkorn.

**Titelkämpfe der Verbandsliga
Sutos-Junior gewann Herreneinzel**

Verbandsligameister im Einzel wurde auf der Anlage des TC Weiß-Rot Neukölln der Sutos-Junior Andreas Hecht. Der Spandauer bezwang im Finale Wolfgang Clemenz vom veranstaltenden Klub 6:4, 6:4. Der Neuköllner hatte auch im Vorjahr im Finale gestanden, jedoch damals gegen den Steglitzer Ralf Eberstein ebenfalls knapp verloren. Vorjahrsmeister Eberstein scheiterte diesmal im Viertelfinale an dem BTTCer Zorn 2:6, 5:7.

Hecht kämpfte sich mit Siegen über den Lankwitzer Bauszus (6:3, 2:6, 6:0), den BTTCer Bansch (6:3, 6:1), den Wannseer Manych (4:6, 6:4, 6:2) und Zorn vom BTTC Grün-Weiß (6:2, 6:3) ins Endspiel.

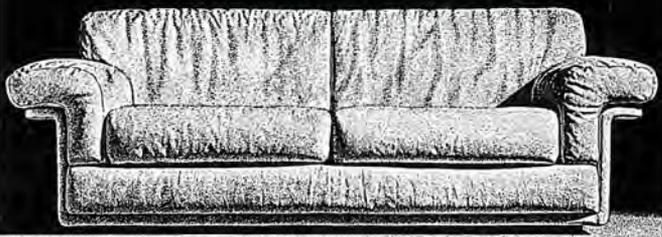
Clemenz eliminierte zuerst seinen Vereinskameraden Czepluch (6:4, 6:2), dann den Sutos-Jugoslawen Vojnovic, den „Preussen“ Frank Pyko (6:3, 6:1) und

Zum Design kommt die handwerkliche Arbeit.

deSede of Switzerland

Scanform
Svend Thorsen

Joachimstaler Str 10-12, Telefon (Ecke Kurfürstendamm) 8819322



den Sutos-Routinier Manfred Schultz (4:6, 7:5, 7:6). Clemenz verhinderte mit seinem schwer erkämpften Halbfinalsieg zwar ein reines Sutos-Endspiel, verlor aber sicher viel Kraft, die ihm im Finale gegen Junior Hecht fehlte.

Der Neuköllner Tennislehrer hielt sich für seine knappe Einzelniederlage im Doppel schadlos, das er mit seinem früheren Klubkameraden und jetzigen SCCer Bognar nach drei leichten Vorrunden gegen die Sutos-Spieler Paßow/M. Schultz in drei Sätzen gewann. Wesentlich schwerer zu kämpfen hatten

NEU „Die beste, modernste und genaueste Electronic-Tennis-Besaitungsmaschine“ NEU

Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.
Aktualität und Elegance für Asse,
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)
Tel. (030) 7 91 19 68-69
Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09

**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern
Brennstoffhandels-gesellschaft



**Feuerungstechnik
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

Paßow/M. Schultz im Halbfinale gegen Eberstein/Kirch (STK/BTTC), die erst nach drei Sätzen (6:3, 4:6, 7:6) knapp geschlagen werden konnten. Eberstein/Kirch hatten vorher Beenken/Hecht (Sutos) und Bänsch/Zorn (BTTC) gestoppt.

Ihr erster Titel im Einzel

Christine Gehrke, Lichtenrades Nr. 1, holte sich endlich den Titel im Dameneinzel mit einer guten Leistung nach drei Sätzen gegen die Finnin Heli Makkonen (BTC 1904 Grün-Gold), die wesentlichen Anteil am Aufstieg der Tempelhofer Damen in die Oberliga hat (2:6, 6:4, 6:4). Die 19jährige Finnin, die sich auf der deutschen Schule in Helsinki auf das Abitur vorbereitet, spielte einen sehr guten ersten Satz, doch allmählich bekam die 31jährige Lichtenrader Sportlehrerin an einer Grundschule (auch mit anderen Fächern) das Spiel besser in die Hand und erkämpfte sich einen knappen Vorsprung, der zum Siege reichte.

Die Vorschlußrunden: Makkonen—Schreiner (Grün-

Weiß-Grün Tegel) 6:3, 6:3 und Gehrke—Sasowsky (Grün-Weiß-Grün-Tegel) 6:2, 3:6, 6:3).

Ergebnisse der Viertelfinalsple: Makkonen—Mallon (Sutos) 6:3, 6:3; Schreiner—Iris Hilb (Westend) 6:1, 7:5; Sasowsky—Lottmann (Lichtenrade) 6:1, 7:6; Gehrke—Babst (Sutos) 6:0, 6:1.

Nicht so erfolgreich spielte Frau Gehrke im Doppel, in dem sie mit Agnes Jäger den Titel zu verteidigen hatte. „Wir führten im Endspiel gegen die Sutos-Juniorinnen Connie Babst/Christine Mallon 6:4, 4:1, aber dann merkte ich, daß die Pause für mich nach dem Einzel doch zu kurz gewesen war“, meinte die Lichtenraderin. Der 2. Satz ging mit 7:5 an die Sutos-Mädchen. Im 3. Satz erzwang Regen eine Unterbrechung. In der Halle ging das Match weiter. Später zog man noch einmal ins Freie. Zu retten war die Partie für die Lichtenraderinnen nicht mehr. So fiel der Titel an die jungen Spandauerinnen, die im Einzel die 2. Runde nicht überstanden hatten.

Die Viertelfinalsple: Sasowsky/Schreiner (GWG Tegel)—Konieczka/Lösenbeck (Frohnau) 6:4, 6:2; Babst/Mallon (Sutos)—Hélary/Hilb (Westend) 6:1, 6:4; Jahn/Makkonen (Grün-Gold)—Krüger/Schulz (Grün-Gold) 6:2, 6:2; Gehrke/Jäger (Lichtenrade)—Bordink/Witzel (GWG Tegel) 6:2, 6:2. — Halbfinale: Babst/Mallon—Sasowsky/Schreiner 6:1, 6:2; Gehrke/Jäger—Jahn/Makkonen 6:1, 6:3.

DR

II. Damen-Klasse: Beatrix Bakker gewann Einzel und mit Sigrid Eißfeller auch das Doppel

Zwei Titel holte sich Beatrix Bakker (TeBe) bei den Meisterschaften der Damen-Verbandsklasse auf der Anlage des Post-Sportvereins in Lankwitz, Seydlitzstraße. Die aus Amstelveen (bei Amsterdam) stammende Holländerin, in Berlin für Pan American Airways tätig, bezwang im Einzel Luise Wocinski (Tennis-Union) mit 6:2, 6:1. Mit ihrer Klubkameradin Sigrid Eißfeller holte sie sich auch den Titel im Doppel mit einem 7:6, 6:3-Erfolg über Tusker/Wilke (Blau-Weiß Britz). 30 Damen hatten sich um den Titel beworben. 12 Paare bestritten die Doppelmeisterschaft.

Post-Sportwart Werner Gediga hatte keine Mühe das Turnier sicher über die Runden zu bringen, zumal es bei überwiegend gutem Wetter stattfand.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15



Alte Kunst mit neuem Design

»Spanischer Garten«

Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,25 m. Nr. B 125 grüne Zeichnung; Nr. B 126 braune Zeichnung.

rasch

Geb. Untermann *Tapeten*

präsentiert

Bild-Tapeten



Bild oben: »Seidenreih«

Ein vollständiges Motiv besteht aus 2 Bahnen (A und B). Breite je Bahn 0,53 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,20 m. Nr. B 120 A/B schwarze Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-2; Nr. B 121 A/B grüne Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-1; Nr. B 122 A/B weiße Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-3. Die Fond-Tapeten werden in Rollen (0,53 x 10,05 m) geliefert.

Bild rechts: »Palme«

Das komplette Bild besteht aus 3 Bahnen (A/B und C). Gesamthöhe aller Bahnen 3,50 m. Nr. B 124 A: Breite 0,54 m, Motivhöhe 0,73 m; Nr. B 124 B: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,37 m; Nr. B 124 C: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,47 m.

Bild rechts oben: »Lebensbaum«

Ein vollständiges Bild besteht aus einer Bahn B 123 A: Breite 1,10 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,50 m und einer Borte B123 B: Breite 0,15 m und Länge 7,25 m. Fond-Tapete (0,53 x 10,05 m) Nr. 3998-1.

Bild rechts unten: »Pfau«

Das Bild besteht aus einer Bahn: Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,40 m. Nr. B 128 grüne Zeichnung, B 127 braune Zeichnung.



rasch

Regen stoppte Grunewald-Turnier

Nur das Dameneinzel wurde beendet – Lena Sandins Jugend setzte sich durch

Wiederholte Regenschauer, nur von kurzen Aufheiterungen unterbrochen, die nicht ausreichten, um die Plätze am Flinsberger Platz wieder trocken zu bekommen, verdarben den Veranstaltern des 34. Internationalen Tennisturnier gründlich den Schlußtag.

Nur im Dameneinzel gab es eine echte Siegerin: die 19jährige Schwedin Lena Sandin, derzeit Nr. 1 ihres Landes, gewann den heftig umkämpften Wettbewerb. Sie schlug die fast 20 Jahre ältere deutsche Rekordmeisterin Helga Masthoff 4:6, 7:6, 7:6.

Das Ergebnis des über zweistündigen Kampfes zeugt von der Härte dieser Auseinandersetzung zwischen den Vertreterinnen zweier Generationen. Frau Masthoff spielte nach ihrem überaus strapaziösen Vorschlußrundenkampf gegen Iris Riedel-Kühn erstaunlich frisch und trotz einiger Schwächen insgesamt hervorragend. Man muß sie immer wieder bewundern. Erst im Tie-Break-Spiel des 3. Satzes, das nach erneuter, etwa 20minütiger Unterbrechung ge-

spielt wurde, setzte sich die unverbrauchte Jugend der Schwedin knapp durch (7:4).

Vorher schon hatte man hervorragende Spiele der Damen gesehen. Frau Masthoff, die nach den Austragungsbestimmungen der Rexona-Grand-Prix-Serie nicht zu den gesetzten Spielerinnen gehörte, hatte es gleich in der 1. Runde mit Marie Pintérova (CSSR) zu tun, die unter den Namen Neumannova einst zur europäischen Spitze zählte und auch heute noch eine gefährliche Spielerin ist, weswegen sie an die Nummer zwei des 32er Feldes gesetzt wurde. Helga nahm die Hürde elegant und absolut sicher (6:4, 6:2). Auch ihre nächsten Gegnerinnen hatten gegen die Düsseldorferin keine Chance; sowohl die Brasilianerin Glauca Langela, deren Großeltern italienische Einwanderer sind, als auch die Australierin Kerryn Pratt aus Melbourne konnten gegen Frau Masthoff nicht einen Satz gewinnen (6:4, 6:2 bzw. 6:1, 6:4).

Dramatisches Damen-Halbfinale

Dramatisch der Verlauf des Halbfinals zwischen Frau Masthoff und Frau Iris Kühn-Riedel. Die Rotweiße führte bereits 6:4, 5:1 und dennoch wollte ihr nicht der Gewinn des alles entscheidenden 17. Spieles gelingen. Eiskalt, mit fast stoischer Ruhe und wachsender Sicherheit holte die mehrfache deutsche Meisterin Spiel für Spiel auf. Vier Matchbälle brachten Iris nicht den erhofften Sieg, um den sie erbittert, aber mit unzulänglichen Mitteln bis zum Umfallen kämpfte. Ein paar Stoppbälle hätten genügt, selbst wenn die Mehrzahl mißlungen wäre. Iris wagte sie nicht. Vielmehr blieb sie dabei, das Spiel ihrer Gegnerin zu spielen.



Eine besondere Überraschung hatte der Grunewald-Turnierveranstalter für seine Zuschauer. An allen Turniertagen fand ein Ratespiel statt, bei dem es wertvolle Preise zu gewinnen gab. Der 1. Preis war ein umweltfreundliches, energiesparendes Vierrad für zwei Personen im Werte von 3000 Mark. Gewonnen wurde es von einer Besucherin aus der DDR, die das Vehikel jedoch nicht mitnehmen konnte. Jetzt wartet es am Flinsberger Platz auf einen Interessenten.

Auf unserem Bild v.l.n.r. Heinz-Peter Jeschonnek (Kassenwart), die Turniersiegerin Lena Sandin (Schweden), eine unbekannte Dame, die Halbfinalistin Marianne van der Torre aus den Niederlanden und der stellvertretende Vorsitzende des Grunewald TC Friedrich Noll.

Service für Ski und Tennis
SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT
☎ 831 30 31
Unter den Eichen 97, Berlin 45
Sportartikel · Sportmode
LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Noch einmal geriet Helga Masthoff im 3. Satz in Rückstand. Obendrein peinigten sie Wadenkrämpfe. Iris Kühn stand vor einem Aufgabesieg. Doch Etuf-Essens Betreuer Rudolf Drust bekam seinen Schützling in der Pause des Seitenwechsels wieder fit. Humpele stand Frau Masthoff den Rest des Spiels durch. Nach 3 Stunden 20 Minuten stand ihr Triumph fest. Nach dem Sieg im Poensgen-Finale war es der zweite Erfolg der Ranglistenzweiten über die Ranglisten-dritte.

Die Turniersiegerin von 1979, Katja Ebbinghaus, scheiterte bereits in der 2. Runde an der Holländerin Elly Vessies-Appel. Gabriela Dinu, Vorjahrsfinalistin,

traf auf eine hervorragend kämpfende Katrin Pohmann die leider ihre gute Leistung in der nächsten Runde gegen die vorjährige Jugend-Europameisterin Marianne van der Torre nicht wiederholen konnte.

Zunächst beeindruckend spielte Claudia Kohde, die Federation-Cup-Reservistin aus Saarbrücken. Helga Lütten wurde fast vom Platz gefegt. Nur ein Spiel bekam die Nachwuchsspielerin aus Hamburg. Dann ein tolles Dreisatzduell mit Eva Pfaff (4:6, 7:6, 6:3), das auch die Frankfurterin gewinnen konnte, hätte sie nicht zu viele Momente, in denen sie den Eindruck erweckt, als wäre ihr der Ausgang des Spiels „schnurz und piepe“. Dann haut sie unkontrolliert auf den Ball, dann unterlaufen leichte Fehler. Schließlich rafft sie sich wieder auf, doch die Gegnerin hat sich inzwischen Vorteile erkämpft, die sie so leicht nicht wieder preisgibt.

Der große Erfolg der Kohde hatte Folgen für die Saarbrückerin. „Ich war todmüde vom Spiel gegen Eva“, erklärte sie ihre allzuglatte 1:6, 2:6-Viertelfinalniederlage am nächsten Tage gegen Lena Sandin. Die schwedische Beidhandschlägerin war im Vorjahr in Bastad in der Europameisterschaft nur Zweite hinter Marianne van der Torre aus den Niederlanden geworden. Diesmal jedoch hatte die Holländerin keine Chance (6:2, 6:0).

Andersson kein Favoritenschreck

So spannend wie bei den Damen ging es bei den Herren nicht zu. Nur Dr. Hartmut Kichhübel vom HTV Hannover sorgte für einige Abwechslung. Er warf nach leichten Vorrundensiegen über den Grunewalder Hauffe und den Krefelder Steinhöfel auch einen der beiden Turnierfavoriten, den Schweden Birger Andersson, aus dem Rennen. Andersson besitzt ja, seitdem er im Davispokalkampf Deutschland-Schweden bei Rot-Weiß den damals hochfavorisierten Karl Meiler total demoliert hatte, einige Berühmtheit. Seit langem aber gilt er nicht mehr als so brandgefährlich wie einst.

„Känguruh“ Quimbaya schien den Beweis dafür zu erbringen, als er erst nach 21 Spielen gegen den Schweden verlor und obendrein den 2. Satz erst im Tie-Break!

Karsten Schulz' überrissene Vorhandschläge und die meist zu kurzen oder weit ausgehenden Rückhandtospins bereiteten dem routinierten Schweden nicht die geringste Mühe. Nach 11:0 hatte Andersson

genug und ließ den Blauweißen noch drei Spiele gewinnen.

Ernsthaft geprüft wurde er erst von Kirhhübel. Und da zeigte sich, daß auch Andersson dem Alter Tribut zollen mußte. Sechs Spielbälle (!) führten in diesem Match zu keiner Entscheidung. Nach einer 4:6, 6:2-Führung Kirhhübels konnte keiner der beiden Kontrahenten einen spielentscheidenden Vorsprung erringen. So mußte ein Tie-Break-Spiel entscheiden. Zunächst führte der lange Hannoveraner Arzt, der in diesem Jahr und vielleicht auch im nächsten nur Tennis spielen will, 4:0, geriet aber rasch in Rückstand, als Andersson noch einmal aufkam, Kirhhübel gewann dann aber doch noch 10:8!

Preisgelder wurden geteilt

Im Finale gegen Harald Elschenbroich, der vorher leichte Zweisatzsieg über Geiger und Wilms feierte, aber auch mit dem eine ganze Klasse besser spielenden Jugoslawen Nikki Spear (Sieger in einem früheren Grunewald-Turnier) in zwei Sätzen fertig wurde, schien bei 6:4, 4:1 für den Rotweißen bald alles entschieden zu sein. Doch Kirhhübel bot erneut eine große kämpferische Leistung, erzwang mit 7:6 den Satzausgleich. Bei rasch zunehmender Dunkelheit ging das Spiel bis 5:5. Nun entbrannte eine Diskussion darüber, ob man bei diesen Verhältnissen weiterspielen sollte. Ehe man zu einem Entschluß kam, beendete erneut einsetzender Regen das Hin und Her. Die Preisgelder wurden zusammengelegt und gleichmäßig verteilt.

In gleicher Weise verfuhr man in den anderen Wettbewerben. Das Herrendoppelfinale zwischen Andersson/Spear und Bedan/Dr. Kirhhübel konnte erst gar nicht begonnen werden. Im Damendoppel hatte Iris Riedel-Kühn mit Lena Sandin gegen die unbekannteren Amerikanerinnen Sue Boyle/Carre Schmoye aus Mesa bei Phoenix (Arizona) mühsam den 1. Satz mit 7:6 gewonnen, als der Regen auch dieses Spiel stoppte.

Es war Pech für die Grunewalder und ihr Publikum, daß die zusätzlich errichteten beiden Tribünen an den Längsseiten des Hauptplatzes etwa 800 Zuschauer (sitze) nicht optimal genutzt werden konnten. Häufige Regenschauer verzögerten die Spiele. Lange Dreisatzkämpfe der Damen taten ein Übriges. Das 35. Internationale Tennisturnier wird dennoch stattfinden.

Grunewald-Turnier – Ergebnisse

HE – 1. Rd.: Andersson (S)–Quimbaya (Käng.) 6:2, 7:6; Schulz (Blau-Weiß)–D. Stuck (Wespen) 6:2, 6:4; Reimann (Hbg.)–von Eynatten (Hannover) o. Sp.; Neuner (Hannover)–Dippner (Blau-Weiß) 6:2, 6:1; Steinhöfel (Krefeld)–Ristau (Blau-Weiß) 6:4, 6:3; Brandt (RW)–Becker (Düsseldf.) 6:2, 7:6; Hauffe (Grunewald)–Briggs (Hbg.) o. Sp.; Kirhhübel (Hannover)–Nikolowski (Wolfsburg) 6:2, 6:1; Elschenbroich (Rot-Weiß)–Segal (Hbg.) o. Sp.; Geiger (SCC)–Garcia (Neuß) o. Sp.; Wilms (Krefeld)–Belser (USA) 6:1, 6:3; Werner (Hbg.)–Obermeier (GTC) 6:1, 6:3; Gebert (Mannheim)–Sarach (Blau-Weiß) 6:1, 6:1; Bedan (CSSR)–Gagnon (SCC) 6:1, 6:3; Klerx (Krefeld)–Slotosch (Grunewald) 6:2, 4:6, 6:2; Spear (Jug.)–Peick (München) 6:0, 6:1

2. Rd.: Andersson–Schulz 6:0, 6:3; Neuner–Reimann 6:4, 6:3; Steinhöfel–Brandt 6:2, 6:1; Dr. Kirhhübel–Hauffe 6:1, 6:1; Elschenbroich–Geiger 6:2, 6:3; Wilms–Werner 6:7, 6:1, 7:5; Bedan–Gebert 6:0, 7:6; Spear–Klerx 6:3, 6:4.

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen



Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und ireundliche Fachleute.

Altdorfer Straße 8a,
1000 Berlin 45, ☎ Tel. 833 40 71

VF: Andersson—Neuner 6:1, 6:1; Dr. Kirhhübel—Steinhöfel 6:3, 6:3; Elschenbroich—Wilms 6:2, 6:3; Spear—Bedan 6:3, 6:2.

HF: Dr. Kirhhübel—Andersson 4:6, 6:2, 7:6; Elschenbroich—Spear 6:4, 6:3.

Finale: Elschenbroich—Dr. Kirhhübel 6:4, 6:7, 5:5 abgebrochen wegen Regens.

DE — 1. Rd.: Sandin (S)—Schultz (Wiesbaden) 6:2, 6:4; Appelbaum (USA)—Renz (Stuttgart) 6:1, 6:4; Ebbinghaus (Rot-Weiß)—Dries (Düsseldorf) 6:1, 6:4; Vessies (NL)—Pesak (Ö) 7:6, 6:1, van der Torre (NL)—Beillan (F) 6:3, 6:3; Pohmann (Rot-Weiß)—Dinu (Essen) 3:6, 6:4, 6:4; Pfaff (Frankfurt)—Ahluwalia (Indien) 6:4, 0:6, 7:5; Kohde (Saarbrücken)—Lütten (Hamburg) 6:1, 6:0; Kühn-Riedel (Rot-Weiß)—van Erven (NL) 6:4, 6:2; Moos (NL)—Perrey (NZ) 2:6, 6:4, 6:3; Epstein (USA)—Stewart (Gr. Brit.) 6:0, 6:3; Gulley (Australien)—Perea (Spanien) 6:1, 6:0; Pratt (Australien)—D. Loleit (Hannover) 6:4, 6:1; Catton (Australien)—Boesser (Rot-Weiß) 4:6, 6:3, 6:0; Langela (Brasilien)—Arnold-Lopez (Rot-Weiß) 6:3, 6:0; Masthoff (Essen)—Pinterova (CSSR) 6:3, 6:4

2. Rd.: Sandin—Appelbaum 6:0, 6:3; Vessies—Ebbinghaus 6:3, 4:6, 6:4; van de Torre—Pohmann 6:3, 6:3; Kohde—Pfaff 4:6, 7:6, 6:3; Kühn-Riedel—Moos 6:4, 6:4; Epstein—Gulley 6:1, 6:7, 6:4; Pratt—Catton 6:4, 6:7, 6:4; Masthoff—Langela 6:4, 6:2.

VF: Sandin—Vessies 6:1, 6:3; van der Torre—Kohde 6:1, 6:2; Kühn-Riedel—Epstein 1:6, 6:1, 6:3; Masthoff—Pratt 6:1, 6:4.

HF: Sandini—van der Torre 6:2, 6:0; Masthoff—Kühn-Riedel 4:6, 7:6, 6:4.

Finale: Sandin—Masthoff 4:6, 7:6, 7:6.

HD — **VF:** Andersson/Spear (S/Jug.)—Brandt/Schulz (RW/BW) 6:1, 6:1; Neuner/Werner (Hann./Hbg.—Dippner/Hauffe

(Blau-Weiß/Grunewald) 6:1, 6:3; Bedan/Dr. Kirhhübel (CSSR/Hann.)—Reimann/Obermüller (Hbg./Grunewald) 6:1, 6:1; Gebert/Steinhöfel (Mannheim/Krefeld)—Gagnon/Geiger (SCC) 6:0, 6:4.

HF: Andersson/Spear—Neuner/Werner 1:6, 6:2, 6:2; Bedan/Dr. Kirhhübel—Gebert/Steinhöfel 6:2, 6:2.

Finale nicht ausgetragen wegen Dunkelheit.

DD — Kühn-Riedel/Sandin (Rot-Weiß/Schweden—Langela/Stewart (Brasil./Gr. Brit.) 6:3, 6:4; Dries/Pinterova (Düsseldorf/CSSR)—Beillan/Perea (Frk./Spanien) 6:2, 7:6; Boyle/Schmoyle (USA)—Ebbinghaus/Masthoff o. S.; van der Torre/Vessies (NL)—Lütten/Pohmann (Hbg./Rot-Weiß) 6:2, 4:6, 6:2.

HF: Kühn-Riedel/Sandin—Dries/Pinterova 6:3, 7:5; Boyle/Schmoyle—van der Torre/Vessies 6:3, 0:6, 7:6.

Finale: Kühn-Riedel/Sandin—Boyle/Schmoyle 7:6 abgebrochen wegen Regens.

Neu-Berliner Dr. Ulrich Hegerl siegte im Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier

Das 2. Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier des Grunewald Tennis-Club gewann Dr. Ulrich Hegerl vom BSV 92. Der aus Weiden (Oberpfalz) stammende Arzt, der seit einigen Wochen in Berlin tätig ist, bezwang den Hockey-Rekordnationalspieler Carsten Keller (Känguruhs) in einem sehenswerten Endspiel mit 6:3, 6:3.

Das Damenfinale zwischen Franziska Berge (Blau-Weiß) und Doris Hoffmeier (Grün-Weiß Lankwitz) mußte beim Stande von 3:1 wegen Regens abgebrochen werden. Es wurde einige Tage später fortgesetzt. Die Blauweiße besiegte die Lankwitzerin mit 6:1, 4:6, 6:4 (siehe auch Seite 12).



Hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle – von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

Opel-Fahrer vertrauen auf Hesse.

GELSENROT4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 710 51-55**Für die
laufende
Saison****Ziegelith[®]
Tennismehl**Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe – Tel. 7824073**Ihr Fachbetrieb für:**

Rolladen
 Jalousien
 Markisen
 Garagentorantriebe
 Elektroantriebe
 Roll- u. Scherengitter
 Horizontaler- u. Verticaler
 Sonnenschutz
 Reparaturen
 Wartungsdienst

kleier
JALOUSIENG
m
b
H
+
Co.
KG☎
833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45



Dr. Ulrich Hegerl (BSV 92) gewann das 2. Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier des Grunewald TC und war Finalist im Herreneinzel des 4. Allgemeinen Tennisturniers des NTC Die Känguruhs in der Spanischen Allee.

2. Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier 21.–29. Juni 1980 beim Grunewald TC

Herren:

AF: Keller (Käng.)–Schubert (BSV 92) 2:6, 6:4, 6:1; Rabe (Grunewald)–Beenken (Sutos) 6:3, 6:3; Rauscher (BB)–Müller-Wünsch (Grunewald) 6:2, 6:2; Kühnast (ASC)–Ostrowitzki 6:2, 3:6, 6:4; Eberstein (STK)–Müller (BFC Preussen) 6:3, 7:5; Dr. Hegerl (BSV 92)–Vojnovic (Sutos) 6:0, 6:2; Ziegfeld (BW)–M. Schultz (Sutos) 7:5, 6:2; Dr. Hoffmann (BSV 92)–Lücke (Hermsdorf) 6:0, 6:4.

VF: Keller (Känguruhs)–Rabe (GTC) 6:1, 6:2; Kühnast (ASC Spandau)–Rauscher (Berliner Bären) 6:4, 3:6, 6:2; Dr. Hegerl (BSV 92)–Eberstein (STK) 7:5, 6:0; Ziegfeld (Blau-Weiß)–Dr. Hofmann (BSV 92) o. Sp.

HF: Keller–Kühnast 6:2, 6:1; Dr. Hegerl–Ziegfeld 6:4, 7:6.

Finale: Dr. Hegerl–Keller 6:3, 6:3.

Damen:

VF: Setzkorn (BSV 92)–Klinke (Brandenburg) 6:2, 6:1; Berge (Blau-Weiß)–S. Bauwens (Dahlem) 7:5, 6:7, 6:4; Hoffmeier (Lankwitz)–Rogowsky (GTC) 7:5, 6:4; A. Bauwens–Ehardt (Brandenburg) 6:2, 6:3.

HF: Berge–Setzkorn 6:1, 5:7, 6:3; Hoffmeier–A. Bauwens 6:1, 6:4.

Gottfried-von-Cramm-Spiele

Brandt und Schulz fehlten sehr

„Wir wären sicher nicht in die C-Klasse abgestiegen“, berichtete Verbandsjugendwart Walter Esser von den unglücklich verlaufenden Großen Gottfried-von-Cramm-Spielen in Schwäbisch Gmünd. „Karsten Schulz, vor dem Abitur stehend, hatte Schulverpflichtungen und Michael Brandt stand nach längerer Krankheit auf ziemlich wackligen Beinen.“ So war für Jörn Pyko (Lichtenrade), Peter Nagel (BSV 92), Uwe Glomb (BSV 92), Bernd Süßbier (Lichtenrade), Barbara Ritter Blau-Weiß, Jutta Fahlbusch (Rot-Weiß) und Franziska Berge (Blau-Weiß) kein Blumentopf zu gewinnen. Gegen die Verbandsmannschaft des Niederrheins wurde nach zwei Unterbrechungen durch Regen und einem eindireierviertelstündigem Gastspiel in der Halle (zum Schluß wieder im Freien) 1:8 verloren. Am zweiten Tag wurde gegen Württemberg beim Stande von 1:5 aufgehört. Barbara Ritter holte am ersten Tage, Jutta Fahlbusch am zweiten Tage einen Punkt.

Den Platz Berlins hat Westfalens Nachwuchs eingenommen, der in Itzehoe zunächst Hessen 5:4 und am zweiten Tage Rheinland-Pfalz-Saar ebenfalls mit 5:4 bezwang. Den Kampf um Platz 3 gewann Hessen mit 7:2 gegen Schleswig-Holstein. (Siehe auch Seite 32)

Zweimal Iris Kühn-Riedel

Deutsche Meisterin im Einzel und Doppel – Marten/Eva Pfaff wieder Mixed-Meister

Unerwartet erfolgreich waren die Berliner Teilnehmer an den 67. Nationalen Tennismeisterschaften von Deutschland in Braunschweig.

Die 26jährige Iris Kühn-Riedel holte sich mit einem 6:3, 6:4-Erfolg über die Vorjahrsmeisterin Sylvia Hanika (München) den Titel einer deutschen Meisterin im Dameneinzel. Mit ihrer Partnerin Heidi Eisterlehner (Reutlingen) entthronte die Rotweiße die Abonnementsmeister im Doppel (seit 1975 fünfmal hintereinander!) Katja Ebbinghaus/Helga Masthoff in einem dramatischen Finale von anderthalbstündiger Dauer 6:1, 1:6, 7:5.

Ulrich Marten (Rot-Weiß) verteidigte mit seiner Partnerin Eva Pfaff (Frankfurt/Main) erfolgreich seinen Titel im Gemischten Doppel. Sie bezwangen im Finale Katja Ebbinghaus/Harald Elschenbroich (Rot-Weiß) 6:1, 6:3.

Von den übrigen Berliner Teilnehmern kam Klaus Eberhard (Rot-Weiß) nach Siegen über den Amberger Michael Sommer (7:5, 4:6, 6:0), und den Wimbledonfinalisten der Junioren Hans-Dieter Beutel (6:4, 7:5) ins Viertelfinale, in dem er dem Ausburger Tennislehrer Max Wünschig 6:0, 6:3, 4:6, 2:6, 4:6 unterlag. Der Blauweiße Hans-Joachim Plötz verlor bereits in der 1. Runde gegen den Amberger Reinhart Probst 3:6, 4:6.

Eberhard/Marten, im Herrendoppel an Nr. 2 gesetzt, besiegten zunächst Friemel/Plötz (Hannover/Blau-Weiß) 4:6, 6:3, 6:2 und Nett/Seuss (Mannheim/Amberg), unterlagen jedoch im Halbfinale Andreas Maurer/Wolfgang Popp (Neuß/Frankfurt/M.) 4:6, 6:3, 3:6.

Almut Gfroerer (Rot-Weiß) schied nach Dreisatzerfolgen über Edith Winkens (3:6, 6:3, 6:1) und Irene Schultz (4:6, 6:4, 6:0) im Viertelfinale gegen Helga Masthoff 0:6, 4:6 geschlagen aus. Katja Ebbinghaus unterlag nach einem 6:1, 6:1 über Petra van Oyen (Essen) und einem 7:5, 7:5 über Katrin Pohmann (Rot-Weiß) der Reutlingerin Heidi Eisterlehner 5:7, 2:6.

Die Erfolgsserie der neuen deutschen Meisterin Iris Kühn-Riedel: gegen Cornelia Dries (Düsseldorf) 6:2, 6:2, Elke Renz (Stuttgart) 6:2, 6:1, Eva Pfaff (Frankfurt/M.) 6:4, 6:1, Helga Masthoff (Essen) 6:2, 6:4.

Sylvia Hanikas Weg ins Endspiel: Kerstin Reuter (Reutlingen) 6:0, 6:1, Bärbel Käsler (Leverkusen) 6:1, 6:0, Sabine Müller (Stuttgart) 6:4, 6:2, Heidi Eisterlehner (Reutlingen) 6:3, 6:4.

Die Trostrunden; Herren: Harald Neuner (Hannover)–Thomas Werner (Hamburg) 6:4, 6:1. – Damen: Helga Lütten (Hamburg)–Kerstin Reuter (Reutlingen) 6:3, 6:4.

Mehr über die Braunschweiger Erfolgstage im nächsten Heft (Nr. 5/1980).



Sutos-Damen in der Oberliga

Aufgestiegen in die Oberliga sind die Sutos-Damen Ilse Morgenstern, Hannelore Wirth, Christine Mallon, Connie Babst (v.l.n.r.), Renate Degner und Sophie Rodestock (hockend). Auf dem Bild außerdem Sutos-Vorsitzender Klaus Fuchs und Sportwart Dieter Schäfer (rechts). In der Oberliga spielen jetzt drei Damen- und fünf Herrenmannschaften der Spandauer. Auch die 1. Senioren gehören der Oberliga an. Junioren und Juniorinnen spielen in der Leistungsklasse.

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

23. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

In den Einzelnen Rot-Weiß-Erfolge

Herrendoppel für Jürgen Listing/Bernd Süßbier

Bestes Tenniswetter stellte sich rechtzeitig für das 23. Ortsturnier des BTTC Grün-Gold ein. Von einem längeren Regen am Vormittag des fünften Turniertages abgesehen, der einen etwas späteren Beginn am Nachmittag zur Folge hatte, befand sich die sich mehr und mehr zu einer Oase entwickelnde Anlage in der Paradedstraße in einem idealen Zustand. Eine leistungsfähige Ökonomie sorgt im Verein mit der ungekünstelten Gastfreundschaft, die im Grün-Gold-Klub herrscht, für eine angenehme Atmosphäre. Das Grün-Gold-Turnier, jeweils Ende Juli/Anfang August, hat seinen festen Platz im Berliner Turnierkalender. Die Medien sollten ihm mehr Beachtung schenken als bisher. Die Tennissfans in der Paradedstraße haben es verdient.

Beide Einzelwettbewerbe holten sich Rot-Weiß-Spieler. Harald Elschenbroich, an einer Angina leidend, feierte dennoch einen leichten 6:2, 6:2-Sieg über Thomas Sarach, der, obwohl ohne Siegchance, bis zum Schluß kämpfte. Sarach hatte im Halbfinale etwas überraschend seinen Klubkameraden Hans-Joachim Plötz in drei Sätzen ausgeschaltet. Zu einer Berliner Stadtmeisterschaftsrevanche kam es also nicht.

Almut Gfroerer beeindruckte bei drückender Mittagshitze durch eine große kämpferische Leistung, als sie die im 3. Satz bereits 3:0 führende Amerikanerin Donna Yuritic aus Chicago, die nach eigenen Angaben Ranglistendritte des US-Staates Illinois ist, jedoch auf der Damen-Rangliste der USA keinen Platz (unter 100) hat, noch mit 6:4, 4:6, 6:3 abging.

Die Teilnahme einer Ausländerin belebte das Turnierschehen sichtlich. Da gab es ein interessantes Viertelfinalspiel Kubina—Yuritic. Die Rotweiße konnte den im 2. Satz erkämpften 3:0-Vorsprung nicht ausbauen. Hätte sie es vermocht, wäre der Ausgang des Matches noch einmal offen gewesen. So bedeutete der Verlust der Führung die Entscheidung.

In der oberen Hälfte erlitt Barbara Ritter eine bittere Dreisatzniederlage durch Doris Hoffmeier, die als zähe Turnierkämpferin gefürchtet ist. Die Lankwitzerin wiederum scheiterte an der ihr in puncto

Zähigkeit und Kampfkraft kaum nachstehenden BSVerin Bettina Setzkorn. In beiden Vorschlußrunden spielten die Verliererinnen Setzkorn und die Sutos-Juniorin Christina Mallon weit besser als die Resultate verraten.

Im Herrendoppel scheiterten die Paare, die man für Favoriten hielt, vorzeitig: die Vorjahressieger Jochen Obermeier/Dr. Klaus Unverdroß wurden von den über sich hinauswachsenden Stefan Schulte/Christian Ziegfeld (Dahlem/Blau-Weiß) ausgeschaltet, nachdem die Verlierer schon 6:1, 5:3 geführt hatten. Hilb/Sarach schafften nach einem schwachen 1. Satz den Satzausgleich nicht. Überraschend auch das frühe Ausscheiden des Paares Dr. Hegel/Keller.

Die Grün-Gold-Fans konnten schließlich ihren Klubmeister und Spitzenspieler Jürgen Listing an der Seite des Lichtenrader Bernd Süßbier beim knappen 7:6, 6:6-Sieg über Klaus Gedat/Peter Nagel (Wespen/BSV 92) feiern. Gedat/Nagel hatten vorher die Obermeier/Unverdroß-Bezwinger Schulte/Ziegfeld ausgeschaltet.

Donna Yuritic trat noch einmal mit dem in Berlin lebenden Mexikaner Roderico Lopez in Aktion, mußten jedoch den Sieg im Mixed dem besser aufeinander abgestimmten Paar Barbara Ritter/Enrique Quimbaya nach drei Sätzen überlassen.

Dem Veranstalter sei Dank, daß er diesen leider viel zu selten gespielten Wettbewerb pflegt. Auf der Grün-Gold-Anlage ist das gemischte Doppel zu einer Zugnummer geworden.

Gute Kämpfe in der Qualifikation

64 Herren bestritten ein Qualifikationsturnier. (Ergebnisse im nächsten Heft Nr. 5/1980.) Die acht Besten durften im Hauptturnier weiterspielen. Es waren Dr. Ulrich Hegerl (BSV 92), Klaus Gedat (Wespen), Rainer Owezarek vom gleichen Klub, Christian Ziegfeld (Blau-Weiß), Carsten Keller (Känguruhs), Pedro Herda (Schlittschuh-Club), Bernd Süßbier (Lichtenrade) und mit Axel Hilb ein weiterer Blauweißer.

Dr. Hegerl stieß bis ins Viertelfinale vor, weil der an Nr. 8 im Hauptturnier gesetzte Blauweiße Ristau absagte. Ebenfalls ins Viertelfinale kam die „Wespe“ Owezarek nach einem etwas unerwarteten Dreisatzsieg über „Känguruh“ Quimbaya, der als Nr. 4 gesetzt worden war. Listing, Nr. 6 im Hauptturnier, lieferte sich mit Keller einen langen Zweisatzkampf.



Alfa Romeo

KLAUS BRANDENBURGER

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157



In den übrigen Achtelfinalspielen waren die „Qualifier“ gegen die Gesetzten chancenlos. Hektisch zeitweilig die Begegnung Nagel–Hilb. Der junge BSVer, der dramatische Gesten liebt, was ihm um die Gunst des Publikums bringt, wäre beinahe Opfer seiner selbst geworden. Die Ergebnisse der Achtelfinalspiele: Listing–Keller 6:4, 7:5; Leideck–Ziegfeld 6:2, 6:0; Elschenbroich–Gedat 6:0, 6:0; Sarach–Herda 6:1, 6:1; Nagel–Hilb 6:4, 6:7, 7:5; Owezarek–Quimbaya 6:3, 6:7, 6:3; Plötz–Süßbier 6:3, 6:3.

Klare Zweisatzsiege der beiden Turnierfavoriten Elschenbroich und Plötz im Viertelfinale, aber lange Dreisatzkämpfe zwischen den übrigen Viertelfinalisten. Ergebnisse: Elschenbroich–Dr. Hegerl 6:2, 6:1; Plötz–Nagel 6:3, 6:2; Leideck–Owezarek 6:3, 4:6, 6:4; Sarach–Listing 7:5, 4:6, 6:1.

Elschenbroich auch im Halbfinale überlegen; Leideck konnte erst im 2. Satz vier Spiele buchen (6:0, 6:4). Gleichzeitig ein langes Duell zweier Blauweißer, das „Tommy“ in drei Sätzen gegen „Hajo“ (4:6, 6:4, 6:3) gewann.

Grün-Gold-Turnier in Zahlen

Dameneinzel

1. Rd.: Gfroerer (RW)–Morgenstern (Sutos) 6:0, 6:0; H. Jahn (GG)–Bauszus (Lkw.) 6:0, 6:4; Bergmann (BW)–Gehrke (Lchtrde.) 6:1, 6:3; A. Hahn (GG)–Pietrulla (Dahlem) o. Sp.; Setzkorn (BSV 92)–Förster (GG) 6:1, 6:2; Babst (Sutos)–Wirth (GG) 6:4, 6:3; Hoffmeier (Lkw.)–Jaene (GG) 6:1, 6:1; Ritter (BW)–Lauenburg (Wespen) 6:0, 6:1; Keller (Käng.)–Lottmann (Lichtrde.) 6:4, 6:3; Esser (Dahlem)–Vogel (Käng.) 6:4, 6:2; Mallon (Sutos)–A. Rausch (WR Nkln.) 6:2, 6:4; Regensburger (Brdbg.)–Raddatz (Lichtrde.) 6:0, 6:1; Yuritic (SCC)–Rodestock (Sutos) 6:1, 6:1; Woczinski (BSV 92)–Schulz (GG) 6:0, 6:2; Bentz (Dahlem)–Korsukewitz (GG) 6:1, 6:4; Kubina (RW)–Galfart (BW) 6:0, 6:1.

2. Rd.: Gfroerer–H. Jahn 6:2, 6:0; Bergmann–A. Jahn 6:0, 6:2; Setzkorn–Babst 6:2, 6:3; Hoffmeier–Ritter 6:3, 5:7, 6:4; Keller–Esser o. Sp.; Mallon–Regensburger 6:4, 1:6, 7:6; Yuritic–Woczinski 6:0, 6:3; Kubina–Benz 6:0, 6:1.

3. Rd. (VF): Gfroerer–Bergmann 6:1, 6:0; Setzkorn–Hoffmeier 3:6, 6:3, 6:4; Mallon–Keller 6:4, 6:1; Yuritic–Kubina 6:2, 6:4.

HF: Gfroerer–Setzkorn 6:1, 6:0; Yuritic–Mallon 6:0, 6:3.

Finale: Gfroerer–Yuritic 6:4, 4:6, 6:3.

Parfümerie— Kosmetikpraxis

Caspar-Theyß-Straße 34 · 1000 Berlin 33
Telefon 823 34 49 · Ecke Paulsborner Straße
Gegenüber Martin-Luther-Krankenhaus

BIOTherm LANCÔME Jean d'Estrées

aramis Division of Estée Lauder * **Jeanne Piaubert**
Cosmetics GmbH

Herrendoppel

AF: Hilb/Sarach–Grebe/Müller-Wünsch 6:4, 6:2; Owezarek/Sprenger–Berg/Severin 4:6, 6:4, 6:0; Dr. Hegerl/Keller–Dureck/Prichard 6:0, 6:1; Listing/Süßbier–Jauch/Neubert 6:1, 7:6; Hausner/Kranz–Herda/Leideck 3:6, 6:4, 3:0 zgz.; Gedat/Nagel–Bänsch/Pyko 6:3, 6:0; Schulte/Ziegfeld–Alfers/Rauscher o. Sp.; Obermeier/Dr. Unverdroß–Noack/Zschörper 6:1, 6:3.

VF: Owezarek/Sprenger–Hilb/Sarach 6:1, 7:6; Listing/Süßbier–Dr. Hegerl/Keller 6:4, 6:2; Gedat/Nagel–Hausner/Kranz 6:4, 6:3; Schulte/Ziegfeld–Obermeier/Dr. Unverdroß.

HF: Listing/Süßbier–Owezarek/Sprenger 6:4, 6:2; Gedat/Nagel–Schulte/Ziegfeld 6:2, 6:1.

Finale: Listing/Süßbier–Gedat/Nagel 7:6, 7:6.

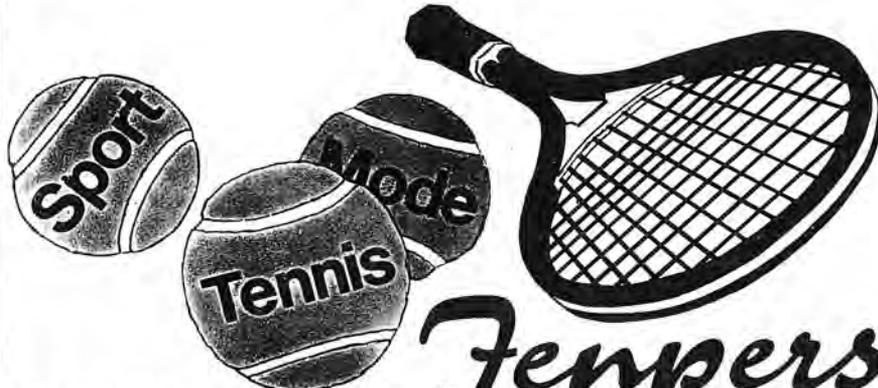
Gemischtes Doppel

AF: Ritter/Quimbaya–Jäger/Kranz 6:2, 6:1; Bentz/P. Matthes–Mallon/Vojnovic (Ergebnis fehlt); Keller/Keller–Wissing/Schulte 6:0, 7:5; Setzkorn/Dr. Hoffmann–Lottmann/Bänsch 6:1, 6:2; Yuritic/Lopez–Gehrke/Hausner 7:5, 6:3; Vogel/Vogel–Bergmann/Haaks 4:6, 6:2, 6:1; Babst/Bodin–Lohrber/Jauch 6:1, 4:6, 6:4; Eckel/Bathe–Böhme/Koch o. Sp.

2. Rd.: Ritter/Quimbaya–Bentz/Matthes 6:0, 6:1; Keller/Keller–Setzkorn/Dr. Hoffmann 7:6, 7:5; Yuritic/Lopez–Vogel/Vogel 6:1, 3:6, 7:6; Babst/Bodin–Eckel/Bathe 6:2, 6:3.

HF: Ritter/Quimbaya–Keller/Keller 6:4, 2:6, 6:3; Yuritic/Lopez–Babst/Bodin 6:3, 7:5.

Finale: Ritter/Quimbaya–Yuritic/Lopez 3:6, 6:3, 7:5.



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Inh. B. Friedrich

Jenpers
Tel. 772 10 55
Techn. Service G. Fischer

Nur vier Titel blieben im Lande

Vier der acht Titel, die bei den 4. Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß vergeben wurden, blieben im Lande; drei nahmen die starken Australier mit. Eine Meisterschaft, vielleicht die wertvollste, das Junioreneinzel der Altersklasse I (17–18 Jahre), sicherte sich ein Italiener.

Vom frischgebackenen deutschen Jugendmeister Steffen Knerr aus Blieskastel im Saarland, Nachfolger von Karsten Schulz, bestätigte sich die Behauptung jener Leute, die ihn bei den Titelkämpfen in Leverkusen haben beobachten können, daß er hinter dem Wimbledonfinalisten Hans-Dieter Beutel und dem Europameister Christoph Zipf im zweiten Glied steht.

Der temperamentvolle Francesco Cancellotti aus Perugia – der Italiener trägt bereits die „ellesse“-Werbung – deckte bei seinem 6:4, 6:0-Sieg über den semmelblonden Knerr auf, woran es dem sympathischen Saarländer fehlt: an gleichmäßig guten Aufschlägen, die es einem Gegner nicht ratsam erscheinen läßt, gleich anzugreifen. Das aber konnte Cancellotti namentlich mit Beginn des zweiten Satzes wagen. Hauptsächlich Knerr immer schwächer werdendes Service forderte geradezu dazu heraus. Cancellotti hatte Knerr in seinem Halbfinalspiel gegen den zweiten, wesentlich schwächeren Italiener im Wettbewerb, Omar Urbinati aus Ravenna, genau studiert und genug gesehen, um ein Konzept für das Endspiel zu finden. Auch gegen Urbinati wackelte Knerr beängstigend, als er eine anscheinend sichere 4:0-Führung im 3. Satz noch beinahe vergeigte (6:2, 2:6, 7:5). Im Endspiel begann der für TuS Neunkirchen spielende Jugendmeister hoffnungsvoll. Er führte sogar 4:2, konnte dann jedoch nicht ein einziges Spiel mehr gewinnen.

Exmeister Karsten Schulz hatte nach Zweisatzerfolgen über den in diesem Jahre bisher schwach spielenden Hallenmeister Lars Ewaldsen (Essen) und dem Rotweißen Renald Mielich gegen den Italiener einen rabenschwarzen Tag (1:6, 0:6). Noch am meisten zu schaffen machte Cancellotti der Münchener Jaromir Becka, der dem Meisterschaftsfinalisten von Leverkusen, Peter Pfannkoch, der dort als Favorit gelolten hatte, nur zwei Spiele gewinnen ließ!

Becka hatte in der 1. Runde den Rumänen Mihai Sovar in zwei Sätzen ausgeschaltet und gegen den Rot-Weiß-Junior Michael Brandt in drei Sätzen gewonnen.

Gutes Tennis boten auch die Junioren der Altersklasse II (15–16 Jahre). Bereits wie ein ausgekochter Profi spielte der Australier Patrick Cash. Oberschiedsrichter Ernest L. Otto sah sich veranlaßt, dem jungen Australier zu ermahnen, nachdem der Dortmunder Axel Krieg im Halbfinale Opfer der kleinen Tricks des Jungen aus Melbourne geworden war. Australiens Mannschaftskapitän bedankte sich später beim Oberschiedsrichter; auch er hatte Kummer mit seinem Schützling. Davon abgesehen war es beeindruckend, die überlegene Matchführung des 15jährigen zu verfolgen. Er muß schon in so jungen Jahren den Großen des Tennissports eine Menge abgucken haben.

Hans-Jörg Schwaier aus Bad Wörishofen, deutscher Meister in seiner Altersklasse, hielt nach Vorrundensiegen über den Ägypter Ayman, den Norweger Gjederne, den Franzosen Benhabiles und den Hamburger Ricki Osterthun das Endspiel gegen Cash lange offen, ließ sich aber zu oft austricksen, so daß das Ende nicht fraglich sein konnte (7:5, 6:3).

Cash hatte vor seinem mit unsauberen Mitteln gewonnenem Halbfinalkampf gegen Krieg seinen Landsmann John Frawley, der ein Bruder des für Palmengarten-Frankfurt spielenden Australiers gleichen Namens sein soll, ausgebootet. Dieser Frawley, mit fünfzehn bereits ein fast perfekter Techniker, hatte zunächst wie der wahrscheinliche Sieger ausgesehen, doch Kraft und Kondition reichten noch nicht. Frawley bezwang vorher Ingo Eckert. Der 15jährige Heilbronner konnte auf der Rot-Weiß-Anlage Revanche für seine bei den Titelkämpfen in Leverkusen erlittene 3:6-1:6-Niederlage durch Michael Westphal nehmen. Er besiegte den Hamburger in drei langen Sätzen nach 38 Spielen!

Dietrich Wolter hatte es nach einem leichten Erst-rundensieg über den Ägypter Khaled Hatem mit Krieg zu tun, konnte den 1. Satz noch offen halten, mußte aber den ein Jahr älteren im 2. Satz davonziehen lassen (5:7, 0:6).

Andrea Schönherr auch internationale Meisterin

Sehr erfreulich Andrea Schönherrs zunächst nicht erhoffter 6:4, 6:0-Erfolg über die an Nr. 1 gesetzte Südafrikanerin Annelise Müller aus Johannesburg, die sich einige Monate in Deutschland aufhält und schon für den Landesverband Niederrhein gespielt hat. Die 17jährige Augsburgs Gymnasiastin, deutsche

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Jugendmeisterin ihrer Klasse, blieb ruhig und beherrscht, als die schon vorher durch Reklamationen aufgefallene Südafrikanerin voller Wut über ihr schlechtes Spiel ihren Schläger gegen die metallene Umzäunung schleuderte, die glücklicherweise die nur wenigen Zuschauer vor Verletzungen bewahrte.

Die Siegerin hatte vorher die Heidelbergerin Kerstin Haas ausgeschaltet, die in Leverkusen wegen Handverletzung gegen Gaby Murrmann aufgeben mußte. Der sympathischen jungen Dame aus Eberbach am Neckar fehlt zur Zeit ein bißchen Glück im Spiel. Sie hatte sich ihr letztes Juniorinnenjahr erfolgreicher gewünscht.

Während Andrea Schönherr in der Vorschlußrunde nach einigen Schwierigkeiten die Rumänin Nadia Becherescu in drei Sätzen besiegte, unterlag die Münchnerin Gaby Murrmann der Südafrikanerin Muller, die einen deutschen Großvater hat, knapp 4:6, 4:6. Vorher hatte die Münchnerin eine harte Auseinandersetzung mit der Krefelderin Andrea Schöning zu bestehen.

Das Pech klebte der 15jährigen Australierin Bernadette Randell am Schläger. Das athletische Mädchen stürzte im Finale gegen ihre ein Jahr ältere Landsmännin Sharon Hodgkin, im 2. Satz 4:1 führend, schwerer, als es der mit einer korrekten Aussprache seines Englischs beschäftigte Schiedsrichter wahrnahm. Denn schon zu diesem Zeitpunkt hätte erste Hilfe geleistet werden müssen. Die Australierin spielte aber, obwohl Knöchel und Fuß für alle Zuschauenden deutlich sichtbar beängstigend geschwollen, unter Tränen, die Schmerzen unterdrückend, bis zum bitteren Ende weiter (6:4, 7:5 für Hodgkin). Dann erst stellte der Turnierarzt einen Bänderriß fest. Unglückliches Ende eines Europatrips, auf den sich die junge Tennisathletin aus Sydney und ihre Mutter so gefreut hatten.

Kerstin Reuter hatte schon Matchball

Kiki Reuter verpaßte den Einzug ins Finale. Die Reutlingerin unterlag der Australierin Hodgkin, die in ihrer Heimat die Nr. 3 ihrer Altersklasse sein soll, im Tie-Break des 3. Satzes 5:7, nachdem sie bei 5:4 vor dem Matchball gestanden hatte. Miriam Schropp, mit 14 Jahren jüngste Teilnehmerin, hielt sich gegen die körperlich überlegene Randell gut.

Die Berlinerinnen Doris Hölzl, Kerstin Rüdiger und Susanne Pfeiffer waren für diese Titelkämpfe nicht spielstark genug.

Brandt/Schulz verloren den im Vorjahr im Kampf mit Beutel/Zipf errungenen Titel an Ralf Engelhorn/Peter Pfannkoch, die keineswegs überzeugend spielten, aber gegen die stark nachlassenden Berliner im 3. Satz groß herauskamen (6:7, 7:6, 6:0). Stärkstes Doppel bei den 15-16jährigen waren die Australier Patrick Cash/Mark Harnett. Sie siegten gegen die gut zusammenspielende deutsch-finnische Kombination Ricki Osterthun/Olle Rahnasto knapp 7:5, 7:5. Schwaier/Westphal waren im Viertelfinale an Osterthun/Rahnasto in drei Sätzen gescheitert. Unglaubliches Pech hatten Lutz Leda/Axel Krieg. Der kleine Frankfurter und der lange Dortmunder verstanden sich bis zum 3:6, 6:2, 4:0-Stand gut. Dann erlitten die beiden einen fürchterlichen Einbruch und verloren

WOCHENEND TIP

Ausspannen und sich verwöhnen lassen
schwimmen, saunieren, bräunen und
einen Ausflug in die reizvolle Umgebung

Es erwartet Sie ein vernünftiges
Holiday Weekend zum Sonderpreis

Fordern Sie unseren Prospekt an



Holiday Inn®

INTERNATIONAL

Rathausstr. 1, 3180 Wolfsburg, Telefon (0 5361) 1 20 81

Spiel um Spiel. Cash/Harnett erreichten ein 6:6 und entschieden den Tie-Break gar mit 7:0 (!) für sich.

Gaby Murrmann/Andrea Schöning holten sich mit 6:4, 6:4 gegen die Rumäninnen Totoran/Becherescu, die Dreisatzziegerinnen über Haas/Schönherr waren, den Titel im Doppel. Kampflös zum Titel in der Klasse II kamen Kiki Reuter/Martina Reinhard (Reutlingen/Heidelberg), da die verletzte Australierin Bernadette Randell nicht mehr antreten konnte.

Das 31. Internationale Jugendturnier der Rot-weißen, einst von dem großen Förderer der Jugend Wilfried A. Bruckmann als lokale Veranstaltung mit bescheidenen Mitteln ins Leben gerufen, hätte eine stärkere Besetzung verdient gehabt. Zur gleichen Zeit jedoch fanden die Internationalen Jugendmeisterschaften der Niederlande in Amsterdam und die Belgiens in Charleroi statt. Sehr vermißt wurden die Schweden, die stets mit einer starken Mannschaft nach Berlin gekommen waren. Termine im eigenen Lande sollen sie abgehalten haben. Mindestens ebenso vermißt wurde die Berliner Tennisjugend. Darüber wird noch einiges zu sagen sein. A.

Führungsschwäche

Stress, Ängste, Midlife-crisis, körperlich-seelische Störungen, Lampenfieber werden abgebaut.
Rückergang von Spannkraft und Konzentrationsfähigkeit

Leistungssteigerung
in Beruf, Sport, Schule
durch Motivationsvertiefung

Befreiung von Sucht und Drogen

Vertrauensvolle Einzelbehandlung nach Voranmeldung

H. R. Bauer

Mitglied der internationalen Arbeitsgemeinschaft
für Heilhypnoseforschung.
Seminarleiter für autogenes Training

1000 Berlin 19, Länderallee 36 / Bayernallee, Tel. 3 05 79 65

Senioren in Bad Neuenahr:

Dallwitz/Dr. Unverdroß unterlagen im Finale

Gottfried Dallwitz/Dr. Klaus Unverdroß (Rot-Weiß/Blau-Weiß) erreichten bei den 27. Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr das Endspiel im Doppel ihrer Altersklasse, unterlagen jedoch Werner Mertins/Ralph Schöpp (Hamburg/Reimscheid) mit 6:7, 3:6. Der Hamburger Mertins wurde neuer deutscher Seniorenmeister im Einzel.

Im vierten Meisterschaftsduell siegte Karsten Schulz zum dritten Male

Im Mittelpunkt der Berliner Jugendmeisterschaften auf der SCC-Anlage in Eichkamp stand die vierte Begegnung der beiden besten Junioren Karsten Schulz (Blau-Weiß) und Michael Brandt (Rot-Weiß). Das Spiel war für beide (Jahrgang 1962) eine Abschiedsvorstellung, ein Abschied aus der Jugendklasse. Schulz gewann 7:5, 6:3.

Im 1. Satz stieß der Blauweiße auf den erheblichen Widerstand seines langjährigen Rivalen und Doppelpartners. Nach einer 3:1 und 4:2-Führung des Titelverteidigers zog Brandt gleich, führte 6:5. Schulz kam auf 6:6; ein Tie-Break-Spiel ergab das 7:6 für Schulz. Der Rotweiße hatte bis dahin drei Satzballen gehabt.

3:1-Führung von Schulz im 2. Satz. Dann 5:3. Das 9. Spiel beendete der Blauweiße mit vier Aufschlägen! Dies bedeutete seinen dritten Sieg in den Berliner Jugendspielen bei insgesamt vier Begegnungen.

Die hinter Schulz und Brandt rangierenden Junioren wurden mehr oder weniger eindeutig geschlagen: Hecht, Pinnau, Stensch, Mielich und Zschörper konnten nur wenige oder gar keine Spiele für sich buchen.

Was kommt nach Schulz und Brandt? Niemand weiß eine Antwort darauf. Manche wiegen sich in Hoffnungen. Die kann man allenfalls in bezug auf den Rotweißen Dietrich Wolter und den Spandauer Jobst vom ASC hegen.

Noch düsterer ist die Situation beim weiblichen Nachwuchs. Das Endspiel der 17-18jährigen Junioren gewann Simone Rausch vom OSC mit 6:3, 6:4 gegen Christine Mallon (Sutos), die die Vorjahrsmeisterin Connie Babst im Halbfinale ausschaltete.

BERLINER JUGENDMEISTERSCHAFTEN 1980

JUNIOREN I (17-18 Jahre)

VF: Schulz (BW)—Arnst (ASC) 6:0, 6:0
A. Hecht (Sutos)—Pinnau (BSV 92) 6:0, 6:0
Mielich (RW)—Stensch (ASC) 6:0, 6:4
Brandt (RW)—Zschörper (BFC Preussen) 6:2, 6:0
HF: Schulz—Hecht 6:0, 6:0
Brandt—Mielich 6:2, 6:3
Finale: Schulz—Brandt 7:5, 6:3

JUNIOREN II (15-16 Jahre)

VF: Jahn (GG)—A. Keller (Känguruhs) 7:5, 4:6, 6:3
O. Hecht (Sutos)—G. Schulz 6:2, 3:6, 6:0
St. Dallwitz (Rot-Weiß)—Schlinke (SCC) 6:4, 6:2
Ch. Dallwitz (Rot-Weiß)—Durek (BIG Steglitz) 6:3, 6:2

HF: Jahn—Hecht 2:6, 6:3, 6:2
St. Dallwitz—Ch. Dallwitz 6:2, 3:6, 8:6
Finale: St. Dallwitz—O. Hecht 7:5, 6:3

JUNIOREN III (13-14 Jahre)

VF: Jobst—Kuhring 6:0, 6:1
Hingst (BSV 92)—Walther (BFC Preussen) 6:4, 6:2
Giersch (BFC Preussen)—Wegener (BSV 92) 6:2, 6:4
Wolter (Rot-Weiß)—C. Loddenkämper (Wespen) 6:0, 6:1
HF: Jobst—Hingst 6:2, 7:6
Wolter—Giersch 6:1, 6:0
Finale: Wolter—Jobst 6:2, 6:2

JUNIOREN IV (12 Jahre und jünger)

VF: Regel (BFC Preussen)—Schäfer (Nik.) 6:3, 6:3
Patzke (Blau-Weiß)—Lerch (SCC) 6:4, 6:3
Güntsche (Nik.)—F. Loddenkämper (Wespen) 7:6, 6:0
Madaus (Hermsdorf)—Maiss (Deutsche Bank) 6:3, 6:2
HF: Regel—Patzke 6:2, 3:6, 6:1
Madaus—Güntsche 7:5, 6:3
Finale: Regel—Madaus 2:6, 6:2, 6:0

JUNIOREN-DOPPEL I

VF: Brandt/Mielich—Roth/Schlinke 9:3
A. Hecht/Pinnau—Jahn/Nüske 7:5, 6:1
Fischer/Lachmann—Gebr. Dallwitz 2:6, 7:6, 6:3
Arnst/Stensch—O. Hecht/Jeratsch 9:6
HF: Brandt/Mielich—A. Hecht/Pinnau 1:6, 6:1, 6:3
Arnst/Stensch—Fischer/Lachmann 6:3, 4:6, 6:1
Finale: Brandt/Mielich—Arnst/Stensch 6:3, 6:4

JUNIOREN-DOPPEL II

VF: Jobst/Wolter—Müller/Regel 6:0, 6:1
Kuhring/Marten—Güntsche/Schäfer 6:0, 6:4
Hingst/Wegener—Lerch/Regel 6:2, 7:5
Giersch/Walther—Gebr. Loddenkämper 5:7, 6:4, 7:5
HF: Jobst/Wolter—Kuhring/Marten 6:2, 6:0
Giersch/Walther—Hingst/Wegener 6:2, 2:6, 7:5
Finale: Jobst/Wolter—Giersch/Walther 6:4, 6:3

JUNIORINNEN I

VF: S. Rausch (OSC)—Priebe (Sutos) 6:0, 7:5
Mohnke (BSV 92)—Simon (BTTC) 6:1, 6:1
Babst (Sutos)—A. Rausch (WR Neukölln) 6:1, 6:2
Mallon (Sutos)—Schwimmer (TTC) 6:1, 6:1
HF: S. Rausch—Mohnke 6:3, 6:3
Mallon—Babst 7:5, 6:1
Finale: S. Rausch—Mallon 6:3, 6:4

JUNIORINNEN II

VF: Hölz (BSV 92)—Beit (Wespen) 6:1, 6:1
Geil (Känguruhs)—Rüdiger (BSV 92) 6:3, 6:7, 7:6
Schirmer (Känguruhs)—Bannert (Rot-Weiß) 6:4, 6:2
Pfeiffer—Horn (SCC) 6:0, 6:3
HF: Geil—Hölzl 6:4, 6:4
Pfeiffer—Horn (SCC) 6:0, 6:3
Finale: Geil—Pfeiffer o. Sp.



Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 3 41 55 12

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besatigungs- und
Reparatur-Service

JUNIORINNEN III

VF: Bogнар (SCC)—Lamprecht (VfB Hermsdorf) 6:0, 6:1
Jahn (GG)—Schmidt (BSV 92) 6:7, 6:2, 6:3
C. Stan (Brdbg.)—Mielich (Rot-Weiß) 6:4, 6:3
Wanderer (BFC Preussen)—Nitze (Blau-Weiß) 3:6, 6:3, 6:1
HF: Bogнар—Jahn 6:0, 3:6, 6:2
Stan—Wanderer 6:0, 3:6, 6:2
Finale: Bogнар—Stan 6:1, 6:1

JUNIORINNEN IV

VF: Wahl (Lankwitz)—Köhn (WR Neukölln) o. Sp.
L. Stan (Brdbg.)—Götze (BSC) 6:1, 6:4
Rauch (TCC)—Thau (Känguruhs) 6:3, 7:6
Badack (Berliner Bären)—Hagen (BTTC) 6:0, 6:1
HF: L. Stan—Wahl 6:2, 6:2
Rauch—Badack
Finale: L. Stan—Rauch 3:6, 6:4, 7:5

JUNIORINNEN-DOPPEL I

VF: Babst/Mallon—Dziallas/Schmidt o. Sp.
Mohnke/Simon—Bannert/Mielich 6:2, 6:1
Geil/Pfeiffer o. Sp.
A. & S. Rausch—Haupt/Schunert 6:2, 7:5
HF: Babst/Mallon—Mohnke/Simon 6:3, 6:3
Rausch/Rausch—Geil/Pfeiffer o. Sp.
Finale: Babst/Mallon—Rausch/Rausch 6:4, 6:4

JUNIORINNEN-DOPPEL II

HF: Bogнар/Wanderer—Rauch/Rauch 6:2, 6:1
Berndt/Schiller—Schmitt/Stan 6:3, 2:6, 6:4
Finale: Berndt/Schiller—Bogнар/Wanderer 6:3, 6:3

Berliner Seniorenmeisterschaften 1980

Eine neue Generation trat an

Senioren-sportwart Hans Nürnberg schöpfte neue Hoffnungen: der Verlauf der Berliner Seniorenmeisterschaften 1980, wieder beim BSV 92, in der Regie des Turnierroutiniers Wolfgang Haase, zeigte ihm, daß er mit Senioren- und Seniorinnen-Verbandsmannschaften rechnen kann, die erfolgreicher in den Großen Schomburgk-Spielen mitwirken als bisher.

Was passierte bei den Titelfkämpfen an der Fritz-Wildung-Straße? Eine ganze Reihe von Überraschungen. Zum Beispiel: nach der schweren 1:6, 1:6-Niederlage des Neu-Seniors Dr. Klaus Unverdroß in der Seniorenvereinsmeisterschaft gegen Rot-Weiß durch Gottfried Dallwitz, ebenfalls in diesem Jahr zum ersten Male Senior, standen die Odds eher für einen Sieg des Rotweißen als für den Blauweißen. Daß Unverdroß in seiner großen Zeit als Oberligaspieler weitaus mehr Spiele gegen seinen Rivalen gewonnen als verloren hatte, daran erinnerten sich die wenigsten.

Die Zuschauer auf dem M-Platz des BSV 92 staunten nicht wenig, einen diesmal voll konzentrierten, ganz auf Sieg programmierten „Pappi“ Unverdroß zu erleben. Dallwitz bekam es von Anfang an zu spüren und mußte bald feststellen, daß sich sein Erfolg vor ein paar Wochen kaum wiederholen ließe.

Der erste Satz war noch ziemlich offen und erst im 2. Satz kam die akkurate Spielweise des Blauweißen voll zu ihrer Wirkung, was sich an dem Resultat (6:4, 6:1) sehr gut ablesen läßt. Es war ein interessantes Endspiel. Ein guter Mann wurde von einem beseren geschlagen.

**SANYO General-
NEU! NEU! NEU! vertretung**

Der Welt kleinste Micro-Cassetten-Gerät SANYO TRC 5900 (MC 60) mit Tonwellentrieb



PEGGAU & SOHN
für Diktiersystem-
und Elektronikrechner

Groß- und Einzelhandel

selbstverständlich weiter lieferbar unsere bewährten Sanyo-Modelle:

TRC 2000
3500
7000
7070
8060
8600

Beratung · Vorführung · Verkauf
Techn. Kundendienst
Carl-Schurz-Straße 41
(Am Markt)
1000 Berlin 20
Telefon 3 33 17 81

Im Westentaschenformat (123 x 19 x 57 mm), 60–120 Min. Sprechzeit, bei verblüffender Tonqualität und günstigem Preis

Spezial Elektronik-Werkstätten:
Kinkelstraße 2
1000 Berlin 20
Telefon 3 33 31 66

66 Teilnehmer zählte man in dieser Altersklasse I (45-55 Jahre). Gesetzt waren von 1-8 Dallwitz, Dr. Unverdroß, Döring, Tschernyschew, Arhilger, Thron, Knorr und Mangel. Dallwitz gab bis zum Finale keinen Satz und ganze 11 Spiele ab. Dr. Unverdroß verlor ebenfalls keinen Satz und nur 12 Spiele. Die Überlegenheit der beiden Neu-Senioren war erdrückend.

Eine große Überraschung, wenn auch anderer Art, bei den Seniorinnen. Die Ungesetzte Grunewalderin Ute Rogowsky, Gattin eines nicht tennisspielenden Diplom-Ingenieurs und Mutter zweier munterer Jungen, kämpfte die Favoritin Annetraut Bauwens, ebenfalls eine Neu-Seniorin, 4:6, 7:5, 6:4 nieder.

Dazu hochehrent Grunewalds Vereinsvorsitzender Gerhard Haller: „Ihr Stern ging vor einigen Jahren in unserem Klub auf. Eine großartige Frau, in bester Kondition, mit einer vorbildlichen Sportauffassung. Wir sind sehr stolz auf sie!“

Frau Rogowsky schockte im Viertel- und Halbfinale zwei Damen, die auch einmal Titelträgerin waren, zunächst die Westenderin Ilka Hilb (6:3, 6:4), dann Sophie Rodestock (Sutos) mit 3:6, 6:2, 6:2. Die Blauweiße Bauwens hatte ein relativ leichtes Viertelfinalspiel gegen Anita Brauns (6:1, 6:1) und ein Dreisatzmatch gegen die frühere Seniorenmeisterin Haas (Blau-Weiß) zu bestehen.

Gesetzt waren in einem 32er Feld von 1 bis 4 Rodestock, Bauwens, Haas und Hilb.

Ein interessantes Ergebnis aus der 2. Runde: Dr. Ursula Ziegner (Rot-Weiß)—Lilo Rathke (Lankwitz) 6:2, 6:3.

Ferner: Senioren-Altersklasse II 55-65 Jahre): Hackenberger (GG)—Minzlaff (Lkw.) 6:2, 6:4.

Kl. III (über 65 Jahre): Berger (Sutos)—Wohlbrandt (BTTC) 6:3, 6:1.

Seniorinnen, Kl. II: Schmid (WR Nkln.)—Rosenthal (Lkw.) 6:1, 6:1.

Senioren-Doppel Kl. I: G. & R. Dallwitz (Rot-Weiß)—Döring/Dr. Unverdroß (Blau-Weiß) Ergebnis liegt nicht vor.

Senioren-Doppel Kl. II: Hackenberger/Mainzer (GG)—Peters/Sonnenberg (Blau-Weiß) 6:3, 4:6, 7:5.

Kl. III: Rogahn/Steller (Dahlem/Z 88)—Meyer/Peger (Blau-Weiß/Mariendorf) 6:3, 6:1.

Seniorinnen-Doppel Kl. I: Hilb/Rodestock (Westend/Sutos)—Haas/Karstädt (Blau-Weiß) 6:1, 6:4.

Kl. II: Meister/Rosenthal—Berndt/Richter (Rot-Weiß) Ergebnis liegt nicht vor.

Alle Ergebnisse im nächsten Heft Nr. 5/1980 des Berliner Tennis-Blattes. DR

Gruppensieger, Auf- und Absteiger

Senioren-Oberliga

Gruppensieger-Endspiel: TC 1899 Blau-Weiß—LTTC Rot-Weiß 6:3. Blau-Weiß Berliner Vereinsmannschaftsmeister und damit qualifiziert für die Deutschen Vereinsmannschaften der Senioren.

Spiel der Gruppenletzten: Grunewald TC—Grün-Weiß-Lankwitz 3:6. Grunewald ist damit in die Verbandsligaabgestiegen.

Senioren-Verbandsliga

Gruppensieger-Endspiel: Berliner Bären—Weiß-Rot Neukölln 6:3. Berl. Bären aufgestiegen in die Oberliga.

Gruppenletzten-Spiel: SC Brandenburg—Tempelhofer TC 4:5. Brandenburg abgestiegen in die I. Klasse.

Qualifikationsspiele zwischen dem Zweiten der Verbandsliga und dem Vorletzten der Oberliga: WR Neukölln—GW Lankwitz 4:5. Lankwitz bleibt in der Oberliga.

Senioren I. Klasse

Gruppensieger-Endspiel: Dahlemer TC—Grün-Weiß Nikolassee 5:4. Dahlem aufgestiegen.

Gruppenletzten-Spiel: Hermsdorfer SC—Tennis-Union Grün-Weiß 6:3. Tennis-Union abgestiegen in die II Klasse.

Qualifikationsspiel Vorletzter Verbandsliga/Zweiter der I. Klasse: Tempelhofer TC—Grün-Weiß Nikolassee 2:7. Nikolassee aufgestiegen in die Verbandsliga. TTC abgestiegen in die I. Klasse.

Senioren II. Klasse

Gruppensieger-Endspiel: BSC Rehberge—TSV Berlin-Wedding 1862 0:9. Wedding aufgestiegen in die I. Klasse.

Qualifikationsspiel Vorletzter I. Klasse/Zweiter der II. Klasse: Hermsdorfer SC—BSC Rehberge 6:3. Keine Veränderungen!

*

Untere Mannschaften

Senioren-Oberliga

Gruppensieger-Endspiel: Rot-Weiß II—BTTC Grün-Weiß II 6:3. Rot-Weiß Klassensieger.

Spiel der Gruppenletzten: Rot-Weiß III—Siemens TK Blau-Gold II 5:4.

Senioren-Verbandsliga

Gruppensieger-Endspiel: BTC 1904 Grün-Gold II—Grunewald TC III 7:2. Grün-Gold Klassensieger und aufgestiegen.

Gruppenletzten-Spiel: BSV 92 III—STK II 1:8. BSV 92 III abgestiegen.

Qualifikationsspiel Oberliga—Vorletzter/Zweiter der Verbandsliga: Rot-Weiß III—Grunewald III 6:3. Kein Aufstieg, kein Abstieg.

Senioren I. Klasse

Gruppensieger-Endspiel: TC Tiergarten II—Deutsche Bank II 5:4. Tiergarten II aufgestiegen.

Gruppenletzten-Spiel: Blau-Gold Steglitz II—BfA II 1:8. BIG Steglitz abgestiegen.

Senioren II. Klasse

Gruppensieger-Endspiel: Weiß-Rot Neukölln III—BFC Preussen II 2:7. BFC Preussen aufgestiegen.

Qualifikationsspiel: WR Neukölln III—BfA (Vorletzter der I. Klasse) 7:2. WR Neukölln III aufgestiegen, BfA II abgestiegen.

*

Seniorinnen-Oberliga

Gruppensieger-Endspiel: LTTC Rot-Weiß—TC 1899 Blau-Weiß 5:4. Rot-Weiß qualifiziert für die deutsche Vereinsmeisterschaft der Seniorinnen.

Gruppenletzten-Spiel: Sutos—Berl. Bären 4:5. Sutos abgestiegen.

Seniorinnen-Verbandsliga

Gruppensieger-Endspiel: NTC Die Känguruhs—BFC Preussen 3:6. BFC Preussen aufgestiegen.

Gruppenletzten-Spiel: BHC—Berl. Schlittschuh-Club 7:2. Schlittschuh-Club abgestiegen.

Qualifikationsspiel Vorletzter Oberliga/Zweiter der Verbandsliga: Berl. Bären—Känguruhs 6:3. Kein Aufstieg, kein Abstieg.

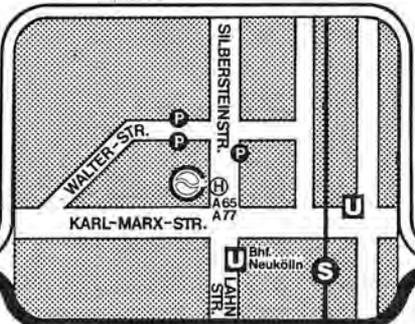


Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen**

Silbersteinstr.3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



Seniorinnen I. Klasse

Gruppensieger-Endspiel: BSV 92 II–BFC Preussen II 6:3. BSV 92 aufgestiegen.

Qualifikationsspiel Vorletzter der Verbandsliga/Zweiter der I. Klasse: BHC–BFC Preussen II 4:5. BFC Preussen aufgestiegen; BHC abgestiegen.

Zu schwer für Gottfried Dallwitz

Neu-Senior Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß) traf bei den 23. Senioren-Europameisterschaften in Baden-Baden, bei denen – wie bereits in Heft 3 gemeldet – Alfred „Bubi“ Balz Europameister in der Altersklasse III wurde, auf den Schweden Sven Davidson, der in den fünfziger Jahren mit seinem Landsmann Bergelin zu den weltbesten Spielern zählte, und verlor 0:6, 0:6! Endspiel: Davidson–Saiko (Österreich) 6:1, 7:6.

Der Schwede, der 1958 mit seinem Landsmann Ulf Schmitt in Wimbledon das Doppel gewonnen hatte, siegte mit Laci Legenstein auch in Baden-Baden (6:1, 3:6, 6:1) gegen Hussmüller/Rösner).

Sieger in der Altersklasse II (55–65 J.): Torsten Johansson (Schweden)–Buck Archer (USA) 6:3, 6:7, 6:3. – Doppel: Johansson/Archer–Hammersley/Martin (Chile) 6:3, 6:2.

Peter Hackenberger (Grün-Gold) erreichte mit seiner Partnerin Neuhaus die Vorschlußrunde im Mixed, in der die beiden mit einer 4:6, 2:6-Niederlage durch das australische Ehepaar Rae ausschieden. Endspiel: Hedi Häderle (Bad Boll) und Bernhard Kempa (das frühere Handball-As!)–Ehepaar Rae 6:3, 7:5.

Südtturnier beim BTTC

Jürgen Listing und Monika Bergmann

Nach der ersten Austragung 1972 fand das Südtturnier nun wieder beim BTTC Grün-Weiß auf der inzwischen erweiterten Anlage statt. Erfreulich groß war die Beteiligung. Für die sieben ausgeschriebenen Konkurrenzen wurden aus 16 Vereinen 219 Meldungen abgegeben. Unerfreulich war dagegen die anhaltend schlechte Witterung. Nur durch die Benutzung der drei Hallen bis in die späten Abendstunden und das große Verständnis aller Aktiven konnte der Turnierplan termingemäß abgewickelt werden.

Im Herreneinzel (85 Meldungen) mußte der Vorjahressieger Jürgen Listing (Grün-Gold) im ersten Spiel starken Widerstand des jungen Durek (Blau-Gold) mit 6:4, 7:5 brechen, zog dann aber mit glatten Zweisatzsiegen ins Finale ein. Dort traf er auf Jörn Pyko (Lichtenrade), der sich über Siegel (Grün-Gold) und die BTTCer Bänsch und Kirch hinweggesetzt hatte. Zunächst sah es nach einem glatten Sieg des Turnierfavoriten aus (6:1). Doch dann lieferte Pyko einen großen Kampf, gewann den zweiten Satz mit 6:2 und führte im dritten 4:2, unterlag aber schließlich doch der größeren Sicherheit Listings mit 5:7, der damit das Turnier zum dritten Mal gewann.

Im Dameneinzel vollzog sich ein Generationswechsel. In der bei den bisherigen Südtturnieren von den Oberligaspielerinnen des TC Grün-Weiß Lankwitz beherrschten Konkurrenz standen sich im Endspiel die jungen Spielerinnen Heli Makkonen (Grün-Gold) und Monika Bergmann (BFC Preussen) gegen-

Uli Pinner Nr. 1 in Deutschland

Mein Schlägertip:

DONNAY CARBONWOOD



CARBONWOOD

vereint alle Vorteile von Carbonfiber (3-fache Widerstandskraft von Stahl), Glasfiber, Vulkanfiber, Polyurethan und Holz.

DONNAY DONNAY DONNAY

Uli Pinner

OFFIZIELLER
AUSRÜSTER
DES DEUTSCHEN
TENNIS BUNDES





Siegerin im Dameneinzel des Südturniers beim BTTC Grün-Weiß in Lichterfelde: Monika Bergmann, die hier für den BFC Preussen startete.

über. Die laufstärker wirkende Finnin, die am Vortag bis gegen Mitternacht ein großes Spielpensum in drei Konkurrenzen leisten mußte, zog zunächst mit 4:0 davon, konnte dann aber den sicherer werdenden Schlägen ihrer Gegnerin nicht mehr standhalten. Mit 7:5, 6:3 gewann Monika in ihrem ersten Nachjuniorinnenjahr das Finale, nachdem sie zuvor in hart umkämpften Dreisatzspielen Gehrke (Lichtenrade) und Hoffmeier (Lankwitz) bezwungen hatte.

Spannende Kämpfe gab es beim Herrendoppel. Das Endspiel gewannen nach einem 2:4-Rückstand im dritten Satz Hausner/Clemenz (Lichtenrade/WR Neukölln) gegen Kirch/Marten (BTTC) mit 3:6, 6:2, 6:4.

Das Damendoppel konnten noch einmal mit Routine die Lankwitzerinnen Böhme/Wissing gewinnen (Heidi Wissing zum achten Mal in Reihenfolge!). Ihre jungen Gegnerinnen vom SV Deutsche Bank, Leyde/Koop, spielten beherzt auf, unterlagen aber knapp mit 5:7, 6:4, 3:6.

Im gemischten Doppel siegten mit schwungvollem Spiel Dagmar Esser/Andreas Kirch (BTTC) gegen die eingespielte Lankwitzer Paarung Urte Böhme/Jens Buchwald mit 6:3, 6:4.

Als Überraschung kann man das Ergebnis im Senioreneinzel bezeichnen. Der Vorjahrsieger Hoffmeister (Grün-Gold) konnte im Endspiel gegen Dr. Franke (BTTC) seine Mittel nicht einsetzen, kam gegen die konsequente Spielweise seines Gegners nicht an und mußte diesem den Sieg überlassen (6:1, 6:1).

Eine Seniorinnenkonkurrenz durchzuführen sollte auch im nächsten Jahr versucht werden, gibt es doch im Süden Berlins genügend spielstarke Seniorinnen. Diesmal war die Beteiligung noch gering. Im Endspiel gewann Ingrid Hiepko gegen Christel Pötzsch (beide BTTC) mit 6:4, 2:6, 6:2. [W. Schl.]

Nordturnier bei der Tennis-Union

Berliner Bären am erfolgreichsten

Noch schlimmer unter dem Regen als das Südturnier beim BTTC Grün-Weiß litt das Turnier der Berliner Nordvereine, für das in diesem Jahr die Tennis-Union Grün-Weiß verantwortlich zeichnete. Denn in der Klemkestraße gab es keine Hallen zum Ausweichen. Hier flehte man den Himmel an um Regenspauzen, hier wartete man mit wachsender Ungeduld auf das Abtrocknen der durchweichten Plätze. Daher brauchte man mehr als eine Woche, ehe alle Sieger und Placierten feststanden. Zum Schluß konnten Turnierleiter Horst Reichenwallner und seine Helfer befriedigt feststellen: Ende gut, alles gut!

Am erfolgreichsten waren abermals die Spieler und Spielerinnen des SV Berliner Bären. Hier die Ergebnisse der sechs Wettbewerbe:

HE: Michael Fleischfresser—Manfred Fahrenkrog (beide Berl. Bären) 6:3, 6:1. — HF: Fleischfresser—Rathsack (Frohnau) 6:2, 6:4; Fahrenkrog—Zakes (Tennis-Union) 6:3, 6:1.

HD: J. & M. Fleischfresser—Fahrenkrog/Rauscher 6:4, 6:4. — HF: J. & M. Fleischfresser—Rathsack/Schaberg (Frohnau) 7:5, 7:6; Fahrenkrog/Rauscher—Buric/Konieczka 6:2, 6:4.

DE: Margit Löschner—Anita Brauns (beide Berl. Bären) 6:1, 6:3. — HF: Löschner—Trojahn (Tiergarten) 6:4, 6:7, 6:3; Brauns—Witzel (GWG Tegel) 3:6, 6:0, 7:6 (Tie-Break 8:6; Witzel hatte schon 6:2 geführt!).

DD: Sasowsky/Schreiner (GWG Tegel)—Löschner/Scholz (BB) 7:6, 6:4. — HF: Löschner/Scholz—Lisker/

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

Trojahn (Tiergarten) 6:4, 6:3; Sasowsky/Schreiner-Bordiuk/Witzel (GWG Tegel) 6:2, 6:0.

Senioren-Einzel: Ralf Ackermann (BB)—Klaus Balz (Frohnau) 4:6, 6:3, 3:3 aufgegeben wegen Muskelkrampfes. — HF: K. Balz—Klaus Feierabend (BB) 2:6, 6:3, 6:4; Ackermann—„Bubi“ Balz (Frohnau) 4:6, 6:3, 7:5.

Seniorinnen-Einzel: Margit Jäger (Frohnau)—Luise Woczinski (Tennis-Union) 6:4, 1:6, 6:2. — HF: Woczinski—Waltraud Schramm (BB) 4:6, 6:0, 6:1; Jäger—Lösenbeck (Frohnau) 6:4, 1:6, 6:2.

Die Turnierleitung wollte der Redaktion ein Foto der Sieger und die vollständigen Ergebnislisten zur Verfügung stellen. Beides war bei Redaktionsschluß nicht eingetroffen.

Turniersieger bei den Känguruhs: Michael Leideck und Susanne Boesser

Regen, Regen und nochmals Regen hemmte den Verlauf des 4. Allgemeinen Turniers des Nikolassee Tennis-Clubs „Die Känguruhs“ beträchtlich. Daß dennoch die Sieger in allen fünf Wettbewerben am Abend des 23. Juli in der Spanischen Allee feststanden, grenzt fast an ein Wunder.

Das Hauptinteresse galt verständlicherweise dem Herreneinzel. Freunde aus Amberg waren wieder nach Berlin gekommen, doch keine Bundesligaspieler!

„Wespe“ Michael Leideck bewies im Endspiel gegen den BSVr Dr. Ulrich Hegerl, was er an guten Tagen leisten kann. Ein über zweistündiges Ringen entschied er knapp für sich (5:7, 6:3, 7:5). Mit Hegerl ist aus Weiden (Oberpfalz) zweifellos ein Spieler nach Berlin gekommen, der ein Gewinn für das Tennis in der geteilten Stadt werden dürfte.

Der Zehlendorfer bezwang auf seinem Weg ins Endspiel den Rot-Weiß-Junior Renald Mielich, der einen guten Eindruck hinterließ, in drei Sätzen, den Vorjahrshalbfinalisten Peter Nagel (BSV 92) und den an Nr. 2 gesetzten Amberger Wolfgang Henn.

Dr. Hegerls Erfolgsserie kann sich ebenfalls sehen lassen: Zweisatzsieg über Owezarek (Wespen), Vojnovic (Sutos), Keller (Känguruhs) und schließlich in der Vorschlußrunde einen weiteren Zweisatzerfolg über den an Nr. 1 gesetzten Quimbaya (6:2, 7:5), der in diesem Jahr durch starke Formschwankungen auffällt.

Holz in's Haus:

Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____

Senden Sie mir bitte kostenlos Ihren Gesamtkatalog



zum Beispiel:

HÜHNS fertig parkett

in herrlichen europäischen und exotischen Holzarten für neue und alte Häuser.

Wir beraten Sie gern über Einbau und Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!

Der Holzfachmann KÜHN

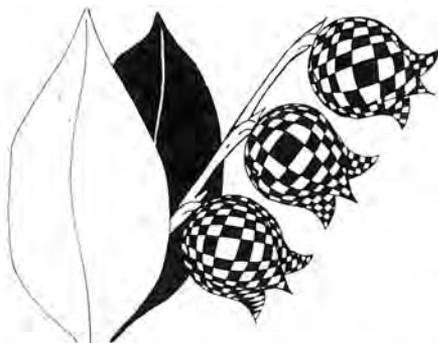
Fenster, Türen, Haustüren, Parkett, Profiholz, Paneele, Holzleune.

Alt-Schönow 2a, 1 Berlin 37, Tel. 815 2011

Im Herrendoppel konnten sich die favorisierten Amberger Henn/Hofmann nicht durchsetzen. Der 6:4, 3:6, 6:3-Endspielsieg der Nachwuchsspieler Peter Nagel (19) und Renald Mielich (18) war die Frucht gleichmäßig guter Leistungen. Zwei junge Leute, die zusammenbleiben sollten.

Mit der Teilnahme einer deutschen Ranglistenspielerin stand von vornherein die Siegerin im Dameneinzel fest. Susanne Boesser gewann dann auch ziemlich überlegen (6:0, 6:1 gegen Urte Böhme). Den Gegnerinnen in den Vorrunden ging es nicht viel besser. Ganze sieben Spiele gab die Rotweiße in vier Runden ab! Zwei interessante Ergebnisse aus der oberen Hälfte des 32er Teilnehmerfeldes: Doris Hoffmeier (Lkw.)—Heli Makkonen (GG) 6:3, 6:3 und Bettina Setzkorn (BSV 92) gegen Hilke Schoenwälder (Blauweiß) 4:6, 6:4, 6:2.

In der unteren Hälfte setzte sich erwartungsgemäß Frau Böhme (Känguruhs) durch. Fast hätte Barbara Ritter wieder eine klare Niederlage erlitten wie im Vorjahr. Die Blauweiße lag schon 3:6, 0:5 zurück, kämpfte sich jedoch heran auf 5:5 und verlor den 2. Satz in einem Tie-Break-Spiel. Noch interessant: Inge Regensburger kam zu einem 6:3, 6:7, 6:5-Aufgabesieg über Sylvia Bauwens (Dahlem).



Karierte Maiglöckchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot – auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenastraße)
1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

– macht Ihre Wohnung zum Zuhause.

Armin Schubert, erfolgreicher im Doppel als im Einzel, sorgte dafür, daß seine Vereinskameradin Bettina Setzkorn Mixedsiegerin wurde. Barbara Ritter/Enrique Quimbaya wurden 6:1, 5:7, 6:2 geschlagen. Man hat die beiden schon besser gesehen, zum Beispiel beim vorjährigen Grün-Gold-Turnier gegen Katrin Pohmann/Ralf Dippner.

Die zur gleichen Zeit in Neukölln ausgetragenen Titelkämpfe der Verbandsliga beeinträchtigte den Wettbewerb der B-Klassenspieler sehr. Die Känguruhs wollen – so hörte man – solche Fehlplanungen im Sportprogramm in Zukunft zu verhindern versuchen. Dieter Scholl (Känguruhs) wurde Finalsieger über Andreas Manych (Weiße Bären Wannsee) mit 6:2, 6:2.

Qualifikation in Reinickendorf

Jugend kämpfte um Teilnahme an den Berliner Meisterschaften

Das Qualifikationsturnier Nord für die Stadtmeisterschaften der Jugend fand vom 16.–21. Juni auf der Tennisanlage der SV Reinickendorf statt. Eingeladen waren 16 Vereine aus den Bezirken Reinickendorf, Wedding, Tiergarten und Charlottenburg. Es wurden insgesamt 128 Meldungen für sieben Einzel- und 38 Meldungen für drei Doppelkonkurrenzen von den Vereinen abgegeben.

Vom Wetter nicht sonderlich begünstigt, konnten trotzdem die Siegerinnen und Sieger ermittelt werden. Erfreulichster Aspekt neben den sportlichen Leistungen der Jugendlichen, war ihr diszipliniertes Auftreten während des Turniers (Ergebnisse S. 27). Kl.



Sie schafften nach vielen vergeblichen Anläufen endlich den Aufstieg in die Verbandsliga: von links nach rechts stehend Eva Rapp, Helga Trojahn, Ilona Jahn und Brigit Liske, hockend von l. n. r. Dagmar Küster, Angelika Thiele und Jutta Martin (mit Maskottchen) vom TC Tiergarten.

Erster HAR-TRU-Platz in Berlin

ASC Spandau als Pionier im Tennisplatzbau

HAR-TRU-Plätze, benannt nach dem Namen des amerikanischen Herstellers, sind längst in vielen Ländern der Welt bekannt. Namentlich im Osten der USA findet man sie häufig. Seit drei Monaten gibt es einen HAR-TRU-Platz auch in Berlin, genauer beim ASC Spandau in Haselhorst.

Das Oberflächenmaterial besteht aus einem Vulkansteinsplitt, der mit chemischen Zusätzen gemischt, eine begrenzte Bindungsfähigkeit und besonders ein Regenerungsvermögen aufweist. HAR-TRU-Plätze haben eine lange Lebensdauer. Sie halten extreme Temperatur- und Witterungsunterschiede aus. Die sich auf der Platzoberfläche bildende Streuschicht gibt dem Platz die Rutschfähigkeit der üblichen roten Aschenplätze. Darauf kommt es vielen Spielern an. HAR-TRU-Plätze sind keine Kunststoffplätze, wie sie von verletzungsanfälligen Spielern so gefürchtet werden! Wegen ihrer graugrün schimmernden Oberfläche werden sie oft fälschlich dafür gehalten. Sie sind es aber nicht! Tatsächlich spielt es sich auf ihnen wie auf Aschenplätzen. Ja, besser!

Der Askanische Sport-Club Spandau, stets allem neuen aufgeschlossen, war der erste Berliner Verein, der sich für diesen neuen Platztyp entschied. Mit bestem Erfolge läßt sich nach drei Monaten feststellen. Bei der Einweihung am 10. Mai konnten sich zahlreiche geladene Gäste, unter ihnen die Spitzen der Spandauer Bezirksbehörden und DTB-Präsident Walther Rosenthal, davon überzeugen, wie gut der spanische Weltklassespieler Manuel Orantes und der ehemalige jugoslawische Davispokalspieler Nicola Spear mit dem HAR-TRU-Platz zurechtkamen. Natürlich kannten sie diesen für Berlin neuartigen Platz bereits von ihren vielen Turnierreisen her. Die Zuschauer kamen bei den Einweihungsfeierlichkeiten in den Genuß eines gutklassigen Matches der beiden, das der Spanier 6:2, 6:4 gewann.

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

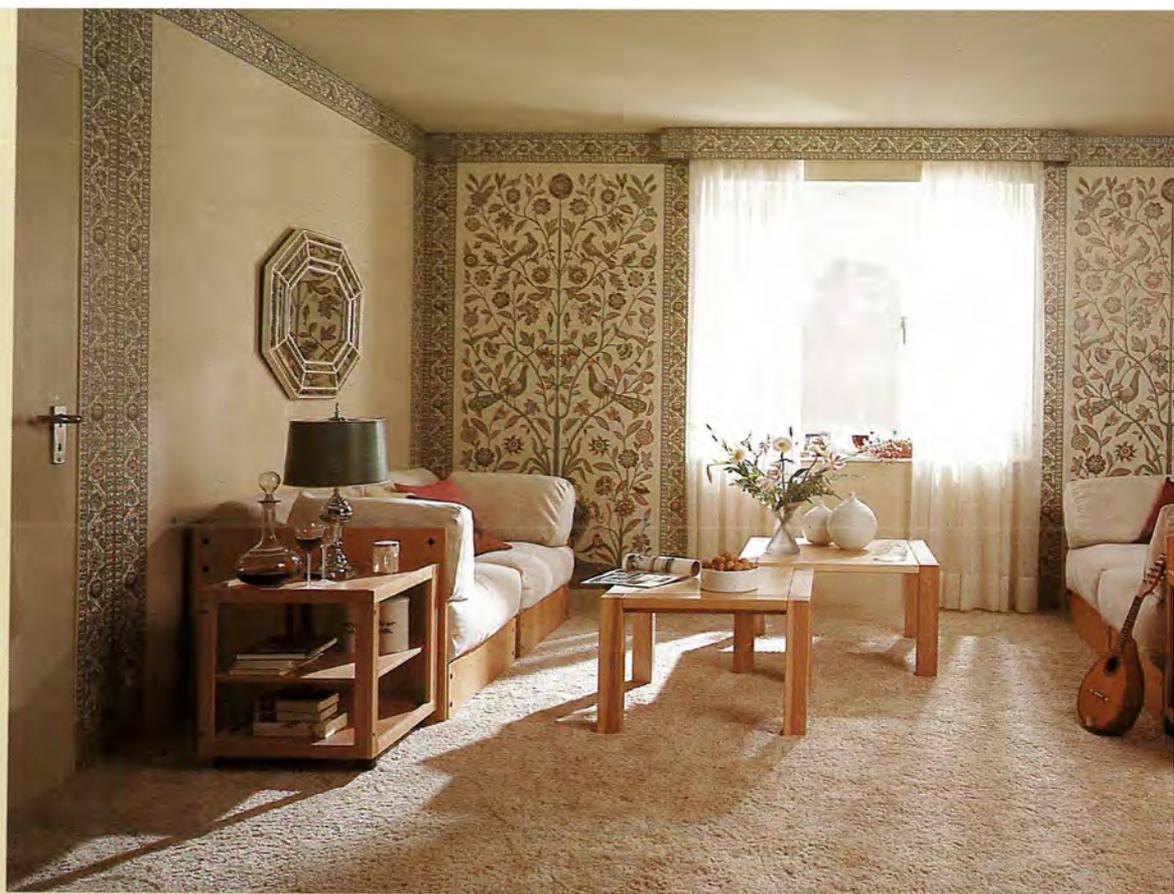
Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68





Ein Hauch Fernost

»Conifere«

Das Bild besteht aus 2 Bahnen (A und B) Breite je Bahn 1,06 m, Länge 3,45 m, Motivhöhe 1,35 m. Nr. B 129 A/B grüne Zeichnung; B 130 A/B braune Zeichnung.

rasch

Geb. Untermann
Tapeten

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

TEPPICHBODEN

Amtliche Nachrichten

Protestentscheidung vom 19. 6. 1980

Auf den von der Tennisabteilung des BFC Preussen frist- und formgerecht eingelegten Protest gegen die Wertung des Verbandsspiels Nr. 2217 — BSV 92, 1. Mannschaft II. Juniorenklasse B ./ BFC Preussen — wird entschieden:

Das Verbandsspiel wird für den BFC Preussen mit 4:2 Punkten gewonnen gewertet.

Begründung:

Unstreitig zwischen den Parteien ist, daß der Mannschaftsführer des BSV 92 die Aufstellung der Doppelpaare nach Abgabe der Mannschaftsmeldung (§ 12 der Spielordnung) und Eintragung in das Spielformular verändert hat, indem er die zunächst erklärte Aufstellung, 1. Doppel: 1/2 und 2. Doppel: 3/4 in 1/3 und 2/4 sowohl in der von ihm abgegebenen Meldung wie auf dem Spielformular änderte. Der Mannschaftsführer des BSV 92 tat dies, weil er sich bei Abgabe der Mannschaftsmeldung geirrt hatte.

Es kann dahin gestellt bleiben, ob diese Änderung noch vor Beginn der Einzelspiele erfolgt ist oder erst zu einem späteren Zeitpunkt, als die Einzel bereits im Gange waren. Es kommt für die zu treffende Entscheidung auf diesen Zeitpunkt nicht an. Von entscheidender Bedeutung ist jedoch die Tatsache, daß der Mannschaftsführer des BSV 1892 den vom Gastverein gestellten Oberschiedsrichter über seinen Irrtum und die nach seinem Dafürhalten notwendige Korrektur in der Doppelaufstellung nicht unterrichtete, sondern einfach eigenmächtig das Spielformular änderte und dann die Spieler in der veränderten Aufstellung spielen ließ. Eine solche Änderung war jedoch ohne Einverständnis des Oberschiedsrichters nicht zulässig und damit unwirksam. Infolgedessen hätte der BSV 92 in der (irrtümlich) zunächst gemeldeten Aufstellung spielen müssen. Das hat er jedoch nicht getan.

Also wurden die beiden Doppel des BSV 92 von „falschen“ Spielern bestritten. Deshalb mußten beide Doppel für den BFC Preussen auf dessen ordnungsgemäß eingelegten Protest als gewonnen erklärt werden, so daß sich aus dem ursprünglichen 3:3-Ergebnis ein Sieg mit 4:2 Punkten für den BFC Preussen ergibt.

Diese Entscheidung ist gemäß § 19, Absatz 4 der Spielordnung endgültig.

ROSENTHAL
1. Vorsitzender

ESSER
Jugendwart

Harry-Schwenker-Pokal 1980

Die Harry-Schwenker-Pokalspiele finden an folgenden Tagen statt:

1. Runde: 2./3. September; **2. Runde:** 9./10. September; **3. Runde:** 16./17. September; **4. Runde:** 23./24. September; **Endspiel:** 30. September/1. Oktober 1980.

1. Runde, 1. Viertel: Rot-Weiß—Berliner Schlittschuh-Club, Weiß-Rot Neukölln—Zehlendorfer Wespen, BTTC Grün-Weiß—Gropiusstadt, VfL Tegel—BTC 1904 Grün-Gold.

2. Viertel: BSV 92—TC SCC, Tempelhofer TC—Berliner Bären, Hermsdorfer SC—Grunewald TC, VfB Hermsdorf—NTC Die Känguruhs.

3. Viertel: TC 1899 Blau-Weiß—Steglitzer TK, Siemens TK Blau-Gold—TV Frohnau, Zehlendorf 88—SV Reinickendorf 96, TSV Spandau 1860—Sutos.

4. Viertel: BFC Preussen—OSC, Tennis-Union—Weißblau Allianz, Blau-Gold Steglitz—Weiße Bären Wannsee, Dahlemer TC—ASC Spandau.

Cilly-Aussem-Pokal 1980

Die Cilly-Aussem-Pokalspiele finden an folgenden Tagen statt: wie oben „Harry-Schwenker-Pokalspiele.“

1. Runde, 1. Viertel: Sutos spielfrei, Blau-Weiß—ASC Spandau, Weiße Bären Wannsee—Zehlendorf 88, Zehlendorfer Wespen—Tennis-Union.

2. Viertel: OSC—Tempelhofer TC, Blau-Gold Steglitz—Steglitzer TK, TV Frohnau—Berliner Bären, Schlittschuh-Club—Weiß-Rot Neukölln.

Tennis Service

Tennis Mode

von
**Sport
Brimmer**

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 — Ruf 391 1673



3. Viertel: Känguruhs spielfrei, Spandau 60—Siemens TK Blau-Gold, TC SCC—VfL Tegel, Grunewald TC—BTTC Grün-Weiß.

4. Viertel: BFC Preussen—VfB Hermsdorf, SV Reinickendorf 96—BTC 1904 Grün-Gold, Rot-Weiß—Hermsdorfer SC, BSV 92 spielfrei.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 30. September 1980

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,

Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Ergebnisse des Qualifikationsturniers in Reinickendorf

JE (1962/63): HF: S. Herbig (HSC)—G. Vollmers (TVF) 6:3, 6:7, 6:2; Ladkau (Tierg.)—Holz (BB) 6:4, 7:5. — F: Ladkau—Herbig 6:2, 5:7, 6:0.
JE (1964/65): HF: Verner (TVF)—Niehus (TVF) 6:4, 5:7, 6:3; Klopfer (TVF)—Hampel (VfL T.) 6:4, 7:6. — F: Klopfer—Verner 6:1, 6:4.

JE (1966/67): HF: Zeisberg (VfB Hdf.)—Liebenthrone (West.) 0:6, 6:2, 6:1; Lamprecht (VfB Hdf.)—Kuban (SVR) 4:6, 6:2, 6:1. — F: Lamprecht—Zeisberg 6:1, 6:1.

JE (1968 u. j.): HF: Madaus (HSC)—Siegler (VfL T.) 6:3, 6:0; Bredlow (VfL T.)—Anders (BB) 7:5, 5:7, 6:3.

JD Kl. I; HF: Holz/Pohl (BB)—Lamm/Scharlack (Tiergarten) 6:2, 6:4; Herbig/T. Ulrich (HSC) 6:1, 6:0. — F: Holz/Pohl o. Sp. — Kl. II; HF: Kuban/Weichert (SVR)—Köster/Liebenthrone (West.) 6:0, 6:2; Joseph/Lamprecht (VfB Hdf.) 6:2, 7:5. — F: Kuban/Weichert—Joseph/Lamprecht 6:7, 6:4, 6:4.

Juniorinnen:

Kl. I (1962/63): HF: I. Zielinski (TU)—Seidel (VfL T.) 7:5, 6:3; B. Zielinski (TU)—Tauchnitz (SVR) 6:3, 6:2. — F: I. Zielinski—B. Zielinski 6:4, 6:1.

Kl. II (1964/65): Tismer (BB)—Müller (GWG) 4:6, 6:2, 6:3; Riebe (TU)—Schulze (BB) 6:2, 6:3. — F: Tismer—Riebe 6:3, 6:4.

Kl. III (1966/67): HF: Lamprecht (VfB Hdf.)—Pardemann (TVF) 6:2, 6:2; Rathjen (TVF)—Dyzer (BB) 6:3, 6:3. — F: Rathjen—Lamprecht 2:6, 6:1, 6:3.

JD; HF: Lösenbeck/Pardemann (TVF)—Schulze/Tismer 6:3, 6:1; Neubauer/Seidel (VfL T.)—Rathjen/Rohde (TVF) 7:5, 6:4. — F: Lösenbeck/Pardemann—Neubauer/Seidel 6:1, 7:5.

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

Sonntag, 4. Mai 1980

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

- 3301. Blau-Weiß-BSV 92 8:1
- 3302. Siemens-Mariendorf 7:2
- 3303. Schlittschuh-Club-Grünwald 7:2
- 3304. Frohnau-Rot-Weiß 3:6
- 3305. Grün-Gold-Sutos 7:2
- 3306. BTTC-Lankwitz 5:4

Untere Mannschaften

- 4001. Rot-Weiß II-Frohnau II 9:0
- 4002. BTTC III-Siemens II 8:1
- 4003. Mariendorf II-Berliner Bären II 5:4
- 4004. BTTC II-BSV 92 II 5:4
- 4005. WR Neukölln II-Rot-Weiß III 6:3
- 4006. TTC II-Grünwald II 3:6

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

- 3401. Berliner Bären-TCC 9:0
- 3402. Westend-Reinickendorf 3:6
- 3403. TIB-BIG Steglitz 4:5
- 3404. SCC-BfA 6:3
- 3405. STK-WR Neukölln 2:7
- 3406. Deutsche Bank-Brandenburg 8:1

Untere Mannschaften

- 4101. Brandenburg II-Sutos II 5:4
- 4102. BSV 92 III-Wespen II 4:5
- 4103. Grünwald III-BIG Steglitz II 4:5
- 4104. SCC II-Grün-Gold II 2:7
- 4105. Schlittschuh-Club II-Grünwald IV 8:1
- 4106. Lankwitz II-STK II 9:0

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

- 3501. BFC Preussen-Z 88 3:6
- 3502. Dahlem-Hermsdorf 6:3
- 3503. GWG Tegel-Tiergarten 8:1
- 3504. Britz-Spandau 60 2:7
- 3505. BHC-Nikolassee
- 3506. Tennis-Union-Wespen 2:7

Untere Mannschaften

- 4201. GWG Tegel II-Grün-Gold III 4:5
- 4202. BfA II-BTTC IV 6:3
- 4203. Reinickendorf II-Tiergarten II 3:6
- 4204. Nikolassee II-Dahlem II 7:2
- 4205. Deutsche Bank II-Z 88 II 5:4
- 4206. BIG Steglitz III-Berliner Bären III 2:7

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

- 3601. ASC-Siemensstadt 8:1
- 3602. OSC-VfL Tegel 5:4
- 3603. Senat-VfL Lehrer 7:2
- 3604. Weiße Bären-Rehberge 2:7

Untere Mannschaften

- 4301. WR Neukölln III-Senat III 6:3
- 4302. BFC Preussen III-Tennis-Union II 6:3
- 4303. Känguruhs II-Senat II 4:5
- 4304. ASC II-BFC Preussen II 1:8

Sonntag, 11. Mai 1980

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

- 3307. BSV 92-Siemens 3:6
- 3308. Mariendorf-Berl. Schlittschuh-Club 7:2
- 3309. Grünwald-Blau-Weiß 1:8
- 3310. Rot-Weiß-Grün-Gold 5:4
- 3311. Sutos-BTTC 6:3
- 3312. Lankwitz-Frohnau 3:6

Untere Mannschaften

- 4007. Frohnau II-Siemens II 8:1
- 4008. BTTC III-Mariendorf 3:6
- 4009. Berliner Bären-Rot-Weiß II 2:7

4010. BSV 92 II-WR Neukölln II 6:3

4011. Rot-Weiß III-TTC II 3:6

4012. Grünwald II-BTTC II 4:5

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

- 3407. TTC-Westend 4:5
- 3408. Reinickendorf-TIB 7:2
- 3409. BIG Steglitz-Berliner Bären 1:8
- 3410. BfA-STK 4:5
- 3411. WR Neukölln-Deutsche Bank 5:4
- 3412. Brandenburg-SCC 0:9

Untere Mannschaften

- 4107. Sutos II-BSV 92 III 6:3
- 4108. Wespen II-Grünwald III
- 4109. BIG Steglitz II-Brandenburg II 2:7
- 4110. SCC II-Berl. Schlittschuh-Club II 6:3
- 4111. Grünwald IV-Lankwitz II 3:6
- 4112. STK II-Grün-Gold II 1:8

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

- 3507. Z 88-Dahlem 3:6
- 3508. Hermsdorf-GWG Tegel 1:8
- 3509. Tiergarten-BFC Preussen 6:3
- 3510. Spandau 60-BHC 6:3
- 3511. Nikolassee-Tennis-Union 9:0 o. Sp.
- 3512. Wespen-Britz 7:2

Untere Mannschaften

- 4207. Grün-Gold III-BfA II 5:4
- 4208. BTTC IV-Reinickendorf II 5:4
- 4209. Tiergarten II-GWG Tegel II 7:2
- 4210. Dahlem II-Deutsche Bank II 2:7
- 4211. Z 88 II-Berliner Bären II 3:6
- 4212. BIG Steglitz III-Nikolassee II 0:9

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

- 3605. Siemensstadt-OSC 1:8
- 3606. VfL Tegel-Wedding 2:7
- 3607. VfL Lehrer-Weiße Bären 7:2
- 3608. Rehberge-Känguruhs 7:2

Untere Mannschaften

- 4305. WR Neukölln III-Preussen III 8:1
- 4306. Tennis-Union II-Deutsche Bank III 5:4
- 4307. Senat II-ASC II 6:3

Donnerstag, 15. Mai 1980

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

- 3313. Berl. Schlittschuh-Club-BSV 92 9:0
- 3314. Blau-Weiß-Siemens 9:0
- 3315. Mariendorf-Grünwald 2:7
- 3316. BTTC-Rot-Weiß 4:5
- 3317. Frohnau-Grün-Gold 1:8
- 3318. Sutos-Lankwitz 5:4

Untere Mannschaften

- 4013. Mariendorf II-Frohnau II 4:5
- 4014. Rot-Weiß II-Siemens II 7:2
- 4015. BTTC II-Berliner Bären II 9:0 o. Sp.
- 4016. TTC II-BSV 92 II 7:2
- 4017. BTTC I-WR Neukölln II 8:1
- 4018. Rot-Weiß III-Grünwald II 3:6

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

- 3413. TIB-TTC 5:4
- 3414. Berliner Bären-Westend 7:2
- 3415. Reinickendorf-BIG Steglitz 2:7
- 3416. Deutsche Bank-BfA 5:4
- 3417. SCC-STK 9:0
- 3418. WR Neukölln-Brandenburg 8:1

Untere Mannschaften

- 4113. Grünwald III-Sutos II 7:2
- 4114. Brandenburg I-BSV 92 III 6:3

4115. Wespen II-BIG Steglitz II 3:6

4116. Lankwitz II-SCC II 7:2

4117. Grün-Gold II-Schlittschuh-Club II 8:1

4118. Grünwald IV-STK II 5:4

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

- 3513. GWG Tegel-Z 88 3:6
- 3514. BFC Preussen-Dahlem 2:7
- 3515. Hermsdorf-Tiergarten 2:7
- 3516. Tennis-Union-Spandau 60 0:9
- 3517. Britz-BHC 4:5
- 3518. Nikolassee-Wespen 6:3

Untere Mannschaften

- 4213. BfA II-Reinickendorf II 2:7
- 4214. GWG Tegel II-BTTC IV 4:5
- 4215. Grün-Gold III-Tiergarten II 1:8
- 4216. Dahlem II-Berliner Bären III 6:3
- 4217. Nikolassee II-Deutsche Bank II 3:6
- 4218. Z 88 II-BIG Steglitz III 9:0

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

- 3609. TSV Wedding-Siemensstadt 9:0
- 3610. ASC-OSC 5:4
- 3611. Känguruhs-VfL Lehrer 5:4
- 3612. Senat-Weiße Bären 6:3

Untere Mannschaften

- 4309. Deutsche Bank III-WR Neukölln III 2:7
- 4310. Senat III-BFC Preussen III 0:9
- 4311. Senat II-Hermsdorf II 4:5
- 4312. Känguruhs II-ASC II 2:7

Sonntag, 18. Mai 1980

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

- 3319. Schlittschuh-Club-Blau-Weiß 1:8
- 3320. BSV 92-Mariendorf 3:6
- 3321. Grünwald-Siemens 4:5
- 3322. BTTC-Frohnau 5:4
- 3323. Rot-Weiß-Sutos 6:3
- 3324. Lankwitz-Grün-Gold 2:7

Untere Mannschaften

- 4019. Mariendorf II-Rot-Weiß II 3:6
- 4020. BTTC III-Frohnau II 2:7
- 4021. Berliner Bären II-Siemens II 7:2
- 4022. TTC II-BTTC II 4:5
- 4023. BSV 92 II-Rot-Weiß III 7:2
- 4024. Grünwald II-WR Neukölln II 6:3

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

- 3419. TIB-Berliner Bären 2:7
- 3420. TTC-Reinickendorf 2:7
- 3421. BIG Steglitz-Westend 5:4
- 3422. Deutsche Bank-SCC 3:6
- 3423. BfA-WR Neukölln 4:5
- 3424. Brandenburg-STK 1:8

Untere Mannschaften

- 4119. Grünwald III-Brandenburg II 6:3
- 4120. Sutos II-Wespen II 4:5
- 4121. BIG Steglitz II-BSV 92 III 8:1
- 4122. Lankwitz II-Grün-Gold II 4:5
- 4123. SCC II-Grünwald IV 8:1
- 4124. STK II-Schlittschuh-Club II 4:5

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

- 3519. GWG Tegel-BFC Preussen 7:2
- 3520. Z 88-Hermsdorf 8:1
- 3521. Tiergarten-Dahlem 2:7
- 3522. Tennis-Union-Britz 3:6
- 3523. Spandau 60-Nikolassee 4:5
- 3524. Wespen-BHC 8:1

Untere Mannschaften

- 4219. Reinickendorf II-GWG Tegel II 4:5
- 4220. Grün-Gold III-BTTC IV 5:4
- 4221. Tiergarten II-BfA II 6:3
- 4222. Nikolassee II-Berliner Bären III 9:0
- 4223. Dahlem II-Z 88 II 6:3
- 4224. Deutsche Bank II-BIG Steglitz III 0:9

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

- 3613. TSV Wedding-ASC 8:1
- 3614. Siemensstadt-VfL Tegel 3:6
- 3615. Känguruhs-Senat 3:6
- 3616. VfL Lehrer-Rehberge 4:5

Untere Mannschaften

- 4313. Deutsche Bank-Senat III 9:0 (o. Sp.)
- 4314. WR Neukölln III-Tennis-Union II 9:0
- 4315. Hermsdorf II-Känguruhs II 8:1
- 4316. Senat II-BFC Preussen II 2:7

Sonntag, 1. Juni 1980

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

- 3325. Siemens-Berl. Schlittschuh-Club 7:2
- 3326. Mariendorf-Blau-Weiß 0:9
- 3327. BSV 92-Grünwald 6:3
- 3328. Grün-Gold-BTTC 7:2
- 3329. Sutos-Frohnau 4:5
- 3330. Rot-Weiß-Lankwitz 6:3

Untere Mannschaften

- 4025. Siemens II-Mariendorf II 3:6
- 4026. BTTC III-Rot-Weiß II 3:6
- 4027. Frohnau II-Berliner Bären 3:6
- 4028. WR Neukölln II-TTC II 3:6
- 4029. Rot-Weiß III-BTTC II 2:7
- 4030. BSV 92 II-Grünwald II 2:7

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

- 3425. Westend-TiB 4:5
- 3426. Reinickendorf-Berliner Bären 2:7
- 3427. TTC-BIG Steglitz 3:6
- 3428. STK-Deutsche Bank 7:2
- 3429. WR Neukölln-SCC 6:3
- 3430. BfA-Brandenburg 5:4

Untere Mannschaften

- 4125. Grünwald III-BSV 92 III 7:2
- 4126. Wespen II-Brandenburg II 3:6
- 4127. BIG Steglitz II-Sutos II 1:8
- 4128. Schlittschuh-Club II-Lankwitz II 4:5
- 4129. Grünwald IV-Grün-Gold II 6:3
- 4130. SCC II-STK II 7:2

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

- 3525. Dahlem-GWG Tegel 7:2
- 3526. Hermsdorf-BFC Preussen 2:7
- 3527. Z 88-Tiergarten 9:0
- 3528. BHC-Tennis-Union 6:3
- 3529. Nikolassee-Britz 7:2
- 3530. Spandau 60-Wespen 4:5
- 4225. Reinickendorf II-Grün-Gold III 5:4
- 4226. GWG Tegel II-BfA II 6:3

Untere Mannschaften

- 4227. BTTC IV-Tiergarten II 5:4
- 4228. Deutsche Bank II-Berliner Bären III 8:1
- 4229. Nikolassee II-Z 88 II 9:0
- 4230. BIG Steglitz III-Dahlem II 2:7

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

- 3617. OSC-TSV Wedding 3:6
- 3618. VfL Tegel-ASC 5:4
- 3619. Weiße Bären-Känguruhs 4:5
- 3620. Rehberge-Senat 5:4

Untere Mannschaften

- 4317. Preussen III-Deutsche Bank III 1:8
- 4318. Tennis-Union II-Senat III 1:8
- 4319. Hermsdorf II-ASC II 7:2
- 4320. BFC Preussen II-Känguruhs II 9:0

Seniorinnen

Sonabend, 3. Mai 1980

SENIORINNEN-OBERLIGA

- 3001. Blau-Weiß-Wespen 6:3
- 3002. Berliner Bären-Siemens 4:5

- 3003. BTTC-Grünwald 4:5
- 3004. Lankwitz-Hermsdorf 6:3
- 3005. Sutos-BSV 92 3:6
- 3006. SCC-Rot-Weiß 2:7

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

- 3101. Grün-Gold-Weiße Bären 2:7
- 3102. Känguruhs-Deutsche Bank 5:4
- 3103. BHC-TTC 2:7
- 3104. WR Neukölln-BFC Preussen 4:5
- 3105. Berl. Schlittschuh-Club-Sutos II 5:4
- 3106. Nikolassee-TiB 8:1

SENIORINNEN I. KLASSE

- 3201. Grünwald-Z 88 5:4
- 3202. Hohengatow-BTTC II 6:3
- 3203. BSV 92 II-Dahlem 9:0
- 3204. Brandenburg-BFC Preussen II 4:5
- 3205. STK-BIG Steglitz 6:3
- 3206. Reinickendorf-Mariendorf 6:3

Sonabend, 10. Mai 1980

SENIORINNEN-OBERLIGA

- 3007. Wespen-Berliner Bären 5:4
- 3008. Siemens-BTTC 3:6
- 3009. Grünwald-Blau-Weiß 0:9
- 3010. Hermsdorf-Sutos 7:2
- 3011. BSV 92-SCC 8:1
- 3012. Rot-Weiß-Lankwitz 7:2

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

- 3107. Weiße Bären-Känguruhs 1:8
- 3108. Deutsche Bank-BHC 7:2
- 3109. TTC-Grün-Gold 6:3
- 3110. BFC Preussen-Berl. Schlittschuh-Club 6:3
- 3111. Sutos II-Nikolassee 1:8
- 3112. TiB-WR Neukölln 4:5

SENIORINNEN I. KLASSE

- 3207. Z 88-Hohengatow 3:6
- 3208. BTTC II-BSV 92 II 1:8
- 3209. Dahlem-Grünwald II 3:6
- 3210. BFC Preussen II-STK 8:1
- 3211. BIG Steglitz-Reinickendorf 4:5
- 3212. Mariendorf-Brandenburg 2:7

Sonabend, 17. Mai 1980

SENIORINNEN-OBERLIGA

- 3013. BTTC-Wespen 5:4
- 3014. Blau-Weiß-Berliner Bären 7:2
- 3015. Siemens-Grünwald 1:8
- 3016. SCC-Hermsdorf 5:4
- 3017. Lankwitz-Sutos 6:3
- 3018. BSV 92-Rot-Weiß 2:7

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

- 3113. BHC-Weiße Bären 4:5
- 3114. Grün-Gold-Känguruhs 3:6
- 3115. Deutsche Bank-TTC 9:0
- 3116. Nikolassee-BFC Preussen 4:5
- 3117. WR Neukölln-Schlittschuh-Club 8:1
- 3118. Sutos II-TiB 6:3

SENIORINNEN I. KLASSE

- 3213. BSV 92-Z 88 8:1
- 3214. Grünwald II-Hohengatow 3:6
- 3215. BTTC II-Dahlem 4:5
- 3216. BFC Preussen II-Reinickendorf 9:0
- 3217. Brandenburg-STK 3:6
- 3218. BIG Steglitz-Mariendorf 7:2

Sonabend, 31. Mai 1980

SENIORINNEN-OBERLIGA

- 3019. BTTC-Blau-Weiß 4:5
- 3020. Wespen-Siemens 8:1
- 3021. Grünwald-Berliner Bären 6:3
- 3022. SCC-Lankwitz 5:4
- 3023. Hermsdorf-BSV 92 6:3
- 3024. Rot-Weiß-Sutos 9:0

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

- 3119. BHC-Grün-Gold
- 3120. Weiße Bären-Deutsche Bank 4:5
- 3121. TTC-Känguruhs 6:3
- 3122. Nikolassee-WR Neukölln 4:5
- 3123. BFC Preussen-Sutos II 9:0
- 3124. TiB-Schlittschuh-Club 6:3

SENIORINNEN I. KLASSE

- 3219. BSV 92 II-Grünwald II 8:1
- 3220. Z 88-BTTC II 8:1
- 3221. Dahlem-Hohengatow 4:5
- 3222. Reinickendorf-Brandenburg 0:9
- 3223. BFC Preussen II-BIG Steglitz 7:2
- 3224. Mariendorf-STK 2:7

Sonabend, 7. Juni 1980

SENIORINNEN-OBERLIGA

- 3025. Berliner Bären-BTTC 5:4
- 3026. Blau-Weiß-Siemens 9:0
- 3027. Grünwald-Wespen 3:6
- 3028. Sutos-SCC 2:7
- 3029. BSV 92-Lankwitz 7:2
- 3030. Hermsdorf-Rot-Weiß 1:8
- 1386. GWG Tegel-Senat 9:0

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

- 3125. Känguruhs-BHC 6:3
- 3126. Deutsche Bank-Grün-Gold 4:5
- 3127. Weiße Bären Wannsee-TTC 5:4
- 3128. Berl. Schlittschuh-Club-Nikolassee 4:5
- 3129. Sutos II-WR Neukölln 4:5
- 3130. BFC Preussen-TiB 9:0

SENIORINNEN I. KLASSE

- 3225. BSV 92 II-Hohengatow 6:3
- 3226. BTTC II-Grünwald II 0:9 o. Sp.
- 3227. Dahlem-Z 88 2:7
- 3228. STK-Reinickendorf 8:1
- 3229. BIG Steglitz-Brandenburg 4:5
- 3230. BFC Preussen II-Mariendorf 7:2

Die Verbandsspiele der Jugend

Montag, 5. Mai 1980

JUNIOREN

Leistungsklasse

- 2001. Känguruhs-Rot-Weiß 1:8
- 2002. ASC-Lankwitz 9:0
- 2004. BSV 92-BIG Steglitz 7:2
- 2005. Sutos-Berliner Bären 9:0
- 2006. Grünwald-Wespen 4:5

I. JUNIOREN-KLASSE

- 2031. Deutsche Bank-Berl. Schlittschuh-Club 6:3
- 2032. Britz-Rot-Gold 4:5
- 2033. Dahlem-Nikolassee 5:4
- 2034. Lichtenrade-BHC 5:4
- 2035. Frohnau-Post SV 9:0
- 2036. BFC Preussen-Brandenburg 9:0
- 2037. Hohengatow-VfL Tegel 4:5
- 2038. SCC-Grün-Gold 3:6

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

- 2071. Carl-Diem-OS-WR Neukölln 2:4
- 2072. Westend-Mariendorf 4:2
- 2073. Siemens-Spd. HTC 6:0
- 2074. GWG Tegel-Wasserfreunde 0:6
- 2075. Reinickendorf-Gropiusstadt 3:3 (7:7, 61:58)
- 2075a. OSC-Weiße Bären 3:3 (7:7, 61:63)
- 2076. Allianz-Spandau 60 1:5
- 2077. Tiergarten-STK 3:3 (6:8, 56:67)

2. Mannschaften

- 2107. BSV 92-Berl. Schlittschuh-Club 6:0
- 2108. Grün-Gold-Känguruhs 3:3 (6:6, 47:56)
- 2109. Preussen-BTTC 3:3 (7:8, 66:70)
- 2110. Nikolassee-Rot-Weiß II 3:3 (6:6, 40:44)
- 2111. Allianz-Frohnau 0:6
- 2112. Sutos-Blau-Weiß 2:4
- 2113. Rot-Weiß III-Grünwald 2:4
- 2114. Mariendorf-ASC 0:6

2115. BIG Steglitz-Grün-Gold III 5:1
2116. TiB-Hermsdorf 2:4
2117. STK-BSV 92 2:4

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2166. WR Neukölln-Deutsche Bank 3:3 (7:8, 65:66)
2167. Z 88-BTTC 6:0
2168. Blau-Weiß-Sutos 4:2
2169. Dahlem-Grünwald 0:6
2170. BSC-Wespen 1:5
2170a. Tiergarten-Gropiusstadt 1:5
2171. BHC-Westend 2:4
2172. Hermsdorf-Reinickendorf 1:5
2173. Lankwitz-Rot-Weiß 0:6
2174. BIG Steglitz-BSV 92 0:6
2175. Post SV-BFC Preussen 0:6
2176. Brandenburg-Känguruhs 1:5
2177. Frohnau-Weiße Bären 6:0
2178. VfL Tegel-Carl-Diem-OS 4:2
2179. Siemens-SCC 3:3 (6:8, 52:62)

2. Mannschaften

2236. Wespen-Z 88 4:2
2237. BFC Preussen-ASC 4:2
2238. SCC-Hermsdorf 5:1

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2251. Berl. Schlittschuh-Club-Lankwitz 1:5
2252. Weiße Bären-Senat 0:6
2253. Berliner Bären-BFC Preussen 6:0
2254. VfL Tegel-Tiergarten 6:0
2255. Wespen-Deutsche Bank 5:1
2256. BTTC-Britz 2:4
2257. ASC-WR Neukölln 0:6
2258. Känguruhs-Nikolassee 1:5
2259. TeBe-BHC 3:3 (8:8, 71:75)
2260. Rot-Weiß-Gropiusstadt 3:3 (7:7, 52:64)
2261. Blau-Weiß-BSV 92 6:0
2262. Reinickendorf-Siemens 2:4
2263. Z 88-BIG Steglitz 3:3 (6:8, 52:73)
2264. TCC-STK 4:2
2265. Brandenburg-Sutos 4:2
2266. Grün-Gold-Dahlem 5:1
2267. Grünwald-Frohnau 5:1

2. Mannschaften

2336. Nikolassee-Wespen III 1:5
2337. BHC-Känguruhs 3:3 (7:7, 63:71)
2338. Wespen-Sutos 6:0
2339. WR Neukölln-BFC Preussen 6:0

Montag, 12. Mai 1980

JUNIOREN

Leistungsklasse

2007. Rot-Weiß-ASC 6:3
2008. Lankwitz-Blau-Weiß 1:8
2010. BIG Steglitz-Sutos 3:6
2011. Berliner Bären-Grünwald 1:8
2012. Wespen-BSV 92 2:7

I. JUNIOREN-KLASSE

2039. Berl. Schlittschuh-Club-Britz 8:1
2040. Rot-Gold-TiB 0:9
2041. Nikolassee-Lichtenrade 7:2
2042. BHC-Hermsdorf 2:7
2043. Post SV-BFC Preussen 0:9
2044. Brandenburg-BTTC 2:7
2045. VfL Tegel-SCC 3:6
2046. Grün-Gold-Wedding 9:0

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

2078. WR Neukölln-Westend 2:4
2079. Mariendorf-Siemens 5:1
2080. Spandauer HTC-Carl-Diem-OS 4:2
2081. Wasserfreunde-Reinickendorf 3:3, (8:6, 63:60)
2082. Gropiusstadt-OSC 4:2
2082a. Weiße Bären-GWG Tegel 4:2
2083. Spandau 60-Tiergarten 2:4
2084. STK-TTC 9:0

2. Mannschaften

2118. Dahlem-BSV 92 II 1:5
2119. Berl. Schlittschuh-Club-Grün-Gold 3:3 (6:6, 52:55)

2121. BTTC-Nikolassee 4:2
2122. Rot-Weiß II-Allianz 6:0
2123. Frohnau-BFC Preussen 4:2
2124. Blau-Weiß-Rot-Weiß III 6:0
2125. Grünwald-Mariendorf 6:0
2126. ASC-Sutos 5:1
2127. Grün-Gold III-TiB 1:5
2128. Hermsdorf-STK 3:3 (6:7, 58:46)
2129. BSV 92 III-BIG Steglitz 4:2

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2180. Deutsche Bank-Z 88 2:4
2181. BTTC-Blau-Weiß 2:4
2182. Sutos-WR Neukölln 2:4
2183. Grünwald-BSC 3:3 (7:7, 62:64)
2184. Wespen-Tiergarten 6:0
2184a. Dahlem-Gropiusstadt 1:5
2185. Westend-Hermsdorf 6:0
2186. Reinickendorf-Lankwitz 2:4
2187. Rot-Weiß-BHC 6:0
2188. BSV 92-Post SV 6:0
2189. BFC Preussen-ASC 6:0
2190. Känguruhs-Frohnau 0:6
2191. Weiße Bären-Nikolassee 0:6
2192. Carl-Diem-OS-Siemens 1:5
2193. SCC-VfB Hermsdorf 1:5

2. Mannschaften

2239. Z 88-BFC Preussen 0:6
2240. ASC-SCC 3:3 (6:6, 51:53)
2241. Hermsdorf-Rot-Weiß 1:5

Zusatz-Gruppe

22501. SCC-Z 88 5:1
22502. Hermsdorf-Wespen 0:6
22503. BFC Preussen-Rot-Weiß 3:3 (7:6, 60:58)
22504. Z 88-ASC
22505. BFC Preussen-SCC
22506. Wespen-Rot-Weiß

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2268. Lankwitz-Weiße Bären 6:0
2269. Senat-Berliner Bären 3:3 (7:6, 64:56)
2270. BFC Preussen-Berl. Schlittschuh-Club 3:3, (6:8, 59:55)
2271. Tiergarten-Wespen 0:6
2272. Deutsche Bank-BTTC 5:1
2273. Britz-VfL Tegel 0:6
2274. WR Neukölln-Känguruhs 3:3 (6:9, 57:76)
2275. Nikolassee-TeBe 6:0
2276. BHC-ASC 6:0
2277. Gropiusstadt-Blau-Weiß 4:2
2278. Reinickendorf-BSV 92 5:1
2279. Siemens-Rot-Weiß 2:4
2280. BIG Steglitz-TTC 2:4
2281. STK-Brandenburg 1:5
2282. Sutos-Z 88 4:2
2283. Dahlem-Grünwald 4:2
2284. Frohnau-SCC 0:6

2. Mannschaften

2340. Wespen III-BHC 5:1
2341. BFC Preussen-Sutos 5:1

Mittwoch, 28. Mai 1980

JUNIOREN

Leistungsklasse

2013. Blau-Weiß-Rot-Weiß 3:6
2014. Känguruhs-ASC 3:6
2016. Grünwald-BIG Steglitz 5:4
2017. BSV 92-Sutos 5:4
2018. Berliner Bären-Wespen 0:9

I. JUNIOREN-KLASSE

2047. TiB-Berl. Schlittschuh-Club 6:3
2048. Deutsche Bank-Britz 8:1
2049. Hermsdorf-Nikolassee 2:7
2050. Dahlem-Lichtenrade 8:1
2051. BTTC-Post SV 9:0
2052. Frohnau-BFC Preussen 3:6
2053. Wedding-VfL Tegel 2:7
2054. Hohengatow-SCC 4:5

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

2085. Siemens-WR Neukölln 4:2
2086. Carl-Diem-OS-Westend 1:5

2087. Mariendorf-Spd. HTC 3:3 (6:7, 78:56)
2088. OSC-Wasserfreunde 2:4
2089. GWG Tegel-Reinickendorf 5:1
2089a. Gropiusstadt-Weiße Bären 2:4
2090. TTC-Spandau 60 4:2
2091. Allianz-Tiergarten 1:5

2. Mannschaften

2130. Grün-Gold-Dahlem 6:0
2132. Berl. Schlittschuh-Club-Känguruhs 2:4
2133. Allianz-BTTC 0:6
2134. BFC Preussen-Nikolassee 3:3 (7:6, 59:48)
2135. Rot-Weiß-Frohnau 2:4
2136. Mariendorf-Blau-Weiß 0:6
2137. Sutos-Rot-Weiß III 4:2
2138. Grünwald-ASC 1:5
2139. STK-Grün-Gold III 6:0
2140. BIG Steglitz-TiB 4:2
2141. Hermsdorf-BSV 92 III 2:4

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2194. Blau-Weiß-Deutsche Bank 3:3 (6:7, 69:63)
2195. WR Neukölln-Z 88 0:6
2196. BTTC-Sutos 3:3 (7:7, 57:58)
2197. Tiergarten-Grünwald 6:0
2198. Dahlem-BSC 1:5
2198a. Gropiusstadt-Wespen 1:5
2199. Lankwitz-Westend 5:1
2200. BHC-Hermsdorf 5:1
2201. Reinickendorf-Rot-Weiß 2:4
2202. ASC-BSV 92 1:5
2203. BIG Steglitz-Post SV 4:2
2204. Nikolassee-Känguruhs 2:4
2205. Brandenburg-Frohnau 0:6
2206. VfB Hermsdorf-Carl-Diem-OS 5:1
2207. VfL Tegel-Siemens 0:6

2. Mannschaften

2242. Rot-Weiß-Z 88 4:2
2243. Wespen-BFC Preussen 3:3 (7:7, 59:62)
2244. ASC-Hermsdorf 4:2

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2285. Berliner Bären-Lankwitz 5:1
2286. Berl. Schlittschuh-Club-Weiße Bären 6:0
2287. Senat-BFC Preussen 5:1
2288. BTTC-Tiergarten 4:2
2289. VfL Tegel-Wespen 2:4
2290. Deutsche Bank-Britz 6:0
2291. TeBe-WR Neukölln 0:6
2292. ASC-Känguruhs 0:6
2293. Nikolassee-BHC 6:0
2294. Reinickendorf-Gropiusstadt 1:5
2295. Rot-Weiß-Blau-Weiß 2:4
2296. BSV 92-Siemens 1:5
2297. Brandenburg-BIG Steglitz 3:3 (7:6, 62:52)
2298. Z 88-TTC 0:6
2299. STK-Sutos 1:5
2300. SCC-Dahlem 5:1
2301. Grün-Gold-Grünwald 5:1

2. Mannschaften

2342. Känguruhs-Wespen III 0:6
2343. Nikolassee-BHC 6:0
2344. Wespen II-WR Neukölln 6:0

Montag, 2. Juni 1980

JUNIOREN

Leistungsklasse

2019. Blau-Weiß-Känguruhs 3:6
2020. Rot-Weiß-Lankwitz 9:0
2222. Grünwald-BSV 92 1:8
2223. BIG Steglitz-Berliner Bären 5:4
2224. Wespen-Sutos 2:7

I. JUNIOREN-KLASSE

2055. TiB-Deutsche Bank 2:7
2056. Berl. Schlittschuh-Club-Rot-Gold 9:0
2057. Hermsdorf-Dahlem 4:5
2058. Nikolassee-BHC 8:1
2059. BTTC-Frohnau 2:7
2060. Post-Brandenburg 1:8
2061. Wedding-Hohengatow 1:8
2062. VfL Tegel-Grün-Gold 0:9

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

2092. Siemens-Carl-Diem-OS 6:0
2093. WR Neukölln-Mariendorf 5:1

2094. Spd. HTC—Westend 0:6
 2095. OSC—GWG Tegel 2:4
 2096. Wasserfreunde—Gropiusstadt 5:1
 2096a. Weiße Bären—Reinickendorf 6:0
 2097. TTC—Allianz 4:2
 2098. Spandau 60—STK 2:4

2. Mannschaften

2143. Dahlem—Berl. Schlittschuh-Club 1:5
 2144. Känguruhs—BSV 92 II 2:4
 2145. Allianz—BFC Preussen 0:6
 2146. Rot-Weiß II—BTTC 1:5
 2147. Frohnau—Nikolassee 5:1
 2148. Mariendorf—Sutos 1:5
 2149. Blau-Weiß—Grünwald 6:0
 2150. ASC—Rot-Weiß 6:0
 2151. STK—BIG Steglitz 3:3 (7:8, 69:76)
 2152. Grün-Gold—Hermsdorf 1:5
 2153. BSV 92 III—TiB 5:1

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2208. Blau-Weiß—WR Neukölln 6:0
 2209. Deutsche Bank—BTTC 6:0
 2210. Sutos—Z 88 2:4
 2211. Tiergarten—Dahlem 3:3 (6:8, 54:68)
 2212. Grünwald—Wespen 2:4
 2212a. Gropiusstadt—BSC 4:2
 2213. Lankwitz—BHC 5:1
 2214. Westend—Reinickendorf 3:3 (7:7, 68:73)
 2215. Rot-Weiß—Hermsdorf 6:0
 2216. ASC—BIG Steglitz 6:0
 2217. BSV 92—BFC Preussen 3:3, nach Protest abgeändert in 2:4
 2218. Nikolassee—Brandenburg 6:0
 2219. Känguruhs—Weiße Bären 5:1
 2220. VfB Hermsdorf—VfL Tegel 6:0
 2221. Carl-Diem-OS—SCC 0:6

2. Mannschaften

2245. SCC—Wespen 4:2
 2246. Z 88—ASC 2:4
 2247. Hermsdorf—BFC Preussen 0:6

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2302. Berliner Bären—Berl. Schlittschuh-Club 4:2
 2303. Lankwitz—Senat 0:6
 2304. BFC Preussen—Weiße Bären 5:1
 2305. BTTC—VfL Tegel 1:5
 2306. Tiergarten—Deutsche Bank 1:5
 2307. Britz—Wespen 0:6
 2308. TeBe—ASC 5:1
 2309. WR Neukölln—Nikolassee 0:6
 2310. BHC—Känguruhs 0:6
 2311. Reinickendorf—Rot-Weiß 3:3 (7:7, 55:62)
 2312. Gropiusstadt—BSV 92 6:0
 2313. Siemens—Blau-Weiß 0:6
 2314. Brandenburg—Z 88 6:0
 2315. BIG Steglitz—STK 4:2
 2316. Sutos—TTC 3:3 (6:6, 50:54)
 2317. SCC—Grün-Gold 4:2
 2318. Dahlem—Frohnau 5:1
2. Mannschaften
 2345. Sutos—WR Neukölln 0:6

Montag, 9. Juni 1980

JUNIOREN

Leistungsklasse

2025. ASC—Blau-Weiß 4:5
 2026. Sutos—Grünwald 7:2

2026. Lankwitz—Känguruhs 0:9
 2029. Berliner Bären—BSV 92 1:8
 2030. BIG Steglitz—Wespen 4:5

I. JUNIOREN-KLASSE

2063. Britz—TiB 2:7
 2064. Rot-Gold—Deutsche Bank 0:9
 2065. Lichtenrade—Hermsdorf 1:8
 2066. BHC—Dahlem 4:5
 2067. BFC Preussen—BTTC 9:0
 2068. Brandenburg—Frohnau 9:0 o. Sp.
 2069. SCC—Wedding 7:2
 2070. Grün-Gold—Hohengatow 8:1

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

2099. Westend—Siemens 2:4
 2100. Mariendorf—Carl-Diem-OS 3:3 (7:7, 63:62)
 2101. WR Neukölln—Spd. HTC 6:0
 2102. Reinickendorf—OSC 3:3 (6:6, 53:51)
 2103. Gropiusstadt—GWG Tegel 2:4
 2103a. Wasserfreunde—Weiße Bären 4:2
 2104. Tiergarten—TTC 6:0
 2105. STK—Allianz 6:0

2. Mannschaften

2154. BSV 92 II—Grün-Gold 6:0
 2156. Dahlem—Känguruhs 0:6
 2157. Nikolassee—Allianz 6:0
 2158. Rot-Weiß—BFC Preussen 4:2
 2159. BTTC—Frohnau 3:3 (6:7, 49:55)
 2160. Rot-Weiß III—Mariendorf 4:2
 2161. Grünwald—Sutos 4:2
 2162. Blau-Weiß—ASC 2:4
 2163. TiB—STK 2:4
 2164. Hermsdorf—BIG Steglitz 1:5
 2165. Grün-Gold—BSV 92 III 0:6

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2222. Z 88—Blau-Weiß 4:2
 2223. BTTC—WR Neukölln 5:1
 2224. Deutsche Bank—Sutos 0:6
 2225. BSC—Tiergarten 6:0
 2226. Wespen—Dahlem 6:0
 2227. Hermsdorf—Lankwitz 1:5
 2227a. Grünwald—Gropiusstadt 5:1

2. Mannschaften

2248. Rot-Weiß—SCC 1:5
 2249. ASC—Wespen 1:5
 2250. Z 88—Hermsdorf 6:0

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2319. Weiße Bären—Berliner Bären 1:5
 2320. Senat—Berl. Schlittschuh-Club 6:0
 2321. Lankwitz—BFC Preussen 3:3 (7:6, 54:55)
 2322. Wespen—BTTC 6:0
 2323. Deutsche Bank—VfL Tegel 3:3 (8:6, 72:65)
 2324. Tiergarten—Britz 3:3 (6:6, 58:44)
 2325. Känguruhs—TeBe 6:0
 2326. Nikolassee—ASC 6:0
 2327. WR Neukölln—BHC 3:3 (7:6, 58:46)
 2328. Blau-Weiß—Reinickendorf 4:2
 2329. BSV 92—Rot-Weiß 0:6
 2330. Gropiusstadt—Siemens 6:0
 2331. TTC—Brandenburg 1:5
 2332. STK—Z 88 6:0
 2333. BIG Steglitz—Sutos 3:3 (7:6, 57:44)
 2334. Grünwald—SCC 0:6
 2335. Frohnau—Grün-Gold 2:4

2. Mannschaften

2346. Känguruhs—Nikolassee 6:0
 2347. BFC Preussen—Wespen II 0:6

Donnerstag, 8. Mai 1980

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

2501. Sutos—Weiße Bären 7:2
 2502. BSV 92—Tennis-Union 8:1
 2503. Wespen—Känguruhs 0:9

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2516. Lichtenrade—Berl. Schlittschuh-Club 9:0
 2517. Wedding—Grün-Gold
 2518. BIG Steglitz—Z 88 3:6
 2519. Lankwitz—Rot-Weiß 7:2
 2520. Nikolassee—BFC Preussen 0:9
 2521. SCC—Blau-Weiß 4:5

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2534. VfL Tegel—Carl-Diem-OS 6:0
 2535. Senat—OSC 3:3 (6:6, 50:53)
 2536. Deutsche Bank—Berliner Bären 2:4
 2537. Spandau 60—Dahlem 5:1
 2538. TiB—Mariendorf 2:4
 2539. VfB Hermsdorf—Reinickendorf 6:0
 2540. BTTC—ASC 6:0
 2541. GWG Tegel—WR Neukölln 1:5
 2541a. Brandenburg—Frohnau 6:0
 2542. Hermsdorf—BHC 4:2
 2543. Siemens—TTC 0:6

2. Mannschaften

2586. TiB—BSV 92 3:3 (7:7, 50:59)
 2587. Känguruhs—Grünwald 4:2
 2588. STK—BIG Steglitz 6:0
 2589. Mariendorf—Hermsdorf 6:0

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

1. und 2. Mannschaften

2606. Känguruhs—Hermsdorf 5:1
 2607. STK—Frohnau II 3:3 (7:7, 62:59)
 2608. Berl. Schlittschuh-Club—Brandenburg 1:5
 2609. BHC—BTTC 4:2
 2610. Frohnau—BFC Preussen 5:1
 2611. WR Neukölln—Rot-Weiß
 2612. Weiße Bären—STK II 6:0
 2613. Post SV—Lankwitz
 2614. Wespen—BSV 92 3:3 (6:6, 43:52)
 2615. SCC—VfL Tegel 4:2
 2616. Grünwald—BSC 5:1
 2617. Z 88—Siemens

Mittwoch, 14. Juni 1980

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

2504. Weiße Bären—BSV 92 0:9
 2505. Tennis-Union—Wespen 5:4
 2506. Känguruhs—Sutos 3:6

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2522. Berl. Schlittschuh-Club—Wedding 8:1
 2523. Grün-Gold—Grünwald 0:9
 2524. Z 88—Lankwitz 4:5



Detlef Marschner

Berlin 31, Westfälische Straße 81 Telefon: 87 62 14 + 861 54 88

Das Autohaus
 neuwertiger Mercedes-Modelle
 sowie exklusiver
 ausländischer Fahrzeuge

2525. Rot-Weiß-BIG Steglitz 4:5
 2526. BFC Preussen-SCC 8:1
 2527. Blau-Weiß-Nikolassee 8:1

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2544. Carl-Diem-OS-Senat 0:6
 2545. OSC-Deutsche Bank 3:3 (7:6, 56:49)
 2546. Berliner Bären-VfL Tegel 5:1
 2547. Dahlem-TiB 0:6
 2548. Mariendorf-VfB Hermsdorf 4:2
 2549. Reinickendorf-Spandau 60 0:6
 2550. ASC-GWG Tegel 6:0
 2551. WR Neukölln-Brandenburg 3:3 (7:6, 58:43)
 2551a. Frohnau-BTTC 0:6
 2552. BHC-Siemens 2:4
 2553. TTC-STK 5:1

2. Mannschaften

2590. TiB-Känguruhs 3:3 (6:9, 53:72)
 2591. Grunewald-Grün-Gold 5:1
 2592. BIG Steglitz-Mariendorf 0:6
 2593. Hermsdorf-STK 2:4

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

1. und 2. Mannschaften

2618. Hermsdorf-STK 0:6
 2619. Frohnau II-Berl. Schlittschuh-Club 6:0
 2620. Brandenburg-Känguruhs 3:3, (6:6, 44:52)
 2621. BTTC-Frohnau I 1:5
 2622. BFC Preussen-WR Neukölln 3:3, (8:7, 65:63)
 2623. Rot-Weiß-BHC fehlt
 2624. STK II-Post SV 2:4
 2625. Lankwitz-Wespen 2:4
 2626. BSV 92-Weiße Bären 3:3 (7:7, 71:71)
 2627. VfL Tegel-Grunewald 2:4
 2628. BSC-Z 88 2:4
 2629. Siemens-SCC 6:0

Donnerstag, 29. Mai 1980

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

2507. Wespen-Weiße Bären 2:7
 2508. Sutos-BSV 92 3:6
 2509. Tennis-Union-Känguruhs 3:6

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2528. Grunewald-Berl. Schlittschuh-Club 9:0
 2529. Lichtenrade-Wedding 9:0
 2530. Rot-Weiß-Z 88 2:7
 2531. BIG Steglitz-Lankwitz 3:6
 2532. Blau-Weiß-BFC Preussen 5:4
 2533. Nikolassee-SCC 3:6

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2554. Deutsche Bank-Carl-Diem-OS 6:0
 2555. VfL Tegel-Senat 6:0
 2556. OSC-Berliner Bären 1:5
 2557. VfB Hermsdorf-Dahlem 1:5
 2558. Spandau 60-TiB 3:3 (6:8, 55:65)
 2559. Mariendorf-Reinickendorf 6:0
 2560. Brandenburg-ASC 6:0
 2561. BTTC-GWG Tegel 6:0
 2561a. WR Neukölln-Frohnau 6:0
 2562. STK-BHC 4:2
 2563. Hermsdorf-Siemens 5:1

2. Mannschaften

2594. Grün-Gold-TiB 4:2
 2595. BSV 92-Känguruhs 0:6
 2596. Hermsdorf-BIG Steglitz 6:0
 2597. STK-Mariendorf 0:6

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

1. und 2. Mannschaften

2630. Berl. Schlittschuh-Club-Hermsdorf 3:3 (6:6, 48:39)
 2631. Känguruhs-STK 3:3 (6:6, 54:49)
 2632. Frohnau II-Brandenburg 6:0
 2633. WR Neukölln-BTTC 5:1
 2634. BHC-Frohnau I 2:4
 2635. BFC Preussen-Rot-Weiß fehlt
 2636. Wespen-STK 5:1
 2637. Weiße Bären-Post SV 4:2
 2638. Lankwitz-BSV 92 3:3 (6:6, 50:48)
 2639. Z 88-VfL Tegel 5:1
 2640. SCC-Grunewald 1:5
 2641. BSC-Siemens 2:4

Donnerstag, 5. Juni 1980

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

2510. Wespen-Sutos 0:9
 2511. Weiße Bären-Tennis-Union 3:6
 2512. Känguruhs-BSV 92 1:7

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2534. Grunewald-Lichtenrade 9:0
 2535. Berl. Schlittschuh-Club-Grün-Gold 3:6

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2564. Deutsche Bank-VfL Tegel 2:4
 2565. Carl-Diem-OS-OSC 6:0
 2566. Berliner Bären-Senat 5:1
 2567. VfB Hermsdorf-Spandau 60 2:4
 2568. Dahlem-Mariendorf 2:4
 2569. Reinickendorf-TiB 0:6
 2570. Brandenburg-BTTC 2:4
 2571. ASC-WR Neukölln 1:5
 2571a. Frohnau-GWG Tegel 5:1
 2572. STK-Hermsdorf 4:2
 2573. BHC-TTC 1:5

2. Mannschaften

2598. Grün-Gold-BSV 92 2:4
 2599. TiB-Grunewald 3:3 (7:6, 60:54)

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

1. und 2. Mannschaften

2642. Berl. Schlittschuh-Club-Känguruhs 1:5
 2643. Hermsdorf-Frohnau II 0:6
 2644. Brandenburg-STK 3:3 (6:7, 61:66)
 2645. WR Neukölln-BHC 5:1
 2646. BTTC-BFC Preussen 1:5
 2647. Rot-Weiß-Frohnau I
 2648. Wespen-Weiße Bären 1:5
 2649. STK II-Lankwitz 1:5
 2650. BSV 92-Post SV 3:3 (8:6, 63:52)
 2651. Z 88-SCC 4:2
 2652. VfL Tegel-BCS 4:2
 2653. Siemens-Grunewald 3:3 (7:7, 61:66)

Montag, 12. Mai 1980

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

2513. BSV 92-Wespen 9:0
 2514. Tennis-Union-Sutos 2:7
 2515. Weiße Bären-Känguruhs 1:8

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2536. Wedding-Grunewald 0:9
 2537. Grün-Gold-Lichtenrade 7:2

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

2574. Senat-Deutsche Bank 5:1
 2575. OSC-VfL Tegel 2:3 (6:6, 38:47)
 2576. Carl-Diem-OS-Berliner Bären 0:6
 2577. TiB-VfB Hermsdorf 5:1
 2578. Mariendorf-Spandau 60
 2579. Dahlem-Reinickendorf 4:2
 2580. GWG Tegel-Brandenburg 0:6
 2581. WR Neukölln-BTTC 2:7
 2582. Siemens-STK 1:5
 2583. TTC-Hermsdorf 4:2
 2581a. ASC-Frohnau 6:0 o. Sp.

2. Mannschaften

2600. Känguruhs-Grün-Gold 5:1
 2601. Grunewald-BSV 92 3:3 (6:8, 62:65)

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

1. und 2. Mannschaften

2654. STK-Berl. Schlittschuh-Club 5:1
 2655. Frohnau II-Känguruhs 5:1
 2656. Hermsdorf-Brandenburg 1:5
 2657. Frohnau I-WR Neukölln 6:0
 2658. BFC Preussen-BHC 5:1
 2659. BTTC-Rot-Weiß fehlt
 2660. Post SV-Wespen 2:4
 2661. Lankwitz-Weiße Bären 2:4
 2662. STK II-BSV 92 1:5
 2663. Grunewald-Z 88 1:5
 2664. BSC-SCC 3:3 (9:7, 80:68)
 2665. VfL Tegel-Siemens 2:4

HENNER-HENKEL-SPIELE

17./18. Mai 1980 in Bocholt

Vorrunde (Sonnabend)

BERLIN-WESTFALEN 1:8:

- Schulz-Freund 6:1, 6:4
 Mielich-Weitzenburger 3:6, 0:6
 Pinnau-Krieg 0:6, 0:6
 Stensch-Herwegen 4:6, 2:6
 A. Hecht-Bürger 6:4, 1:6, 3:6
 Wolter-Krammschneider 16, 6:4, 3:6
 Schulz/Pinnau-Sandberg/Herwegen 6:3, 1:6, 3:6
 Mielich/Wolter-Weitzenburger/Krammschneider 2:6, 6:2, 4:6
 Stensch/Hecht-Krieg/Bürger 4:6, 6:4, 0:6

Zwischenrunde (Sonntag) um Platz 3 und 4

NIEDERRHEIN-BERLIN 7:2

- Jessel-Schulz 3:6, 6:1, 3:6
 Aldenhoff-Mielich 6:2, 5:7, 6:2
 Unal-Pinnau 6:2, 6:1
 Schlucktmann-Stensch 6:1, 6:2
 Schumann-Hecht 6:3, 7:6
 TepperZschörper 6:3, 6:2
 Jesel/Unal-Schulz/Pinnau 6:2, 6:2
 Aldenhoff/Wagenar-Mielich/Wolter 6:7, 6:7
 Schlucktmann/Schumann-Stensch/Hecht 7:5, 6:3

Vorrunde: Mittelrhein-Niederrhein 5:4; Zwischenrunde Platz 1 und 2: Mittelrhein-Westfalen 5:4.

CILLY-AUSSEM-SPIELE

17./18. Mai in Bocholt

Vorrunde (Sonnabend)

NIEDERRHEIN-BERLIN 9:0:

- Müller-Mallon 6:0, 6:0
 Koch-Rausch 6:2, 6:0
 Schöning-Mohnke 6:1, 6:1
 Franke-Simon 6:1, 6:1
 Schindler/Schmidt 6:1, 6:2
 Schmidt-Hölzl 6:1, 6:0
 Müller/Franke-Mallon/Mohnke 6:1, 6:0
 Schöning/Linsen-Rausch/Simon 6:1, 6:1
 Schindler/Schmidt-Hölzl/Pfeiffer 6:2, 6:2

Zwischenrunde (Sonntag) um Platz 3 und 4

BERLIN-MITTELRHEIN 1:8:

- Mallon-Welter 6:3, 4:6, 6:3
 Rausch-Wald 1:6, 3:6
 Mohnke-Beverungen 0:6, 6:2, 6:7
 Simon-Angerbauer 5:7, 4:6
 Schmidt-Ratmacher 1:6, 3:6
 Hölzl-Schlier 2:6, 1:6
 Mallon/Mohnke-Welter/Angerbauer 3:6, 1:6
 Rausch/Simon-Beverungen/Ratmacher 6:7, 5:7
 Hölzl/Pfeiffer-Schlier/Greiner 4:6, 2:6

Vorrunde: Mittelrhein-Niederrhein 5:4; Zwischenrunde (Platz 1 und 2): Niederrhein-Westfalen 5:4.

GR. GOTTFRIED-VON-CRAMM-SPIELE

1. Tag (7. Juni)

BERLIN-NIEDERRHEIN 1:8

- Pyko-Wilms 3:6, 2:6
 Nagel-Euling 1:6, 2:6
 Glomb-Kroll 0:6, 2:6
 Süßbier-Ebeling 2:6, 7:5, 0:6
 Ritter-Deda 6:4, 6:2
 Berge-Müller 0:6, 2:6
 Pyko/Süßbier-Wilms/Kroll 2:6, 5:7
 Nagel/Mielich-Euling/Unal 2:6, 4:6
 Ritter/Berge-Piette/Müller 5:7, 3:6

2. Tag (8. Juni), um Platz 3 und 4

WÜRTEMBERG-BERLIN 5:1:

- Scheller-Pyko 6:0, 6:4
 Sadowski-Nagel 6:1, 6:4
 Kern-Glomb 6:0, 6:1
 Walter-Süßbier 6:2, 6:1
 Reuter-Ritter 6:3, 6:3
 Koch-Fahlbusch 6:2, 4:6, 5:7
 Doppel nicht gespielt.



KARL-MARX-STRASSE 37
TELEFON 6 23 20 22

KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 3 23 10 11

IHRE SPORTHÄUSER IN BERLIN – SKI – TENNIS – FREIZEIT



TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48

SKIBALL '80

Sonnabend, den 18. Oktober · 20.00 Uhr
Intercontinental Berlin
Große Tombola · Unkostenbeitrag DM 30,-
Vorverkauf und Tischreservierung ·
2 Kapellen, Kurt Stadel (Europas führender
Stimmenimitator).

INHABER: WERNER LEHNERT

tennisplätze...

am besten von

burgdorf

☎ 411 57 90/99

hajo plötz



ihr tennisspezialist –

mehrfacher deutscher und internationaler tennismeister – präsentiert

- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

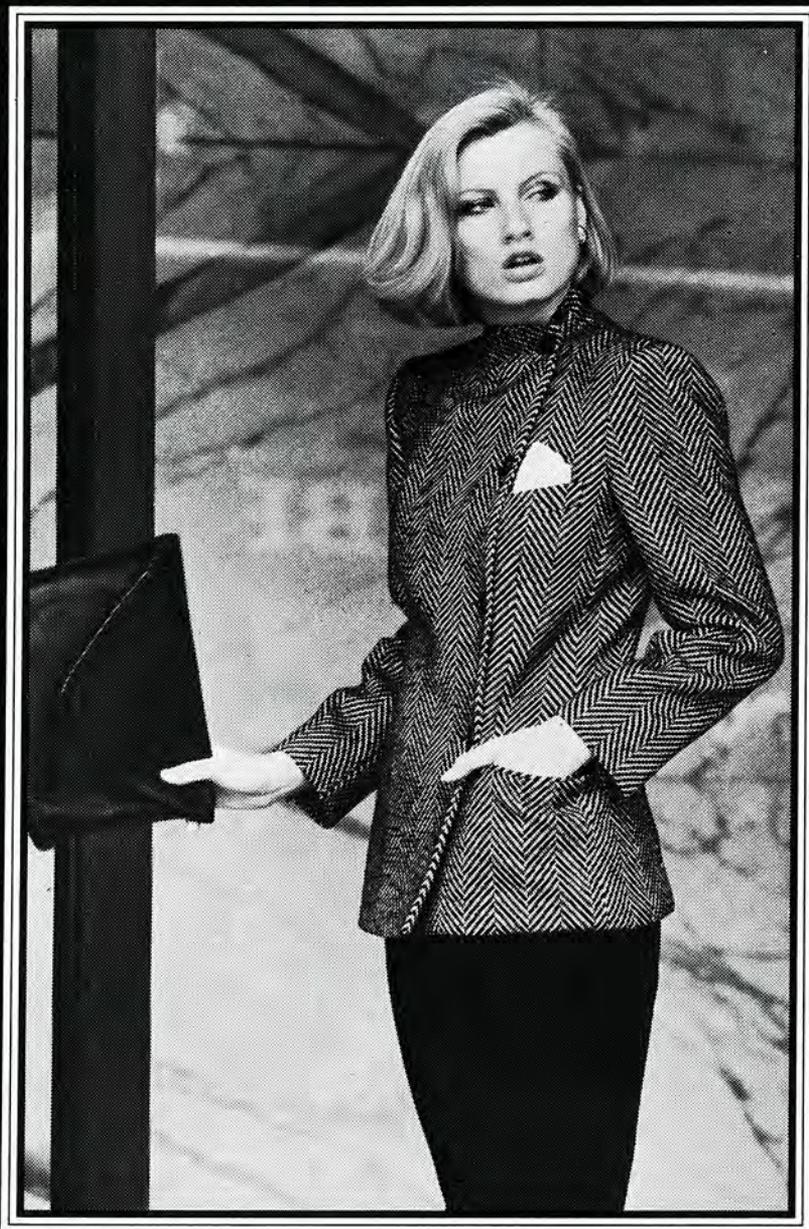


Oktober 1980

Jahrgang 29

5

Herbst-Winter '80/81



MANI by Giorgio Armani,
Genny by Gianni Versace,
Les Copains, Pancaldi –
in Berlin natürlich bei Zenker.
(...garnicht so teuer wie Sie denken)

Zenker

Kurfürstendamm 45 · 881 10 00/09
Albrechtstraße 131, Ecke Schloßstr.
Telefon 791 19 68/69

Berliner TennisBlatt

Antliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Rot-Weiß-Damen Deutscher Vereins- meister	2
GP-Mastersturnier: Iris Kühn-Riedel	3
Bundesliga-Finale	5
Titelkämpfe der I. und II. Klasse	18
Turnier-Ergebnisse	22
Tennis International	28

Beilagenhinweis

Der gesamten Auflage liegen
Prospekte der Firma Wiele Interieur,
Möbel-Wiele KG, Berlin, bei.

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (030) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Eine erfreuliche Bilanz

Besser als man hoffen konnte, endete die Tennissaison für Berlin. Der beinahe kleinste Landesverband des Deutschen Tennis-Bundes — nur der Landesverband Nordwest (Bremen) zählt noch weniger Mitglieder — war außerordentlich erfolgreich. Ziemlich unbefriedigend der Saisonbeginn. Iris Kühn-Riedel blieb Dauerreservistin beim Federation-Cup. Trotz der zunächst offensichtlich schwachen Form der deutschen Ranglistenersten Hanika. Auch bei den Mannschaftskämpfen der Landesverbände des DTB erfüllten unsere Aktiven die Erwartungen nicht. Dann kam Braunschweig. Drei von fünf Titeln der Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften holten Berliner: Iris Kühn-Riedel gleich zwei — im Einzel und Doppel (mit Heidi Eisterlehner), Uli Marten im Gemischten Doppel (mit Eva Pfaff). Katja Ebbinghaus und Harald Elschenbroich standen im Mixedfinale. Klaus Eberhard/Uli Marten erreichten das Halbfinale im Doppel. Dann siegte Iris Kühn-Riedel in Wiesbaden im Mastersturnier des Deutschen Sommer Grand Prix. Den Rot-Weiß-Damen, wiederholt in den vergangenen Jahren unter Wert geschlagen, gelang endlich der große Wurf, die deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft. Der gelang den Rot-Weiß-Herren in der Bundesligameisterschaft zwar nicht, doch ist ihr zweiter Platz im Finale kaum geringer einzuschätzen als der Erfolg der Damen, denn die Herren mußten unter ungleich schwereren Bedingungen kämpfen, gegen ein vielfach hämisches, manchmal sogar feindseliges Publikum, gegen Unparteiische, die — ohne Linienrichter amtierend — zu oft überfordert waren.

Will man an der Hundekehle jemals den 1977 nach einer langen Siegesserie verlorenen Titel zurückholen, bedarf es einer noch besseren Mannschaft als jene, die in Amberg so bravourös kämpfte. Zwei Abwanderer gilt es zu ersetzen: H. J. Pohmann, der Verbandstrainer wurde, und Spielertrainer Lajos Levai, der nach Kanada geht. Er besonders wird sehr fehlen. Denn sein Anteil an den Erfolgen Iris Kühns in Braunschweig und der guten Form der Rot-Weiß Damen in Essen ist beträchtlich.

Außerdem wird man wohl Ersatz für Klaus Eberhard finden müssen, der seinen Wohnsitz nicht in Berlin nehmen will. Dies aber ist ein unverrückbarer Grundsatz des LTTC: Mitglieder einer Rot-Weiß-Mannschaft müssen am Ort wohnen und zusammen trainieren.

H. W. A.

Titelseite

Die Rot-Weiß-Damen, die den Titel eines deutschen Vereinsmannschaftsmeisters wieder nach Berlin zurückholten: von links nach rechts Katja Ebbinghaus, Iris Kühn-Riedel, Susanne Boesser, Katrin Pohmann, Almut Gfroerer und Inge Kubina.

Foto: Pavel Sticha

über  40 Jahre

Der Herrenausstatter



Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Endlich gelang den Rotweißen der große Wurf

Nach jahrelangen vergeblichen Versuchen, den Titel eines deutschen Vereinsmeisters der Damen zu erringen, gelang den Rotweißen jetzt in Essen endlich der große Wurf: Etuf Essen, seit Einführung dieses Meisterschaftswettbewerbs im Jahre 1965 – zunächst als DTB-Vereinspokal – sechsmal Titelträger zwischen 1965 und 1978, wurde mit 7:2 Punkten geschlagen.

Die Rotweißen hatten seit ihrem bisher einzigen Siege im Jahre 1967 über Rot-Weiß Köln mit 5:4 1974, 1976 und 1979 deutliche 3:6-Niederlagen gegen Etuf Essen bzw. Weißenhof-Stuttgart bezogen. In den dazwischen liegenden Jahren waren die Rot-Weiß-Damen meist in der Vorrunde gescheitert. 1968–1971 hatte auch der TC 1899 Blau-Weiß Berlin eine Rolle gespielt, als Helga Masthoff, Heide Orth und andere Blau-Weiß verstärkten.

In diesem Jahr schien der Mannschaft um Iris Kühn-Riedel das Glück insofern zuzulächeln, als Weißenhof-Stuttgart, eine Mannschaft, gegen die die Rot-Weiß-Damen selten gut ausgesehen haben, in der Vorrunde in Nürnberg von Etuf Essen klar mit 6:3 ausgeschaltet wurde. Rot-Weiß ging aus der anderen Vorrunde in Saarbrücken mit einem 9:0 über den THC Klipper Hamburg und einem 6:3 über Blau-Weiß Saarbrücken (zwei Doppel wurden nicht mehr gespielt) als Sieger hervor.

In Essen lief für die Rot-Weiß-Damen alles besser als erwartet. Die deutsche Meisterin und Grand-Prix-Siegerin Iris Kühn-Riedel feierte einen überlegenen 6:1-6:3-Erfolg über die deutsche Rekordmeisterin Helga Masthoff und löschte damit die Erinnerung an die Niederlagen im Poensgen-Finale und beim Rexona Grand-Prix-Turnier in Grunewald aus. Frau Masthoff hatte wochenlang wegen eines „Tennisarms“ pausieren müssen; man merkte es, obwohl sie eine Woche zuvor in Nürnberg schon wieder mit einer guten Leistung gegen die allerdings schwächer gewordenen Irene Schultz aufwartete.

Katja Ebbinghaus ließ der Exil-Rumänin Gabriela Dinu trotz Satzverlustes keine Chance. Sehr konzentriert und energisch Katrin Pohmann gegen Cornelia Dries, die in der vorjährigen Rangliste drei Plätze vor ihr stand.

Almut Gfroerer mußte gegen die noch immer routinierte Heide Orth einen schweren ersten Satz spielen. Dann Satzausgleich durch Frau Orth. Ein paar mißlungene Bälle bei Beginn des 3. Satzes machten Frau Gfroerer nervös. Das Spiel entglitt ihr, und so kam Etuf Essen zum ersten und einzigen Punkt in den Einzeln.

Susanne Boesser und Inge Kubina hatten mit ihren Gegnerinnen Susanne Korpas bzw. Christa Linsen keine Probleme. Frau Kubina ist übrigens die einzige Spielerin aus dem siegreichen Team von 1967, die noch in einer Meistermannschaft aktiv ist. Als Inge Rüdiger spielte sie damals im Einzel Nr. 5 hinter Helga Schultze-Hösl, Amelie Hacks-Ring, Kerstin Seelbach, Inge Pohmann (Mutter von Katrin P.) vor Marion Hofer-Feigel. „Mein Match gegen die gefährliche Linkshänderin Ines Schübel dauerte damals 3¾ Stunden; ich verlor es mit 13:15! Es gab noch kein Tie-Break-Spiel.“

Bei einem 5:1-Stand nach den Einzeln konnte nichts mehr passieren. Und so ließ Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky die Doppelaufstellungen auflösen. Zwei Doppel wurden gewonnen, das erste Doppel gegen die sechsmaligen deutschen Meister im Damendoppel Masthoff/Orth ging verloren.

Aus den Händen des DTB-Vizepräsidenten Dr. Claus Stauder (Essen) empfangen die überglücklichen Rot-Weiß-Damen dann den Meisterschaftspokal. Inge Kubina: „Das Finale in Essen fand übrigens in einer wesentlich besseren Atmosphäre statt, als wir sie im Vorjahr in Stuttgart vorfanden. Das Publikum bei Etuf Essen war ausgesprochen fair. Wir haben dem entthronten Titelverteidiger schöne Grüße vom neuen deutschen Meister geschickt.“

DR

RIECK

Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.

Lichtenrader Damm 5
1000 Berlin 49
742 50 04

Olivaer Platz 16
1000 Berlin 15
881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

Ergebnisse

LTTC Rot-Weiß—Etuf Essen 7:2: Kühn-Riedel—Masthoff 6:1, 6:3; Ebbinghaus—Dinu 6:1, 3:6, 6:4; Pohmann—Dries 3:6, 6:2, 6:2; Gfroerer—Orth 7:6, 2:6, 1:6; Boesser—Korpas 6:1, 6:1; Kubina—Linsen 6:0, 6:4. — D: Ebbinghaus/Pohmann—Masthoff/Orth 6:4, 2:6, 3:6; Kühn-Riedel/Boesser—Dinu/Linsen 6:2, 2:6, 6:3; Gfroerer/Kubina—Langhoff/Schmitz 6:7, 6:3, 6:2.

Die Vorrunde in Saarbrücken (27./28. 9.):

LTTC Rot-Weiß—THC Klipper Hamburg 9:0: Kühn-Riedel—Lütten 7:6, 6:3; Ebbinghaus—Schaar 6:2, 6:2; Pohmann—Hellweg 6:3, 6:1; Gfroerer—Arnold 6:2, 6:4; Boesser—Wetzel 3:6, 6:2, 6:2; Kubina—Pohle 6:1, 6:1. — D: Kühn-Riedel/Pohmann—Schaar/Hellweg 6:7, 7:6, 6:3; Ebbinghaus/Kubina—Lütten/Arnold 6:3, 6:1; Gfroerer/Fahlbusch gegen Wetzel/Hollensteine 6:1, 6:2.

LTTC Rot-Weiß—Blau-Weiß Saarbrücken 6:3: Kühn-Riedel—Kohde 6:3, 6:1; Ebbinghaus—van Oyen 6:2, 6:1; Pohmann—Does 6:1, 6:3; Gfroerer—Hell 7:5, 6:4; Boesser—Leinen 0:6, 3:6; Kubina—Platz 7:5, 6:0. — D: Kühn-Riedel/Ebbinghaus—Kohde/van Oyen 5:7, 0:6; Gfroerer/Kubina—Hell/Platz o. Sp.; Pohmann/Fahlbusch—Leinen/Beck o. Sp.

Vorrunde in Nürnberg

1. Tag: TC Weißenhof-Stuttgart—HTV Hannover 8:1; Etuf Essen gegen 1. FC Nürnberg 9:0.

2. Tag: Etuf Essen—Weißenhof-Stuttgart 6:3; Masthoff—Schultz 6:0, 5:7, 6:3; Dinu—Winkens 6:2, 4:6, 7:6; Dries—West 1:6, 6:4, 6:3; Orth gegen Müller 1:6, 6:2, 6:3; Korpas—Hieber 4:6, 3:6; Linsen—Fuchs 4:6, 2:6. — D: Masthoff/Orth—Schultz/Müller 6:4, 6:4; Dinu/Diest gegen Winkens/Hieber 6:3, 6:4; Langhoff/Linsen—West/Fleischmann 3:6, 2:6.

1. FC Nürnberg—HTV Hannover 7:2.

Harry-Schwenker-Pokal: Rot-Weiß

Endspiel Rot-Weiß—ASC Spandau 3:0; Ergebnisse: Brandt—Stensch 6:1, 6:0; Mielich—Arnst 6:4, 6:2; Brandt/Mielich—Stensch/Arnst 6:1, 6:3.

Cilly-Aussem-Pokal: Sutos

Endspiel BSV 92—Sutos 2:3; Ergebnisse: Mohnke gegen Babst 6:1, 6:0; Hölzl—Mallon 0:6, 2:6; Mohnke gegen Mallon 6:2, 6:0 (zgz.); Hölzl—Babst 4:6, 3:6; Mohnke/Rüdiger—Babst/Mallon 2:6, 4:6.

Iris Kühn-Riedel gewann auch Masters-Turnier

Wiesbaden (adt) — Das diesjährige Finalturnier der Damen im Rexona-Sommer-Grand-Prix beim Wiesbadener THC war eine sichere Beute der amtierenden deutschen Meisterin Iris Kühn-Riedel. In fünf Begegnungen mit den besten deutschen Spielerinnen verlor sie nur gegen die 16jährige Saarbrückerin Claudia Kohde einen Satz und schlug im Finale ihre Berliner Klubkameradin Katja Ebbinghaus mühelos mit 6:3, 6:2.

Während in der Gruppe A die Placierungsspiele zwischen Iris Kühn-Riedel, Katja Ebbinghaus, Gabriella Dinu und Cornelia Dries programmgemäß verliefen, sorgte in der Gruppe B die 19jährige Hamburgerin Helga Lütten an den ersten beiden Spieltagen mit zwei Dreisatzerfolgen über die höher eingestufteten Kohde und Eisterlehner für Turbulenz. Nach ihrem zweitägigen Höhenflug entzauberte die Frankfurterin Eva Pfaff Helga Lütten in zwei Sätzen, wodurch Lütten dennoch nicht vom ersten Rang in der Gruppe B verdrängt werden konnte.

In den Überkreuzspielen des Semifinals wollten die beiden Nachwuchsspielerinnen Kohde und Lütten den Routiniers Kühn-Riedel und Ebbinghaus ihre Frische und jugendliche Spielweise zeigen. Sie scheiterten aber beide gegen Spielende zusehends an deren Routine und Spielübersicht. Ebbinghaus schlug Lütten in zwei, Kühn-Riedel Claudia Kohde in drei Sätzen, zuletzt jeweils mit 6:2.



Polsterbetten von viele interieur. Die exklusiven Betten mit leicht abnehmbaren Stoffen sind ausgesprochen pflegeleicht. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Automatisch oder manuell verstellbar. Alle Sondermaße.

Möbel-Wiele KG, Potsdamer Str. 105, U-Bahn Kurfürstenstr., Tel. 261 70 71

wiele interieur
w

Im Finale der beiden Rotweißen bewies die deutsche Meisterin erneut ihre derzeit gute Form und ließ sich bei ihrem 6:3-6:2-Sieg den Masters-Sieg und die 8000-Mark-Prämie nicht wegnehmen. Für Ebbinghaus verblieben immerhin noch 6000 DM. Das Match um den dritten Platz und die 5000-Mark-Prämie entschied Claudia Kohde mit 6:2, 6:2 gegen Helga Lütten, die noch 4000 DM erhielt. Die Ränge 5 bis 8 im Schlußklassement belegten Gabriela Dinu, Heidi Eisterlehner, Eva Pfaff und Cornelia Dries.

Ergebnisse

1. Spieltag: Gruppe A: Kühn-Riedel-Dinu 6:2, 6:2; Ebbinghaus-Dries 6:2, 7:5. — Gruppe B: Lütten gegen Kohde 4:6, 6:4, 6:1; Eisterlehner-Pfaff 6:2, 6:7, 6:4.

Führungsschwäche

Streß, Ängste, Midlife-crisis, körperlich-seelische Störungen, Lampenfieber werden abgebaut. Rückergang von Spannkraft und Konzentrationsfähigkeit

Leistungssteigerung
in Beruf, Sport, Schule
durch Motivationsvertiefung

Befreiung von Sucht und Drogen

Vertrauensvolle Einzelbehandlung nach Voranmeldung

H. R. Bauer Mitglied der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Heilhypnoseforschung.
Seminarleiter für autogenes Training

1000 Berlin 19, Länderallee 36 / Bayernallee, Tel. 3 05 79 65

2. Spieltag: Gruppe A Kühn-Riedel-Dries 7:6, 6:0; Ebbinghaus-Dinu 6:4, 4:6, 6:1. — Gruppe B: Kohde gegen Pfaff 6:4, 6:2; Lütten-Eisterlehner 3:6, 6:3, 6:4.

3. Spieltag: Gruppe A: Kühn-Riedel-Ebbinghaus 6:4, 6:4; Dinu-Dries 7:5, 6:3. — Gruppe B: Kohde gegen Eisterlehner 6:2, 3:6, 6:2.

Endstand Gruppe A: 1. Iris Kühn-Riedel 3:0; 2. Katja Ebbinghaus 2:1; 3. Gabriela Dinu 1:2; 4. Cornelia Dries 0:3 Punkte.

Endstand Gruppe B: 1. Helga Lütten 2:1; 2. Claudia Kohde 2:1; 3. Heidi Eisterlehner 1:2; 4. Eva Pfaff 1:2 Punkte.

Überkreuzspiele der Vorschlußrunde: Ebbinghaus gegen Lütten 7:5, 6:2; Kühn-Riedel-Kohde 2:6, 6:4, 6:2.

Endspiele:

Um Platz 1: Iris Kühn-Riedel-Katja Ebbinghaus 6:3, 6:2
Um Platz 3: Claudia Kohde-Helga Lütten 6:2, 6:2
Um Platz 5: Gabriela Dinu-Heidi Eisterlehner o. Sp.
Um Platz 7: Eva Pfaff-Cornelia Dries 5:0 abgebr.
(Eisterlehner und Dries verletzt)



Erfolgreiche Tage für Iris Kühn-Riedel in Braunschweig. Zwei Titel gewann die Rotweiße, im Einzel und im Doppel (mit Heidi Eisterlehner). Der Berliner Verbandsvorsitzende und DTB-Präsident Walter Rosenthal und Verbandssportwart Siegfried Gießler (links im Bild) freuen sich mit ihrer Spitzensportlerin.

Max Wünschig bei den Herren

Mastersturniersieger bei den Herren wurde der Augsburger Max Wünschig mit einem 6:3-6:2-4:6-2:0-Abbruchsieg über den für Blau-Weiß Neuß spielenden Andreas Maurer. Der Verlierer litt unter Beinkrämpfen. Die weitere Placierung: um Platz 3: Gnettner (München)-Dr. Kirchhübel (Hannover) 6:2, 2:6, 6:4; um Platz 5: Engert (Mannheim)-Andersson (Schweden) 6:0, 6:4; um Platz 7: Faßbender (Karlsruhe) gegen Seuß (Amberg) 6:4, 6:2.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Bundesliga-Finale: Mit 3:9 unter Wert geschlagen

Großes Spiel zwischen dem Titelverteidiger Amberg und Rekordmeister Rot-Weiß

Nur Optimisten oder Schlachtenbummler, die den Hexenkessel von Amberg noch nie erlebt haben, konnten hoffen, daß die Rotweißen das Bundesligafinale als Sieger beenden würden. Das 3:6-Resultat am Ende eines schönen warmen Herbsttages geht zwar in Ordnung, wird aber den Leistungen des Rekordmeisters (sieben Titelgewinne in Reihenfolge!) nicht ganz gerecht. Ein 4:5 war durchaus möglich und ein 5:4-Sieg nicht ganz und gar ausgeschlossen.

Dazu hätte es freilich gelernter Schiedsrichter bedurft, wie sie beispielsweise beim Federation-Cup der Damen im Mai in Berlin tätig waren. Sie hätten sicherlich die lärmende Parteinahme der Amberger Fans nicht geduldet, und die Vielzahl fraglicher Entscheidungen wären vermutlich auf ein Minimum geschrumpft. Bei diesem Meisterschaftsfinale gab es

keine Linienrichter. Und wer von der Turnierleitung wissen wollte, wie lange denn genau dieses und jenes Match gedauert habe, wurde mit der Erklärung abgespeist, daß man es nicht wisse; so genau nehme man es hier nicht.

Obwohl beneidenswert viele Zuschauer das Geschehen verfolgten – viertausend wurde geschätzt –, die große Tenniswelt trifft sich in der Oberpfalz nicht. Von den vielen DTB- und Landesverbandsfunktionären, denen man sonst auf allen möglichen Veranstaltungen begegnet, war kaum einer zu sehen. Über die Gründe und Hintergründe wurde alles Mögliche kolportiert. Aber das sollte uns „Preißen“ nicht interessieren!

Und so kam es zu der 3:6-Niederlage der Rot-Weißen:

Bäuerliche Antiquitäten Bäuerliche Einrichtung



*Sie finden
bei uns eine große
Auswahl besonders
schöner Bauernmöbel,
Schränke, Truhen,
sowie*

*bäuerliches
Brauchgut. Wir
gestalten den gemüt-
lichen, rustikalen Teil
Ihres Hauses/
Ihrer Wohnung.*

Schöne Geschenke

**Antiquitäten am Fasanenplatz
Fasanenstr.61 1000 Berlin 15 Tel. 8 83 11 01**

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
Jalousien
Markisen
Garagentorantriebe
Elektroantriebe
Roll- u. Scherengitter
Horizontal- u. Verticaler
Sonnenschutz
Reparaturen
Wartungsdienst

kleier G
m
b
H
+
Co.
KG
JALOUSIEN

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

☎
833 47 50



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Max Wünschig und Christian Kuhnke beeindruckten das Publikum am stärksten

Einzel 2, 4 und 6 wurden wie üblich zuerst gespielt. Harald Elschenbroich, in dieser Saison oft krank oder verletzt, sichtlich weniger spielstark als 1979, oft ohne jedes Glück, hatte das Pech, auf einen in der Form seines Lebens spielenden Max Wünschig zu treffen. Dieser Mann, in Augsburg beheimatet und dort auch berufstätig, Besitzer nämlich des Tennis-Centers Augsburg-Süd mit 13 Frei- und vier Hallenplätzen, ist heute der sympathischste Spieler der Meistermannschaft. Ein untadeliger Sportsmann! International zwar ein „Nobody“ – in Berlin ist seine böse 0:6-0:6-Schlappe in der 1. Runde gegen den Ungarn Balazs Taroczy beim Grand-Prix 1979 in Erinnerung geblieben –, schlägt ihn auf nationaler Ebene so leicht keiner.

Harald begann gut gegen den zweimaligen deutschen Meister und Masterturniersieger 1980, nahm ihm gleich den Aufschlag ab, erhöhte auf 2:0, doch das 3:0 wollte nicht gelingen. Im 4. Spiel durchbrach Wünschig zum ersten Male des Rotweißen Service und übernahm mit eigenem Aufschlag und einem Zurlaubenspiel die 3:2-Führung. Noch einmal glückte Harald aus, aber der Augsburger führte bald wieder mit einem Spiel. Die Vorentscheidung fiel, als Harald nach einem As und einem Doppelfehler seinen Aufschlag verlor. 5:3 für Wünschig, dem der 6:3-Satzgewinn mit eigenem Aufschlag wenig Mühe bereitete.

Elschenbroich brauchte lange, sein Mißgeschick zu überwinden. Wünschig zog auf 3:0 davon. Ein leichtes Nachlassen des Augsburgers (Doppelfehler!) ließ Harald noch einmal die schwindenden Kräfte mobilisieren. Fünfmal erzwang er Einstand, doch ein Spielgewinn gelang ihm nicht. Wünschigs 4:0 brachte den Rotweißen völlig von der Rolle. Das Spiel, das er dann doch noch gewann, kam zu spät, um Wünschigs 6:3-6:1-Sieg zu verhindern. Dessen erster Aufschlag kam übrigens im 2. Satz selten, Harald aber vermochte aus dem Nachlassen seines Gegners keinen Vorteil zu ziehen.

Unterdessen hatte „Kiki“ Kuhnke nach allen Regeln der Kunst Heiner Seuß demontiert (6:3, 7:5). Sogar ein so beherrschter junger Mann wie der Kronacher – man hat ihn von seinem erfolgreichen Auftreten beim Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier 1973 in angenehmer Erinnerung – explodierte. Wütend über sich selber schleuderte er den Schläger mit Vehemenz gegen den Zaun. Die Tat blieb ungerügt. Hier hätte dem Coach ein beruhigendes Wort einfallen müssen. Bei Christian Kuhnke stärkte der Zwischenfall sicher die Gewißheit, daß er als Sieger vom Platze gehen würde, obwohl Seuß auch im 2. Satz ein zäher, aber erfolgloser Kämpfer blieb.

Hans-Jürgen Pohmann hätte man einen besseren Abgang gewünscht. Er kämpfte mit allem Einsatz darum, wurde aber mit Dr. Fickentschers Spiel lange Zeit überhaupt nicht fertig. Im 2. Satz drohte sogar ein Zurlaubenspiel des Marktreidwizers. Vor allem war es Fickentschers enorme Reichweite, die dem Rotweißen zu schaffen machte. Schon stand es 5:0 für Fickentscher, als man eine Schwäche bei ihm festzustellen glaubte. Pohmann erkannte sofort die Chance, kämpfte sich auf 5:5 heran. Doch Zahnarzt Fickentscher konnte noch einen Zahn zulegen, ver-



Tennis

schneller, besser,
erfolgreicher

mit der

Tennisschule  Shop
RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister.

Anfängerkurs ab 170,- DM
(10 Einheiten)
Platzvermittlung auch ohne Trainer
Ganz neu! Tennis-Jogging
„Weg mit dem Speck“

TENNISSHOP:
im BTC 1904 Grün Gold,
Paradestr. 28-32, 1000 Bln 42
Tel.: **786 27 45**
oder **823 76 08**

125 kW (170 PS) 0-100 in 7,8 sec. 225 km/h

Die Wirkung des vom Abgasstrom bis auf 100000 U/min angetriebenen Turboladers setzt schon bei ca. 1500 Motorumdrehungen weich und gefühlvoll ein. Doch ab 3000

Touren macht sie den 924 turbo zum schnellsten serienmäßigen Zweitlerwagen der Welt. Und gleichzeitig zu einem der leisesten und umweltfreundlichsten.



Fahren, wo es noch Spaß macht: im

PORSCHE 924 turbo



EDUARD WINTER
PORSCHE-DIREKTHÄNDLER

Kurfürstendamm 106 1 Berlin 31 ☎ 891 49 85

hinderte den drohenden Satzausgleich und entschied das Match noch sicher für sich. Wer weiß, wie es gekommen wäre, wenn...

Der 1:2-Zwischenstand konnte gewiß keine Hoffnungen für die Rotweißen wecken, zumal Meiler, wie man bereits aus dem Einsatz Wünschigs im Einzel Nr.2 wußte, keineswegs als Verletzter sein Spiel gegen Klaus Eberhard begann. Am Vortage nämlich hatte der Münchner, angeblich mit einer Schulterverletzung, gegen Dr. Kirschhübel nach einem mit 7:6 gewonnenen 1. Satz aufgegeben. Dies war zu einem Zeitpunkt geschehen, als man sicher sein konnte, daß außer dem durch Christoph Zipf gegen Reinhart Probst im Einzel gewonnenen Punkt die Hannoveraner nie im Stande sein würden, alle drei Doppel zu gewinnen, was ein 5:4 gegen den Titelverteidiger bedeutet hätte. Also keine Gefahr mehr, ähnlich wie der einst hohe Bundesligafavorit Blau-Weiß Neuß eine unangenehme Überraschung zu erleben.

Meiler so stark wie seit langem nicht

Daß es eine Finte war, wurde rasch klar, als sich Meiler gegen Eberhard als ein überaus guter Kämpfer erwies, der nicht nur drei Sätze durchstand, sondern nach einer halbstündigen Pause noch zwei weitere Sätze im Doppel und sicher auch noch einen dritten Satz, hätten die Rotweißen nicht verzichtet. Eine beachtliche physische Leistung.

Zweieinhalb Stunden dauerte die Auseinandersetzung im Spitzeneinzel. Sie kostete Nerven, den Spielern und den Zuschauern. Namentlich die Schlußphase. Meilers Selbstvertrauen war diesmal groß. Das Publikum stand wie ein Mann hinter ihm. Eberhard kämpfte prächtig, aber zuviel mißlang dem Rotweißen. Besonders kritisch der 2. Satz. Sein erster Aufschlag kam selten, und das zweite Service brachte Meiler zu oft in Angriffsposition. Nach 4:6, 6:3 und 5:4 für Meiler schien das Spiel entschieden zu sein. Da gab sich Eberhard noch einmal einen Ruck. Drei Matchbälle wehrte er ab! Eine großartige Leistung, an der auch Fortuna beteiligt war. Nach dem 5:5 wurde der Kampf noch erbitterter. Er endete

in einem Tie-Break-Spiel, das sich schier endlos hinzog. Mit 11:9 für Eberhard endete ein Spiel, aus dem auch Meiler als Sieger hätte hervorgehen können.

Wie Uli Marten Werner Zirngibl narrete

Inzwischen hatte Uli Marten seinen „Erbfeind“ Werner Zirngibl mit 6:4, 6:4 einen weiteren wichtigen Punkt abgenommen. Der Rotweiße, von H.-J. Pohmann offensichtlich gut gecoacht, spielte gegen den Choleraiker aus München clever und diszipliniert. Gegen Zirngibl hat Marten meist sein bestes Tennis gespielt. So auch diesmal. Erstaunlich, wie häufig Zirngibl auf Uli's Tricks hereinflie, obwohl er sie doch kennen mußte! Wenn er sich dessen bewußt wurde, explodierte er jedesmal wie ein Knallfrosch.

Nur noch klein war die Hoffnung, vielleicht doch noch einen vierten Punkt in den Einzeln zu gewinnen. Könnte Lajos Levai schaffen, was Pohmann versagt blieb? Der Rot-Weiß-Spielertrainer tat gegen Reinhart Probst, dem einzigen Amberger, der tatsächlich in Amberg wohnt, sein Möglichstes. Doch nach einer 5:4- und 6:5-Führung mußte er in den Tie-Break. Da war er gegen den aufschlagstarken „Sarotti-Boy“ natürlich chancenlos. Und als er gleich im zweiten Satz den Anschluß verlor, war der Rest des Spiels nur noch eine Formsache für Probst (6:7, 0:6). Damit stand es 3:3.

In den Doppeln hatten die Rotweißen insofern Pech, als Elschenbroich/Pohmann als zweites Doppel gegen Ambergs „Paradedoppel“ Wünschig/Probst allzu rasch 4:6, 3:6 verloren. Ein Aufschlagverlust im 1. Satz und zwei Breaks der Amberger im 2. Satz entschieden die Partie.

Die schon bei diesem Spiel ziemlich einseitig parteinehmende Menge strömte nun auf den Nachbarplatz, wo sich Dr. Kuhnke/Levai dem zunehmend wachsenden Druck von Zirngibl/Seuß ausgesetzt sahen. Vor allem Levai wurde schwer bombardiert. Kuhnke konnte dies anfangs noch verhindern, beherrschte das Spiel, aber die Wende deutete sich schon an. „Kiki“ führte 5:3 mit eigenem Aufschlag. Der Satzgewinn schien kein Problem zu sein. Doch der Lärm, den die an heulende Derwische erinnernden

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Amberger Fans nach jedem Ballduell verursachten, irritierten auch einen Routinier wie ihn. Zwar wurde der Satz noch im Tie-Break 7:6 gerettet, doch Zirngibl/Seuß, angepeitscht von einer Menge, die den Untergang der Gäste wollte, spielten fortan wie entfesselt. Verzweifelt wehrte sich Levai. „Kiki“ versuchte immer wieder, das Spiel in die Hand zu bekommen. Vergebens. Ein Jubelschrei stieg in den Abendhimmel, wie man ihn sonst nur in Fußballstadien hört. Die Einsitzenden in der benachbarten bayerischen Haftanstalt müssen, falls sie ihn hinter ihren dicken Kerkermauern hörten, angenommen haben, die Stunde ihrer Befreiung sei gekommen. Aber es war „nur“ der fünfte Punkt, der für den TC Amberg am Schanzl zum dritten Male den Gewinn der Bundesligameisterschaft bedeutete.

Unmittelbar danach stoppten Eberhard/Marten als erstes Rot-Weiß-Doppel ihr Spiel gegen Meiler und seinen Schwager Dr. Fickentscher. Der Stand: 6:7, 7:6 für Rot-Weiß. Die Fortsetzung der Schlacht war zwecklos geworden.

Die Vorschlußrunden

Den Vorfinalkampf gegen den TC Rüppurr-Karlsruhe hatte Rot-Weiß mit 5:4 gewonnen. Das knappe Resultat kam durch den Verzicht der Berliner auf zwei Doppel zustande.

Eberhard spielte im Spitzeneinzel gegen den von den Karlsruhern für teures Geld engagierten Engländer Christopher „Buster“ Mottram so gut wie selten in dieser Saison. Doch der lange Engländer besaß die bessere Vorhand und auch die härteren Aufschläge (3:6, 3:6). Der Schiedsrichter vermochte

dem schnellen, harten Spiel ohne Linienrichter nicht immer zu folgen, aber zum Glück standen sich zwei faire Kämpfer gegenüber. Harald Elschenbroich, seine gute Form andeutend, ließ Faßbender ganze drei Spiele (6:3, 6:0). Uli Marten verpaßte gegen den gefürchteten Linkshänder Helmut Beermann seine Chance. Nach einem 1:5-Rückstand im 1. Satz setzte der Rotweiße zu einer brillanten Aufholjagd an. Beermann, total irritiert durch Martens unerwarteten Zwischenspur, rettete dennoch Satz und Match (7:5, 6:4).

„Kiki“ Kuhnke lag ebenfalls gegen Andreas Trenkle 1:5 zurück, kämpfte sich auf 5:5 heran. Beim 6:6 das übliche Tie-Break-Spiel, das der Routinier mit einem Doppelfehler begann, aber dann doch mit 7:1 gewann. Sechs Satzbälle vergab Lajos Levai gegen Thomas Fürst, ehe der 1. Satz im Tie-Break entschieden wurde. Fürst war danach restlos geschlagen (7:6, 6:1). Pohmann kämpfte mit viel Taktik und bester Kampfmoral seinen Spieler nieder, der eigentlich das bessere Tennis spielte: Leo Bachmann. Doch Pohmann gewann 4:6, 6:1, 6:4.

Nachdem Eberhard/Marten im ersten Doppel Motttram/Bachmann 6:3, 6:0 besiegt hatten, verzichteten die Rotweißen auf die übrigen Doppel. Stand beim Abbruch: Elschenbroich/Pohmann-Beermann/Trenkle 3:5; Dr. Kuhnke/Levai-Faßbender/Fürst 6:1, 3:6).

Dritter Platz für den TC Rüppurr-Karlsruhe

Der HTV Hannover, der den großen Favoriten Blau-Weiß Neuß mit den beiden Pinnern, Gehring und Maurer ausgeschaltet hatte, blieb in Amberg ziemlich blaß. Spieler wie Neuner, von Eynatten und Beutel, die sich in den zehn Bundesligarunden



Hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle – von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme: Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

**Opel-Fahrer
vertrauen auf Hesse.**

wiederholt hervorragend schlugen, erreichten in Amberg nicht ihre Bestleistung. Nur Christoph Zipf gewann seine beiden Einzel, gegen Probst und Fürst. Dr. Kirchhübel hatte es im Spitzeneinzel gegen Meiler und Mottram am schwersten. Junior Pfannkoch hielt sich gut. Die Ergebnisse:

TC Amberg—HTV Hannover 7:2: Meiler—Dr. Kirchhübel 7:6 zgz.; Wünschig—Neuner 7:6, 6:1; Zirngibl—Beutel 6:4, 6:2; Seuß—von Eynatten 6:4, 6:3; Probst—Zipf 4:6, 6:4, 3:6; Dr. Fickentscher—Pfannkoch 6:3, 6:1. — D: Zirngibl/Seuß gegen Neuner/van Eynatten 6:7, 6:1, 6:1; Wünschig/Probst gegen Dr. Kirchhübel/Zipf 7:6, 6:2; Dr. Fickentscher/W. Henn gegen Beutel/Pfannkoch 3:6, 6:2, 6:3.

Um den 3. Platz: TC Rüppurr-Karlsruhe—HTV Hannover 5:4: Mottram—Dr. Kirchhübel 6:3, 6:3; Faßbender—Neuner 6:3, 1:6, 6:1; Beermann—Beutel 2:6, 6:4, 6:2; Trenkle—von Eynatten 6:4, 6:3; Fürst—Zipf 6:2, 4:6, 5:7; Bachmann gegen Pfannkoch 3:6, 4:6. — D: Mottram/Faßbender—Dr. Kirchhübel/Zipf 6:3, 6:3; Beermann/Trenkle—Neuner/van Eynatten 3:6, 3:6; Fürst/Bachmann—Beutel/Pfannkoch 1:6, 1:6.

Die Bundesliga-Absteiger: Klipper-Hamburg und Rot-Weiß Hagen

Abgestiegen aus der Bundesliga sind der THC Klipper-Hamburg und Rot-Weiß Hagen.

Ergebnisse: Etuf Essen—Rot-Weiß Hagen 6:3; Iphitos München—Klipper-Hamburg 5:4; Etuf Essen—Klipper-Hamburg 5:4.

Etuf Essen, das die Rückkehr Peter Elters erwartet, und Iphitos München wahrten die Zugehörigkeit zur höchsten deutschen Spielklasse. Die Münchener erhoffen die Rückkehr Werner Zirngibls, der in München wohnt. Bisher liegen dazu nur Dementis vor.

Von der ersten bis zur 10. Runde

TC Iphitos München—LTTC Rot-Weiß 0:9

Gnettner—Eberhard 6:7, 6:2, 4:6
Fichtel—Elschenbroich 2:6, 4:6
Heyne—Marten 3:6, 6:7
Mijuca—Dr. Kuhnke 6:3, 6:7, 3:6
Osinski—Levai 2:6, 2:6
L. Lanz—Pohmann 2:6, 1:6
Fichtel/Mijuca—Eberhard/Marten 4:6, 6:7
Heyne/Denser—Elschenbroich/Pohmann 4:6, 3:6
Osinski/Lanz—Levai/Brandt 2:6, 2:6

TC Palmengarten Frankfurt—LTTC Rot-Weiß 2:7

Frawley—Eberhard 7:6, 6:3
Popp—Elschenbroich 3:6, 2:6
Dinckels—Marten 4:6, 2:6
Vestweber—Dr. Kuhnke 6:7, 0:6
Zielen—Levai 4:6, 4:6
Hilb—Pohmann 1:6, 2:6
Frawley/Popp—Eberhard/Marten 7:5, 4:6, 6:3
Vestweber/Zielen—Elschenbroich/Pohmann 1:6, 5:7
Dinckels/Hilb—Levai/Brandt 6:7, 2:6

LTTC Rot-Weiß—TC Blau-Weiß Neuß 3:6

Eberhard—U. Pinner 5:7, 6:2, 2:6
Elschenbroich—Gehring 6:4, 7:6
Marten—Maurer 2:6, 1:6
Dr. Kuhnke—Steinhöfel 6:4, 6:0
Levai—R. Pinner 3:6, 4:6
Pohmann—Garcia 2:6, 0:6
Eberhard/Marten—U. Pinner/Steinhöfel 6:3, 6:4
Elschenbroich/Pohmann—Gehring/Maurer 5:7, 7:5, 6:7
Levai/Brandt—R. Pinner/Garcia 2:6, 6:7

LTTC Rot-Weiß—HTV Hannover 8:1

Eberhard—Dr. Kirchhübel 6:2, 6:4
Elschenbroich—Neuner 6:4, 7:6



HANSEN  **MIRAU**
KARL-MARX-STRASSE 37 KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 6 23 20 22 TELEFON 3 23 10 11

IHRE SPORTHÄUSER IN BERLIN — SKI — TENNIS — FREIZEIT

TENNIS SHOP ROT-WEISS **OBERHAARDTER WEG 47**
TELEFON 8 26 40 48

INHABER: WERNER LEHNERT

Marten—Beutel 6:4, 6:3
 Dr. Kuhnke—von Eynatten 7:5, 4:6, 6:4
 Levai—Zipf 6:2, 6:2
 Pohmann—Pfannkoch 4:6, 4:6
 Eberhard/Marten—Dr. Kirchhübel/Neuner 6:2, 7:6
 Dr. Kuhnke/Pohmann—Beutel/Zipf 6:4, 1:6, 6:1
 Levai/Brandt—von Eynatten/Pfannkoch 6:4, 4:2 (auf die Fortsetzung verzichtet)

Etuf Essen—LTTC Rot-Weiß 3:6

Korpas—Eberhard 1:6, 7:5, 5:7
 J. Sattelmayer—Marten 0:6, 4:6
 Winn—Dr. Kuhnke 0:6, 1:6
 Dr. Loerke—Levai 6:4, 3:6, 3:6
 Ewaldsen—Pohmann 6:4, 4:6, 6:4
 Reimann—Brandt 3:6, 1:6
 Korpas/Sattelmayer—Eberhard/Marten 6:4, 1:6, 3:6
 Winn/Ewaldsen—Levai/Brandt 3:6, 6:3, 7:5
 Chandler/Dr. Loerke—Pohmann/Wensky 6:0, 6:0 (o. Sp.)

TC Blau-Weiß Neuß—LTTC Rot-Weiß 8:1

U. Pinner—Eberhard 6:2, 6:1
 Gehring—Marten 6:0, 3:6, 6:2
 Maurer—Dr. Kuhnke 6:4, 4:6 zgz.
 Steinhöfel—Levai 6:4, 5:7, 6:3
 R. Pinner—Pohmann 0:6, 6:2, 6:3
 Garcia—Brandt 6:4, 7:5
 U. Pinner/Maurer—Eberhard/Levai 4:6, 6:4, 7:6
 Gehring/Garcia—Marten/Brandt 7:6, 6:7, 0:6
 Steinhöfel/Kroll—Dr. Kuhnke/Pohmann zgz.

LTTC Rot-Weiß—TC Iphitos München 7:2

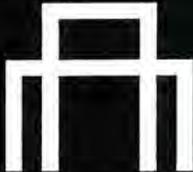
Eberhard—Gnettner 6:2, 4:6, 6:1
 Elschenbroich—Fichtel 6:3, 6:2
 Marten—Heyne 6:2, 6:3
 Dr. Kuhnke—Mijuca 6:4, 6:2
 Levai—Osinski 7:5, 6:1
 Brandt—Denser 7:5, 3:6, 3:6
 Eberhard/Marten—Gnettner/Heyne 6:0, 6:4
 Levai/Brandt—Fichtel/Mijuca 7:6, 6:3
 Mielich/Wolter—Osinski/Denser 3:6, 1:6

HTV Hannover—LTTC Rot-Weiß 3:6

Dr. Kirchhübel—Eberhard 7:6, 1:6 0:6
 Neuner—Elschenbroich 4:6, 2:6
 Beutel—Marten 7:5 6:7, 2:6
 von Eynatten—Dr. Kuhnke 4:6, 6:2, 7:5
 Zipf—Levai 6:4, 3:6, 7:5
 Pfannkoch—Pohmann 6:7, 0:6
 von Eynatten/Neuner—Eberhard/Marten 6:4, 3:6, 3:6
 Zipf/Pfannkoch—Elschenbroich/Pohmann 4:6, 6:4 zgz.
 Friemal/Kaess—Dr. Kuhnke/Levai 4:6, 1:6



Klassiker von de Sede - bleibende Werte!
Individuelle Sitzverstellung
Rollsroyce Leder - Echte Daunen
Meisterhafte Handarbeit



Scanform
Svend Thorsen
 Joachimstaler Str.10-12, Telefon
 (Ecke Kurfürstendamm) 8819822

LTTC Rot-Weiß—Etuf Essen 6:3

Eberhard—Korpas 6:7, 6:3, 1:6
 Elschenbroich—Sattelmayer 4:6, 0:6
 Marten—Winn 6:3, 6:2
 Dr. Kuhnke—Dr. Loerke 6:2, 6:1
 Levai—Ewaldsen 6:4, 6:4
 Pohmann—Reimann 3:6, 6:7
 Eberhard/Marten—Korpas/Chandler 4:6, 6:2, 6:1
 Dr. Kuhnke/Levai—Dr. Loerke/Winn 6:0, 6:0
 Pohmann/Brandt—Sattelmayer/Ewaldsen 4:6, 6:0, 7:5

LTTC Rot-Weiß—Palmengarten Frankfurt 9:0

Eberhard—Popp 6:4, 6:2
 Marten—Dinckels 6:4, 6:3
 Dr. Kuhnke—Vestweber 6:2, 6:2
 Levai—Zielen 6:2, 6:2
 Pohmann—Hilb 6:2, 2:6, 6:3
 Brandt—Koch-Schwarz 7:5, 6:1
 Eberhard/Marten—Dinckels/Hilb 6:2, 6:4
 Dr. Kuhnke/Levai—Vestweber/Zielen 7:5, 6:2
 Pohmann/Brandt—Chr. Marten/Koch-Schwarz 6:3, 6:1

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
 vieler Fabrikate und Preisgruppen
 und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
 Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

Alle Bundesliga-Ergebnisse auf einen Blick

Gruppe I

1. Spieltag, 15. 8. 1980

TC Rüppurr-Karlsruhe—TC Amberg 2:7
Grün-Weiß Mannheim—Rot-Weiß Hagen 8:1
Waldau Stuttgart—Klipper Hamburg 8:1

2. Spieltag, 17. 8. 1980

Klipper Hamburg—TC Amberg 2:7
Grün-Weiß Mannheim—Waldau Stuttgart 4:5
Rot-Weiß Hagen—TC Rüppurr-Karlsruhe 4:5

3. Spieltag, 22. 8. 1980

TC Amberg—Waldau Stuttgart 8:1
Klipper Hamburg—Rot-Weiß Hagen 4:5
TC Rüppurr-Karlsruhe—GW Mannheim 4:5

4. Spieltag, 24. 8. 1980

TC Amberg—Grün-Weiß Mannheim
Waldau Stuttgart—Rot-Weiß Hagen 6:3
Klipper Hamburg—TC Rüppurr-Karlsruhe 3:6

5. Spieltag, 29. 8. 1980

Grün-Weiß Mannheim—Klipper Hamburg 6:3
Waldau Stuttgart—TC Rüppurr-Karlsruhe 4:5
Rot-Weiß Hagen—TC Amberg 1:8

6. Spieltag, 31. 8. 1980

TC Amberg—Klipper Hamburg 7:2
Waldau Stuttgart—Grün-Weiß Mannheim 5:3
TC Rüppurr-Karlsruhe—Rot-Weiß Hagen 7:2

7. Spieltag, 5. 9. 1980

TC Amberg—TC Rüppurr-Karlsruhe 6:3

Rot-Weiß Hagen—Grün-Weiß Mannheim 2:7
Klipper Hamburg—Waldau Stuttgart 2:7

8. Spieltag, 7. 9. 1980

TC Amberg—Rot-Weiß Hagen 8:1
Klipper Hamburg—Grün-Weiß Mannheim 5:4
TC Rüppurr-Karlsruhe—Waldau Stuttgart 7:2

9. Spieltag, 12. 9. 1980

Grün-Weiß Mannheim—TC Amberg 2:7
Rot-Weiß Hagen—Waldau Stuttgart 3:6
TC Rüppurr-Karlsruhe—Klipper Hamburg 8:1

10. Spieltag, 24. 9. 1980

Waldau Stuttgart—TC Amberg 3:6
GW Mannheim—TC Rüppurr-Karlsruhe 3:6
Rot-Weiß Hagen—Klipper Hamburg 1:8

Gruppe II

1. Spieltag, 15. 8. 1980

Euf Essen—HTV Hannover 2:7
Iphitos München—Rot-Weiß Berlin 0:9
Blau-Weiß Neuss—Palmengarten Frankfurt 4:5

2. Spieltag, 17. 8. 1980

Blau-Weiß Neuss—HTV Hannover 4:5
Palmengarten Frankfurt—Rot-Weiß Berlin 2:7
Iphitos München—Euf Essen 5:4

3. Spieltag, 22. 8. 1980

HTV Hannover—Iphitos München 7:2
Euf Essen—Palmengarten Frankfurt 3:6
Rot-Weiß Berlin—Blau-Weiß Neuss 3:6

4. Spieltag, 24. 8. 1980

Palmengarten Frankfurt—Iphitos München 6:3
Blau-Weiß Neuss—Euf Essen 9:0
Rot-Weiß Berlin—HTV Hannover 8:1

5. Spieltag, 29. 8. 1980

Euf Essen—Rot-Weiß Berlin 3:6
HTV Hannover—Palmengarten Frankfurt 6:3
Iphitos München—Blau-Weiß Neuss 1:8

6. Spieltag, 31. 8. 1980

Blau-Weiß Neuss—Rot-Weiß Berlin 8:1
Palmengarten Frankfurt—Euf Essen 7:2
Iphitos München—HTV Hannover 3:6

7. Spieltag, 5. 9. 1980

HTV Hannover—Euf Essen 8:1
Rot-Weiß Berlin—Iphitos München 7:2
Palmengarten Frankfurt—Blau-Weiß Neuss 2:7

8. Spieltag, 7. 9. 1980

Euf Essen—Blau-Weiß Neuss 0:9
HTV Hannover—Rot-Weiß Berlin 3:6
Iphitos München—Palmengarten Frankfurt 6:3

9. Spieltag, 12. 9. 1980

Blau-Weiß Neuss—Iphitos München 6:3
Rot-Weiß Berlin—Euf Essen 6:3
Palmengarten Frankfurt—HTV Hannover 4:5

10. Spieltag, 14. 9. 1980

Euf Essen—Iphitos München 4:5
HTV Hannover—Blau-Weiß Neuss 5:4
Rot-Weiß Berlin—Palmengarten Frankfurt 9:0

Bundesliga-Aufstiegsrunden

Wie Blau-Weiß in Krefeld unterging

Nicht qualifizieren konnte sich der Berliner Vereinsmeister TC 1899 Blau-Weiß für die Bundesliga. Die Blauweißen schlugen zwar in Krefeld im ersten Spiel TuS 1860 Neunkirchen 7:2, verloren jedoch am zweiten Tage gegen den hohen Favoriten und ehemaligen Bundesligisten Blau-Weiß Krefeld mit 0:9.

Vom Spiel des ersten Tages ist der 6:2, 6:4-Sieg von „Tommy“ Sarach über den diesjährigen deutschen Jugendmeister Stefan Knerr vielleicht am bemerkenswertesten. Ferner spielten: Plötz—A. Bach 4:6, 6:1, 6:2; Schulz—Schur 6:0, 7:6; Dippner—Lauer 6:2, 6:0; Ristau—F. Bach 2:6, 4:6; Müller—Jelen 6:2, 2:6, 6:3. Die Doppel: Plötz/Ristau—Schur/Lauer 2:6, 1:6; Schulz/Saurbier—Knerr/F. Bach 2:6, 6:3, 6:4; Sarach/Hilb—Jelen/Benoit 3:6, 7:5, 6:3. Bernd Saurbier spielte hier ein letztes Mal für Blau-Weiß. Wiesbaden wird sein neuer Wohnsitz sein.

Das 0:6 nach dem Einzel gegen Blau-Weiß Krefeld am zweiten Tage ist zunächst schockierend. Aber es passierte doch einiges, was man wissen sollte. Plötzlich war gegen Nikke Spear nicht so chancenlos, wie es den Anschein hat. Hajo führte nach dem Satzausgleich im 3. Satz mit 3:1, konnte jedoch nicht vermeiden, daß sich der Jugoslawe herankämpfte. Schulz traf auf einen Olaf Merkel (Ranglistenplatz 1979 Nr. 35), dem an diesem Tage alles gelang (6:3, 6:1). Dippner, am ersten Tage brillant, war gegen Ulrich Wilms chancenlos (6:2, 6:2). Sarach führte gegen Klerx 4:2, verlor den 1. Satz. Nach dem Satzausgleich gelang nichts mehr (6:4, 6:7, 6:3). Ristau konnte Euling, im Vorjahr noch bei Blau-Weiß Neuß, zwar einen Satz abnehmen, mehr aber nicht (6:3, 3:6, 6:1). Müller führte gegen van de Loo 5:3, vergab den Satzball und buchte dann kein einziges Spiel mehr (7:5, 6:0).

Enttäuscht, aber auch verärgert, verzichteten die Blauweißen auf die Doppel. Verärgert warum?

Nun, als man in Krefeld eintraf, gab es keine Trainingsmöglichkeiten. Die vom DTB geforderten Dun-

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091



juwelier 
axel sedlatzek

De Beers




ROLEX



Chopard
GENÈVE



juwelier axel sedlatzek

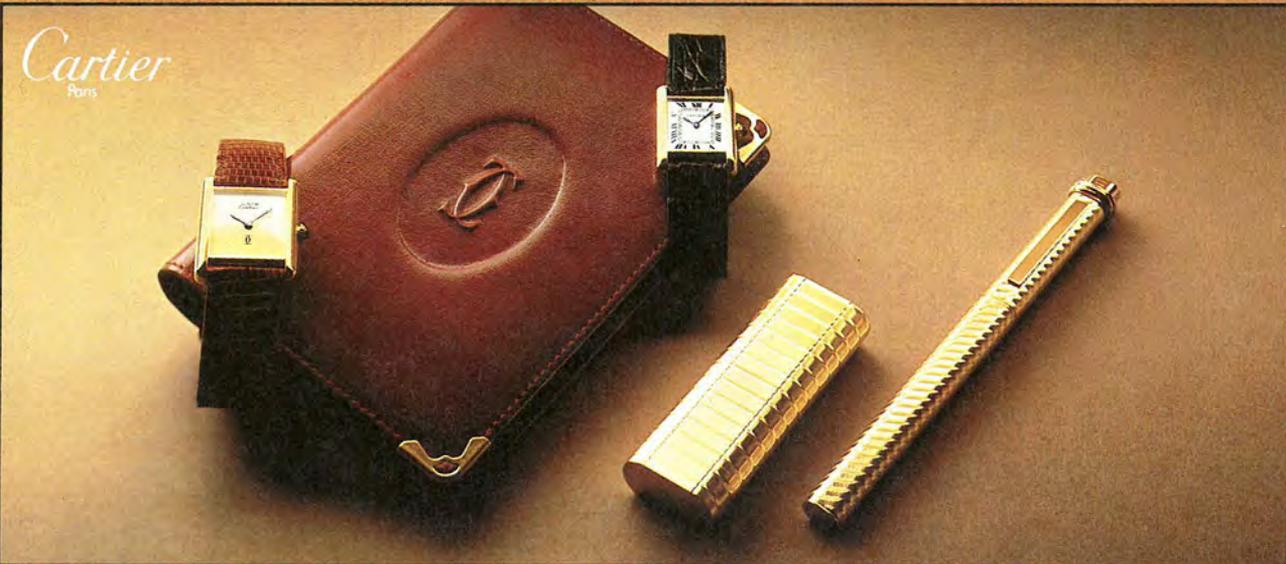
De Beers




BAUME & MERCIER



Cartier
Paris



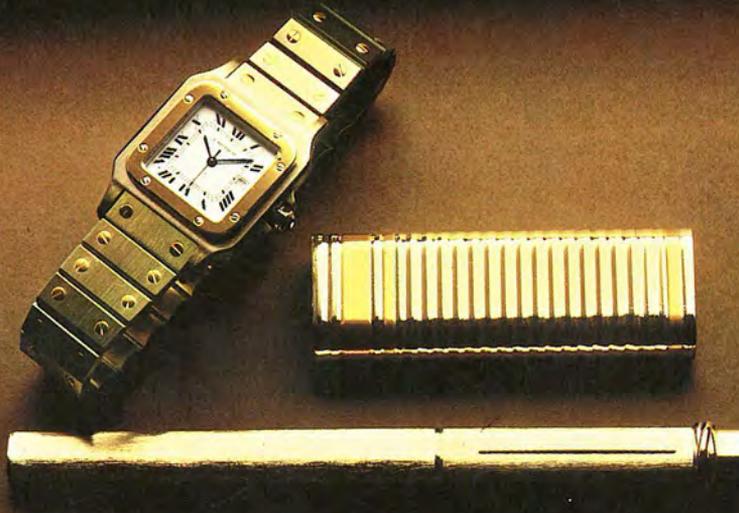
De Beers



S.T. Dupont
ORFÈVRES À PARIS



Cartier
Paris



EIN NAME FÜR
EXKLUSIVE PELZE

DETLEF *Masche*
PELZMODELLE

Marburger Straße 5 · 1000 Berlin 30 · Telefon 2 13 22 88

lop-Bälle gab es auch nicht; nur die Bälle der Marke „Slazenger“.

Mannschaftskapitän Ristau: „Die Krefelder Anlage verfügt über nur fünf Spielfelder. Vier Mannschaften können dort gleichzeitig nicht spielen. Also verfrachtete man uns auf die Anlage des CHTC Krefeld, die größer ist. Der Oberschiedsrichter verschwand bald. Sein Interesse galt wohl mehr dem Krefelder Spiel gegen den Marienthaler THC Hamburg, der etwas mühsam 6:3 geschlagen wurde.“

Was man an den Krefelder Zuständen zu bemängeln habe, so meint Ristau, solle keine Entschuldigung für die Niederlage sein. Die Organisation sei alles andere als „first class“ gewesen.

*

In der anderen Bundesliga-Aufstiegsrunde, die beim TC Konstanz stattfand, qualifizierte sich der TC Bamberg mit einem 6:3-Erfolg über den Gastgeber für die höchste deutsche Spielklasse. Die Ergebnisse der Vorfinalspiele: TC Bamberg—TC Solingen 6:3 und TC Konstanz—TV Hildesheim 5:4.

Blau-Weiß-Senioren verpaßten knapp das Endspiel

Trotz unzweifelhaft stärkerer Mannschaft als in den vergangenen Jahren konnten sich die Senioren des TC 1899 Blau-Weiß auch diesmal nicht für das Finale der deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft qualifizieren, in dem sie vermutlich eine gute Chance

gehabt hätten. Es hätte ein viertes Einzel (statt drei) oder zwei der drei Doppel gewonnen werden müssen. Die größte Chance hierfür bestand wohl im ersten Doppel. Doch Huber/Tschernycheff konnten eine 3:1-Führung im entscheidenden 3. Satz nicht ausbauen. Gerloff/Wittenborn vom 5:4 siegenden TC Grün-Gold Wolfsburg setzten die Blauweißen mehr und mehr unter Druck, was den knappen Wolfsburger Sieg bedeutete.

Beim 6:3-Erfolg in der Vorschlußrunde über BASF Ludwigshafen gaben die Blauweißen nur je einen Satz ab. Huber, Dr. Unverdroß, Döring, Tschernycheff und Dr. Krüger erzielten mehr oder weniger klare Zweisatzerfolge. Nur Mangel unterlag in seinem Einzel (an Nr. 5). Im Endspiel unterlagen die Wolfsburger in Frankfurt/M. der Eintracht mit 3:6.

Rot-Weiß-Seniorinnen ohne Chance

Chancenlos waren die Seniorinnen von Rot-Weiß in Hamburg. Gegen den hohen Favoriten Harvestehuder THC unterlag man 2:7. Nur Frau Mehlitz an Nr. 4 konnte ihr Einzel in drei Sätzen gewinnen. Berndt/Richter im 3. Doppel holten den zweiten Punkt.

Zu gern wäre man wenigstens Dritter geworden, obwohl dieser Platz ohne Bedeutung ist. Doch der TC Pforzheim war ein wenig stärker; er gewann mit 5:4 Punkten, 11:10 Sätzen und 96:90 Spielen! Zwar gewannen die Damen Witte, Mehlitz, Konczal und Kajet vier Einzel, doch die Doppel gingen allesamt verloren.



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Jempers

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45 Tel. 772 10 55 Inh. B. Friedrich

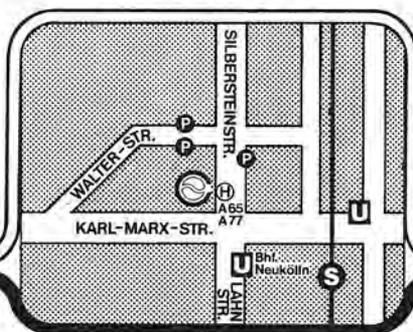


Tennisladen Clemenz

Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



Titelkämpfe der I. Verbandsklasse

Der Sieger kam aus Reinickendorf

Groß waren die Teilnehmerfelder in Mariendorf, wo wieder am Wildspitzweg die Meisterschaften der I. Verbandsklasse stattfanden. Von den vier Titelverteidigern war nur noch das Mariendorfer Paar Eckel/Wutke dabei. Und das verlor seinen Titel im Herrendoppel an Sebastian König/Heinz Schröder vom in die Verbandsliga aufgestiegenen TC Tiergarten. Nicht direkt, denn sie verloren bereits im Halbfinale gegen Köhn/Dr. Kretschmar (TiB) in drei Sätzen. In den übrigen drei Wettbewerben gab es neue Meister: Rafal Breczewski (Reinickendorf 96) im Herreneinzel, Jutta Martin (Tiergarten) im Dameneinzel und Almut Rausch/Brigitte Vangerow (Weiß-Rot Neukölln).

In Abwesenheit des Vorjahresmeisters Stefan Schröder (BTC Rot-Gold), der beruflich verhindert war, bewies der als Trainer beim SV Reinickendorf 96 tätige Breczewski, der aus Posen stammt und ein Ingenieur mit Trainerlizenz ist, daß er mit Recht an Nr.1 gesetzt worden war. Der 26jährige Neu-Reinickendorfer gab bis zum Halbfinalspiel gegen den Meister von 1978, Gerhard Hustedt (Rehberge), keinen Satz ab. Das brachte erst Linkshänder Hustedt fertig, zum Sieg allerdings langte es nicht.

Rainer Cox, aus Wolfsburg zum TSV Berlin-Wedding 1862 gekommen, der schon im Vorjahr auf sich aufmerksam gemacht hatte, konnte es ebensowenig. Doch leicht hatte es der neue Meister mit dem Weddinger nicht, der im Halbfinale einen Dreisatzsieg mit

seinem Klubkameraden Dieter Sausse zu bestehen hatte.

Vorzeitig auschied der Vorjahrsfinalist Dr. Kretschmar (TiB) im Achtelfinale. Überraschen muß auch, daß für Tiergartens Spieler Sebastian König und Friedemann Fenner schon das Achtelfinale Ende ihrer Hoffnungen war.

Im Dameneinzel Jutta Martin

Jutta Martin (Tiergarten) trat die Nachfolge der jetzt in der Verbandsliga spielenden Christine Mallon an. Sie scheint lange Kämpfe zu lieben. Im Vorjahr Rekordhalterin mit einem Dreisatzsieg im Endspiel gegen Monika Leyde (Deutsche Bank) eine Gelegenheit, nachdem sie ihre Vorrundenspiele gegen Daisy Steiner (BHC), Heidrun Zimbelius (Mdf.) und Bärbel Bädendorf (ASC) „enttäuschend rasch“ in zwei Sätzen gewonnen hatte. Im Finale lag sie gegen die Meisterin der II. Damen-Klasse von 1978 zwar schon 6:3 und 4:1 in Front. Dann aber ging der Ofen aus und Fräulein Leyde konnte zeigen, was für ein gutes Tennis sie unter Umständen spielen kann. Doch eine Wende stellte sich nicht ein. Der 3. Satz gehörte wieder der Tiergartenerin; ihr 6:3, 4:6, 6:2-Sieg war zum Schluß sehr überzeugend.

Bemerkenswert noch, wie Finanzbeamtin Christine Gand vom Veranstalter unter den Damen aufräumte: erst Gesine Monjé (Z 88), dann mußten Karin Simon (BTTC) und Elisabeth Negwer (BHC) dran glauben. Binahe hätte die Mariendorferin auch Monika Leyde ausgebootet, die nur mit zwei Tie-Break-Spielen ihren ersehnten Platz im Finale rettete.

Wieder mit Akribie hatte Elisabeth Titz, Sportwart der I. und II. Damen-Klasse, das Turnier vorbereitet. Gegen Ende entschwand „Lu“ in den verdienten Urlaub nach Kreta (zum sagenhaften Minotaurus?). Evelyn Rienitz besorgte mit gleicher Akkuratess den Rest (Ergebnisse siehe Seite 23).

Meisterschaften der II. Verbandsklasse

Hoinka löste Liedecke ab

Im Vorjahr verlor er auf der Anlage seines Vereins VfL Tegel in der Hatzfeldallee den Titel im Herreneinzel an den Sportwart des TSV Spandau 1860, Klaus Liedecke. Das war im Halbfinale. Jetzt holte er ihn sich zurück: Heinz Hoinka bezwang den Titelverteidiger in einem 115-Minuten-Kampf an der Teltower Schanze 6:4, 4:6, 7:5. Der Heimvorteil scheint also bei den Titelkämpfen dieser Verbandsklasse nicht so von Bedeutung zu sein. Sicherlich lag das auch an dem fairen Verhalten der Zuschauer, die jede Leistung eines Spielers mit Beifall bedachten, gleich welchem Verein er angehört.

Das Endspiel zwischen Liedecke und Hoinka verlief ziemlich ausgeglichen. Noch in den letzten Minuten des fast zweistündigen Kampfes hätte man den vermutlichen Sieger nicht voraussagen können. Dann unterliefen dem Titelverteidiger ein paar Fehler, die man von ihm nicht erwartet hatte, und der Tegeler nutzte kaltblütig die Chance, die sich ihm unverhofft bot. „Nächstes Mal bin ich wieder dran“, kommentierte er lachend seine Niederlage beim sportkameradschaftlichen Glückwunsch für den Sieger. Mal sehen, ob seine Voraussage in Erfüllung geht.

Vorjahrsfinalist Rainer Knuth aus Hohengatow überstand das Achtelfinale nicht. Der besiegte Klaus Lie-

Berliner Nachwuchsmeister: Michael Brandt und Barbara Ritter (Blau-Weiß)

Junioren beherrschten die Titelkämpfe des Berliner Tennish Nachwuchses, zumindest im Herreneinzel. Man erlebte einen guten Finalkampf zwischen Michael Brandt und Renald Mielich, der den Favoriten im 1. Satz zeitweilig unter Druck setzen konnte. Mielich führte im 1. Satz 6:5, doch Brandt zog mit eigenem Aufschlag gleich. Damit hatte der junge Rotweiße den drohenden Satzverlust verhindert. Im anschließenden Tie-Break-Spiel war er der deutlich bessere Aufschläger. Nach dem 7:6 konnte der an allen Tagen großartig kämpfende Mielich nicht mehr mithalten (6:2).

Mielich gefiel sehr bei diesen Titelkämpfen des Nachwuchses, für die der TC Grün-Weiß Nikolassee dankenswerterweise seine Anlage am Kirchweg zur Verfügung gestellt hatte. Auch das Viertelfinal-Match Mielich-Hecht konnte sich sehen lassen. Zunächst sah es aus, als würde der Sutos-Junior als Sieger vom Platz gehen. Doch Mielich konnte mit zunehmender Dauer des Spiels mehr Druck machen. Das war letztlich entscheidend (7:6, 6:3).

Der Rot-Weiß-Junior sorgte auch im Halbfinale für Höhepunkte. Sein Doppelpartner Peter Nagel bekam es bitter zu spüren. Der BSVer führte im Vorschlußrundenkampf 5:7, 6:3 und 5:2. Einen Matchball hatte er auch schon. Mielich wehrte ihn ab und gewann fortan Spiel für Spiel und schließlich den Satz und das Match im Tie-Break-Spiel mit 7:6.

Brandt hatte es wesentlich leichter, wurde von keinem Gegner wirklich gefordert.

Am längsten die Plätze in Beschlag legten Krause (Schlittschuh-Club) und Vömel vom Gastgeberklub (7:5, 7:6) und Behrend (OSC) gegen Bänsch (BTTC) bei ihrem 7:6, 3:6, 6:3-Spiel (für den OSCer).

Monika Bergmann begann gut, aber dann . . .

Warum Monika Bergmann (Blau-Weiß) gegen ihre Klubkameradin Barbara Ritter im Endspiel ihre spielerische Linie nicht durchhielt, ist nicht recht ersichtlich. Vielleicht überraschte es sie, den 1. Satz überhaupt gewonnen zu haben, was nach dem bisherigen spielerischen Abstand zwischen den beiden jungen Damen doch nicht sein kann!

Es gab ihn aber, hauptsächlich weil Fräulein Ritter lange Zeit kein Konzept fand. Nach dem Satzverlust wurde sie jedoch energischer. Und sofort zeigte Monika Wirkung. Sie verlor ihr Selbstvertrauen und

Parfümerie— Kosmetikpraxis

Caspar-Theyß-Straße 34 · 1000 Berlin 33
Telefon 823 34 49 · Ecke Paulsborner Straße
Gegenüber Martin-Luther-Krankenhaus

BIOTHERM LANCÔME Jean d'Estrées
aramis Division of Estée Lauder
Cosmetics GmbH **Jeanne Piaubert**

damit häuften sich die Fehler. So konnte das Ende nicht fraglich sein (4:6, 6:2, 6:3).

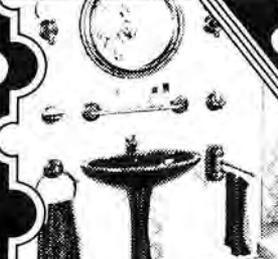
Die Verliererin hatte vorher sicherlich die härteren Gegnerinnen zu bestehen: gegen die an der TU Berlin Innenarchitektur studierende Cornelia Klinke vom SC Brandenburg, auch gegen die vorjährige Juniorinnen-Finalistin Carolin Woczinski (BSV 92) und die spielstarke BSV-Juniorin Alexandra Mohnke. Barbara Ritter feierte dagegen leichte Zweisatzsiege über die Steglitzerin Bettina Lohrber (Blau-Gold) und die Sutos-Juniorin Christine Mallon, die überraschenderweise nur ein einziges Spiel gewinnen konnte.

So mancher angekündigte Teilnehmer ließ sich nicht blicken. Die darob verwunderte Turnierleitung (Eckart Dehn) forschte nach. Und siehe da: die Ausbleibenden wußten überhaupt nichts von ihrem Glück, in Nikolassee spielen zu dürfen. Ihre Vereinsfunktionäre hatten es versäumt, ihre Schäflein zu benachrichtigen! (Ergebnisse Seite 25).

Hoinka löste Liedecke ab (Schluß)

decke aber holte sich wie im Vorjahr mit seinem Partner Schumacher den Titel im Doppel. Göldner/Hoinka (BfA/VfL Tegel) leisteten im 1. Satz harten Widerstand. Dann setzte sich das besser eingespielte Paar mehr durch (7:5, 6:1).

Werner Mikowski vom Veranstalter TSV Spandau 1860 war hauptverantwortlich dafür, daß die Titelkämpfe trotz einiger Regenschauer ohne größere Verspätung glatt über die Runden kamen. Die gute Disziplin aller Teilnehmer — es waren 62 im Einzel und 29 Paare im Doppel — erleichterte ihm die Aufgabe (Ergebnisse siehe Seite 24). DR

 <p>Fliesen STUDIO Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.</p>	 <p>Sanitär Studio Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.</p>	 <p>KAMIN studio Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.</p>
<p>ATAILA ...anders als andere! Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe</p> <p>Über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der City: Lietzenburger Str. 44-46 Ecke Rankestraße Kundenparkplätze am Hause</p> <p>ATAILA Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6 am U- und S-Bahnhof Neukölln</p>		

Amtliche Nachrichten

Anschriften-Änderung

28. Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.:

Vorsitzender: Dr. Artur Schmager, Berliner Straße 61, 1000 Berlin 37, Tel. 8 03 51 41. — Sportwart: Wolfgang Schwarz, Scharnweberstraße 45, 1000 Berlin 32, Tel. 4 13 42 71

★

Hartmut Kneiseler, Obmann der Schiedsrichter-Vereinigung im BTV, hat eine neue Anschrift: Mörchinginger Straße 20, 1000 Berlin 37, Telefon: 8 11 13 13.

5. Berliner Tennis-Ball

Der 5. Berliner Tennis-Ball findet in diesem Jahre am 15. November im „Palais am Funkturm“ statt.

Zum Tanz spielen „Frank Valdor mit seiner Big Band“, das „Tanzorchester Ambros Selos“ und die „Wolf-Gabbe-Combo“.

Der Eintrittspreis beträgt DM 50,—. Eine wiederum sehr reichhaltige Tombola soll Spannung und Freude bringen.

Da der Ball im vergangenen Jahr restlos ausverkauft war wird darauf hingewiesen, daß Kartenwünsche entsprechend ihrer zeitlichen Anmeldung berücksichtigt werden. Unter Umständen muß eine gewisse Kontingentierung erfolgen.

Kartenbestellungen sind zu richten:

schriftlich an die Verbandsadresse „Berliner Tennis-Verband e. V.“, Berner Straße 24, 1000 Berlin 45;

telefonisch an Frau Legarth, Tel. 3 12 91 19 (von 10 bis 15 Uhr).



Fritz Matern
Brennstoffhandels-gesellschaft



Feuerungstechnik
Matern



Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen
1. Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

Ausschreibung für den 14. Übungsleiterlehrgang

In der Zeit vom 13. 2. 1981 bis 27. 3. 1981 findet der o. a. Lehrgang statt. Interessenten können ihre Anmeldung über den jeweiligen Verein mit

Vor- und Zunamen, Geburtsdatum,
Anschrift und Telefonnummer

an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes bis zum 25. 1. 1981 richten. Die Teilnahmegebühr beträgt 100,— DM. Nachfolgend der Terminplan, aus dem Inter-

Klubmeister 1980

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes werden dringend gebeten, umgehend ihre Klubmeister des Jahres 1980 zu melden, und zwar im

- Herreneinzel,
- Dameneinzel,
- Herrendoppel,
- Damendoppel,
- Gemischten Doppel,
- Junioreneinzel,
- Juniorinneneinzel,
- Senioreneinzel und
- Seniorinneneinzel.

Angaben über die Vornamen der Sieger und Placierten sind ebenso erwünscht wie die Ergebnisse.

Zuschriften erbeten bis spätestens 10. November 1980 an den Pressewart des Verbandes

Dr. Thilo Ziegler
Johannisberger Straße 41 a
1000 Berlin 33.

essenten die Unterrichtszeiten ersehen können. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die darin angegebenen Termine unbedingt wahrgenommen werden müssen; anderenfalls erfolgt Streichung aus dem Lehrgang. Anmeldungen werden von nur wirklich ernsthaft interessierten Mitgliedern erbeten, die auch nach bestandener Prüfung des fachlichen Teils den überfachlichen Teil beim Landes-sportbund Berlin absolvieren.

Terminplan

13. 2. 1981	14–18 Uhr	BTV Halle – Eignungstest
14. 2. 1981	10–19 Uhr	BTV Halle – Eignungstest
23. 2. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie)
24. 2. 1981	17–22 Uhr	BTV Halle – praktisch
25. 2. 1981	17–22 Uhr	BTV Halle – praktisch
26. 2. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie)
9. 3. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie)
10. 3. 1981	17–22 Uhr	BTV Halle – praktisch
11. 3. 1981	17–22 Uhr	BTV Halle – praktisch
12. 3. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie)
16. 3. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie)
17. 3. 1981	17–22 Uhr	BTV Halle – praktisch
20. 3. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie) – Prüfung
21. 3. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie) – Prüfung
24. 3. 1981	17–22 Uhr	LSB (Theorie) – Prüfung
26. 3. 1981	17–22 Uhr	BTV Halle – praktisch – Prüfung
27. 3. 1981	17–22 Uhr	BTV Halle – praktisch – Prüfung

Fortbildungslehrgang für Übungsleiter 1980

Zur Verlängerung der am 31. 12. 1980 ablaufenden Übungsleiterlizenzen findet vom 29. 11. bis 30. 11. 1980 ein Fortbildungslehrgang – fachlicher Teil – statt. Anmeldungen sind bis zum 10. November 1980 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes zu richten.

Übungsleiter, die diese letzte Möglichkeit zur Verlängerung ihrer Lizenzen nicht wahrnehmen, können für 1981 nicht bezuschußt werden.

Eberhard Arnst, Verbandslehrwart

★

In Verbindung mit dem Fortbildungslehrgang des Berliner Tennis-Verbandes wird auch ein Lehrgang für VDT-Anwärter stattfinden. Näheres wird noch bekanntgegeben durch den Landesverband Berlin des Verbandes Deutscher Tennislehrer.

Hans Bjarsch (VDT)

Mannschaftsmeisterschaften der Gehörlosen

Sieg für München und Karlsruhe

Berliner Mannschaft blieb unplatziert

In jedem zweiten Jahr mit gerader Zahl treffen sich die gehörlosen Tennisspieler, um ihre Mannschaftsmeister zu ermitteln. 1976 begann man damit in Hamburg. 1978 trug man die Kämpfe in Düsseldorf aus. Jetzt war Berlin Austragungsort. 1982 will man sich in Mannheim treffen. In den Jahren mit ungeraden Zahlen werden die Einzelmeisterschaften ausgetragen. 1981 sollen sie in Köln stattfinden.

Austragungsort der Titelkämpfe in Berlin war die Anlage des Betriebssportverbandes in Marienfelde, An der Heilandsweide. Auf den Green-Set-Plätzen sah man lebhaftige Kämpfe und auch gute Leistungen. Gespielt wurden bei Damen und Herren in zwei Gruppen. Gruppensieger und Zweitplatzierte bestritten die Vorschlußrunden, deren Sieger das Finale. Die Verlierer kämpften um den 3. Platz.

Vier Einzel und zwei Doppel waren es bei den Herren; die Damen spielten zwei Einzel und ein Doppel.

Sieger bei den Herren wurde München mit einem 5:1-Erfolg über Nürnberg. Mannheim erkämpfte sich den 3. Platz mit einem 5:1-Erfolg über Hamburg. Die Berliner Mannschaft konnte sich nicht qualifizieren.

Bei den Damen siegte Karlsruhe mit 2:1 über Hamburg. Dritter Platz für München mit dem gleichen Ergebnis gegen Mannheim.

Im Freizeithaus des Versehrten-Sportvereins an der Havelchaussee trafen sich noch einmal alle Beteiligten, um Abschied zu nehmen von Berlin und den Berlinern.

Dr. Grebe gewann in Marktredwitz

Bei einem Tennisturnier für Ärzte, Veterinäre, Zahnmediziner und Apotheker in Marktredwitz (Oberfranken) war der Grunewalder Dr. Grebe bester Spieler im Einzel der A-Klasse. Er bezwang im Endspiel eines 64er Teilnehmerfeldes den Karlsruher Dr. Weber mit 4:6, 6:4, 6:1. Im Doppel mit Volker Hauffe gab es eine 6:4, 4:6, 6:7-Endspielniederlage durch die Münchner Dr. Reiss/Dr. Gitt. Volker Hauffe startete in der Sonderklasse, wo er die Runde der letzten acht erreichte. Hier unterlag er Dr. Techner (Kiel) 6:7, 6:4, 5:7.

Schomburgk-Senioren aufgestiegen

Wieder in die Klasse B der Großen Schomburgk-Spiele rückten Berlins Senioren auf, aus der sie 1979 abgestiegen waren. Auf der Anlage des Bremer TV von 1896 wurden die Mannschaften von Nordwest und Hessen mit jeweils 6:3 besiegt. Seniorensportwart Hans Nürnberg mußte nach dem ersten Tage Heinz Arhilger (Sutos) nachkommen lassen, da Alexander Tschernycheff mit Verdacht auf eine Achillessehnenverletzung nicht mehr einsatzfähig war. Inzwischen hat sich dieser Verdacht nicht bestätigt.

Im nächsten Jahr hofft man die Berliner Schomburgk-Mannschaft verstärken zu können, um den Aufstieg in die Klasse A zu schaffen.

Dallwitz/Dr. Unverdroß im Senioren-Doppelfinale

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr – wie bereits berichtet wurde „Bubi“ Balz (Frohnau) wieder Meister in der Altersklasse III – erreichten Gottfried Dallwitz/Dr. Klaus Unverdroß (Rot-Weiß/Blau-Weiß) das Finale im Doppel, unterlagen jedoch Werner Mertins/Ralph Schöpp 6:7, 3:6. Im Einzel schied Dallwitz in der Runde der letzten acht gegen Horst Wittenborn aus, der im Endspiel dem Hamburger Mertins 1:6, 2:6 unterlag. Dallwitz hatte vorher den früheren Meister Werner Nier (Koblenz) und den Münchner Busold ausgeschaltet. Berlins Seniorenmeister Dr. Unverdroß verlor schon frühzeitig gegen die „Bayern“ Vladik.

Peter Hackenberger stand mit Partner Hans Dafield (Rosenheim) im Doppelfinale der Altersklasse II. Sieger Kempa/Kleist mit 6:1, 4:6, 6:3. Im Mixed wurde der Tempelhofer mit Partnerin Gundwig Neuhaus (Göttingen) Dritter nach einer Halbfinalniederlage (6:4, 3:6, 1:6) gegen Scholl/Kessler. Finalsieger: Haederle/Kempa-Scholl/Kessler 6:3, 5:7, 6:4.

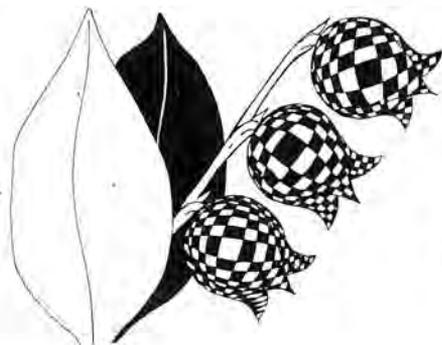
Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 15. November 1980

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Preussen-Jugendturnier erst später

Den Bericht über das Otto-Dallwitz-Gedächtnisturnier des BFC Preussen können wir wegen Platzmangels erst in der Ausgabe Nr. 6/1980 des Berliner Tennis-Blattes veröffentlichen.



Karierte Maiglöckchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot – auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenastraße)
1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

– macht Ihre Wohnung zum Zuhause.

Meisterschaften und Turniere

23. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold Qualifikationsturnier

27. Juli—3. August 1980 in Tempelhof, Paradenstraße

1. Runde: Dr. Hegerl (BSV 92)—Grasnick (Lankwitz) 6:1, 6:1; Bänisch (BTTC)—Prichard (BIG Steglitz) 6:4, 6:4; Nüske (GG)—Carlberg (WR Neukölln) 7:6, 5:7, 6:0; Berg (Dahlem)—Sottke (Frohnau) 7:5, 6:1; St. Bodin (Sutos)—Przybilla (WR Neukölln) 6:2, 6:2; Müller-Wünsch (Grunewald)—A. Keller (Känguruhs) 6:1, 6:4; Sprenger (BIG Steglitz)—Infantes (BHC) 6:0, 7:5; Gedat (Wespen)—Pessenlehner (GG) 6:1, 6:2; Owezarek (Wespen)—Leisegang (SCC) o. Sp.; Severin (Dahlem)—St. Seeliger (GG) 6:3, 6:1; Jahn (GG)—Dr. Grebe (Grunewald) 6:3, 2:6, 7:6; Rauscher (BB)—Tabert (TiB) 6:1, 6:1; Vogel (Känguruhs)—Werth (Dahlem) 6:2, 6:4; Zorn (BTTC)—Konieczka (GG) 6:2, 3:6, 6:3; Kahl (SCC)—Th. Seeliger (GG) 6:2, 6:2; Ziegfeld (BW)—Jauch (BIG Steglitz) 6:1, 6:1; Keller (Känguruhs)—Hapke (SCC) 0:0, 0:0; Frank (BSV 92)—Alfers (BIG Steglitz) 4:6, 6:4, 6:4; Eberstein (STK)—Pistor (BW) 6:4, 6:4; Vojnovic (Sutos)—Rosewsky (SCC) 6:1, 6:2; Lopez (SCC)—Gebert (Frohnau) 6:2, 6:2; Kranz (Lichtenrade)—Seibt (STK) 7:6, 6:7, 6:3; Scholl (Känguruhs) gegen Hentschel (BSV 92) 6:0, 7:5; Herda (Berl. Schlittschuh-Club)—Lottmann (Känguruhs) 6:2, 6:1; Süßbier (Lichtenrade)—Wasserberg (STK) 7:6, 7:5; Mathis (Grunewald)—Scheer (Lankwitz) 6:0, 6:2; Konieczka (Frohnau)—Zschörper (BFC Preussen) 6:0, 6:1; Schulte (Dahlem)—Koch (SCC) 6:0, 6:1; Dr. Hoffmann (BSV 92)—Noack (BIG Steglitz) 6:4, 6:3; Bauszus (Lankwitz)—P. Matthess (Dahlem) 6:1, 6:1; Hausner (Lichtenrade)—Durek (BIG Steglitz) 6:3, 6:2; Hilb (BW)—Siegel (GG) 2:6, 6:1, 6:2.

2. Runde: Dr. Hegerl—Bänisch 6:2, 6:4; Berg—Nüske 6:4, 6:1; Bodin—Müller-Wünsch 6:4, 6:3; Gedat—Sprenger 6:4, 6:3; Owezarek—Severin 6:3, 6:3; Rauscher—Jahn 6:2, 6:1; Zorn—Vogel 2:6, 6:4, 6:1; Ziegfeld—Kahl 7:5, 6:2; Keller—Frank 6:0, 6:1; Eberstein—Vojnovic 2:6, 7:6, 6:3; Lopez—Kranz 6:2, 6:4; Herda—Scholl 2:6, 6:1, 6:3; Süßbier—Mathis 6:2, 6:4; Schulte—Konieczka 6:3, 4:6, 6:1; Bauszus—Dr. Hoffmann 6:4, 4:6, 6:4; Hilb—Hausner 6:2, 6:1.

3. Runde: Dr. Hegerl—Berg 4:6, 6:3, 6:2; Gedat—Bodin 6:1, 6:7, 6:2; Owezarek—Rauscher 3:6, 6:0, 6:1; Ziegfeld—Zorn 6:2, 7:5; Keller—Eberstein 6:0, 6:2; Herda—Lopez 2:6, 6:4, 7:5; Süßbier—Schulte 6:2, 3:6, 7:5; Hilb—Bauszus 7:5, 6:2.

Meisterschaften der Verbandsliga

7.—13. Juli 1980 beim TC Weiß-Rot Neukölln

HE — 1. Runde: Hoffmeister (WR Neukölln)—Winkler (Lankwitz) 6:1, 6:1; Lehmann (Britz)—Poppe (WR Neukölln) 6:1, 6:1; Böhm (WR Neukölln)—Hübner (BTTC) o. Sp.; Koch (SCC)—Hausner (WR Neukölln) 6:3, 3:6, 6:2; Zorn (BTTC)—Hochmuth (WR Neukölln) 6:0, 6:2; Beenken (Sutos)—Busch (Lankwitz) 6:4, 7:6; Marx (BFC Preussen)—Bognar (SCC) 3:6 zgg.; A. Hecht (Sutos)—Sprung (SCC) o. Sp.; Wasserberg (STK)—Prinzhausen (WR Neukölln) 6:3, 1:6, 6:1; Bänisch (BTTC)—Brückner (TTC) 6:4, 6:3; Lehmann (TTC)—Schlinke (SCC) o. Sp.; Hapke (SCC)—Fels (BTTC) 5:7, 6:0 zgg.; Krüger (Britz)—Willert (WR Neukölln) 6:1, 6:4; Paßow (Sutos)—Müller (WR Neukölln) 6:0, 6:0; Przybilla (WR Neukölln)—Lottmann (Britz) 6:4 zgg.; Sack (Lankwitz)—Mandler (WR Neukölln) 6:1, 6:1; Rosewsky (SCC)—Krause (WR Neukölln) 6:3, 6:2; Zins (BFC Preussen)—Lachmann (WR Neukölln) 6:3, 6:2; T. Müller (BFC Preussen)—Auerbach (WR Neukölln) 4:6, 6:3, 6:2; F. Pyko (BFC Preussen)—Offenberg (WR Neukölln) 6:0, 6:1; Kiack (BTTC)—Zschörper (BFC Preussen) 6:1, 6:3; Gierth (WR Neukölln)—Götze (BFC Preussen) o. Sp.; Fiscoeder (Z 88)—Radestock (WR Neukölln) 6:4, 6:3; Vojnovic (Sutos)—Bortels (BTTC) 6:2, 6:3; Carlberg—Stahl 6:2, 6:4; Czepluch—Heuer (beide WR Neukölln) 6:2, 6:4.



Verbandsligameister wurde Sutos-Junior Andreas Hecht mit einem Zweisatzsieg über Wolfgang Clemenz.

2. Runde: Eberstein (STK)—Hoffmeister 1:6, 6:3, 6:3; Lehmann—Böhm 2:6, 7:6, 6:3; Zorn—Koch 6:2, 6:4; Beenken—Marx 2:6, 6:3, 6:3; Hecht—Bauszus (Lankwitz) 6:3, 2:6, 6:0; Bänisch—Wasserberg 6:3, 6:4; Lehmann—Hapke o. Sp.; Manych (WB Wannsee)—Krüger 6:3, 2:6, 6:4; M. Schultz (Sutos)—Paßow 7:5, 7:5; Sack—Przybilla 6:3, 7:6; Zins—Rosewsky 6:1, 6:1; Müller—St. Bodin (Sutos) 6:4, 3:6, 6:4; F. Pyko—Kiack 6:1, 6:3; Fiscoeder—Goerth o. Sp.; Vojnovic—Carlberg 7:5, 6:2; Clemenz (WR Neukölln)—Czepluch 6:4, 6:2.

3. Runde: Eberstein—Lehmann 6:3, 6:2; Zorn—Beenken 7:5, 6:2; Hecht—Bänisch 6:3, 6:1; Manych—Lehmann 6:7, 7:5 zgg.; M. Schultz—Sack 6:1, 6:4; Zins—Müller 6:2, 6:2; F. Pyko—Fiscoeder 6:4, 4:6, 6:4; Clemenz—Vojnovic 6:0, 1:6, 6:3.

VF: Zorn—Eberstein 6:2, 7:5; Hecht—Manych 4:6, 6:4, 6:2; M. Schultz gegen Zins 6:3, 6:0; Clemenz—F. Pyko 6:3, 6:1.

HF: Hecht—Zorn 6:2, 6:3; Clemenz—M. Schultz 4:6, 7:5, 7:6.

Finale: Hecht—Clemenz 6:4, 6:4.

★

HD — 1. Runde: Rehn/Schilde—Götze/Zins 6:3, 7:5; Hochmuth/Lachmann—Bartelt/Lehmann 6:4, 7:6; Koch/Sprung—Köster/Operhalsky 4:6, 6:3, 6:4; Beenken/Hecht—Auerbach/Hoffmeister 6:2, 6:2; Rypacek/Dierksen—Przybilla/Wessels 6:2, 6:4.

2. Runde: Bogner/Clemenz—Böhm/Grumann 6:2, 6:1; Offenberg/Poppe—Heuer/Straka 6:4, 2:6, 7:5; Hochmuth/Lachmann—Rehn/Schilde 4:6, 2:5 zgg.; Koch/Sprung—Krause/Prinzhausen o. Sp.; Beenken/Hecht—Fils/Kiack 6:1, 6:2; Eberstein/Kirch—Bänisch/Zorn 7:5, 1:4 zgg.; Marx/Pyko—Kandler/Radestock 6:0, 6:0; M. Schultz/Paßow—Dierksen/Rypacek 6:3, 6:1.



Nach dem Endspiel im Gemischten Doppel des Grün-Gold-Turniers in der Paradenstraße: v. l. n. r.: Enrique Quimbaya (Känguruhs), Barbara Ritter (Blau-Weiß), Rodérico Lopez (Mexiko) und Donna Yuritic aus Chicago. Ritter/Quimbaya siegten in drei Sätzen.

VF: Bognar/Clemenz-Offenberg/Popp 6:0, 6:1; Koch/Sprung-Hochmuth/Lachmann 7:6, 6:1; Eberstein/Kirch-Beenen/Hecht 6:3, 6:3; Paßow/M. Schultz-Marx/Pyko 7:6, 6:1.

HF: Bognar/Clemenz-Koch/Sprung 6:1, 6:1; Paßow/M. Schultz-Eberstein/Kirch 6:3, 4:6, 7:6.

Finale: Bognar/Clemenz-Paßow/M. Schultz 5:7, 6:1, 6:4.

★

DE - 1. Runde: Makkonen (GG)-Hélary (Westend) 6:3, 6:3; Mallon (Sutos)-Witzel (GWG Tegel) 6:2, 6:4; Jäger (Lichtenrade)-Flieller (Sutos) 6:1, 6:0; Schreiner (GWG)-Schulz (GG) 6:3, 6:7, 6:0; Babst (Sutos)-Krüger (GG) 0:6, 6:4, 6:4; Priebe-Konieczka (Frohnau) 6:7, 6:1, 7:6.

2. Runde: Makkonen-Brauns (BB) o. Sp.; Mallon-Jäger 6:3, 6:1; Schreiner-Biermann (Sutos) 6:0, 6:0; Hilb (Westend)-Wohlfahrt (Frohnau) 6:4, 2:6, 6:4; Sasowsky (GWG)-Degner (Sutos) 4:6, 6:3, 7:5; Lottmann (Sutos)-Holzwarth (Sutos) 7:5, 6:3; Babst-Jahn 6:2, 6:4; Gehrke (Lichtenrade)-Friebe 6:0, 6:1.

VF: Makkonen-Mallon 6:3, 6:3; Schreiner-Hilb 6:1, 7:5; Sasowsky-Lottmann 6:1, 7:6; Gehrke-Babst 6:0, 6:1.

HF: Makkonen-Schreiner 6:3, 6:3; Gehrke-Sasowsky 6:2, 3:6, 6:3.

Finale: Gehrke-Makkonen 2:6, 6:4, 6:4.

★

DD - 1. Runde: Hélary/Hilb-Neumann/Wohlfahrt 6:4, 4:6, 6:0; Bordink/Witzel-Biermann/Flieller 6:2, 6:1. - 2. Runde: Sasowsky/Schreiner-Konieczka/Lösenbeck 6:4, 6:2; Babst/Mallon-Hélary/Hilb 6:1, 6:4; Jahn/Makkonen-Krüger/Schulz 6:2, 6:2; Gehrke/Jäger-Bordink/Witzel 6:2, 6:2. - HF: Babst/Mallon-Sasowsky/Schreiner 6:1, 6:2; Gehrke/Jäger-Jahn/Makkonen 6:1, 6:3. - **Finale:** Babst/Mallon-Gehrke/Jäger 4:6, 7:5, 6:3.

Meisterschaften der I. Verbandsklasse

30. August-7. September beim TC Mariendorf

HE - 1. Runde: Kürbis (Deutsche Bank)-Grotowski (TeBe) 4:6, 7:5, 7:6; Tiefenbach (Mariendorf)-Börner (TeBe) 6:2, 6:4; Holzwarth (HSC)-Zimmermann (Mariendorf) 7:6, 6:2; Erdmann (TeBe)-Ernemann (TiB) o. Sp.; Franke (Reinickendorf)-Eckel (Mariendorf) 6:0, 6:2; Heyde (Reinickendorf)-Konikowski (TiB) 6:1, 6:1; Gerade (Deutsche Bank)-Siedtmann (Rehberge) 6:0, 6:2; Obst (Siemens)-Staruß (Reinickendorf) 3:6, 7:5, 7:6; Müller-Tenkoff (Rehberge)-Klimke (Mariendorf) 6:1, 7:5; Ladkau (Tiergarten)-Pätsch (Deutsche Bank) 7:6, 6:1; Reichert (Mariendorf)-Weichert (Reinickendorf) 6:1, 6:4; Wahlstab (Wedding)-Dr. Ecker (Mariendorf) 6:1, 6:4; Sawade (Mariendorf)-Sperling Deutsche Bank) 0:0, 0:0; Kulitz (Rehberge)-Lubitz (Siemens) 6:3, 6:2; Süßbier (Deutsche Bank)-H. Schröter (Tiergarten) 7:6, 6:7, 6:2; Wiedenhaupt (HSC)-Meyer (Rot-Gold) 6:3, 6:0; Ehmer (Mariendorf)-Herbig (HSC) 7:5, 7:6; Schwab (Siemens)-Bauer (Reinickendorf) 3:6, 6:2, 7:6; Tabert (TiB)-Schubeis (Mariendorf) 6:2, 6:4; Sausse (Wedding)-Sandmann (TeBe) 6:0, 6:2; Cox (Wedding)-Leyde (Deutsche Bank) 6:1, 6:2; Gottschall (Reinickendorf)-Hilliger (Deutsche Bank) 6:1, 6:2; Fenner (Tiergarten)-Natusch (Mariendorf) 2:6, 6:3, 6:3; Patscha (Rehberge)-Kaminski (Mariendorf) 2:6, 7:5, 6:4; Hafenecker (Rot-Gold)-Drysga (Deutsche Bank) 6:2, 6:3; Ziege (Wedding)-Pansegrau (Carl-Diem-OS) 6:4, 6:2; Koch (Deutsche Bank)-Hamann (Reinickendorf) 7:5, 3:6, 7:5.

2. Runde: Brezewski (Reinickendorf)-Kürbis 6:1, 6:1; Holzwarth-Tiefenbach 6:3, 7:6; Franke-Erdmann 7:5, 6:2; Gerade-Heyde 6:3, 7:5; König-Obst 6:2, 6:3; Ladkau-Müller-Tenkoff 6:7, 6:0, 6:1; Reichert-Wahlstab 3:6, 7:5, 6:2; Hustedt (Rehberge)-Sawade (TiB) 6:2, 6:2; Wutke (Mariendorf)-Kulitz 7:5, 4:6, 6:2; Wiedenhaupt-Süßbier 6:2, 6:1; Ehmer-Schwab 7:5, 7:5; Sausse-Talbert 6:2, 6:2; Cox-Gottschall 6:2, 6:0; Fenner-Patscha o. Sp.; Hafenecker-Ziege 6:3, 6:0; Dr. Kretschmar (TiB)-Koch 6:2, 2:6, 6:4.

3. Runde: Brezewski-Holzwarth 6:1, 7:5; Gerade-Franke 4:6, 6:4, 6:3; König-Ladkau 2:6, 6:2, 6:2; Hustedt-Reichert 6:1, 6:1; Wutke-Wiedenhaupt 7:6, 0:6, 6:2; Sausse-Ehmer 6:2, 6:2; Cox-Fenner 6:4, 6:4; Hafenecker-Dr. Kretschmar 6:3, 6:3.



Der 26 Jahre alte Rafal Brezewski (links) aus Posen, Trainer beim SV Reinickendorf 1896, bezwang im Endspiel des Herreneinzels der Meisterschaften der I. Klasse den Weddinger Rainer Cox. Klassensportwart Klaus Becker überreichte den Finalisten die Verbandsnadeln. Neben Cox Heinz Bathe, Vorsitzender des TC Mariendorf, der seine Anlage wieder für die Titelkämpfe zur Verfügung stellte.

VF: Brezewski-Gerade 6:1, 6:2; Hustedt-König 6:2, 6:2; Sausse-Wutke 6:3, 7:5; Cox-Hafenecker 7:6, 6:0.

HF: Brezewski-Hustedt 6:2, 6:2; Cox-Sausse 2:6, 6:3, 6:3.

Finale: Brezewski-Cox 6:3, 6:4.

★

DE - 1. Runde: Gand (Mariendorf)-Monjé (Z 88) 6:3, 6:3; Ramhold (Mariendorf)-Thimm (Z 88) 6:4, 6:3; Schiela (WR Neukölln)-Straehler (BHC) 3:6, 6:2, 7:6; Seipold (Deutsche Bank)-Zöllner (BHC) 6:7, 6:1, 7:6; A. Rusch (WRN)-Wolf (Z 88) 6:3, 6:2; Bach (BHC)-Krusse (Mariendorf) 6:1, 2:6, 6:0; Martin (Tiergarten)-Herold (Mariendorf) 6:1, 7:5; Zimbelius (Mariendorf)-Köpke (ASC) 6:2, 6:7, 7:5.

2. Runde: Gand-Simon (BTTC) 4:6, 6:2, 6:3; Negwer (BHC)-Ramhold (6:3, 4:6, 6:2; Schiela-Zimmermann (Mariendorf) 6:3, 6:7, 6:2; Leyde (Deutsche Bank)-Seipoldt 7:6, 7:6; Bäbendorf (ASC)-Rausch 6:4, 6:3; Bach-Eckel (Mariendorf) 7:6, 6:1; Martin-Steinert (BHC) 6:3, 6:2; Zimbelius-Tiefenbach (Mariendorf) 6:2, 6:4.

VF: Gand-Negwer 2:6, 6:3, 6:3; Leyde-Schiela 6:3, 6:4; Bäbendorf-Bach 7:5, 3:6, 6:3; Martin-Zimbelius 6:3, 6:4.

HF: Leyde-Gand 7:6, 7:6; Martin-Bäbendorf 6:4, 6:2.

Finale: Martin-Leyde 6:3, 4:6, 6:2.

★

HD - 1. Runde: Lembke/Pansegrün-Konikowski/Sawade 6:2, 0:6, 7:6; Herbig/Holzwarth-Brosius/Pätsch 4:6, 6:4, 7:6; Fenner/Ladkau-Sperling/Süßbier 7:5, 4:6, 6:3; Franke/Weichert-Reiner/Viereck 6:3, 3:6, 6:3; Sausse/Wahlstab-Kaminski/Schubeis 6:2, 6:3; Köhn/Dr. Kretschmar-Keck/von der Linde 6:1, 6:2; Bauer/Staruß-Bathe/Ehmer 6:4, 6:4; Obst/Schwab-Lehmann/Oehlert 6:2, 6:0; Börner/Gratowski-Drysga/Leyde 7:5, 6:2; Natusch/Reichert-Erdmann/Sandmann 6:0, 7:6; Cox/Ziege-Meyer/Siedtmann 6:2, 6:2; Hafenecker/Rötz-Gottschall/Ziesmer 6:0, 6:0.

Tennisurlaub am Tegernsee im Hotel Garni „Alfred Hagn“

neuerbautes Haus, Appartements (50 qm) mit Radio, Farb-TV, Selbstwahltelefon, Getränke Kühlschrank und Südbalkon — dazu ein reichhaltiges Sportlerfrühstück! Im Haus stehen Ihnen noch Sauna, Solarium und Fitneßraum zur Verfügung.

Tennisanlage mit 15 Frei- und 4 Hallenplätzen sowie 3 Squashcourts.

Der Hausherr, vielfacher deutscher Meister im alpinen Skisport, wird Sie auf Wunsch im Sommer und im Winter fit halten!

8183 Rottach-Egern/Weißach, Ringbergweg 2, Telefon 08022/24334

2. Runde: Eckel/Wutke—Lembke/Pansegrün 6:1, 6:0; Fenner/Ladkau—Herbig/Holzwarth 6:7, 6:4, 6:4; Franke/Weichert—Sausse/Wahlstab 6:2, 5:7, 6:2; Köhn/Dr. Kretzschmar—Gerade/Koch 6:2, 6:3; König/Schröter gegen Bauer/Staruß o. Sp.; Obst/Schwab—Börner/Gratowski 6:1, 6:3; Cox/Ziege—Natusch/Reichert 6:4, 7:6; Hustedt/Kullitz—Hafenecker/Rötz 6:2, 7:5.

VF: Eckel/Wutke—Fenner/Ladkau 3:6, 7:5, 6:4; Köhn/Dr. Kretzschmar—Franke/Weichert 2:6, 6:4, 6:1; König/Schröter—Obst/Schwab 7:6, 6:2; Hustedt/Kullitz—Cox/Ziege 6:0, 6:1.

HF: Köhn/Dr. Kretzschmar—Eckel/Wutke 3:6, 7:5, 6:1; König/Schröter—Hustedt/Kullitz 6:7, 6:2, 6:3.

Finale: König/Schröter—Köhn/Dr. Kretzschmar 6:3, 6:2.

★

DD — 1. Runde: Bach/Hohoff—Leyde/Leyde 6:3, 4:6, 7:6. — 2. Runde: Simon/Zimbelius—Bach/Hohoff 6:3, 6:1; Monjé/Thimm—Krause/Offenburg 6:2, 6:2; Bábendorf/Köpke—Straehler/Zöllner 6:7, 6:3, 6:4; Rausch/Vangerow 4:6, 6:4, 6:2. — HF: Simon/Zimbelius—Monjé/Thimm 6:1, 6:4; Rausch/Vangerow—Bábendorf/Köpke 6:3, 6:1. — **Finale:** Rausch/Vangerow—Simon/Zimbelius 1:6, 6:4, 6:2.

Meisterschaften der II. Verbandsklasse (Herren) 8.—16. August 1980 beim TSV Spandau 1860

HE — 1. Runde: Zickerick—Hansch 6:7, 6:3, 6:2; Prescher—Nienhaus 2:6, 7:5, 6:1; Lunow—Drews o. Sp.; Haragal—Austen 6:2, 6:2; Kothe—Michael 6:1, 7:6; Kohls—Steiner 7:5, 6:1; Schröder—Zydatis 6:3, 6:7, 6:0; May—M. Hecht 6:3, 6:3; Ballwanz—Knopf 6:1, 1:6, 6:1; Zühlke—Gierlich 6:4, 7:5; Schenk—Knodel 6:1, 2:6, 6:0; Wustrack—Flach 2:6, 6:2, 6:2; Baron—Koschnick 5:7, 6:2, 6:2; Heydrich—Ohm 6:1, 6:2; Kehren—Jeratsch 6:1, 6:1; Göldner—Knodel 6:4, 3:6, 6:1; Baltruschat—Held 6:2, 6:1; Schindler—Barz 6:3, 6:3; Schwambach—Mulack 6:7, 6:2, 6:1; Komorek—Hennig 6:1, 6:4; Ehlert—Erfurth 6:4, 6:3; Lühr—Kammholz 6:3, 6:2; Hoinka—Rötsche 6:4, 6:1; Schumacher—Richter 6:1, 6:3; Heese—Strehl 4:6, 6:0, 7:6; Götze—Lowak 2:6, 6:4, 6:1; Schreyer—Kundt o. Sp.; Niemann—Gerhardt 6:3, 7:5; Wildenhoff—Goldmann 6:1, 6:3.

2. Runde: Liedecke—Zickerick 6:2, 6:3; Lunow—Prescher 4:6, 6:0, 7:6; Kothe—Haragal 7:5, 6:0; Kohls—Schröder 4:6, 7:6, 6:2; Ballwanz—May 6:2, 6:1; Zühlke—Schenk 7:6, 6:3; Wustrack—Baron 6:2, 6:7, 6:3; Kehren gegen Heydrich 7:6, 6:2; Göldner—Baltruschat 5:7, 6:2, 6:2; Schindler—Schwambach 6:4, 5:7, 6:2; Ehlert—Komorek 7:6, 7:6; Hoinka—Lühr 6:4, 6:3; Schumacher—Heese 6:2, 6:3; Schreyer—Götze 6:3, 6:2; Gerhardt—Niemann 6:2, 6:2; Knuth—Wildenhoff 6:2, 7:5.

3. Runde: Liedecke—Lunow 6:0, 6:1; Kohls—Kothe 6:3, 6:4; Ballwanz—Zühlke 6:1, 6:3; Kehren—Wustrack 6:3, 6:1; Göldner—Schindler 6:0, 6:1; Hoinka—Ehlert 4:6, 6:1, 6:2; Schreyer—Schumacher 6:4, 7:5; Gerhardt—Knuth 7:6, 6:2.

VF: Liedecke—Kohls 6:2, 6:1; Kehren—Ballwanz 6:1, 6:2; Hoinka—Göldner 5:7, 7:5, 7:5; Gerhardt—Schreyer 6:3, 7:5.

HF: Liedecke—Kehren 6:4, 6:1; Hoinka—Gerhardt 6:2, 1:6, 6:3.

Finale: Hoinka—Liedecke 6:4, 4:6, 7:5.



Die Endspielgegner im Herrendoppel der II. Klasse-Meisterschaften beim TSV Spandau 1860 an der Teiltower Schanze; v. l. n. r.: Horst Göldner (BfA), Heinz Hoinka (VfL Tegel), der sich den Titel im Einzel holte, Klaus Liedecke und Heiner Schumacher (beide Spandau 60). Die beiden Spandauer wurden erneut Doppelmeister. Titelverteidiger Liedecke unterlag in der Einzelmeisterschaft nach einem 115-Minuten-Kampf knapp in drei Sätzen.

HD — 1. Runde: Bartz/Löhr—Baltruschat/Gierlich 7:5, 6:4; Knodel/Zydatis—Rötche/Spruth 6:3, 6:4; Heese/Schröder—Kunde/Steiner 6:7, 6:1, 6:4; Ballwanz/Wustrack—Drescher/Mulack 6:1, 7:5; Breitkreutz/Götze—Lunow/Ohm 6:3, 6:2; Erfurth/Strehl—Komorek/Tonne 6:3, 6:2; Heydrich/Zickerick—Herke/Kohls 6:3, 6:3; Hennig/May—Hansch/Schindler 7:6, 1:6, 6:3; Ehlert/Jeratsch—Drews/Koschnick 6:3, 6:3; Himmelmann/Kothe—Flach/Lowak 6:1, 6:2; Wende/Wildenhoff—Knopf/Schreyer 7:5, 6:2; Haragal/Niemann—Held/Zühlke 5:7, 7:6, 6:2; Gerhardt/Schwambach—Goldmann/Kromp 6:1, 6:1.

2. Runde: Liedecke/Schumacher—Bartz/Löhr 6:2, 7:5; Knodel/Zydatis—Heese/Schröder 6:2, 1:6, 6:3; Ballwanz/Wustrack—Breitkreutz/Götze 6:2, 6:2; Heydrich/Zickerick—Erfurth/Strehl 6:4, 7:6; Göldner/Hoinka—Hennig/May 6:1, 6:2; Ehlert/Jeratsch—Himmelmann/Kothe 6:4, 6:3; Wendt/Wildenhoff—Haragal/Niemann 7:6, 5:7, 6:1; Knuth/Richter—Gerhardt/Schwambach 6:7, 6:2, 6:1.

3. Runde: Liedecke/Schumacher—Knodel/Zydatis 6:2, 6:3; Heydrich/Zickerick—Ballwanz/Wustrack 6:1, 6:0; Göldner/Hoinka—Ehlert/Jeratsch 6:6, 6:1, 6:3; Knuth/Richter—Wendt/Wildenhoff 6:0, 6:0.

HF: Liedecke/Schumacher—Heydrich/Zickerick 6:3, 6:3; Göldner/Hoinka—Knuth/Richter 6:4, 6:3.

Finale: Liedecke/Schumacher—Göldner/Hoinka 7:5, 6:1.

Meisterschaften der II. Damen-Klasse 18.—27. Juli 1980 beim Post SV in Lankwitz

DE — 1. Runde: Schulz (Allianz)—Wilke (Carl-Diem-Oberschule) 6:0, 6:1; Weyer (Gropiusstadt)—Thieme (Post) 6:3, 6:2; Kehren (Gropiusstadt)—Günzel (Tennis-Union) 6:1, 6:2; Wagner (Post)—Kromp (Allianz) 6:4, 5:7, 6:0; Kulling (Allianz)—Kamin (TiB) 6:1, 6:0; Wilke (Blau-Weiß Britz)—Kuhnert (BFC Preussen) 6:1, 6:1; Komorek (Post)—Redlich (Gropiusstadt) Ergebnis fehlt; Overkamp (Gropiusstadt)—Seiler-Krüger (Senat) 6:4, 6:4; Tabert (TiB)—Bäumler (Allianz) 6:3, 4:6, 7:6; Eißfeller (TeBe)—Pansegrau (Carl-Diem-Oberschule) 6:1, 6:3; Grieshammer (Post)—Milkereit (Allianz) 6:0, 6:4; (Blau-Weiß Britz)—Trache (BFC Preussen) 6:1, 6:1; Kaminski (Allianz)—Neubert (Post) 4:6, 6:0.

2. Runde: Bakker (TeBe)—Schulz 6:0, 6:1; Kehren—Weyer 6:4, 6:1; Kulling—Wagner 6:2, 6:1; Wilke Komorek (Post) 6:3, 6:4; Overkamp—Raffel (BFC Preussen) o. Sp.; Eißfeller ? ? 6:4, 6:1; Tusker—Grieshammer 7:6, 6:0; Woczinski (Tennis-Union)—Kaminski 6:0, 6:0.

3. Runde (VF): Bakker—Kehren 6:0, 6:2; Wilke—Kulling 6:3, 6:0; Eißfeller—Overkamp 7:6, 6:2; Woczinski—Tusker 6:7, 6:0.

HF: Bakker—Wilke 5:7, 7:6, 6:3; Woczinski—Eißfeller 6:2, 6:2.

Finale: Bakker—Woczinski 6:2, 6:1.

DD — 1. Runde: Bakker/Eißfeller (TeBe)—Kaminski/Kulling (Allianz) 6:0, 6:0; Kromp/Schulz (Allianz)—Pansegrau/Wilke (Carl-Diem-Oberschule) 7:5, 6:1; Kehren/Overkamp (Gropiusstadt)—Grieshammer/Neubert (Post) 6:4, 6:4; Goldmann/Milkereit (Allianz)—Günzel/Woczinski (Tennis-Union) 3:6, 6:1, 6:3; Kamin/Tabert (TiB)—Komorek/Wagner (Post) 6:0, 6:2; Tusker/Wilke (Blau-Weiß Britz)—Kunert/Trache BFC Preussen) 6:1, 6:3.



Post-Sportwart Werner Gediga, Turnierleiter der Meisterschaften der II. Damen-Klasse in Lankwitz, mit der Siegerin im Dameneinzel Beatrix Bakker (TeBe). Rechts im Bilde Luise Woczinski (Tennis-Union Grün-Weiß), die im Halbfinale Sigrid Eißfeller ausgeschaltet hatte. Frau Bakker holte sich mit Frau Eißfeller auch den Titel im Doppel mit einem Zweisatzerfolg über Tusker/Wilke vom TC Blau-Weiß Britz.

2. Runde: Kromp/Schulz—Kehren/Overkamp 6:3, 6:1; Kamin/Tabert—Günzel/Woczinski 7:5, 6:1.

HF: Bakker/Eisfeller—Kromp/Schulz 6:1, 6:1; Tusker/Wilke—Kamin/Tabert 6:1, 6:4.

Finale: Baker/Eißfeler—Trusker/Wilke 7:6, 6:3.

Südturnier

13.—20. Juli 1980 beim BTTC Grün-Weiß

HE — AF: Listing (GG)—Bauszus (Lankwitz) 6:2, 6:1; Sprenger (BIG Steglitz)—Eberstein (STK) 6:4, 6:2; Zorn (BTTC)—Ostrowitzki (BIG Steglitz) 4:6, 6:1, 6:3; J. Pyko (Lichtenrade)—Siegel (GG) 5:7, 6:2; 6:3; Sperber (BIG Steglitz)—Auerbach (WR Neukölln) 6:3, 6:3; Bärsch (BTTC)—Marten (BTTC) 7:6, 6:4; Kirch (BTTC)—Hausner (Lichtenrade) 7:5, 6:1; Th. Müller (BFC Preussen)—Kiak (BTTC) 7:5, 6:3. — VF: Listing—Sprenger o. Sp.; Zorn—Sperber 6:0, 6:2; Pyko—Bänsch 6:7, 6:1, 6:3; Kirch—Müller 6:1, 6:4. — HF: Listing—Zorn 6:2, 6:4; Pyko—Kirch 6:3, 6:3. — **Finale:** Listing—Pyko 6:1, 2:6, 7:5.

HD — AF: Kranz/Pyko—Carlberg/Frischen 6:7, 6:4, 6:0; Hoffmeister/Schuster—Gärtner/Steinhardt 6:0, 6:2; Seeliger/Seeliger—Gärtner/Sach 6:3, 7:6; Kirch/Marten—Ostrowitzki/Sperber 7:5, 3:6, 6:3; Bauszus/Buchwald—Bathe/Wutke 6:4, 6:3; Bänsch/Zorn—Fels/Schulze 6:4, 7:5; Krause/Siebt—Fietkau/Herzog 6:1, 6:0; Clemenz/Hausner—Eberstein/Siegel 6:2, 6:2. — VF: Kranz/Pyko—Hoffmeister/Schuster 6:1, 6:2; Kirch/Marten—Seeliger/Seeliger 6:4, 6:2; Bänsch/Zorn—Bauszus/Buchwald 6:3, 6:7, 6:4; Clemenz/Hausner—Krause/Siebt 6:3, 6:3. — HF: Kranz/Pyko—Kirch/Marten 6:4, 6:2; Clemenz/Hausner—Bänsch/Zorn 6:2, 6:7, 6:4. — **Finale:** Clemenz/Hausner—Kirch/Marten 3:6, 6:2, 6:4.

DE — AF: Hoffmeister (Lankwitz)—Schöppe 6:2, 6:2; Jahn (GG)—Grave (BTTC) 7:5, 6:0; Bergmann (BFC Preussen)—A. Rausch (WR Neukölln) 6:2, 6:4; Gehrke (Lichtenrade)—Schäfer (Lankwitz) 6:0, 6:1; Makkonen (GG)—Lottmann (Lichtenrade) 6:3, 6:4; Kuhnert (BFC Preussen)—Simon (BTTC) o. Sp.; Jäger (Lichtenrade)—Prüger (BTTC) 6:1, 7:6; Bauszus (Lankwitz)—Garçon (GG) 6:0, 6:2. — VF: Hoffmeister—Jahn 6:1, 6:3; Bergmann—Gehrke 2:6, 7:6, 6:4; Makkonen—Kuhnert 6:1, 6:3; Bauszus—Jäger 6:2, 4:6, 6:4. — HF: Bergmann—Hoffmeister 4:6, 7:5, 6:4; Makkonen—Bauszus 6:3, 6:1. — **Finale:** Bergmann—Makkonen 7:5, 6:3.

DD — VF: Böhme/Wissing—Bergmann/A. Rausch o. Sp.; Jahn/Makkonen—Lottmann/Schmid 6:3, 6:2; Bauszus/Hoffmeister—Krüger/Schulz 6:2, 6:3; Leyde/Koop—Gehrke/Jäger 4:6, 6:4, 7:5.

HF: Böhme/Wissing—Jahn/Makkonen 6:4, 6:2; Leyde/Koop—Bauszus/Hoffmeister 6:3, 6:1.

Finale: Böhme/Wissing—Leyde/Koop 7:5, 4:6, 6:3.

★

GD — VF: Böhme/Buchwald—A. Rausch/Auerbach 6:1, 6:2; Gehrke/Hausner—Simon/Bortels 6:0, 6:2; Esser/Kirch—Nemetz/Braun 6:2, 6:2; Makkonen/Siegel—Pötzsch/Reck 6:0, 6:1.

HF: Böhme/Buchwald—Gehrke/Hausner 6:1, 6:4; Esser/Kirch—Makkonen/Siegel 6:1, 6:1.

Finale: Esser/Kirch—Böhme/Buchwald 6:3, 6:4.

★

SE — 1. Runde: Hoffmeister—Sahl o. Sp.; Reck—Schleicher 7:5, 6:0; Menz—Bergmann 6:2, 6:4; Eberstein—Nickel 6:4, 6:1; Dr. Franke—Süßbier 6:1, 6:0; Gregor—Parsch 6:3, 6:3; Ruhtz—Thiede 4:6, 6:1, 6:2; Linberg—Minzlaff 6:4, 5:7 zgz. — 2. Runde: Hoffmeister—Reck 6:2, 6:4; Eberstein—Menz 7:5, 6:2; Dr. Franke—Gregor 6:2, 6:1; Linberg—Ruhtz 7:6, 1:6, 6:4. — HF: Hoffmeister—Eberstein 6:3, 6:2; Dr. Franke—Linberg 6:1, 6:1. — **Finale:** Dr. Franke—Hoffmeister 6:1, 6:1.

Seniorinnen — 1. Runde: Pötzsch—Stüber o. Sp.; Schott—Mehrländer 6:3, 6:1; Grave—Kinker 6:4, 6:3; Hiepko—Kadschinski 6:1, 6:1. — HF: Pötzsch—Schott 6:4, 6:4; Hiepko—Grave 7:5, 6:4. — **Finale:** Hiepko gegen Pötzsch 6:4, 2:6, 6:2.



Die Sieger im Gemischten Doppel beim Südturnier des BTTC Grün-Weiß: Dagmar Esser und Andreas Kirch.

Berliner Nachwuchsmeisterschaften 1980

1.—8. September beim TC Grün-Weiß Nikolassee

HE — 1. Runde: Pistor (BW)—Grothe (BIG Steglitz) 6:4, 3:6, 6:2; Brummer (Känguruhs)—Oster (BHC) 6:3, 6:2; Mahlow (BHC)—Stärke (TeBe) 6:3, 6:4; Jauch (BIG Steglitz)—Wittmann (BW) 6:0, 6:2; Krause (Berl. Schlittschuh-Club)—Krüll (WB Wannsee) 6:1, 6:0; Mielich (RW)—Reichelt (Nikolassee) 5:7, 6:3, 5:0 zgz.; Bänsch (BTTC)—Noack (BIG Steglitz) 6:2, 6:1; Behrend (OSC)—Vollmers (Frohnau) 6:3, 6:4; Jobst (ASC)—Jankowiak (Spandau 60) 6:0, 6:0; Rosewsky (SCC)—Sikowski (Brandenburg) 6:2, 7:5; Nitze (BW)—Winkler (?) 6:3, 4:6, 6:0.

2. Runde: Brandt (RW)—Sourell (Frohnau) 6:0, 6:1; Pistor—Schäfer (Sutos) o. Sp.; Henschel (BSV 92)—Bummer 1:6, 7:6, 7:6; Stensch (ASC)—Osterloh (Nikolassee) 6:3, 6:2; Jauch/Mahlow 6:2, 6:2; Krause—Sußmann (RW) 6:2, 6:2; Mielich—Michael (BHC) 6:0, 6:0; Pilz (SCC)—Niemitz (Brandenburg) 6:0, 3:6, 6:2; A. Hecht (Sutos)—Todorovic (BW) 6:1, 6:1; Bänsch—Müller—Wünsch (GTC) 6:3, 6:2; Behrend—Jobst 6:2, 6:7, 7:5; Nagel (BSV 92)—Nitze 6:2, 6:3.

3. Runde: Brandt—Pistor 6:1, 6:1; Wolter (RW)—Henschel 6:4, 6:2; Vömel (Nikolassee)—Stensch 6:3 zgz.; Krause—Jauch 6:1, 6:2; Mielich—Götze (BFC Preussen) 6:0, 7:5; Hecht—Pilz 6:2, 6:4; Behrend—Bänsch 7:6, 3:6, 6:3; Nagel—Lüdicke (Sutos) 6:4, 6:3.

VF: Brandt—Wolter 6:4, 6:0; Krause—Vömel 7:5, 7:6; Mielich—Hecht 7:5, 6:3; Nagel—Behrend 6:3, 6:1.

HF: Brandt—Krause 6:2, 6:1; Mielich—Nagel 7:5, 3:6, 7:6.

Finale: Brandt—Mielich 7:6, 6:2.

DE — 1. Runde: Mallon (Sutos)—A. Rausch (WR Neukölln) 6:1, 6:1; Fischer (Spandau 60)—Lechner (Siemens) 6:2, 6:2; Mohnke (BSV 92)—Pfeiffer (Känguruhs) 6:1, 6:3 (Vorrunde Pfeiffer—Bognar [WR Neukölln] 7:6, 6:2); Bergmann (BW)—Klinke (Brandenburg) 6:3, 6:4.

2. Runde: Ritter (BW)—Lohrber (BIG Steglitz) 6:1, 6:3; Mallon—Fischer 6:1, 6:0; Mohnke—Preuß (SCC) o. Sp.; Bergmann—Woczinski (BSV 92) 6:4, 6:7, 6:0.

HF: Ritter—Mallon 6:1, 6:0; Bergmann—Mohnke 6:2, 6:3.

Finale: Ritter—Bergmann 4:6, 6:3, 6:2.



Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 3 41 55 12

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service

4. Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland

10.–13. Juli 1980 beim LTTC Rot-Weiß

Ergebnisse

JE (Jahrgang 1962/63) 1. Runde: Brandt (Rot-Weiß)—Montonen (Finnland) 4:6, 6:2, 6:2; Becka (München)—Sovar (Rumänien) 6:3, 6:4; Cancellotti (Italien)—Hussein (Ägypten)—6:0, 6:1; Schulz (Blau-Weiß)—Lars Ewaldsen (Essen) 6:4, 6:3; Knerr (Neunkirchen)—McLaughlin (USA) 3:6, 6:2, 6:2; Spies (Weiden)—Pedersen (Norwegen) 6:3, 6:2; Mänisto (Finnland)—Ilanovivi (Rumänien) 3:6, 6:4, 6:3.

2. Runde: Pfannkoch (Hannover)—Engelhorn (Karlsruhe) 6:4, 3:0 aufgegeben; Becka—Brandt 6:7, 6:2, 6:1; Cancellotti—Alkio (Finnland) 6:2, 6:0; Schulz—Mielich (Rot-Weiß) 6:1, 6:2; Knerr—Tarek (Ägypten) 6:0, 6:0; Spies—Nishino (Japan) 7:6, 6:1; Mänisto—Tanaka (Japan) 7:5, 6:4.

VF: Becka—Pfannkoch 6:0, 6:2; Cancellotti—Schulz 6:1, 6:0; Knerr—Spies 6:3 2:6, 6:3; Urbinati (Italien)—Mänisto 4:6, 6:2, 6:3.

HF: Cancellotti—Becká 6:4, 6:2; Knerr—Urbinati 6:2, 2:6, 7:5.

Finale: Cancellotti—Knerr 6:4, 6:0.

JE (Jahrgang 1964/65) 1. Runde: Schwaier (Bad Wörishofen)—Ayman (Ägypten) 6:0, 6:2; Hattab (Finnland)—St. Dallwitz (Rot-Weiß) 6:4, 6:1; Benhabiles (Frankreich)—Paldan (Norwegen) 6:2, 6:2; Buhr (Hamburg)—Ch. Dallwitz (Rot-Weiß Berlin) 6:1, 6:3; Harnett (Australien)—Rahnasto (Finnland) 7:6, 6:3; Eckert (Heilbronn)—Westphal (Hamburg) 7:6, 5:7, 7:6; Clunie (Großbritannien)—Jobst (ASC Spandau) 6:3, 6:3; Krieg Dortmund)—Fischer (Rot-Weiß) 6:2, 6:0; Courteau (Frankreich)—Hedman (Finnland) 6:3, 6:3.

2. Runde: Schwaier—Gjerderne (Norwegen) 6:3, 6:1; Benhabiles—Hattas 6:1, 6:3; Osterthun (Hamburg)—Harnett 6:1, 6:4; Frawley (Australien)—Eckert 6:3, 6:3; Cash (Australien)—Clunie 6:1, 6:0; Krieg—Wolter (Rot-Weiß Berlin) 7:5, 6:0; Courteau—Ullmann (Stuttgart) 7:5, 6:3.

VF: Schwaier—Benhabiles 6:4, 6:1; Osterthun—Leda (Frankfurt/M.) 6:3, 6:3; Cash—Frawley 5:7, 6:4, 6:1; Krieg—Courteau 7:6, 6:4.

HF: Schwaier—Osterthun 6:3, 6:2; Cash—Krieg 6:3, 2:6, 6:0.

Finale: Cash—Schwaier 7:5, 6:3.

Junioren

Jahrgang 1962/63 — 1. Runde: Inoue (Japan)—Koho (Finnland) 6:4, 4:6, 7:5; Murrmann (München)—Lien (Norwegen) 6:0, 6:1; Schönig (Krefeld)—Totoran (Rumänien) 7:5, 6:2; Becherescu (Rumänien)—Happonen (Finnland) 4:6, 6:1, 6:1; Haas (Heidelberg)—Horn (Norwegen) 6:3, 6:0.

VF: Muller (Südafrika)—Inoue 6:4, 6:3; Murrmann—Schönig 2:6, 7:5, 6:3; Becherescu—Okagawa (Japan) 6:3, 1:6, 6:4; Schönherr (Amberg)—Haas 3:6, 6:3, 6:3.

HF: Muller—Murrmann 6:4, 6:4; Schönherr—Becherescu 6:3, 2:6, 6:2.

Finale: Schönherr—Muller 6:4, 6:0.

Jahrgang 1964/65 — 1. Runde: Betzner (Villingen)—Pfeiffer (Känguruhs Berlin) 6:1, 6:2; Madtzog (Norwegen)—Rüdiger (BSV 92) 6:3, 6:2.

2. Runde: Reuter (Reutlingen)—Thoren (Finnland) 6:0, 6:7, 6:4; Dias (Brasilien)—Kijimuta (Japan) 6:1, 6:1; Reinhard (Hedelberg)—Luer (Darmstadt) 7:6, 7:5; Hodgkin (Australien)—Betzner 6:1, 6:2; Schropp Heidelberg)—Eloranta (Finnland) 6:4, 6:0; Okamoto (Japan)—Madtzog 6:1, 6:0; Keppeler (Augsburg)—Hölzl (BSV 92) 6:0, 6:0; Randall (Australien)—Sund (Norwegen) 7:6, 6:2.

VF: Reuter—Dias 6:3, 7:5; Hodgkin—Reinhard 5:7, 6:1, 6:1; Schropp—Okamoto 6:2, 0:6, 6:2; Randall—Keppeler 6:4, 6:2.

HF: Hodgkin—Reuter 6:7, 6:4, 7:6 (Tie-Break 7:5) Randall—Schropp 6:2, 6:4.

Finale: Hodgkin—Randall 6:4, 7:5.



Michael Brandt wurde auf der Anlage des TC Grün-Weiß Nikolassee Berliner Nachwuchsmeister. Der Rot-Weiß-Junior mit Bundesligapraxis bezwang Renald Mielich (rechts im Bild) mit 7:6, 6:2. Mielich hatte in der Vorschlußrunde überraschend seinen Doppelpartner Peter Nagel vom BSV 92 in drei Sätzen ausgeschaltet. Ganz links Turnierleiter Eckart Dehn.

Junioren:

Doppel (Jahrgang 1962/63) VF: Engelhorn/Pfannkoch—Noderhang/Pedersen 6:1, 6:4; Nishina/Tanaka—Becka/Spies 7:6, 4:6, 7:6; Cancellotti/Urbinati—Mänisto/Montonen 6:3, 7:5; Brandt/Schulz—Ilanovic/Sovar 3:6, 6:4, 6:1.

HF: Engelhorn/Pfannkoch—Nishino/Tanaka 6:3, 7:6; Brandt/Schulz—Cancellotti/Urbinati 6:3, 6:2.

Finale: Engelhorn/Pfannkoch—Brandt/Schulz 6:7, 6:0.

Doppel (Jahrgang 1964/65) VF: Osterthun/Rahnasto—Schwaier/Westphal 6:3, 5:7, 6:3; Benhabiles/Courteau—Gjederne/Paldan 6:3, 6:0; Krieg/Leda—Jobst/Wolter 6:0, 6:4; Cash/Harnett—Eckert/Ullmann 6:2, 6:4.

HF: Osterthun/Rahnasto—Benhabiles/Courteau 6:4, 7:6; Cahs/Harnett—Krieg/Leda 6:2, 2:6, 7:6 (Tie-Break 7:0).

Finale: Cash/Harnett—Osterthun/Rahnasto 7:5, 7:5.

Junioren

Doppel (Jahrgang 1962/63) HF: Becherescu/Totoran—Haas/Schönherr 6:4; Murrmann/Schönig—Inoue/Okagawa 2:6, 6:4, 6:4.

Finale: Murrmann/Schönig—Becherescu/Totoran 6:4, 6:4.

Doppel (Jahrgang 1964/65) HF: Reinhard/Reuter—Kijimuta/Okamoto 4:6, 7:5, 7:6; Hodgkin/Randall—Keppeler/Schropp 6:3, 6:4.

Finale: Reinhard/Reuter—Hodgkin/Randall ohne Spiel wegen Verletzung von Bernadette Randall.

Trostrunde — Junioren: Alkio (Finnland)—Ilanovic (Rumänien) 9:0. — Junioren: Thoren (Finnland)—Sunde (Norwegen) 9:6.



Ihre Namen werden immer wieder genannt, wenn man vom Tennis im Berliner Norden spricht. Von links nach rechts: Rainer Rauscher, Manfred Fahrenkrog, Michael und Jürgen Fleischfresser, alle vom Oberligaveren SV Berliner Bären. Beim Nordturnier, das in diesem Jahre bei der Tennis-Union Grün-Weiß in Reinickendorf stattfand, bestritten die Vier das Finale im Doppel. Die Brüder Fleischfresser gewannen 6:4, 6:4.

Foto: Reichenwallner



Gewann das Herreneinzel beim 4. Allgemeinen Turnier des NTC Die Känguruhs: Michael Leideck (SV Zehlendorfer Wespen 1911).

4. Allgemeines Turnier des NTC Die Känguruhs
7.–13. Juli 1980 (Spanische Allee)

HE – AF: Quimbaya (Känguruhs)—Dr. Stieda (GG) 6:3, 6:0; Ziegfeld (Blau-Weiß)—Schubert (BSV 92) 4:6, 6:4, 6:3; Keller (Känguruhs)—Slo-tosch (GTC) 6:0, 6:1; Dr. Hegerl (BSV 92)—Vojnovic (Sutos) 6:1, 6:1; Leideck (ZW)—Mielich (Rot-Weiß) 2:6, 6:3, 6:4; Nagel (BSV 92)—St. Bodin (Sutos) 6:3, 6:0; Listing (GG)—Frank (BSV 92) o. Sp.; Henn (Amberg)—Raack (GTC) 6:4, 7:5.

VF: Quimbaya—Ziegfeld 6:1, 5:3 zgz.; Dr. Hegerl—Keller 6:4, 6:3; Leideck—Nagel 6:3, 6:3; Henn—Listing 6:2, 2:6, 6:4.

HF: Dr. Hegerl—Quimbaya 6:2, 7:5; Leideck—Henn 6:3, 4:6, 6:4.

Finale: Leideck—Dr. Hegerl 5:7, 6:3, 7:5.

★

HD – VF: Henn/Hofmann (Amberg)—Dr. Hegerl/Dr. Hoffmann (BSV 92) 6:2, 6:0; Owezarek/Sprenger (ZW/BGST)—Unbekannt 4:6, 6:2, 6:2; Nagel/Mielich (BSV 92/Rot-Weiß)—Heckmann/Wagner (Amberg) 6:4, 6:0; Glomb/Schubert (BSV 92)—Herda/Leideck (Berl. Schlittschuh-Club/ZW) 5:7, 6:3, 4:0 aufgegeben.

HF: Henn/Hofmann—Owezarek/Sprenger 6:0, 6:3; Nagel/Mielich—Glomb/Schubert 6:2, 1:6, 6:2.

Finale: Nagel/Mielich—Henn/Hofmann 6:4, 3:6, 6:3.

★

DE – AF: Boesser (Rot-Weiß)—Geil (Känguruhs) 6:0, 6:2; Hoffmeier (Lankwitz)—Makkonen (GG) 6:3, 6:3; Schoenwälder (BW)—Pfeiffer (Känguruhs) 6:1, 6:1; Setzkorn (BSV 92)—Woczinski (BSV 92) 6:1, 6:1; Schäpperle (Rot-Weiß)—Förster (GG) 6:1, 6:0; Regensburger (Brandenburg)—S. Bauwens (DTC) 6:3, 6:7, 6:5 zgz.; Böhme (Känguruhs)—Hölzl (BSV 92) 6:1, 6:1.

VF: Boesser—Hoffmeier 6:0, 6:2; Setzkorn—Schoenwälder 4:6, 6:4, 6:2; Ritter—Schäpperle 6:1, 6:2; Böhme—Regensburger 6:1, 6:1.

HF: Boesser—Setzkorn 6:1, 6:2; Böhme—Ritter 6:3, 7:6.

Finale: Boesser—Böhme 6:0, 6:1.

★

GD – VF: Ritter/Quimbaya—Geil/Geil 6:0, 6:0; Böhme/Heitmann—Regensburger/Sukowski o. Sp.; Keller/Keller—Hoffmann/Dr. Mohnke 6:4, 6:4; Setzkorn/Schubert—Vogel/Vogel 7:5, 6:2.

HF: Ritter/Quimbaya—Böhme/Heitmann 6:1, 7:6; Setzkorn/Schubert—Keller/Keller 6:3, 6:4.

Finale: Ritter/Quimbaya—Setzkorn/Schubert 6:1, 5:7, 6:2.

★

HE KI. B – AF: Grasnack (Känguruhs)—Fischer (Rot-Weiß) 7:6, 6:3; Heidrich (SCC)—Dr. Schirmer (Känguruhs) 6:4, 7:5; Seibt (STK)—Reichelt (Nikolassee) 6:3, 7:5; Manych (WB Wannsee)—Brummer (Känguruhs) 4:6, 6:3, 6:2; Jahn (GG)—Hapke (SCC) 6:3, 7:5; Kindermann (Känguruhs)—von Essen (BSV 92) 7:5, 3:6, 6:1; Pistor (Blau-Weiß)—Jobst (ASC) o. Sp.; Scholl (Känguruhs)—Barz (Wespen) 6:3, 6:1.

VF: Heidrich—Grasnack 7:5, 7:6; Manych—Seibt 7:5, 1:6, 6:4; Jahn—Kindermann 2:6, 6:3, 6:3; Scholl—Pistor 6:0, 6:0.

HF: Manych—Heidrich 6:2, 6:2; Scholl—Jahn 6:1, 6:0.

Finale: Scholl—Manych 6:2, 6:2.

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 710 51-55

Für die laufende Saison

Ziegelith[®] Tennismehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe – Tel. 782 4073

TENNIS INTERNATIONAL

Björn Borg: Klassenziel Grand Slam nicht erreicht

Weltmeister Björn Borg muß es noch einmal versuchen: nämlich den Grand Slam zu gewinnen. Wie das vor ihm Donald Budge (1938) und Rod Laver (1962 und 1969) schafften. Grand Slam, das heißt die Titel von Frankreich, England, der USA und Australien innerhalb eines Jahres zu gewinnen. In Flushing Meadow, (New York) machte ihm der in Wiesbaden geborene Amerikaner John McEnroe einen Strich durch die Rechnung (7:6, 6:1, 6:7, 5:7, 6:4). Ähnlich knapp hatte Borg in Wimbledon gegen McEnroe gewonnen. Es war sein fünfter Sieg auf dem heiligen Rasen des Tennis-Mekkas. Fünfmal holte sich der Schwede den französischen Titel. Das hat ihm noch keiner nachgemacht. Doch Budge holte sich 1938 drei Titel in Wimbledon: Einzel, Doppel und Mixed. Und Laver wurde Grand-Slam-Sieger 1962 als Amateur und nach einer Pause von sieben Jahren, in der er als Professional verbannt war, 1969 noch einmal. Was er zwischenzeitlich alles hätte gewinnen können, darüber kann man nur spekulieren. Kommentierte Budge: „Borg ist noch nicht der größte Spieler aller Zeiten, wohl aber der zur Zeit Beste.“

Davispokalfinale CSSR–Italien

Das 69. Davispokalendspiel werden Anfang Dezember die Tschechoslowakei und Italien bestreiten. Lendl, Slozik und Smid eliminierten in Buenos Aires den USA-Bezwinger Argentinien 3:2. Barazzutti, Bertolucci und Panatta schalteten in Rom Australien mit dem gleichen Ergebnis aus. In beiden Städten benahmen sich Teile des Publikums nicht gerade fein gegen die Gäste und gefielen sich in wüsten Beschimpfungen.

Ergebnisse in Buenos Aires: Clerc–Slozil 6:3, 3:6, 4:6, 6:2, 6:1; Vilas–Lendl 5:7, 6:8, 7:9; Clerc/Vilas gegen Lendl/Smid 2:6, 4:6, 3:6; Clerc–Lendl 1:6, 5:7, 8:6, 2:6; Vilas–Slozil 6:2, 6:2.

Ergebnisse in Rom: Panatta–McNamee 5:7, 6:4, 6:0, 6:4; Barazzutti–McNamara 8:10, 6:1, 4:6, 2:6; Bertolucci/Panatta–McNamee/McNamara 2:6, 9:7, 2:6, 6:4; Panatta–McNamara 6:1, 7:5, 6:4; Barazzutti gegen Frawley 2:6, 4:6, 8:6 abgebr.

Die Mannschaft des DTB war im Viertelfinale gegen Schweden (mit Borg!) in Bastad mit 1:4 ausgeschieden. Schweden (ohne Borg!) unterlag Italien mit dem gleichen Ergebnis.

Japanischer Sponsor für den Davis Cup 1981

200 000 Dollar Siegprämie erhält die Davispokalmannschaft, die im kommenden Jahr die „häßlichste Salatschüssel der Welt“ gewinnt. Eine japanische Elektronikfirma ist der Spender. Der Verlierer im Finale bekommt immerhin noch 100 000 Dollar. Die im Halbfinale ausscheidenden Mannschaften werden mit jeweils 75 000 Dollar belohnt. Diese und weitere Einzelheiten des neuen Spielsystems mit 16 gesetzten Mannschaften und einem Unterbau aus vier Zonengruppen wurde jetzt bekannt.

Nach den neuen Regeln werden 16 gesetzte Mannschaften, zu denen auch Deutschland zählt, um den Pokal spielen. Die acht Verlierer der 1. Runde, die im März 1981 stattfinden soll, ermitteln dann in einer Trostrunde die vier Absteiger aus der „Superliga“, die 1982 durch die Gewinner der vier Zonenturniere (Europa A, Europa B, Amerika und Asien) ersetzt werden. Die 2. Runde soll Anfang Juli 1981, das Halbfinale Anfang Oktober ausgetragen werden.

Die Mannschaft des DTB hat im ersten Durchgang Heimrecht gegen Argentinien. Austragungsort soll Anfang März 1981 München sein. Ein frühes Ausscheiden scheint wahrscheinlich. Ob aber Guillermo Vilas in der argentinischen Mannschaft stehen wird, ist fraglich. Der Linkshänder hat sich mit seinem Verband überworfen. Und zwar ziemlich heftig. Also vielleicht eine Chance für Deutschland?

Mit den besten Wünschen an alle!

Hans-Dieter und Patricia Raack gaben die Ankunft ihres Sohnes Fabian auf unserem Erdball bekannt.

★

Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte Heinz Fromm, der vielen Berliner Tennissportlern gut bekannte langjährige Platzmeister beim Grunewald Tennis-Club. Da Fromm in seinem langen Berufsleben nicht nur Plätze abzog und sonst für Ordnung auf der Tennisanlage sorgte, werden wir über sein Wirken, das vielen unbekannt ist, in unserer Jahresschlußausgabe noch ausführlicher eingehen.

Die Jahreshauptversammlung der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband e. V. findet am Donnerstag, dem 20. November 1980, um 18 Uhr, im Klubhaus des Berliner Hockey-Clubs in Zehlendorf, Wilskistraße 70 (Tel. 8 13 39 70) statt.

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

„Guten Morgen, Berlin!“

Manche Berliner glauben, nur Berliner Tageszeitungen könnten schon vor dem Frühstück in ihrem Briefkasten stecken. Das ist ein Vorurteil.

Deutschlands große national verbreitete Tages- und Wirtschaftszeitung, die »Frankfurter Allgemeine«, ist so rechtzeitig in Berlin, daß sie mit dem ersten Hahnenschrei zugestellt werden kann.

Als hervorragende Ergänzung zu Ihrer Berliner Tageszeitung bietet die F.A.Z. verlässliche Informationen, Hintergründe und Analysen aus erster Hand. Eigene Korrespondenten berichten exklusiv für die F.A.Z.

In der Frankfurter Zentralredaktion schreiben und redigieren mehr als einhundert Journalisten. Sie sorgen dafür, daß die Fülle der Informationen für den Leser transparent und überschaubar wird – in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ebenso wie im Feuilleton, in der Sportberichterstattung und im Reisetil.

Als Zeitung für Deutschland steht die »Frankfurter Allgemeine« zu dem Rang, den Berlin als geistige, politische, wirtschaftliche und kulturelle Metropole einnimmt.

Ein kleines Zeichen dieser Verbundenheit soll auch der Zierteller sein, den die »Frankfurter Allgemeine« durch die Staatliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM) herstellen ließ.

Einen solchen Zierteller hat die F.A.Z. für Sie reserviert. Wenn Sie bis zum 30. November 1980 einen neuen Abonnenten für die »Frankfurter Allgemeine« werben, erhalten Sie diesen Teller völlig kostenlos zugesandt.

Schicken Sie bitte den nachstehenden Coupon vollständig ausgefüllt an die Frankfurter Allgemeine Zeitung, Vertriebsabteilung, Postfach 2901, 6000 Frankfurt am Main 1.



F.A.Z.-Zierteller, Motiv: Guten-Morgen-Hahn

Ich habe einen neuen Abonnenten für Sie geworben.

Senden Sie bitte die F.A.Z. vom _____ an bis auf weiteres, jedoch für mindestens
 sechs Monate (für die Prämie Zierteller ø 19 cm)
 zwölf Monate (für die Prämie Zierteller ø 24 cm)
 zum monatlichen Abonnementspreis von 20,70 DM bei freier Zustellung ins Haus an:

Vor- und Zuname des neuen Abonnenten _____

Straße und Hausnummer/Postfach _____

PLZ/Wohnort _____

Der neue Abonnent ist damit einverstanden, daß das von ihm zu entrichtende Zeitungsbezugsgehalt für den Bezug der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vierteljährlich von seinem Konto (Bank- oder Postcheckkonto)

Nummer _____ bei _____

Bankleitzahl _____ in _____

vom _____ an abgebucht wird.

Diese Erklärung hat so lange Gültigkeit, bis sie der Abonnent gegenüber der Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main, schriftlich widerruft. Sie erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Ort und Datum _____

Rechtsverbindliche Unterschrift des neuen Abonnenten und Kontoinhabers _____

Jetzt kommt meine Adresse – ich bin der »Werber«:

Ich habe diesen neuen Abonnenten für die F.A.Z. geworben, er war vorher noch nicht Bezieher dieser Zeitung. Der neue Abonnent ist nicht mit mir identisch. Ich erhalte von Ihnen als Prämie

- den Zierteller ø 19 cm
 (für die Vermittlung eines Sechsmontatsabonnements)
 den Zierteller ø 24 cm
 (für die Vermittlung eines Zwölfmonatsabonnements)

Meine Anschrift: _____

Vor- und Zuname _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ/Wohnort _____

Datum und Unterschrift des »Werbere« _____

Bitte einsenden an die F.A.Z. Vertriebsabteilung,
 Postfach 2901, 6000 Frankfurt am Main 1



Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

hajo plötz



ihr tennisspezialist –

mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister –
präsentiert

- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Dezember 80

Jahrgang 29

6

Lammpelz



Eldes, federleichtes
Lammvelours, als sportliche
Mantel-Alternative für
die Avantgarde

Zenker

Kurfürstendamm 45 · 8811000/09
Albrechtstraße 131, Ecke Schloßstr.
Telefon 7911968/69

Berliner TennisBlatt

Ämtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Berliner Rangliste	1
Jahresbericht des 1. Vorsitzenden	2
Deutsche Rangliste	5
Zwei Tennishallen	10
Klubmeister 1980	12
Ämtliche Nachrichten	22

Beilagenhinweis

Der gesamten Auflage liegen Prospekte der Firma Antiquitäten am Fasanenplatz, Berlin, und Klaus Romberg, Berlin, bei.

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Berliner Ranglisten 1980

Der Berliner Tennis-Verband e. V. hat in seiner Sitzung am 24. November folgende Ranglisten für Damen und Herren für das Jahr 1980 beschlossen:

Damen:

1. Iris Riedel-Kühn (LTTC Rot-Weiß)
2. Katja Ebbinghaus (LTTC Rot-Weiß)
3. Katrin Pohmann (LTTC Rot-Weiß)
4. Almut Gfroerer (LTTC Rot-Weiß)
5. Susanne Boesser (LTTC Rot-Weiß)
6. Inge Kubina (LTTC Rot-Weiß)
7. Cecilia Lopez-Arnold (LTTC Rot-Weiß)
8. Urte Böhme (NTC Die Känguruhs) und Bettina Setzkorn (Berliner Sport-Verein 1892)
10. Franziska Berge und Barbara Ritter (beide TC 1899 Blau-Weiß)
12. Jutta Fahlbusch (LTTC Rot-Weiß)

Herren:

1. Klaus Eberhard (LTTC Rot-Weiß)
2. Ulrich Marten (LTTC Rot-Weiß)
3. Harald Elschenbroich (LTTC Rot-Weiß)
4. Dr. Christian Kuhnke (LTTC Rot-Weiß)
5. Lajos Levai (LTTC Rot-Weiß)
6. Hans-Jürgen Pohmann (LTTC Rot-Weiß)
7. Pekka Sailä (Berliner Schlittschuh-Club)
8. Hans-Joachim Plötz (TC 1899 Blau-Weiß)
9. Karsten Schulz (TC 1899 Blau-Weiß)
10. Thomas Sarach (TC 1899 Blau-Weiß)
11. Detlev Stuck (SV Zehlendorfer Wespen 1911)
12. Michael Brandt (LTTC Rot-Weiß)

Wolfgang Popp bei Rot-Weiß: der 21jährige Neu-Isenburger hat sich nach dem Rückzug seines bisherigen Vereins TC Palmengarten Frankfurt (Main) aus der Bundesliga entschlossen, für den LTTC Rot-Weiß Berlin zu spielen. Popp wurde 1976 und 1977 deutscher Juniorenmeister im Einzel und im Doppel, 1976 auch Europa-Juniorenmeister und hat an vielen internationalen Turnieren erfolgreich teilgenommen. Mit dem Australier Rod Frawley ist ihm ein weiterer Frankfurter Spieler nach Berlin gefolgt.

Foto: H. v. d. Becke

über  Jahre

Der Herrenausstatter

Mallwitz

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Der sportliche Inhalt des Jahres 1980 hat es verdient, daß der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden einmal anders als mit den Zahlen über die Mitgliederstatistik, Anzahl der Plätze usw. beginnt. Am Schluß meines Berichts über das Jahr 1979 hatte ich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Berliner Tennisgemeinde die Vergabe des Federation-Cup durch ITF nach Berlin durch guten Besuch der Veranstaltung honorieren werde. Ich kann heute dankbar feststellen, daß ich in dieser Hoffnung nicht enttäuscht wurde. An den beiden Schlußtagen war an den Kassenhäuschen bei den Eingängen des LTTC Rot-Weiß endlich wieder einmal das Schild „Ausverkauft“ angebracht! Von der Organisation, vom sportlichen Geschehen und von den gesellschaftlichen Ereignissen am Rande kann rückschauend insgesamt nur ein Urteil abgegeben werden: Es war großartig!

Ich danke dem LTTC Rot-Weiß mit allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern aufrichtig dafür, daß alle unsere Erwartungen für den Federation-Cup nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen wurden.

Unserem Berliner Tennispublikum danke ich dafür, daß es einen überzeugenden Beweis für sein Interesse an hochklassigem Tennissport erbracht hat, möge es sich nun um Damen- oder Herrentennis handeln.

Dem leider nicht allzubald wiederkehrenden Höhepunkt des Federation-Cup schlossen sich im Jahr 1980 schöne Erfolge für den Berliner Tennissport an. Manchen Unkenrufen zum Trotz gelang es unseren

Repräsentativmannschaften der Damen und Herren, die oberste deutsche Spielklasse zu halten. Die Senioren konnten nach hartem Kampf den Aufstieg von der C- in die B-Klasse erreichen.

Ein stolzer Erfolg war den Damen des LTTC Rot-Weiß mit dem Gewinn der deutschen Vereinsmeisterschaft beschieden, während die Herrenmannschaft desselben Clubs bis in das Finale der Bundesliga vorstieß und sich dort erst dem Endsieger TC Amberg geschlagen geben mußte. Mit Iris Kühn-Riedel (LTTC Rot-Weiß) im Einzel und im Doppel errang seit Jahren wieder einmal eine Berliner Spielerin den Titel einer Nationalen Deutschen Meisterin. Uli Marten (LTTC Rot-Weiß) komplettierte die Berliner Erfolge durch seine Meisterschaft im Mixed und in der Halle im Herren-Einzel. Alfred Balz (TV Frohnau) zeigte allen Konkurrenten einmal mehr, wer der spielstärkste Senior über 65 Jahre in Deutschland und Europa (!) ist. Das alles sind Erfolge, über die wir im Berliner Tennis-Verband sehr erfreut sein dürfen, und es ist mir ein herzliches Anliegen, allen erwähnten Mannschaften und Einzelspielern für ihren sportlichen Einsatz zu danken und ihnen die Glückwünsche des Verbandes auszusprechen.

Im übrigen darf ich zu den sportlichen Ereignissen auf die Berichte des Vereinssportwarts, Jugendwarts, Seniorensportwarts und der Klassensportwarte verweisen. Da sich der LTTC Rot-Weiß leider entschließen mußte, auf die Durchführung der Internationalen Meisterschaften (Herren) von Berlin zu verzichten,

EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 9. Februar 1981, 19.00 Uhr

im Klubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß, Berlin 33 (Dahlem), Waldmeisterstraße,
Ecke Wildpfad

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1980
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1981
20. Verschiedenes

Berliner Tennis-Verband e. V.
Der Vorstand

stand das in den deutschen Sommer-Circuit eingebettete Turnier des Grunewald TC an der Spitze des Berliner Turniergehens. Guten Sport sah man auch bei den Ortsturnieren des BTC Grün-Gold 1904 und des Nikolassee TC „Die Känguruhs“. Der Tennisabteilung des SV Zehlendorfer Wespen danke ich für die Durchführung der Berliner Meisterschaften ebenso wie allen Vereinen, die ihre Anlagen für die verschiedenen Meisterschaftsturniere zur Verfügung stellten und durch ihre bewährten Vorstandsmitglieder und Turnierleitungen für das Gelingen dieser Turniere sorgten.

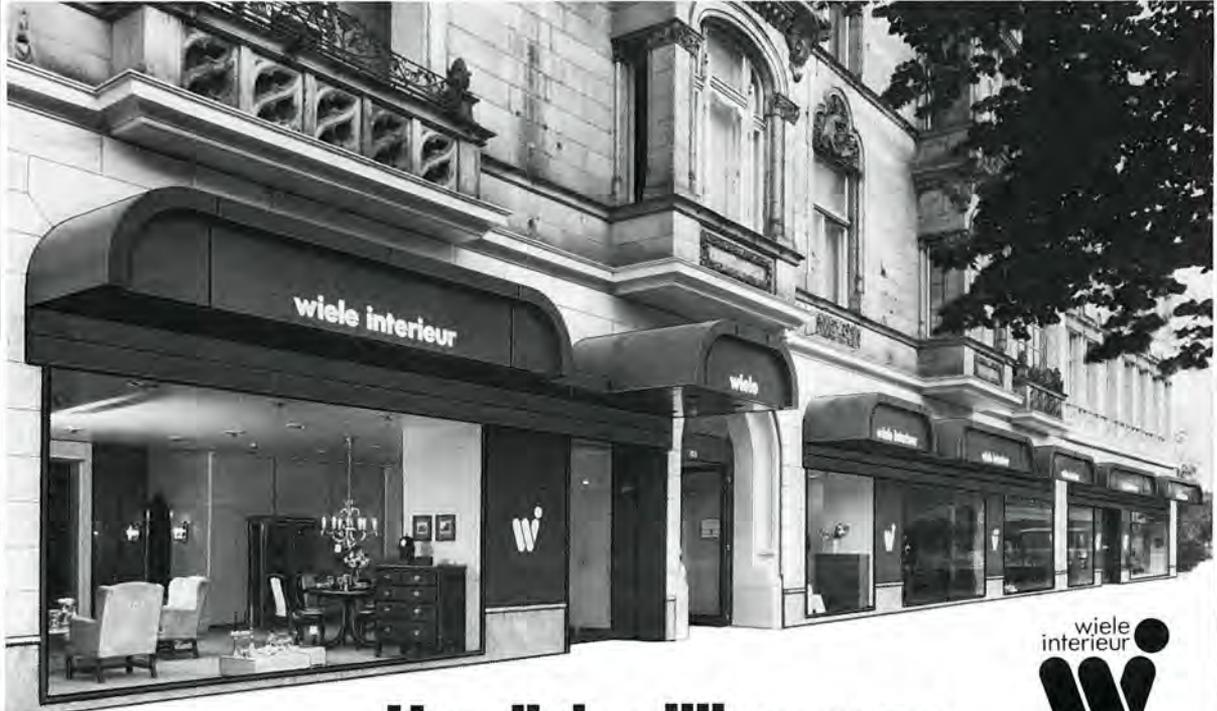
Nun zur Statistik: Am 30. 6. 1980 waren 22 080 erwachsene und 4707 jugendliche Mitglieder, insgesamt 26 786 Mitglieder im Berliner Tennis-Verband vorhanden, das sind 1202 mehr als im Vorjahr. Die Steigerungsquote betrug 4,7 %, das ist angesichts der räumlichen Verhältnisse in Berlin ein durchaus achtbares Ergebnis in unserer Mitgliederentwicklung. Die Zahl der Vereine ist um zwei von 68 auf 70 gewachsen. Neuaufgenommen wurden der BSC Eintracht Südring e. V. und der Lankwitzer Tennis-Club e. V. (LTC).

Den Vereinen stehen 430 Tennisplätze zur Verfügung, davon 58 Plätze mit Kunststoffboden. In den festen Hallen verfügen unsere Vereine über 23 Plätze, in den luftgetragenen Hallen sind es 42 Plätze. Der Verband betreibt die Halle im Landesleistungszentrum mit zwei Plätzen. Dieses Leistungszentrum hat auch im Geschäftsjahr 1980 einen erheblichen finanziellen Aufwand erfordert. Diesmal standen Isolierarbeiten gegen eindringende Feuchtigkeit im

Vordergrund. Hervorhebung verdient der Einsatz und die Arbeitsleistung von Herrn Th. Mohnke, dem Pflege und Wartung der Gesamtanlage des Leistungszentrums oblagen. Mit Beginn der Hallensaison 1980/81 konnten der TC Grün-Weiß Nikolassee und der Hermsdorfer SC ihre neuen festen Hallen ihrer Bestimmung übergeben, Ereignisse, die der Verbandsvorstand freudig und dankbar begrüßte.

Die in der Geschäftsstelle zu leistende Verwaltungsarbeit hat sich im Laufe der Jahre in einem Umfang erhöht, daß ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder allein mit Hilfe unserer Verbandssekretärin, Frau Lambrecht, trotz besten Willens und bei anerkennendem Arbeitseinsatz diese Arbeit nicht mehr bewältigen können.

Der Vorstand hat sich daher entschlossen, dem Beispiel fast aller anderen Landesverbände im DTB zu folgen und zum 1. 1. 1981 einen hauptamtlichen Geschäftsführer einzustellen. Ich hoffe, daß wir in Walter Esser eine Persönlichkeit gefunden haben, die in Zusammenarbeit mit der Verbandssekretärin alle anfallenden Arbeiten zur Zufriedenheit des Vorstands und der Berliner Tennisvereine bewältigen wird. Wegen seiner neuen hauptamtlichen Funktion wird nun Walter Esser aus seinem Vorstandsamt als Jugendwart des BTV ausscheiden. Ich verabschiede ihn an dieser Stelle mit einem herzlichen Wort des Dankes für die von ihm geleistete Arbeit, die ohne Zweifel einen Höhepunkt im Jahr 1979 erreichte, als nach vielen Jahren wieder einmal ein Berliner den Titel eines Deutschen Jugendmeisters erringen konnte.



Herzlich willkommen

zur Besichtigung unserer neuen Schaufenster. 3000 qm Ausstellungsfläche in mehreren Etagen erwarten Sie mit besonders aktuellen Einrichtungsbeispielen in Stil und modern mit ausgesuchten Dekorationsstoffen, Auslegewaren, Lampen, Tapeten, Bilder und Teppichen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern.

wiele interieur

Möbel - Viele KG, Potsdamer Str. 105
Telefon 2 61 70 71
U-Bahnhof Kurfürstenstr.
Parkplätze auf dem Innenhof

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

Das Jahr 1980 hat dem Verband auch einen neuen Verbandstrainer gebracht. Ich hoffe sehr, daß bis zum Jahresende alle noch fehlenden formalen Voraussetzungen erfüllt werden, um den mehrmaligen deutschen Meister und mehrfachen Davis-Cup-Spieler Hans-Jürgen Pohmann durch einen festen Vertrag mit dem Landessportbund Berlin als Verbandstrainer zu etablieren.

Die Vorstandsarbeit gestaltete sich reibungslos. Dankbar kann ich feststellen, daß ich von meinen Mitarbeitern im Vorstand ganz hervorragend unterstützt und auch weitgehend entlastet wurde. Im Berichtszeitraum haben 10 Vorstandssitzungen stattgefunden, davon 3 im Rahmen des erweiterten Vorstands. 4 Protestverhandlungen mußten durchgeführt werden. Die wegen des Sachverhalts und der Begründung bedeutsame Protestentscheidung ist im Berliner Tennis-Blatt, Ausgabe 4/1980 veröffentlicht. Ich darf diese Entscheidung der Aufmerksamkeit aller Sportwarte und Mannschaftsführer empfehlen.

Selbstverständlich war der Berliner Tennis-Verband durch Vorstandsmitglieder auf den Sitzungen und Versammlungen des Deutschen Tennis Bundes und des Landessportbundes Berlin vertreten. Seine Belange wurden auf den von mir zu leitenden großen DTB-Versammlungen – Hauptversammlung, Bundesausschußsitzungen, Arbeitstagung der Verbandsvorsitzenden – von Dieter Glomb wahrgenommen, der im übrigen auch im Jahre 1980 in der Satzungskommission des DTB tätig war. Hans-Ulrich Machner war sehr aktiv tätig als Präsidiumsmitglied des LSB,

wo Wolfgang Stumpe als Kassenprüfer und Karl Marlinghaus als Mitglied des Fachausschusses für Breitensport fungierten. Siegfried Gießler wandte viel Zeit für seine Funktion als Referent für besondere Aufgaben im DTB auf, u. a. war er Mannschaftsführer der deutschen Galea-Cup-Mannschaft.

Zur Finanzlage des Verbandes verweise ich auf den Bericht unseres Schatzmeisters Wolfgang Stumpe, dessen gewissenhafter und umsichtiger Arbeit es zu verdanken ist, daß die Finanzen geordnet sind und der Berliner Tennis-Verband allen seinen finanziellen Verpflichtungen im Berichtsjahr pünktlich nachgekommen ist. Ich muß schon an dieser Stelle darauf hinweisen, daß die auf den Verband zukommenden erhöhten finanziellen Belastungen (Geschäftsführer, Verbandstrainer, Leistungszentrum) Überlegungen notwendig machen, ob die Verbandsmitglieder nach vielen Jahren doch wieder einmal gebeten werden müssen, einer Beitragserhöhung zuzustimmen.

Die im Verbandsbereich durchgeführten Meisterschafts- und Klassenturniere wurden vom Verband in vollem Umfang finanziert, alle anderen Turnierveranstaltungen konnten so bezuschußt werden, daß entstehende Defizite gemindert oder gänzlich ausgeglichen wurden. An den Ausschüttungen aus dem Turnierfonds hatten das Internationale Jugendturnier des LTTC Rot-Weiß, das Allgemeine Turnier des Grunewald TC und das Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold Anteil. Gern hebe ich das Verständnis und die Unterstützung hervor, die der Verband in

Fliesen STUDIO

Fliesen für das
Haus und die
Wohnung -
Fliesen in un-
begrenzter
Auswahl.

Sanitär Studio

Sanitär-Objekte, Arma-
turen und zahlreiche
Accessoires,
Kombinationen
in höchster
Vollendung.

KAMIN studio

Kamine u. Kamin-
zubehör für
die gemüt-
liche Atmo-
sphäre
Ihres
Heims.

ATAALA

...anders als andere!
Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze  am Hause

ATAALA

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

seiner Arbeit beim Landessportbund Berlin und bei der Senatsverwaltung für Familie, Jugend und Sport gefunden hat, und ich darf bei dieser Gelegenheit beiden Stellen aufrichtig dafür danken.

Im Rückblick auf das Jahr 1980 habe ich allen Vereinsvorsitzenden und Turnierveranstaltern für die gute Zusammenarbeit und sportkameradschaftliche Verbundenheit zu danken. Meinen Mitarbeitern im engeren und erweiterten Vorstand gilt mein herzlicher Dank für alle Tätigkeit, die sie in selbstloser Weise geleistet haben.

Allen Berliner Tennissportlern wünsche ich alles Gute und beste Erfolge für das Jahr 1981.

WALTHER ROSENTHAL

Marten vorzeitig ausgeschieden

Der Rotweiße Uli Marten nahm an Turnieren in Südamerika teil. In Quito (Ecuador) verlor er gegen den Chilenen Belus Prajoux, in Bogota (Kolumbien) unterlag er dem Franzosen Christophe Casa.

Deutsche Rangliste 1980

Die Ranglistenkommission des Deutschen Tennis Bundes e.V. (DTB) erstellte in ihrer Sitzung am 31. Oktober 1980 in Köln die nachfolgenden offiziellen Deutschen Ranglisten der Damen und Herren 1980.

Damen

1. Sylvia Hanika (1), MTTC Iphitos München
2. Bettina Bunge (-), TC Luitpoldpark München
3. Iris Kühn-Riedel (3), LTTC Rot-Weiß Berlin
4. Helga Masthoff (2), Etuf Essen
5. Heidi Eisterlehner (5), TV Reutlingen
6. Claudia Kohde (8), Blau-Weiß Saarbrücken
7. Katja Ebbinghaus (4), LTTC Rot-Weiß Berlin
8. Eva Pfaff (6) FTC Palmengarten Frankfurt
9. Helga Lütten (15), VHC Klipper Hamburg
10. Cornelia Dries (9), Etuf Essen
11. Katrin Pohmann (12), LTTC Rot-Weiß Berlin
12. Edith Winkens (13), TC Weißenhof Stuttgart

Bäuerliche Antiquitäten Bäuerliche Einrichtung



Sie finden bei uns eine große Auswahl besonders schöner Bauernmöbel, Schränke, Truhen, sowie

bäuerliches Brauchgut. Wir gestalten den gemütlichen, rustikalen Teil Ihres Hauses/ Ihrer Wohnung.

Schöne Geschenke

**Antiquitäten am Fasanenplatz
Fasanenstr.61 1000 Berlin 15 Tel. 8 83 11 01**



Zum Frühstück
Auf einen Drink
oder
Zum Konditern

KONDITIONEIREI  ÖHRING-CAFE

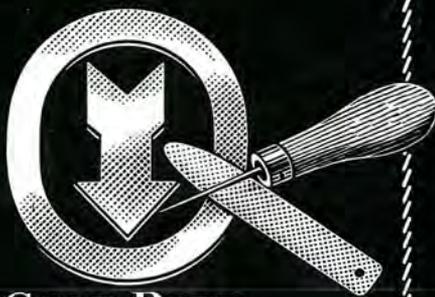
Kurfürstendamm 213
Kurfürstendamm 163
Otto-Suhr-Allee 145
(Am Schloß Charlottenburg)

DAS CAFÉHAUS

Kurfürstendamm 234

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**EXCLUSIV GESCHENKE
VON DEN FEINTÄSCHNERN
VON GOLD-PFEIL**



GOLD-PFEIL

Berlin 30
Tauentzienstraße 16
Steglitz
Schloßstraße 109

13. Daniela Maibauum-Nosek (14), Schwarz-Gelb Heidelberg
14. Irene Schultz (7) TC Weißenhof Stuttgart
15. Almut Gfroerer 1 (2a), Schwarz-Gelb Heidelberg
16. Kerstin Haas (27), Schwarz-Gelb Heidelberg
17. Andrea Schönherr (-), TC Amberg an Schanzl
18. Elke Renz (21), TEC Waldau Stuttgart
19. Sabine Müller (16), TC Weißenhof Stuttgart
20. Jutta Diesslin (11), KETV Karlsruhe
21. Andrea Steinegger (10), TV Reutlingen
22. Cora Creydt (7a), Rochusclub Düsseldorf
23. Karin Botzke 13 a), Heidelberger TC
24. Marketa Wallenfels (14 c), 1. FC Nürnberg
26. Bärbel Käsler (30) RTHC Bayer Leverkusen
25. Petra van Oyen (24), Blau-Weiß Saarbrücken
27. Uta Lippold (17), TC Ravensberg Kiel
28. Bärbel Kehl (23), TC Amberg am Schanzl
29. Susanne Boesser (18), LTTTC Rot-Weiß Berlin
30. Kerstin Reuter (-), TV Reutlingen
31. Birgitt Wegemann (22), TC Rot-Weiß Hagen
32. Jutta Wolff (31), 1. FC Pforzheim
33. Birgit Morlock (25), 1. FC Nürnberg
34. Heidi Reetmeyer (32), TV Reutlingen
35. Iris Schikora (35), Schwarz-Gelb Heidelberg
36. Kerstin Seelbach (20), Offenbacher TC
37. Gerda Sigl (-), TEC Waldau Stuttgart
38. Miriam Schropp (-), Heidelberger TC
39. Martina Reinhardt (-), Heidelberger TC
40. Desirée Druen (26), HTV Hannover

Zusatz-Rangliste für deutsche Spielerinnen, die nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

19b. Heide Orth (14b), Etuf Essen

Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste b. sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste c mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste b. wird nur angewendet für die Einreihung bei Mannschaftsspielen).

Zusatz-Rangliste für ausländische Spielerinnen:

- 9c. Gabriela Dinu (7c), Etuf Essen
- 17c. Joan Koudelka (18c), Osnabrücker THC
- 24c. Alena West (15c), TC Weißenhof Stuttgart

Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste c sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.

Herren

1. Rolf Gehring (2), TC Blau-Weiß Neuß
- Ulrich Pinner (1), TC Blau-Weiß Neuß
3. Max Wünschig (6), TC Amberg am Schanzl
4. Andreas Maurer (4), TC Rot-Weiß Berlin
5. Klaus Eberhard (5) LTTTC Rot-Weiß Berlin
6. Peter Elter (8), TC Großhesselohe München
7. Damir Keretic (14), TEC Waldau Stuttgart
8. Wolfgang Popp (13), FTC Palmengarten Frankfurt
9. Ulrich Marten (10), LTTTC Rot-Weiß Berlin
10. Helmut Beermann (15), TC Rüppurr Karlsruhe
11. Werner Zirngibl (7), TC Amberg am Schanzl
12. Karl Meiler 1a), TC Amberg am Schanzl
13. Dr. Hartmut Kirchhübel (17), HTV Hannover
14. Harald Elschenbroich (9), LTTTC Rot-Weiß Berlin
15. Jürgen Faßbender (12), TC Rüppurr Karlsruhe
16. Reinhart Probst (20), TC Amberg am Schanzl

17. Günther Gnettner (24), MTC Iphitos München
18. Christoph Zipf (42), HTV Hannover
19. Jochen Settelmayer (22), Etuf Essen
20. Lutz Steinhöfel (18), TC Blau-Weiß Neuss
21. Hans Engert (19), TC Grün-Weiß Mannheim
22. Heiner Seuss (11), TC Amberg am Schanzl
23. Attila Korpas (16), Etuf Essen
24. Rolf Pinner (20), TC Blau-Weiß Neuss
25. Hans-Dieter Beutel (34), HTV Hannover
26. Robert Baumgartner (33), TC Bamberg
27. Frank Gebert (25), TC Grün-Weiß Mannheim
28. Peter Spang (23), TB Erlangen
29. Carsten Schaudienst (—), TC Bamberg
30. Joachim Rohwedder (50), TEC Waldau Stuttgart
31. Harald Neuner (27), HTV Hannover
32. Gerhard Nett (59), TC Grün-Weiß Mannheim
33. Hubertus Hoyt (25 b), TC Grün-Weiß Mannheim
34. Christoph von Eynatten (31), HTV Hannover
35. Hans-Joachim Plötz (31), TC Blau-Weiß Berlin
Ulrich Wilms (38 a), TC Blau-Weiß Krefeld
37. Adolf Kreinberg (52), TC Rot-Weiß Hagen
38. Edgar Euling (48), TC Blau-Weiß Krefeld
39. Thomas Werner (25), THC Klipper Hamburg
40. Rainer Friemel (—), HTV Hannover
Willibald Winn (30), Etuf Essen
42. Thomas Renz (—), TEX Waldau Stuttgart
43. Gustl Stephan (—), TC Schwaben Augsburg
44. Norbert Henn (29), TC Amberg am Schanzl
45. Uli Heyne (36), MTC Iphitos München
46. Peter Holl (45), TC Rot-Weiß Hagen
47. Harald Theissen (55), RTHC Bayer Leverkusen
48. Sebastian Großer (—), Marienthaler THC Hamburg
49. Hans-Ralf Großkord (—), DTV Hannover
50. Wolfgang Sonntag (—), Solinger TC
51. Alex Kurucz (—), TC Grün-Weiß Mannheim
52. Dr. Waldemar Timm (43), TC Weißenhof Stuttgart
53. Rolf-Dieter Müller (—), RTHC Bayer Leverkusen
54. Ludwig Winkens (—), TC Blau-Weiß Neuss
55. Jochen Hierl (—), TC Solingen 02
56. Stefan Zielen (—), FTC Palmengarten Frankfurt
57. Reinhard Eichler (—), TC Bamberg
58. Rainer Klerx (45), TC Blau-Weiß Krefeld
59. Dirk Vestweber (51), FTC Palmengarten Frankfurt
60. Jürgen Tegeler (—), RTC Rechen Bochum
61. Michael Sommer (48), TC Amberg am Schanzl
62. Olaf Merkel (35), TC Blau-Weiß Krefeld
63. Jörg Bach (57), TuS 1860 Neunkirchen

Zusatzrangliste für deutsche Spieler, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten

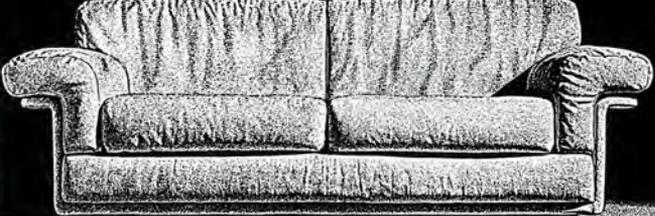
Zum Design
kommt
die handwerkliche
Arbeit.

deSede
of Switzerland



Scanform
Svend Thorsen

Joachimstaler Str 10-12. Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 8819822



Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

36 a. Andreas Trenkle (36), TC Rüppurr Karlsruhe
Peter Dinckels (36), FTC Palmengarten Frankfurt

39 a. Thies Röpcke (28), THC Klipper Hamburg
(Spieler dieser Zusatz-Rangliste a. sind den Spielern der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste c. mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt)

Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

20 b. Dr. Christian Kuhnke (17 b), LTTC Rot-Weiß Berlin

35 b. Dr. Helmut Fickentscher (21 a), TC Amberg am Schanzl

45 b. Karl Fichtel (35 a), MTC Iphitos München

pelzkauf ist vertrauenssache !

SEIT ÜBER 100 JAHREN

Herpich

DAS PELZHAUS AM TAUMENTZIEN

Sport-**Tausendfreund**

Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 3 41 55 12

Ihr Tennispartner in CharlottenburgTenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service

(Spieler der Zusatz-Rangliste b. sind den Spielern der Haupt-Rangliste und den Zusatz-Ranglisten a. und c. mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste b. wird nur angewendet für die Einreihung bei Mannschaftsspielen)

Zusatz-Rangliste für ausländische Spieler:

- 1 c. Christopher Mottram (1 c), TC Rüppurr Karlsruhe
2 c. Rodney Frawley (6 c), FTC Palmengarten Frft.

Christian Kuhnke verläßt Berlin

Nur noch „Wochenendspieler“ ist Dr. Christian Kuhnke, der auf der Deutschen Rangliste Platz 20 b erhielt. In Berlin ist der Rotweiße Ranglistenvierter. Noch immer zeigt der 41jährige Rechtsanwalt so manchem jüngeren Gegner, wie gutes Tennis gespielt wird. „Kiki“ zu sehen, schwärmen viele, ist ein Genuß. Leider wird Dr. Kuhnke aus beruflichen Gründen Berlin verlassen.

- 12 c. Robin Drysdale (12 c), TC Rot-Weiß Hagen
14 c. Sean Sorensen (17 c), TEC Waldau Stuttgart
19 c. Glen Booth (—), TC Rot-Weiß Freiburg
21 c. José Garcia (31 c), TC Blau-Weiß Neuss
23 c. Jiri Prucha (29 c), TC Göppingen
Viorel Sotiriu (15 c.), TC Grün-Weiß Mannheim
25 c. Gerald Battrick (24 c), THC Klipper Hamburg
Nikola Spear (—), TC Blau-Weiß Krefeld
27 c. John Muller (20 c), TC Rot-Blau Regensburg
28 c. Miodrag Mijuca (48 c), MTC Iphitos München
29 c. Zlatko Ivancic (27 c), TC Weißenhof Stuttgart
30 c. Zoltan Ilin (—), TC Konstanz
32 c. André van der Merwe (—), TC Tübingen
33 c. Dragoslav Stojovic (45c), TC Esslingen
Lajos Levai (28 c), LTTC Rot-Weiß Berlin
46 c. Simon Clarke (36 c), TC Rot-Weiß Hildesheim
49 c. John Fairchild (—), TC Schwarz-Gelb Heidelberg
(Spieler dieser Zusatz-Rangliste c. sind den Spielern der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt)

Die Ziffern in Klammern geben den Ranglistenplatz des Vorjahres an.

Gehring's großer Kampf in Buenos Aires

Viereinhalb Stunden kämpfte der deutsche Ranglistennerste Rolf Gehring, gerade 25 Jahre alt geworden, um den Sieg im Grand-Prix-Turnier von Buenos Aires, verlor jedoch nach einer 2:0-Führung gegen den Argentinier Jose Luis Clerc noch 7:6, 6:2, 5:7, 0:6, 2:6. Gehring hatte im 3. Satz schon vor dem Sieg gestanden. Im Halbfinale hatte der Düsseldorfer Victor Pecci (Paraguay), der vor einigen Jahren den Grand Prix Berlin gewonnen hatte, 3:6, 7:6, 6:4 bezwungen, im Viertelfinale Klaus Eberhard (Hannover) 7:5, 6:7, 6:3 ausgeschaltet.

EIN NAME FÜR
EXKLUSIVE PELZE

DETLEF

Blasche

PELZMODELLE

Marburger Straße 5 · 1000 Berlin 30 · Telefon 2 13 22 88

Als wenn der alte Chinese, von dem dieses Sprichwort stammt, geahnt hätte, wie sehr wir seine Anregung heute gebrauchen können. Tagtäglich.

Nicht alltäglich ist der Earl Grey von Lipton of London, und das hat gleich mehrere Gründe:

Zum einen wird für Lipton of London Earl Grey eine überaus seltene Mischung ausgesuchter Keemun-Tees verwendet. Diese wird mit



mildherbem Bergamotte-Öl aromatisiert, was den natürlichen Tee-geschmack sehr delikater betont. Zum anderen können Sie sicher sein, daß einer der wohl erfahrensten Teehersteller überhaupt Ihren Tee hergestellt hat.

Alles getreu dem Motto von Sir Thomas Lipton: „Aus dem Teegarten direkt in die Teetasse“.

Sechs gründliche Arbeitsgänge sind allein für die Verarbeitung von Lipton of London festgelegt, um das sehr hohe Qualitätsniveau aller Lipton Teesorten zu garantieren.

1. Das Pflücken

Es werden immer nur die jüngsten Triebe mit der Blattknospe und 2 Blättern gepflückt (two leaves and a bud).

2. Das Welken der Blätter

Auf mit Jute bespannten Rosten wird mit äußerster Vorsicht Feuchtigkeit entzogen, um die Blätter für das Rollen geschmeidig zu machen.

»Man trinkt Tee, damit man den Lärm der Welt vergißt.«



Man kann wohl sagen, daß dem Tee mit Recht so viele Loblieder gesungen wurden. Ein Verdienst jener Leute, die sich um die Qualität, um die unzähligen Rezepte und geheimnisvollen Geschichten rund um den Tee verdient gemacht haben. Ein Verdienst auch von Sir Thomas.

3. Das Rollen

Dadurch werden die Blattzellen aufgebrochen.

4. Das Fermentieren

Von der richtigen Fermentation



hängt wesentlich die Qualität des fertigen Tees ab. Beim Fermentieren verbindet sich der Zellsaft mit dem Sauerstoff. Das Tein wird aktiviert.

5. Das Trocknen und Sortieren

Das Trocknen macht aus 4 kg frischen Teeblättern 1 kg Tee. In diesem Vorgang werden zugleich die verschiedenen Blattgrößen sortiert und getrennt.

6. Das Blenden

Hier werden von Spezialisten mit feinen Nasen und Zungen die erlesenen Mischungen aus verschiedenen Teesorten zusammengestellt.

Lipton of London - Superior China Tea, Delicate Assam Tea, Russian Samovar Tea, Royal Ceylon Tea, Finest Earl Grey Tea, Himalaya Darjeeling Tea, English Breakfast Tea, Himalaya Darjeeling Tea - Excelsior Blend.



Lipton of London. Kennt man in der ganzen Welt.

In Hermsdorf und Nikolassee

Zwei neue Tennishallen

Zwei neue Tennishallen wurden am gleichen Tage (31. Oktober) in Betrieb genommen. Eine Ein-Feld-Halle in der Boumannstraße beim Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V., und eine Zwei-Felder-Halle in der Tewsstraße durch den TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.

Die Hermsdorfer Halle entstand nach anderthalbjähriger Vorbereitung. Die Bauzeit betrug vier Monate. Konzipiert wurde der Bau nach modernsten Gesichtspunkten durch Dipl.-Ing. Walter Wiederhaupt, der das Amt des Sportwartes im HSC innehat.

Die Form der Halle wurde – wie unser Bild zeigt – dem Gelände und den angrenzenden Wohnbauten gestalterisch und farblich angepaßt. Zu diesem Zwecke wurde die Halle um 1,50 m in den Boden eingesenkt. Dadurch wurde auch die erforderliche Höhe des Innenraumes erreicht (9,20 m).

Optimal sind die Lichtverhältnisse. Das Licht wird über außerhalb des Spielfeldes angebrachte Spiegel zurückgestrahlt. Wiederhaupt: „Wir haben gut und



Viel Licht und keine Blendwirkungen



Überragt nicht die benachbarten Villen

Führungsschwäche

Streß, Ängste, Midlife-crisis, körperlich-seelische Störungen, Lampenfieber werden abgebaut. Rückergang von Spannkraft und Konzentrationsfähigkeit

Leistungssteigerung
in Beruf, Sport, Schule
durch Motivationsvertiefung

Befreiung von Sucht und Drogen

Vertrauensvolle Einzelbehandlung nach Voranmeldung

H. R. Bauer Mitglied der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Heilhypnoseforschung.
Seminarleiter für autogenes Training

1000 Berlin 19, Länderallee 36 / Bayernallee, Tel. 3 05 79 65

Ein 1,89 Millionen-Projekt

Die 2-Felder-Halle des TC Grün-Weiß Nikolassee in der Tewsstraße, rund 1000 Meter entfernt von der Klubanlage am Kirchweg Ecke Mittelbusch, dürfte sicher die größte ihrer Art in Berlin sein. Sie bietet viel Platz nach allen Seiten. Besonders auffallend der große Abstand zwischen den Spielfeldern, genug Raum für eine Bestuhlung, die nach Belieben ein- und ausgebaut werden könnte. Auch die Lichtverhältnisse sind ausgezeichnet.

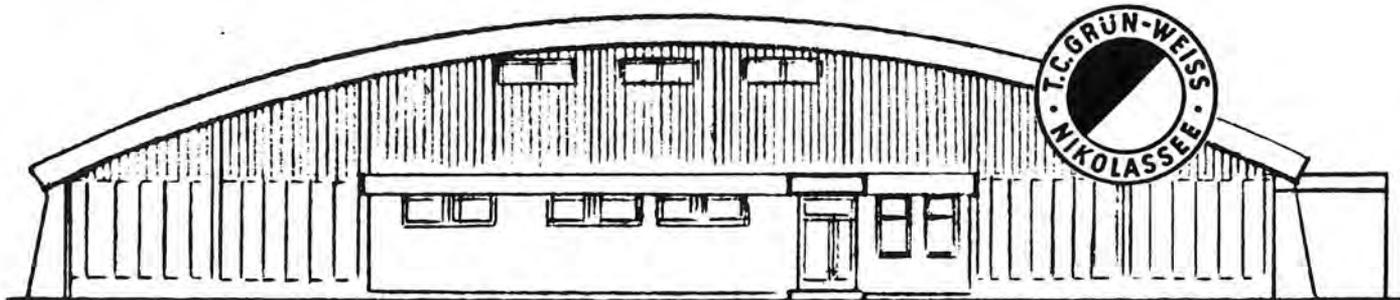
Gespielt wird auf einem Granulatboden, der Aschenplatzeigenschaften hat. Eine Halle, die für Turniere geeignet wäre. Überdimensional die Garderobenräume, die Wasch- und sanitären Anlagen. Allein 250 000 DM sind für diesen Trakt des Baues ausgegeben worden, der auch den Benutzern des benachbarten öffentlichen Sportplatzes zur Verfügung steht.

Die Halle allein hat 900 000 DM gekostet. Insgesamt betragen die Kosten des Neubaus mit allen Einrichtungen 1,89 Millionen DM. Die Bauzeit betrug vier Monate. Im Juli 1980 wurde der Grundstein gelegt. In der ersten September-Woche feierte man das Richtfest. Am 31. Oktober schlugen die Bambinos Güntsche und Schäfer die ersten Bälle.

gern 400–450 Lux. Blendeffekte, wie sie häufig beim Aufschlagen auch jungen Spielern mit gesunden Augen zu schaffen machen, gibt es bei uns nicht.“

Gespielt wird auf einem 8 mm dicken Anker-Velours-Teppich; das Neueste vom neuen! Glieder- oder Gelenkschmerzen sind nicht zu befürchten und wesentlich schneller als auf den gewohnten roten Aschenplätzen wird das Spiel auch nicht.

Rund 450 000 DM kostete das Projekt, nicht mitgerechnet die Kosten des Geländes. Mit dieser Halle ist die Hermsdorfer Anlage, die aus sieben Freiluftplätzen und einem Klubhaus besteht – nun komplett. Zur rechten Zeit noch. Denn im nächsten Jahr feiern die Hermsdorfer ihren 75. Geburtstag.



Hochgezogen wurde der Bau von der „Nordheide-Hallenbau“. Die Konzeption stammt von den Architekten Eberhard Rüdiger und Günter Holland.

Dr. Dieter Rewicki, der 1. Vorsitzende konnte zur Einweihung zahlreiche Vertreter befreundeter Vereine begrüßen. Es war ein großer Tag in der 45jährigen Geschichte des TC Grün-Weiß Nikolassee 1925.

5. Berliner Tennis-Ball

Mit heißen Rhythmen bis in den frühen Morgen

Zu einer rauschenden Ballnacht wurde auch der 5. Berliner Tennis-Ball im Palais am Funkturm. Angefeuert von den Rhythmen dreier Orchester – Frank Valdor, Ambros-Selos-Show-Band und Wolf-Gabbe-Combo – durchtanzten an die zweitausend Gäste die Nacht unter dem „langen Lulatsch“. Manche meinten, es seien weniger gekommen als im Vorjahr. Aus den Puffen und Tritten, die mancher auf den Tanzflächen einstecken mußte, war dies nicht zu schließen. Eine Brasil-Schau sorgte für zusätzliche Unterhaltung.

In seiner Eröffungsansprache konnte Walther Rosenthal wieder eine Anzahl prominenter Gäste begrüßen. Sogar zwei DTB-Herren aus der „BRD“ hatten den Sprung nach Berlin gewagt!

Dagmar Esser (Dahlemer TC) und Kerstin Glomb (BSV 92) zogen als Glücksfeen die großen Gewinne der Tombola, die von 150 Firmen und privaten Spendern bestückt worden war.

Eine Dame mit 32jähriger Mitgliedschaft beim TK Blau-Gold Steglitz holte sich den Pkw „Austin Allegro 1100“, der kleinere Pkw „Innocenti“ (2. Preis) von der Fa. Herbert-Schultze-Automobile ging an einen Herrn vom Tempelhofer TC.

Ein Brandenburger gewann die Damenschmuckbanduhr „Juvenia“ – 18 Karat Weißgold – des Juweliers Heinz Wipperfeld und ein zweiter Brandenburger darf sich fortan am Traumbad der Fa. Thyssen erfreuen.

Ein „18 Karat Weißgold-Kollier“ kam an den richtigen Hals, nämlich an den einer tennisspielenden Spandauerin vom ASC. Die „Sport- und Modebekleidung nach Maß“ der Fa. Hansen-Mirau ging an eine Rotweiße, von der nur der Vornamen verraten wird: Eva-Maria. Mit der „Bueno-Breitschwanzjacke mit Blaufuchs-Besatz“ von Irm dal Molin (Modellpelze) schmückte sich eine Dame vom Alfred-Eversberg-Klub.

Drei Tage in Paris amüsieren darf sich eine Dame (mit einer Begleitperson). Der Preis kam von der Fa. L'Oreal Paris, die auch die Damenspende, ein Cacharal-Parfum, besorgte, vervollständigt durch einen „Deinhard-Lila-Imperial“. Die glückliche Gewinnerin allerdings steht dem Tennis fern. Aber nach Paris geht man ja nicht unbedingt des Tennis wegen.

Auch der Gewinner des 10. Preises war kein Tennisspieler. Und er ausgerechnet bekam Hajo Plötzens „Tennisracket der Superlative“. Nun, sie werden sich schon irgendwie geeinigt haben. Sicherlich wäre dem Gewinner der 9. Preis, ein tragbares Farbfernseh-



les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

gerät von Wertheim lieber gewesen, aber das holte sich ein junger Mann vom TC Grün-Weiß Lankwitz.

Neun weitere Hauptgewinne für Losbesitzer mit Schnapszahlen, also 111, 222, 333, bis 999 konnten sich auch sehen lassen, wie zum Beispiel die Flugreise für zwei Personen zum Daviscup Deutschland-Argentinien von der Tennis Pool Partner GmbH Hannover, oder die Abendkleider der Modehäuser Horn und Fredeking, oder das Rosenthal-Kaffeesevice, der Koffer-Set von „Koffer Panneck“. Von „Mientus“ kam der Smoking mit Hemd und Schleife, vom Sporthaus Klotz ein Paar Skier mit Spezialbindung.

Informativ wieder der Balkkalender, der die vielen Helfer verzeichnet, die alle tätig wurden, um auch diesen 5. Berliner Tennis-Ball in Reihenfolge für die Festbesucher zu einem Erlebnis werden zu lassen.

DR



**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern 
Brennstoffhandels-gesellschaft
Seit 1911

**Feuerungstechnik
Matern** 

**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

100 000 Dollar für Martina Navratilova

Martina Navratilova, die noch immer nicht die amerikanische Staatsangehörigkeit erhalten hat und darum als staatenlos gilt, gewann im Turnier von Tokio mit 100 000 Dollar ihr bisher höchstes Preisgeld. Die Exil-Tschechoslowakin besiegte im Finale die Amerikanerin Tracy Austin 6:4, 6:3.



Berliner Bambinomeister wurden die „Wespen“ Mario Stuck, Florian Loddenkemper, Michael Oppert und Peter Westermann (von links nach rechts).

Klubmeister 1980

SV Weißblau Allianz Berlin e. V.

HE: Dieter Ballwanz—Hans-Jürgen Götz 7:5, 6:4
DE: Edda Schulz—Elke Kulling 4:6, 6:4, 6:2
HD: Mulack/Prescher—Ballwanz/Wustrack 6:4, 7:6
DD: Eva Kromp/Edda Schulz o. Sp.
GD: Schulz-Ballwanz—Kulling/Götz 6:2, 6:4
JE: Thomas Gört—Daniel Goldmann 6:4, 6:2

Askanischer Sport-Club Spandau e. V.

HE: Michael Stensch—Ralf Grossert 6:4, 6:3
DE: Bärbel Bábendorf—Barbara Dümcke 6:2, 6:2
HD: Arnst Stensch—Hölger/Wichmann 7:5, 7:5
DD: Dümcke/Hölger—Bábendorf/Köbke 7:6, 0:6, 6:0
GD: Bábendorf/Kühnast—Dümcke/Wichmann 6:4, 6:3
JE: Michael Stensch—Christian Arnst 6:1, 6:0
Katrin Arnst—Miachela Bloeks 6:4, 6:2
BA: Stefan Iwankowski—Carsten Sonntag 6:4, 6:3

BAT Interessengruppe Tennis

HE: Heinz Wilde—Gerhard Zebe 6:3, 6:0
DE: Elke Kschonsak—Eva Spiegel 6:3, 6:1
HD: Wilde/Zebe—Kschonsak/Michaelis 7:5, 6:4
DD: Kschonsak/Spiegel—Fleischer/Müller 6:1, 6:0

SV „Berliner Bären“ e. V.

HE: Michael Fleischfresser—Wolfgang Schulze 6:2, 6:3
DE: Margit Löschner—Dagmar Priedigkeit 7:5, 6:3
HD: Fahrenkrog/Schulze—M. & J. Fleischfresser 6:3, 6:2
DD: Löschner/Scholz—Gruna/Tismer 6:2, 7:5
GD: Scholz/Schulze—Löschner/Fahrenkrog 1:6, 7:5, 7:5
SE: Ralf Ackermann—Günter Holz 6:4, 3:6, 6:3
JE: Birger Holz—Klaus Pohl 3:6, 6:3, 6:3
Kathrin Tismer—Elke Badack 6:3, 6:3

Berliner Schlittschuh-Club e. V.

HE: Manfred Hüttmann—Pedro Herda 7:6, 6:2
DE: Gretel Bartel—Eva Morzynski 6:7, 6:0, 6:2
HD: Herda/Hüttmann—Kaiser/Ruske 4:6, 6:3, 7:6
DD: Bartel/Querner—Grunwald/Morzynski 6:4, 6:4
GD: Bartel/Liske—Querner Ruske 6:2, 6:1
SE: Gerhard Seyffert—Heinz Freitag 6:2, 6:3
Marion Prokopetz—Ingegerd Schacht 6:2, 6:0
JE: Thomas Schlupf—Andreas Rietz 6:1, 6:0
Josefine Michael—Trixi Querner 7:6, 6:1

BTTC Grün-Weiß e. V.

HE: Rainer Bänsch—Helmut Kiack 5:7, 6:1, 6:3
DE: Karin Simon—Heidrun Zimbelius 7:5, 1:6, 6:3
HD: Bänsch/Kiack—Fietkau/Herzog 6:1, 1:6, 6:3
DD: K. Simon/Zimbelius—Ch. Simon/Hiepkö 6:3, 1:6, 6:2
GD: K. Simon/Bänsch—Ch. Simon/Reinke
SE: Heiner Bergmann—Dr. L. Franke 6:4, 7:6
Christel Pöttsch—Traute Schlickeisen 6:1, 6:3
SD: Dr. Franke/Raack—Beckert/Nickel 0:6, 6:4, 6:1
Ch. Pöttsch/T. Schlickeisen—U. Bergmann/I. Grave 6:0, 6:3
JE: Stefan Vogel—Nils Leege 6:4, 6:4
JD: Vogel/Leege—Thomann/Jarius 6:3, 5:7, 6:2
K. Simon/Krüger—A. Simon/Herzog 7:5, 6:2
BA: Kerstin Brouwer—Torsten Lütgen 6:7, 6:3, 6:2

Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß

HE: Karsten Schulz—H. J. Plötz 7:5, 6:3
DE: Barbara Ritter — Annetraut Bauwens 6:4, 6:7, 6:1
HD: Plötz/Ristau—Hilb/Sarach 4:6, 7:6, 6:1
DD: Ritter/Berge—Galfart/Haas (ohne Ergebnis)
SE: Dr. Klaus Unverdroß—Klaus Döring 6:4, 6:1
JE: Oliver Wittmann—Ivan Todorovic 7:6, 6:7, 6:4
Anja Nitze—Rebekka Fuhrmann 6:1, 6:1

Dahlemer Tennisclub e. V.

HE: Detlef Schroeder—Michael Matthes 6:7, 6:1, 7:6
DE: Ingrid Pietrulla—Marianne Papalexou 6:2, 5:7, 7:6
HD: Matthes/Schulte—Schroeder/Severin 6:2, 4:6, 7:5
DD: S. Bauwens/G. Bentz—P. Bentz/Rudzki 7:6, 6:0
SE: Detlef Hagemeyer—Dieter Jordan 7:5, 6:3
Anneliese Prey—Rita Frommhold
JE: Marcus Auer—Stefan Brunzel (ohne Ergebnis)
Dagmar Königs—Michaela Stähr (ohne Ergebnis)

SV Deutsche Bank Berlin

HE: Wolfgang Gerade—Peter Brosius 6:3, 6:2
DE: Rita Hess—Dagmar Thiele 6:4, 6:3
HD: Gerade/Koch—Brosius/Paetsch 3:6, 6:4, 6:1
DD: Koop/M. Leyde—Hess/B. Leyde 6:2, 6:2
GD: M. Leyde/Brosius—Danzscher/Gerade 6:2, 6:1

Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.

HE: Schaberg—Konieczka 6:1, 6:3
DE: Lösenbeck—Jäger 6:2, 7:6
HD: Rath sack/Schaberg—Buric/Eißfeller 5:7, 7:6, 6:1

(Fortsetzung 3. Umschlagseite)

Mit dieser Saison können wir zufrieden sein

Hauptsächlich die Damen waren es, die für die Glanzlichter der Tennissaison 1980 sorgten. Es begann in der dritten Mai-Woche mit dem Federation-Cup bei Rot-Weiß, Iris Riedel-Kühn gehörte zum DTB-Team, das bis ins Halbfinale vordrang, in welchem die Chance, den siebenmaligen Gewinner des Wettbewerbes, Australien, zu schlagen nur knapp verpaßt wurde. Wenn unsere Ranglistenerste auch Reservespielerin blieb, so sollte sich doch das wochenlange gemeinsame Training mit Sylvia Hanika, Bettina Bunge und Claudia Kohde unter Leitung des DTB-Cheftrainers Schönborn später auf dem Höhepunkt der deutschen Saison auszahlen.

Bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften in Braunschweig präsentierte sich unsere Spitzenspielerin in Bestform. In einem sehr schönen Zweisatzkampf mit Deutschlands Nr. 1 Sylvia Hanika holte sie sich zum ersten Male in ihrer Laufbahn den deutschen Meistertitel. Mit Heidi Eisterlehner gewann sie auch den Titel im Doppel. Auch beim Mastersturnier des Deutschen Sommer Grand Prix in Wiesbaden erwies sich die Rotweiße als beste Spielerin. Ihre anhaltend gute Form trug wesentlich dazu bei, daß sich die Damen von Rot-Weiß nach mehreren vergeblichen Anläufen endlich den Titel eines deutschen Vereinsmannschaftsmeisters sichern konnten.



Iris Riedel-Kühn holte sich in Braunschweig nach ihrem Zweisatzsieg über die deutsche Ranglistenerste und Titelverteidigerin Sylvia Hanika mit Heidi Eisterlehner (rechts) auch den Titel im Doppel.

Noch ein Wort zur Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen. Die siebentägige Veranstaltung beim LTTC Rot-Weiß war ein großer Erfolg. Bis an den Rand gefüllte Tribünen waren ein Beweis dafür, daß



hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelnagelneuer Modelle – von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

**Opel-Fahrer
vertrauen auf Hesse.**

wir in Berlin noch immer ein Tennispublikum haben. Nach den Grand-Prix-Veranstaltungen der Herren, die schwach besucht waren, konnte man ernste Zweifel haben. Voraussetzung freilich ist das Erscheinen der Weltklasse. Und auf noch mehr Zuspruch können wir hoffen, wenn auch deutsche Spieler ein Wort mitreden, wie es unsere Damen vormachten.

Auf Verbandsebene gingen unsere Hoffnungen nicht in Erfüllung: ein Sieg im Großen Poensgen-Finale der höchsten Spielklasse (A) war wiederum nicht möglich. In Detmold gingen gegen die allerdings sehr starke Mannschaft des Niederrheins gleich vier Einzel (Nr. 1–4) verloren, wo wir doch ein 3:3 erhofft hatten. Nach der 3:6-Niederlage durch die Helga-Masthoff-Mannschaft mußten wir wie im Vorjahr um den wichtigen 3. Platz kämpfen. Das war allerdings kein Problem. Ein 9:0 über Westfalen sicherte uns die weitere Zugehörigkeit zur A-Klasse. 17 Wochen später gewannen in Essen Iris Riedel-Kühn, Katja Ebbinghaus und Katrin Pohmann gegen ihre Bezwingen in Detmold (Masthoff, Dinu, Dries) mehr oder weniger klar.

Ein gutes Jahr auch für Frau Ebbinghaus

Neben Frau Riedel-Kühn möchte ich Frau Ebbinghaus besonders erwähnen. Auch sie hatte eine recht erfolgreiche Saison. Zwar vermochte sie bei den 13. Deutschen Hallenmeisterschaften ihren Einzeltitel nicht erfolgreich zu verteidigen. Sie unterlag höchst unglücklich im Endspiel nach 140 Minuten der als Favoritentöterin gefürchteten Irene Schultz aus

Wiesbaden im Tie-Break-Spiel des dritten Satzes (sie hatte schon einen Matchball gehabt!). Im Doppel wurde sie mit der jungen Eva Pfaff Vizemeisterin.

Zum ersten Male konnte sie sich im Juni mit dem Titel einer Berliner Tennismeisterin schmücken. Katrin Pohmann, die sich mit einem Sieg über unsere Rekordmeisterin Almut Gfroerer ins Finale gespielt hatte, war eine hart kämpfende Gegnerin. Wir sahen daher ein gutes Finale. Mit Frau Gfroerer gewann Katja Ebbinghaus auch die Meisterschaft im Doppel.

Bei den „Nationalen“ in Braunschweig erreichte Frau Ebbinghaus zwei Endspiele: im Doppel mit Helga Masthoff, im Mixed mit Harald Elschenbroich. Im Einzel blieben ihre Hoffnungen leider unerfüllt.

Auch im Mastersturnier des Deutschen Sommer Grand Prix bewies die Rotweiße ihre Spielstärke. Mit Siegen über die Nachwuchstalente Cornelia Dries, Gabriela Dinu und Helga Lütten erreichte sie das Endspiel.

Ich möchte allen Damen den Dank des Verbandes für ihren Einsatz aussprechen und ihnen für ihre weitere Laufbahn viel Erfolg wünschen; eingeschlossen darin sind auch jene, die bisher nicht ausdrücklich genannt wurden: Inge Kubina, Susanne Boesser, Cecilia Lopez-Arnold, Jutta Fahlbusch, Barbara Ritter und Franziska Berge. Die drei Letztgenannten spielten in der Gottfried-von-Cramm-Nachwuchsmannschaft; Fräulein Fahlbusch gehörte außerdem zum siegreichen Rot-Weiß-Damenteam, Barbara Ritter wurde Nachwuchsmeisterin.

Uli Marten zum 3. Male Hallenmeister

Ungeachtet des Lobes, das ich unseren Damen spende, standen unsere Herren keineswegs im Schatten. Das Tennisjahr hatte kaum begonnen, da erfreute uns Uli Marten bei den Deutschen Hallenmeisterschaften mit einer erfolgreichen Titelverteidigung. Es war nach 1977 und 1979 sein dritter Sieg. Mit dem Nachwuchstalent Christoph Zipf wurde Uli Vizemeister im Doppel. Weniger erfolgreich verlief seine Teilnahme an den 28. Internationalen Hallenmeisterschaften von Deutschland in Böblingen. Im einzelnen ist darüber im Tennisblatt Nr. 2/1980, Seite 9) berichtet worden.

Unsere Medenmannschaft, die mit den Spielern Eberhard, Elschenbroich, Marten, Dr. Kuhnke, Levai, Plötz und Pohmann antrat, konnte wiederum nicht das Endspiel erreichen, obwohl wir „Heimvorteil“ hatten.

Die Mannschaft des Niederrheins war auch ohne den fehlenden Uli Pinner zu stark für uns. Wir konnten nur ein Einzel (Harald Elschenbroich) gewinnen. Die Doppel wurden nicht mehr gespielt. Den weiteren Verbleib in der höchsten Klasse sicherte sich unsere Mannschaft mit einem 7:2 über Baden, das uns bekanntlich 1979 in Hof ein Bein gestellt hatte.

Beschämend war das geringe Zuschauerinteresse. In der sogenannten „Tennisprovinz“ hätten unsere Gäste vom Niederrhein, aus Bayern und Baden wohl kaum vor leeren Tribünen gespielt, und so müssen wir fürchten, daß wir lange kein Medenfinale mehr sehen werden.



HANNELORE UND KLAUS LACHMANN

Berlins individueller Tanzschul-Treff

Kaiser-Friedrich-Straße 103,
1000 Berlin 10

Manfred-von-Richthofen-Straße 9,
1000 Berlin 42

☎ 341 7112

☎ 786 29 64



TANZSCHULE LACHMANN

RAVENNA

Geb. Untermann *Tapeten*

Ihr Wohnbegleiter





RAVENNA

**Der ganze Reichtum urwüchsiger
Landschaften ist in dieser außerge-
wöhnlichen Tapeten-Kollektion eingefangen.**

**Der eigenwillige Kontrast zwischen herb-
stoffigen Strukturen als Hintergrund
und lasierend überdruckten floralen
Mustern in sonnigen Farben geben jeder
einzelnen Tapete ihren eigenen Chara-**



nlichen

ad

r.



Gebr. Untermann *Tapeten*

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 2 11 50 41

TEPPICHBODEN



Die Tapete: Zeichen
für guten Geschmack

Erfolglos blieb unsere Nachwuchsmannschaft in den Gottfried-von-Cramm-Spielen. Beide Spiele gegen den Niederrhein und Württemberg gingen verloren, was den Abstieg in die leistungsschwächste C-Gruppe bedeutete.

Erfreulicher dagegen war die Berufung des leider nur ein Jahr für Rot-Weiß spielenden Klaus Eberhard in die Davispokalmannschaft, die in Bastad gegen Schweden (mit Björn Borg) vor einer unlösbaren Aufgabe stand. Daß Eberhard nicht in Berlin gehalten werden konnte, bedauere ich sehr. Sein Weggang zeigt, wie schwierig es ist, junge Leute für ein Leben in der geteilten Stadt zu motivieren.

Harald Elschenbroich, einer unser zuverlässigsten Spieler, in diesem Jahre allerdings nicht immer in bester gesundheitlicher Verfassung, holte sich zum vierten Male die Berliner Meisterschaft.

Wir sahen bei den „Wespen“ in Zehlendorf ein gutes Finale, nicht wenig dank der Anstregungen von Hans-Joachim Plötz, der sich Titelhoffnungen machen konnte.

Im Sommer-Grand-Prix-Turnier des Grunewald TC erreichte Elschenbroich das Endspiel, mußte aber wegen Regens den Sieg mit Dr. Kirchhübel teilen.

Der Rotweiße gewann erneut das Grün-Gold-Turnier in Tempelhof, hier schon an eine Angina leidend, die seine Teilnahme am Einzelwettbewerb der „Nationalen“ in Braunschweig verhinderte. Er konnte dann später doch noch an der Mixed-Konkurrenz teilnehmen, bei der er mit Katja Ebbinghaus das Endspiel erreichte. Hier aber trumpfte vor allem Uli Mar-

ten auf, der sich mit seiner Partnerin Eva Pfaff (Frankfurt/Main) erneut wie schon im Vorjahr mit einer tollen Leistung den Titel sicherte.

Leider klappte es nicht so im Doppel mit Eberhard. Die beiden verpaßten in der Vorschlußrunde zweifellos gegen Maurer/Popp ihre Endspielchance.

Über Elschenbroich ist noch zu sagen, daß er sich für das Mastersturnier der Herren in Bielefeld qualifizierte, jedoch wegen erneuter Verletzung nicht teilnehmen konnte.

Eine große Leistung der Rot-Weiß-Herren

Daß die Rot-Weiß-Herren in diesem Jahre in der Bundesliga besser als 1979 abschneiden würden, konnte nach den Verstärkungen durch Klaus Eberhard und Spielertrainer Lajos Levai erwartet werden. Sie erkämpften sich den ersten Platz in der Gruppe 2 vor dem HTV Hannover, was den Vorteil brachte, daß man in der Endrunde in Amberg zunächst gegen den Zweiten der Gruppe 1 spielen konnte (TC Rüppurr-Karlsruhe). Mit ihrem sicheren Siege über die Karlsruhe und ihrer knappen Niederlage gegen die Titelverteidiger TC Amberg am Schanzl haben die Rotweißen eine Leistung vollbracht, die Anerkennung und Lob verdient. Man kann dem LTTC Rot-Weiß nur wünschen, daß für sie 1981 trotz einiger Spielerabgänge ein noch besseres Jahr wird. Die notwendigen Voraussetzungen dafür sind schon geschaffen worden.

Zur Lage in den vier Berliner Verbandsklassen ist festzustellen, daß die Zahl der an den Meisterschafts-

NEU IN DER GROPIUSSTADT!



Tennis

schneller, besser,
erfolgreicher

mit der



Tennisschule RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
mit seinem USA Trainerteam

Anfängerkurs ab 195,- DM (10 Einheiten)

Für Anfragen, Buchungen und Ausrüstung stehen wir Ihnen im Tennisshop
beim BTC 1904 Grün-Gold, Berlin 42, Paradedstr. 29-32, Di-Fr 16-19 Uhr
und Sa 13-17 Uhr zur Verfügung
Ab November erhalten Sie nach ☎ 7 86 27 45 oder 8 23 76 08
Eröffnung des Sportcenters alles unter folgender Adresse

1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 298/308



Der Nachwuchs kämpfte in Nikolassee um die Titel. Unser Bild zeigt den Vorsitzenden des TC Grün-Weiß Nikolassee Dr. Dieter Rewicki mit den Endspielteilnehmerinnen. Links Monika Bergmann und Barbara Ritter (beide Blau-Weiß), die in einem Kampf über drei Sätzen die Meisterschaft gewann.

spielen teilnehmenden Mannschaften erneut gestiegen ist. Der Spielbetrieb verlief, wie aus den Berichten der Klassensportwarte hervorgeht, disziplinierter als im Vorjahr.

Den Titel des Berliner Vereinsmeister errang wieder der aus der Bundesliga zurückgekehrte TC 1899 Blau-Weiß mit einem klaren Sieg über den Vorjahrsmeister Berliner Schlittschuh-Club. Ein erneuter Versuch der Blauweißen, wieder in die Bundesliga aufzusteigen, mißlang.

Bei den Berliner Nachwuchsmeisterschaften dominierten Spieler unserer beiden Spitzenvereine: Barbara Ritter (Blau-Weiß) bezwang ihre spielerisch verbesserte Klubkameradin Monika Bergmann in drei Sätzen, Michael Brandt, Rot-Weiß Junior mit Bundesligapraxis, besiegte seinen Klubkameraden Renald Mielich, der ebenfalls noch Junior ist, in zwei Sätzen.

Das seit dem 27. Juni (Siebenschläfer) anhaltend schlechte Wetter machte den Veranstaltern der Berliner Lokaltourniere, die traditionsgemäß in den Monaten Juli und August stattfinden, zeitweilig schwer zu schaffen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen

Vereinen, ihren Turnierleitern und Helfern danken für ihren unermüdlichen Einsatz, der die fristgerechte Durchführung aller Veranstaltungen möglich machte. Mein Dank gilt im besonderen

den Zehlendorf Wespen (Berliner Stadtmeisterschaften), dem BSV 92 (Titelkämpfe der Senioren), dem Grunewald TC (Sommer-Grand-Prix-Turnier), dem TC Weiß-Rot Neukölln (Verbandsligameisterschaft), dem TC Mariendorf (Titelkämpfe der I. Klasse), dem TSV Spandau 1860 (Meisterschaften der II. Herren-Klasse), dem Post SV (Titelkämpfe der II. Damen-Klasse), dem BTC 1904 Grün-Gold (23. Ortsturnier), dem NTC Die Känguruhs (4. Allgemeines Turnier), der Tennis-Union Grün-Weiß (Nordturnier), dem BTTC Grün-Weiß (Südturnier), dem TC Grün-Weiß Nikolassee (Nachwuchsmeisterschaften),





Maklerfirma Gerhard Rieck
Pächter Helmut Kuban

Bei Kauf oder Verkauf von Grundbesitz

Korrekte Immobilienvermittlung
seit Jahrzehnten

Jetzt im HAUS KUBAN:
Hindenburgdamm 85
D-1000 Berlin 45 ☎ 830 60



Frank Gebert, der vor einigen Jahren von Rot-Weiß zu Blau-Weiß und Grün-Weiß Mannheim überwechselte, wird 1981 seine Tenniskarriere bei seinem alten Klub fortsetzen. Dafür muß man dem Blondschof, der 1969 und 1970 deutscher Juniorenmeister war und nun erst einmal sein Studium beenden will, viel Glück wünschen.

dem LTTC Rot-Weiß (Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland),

dem Tennis-Club SCC (Berliner Jugendmeisterschaften) und allen Vereinen, die Qualifikationsturniere für die Jugend durchführten,

der Tennisabteilung des Berliner Taubstummenschwimm-Vereins 1900 (Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Gehörlosen).

Dem BTC 1904 Grün-Gold und dem BTTC Grün-Weiß danke ich außerdem für die in den Wintermonaten durchgeführten Hallenturniere.

Danken möchte ich auch allen Vorstandskollegen, den Klassensportwarten, Frau Barbara Lambrecht in

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
 Jalousien
 Markisen
 Garagentorantriebe
 Elektroantriebe
 Roll- u. Scherengitter
 Horizontal- u. Verticaler
 Sonnenschutz
 Reparaturen
 Wartungsdienst

kleier G
 m
 b
 H
 +
 Co.
JALOUSIEN KG

☎
833 47 50

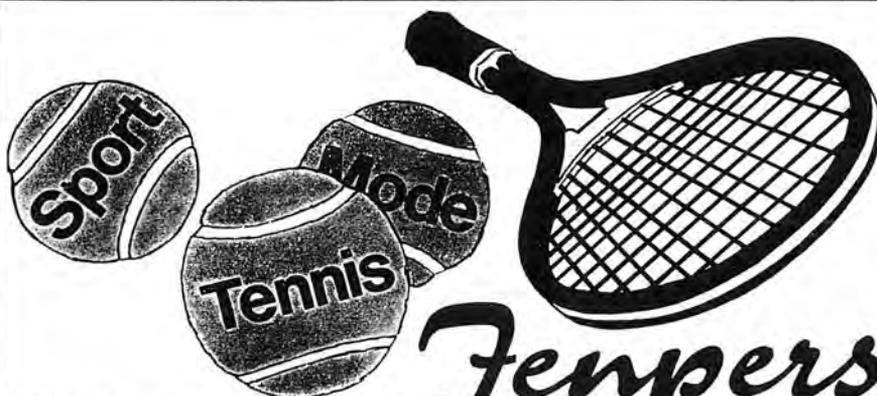
Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

der Geschäftsstelle des Verbandes und Herrn Dr. Arnold für die gute Zusammenarbeit.

Unserem neuen Verbandstrainer, dem mehrfachen Deutschen Meister und Davispokalspieler Hans-Jürgen Pohmann, von dessen Tätigkeit ich mir einer Verbesserung der Spielstärke unserer Spitzenspieler, des Nachwuchses und vielleicht sogar die Entdeckung von Talenten verspreche, wünsche ich auch von dieser Stelle aus eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Von dem nun zu Ende gehenden Jahr darf man wohl behaupten, daß es für den Berliner Tennissport recht zufriedenstellend verlief. Mit allen guten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr,

SIEGFRIED GIESSLER
 Verbandssportwart



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55

Inh. B. Friedrich

Unseren Kunden frohe Festtage und eine erfolgreiche Tennissaison 1981

Ihr Fachgeschäft für
 internationale
 Tennismode

Chic in sportl.
 Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Amtliche Nachrichten

TV Frohnau mit einem neuen Vorstand

Die außerordentliche Mitgliederversammlung der Tennis-Vereinigung Frohnau e. V. hat am 14. Oktober 1980 einen neuen Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Eberhard Herker, Tel. 4 04 82 79 (privat), 3 35 26 80 (geschäftlich).

2. Vorsitzender: Gerhard Rohde, Tel. 4 01 12 72 (privat).

Kassenwart: Arnim Mauruschat, Tel. 4 01 68 44 (privat).

Sportwart: Klaus Schlegel, Tel. 4 01 54 74 (privat), 2 67 31 37 (geschäftlich).

Jugendwart: Heinz Rogge, Tel. 4 02 72 67 (privat).

Haus- und Gerätewart: Karl-Heinz Gaebler, Tel. 4 01 76 72 (privat).

Schriftwart: Hagen Weyer, Tel. 4 01 71 34 (privat).
Postanschriften wurden nicht bekanntgegeben.

Aufnahme in den BTW

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hat in seiner Sitzung vom 8. September 1980 die Aufnahme des Lankwitzer Tennis-Clubs e. V. (LTC) beschlossen. Erster Vorsitzender ist Klaus Fehrmann, Blankenhainer Straße 13, Berlin 46, Tel. 8 88 24 63 (d) und 7 11 74 11 (p). — Sportwart: Kurt Bogen, Katharinenstraße 18, Berlin 31, Tel. 8 92 96 28. — Jugendwart: Hendrik Scheer, Hubertusbader Straße 32 (ohne Telefonanschluß). — Kassenwart: Bernhard Thomaneck, Crailsheimer Straße 3, Berlin 46, Tel. 7 53 39 33.

Änderungen im Anschriftenverzeichnis

7 Berliner Hockey-Club e. V.: Zum kommissarischen Jugendwart wurde Karl-Heinz Mahlow, Reierbeize 33, 1000 Berlin 37, Tel. 8 13 61 43, berufen.

5 BTC Borussia e. V.: Die neue Anschrift der Geschäftsstelle lautet Ernst-Reuter-Platz 10, 1000 Berlin 10; Tel. 3 41 40 81.

25 VfB Hermsdorf e. V.: Die Anschrift des 1. Vorsitzenden Carl-Lutz Niebek lautet Am Jartz 6 b, 1000 Berlin 28; Tel. 4 02 34 84.

Hartmut Kneiseler wiedergewählt

In der Jahreshauptversammlung der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband, die im Klubhaus des Berliner Hockey-Clubs am 20. November 1980 stattfand, wurde der bisherige Obmann Hartmut Kneiseler (BHC) wiedergewählt. Stellvertreter blieb Heinz Becker (TV Frohnau). Zweiter Stellvertreter wurde Jörg Bauer (SV Reinickendorf 96) an Stelle des zurückgetretenen Winfried Manleitner.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Januar 1981

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulfstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Protestentscheidung vom 12. 6. 1980

Der vom TC Tiergarten gegen die Wertung des Verbandsspiels Nr. 544 — BTTC Grün-Weiß, 5. Herren-Mannschaft / TC Tiergarten, 5. Herren-Mannschaft — eingelegte Protest wird zurückgewiesen.

Begründung:

Der Protest wird damit begründet, daß der BTTC die Aufstellung für die Doppelspiele erst nach Beendigung der Einzelspiele mitgeteilt und in das Spielformular eingetragen habe. Demgegenüber erklärt der Protestgegner, daß die komplette Mannschaftsmeldung schriftlich auf einem vom Club eigens dafür erstellten Vordruck gemeldet worden sei. Dieser Vordruck mit den Namen der Einzelspieler und Doppelpaare lag dem Vorstand in der Protestverhandlung vor. Der Mannschaftsführer des BTTC räumt ein, daß die namentlichen Doppelaufstellungen zwar auf dem Vordruck gemeldet gewesen, aber erst nach Beendigung der Einzel in das Spielformular eingetragen worden seien.

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes sieht es aufgrund dieses Sachverhalts als erwiesen an, daß der BTTC die Einzelspieler und Doppelpaare, wie dies § 12, Absatz 1 der Spielordnung vorschreibt, gemeldet hatte. Die Aufstellung der Doppel entsprach im übrigen der Aufstellung in den vorhergegangenen Verbandsspielen.

Es kann nicht darauf ankommen, wann die schriftlich vorliegende Meldung in das Spielformular übertragen wird. Die sich immer mehr einbürgernde Praxis, daß der gastgebende Verein seine Aufstellung (Einzel und Doppel) gleich in das Spielformular einträgt, um dann nach Eintreffen der Gastmannschaft deren Aufstellung dazuzuschreiben, entspricht zwar nicht dem Wortlaut des § 12 der Spielordnung, kann aber, da sie dem Sinn dieser Vorschrift gerecht wird, hingenommen werden. Der Vorstand empfiehlt jedoch allen Mannschaftsführern, genau nach § 12, Absatz 1 der Spielordnung zu verfahren, um Mißdeutungen auszuschließen.

Im hier zu entscheidenden Protestfall war nach Auffassung des Vorstandes vom BTTC Grün-Weiß entsprechend der Spielordnung verfahren worden, so daß der Protest des TC Tiergarten keinen Erfolg haben konnte.

Diese Entscheidung ist gemäß § 19, Absatz 4 der Spielordnung endgültig.

ROSENTHAL
1. Vorsitzender

MARLINGHAUS
Schriftführer

Der DTB informiert

Begrenzung der Mitgliedbeiträge und Aufnahmegebühren für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Sportvereinen

Die im „Der DTB informiert“ Nr. 52 vom 13. September 1979 angegebenen Werte der Gemeinnützigkeitsobergrenze bei Mitgliedsbeiträgen von **durchschnittlich** DM 1000,— sowie bei Eintrittsgeldern (Beitrittsgebühren) von DM 3000,— im Einzelfall sind seitens der Finanzministerkonferenz vom 9. Oktober 1980 nicht bestätigt worden.

Die vorgenannte Konferenz ergab folgendes Ergebnis:

Die Finanzministerkonferenz spricht sich dafür aus, eine Förderung der Allgemeinheit im Sinne von § 52 Abs. 1 AO noch zu bejahen, wenn

- Mitgliederbeiträge und sonstige Mitgliederunterlagen zusammen im Durchschnitt 1000,— je Mitglied und Jahr und
- Aufnahmegebühren 15000 DM im Durchschnitt je Mitglied nicht übersteigen.

Diese Mitteilung erging an den DSB am 17. Oktober 1980 durch den Bundesrat — Büro des Finanzausschusses Nr. Fz-G 20.01-191/80.

★

Die 33. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennisbundes e. V., findet am Sonnabend, dem 14. Februar 1981, im Hotel Sonnenhügel in Bad Kissingen statt.

Immer wieder Schwierigkeiten mit dem Paragraphen 12 der SpO

Bericht des Oberligasportwartes

Nur zu gut, daß das unbeständige und regnerische Wetter in der Saison 1980 erst Mitte des Monats Juni einsetzte. So konnten die Rundenspiele – auch begünstigt durch die eingeführte Sommerzeit – ohne wesentliche Verzögerung beendet werden. Einschließlich der Auf-, Abstiegs- und Qualifikationsspiele führten die Herrenmannschaften 198, die Damenmannschaften 132 Wettkämpfe durch. Die letzten Spiele fanden am 13. Juli 1980 statt.

Die bei insgesamt 330 Spielen aufgetretenen Beanstandungen hielten sich in engen Grenzen. Erwähnt sei jedoch daß der § 12 der SpO erkennbare Auslegungsschwierigkeiten verursachte. Diese betrafen vorwiegend die Reihenfolge der Aufstellung der Doppel nach Spielstärke, sofern sich diese nicht aus denselben Spielern zusammensetzten, so wie die der Einzelspieler bei den unteren Mannschaften. Hier sollten allgemein verbindliche Empfehlungen gegeben werden, um künftig Protestentscheidungen vorzubeugen.

Berliner Meister bei den Herren wurde der TC 1899 Blau-Weiß durch einen 6:3-Erfolg über den Berliner Schlittschuh-Club. Bei den Damen gewann erwartungsgemäß der LTTC Rot-Weiß gegen den TC 1899 Blau-Weiß mit 9:0.

Bei den Aufstiegsspielen zur Bundesliga scheiterte die 1. Herrenmannschaft der Blauweißen an Blau-Weiß Krefeld (siehe Bericht im „Berliner Tennis-Blatt“ Nr. 5).

Den Berliner Meistern und allen Klassensiegern spreche ich meinen herzlichsten Glückwunsch zu ihren Erfolgen aus. Gleichzeitig danke ich allen Vereinsvorsitzenden, Sportwarten und Mannschaftsführern für ihre Mithilfe bei der Durchführung der Verbandsspiele des Jahres 1980.

Nach Abschluß der Saison ergeben sich in der Oberliga folgende Veränderungen:

HERREN

Klassensieger

TC 1899 Blau-Weiß I
TC 1899 Blau-Weiß II
TC 1899 Blau-Weiß III
LTTC Rot-Weiß IV
TC 1899 Blau-Weiß V
BSV 92 VI

Klassenzweiter

Berliner Schlittschuh-Club I
NTC Die Känguruhs II
Tennis-Club SCC III
TC 1899 Blau-Weiß IV
NTC Die Känguruhs V
LTTC Rot-Weiß VI

DAMEN

LTTC Rot-Weiß I
LTTC Rot-Weiß II
Tennis-Club SCC III
NTC Die Känguruhs IV

TC 1899 Blau-Weiß I
TC 1899 Blau-Weiß II
LTTC Rot-Weiß III
BTC 1904 Grün-Gold IV

HERREN

Absteiger

TV Frohnau I
TV Frohnau II
Berliner Schlittschuh-Club II
TC Grün-Weiß Nikolassee III
Dahlemer TC III
TC Grün-Weiß Nikolassee IV
Dahlemer TC IV
SV Berliner Bären V
TC Grün-Weiß Lankwitz VI

Aufsteiger

Tennis-Club SCC I
BTTC Grün-Weiß II
Hermsdorfer SC II
Hermsdorfer SC III
NTC Die Känguruhs III
Tennis-Club SCC IV
Sutos IV
Tennis-Club SCC V
TC Weiß-Rot Neukölln VI

DAMEN

TC Grün-Weiß Nikolassee I
Berliner Schlittschuh-Club I
TV Frohnau II
Hermsdorfer SC II
TV Frohnau III
Siemens TK Blau-Gold IV

Sutos I
BTC 1904 Grün-Gold I
Tennis-Club SCC II
SV Zehlendorfer Wespen III
BTTC Grün-Weiß IV

ERNST PLÖTZ

Dr. Helmut Rauschenbusch gestorben

Der LTTC Rot-Weiß beklagt das Ableben eines prominenten Mitgliedes: Dr. Helmut Rauschenbusch. Er war dem Club mehr als 50 Jahre aufs engste verbunden. Der am 6. September in seinem 87. Lebensjahr Verstorbene, Herausgeber vieler Zeitschriften und Chef eines großen Verlagsunternehmens, kam Mitte der zwanziger Jahre zum LTTC Rot-Weiß. Seit 1929 erwarb er sich bleibende Verdienste in der inneren Verwaltung des Klubs. Ohne ihn wäre der Wiederaufbau des im zweiten Weltkriege von totaler Zerstörung betroffenen LTTC kaum möglich gewesen. 1966 beendete er sein ehrenamtliches Wirken, doch blieb er seinem LTTC Rot-Weiß bis zu seinem Ende verbunden.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **883 50 22**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Anstelle des Jugendberichtes



Geduld, liebe Leser! Wie man sieht, ist der Verbandsjugendwart schon beim Schreiben.

10 Jahre Otto-Dallwitz-Gedächtnis-Jugendturnier beim BFC Preussen

1971 veranstaltet der BFC Preussen zum erstmaligen das Otto-Dallwitz-Gedächtnis-Jugendturnier für die Jugend auf seiner Anlage in der Maltesserstraße. Dieses Turnier ist dem Gedächtnis eines Mannes gewidmet, dem die Tennisjugend in unserer Stadt immer besonders am Herzen gelegen hat. Der damalige Chronist registrierte die stattliche Zahl von 56 Meldungen aus dem Bezirk Steglitz. Als erste Sieger 1971 konnten sich Sabine Erxleben von Blau-Gold Steglitz und Klaus-Peter Zorn vom BFC Preussen eintragen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Jugendkommission des BTV bei dem Veranstalter BFC Preussen für dieses Turnier recht herzlich bedanken. Denn jeder weiß, wie wichtig es für unsere Berliner Jugendlichen ist, Turniererfahrungen zu sammeln. Leider gibt es in unserer Stadt immer noch viel zu wenige Vereine, die bereit sind, Jugendturniere zu veranstalten. Bei überregionalen Begegnungen muß leider immer wieder die Feststellung gemacht werden, daß unsere Spitzenjunioren/rinnen keine Turniererfahrungen besitzen. Vom Talent und von der Technik her sind sie den Altersgenossen aus der Bundesrepublik durchaus ebenbürtig.

Wie beliebt im Laufe der 10 Jahre dieses Turnier geworden ist, beweisen die 270 Einzelmeldungen die aus 20 Süd-

vereinen abgegeben wurden. Gleichzeitig war es Qualifikationsturnier für die Berliner Meisterschaft. Nur die ersten 4 jeder Konkurrenz durften an der Endrunde teilnehmen.

Wie auch schon in den letzten Jahren war die Preussenjugend nicht zu schlagen und gewann zum 4. Male in Reihenfolge den begehrten Wanderpokal.

Auch diese Turnier litt unter dem regnerischen Wetter dieses Sommers, so daß die Turnierleitung gezwungen war, in der Vorrunde und in der ersten Runde einen langen Satz bis 9 spielen zu lassen. Daß es trotz der Regentage gelungen ist, durch eine gute und straffe Organisation die Termine einzuhalten, soll an dieser Stelle vermerkt werden. Leider mußten auch zahlreiche Streichungen vorgenommen werden, da einige Jugendwarte die Meldungen zwar pünktlich abgegeben, aber vergessen hatten, die Jugendlichen zu benachrichtigen.

Die größte Überraschung war der Turniersieg des sympathischen Tempelhofers Frank Meißner, der als Außenseiter von Sieg zu Sieg eilte und im Endspiel den Preussen Per Friedrich 6:4, 6:1 bezwang. Der Favorit Harald Nüske scheiterte an Michael Noack 1:6, 6:4, 6:2. Hervorzuheben sind die Spielerinnen bzw. Spieler Diana Bognar, Simone Rausch, Marco Jahn, Stefan Giersch und Dirk Regel, die ihre Konkurrenten klar beherrschten und überlegen Turniersieger wurden.

Junioren (Endspiele)

Kl. I (Jg. 62 u. jünger): Frank Meißner (GG)—Per Friedrich (Preussen) 6:4, 6:1.

Kl. II (Jg. 64—65): Marco Jahn (GG)—Frank Durek (BIG Steglitz) 6:3, 6:1.

Kl. III (Jg. 66—67): Stefan Giersch (Preussen)—Mathias Walther (Preussen) 6:2, 6:0.

Kl. IV (Jg. 68 u. jünger): Dirk Regel (Preussen)—Holger Koch (DB) 6:1, 6:1.

Junioren (Endspiele)

Kl. I (Jg. 62 u. jünger): Simone Rausch (OSC)—Karin Simon (BTTC) 6:2, 6:3.

Kl. II (Jg. 64 u. 65): Katrin Peters (GWL)—Susanne Fischer (BIG Steglitz) 6:1, 6:1.

Kl. III (Jg. 66—67): Diana Bognar (WRN)—Cornelia Wanderer (Preussen) 6:7, 6:2.

Kl. IV (Jg. 68 u. jünger): Christina Wahl (GWL)—Evelyn Rauch (TTC) 7:5, 6:2.

Einen würdigen Abschluß des Turniers bildete die Preisverteilung bei der schon traditionellen Kaffeetafel.

JÜRGEN GIERSCH



Die Sieger auf einem Blick: von links Stefan Giersch, Katrin Peters, Preussen-Jugendwart Jürgen Giersch, Christian Wahl, Dirk Regel, Diana Bognar, Marco Jahn, Simone Rausch und Frank Meißner.

Bericht des Jugendwarts

Der Bericht für das Jahr 1980 hat leider keinen Höhepunkt zu vermelden. Karsten Schulz - im Vorjahr Deutscher Jugendmeister - hatte in diesem Jahr nicht den Erfolg, den wir ihm alle gewünscht hätten. Beim Ranglistenturnier in Essen erreichte er das Endspiel, unterlag jedoch hier dem Hannoveraner Peter Pfannkoch mit 3 : 6, 2 : 6. Die Deutschen Jugendmeisterschaften in Leverkusen brachten ihm dann einen 3. Platz, nachdem er im Halbfinale dem späteren Deutschen Meister Steffen Knerr knapp 6 : 7, 5 : 7 unterlag. Michael Brandt - in Essen verletzt - startete in Leverkusen unglücklich 3 : 6, 4 : 6 gegen Scheller, bewies jedoch dann durch einen Finalsieg in der Trostrunde, daß er nicht zu unrecht für die Meisterschaft nominiert wurde. Die übrigen Teilnehmer Dietrich Wolter und Mario Jobst zeigten unterschiedliche Leistungen. Hier können wir nur auf die nächsten Jahre hoffen; Jahre, in denen uns Karsten Schulz und Michael Brandt als Jugendspieler nicht mehr zur Verfügung stehen. Zwei Junioren, die das Berliner Jugend-Tennis der letzten Jahre prägten. An dieser Stelle möchte ich beiden für ihren Einsatz bei vielen Gelegenheiten in den vergangenen 6 Jahren danken.

Die Cilly Aussem- und Henner Henkel-Spiele in Bocholt brachten uns auch keinen Erfolg. Durch die schon oben erwähnte Krankheit von Michael Brandt und den Ausfall von Connie Babst und Simone Rausch waren unsere Mannschaften ohne Hoffnung auf das Erreichen der Endrunde.

Ebenso erging es uns in allen anderen Mannschaftsturnieren. Die Niederlagen waren "gleichmäßig hoch". Sowohl die Jungen als auch die Mädchen zeigten wenig Ansätze, die die Hoffnung auf besseres Abschneiden in den nächsten Jahren schüren könnten.

Positiv ist jedoch, daß wir seit dem 1.10.1980 mit Hans-Jügen Pohmann einen Verbandslehrer haben, der es versteht, mit der Jugend zu arbeiten und sie für das Tennis zu begeistern. Ich hoffe sehr, daß es ihm gelingt, das Leistungsgefälle zum Bundesgebiet abzubauen und daß in Zukunft die Berliner Jugend wieder besser "mitspielen" kann.

Die Deutschen Jugendhallenmeisterschaften brachten für Wolter und Jobst unlösbare Aufgaben. Dietrich traf nach einem Sieg über Meinecke (Hamburg) auf Hipp und Mario hatte mit Krieg schon in der ersten Runde einen für ihn nicht zu bewältigenden Gegner zugelost bekommen.

Bei den Jüngstenturnieren konnten sich die Berliner Teilnehmer ebenfalls noch nicht für größere Aufgaben empfehlen.

Die Berliner Meisterschaften wurden wiederum in 5 regionalen Vorrunden und einer Endrunde ausgetragen. Den ausrichtenden Clubs möchte ich sehr herzlich danken. Ohne die Mithilfe unserer Vereine läßt sich eine solche Meisterschaft nicht durchführen.

Über die Ergebnisse wurde an anderer Stelle unseres Berliner Tennisblattes schon ausführlich berichtet. Der Glückwunsch an alle Sieger kommt hier nochmals pauschal aber nicht minder herzlich.

Die Verbandsspiele wurden 1980 durch die teilweise schlechte Witterung sehr ungünstig beeinflusst. Sie zogen sich bis in den Oktober hinein. Dies gilt ebenfalls für die Pokalspiele.

Den Harry-Schwenker-Pokal konnte erneut der LTTC Rot-Weiß gewinnen, während Sutos den Cilly-Aussem-Pokal nach Spandau holte.

Mein Glückwunsch gilt beiden Clubs ebenso wie den Vereinen, die die Klassensieger bei den Verbandsspielen stellten. Es sind dies:

in der	bei den <u>Junioren</u>	bei den <u>Juniorinnen</u>
Leistungsklasse	LTTC Rot Weiß	BSV 92
I. Klasse	BFC Preussen	TC Grunewald
II. Klasse A	STK	B TTC
II. Klasse A (2.Mannsch.)	BSV 92	TC Mariendorf
II. Klasse B	LTTC Rot Weiß	Siemens TK Blau Gold
II. Klasse B (2.Mannsch.)	BFC Preussen	(nicht ausgespielt)
Bambini-Klasse (1.Mannsch.)	SV Zehlendorfer Wespen	
Bambini-Klasse (2.Mannsch.)	SV Zehlendorfer Wespen.	

Die Aufsteiger in die Leistungsklasse sind

BFC Preussen	TC Grunewald
TC Grün-Gold T'hof	TC Blau Weiß
TC Dahlem	

In die I. Klasse absteigen mußten

TC Lankwitz	SV Z'dorfer Wespen
SV Berliner Bären	TC Weiße Bären

Der Bruckmann-Pokal wurde 1980 wiederum vom LTTC Rot-Weiß gewonnen, wenn auch der Punktvorsprung der Vorjahre erheblich schrumpfte.

Zum Schluß möchte ich mich sehr herzlich bei allen, die mir bei der Jugendarbeit und -betreuung behilflich waren, bedanken. Der BFC Preussen übernahm die Freundschaftsbegegnung mit dem Tennisverband Niederrhein. Die Jugendkommission erleichterte mir in diversen Sitzungen und durch tatkräftige Unterstützung die Arbeit sehr. Auch Herrn Pohmann möchte ich einschließen, der in den wenigen Wochen seiner bisherigen Tätigkeit schon gezeigt hat, daß seine Arbeit ein Gewinn für die Berliner Tennisjugend sein wird.

W.E.

Seltenes Jubiläum



Fünzig Jahre mit dem Tennis verbunden ist Heinz Fromm, lange Jahre Platzmeister beim Grunewald Tennis-Club. Als Erdarbeiter eingestellt wurde der gelernte Töpfer, als die Arbeitslosigkeit in Deutschland immer schlimmer wurde und Fritz Hartig dennoch beschloß, am Bismarckplatz in Grunewald ein Tennis-Center zu bauen. Das war 1930. Er war auch dabei, als man 1935 zum Flinsberger Platz umziehen mußte. Inzwischen war er zum Hilfsplatzmeister, zum 2. Platzmeister und schließlich zum 1. Platzmeister avanciert. Doch schon vier Jahre später sollte er das Vaterland verteidigen, das durch Leichtsin und Übermut in Gefahr gebracht worden war. Nach acht Jahren Krieg und Gefangenschaft kehrte Heinz Fromm jedoch gesund und munter in sein altes Metier zurück, wo man ihn schon sehnsüchtig erwartete. Hier war er bis zu seiner Pensionierung 1974 absolut unentbehrlich. Das blieb er auch in seinem wohlverdienten Ruhestand. Man trifft ihn noch heute am Flinsberger Platz, wenn dort etwas Besonderes los ist. Beim 50jährigen Jubiläum des Grunewald TC im kommenden Jahr wird er sicher nicht fehlen.

Abschied von Wolfgang Sachs

Groß war die Zahl der Trauergäste, die am frühen Nachmittag des 10. Novembers im Krematorium Ruhleben Abschied von einem Menschen nahmen, dem viele in irgendeiner Weise nahegestanden haben: Wolfgang Sachs.

Nach jahrelangem Kampf gegen eine tückische Krankheit, die sein starker Leib zu besiegen schien, verschlimmerte sich sein Zustand in den letzten Wochen zusehends. Am ersten November kämpfte er seinen letzten Kampf und verlor ihn. Bestürzt vernahmten es die, die ihn in den vielen

**Tennis
Service**

**Tennis
Mode**

**von
Sport
Brimmer**

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



Jahren seines Wirkens kennen und schätzen gelernt hatten.

Dem Tennis hatte er sich mit Haut und Haaren verschrieben. Er war maßgeblich beteiligt am Werden und Aufstieg des Sport- und Tennisvereins Olympia Spandau 1917, besser bekannt unter dem Namen „Sutos“. In den letzten Jahren hatte sich sein Wirkungskreis erweitert. Er war Oberschiedsrichter zahlreicher Spiele der Bundesliga. Seine Verdienste wurden mit der Verleihung des „Major-Leslie-Godfree-Gedächtnisschildes“ gewürdigt, der alljährlich von der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband vergeben wird. Dies geschah anlässlich der Weltmeisterschaft der Damen (Federation-Cup) bei Rot-Weiß. Es war ein großer Tag für den schon von seinem schweren Leiden gezeichneten Mann.

Der erste Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, Walther Rosenthal, würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste des Verstorbenen für den Tennissport im allgemeinen und für den Verband im besonderen.

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Kummer mit Terminen

Bericht des Verbandsligasportwartes

Das Jahr 1980 brachte den Vereinen einigen Kummer mit den Terminen. In die Verbandsspielzeit fielen etliche Großveranstaltungen, allen voran der Federation-Cup, wodurch einiger Zeitdruck entstand. Aber Schwierigkeiten sind dazu da, daß sie überwunden werden. Und sie wurden! Die Spiele sind pünktlich abgeschlossen worden, die Auf- und Absteiger stehen fest:

Damen

Aufsteiger: Sutos I, BTC 1904 Grün-Gold I, Blau-Gold Steglitz II, SCC II, Zehlendorfer Wespen III, BTTC Grün-Weiß IV.

Absteiger: BFC Rehberge I, BSC II, Weiß-Rot Neukölln III.

Herren

Aufsteiger: SCC I, BTTC II, Hermsdorf II, Hermsdorf III, Känguruhs III, SCC IV, Sutos IV, SCC V, Weiß-Rot Neukölln V.I

Absteiger Blau-Weiß Britz I, Lichtenrade II, Weiß-Rot Neukölln II, Lichtenrade III, Brandenburg III, Rehberge IV, BFC Preussen IV, Lichtenrade V.

Die Meisterschaften der Verbandsliga, durchgeführt von Weiß-Rot Neukölln, sind im Blatt 4 des Berliner Tennis-Blattes ausführlich beschrieben worden. An dieser Stelle noch einmal meinen besten Dank an die, die mit viel Fleiß und Mühe, trotz Regens, aber mit Hilfe der Halle, alle Spiele pünktlich zu Ende geführt haben.

Die „Turnierflut“, noch vor den großen Ferien, hat in diesem Jahr schon beinahe groteske Formen angenommen. Es gab da einige Spieler und Spielerinnen, die gleich für 2 oder sogar für 3 Turniere zu fast derselbe Zeit gemeldet hatten.



Christina Gehrke (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“) errang zum ersten Male die Einzelmeisterschaft in der Verbandsliga.

Ich mache an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß Mehrfachmeldungen zu Turnieren nicht statthaft und unweigerlich Streichungen zur Folge haben.

HANS BECKER

Tennisbegeistert, doch nicht zugelassen



Sechs begeisterte Tennisspieler: von links nach rechts Manfred Klinker, Guido Schneider, Hans-Joachim Wende, Carsten Niklas, Torsten Niklas und Bernhard Knörzer vom Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e.V., der mit seiner Tennisabteilung Mitglied des Berliner Tennis-Verbandes ist. Die jungen Männer, die sich bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Gehörlosen in Berlin nicht für die Endrunde qualifizieren konnten (wir berichteten in Heft 5/ 1980 darüber) haben das Zeug, besser zu werden, wenn sie an den Berliner Verbandsspielen teilnehmen und dadurch mehr Spielpraxis erwerben könnten. Dies jedoch ist nicht möglich, weil sie die Bedingungen des Paragraphen 1, Absatz 2 der Spielordnung nicht erfüllen können. Er regelt die Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb. Danach müssen mindestens zwei, vom Vorstand genehmigte Plätze vorhanden sein. Über diese verfügen die gehörlosen Tennissportler jedoch nicht. Niemand hat ihnen bisher die benötigten beiden Plätze zur Verfügung gestellt, auf denen sie im Falle der Zulassung zu den Verbandsspielen ihre Gegner empfangen müßten. 1981 ist bekanntlich zum „Jahr der Behinderten“ erklärt worden. Vielleicht bleibt es in Berlin nicht nur bei einer Deklaration. Vielleicht stellt man endlich diesen Tennisenthusiasten eine Platzanlage zur Verfügung.

Zehlendorfer Jugend-Wanderpokal erneut an die Känguruhs

Den zum 8. Male auf der Anlage des TC Weiße Bären Wannsee ausgetragenen Zehlendorfer Wanderpokal sicherten sich erneut die Jugendlichen des NTC Die Känguruhs. Auf den 2. Platz kamen die Zehlendorfer Wespen. Nur mit einem Punkt Rückstand wurde die Mannschaft des Veranstalters Vierter hinter Grün-Weiß Nikolassee. Auf den Plätzen 5–7 Berliner Hockey-Club, Dahlemer TC und TSV Zehlendorf 88.

Ärger mit Spielformularen

Jahresbericht 1980 über die I. und II. Damenklasse

An den Verbandsspielen 1980 nahmen aus der I. Damenklasse 38 Mannschaften teil. Um die Gruppensieger zu ermitteln, mußten an 5 Sonntagen insgesamt 183 Spiele durchgeführt werden. Mitte Juni standen dann folgende Gruppensieger fest:

I. Klasse

1. Mannschaften: BTTC Grün-Weiß, ASC Spandau und TC Tiergarten.

2. Mannschaften: TSV Spandau 60, TC Mariendorf und TC Weiß-Rot Neukölln.

3. Mannschaften: Steglitzer TK und TC Mariendorf.

Den letzten Platz ihrer Gruppe belegten folgende Mannschaften:

1. Mannschaften: TSV Spandau 60, OSC und SV Reinickendorf.

2. Mannschaften: BHC, TC Weiße Bären Wannsee und Westend.

Bei der letzten Gruppe waren 3 Mannschaften mit 9:9 punktgleich, 2 hatten dann gleiche Satzzahl, so daß der §18 der Spielordnung herangezogen werden mußte, und das direkte Ergebnis zwischen beiden entschied.

Nach jahrelangen vergeblichen Versuchen schaffte es in diesem Jahr die 1. Mannschaft des TC Tiergarten endlich, in die Verbandsliga aufzusteigen. Sie besiegte den BTTC mit 7:2 und den ASC mit 6:3 Punkten. Ich wünsche der Mannschaft in der höheren Klasse weiter viel Erfolg. Besonders danke ich Frau Helga Trojahn und für dieses Jahr Fräulein Jutta Martin, die mit ihrem Einsatz mehrere Klassenturniere gewannen.

Bei den 2. Mannschaften erkämpften sich den Aufstieg in die Verbandsliga Weiß-Rot Neukölln, bei den 3. Mannschaften der TC Mariendorf.

Durch das Fehlen einiger Spielerinnen während der Abstiegsspiele bedingt, schaffte die 1. Mannschaft des TSV Spandau 60 es nicht, sich in der II. Klasse zu halten.

Auch die 2. Mannschaft des TC Weiße Bären Wannsee mußte mit 2mal 4:5 Verlustpunkten in die II. Klasse absteigen.

Parfümerie— Kosmetikpraxis

Caspar-Theyß-Straße 34 · 1000 Berlin 33
Telefon 823 34 49 · Ecke Paulsborner Straße
Gegenüber Martin-Luther-Krankenhaus

BIOTherm LANCÔME Jean d'Estrées
aramis Division of Estee Lauder * **Jeanne Piaubert**
Cosmetics GmbH

Wegen eines knapp verlorenen Qualifikationsspiels gegen den Tennisverein TeBe konnte auch die 1. Mannschaft des SV Reinickendorf nicht die I. Klasse halten.

In der II. Damenklasse wurden die 1. Mannschaften des VfL Tegel, der Tennis-Union, des Tennisvereins TeBe und des TC Blau-Weiß Britz Gruppensieger, bei den 2. Mannschaften wieder die der Tennis-Union, des BHC Rehberge und vom TC Grün-Weiß Tegel. Hier schafften folgende Mannschaften den Aufstieg in die I. Klasse:

Tennis-Union und BSC Rehberge II, durch Qualifikation, wie schon vorher erwähnt, TeBe I.

Rückblickend muß ich wieder sagen, daß sich die neuen Meldeformulare weiter bestätigt haben. Aber! Wenn die Qualifikationsspiele ausgetragen werden, also Ende Juni bis Anfang Juli, verzögert sich das Absenden der Spielformulare immer mehr. Nachfragen bei der Geschäftsstelle und den betreffenden Vereinen sind nötig, um die Spielergebnisse zur Weiterbearbeitung zu erhalten und die Formulare durchzusehen. Woran liegt das? Ist es die Reisezeit oder schon Spielmüdigkeit? Jede Mannschaftsführerin des gastgebenden Vereins sollte selbst das Formular am Abend des Spieltages in den Nachbriefkasten stecken. Das müßte doch zu machen sein!

Zum dritten Mal hat der TC Mariendorf die Meisterschaft der I. Damenklasse ausgetragen. Dafür möchte ich mich bei der Turnierleitung und den Mitgliedern des TC Mariendorf ganz herzlich bedanken. Bedingt durch die Sommerzeit konnten noch in der Zeit vom 30. 8. — 7. 9. alle Spiele (Herren und Damen) durch-

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52



„Pappi“ Unverdroß (links) und Rupert Huber

geführt werden. Bei 24 Meldungen erreichte von den gesetzten Damen nur Monika Leyde (Deutsche Bank) das Finale. Sie verlor hier gegen Jutta Martin (Tiergarten) mit 3:6, 6:4, 2:6.

Im Doppelwettbewerb (10 Paare nahmen teil!) setzten sich Almut Rausch und Brigitte Vangerow (WR Neukölln) gegen Karin Simon und Heidrun Zimbelius (BTTC) mit 1:6, 6:4, 6:2 durch.

Die Titelkämpfe der II. Damenklasse wurden bei Post SV ausgetragen. Hier möchte ich besonders dem Sportwart Herrn Gediga danken, daß das Turnier auf 3 Plätzen mit 30 Einzeln und 12 Doppeln in einer Woche abgewickelt werden konnte.

Als Siegerin qualifizierte sich hier, nachdem sie über Edda Schulz (Deutsche Bank) im ersten Spiel nur knapp in 3 Sätzen gewonnen hatte, Beatrix Bakker von TeBe glatt mit 6:2, 6:1 über Luise Woczinski von der Tennis-Union. Auch den Meistertitel im Doppel holte sie sich mit ihrer Klubkameradin Sigrid

H. HEENEMANN

Buchdruck · Offsetdruck · Computersatz

Linosatz
Fotosatz
Formelsatz
Tabellensatz
Licht- und Computersatz
Werke
Zeitschriften
Broschüren
Kataloge
Prospekte
Kunstdrucke

Bessemerstr. 83 · 1000 Berlin 42
753 60 31

Eißfeller mit 7:6, 6:3 über Regine Tusker und Christina Wilke vom TC Blau-Weiß Britz.

Damit Termenschwierigkeiten entfallen, mögen der neuen Saison 1981 viele Sonnentage beschieden sein. Viel Glück und Erfolg wünscht allen Mannschaften der I. und II. Damenklasse im nächsten Jahr.

ELISABETH TITZ

Sportlichkeit hatte Vorrang

Bericht über die 1. und 2. Herrenklasse

Aus der abgelaufenen Saison kann der Klassensportwart Erfreuliches und Positives melden. Es gab keine Proteste, und es wurde selbst dann – wie der Chronist zu berichten weiß – das Verbandsspiel sportlich entschieden, wenn Spieler zum festgesetzten Zeitpunkt noch nicht anwesend waren.

Auch 1980 ist wieder eine stärkere Meldung der Mannschaften in beiden Klassen festzustellen: in der 1. Klasse spielte eine Mannschaft mehr als im Vorjahr (insgesamt 70) und in der 2. Klassen waren es 5 Mannschaften mehr als im vergangenen Jahr (insgesamt 56).

Klassensieger und Aufsteiger

Aufsteiger nach Qualifikation

1. Klasse

TC Tiergarten I
BFC Preußen II
TC Mariendorf III
OSC IV
Tennis-Union
Grün-Weiß V

–
TC Tempelhof II
Tennis-Union Grün-Weiß III
Tennis-Union Grün-Weiß IV
–

2. Klasse

BfA I
Post SV II
SV Reinickendorf III

TC Hohengatow I
–
BTC Rot-Gold

In die 2. Klasse abgestiegen sind SV Deutsche Bank I, Westend 59 II und TC Tempelhof III.

Den Klassensiegern und Aufsteigern sei hier nochmals gratuliert und den Absteigern mehr Glück für die nächste Saison gewünscht. Allen Sportwarten gilt mein Dank für die weiter verbesserte, wirklich gute Zusammenarbeit. –

Der TC Mariendorf und der TSV Spandau 60 richteten 1980 die Klassenmeisterschaften vorbildlich aus. Auch dafür Dank und den Siegern meine Gratulation:

1. Klasse Einzel: Rafal Breczewski
(SV Reinickendorf)
Doppel: Schröter/König (TC Tiergarten)
2. Klasse Einzel: Heinz Hoinka (VfL Tegel)
Doppel: Liedecke/Schumacher
(TSV Spandau 60)

Ein rundum gutes 1981 wünscht

LOTHAR KLEPPECK
Klassensportwart



Die Finalistinnen im Senioren-Einzelfinale 1980: rechts die neue Meisterin Ute Rogowsky, links Annetraut Bauwens (TC 1899 Blau-Weiß). Seniorensportwart Hans Nürnberg (Bildmitte) war voll des Lobes über dieses Endspiel, das für viele einen nicht erwarteten Ausgang nahm.

Bericht des Senioren-Sportwartes Bedenklicher Boom

Da auch in diesem Jahr die Zahl der an den Verbands-spielen teilnehmenden Seniorinnen- und Senioren-Mannschaften von insgesamt 120 auf 128 – 36 Damen-, 46 erste Herren- und 46 untere Mannschaften – gestiegen ist, wird die Durchführung der Rundenspiele allmählich problematisch. Die Kapazität der zur Verfügung stehenden Plätze ist so gut wie erschöpft. Sollte der Trend nach oben im Berliner Senioren-Tennis im Jahre 1981 anhalten, werden sich Streichungen von unteren Mannschaften leider nicht vermeiden lassen.

Die Neuaufteilung der einzelnen Klassen in nur jeweils zwei Gruppen mit je 6 Vereinen hat sich recht positiv ausgewirkt. Die Spiele sind ausgeglichener geworden – außer dem werden Spieltermine eingespart.



» Die Detektei « GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Wie bereits in den Jahren 1975 bis 1978 errangen die Damen vom LTTC Rot-Weiß den begehrten Meistertitel über die Vertretung des TC 1899 Blau-Weiß, die sich jedoch im entscheidenden Doppel, und zwar erst nach einer tollen Aufholjagd im 3. Satz, mit 6:7 geschlagen gab.

Obwohl ohne seinen Meister Rupert Huber spielend, verteidigte bei den Herren der TC 1899 Blau-Weiß seinen Meistertitel mit einem glatten 6:3-Sieg über den LTTC Rot-Weiß.

Nachstehend alle Klassenmeister und Aufsteiger in die nächsthöhere Klasse:

Damen-Verbandsliga: BFC Preussen
Damen I. Klasse: BSV 1892 II
Herren-Verbandsliga: SV Berliner Bären
Herren I. Klasse: Dahlemer TC
Herren II. Klasse: TSV Wedding

*Allen Lesern des Berliner Tennis Blattes. Allen Freunden unseres
schönen Tennissports ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches
Neues Jahr. und viel Erfolg in der neuen Tennissaison.*

*Redaktion und Verlag
Berliner Tennis Blatt*

Weitere Aufsteiger:

Damen in die Verbandsliga: BFC Preussen II

Herren in die Verbandsliga: TC Grün-Weiß Nikolassee

Absteiger:

Damen in die Verbandsliga: Sutos

Damen in die I. Klasse: Berliner Schlittschuh-Club, Berliner Hockey-Club

Herren in die Verbandsliga: Grunewald TC

Herren in die I. Klasse: SC Brandenburg, Tempelhofer TC

Herren in die II. Klasse: Tennis-Union Grün-Weiß

Klassensieger der unteren Mannschaften und damit Aufsteiger in die nächst höhere Klasse:

Herren-Oberliga: Rot-Weiß II

Herren-Verbandsliga: Grün-Gold 04 II

Herren I. Klasse: TC Tiergarten II

Herren II. Klasse: BSC Preussen II

Weitere Aufsteiger:

Herren in die Verbandsliga: Deutsche Bank II

Herren in die I. Klasse: Weiß-Rot Neukölln III

Absteiger:

Herren in die Verbandsliga: Siemens TK II

Herren in die I. Klasse: BSV 92 III, STK II

Herren in die II. Klasse: Blau-Gold Steglitz III, BfA II

Den Berliner Senioren-Meisterschaften drückten insbesondere bei den Herren die Neusenioren Dr. Unverdroß, Dallwitz, Döring und Tschernycheff ihren Stempel auf. Bei den Damen gab es eine kleine Überraschung, als in der Altersklasse I nicht die Neuseniorin Annetraut Bauwens (Blau-Weiß) und nicht die Vorjahrsmeisterin Sophie Rodestock (Sutos) Berliner Meisterin wurden, sondern die im Jahre 1979 an Nr. 4 der Berliner Rangliste stehende Ute Rogowsky (Grunewald).

Bei den Herren schmückte sich in der Altersklasse I Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß) mit dem Titel eines Berliner Meisters. Er schlug im Endspiel Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß) in zwei glatten Sätzen und nahm damit Revanche für die im Endspiel um die Berliner Mannschaftsmeisterschaft erlittene Niederlage.

In der Altersklasse II holte sich die Neuköllnerin Käthe Schmid und bei den Herren Peter Hackenberger (Grün-Gold 04) den Meistertitel.

In Abwesenheit von Bubi Balz (Frohnau) war die Altersklasse III wieder offen. Neuer Berliner Meister wurde Bruno Berger (Sutos).

In den Doppelkonkurrenzen gab es folgende neue Berliner Meister:

Damen I. Klasse: Hilb/Rodestock (Westend/Sutos)

Damen II. Klasse: Meister/Rosenthal (Lankwitz)

Herren I. Klasse: Konnte aus Witterungsgründen nicht ausgetragen werden. Die Endrunde haben erreicht die Gebrüder Dallwitz (Rot-Weiß) und die Blau-Weißen Döring-Dr. Unverdroß.

Herren II. Klasse: Hackenberger/Mainzer (Grün-Gold 04)

Herren III. Klasse: Rogahn/Steller (Dahlem/Z 88)

Weitere Berichte und Ergebnisse siehe Heft 4, Seite 19/20 des Berliner Tennis-Blattes.

Hoffnungsvoll in die Zukunft

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Akteure zum Teil hervorragendes Tennis geboten haben, so daß die Zukunft wieder hoffen läßt.

Von den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Bad Neuenahr ist in diesem Jahre Erfreuliches zu berichten. Im Herren-Doppel der Altersklasse I erreichten Dallwitz/Dr. Unverdroß das Finale, wo sie sich nur knapp mit 6:7, 3:6 den neuen Meistern Mertins/Schöpp geschlagen geben mußten. Ebenfalls einen zweiten Platz errang im Doppel der Klasse II Peter Hackenberger mit seinem Partner Dafeld (Rosenheim). Ferner wurde er noch dritter Preisträger in der gleichen Klasse im gemischten Doppel. Bester Berliner bei den Deutschen war jedoch wieder unser Bubi Balz (Frohnau), der mit Erfolg seinen Titel als Deutscher Senioren-Meister in der Klasse III verteidigen konnte.

Weitere beachtliche Erfolge errangen unsere Vertreter auch bei den Europäischen Senioren-Meisterschaften sowohl in der Halle als auch im Freien. Europäischer Hallenmeister in der Klasse III wurde in Seefeld (Österreich) Bubi Balz sowohl im Einzel als auch im Doppel. Bei der gleichen Veranstaltung holte sich Peter Hackenberger in der Klasse II zwei dritte Preise im Herren-Einzel und im Doppel.

Bei den Europäischen Meisterschaften in Baden-Baden im Juni dieses Jahres konnte Balz ebenfalls den Titel im Einzel sowie die Vizemeisterschaft im Doppel und Hackenberger den dritten Platz im Mixed erringen.

Berliner Erfolge gab es auch bei den Norddeutschen Meisterschaften in Bremen. Vizemeister im Damen-Doppel in der Klasse I wurden unsere Damen Annetraut Bauwens und Ute Rogowsky, Peter Hackenberger errang in der Klasse II den dritten Platz im Herren-Einzel.

Den Blau-Weiß-Senioren fehlte ein bißchen Glück

Die Endspiele um die Deutsche Vereinsmeisterschaft für Seniorinnen und Senioren fanden leider auch in diesem Jahr ohne Berliner Beteiligung statt. Bereits in den Vorrunden blieben unsere Vertreter auf der Strecke. Im Gegensatz zu den Herren von Blau-Weiß, die in Wolfsburg nach einem 6:3-Sieg über BASF Ludwigshafen nur ganz knapp gegen den TC Grün-Gold Wolfsburg mit 4:5 unterlagen und somit die Teilnahme für das Finale verpaßten, waren die Damen von Rot-Weiß in Hamburg chancenlos. Sowohl gegen den HTHC Hamburg als auch gegen den 1. FC Pforzheim wurde mit 2:7 bzw. 4:5 verloren.

Recht glücklos spielten unsere Damen in der Besetzung Rodestock, Hilb, Rogowsky, Bauwens, Rathke und Dr. Ziegner bei den Großen Schomburgk-Spielen in Aachen. Konnte am ersten Tage Schleswig-Holstein sicher mit 6:3 geschlagen werden, so wurde am zweiten Tag gegen Niedersachsen mit viel Pech 4:5 verloren und damit der Aufstieg in die Gruppe B verpaßt. Anders dagegen die Herren. Sie gewannen mit der Mannschaft Huber, Dr. Unverdroß, Dallwitz, Döring, Tschernycheff, Arhilger, Balz und Thron an beiden Tagen sowohl gegen Nord-West als auch gegen Essen jeweils mit 6:3 und schafften damit wieder den Aufstieg in die Gruppe B, aus der sie im vergangenen Jahr abgestiegen waren.

Allen Seniorinnen- und Senioren-Einzel- und Mannschaftsmeistern nochmals von dieser Stelle meine herzlichsten Glückwünsche und allen Berliner Seniorinnen und Senioren ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr.

HANS NÜRNBERG
Senioren-Sportwart

Berliner Seniorenmeisterschaften 1980

5.-12. Juli beim BSV 1892

Senioren-Einzel (Altersklasse I)

Gesetzte Spieler: 1. Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß), 2. Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß), 3. Klaus Döring (Blau-Weiß), 4. Alexander Tschernycheff (Blau-Weiß), 5. Heinz Arhilger (Sutos), 6. Jürgen Thron (SCC), 7. Klaus Knorr (Siemens TK Blau-Gold), 8. Wolfgang Mangel (Blau-Weiß).

Qualifikationsspiele: Menz (Deutsche Bank)-Ruhtz (BTTC) 6:3, 6:3; Walter (TU)-Arnst (ASC) 7:5, 6:4.

1. Runde: Dallwitz (RW)-Richter (STK) o. Sp.; Wocinski (Frohnau)-Stöck (BIG Steglitz) 4:6, 6:4, 6:2; Dr. Krüger (BW)-Roth (SCC) 6:4, 6:2; Sadowski (Wedding)-Süßbier (Deutsche Bank) 7:6, 6:4; Dr. Böhm gegen Schreiner (ASC) Ergebnis fehlt; Stüber (BTTC)-Holz (TU) 6:2, 6:0; Hagemeister (DTC)-Tessel (BIG Steglitz) 4:6, 6:2, 7:6; Mangel (BW)-Hartung (Wespen) 6:2, 6:2; Arhilger (Sutos)-Kinker (WR Neukölln) 6:0, 6:1; Mehlitz (RW)-Tonkel (Senat) 6:0, 6:2; Menz (BTTC)-Dr. Ausonio (BW) 6:1, 4:6, 4:2 zgz.; K. Balz (Frohnau)-Sahl (Lichtenrade) 6:0, 6:2; Kramer (SCC)-Rohde (Hohengatow) 4:6, 7:5, 1:1 zgz.; Dr. Dettke (Wespen)-Endt (BIG Steglitz) 6:4, 6:4; Widwald (WR Neukölln)-Becker (Frohnau) 6:2, 6:2; Tschernycheff (BW)-Hoffmeister (GG) 6:4, 4:6, 6:4; Döring (BW)-Holm (Lankwitz) o. Sp.; Mieliich (Wedding) gegen Schulz (BW) 6:2, 7:6; Glomb (BSV 92)-Bernhardt (SCC) 6:2, 6:2; Bergmann (BTTC)-Walter (TU) 7:6, 6:2; Feierabend (BB)-Morzynski (BW) 6:3, 6:0; Schleicher (DTC)-Rogge (Frohnau) o. Sp.; Wegner (RW)-Dannenbaum (Rehberge) 7:5, 7:5; Thron (SCC)-Zöllner (BHC) 6:3, 6:4; Knorr (Siemens)-Liebisch (Wedding) 6:3, 6:1; Kuck (ASC)-Paetznick (Deutsche Bank) 6:3, 4:6, 6:4; G. Meyer (BW)-Knospe (STK) 7:6, 6:3; Ackermann (BB)-Dr. Meyer-Willmes (SCC) 6:3, 6:0; Durek (BIG Steglitz)-Nickel (BTTC) 7:6, 6:2; Fullrich (SCC)-Pawlack (Frohnau) 6:2, 6:0; Schröder (Rehberge)-Weise (Westend) 6:2, 4:6, 6:1; Dr. Unverdroß (BW)-Wilcke (Lichtenrade) 6:1, 6:0.

2. Runde: Dallwitz-Wocinski 6:2, 6:1; Dr. Krüger-Sadowski 4:6, 6:2, 7:6; Dr. Böhm-Stüber 4:6, 6:4, 1:2 zgz.; Mangel-Hagemeister 6:2, 6:1; Arhilger-Mehlitz 6:2, 7:6; Balz-Menz 6:3, 6:1; Kramer-Dr. Dettke 6:3, 6:4; Tschernycheff-Widwald 7:5, 6:1; Döring-Mieliich 6:0, 6:1; Glomb-Bergmann 7:5, 2:0 zgz.; Feierabend-Schleicher 6:3, 6:1; Thron-Wegner 6:2, 6:2; Knorr-Kück 6:1, 6:2; Ackermann-Meyer 6:0, 6:2; Fullrich-Durek 6:2, 6:0; Dr. Unverdroß-Schröder 6:0, 6:2.

3. Runde (AF): Dallwitz-Dr. Krüger 6:0, 6:0; Mangel-Dr. Böhm 6:1, 6:2; Balz-Arhilger 2:6, 6:4, 6:1; Tschernycheff-Kramer 6:0, 6:0; Döring gegen Glomb 6:1, 6:2; Thron-Feierabend 6:3, 6:2; Ackermann-Knorr 6:2, 3:6, 6:3; Dr. Unverdroß-Fullrich 6:0, 6:1.

VF: Dallwitz-Mangel 6:0, 6:2; Tschernycheff-Balz 6:1, 6:3; Döring-Thron 6:1, 6:2; Dr. Unverdroß-Ackermann 6:1, 6:2.

HF: Dallwitz-Tschernycheff 6:3, 6:4; Dr. Unverdroß-Döring 6:4, 6:1.

Finale: Dr. Unverdroß-Dallwitz 6:4, 6:2.

★

SE - Klasse II - 1. Runde: Hackenberger (GG)-Bormann (Mariendorf) 6:0, 4:1 zgz.; Dr. Schoenwälder (Lankwitz)-Bathe (BSV 92) 6:3, 6:4; Reck (BTTC)-Langhanke (Tiergarten) 6:2, 6:1; Tiefenbach (Mariendorf)-Schuster (ASC) 6:0, 6:3; Keichel (TTC)-Nitze (Rehberge) 6:2, 6:0; Gieler (WR Neukölln)-Börnische (BIG Steglitz) 6:0, 6:1; Leppert (BB)-Harbarth (BSV 92) 7:5, 6:3; Lüdecke (Sutos)-Richter (STK) 6:2, 6:3; Sussmann (RW)-Costrau (DTC) 6:4, 6:2; Herzig (GTC)-Lindemann (BIG Steglitz) 6:3, 6:2; Kippel (BSV 92)-Schulz (RW) 6:2, 6:1; Eberstein (STK)-Cornelissen (Lankwitz) o. Sp.; Minzlaff (Lankwitz)-Bathe (Mariendorf) 6:1, 6:2; Dr. Birkner (Frohnau)-Dr. Phillip (ASC) 6:1, 6:2; Rosenbaum (DTC)-Dr. Hausner (WR Neukölln) o. Sp.; Raack (BTTC)-Schäfer (GTC) o. Sp.

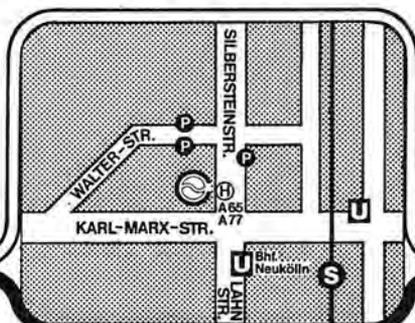
2. Runde: Hackenberger-Schoenwälder o. Sp.; Tiefenbach-Reck 6:3, 6:1; Keichel-Gieler 6:3, 6:2; Lüdecke-Leppert 6:1, 6:1; Herzig-Suss-



Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen**

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44
☎ 685 43 48



mann 2:6, 7:5, 7:;; Kippel-Eberstein 7:6, 3:6, 6:4; Minzlaff-Dr. Birkner 5:7, 7:5, 6:2; Raack-Rosenbaum 6:2, 6:4.

VF: Hackenberger-Tiefenbach 6:2, 6:0; Lüdecke-Keichel 1:6, 6:2, 6:3; Kippel-Herzig 6:1, 6:4; Minzlaff-Raack 5:7, 7:5, 6:2.

HF: Hackenberger-Lüdecke 6:2, 6:0; Minzlaff-Kippel 6:1, 6:0.

Finale: Hackenberger-Minzlaff 6:2, 6:4.

★

SE - Klasse III - 1. Runde: Rogahn (DTC)-Tremper (TIB) 6:1, 6:2; Raettig (Lankwitz)-Barz (GG) 6:1, 6:2; Schneider (TTC)-Pege (Mariendorf) 6:7, 5:3 zgz.; Wolbrandt (BTTC)-Kieker (GTC) 6:1, 6:0; Meyer (BW)-Rosolski (ASC) 6:1, 6:0; Harbarth (DTC)-Dr. Dietrich (Lankwitz) 3:6, 6:3, 6:3; Berger (Sutos)-Frese (BW) 6:0, 6:0; Bauszus (Mariendorf)-Bombel (Siemens) 6:2, 7:6.

2. Runde: Raettig-Rogahn 7:6, 6:3; Wolbrandt-Schneider 6:0, 6:0; Meyer-Harbarth 6:3, 4:6, 6:2; Berger-Bauszus 6:1, 6:0.

HF: Wolbrandt-Raettig 6:3, 7:6; Berger-Meyer 6:4, 6:1.

Finale: Berger-Wolbrandt 6:3, 6:1.

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 791 2091

SD — Klasse I — 1. Runde: Glomb/Knöbber—Durek/Tessel 6:0, 6:2; Menz/Süßbier—Kuck/Schreiner 6:4, 6:2; Bernhardt/Roth—Mehlitz/Süßmann 6:4, 5:7, 6:4; Dr. Krüger/Mangel—Liebisch/Mielich 7:5, 6:2; K. Balz/Thron—Nitzel/Schröder 6:1, 6:2; Dittberner/Kippel—Arnst/Schuster 2:6, 6:2, 6:4; Rogge/Woczinski—Gieler/Dr. Hausner 6:2, 7:5.

2. Runde: Gebr. Dallwitz—Hagemeister/Jordan 6:1, 6:1; Sahl/Wilcke o. Sp.; Glomb/Knöbber—Menz/Süßbier 7:8, 2:6, 6:3; Dr. Krüger/Mangel—Bernhardt/Roth o. Sp.; Balz/Thron—Dittberner/Kippel 6:0, 6:2; Rogge/Woczinski—Machner/Walter 7:5, 6:2; Knorr/Zöllner—Nickel/Stüber 6:0, 6:1; Döring/Dr. Unverdroß—Hoffmeister/Zawazal o. Sp.

3. Runde: Gebr. Dallwitz—Sahl/Wilcke 6:1, 6:2; Dr. Krüger/Mangel—Glomb/Knöbber 6:2, 6:4; Balz/Thron—Rogge/Woczinski 6:4, 7:5; Döring/Dr. Unverdroß—Knorr/Zöllner 6:1, 6:1.

HF: Gebr. Dallwitz—Dr. Krüger/Mangel 6:1, 6:2; Döring/Dr. Unverdroß—Balz/Thron 6:1, 6:2.

Finale nicht ausgetragen.

★

SD — Klasse II — 1. Runde: Cornehlisen/Minzlaff—Dr. Philipp/Rolski 6:2, 6:0; Dr. Ausonio/Lüdecke—Bathe/Bormann 6:4, 6:2; Keichel/Suckrow—Dr. Birkner/Schulz 6:4, 6:7, 6:4; Börnicke/Lindemann—Harbarth/Herzig 6:3, 5:7, 7:6.

2. Runde: Hackenberger/Mainzer—Plötz/Schoenwälder 6:2, 6:2; Cornehlisen/Minzlaff—Raack/Reck 6:4, 6:2; Dr. Ausonio/Lüdecke—Keichel/Suckrow 2:6, 6:4, 6:2; Peters/Sonnenberg—Börnicke/Lindemann 6:4, 6:0.

HF: Hackenberger/Mainzer—Cornehlisen/Minzlaff 6:2, 7:5; Peters/Sonnenberg—Dr. Ausonio/Lüdecke 6:2, 6:1.

Finale: Hackenberger/Mainzer—Peters/Sonnenberg 6:3, 4:6, 7:5.

★

SD — Klasse III — 1. Runde: Meyer/Pege—Hoene/Wolbrandt 6:2, 4:6, 7:6; Rogahn/Steller—Berger/Setzkorn 7:5, 4:6, 6:3. — Finale: Rogahn/Steller—Meyer/Pege 6:3, 6:1.

Seniorinnen-Einzel (Altersklasse I)

Gesetzte Spielerinnen: 1. Sophie Rodestock (Sutos), 2. Annetraut Bauwens (Blau-Weiß), 3. Karin Haas (Blau-Weiß), 4. Ilka Hilb (Westend).

1. Runde: Rodestock—Lösenbeck (Frohnau) 6:2, 6:3; Simon (BTTC)—Retzlaff (GTC) 6:4, 6:2; Grauel (BW)—Ackermann (BB) 6:2, 6:0; Weishaupt (RW)—Jäger (Frohnau) 3:6, 6:2, 6:2; Rogowski (GTC)—Strachler (BHC) 6:0, 6:2; Unverdroß (BW)—Schuldenkämpfer (Känguruhs) 6:1, 6:2; Krüger (BW)—Wehle (DTC) 6:4, 5:7, 6:3; Hilb—Hilgenberg (GTC) 6:2, 6:0; Haas—Dettke (Wespen) 6:2, 6:2; Mehlitz (RW)—Reinhardt (Känguruhs) 6:1, 6:1; Dr. Ziegner (RW)—Pöttsch (BTTC) 6:2, 6:2; Rathke (Lankwitz)—Zimmermann (Brandenburg) 6:0, 6:0; Brauns (BB)—Behrendt (Brandenburg) 6:1, 6:1; Oelmann (BSV 92)—Röttger (GTC) 6:2, 6:3; Zöllner (BHC)—Hiepkö (BTTC) 4:6, 6:2, 7:6; Bauwens—Woczinski (TU) 6:2, 6:0.

2. Runde: Rodestock—Simon 6:1, 6:2; Weishaupt—Grauel 6:2, 6:3; Rogowski—Unverdroß 6:1, 6:1; Hilb—Krüger 6:1, 6:2; Haas—Mehlitz 6:0, 6:0; Dr. Ziegner—Rathke 6:2, 6:3; Brauns—Oelmann 6:3, 6:4; Bauwens—Zöllner 6:0, 6:0.

VF: Rodestock—Weishaupt 6:3, 6:4; Rogowski—Hilb 6:3, 6:4; Haas—Dr. Ziegner 6:1, 6:2; Bauwens—Brauns 6:1, 6:1.

HF: Rogowski—Rodestock 3:6, 6:2, 6:2; Bauwens—Haas 6:2, 2:6, 6:2.

Finale: Rogowski—Bauwens 4:6, 7:5, 6:4.

★

SE — Klasse II — 1. Runde: Ahrens (Lankwitz)—Herrmann (Känguruhs) 6:3, 6:1; Dr. Heyn (BB)—Dr. Harbarth (BSV 92) 2:6, 6:2, 6:2; Meister (Lankwitz)—Quast (BW) 4:6, 6:4, 6:2; Hartz (GTC)—Richter (BSC) 6:4, 7:6; Schramm (BB)—Stieghorst (BSV 92) 6:1, 6:1; Kinker (WR Neukölln)—Gumprecht (Berl. Schlittschuh-Club) 6:1, 6:2.

2. Runde: Schmid (WR Neukölln)—Ahrens 4:6, 6:0, 6:1; Meister—Dr. Heyn 6:4, 6:4; Schramm—Hartz o. Sp.; Rosenthal—Kinker 1:6, 6:2, 6:3.

HF: Schmid—Meister 6:1, 6:1; Rosenthal—Schramm 6:2, 6:1.

Finale: Schmid—Rosenthal 6:1, 6:1.

★

SD — Klasse I — 1. Runde: Straehler/Zöllner—Gründel/Hartz 7:5, 4:6, 6:2; Bauwens/Unverdroß—Herrmann/Schuldenkämpfer 6:0, 6:2; Brauns/Wehle—Ackermann/Schramm 6:1, 6:4; Retzlaff/Rogowski—Degener/Witte 6:1, 6:4.

2. Runde: Hilb/Rodestock—Behrendt/Zimmermann 6:1, 6:3; Jäger/Lösenbeck—Krüger/Mehlitz 6:4, 6:1; Morynski/Querner—Grauel/Klausenberger 6:2, 2:6, 6:2; Bauwens/Unverdroß—Straehler/Zöllner 6:2, 6:2; Rathke/Dr. Ziegner—Richter/Schwartner 6:2, 6:1; Haner/Schmid—Hilgenberg/Röttger 6:2, 6:2; Haas/Karstädt—Hiepkö/Simon 6:1, 6:1.

VF: Hilb/Rodestock—Jäger/Lösenbeck 6:1, 6:3; Bauwens/Unverdroß gegen Morynski/Querner 6:4, 6:2; Brauns/Wehle—Rathke/Dr. Ziegner 6:4, 2:6, 6:3; Haas/Karstädt—Haner/Schmid 6:1, 6:0.

HF: Hilb/Rodestock—Bauwens/Unverdroß 3:6, 6:4, 6:0; Haas/Karstädt—Brauns/Wehle 6:3, 6:0.

Finale: Hilb/Rodestock—Haas/Karstädt 6:1, 6:4.

SD — Klasse II — 1. Runde: Meister/Rosenthal—Feitert/Schlickeisen 6:0, 6:2; Berndt/Richter—Quast/Rahns 7:5, 6:3. — Finale: Berndt/Richter—Meister/Rosenthal 6:1, 6:2.

Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Senioren 1980

16./17. August in Wolfsburg

1. Tag (Sonnabend):

TC 1899 Blau-Weiß—BASF Ludwigshafen 6:3

Huber—Illenberger 6:4, 6:2

Dr. Unverdroß—Tepper 6:1, 6:0

Döring—Wagner 6:1, 6:1

Tschernycheff—Häckel 6:2, 6:2

Mangel—Dr. Dickmann 3:6, 1:6

Dr. Krüger—Dr. Peine 6:2, 7:5

Döring/Tschernycheff—Tepper/Ackerknecht 2:6, 6:2, 4:6

Dr. Krüger/Plückert—Wagner/Dr. Dickmann 6:3, 1:6, 3:6

Gfroerer/Sonnenberg—Häckel/Dr. Peine 6:4, 7:5

★

2. Tag (Sonntag):

TC 1899 Blau-Weiß—TC Grün-Weiß Wolfsburg 4:5

Huber—Wittenborn 6:4, 6:1

Dr. Unverdroß—Gerloff 7:6, 6:2

Döring—Jacob 6:1, 5:7, 6:4

Tschernycheff—Krämer 4:6, 4:6

Dr. Krüger—Baronsky 1:6, 1:6

Plückert—Hüsecken 3:6, 0:6

Huber/Tschernycheff—Wittenborn/Gerloff 1:6, 6:4, 3:6

Dr. Unverdroß/Döring—Jacob/Hennecke 6:0, 6:2

Mangel/Gfroerer—Krämer/Hüsecken 1:6, 5:7



Die Blau-Weiß-Senioren, die mit Dr. Klaus Unverdroß, Klaus Döring, Alexander Tschernycheff, Wolfgang Mangel, Dr. Frank Krüger, Friedrich-Ernst Plückert und Mannschaftsführer Hans Sonnenberg Berliner Vereinsmeister wurden. In der Vorrunde der deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Wolfsburg war auch Rupert Huber (obere Reihe links) dabei.

Große Schomburgk-Spiele (Senioren)

6./7. September 1980 in Bremen

1. Tag: Berlin—Nordwest 6:2

Huber—Rode 6:0, 6:2

Dr. Unverdroß—Schulze 6:2, 6:4

Dallwitz—Giehn 6:1, 6:1

Döring—Herdecke 2:6, 6:2, 6:0

Tschernycheff—Berger 0:6, 0:6

Kl. Balz—Franziski 0:6, 3:6

Dr. Unverdroß/Dallwitz—Rede/Schulze 6:0, 6:2

Huber/Döring—Herdecke/Berger 6:2, 6:4

Thron/Balz—Franziski/Klotz 4:6, 2:6

2. Tag: Berlin—Hessen 6:3

Huber—Hussmüller 6:4, 6:4

Dr. Unverdroß—Hermann 6:7, 7:6, 6:2

Dallwitz—Pintscher 6:1, 6:2

Döring—Zaun 6:4, 6:2

Arhilger—Reizarkis 1:6, 1:6

Thron—Dr. Steinke 6:7, 6:4, 0:6

Huber/Dallwitz—Pintscher/Hussmüller 6:1, 6:7, 6:4

Dr. Unverdroß/Döring—Reizarkis/Zaun 6:4, 6:0

Thron/Balz—Dr. Steinke/Schomburgk 4:6, 2:6

Berlin aufgestiegen in die Klasse B.

Fortsetzung von Seite 12

DD: Lösenbeck/Konieczka—Jäger/Pannitz 6:0, 6:2
 SE: Beckers—K. Balz 6:2, 2:6, 6:4
 Lösenbeck—Hertel 6:1, 6:1
 JE: Martin Hoffmann und Beate Rohde

Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.

HE: Alfred Kehren—Adolf Schmeißer 6:2, 6:0
 DE: Heidi Overkamp—Rosemarie Kehren 6:2, 6:2
 HD: Jankowski/Kieselbach—M. & U. Lüneburg 6:0, 6:0
 DD: Overkamp/Kehren—Schmidt/Schwarz 6:2, 6:3
 GD: R. & A. Kehren—Redlich/Schmidt 6:1, 6:2
 JE: Martin Kassebohm—Raif Kehren 7:6, 6:4
 Susanne Huschenbeck—Kerstin Schäfer 7:5, 6:4
 BA: Helge Ebert—Matthias Henke 6:0, 6:0

Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.

HE: Jürgen Listing—Wolfgang Siegel 6:1, 6:2
 DE: Heidi Jahn—Ingrid Schulz 4:6, 6:4, 6:3
 HD: Listing/Siegel—Fuchs/Seeliger 6:2, 7:6
 DD: Jaene/Schulz—Jahn/Konieczka 7:5, 3:6, 6:4
 JE: Harald Nüske—Marco Jahn 6:3, 7:5
 Antje Jahn—Claudia Förster 7:6, 7:6
 BA: Jan Schacht—Alexander Schulz 6:2, 4:6, 6:4

Grunewald Tennis-Club e. V.

HE: 1. Volker Hauffe, 2. Dr. Wolfgang Grebe
 DE: 1. Ute Rogowsky, 2. Bettina Haupt
 HD: 1. Gr. Grebe/Müller-Wünsch
 DD: 1. Retzlaff/Rogowsky, 2. Budde/Haupt
 SE: 1. Peter Hackenberger, 2. Werner Lange
 SD: 1. Kluwe/Lange, 2. Friese/Hackenberger
 JE: 1. Martin Graw, 2. Oliver Girrbach
 1. Bettina Haupt, 2. Stephanie Hartig
 BA: 1. Oliver Trendelburg, 2. Christian Hollmann

Hermisdorfer Sport-Club 1906 e. V.

HE: Jörg Cybulski—Adrian Nautsch 7:5, 4:6, 7:6
 DE: Carla Jacobs—Irene Tetzlaff 6:4, 3:6, 7:6
 HD: Hoff/Wiedenhaupt—Cybulski/Beust 6:3, 6:4
 DD: Andermann/Jacobs—Dr. Hummelet/Rachedi 6:2, 6:3
 GD: E. & D. Gress—Jacobs/Felgendreher 6:3, 6:1
 SE: Karl Marlinghaus—Werner Lange 3:6, 6:2, 6:2
 JE: 1. Stefan Herbig, 2. Adrian Madaus
 1. Vera Schwarz, 2. Kirsten Weber

Tennis-Club Hohengatow e. V.

HE: Rainer Knuth—Rüdiger Kohls 6:2, 6:4
 DE: Katharina Meyer—Anette Lang 6:1, 7:5
 HD: Böck/Knuth—Damm/Kohls 2:6, 6:4, 6:2
 DD: Meyer/Böck—Rohde/Rüdiger 6:4, 5:7, 6:3
 GD: Grzimek/Richter—R. & R. Böck 6:1, 6:1
 JE: Bernhard Böck—Oliver Liebenthron 6:2, 6:2
 Kirsten Meyer—Anja Meyer 6:4, 6:4

Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.

HE: 1. Peter Schmidt, 2. Dr. Wolfgang Meese
 DE: 1. Regina Pantos, 2. Marianne Jopt
 HD: 1. Börner/Krüger, 2. Schöpel/Schwarz
 DD: 1. Jopt/Pantos—Gomoll/Ratei
 GD: 1. Baumgardt/Krüger, 2. Jopt/Dr. Meese
 JE: 1. Jochen Musialik, 2. Johannes Pantos

Tennis-Club Mariendorf e. V.

HE: E. Natusch—R. Wutke 6:2, 6:4
 DE: E. Herold—U. Tiefenbach 7:5, 6:0
 HD: Bathke/Wutke—Eckel/Jagielski o. Sp.
 DD: Herold/Ramhold—Gand/Lonitz 6:0, 6:2
 GD: Eckel/Bathe—Zimmermann/Wutke 6:2, 6:1
 SE: J. Tiefenbach—W. Rienitz 6:3, 4:6, 6:4
 E. Herold—U. Tiefenbach 6:1, 6:2
 JE: D. Viereck—F. Böhm 6:1, 6:2
 K. Lehmann—A. Schreiter 6:2, 6:3

Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V.

HE: Carsten Keller—Andreas Bross 7:6, 6:0
 DE: Urte Böhme—Doris Schirmer 6:4, 6:1
 HD: Quimbaya/Schulz—Keller/Vogel 3:6, 6:3, 6:1
 DD: Böhme/Vogel—Keller/Pfeiffer 6:2, 6:3
 GD: Böhme/Heitmann—Keller/Keller 7:5, 5:7, 6:2
 SE: Gerhard Rose—Dr. Häntsch 6:3, 2:6, 6:4
 Renate Gebhardt—Elfi Herrmann 6:0, 7:5
 SD: Gottke/Michaelis—Dressel/Dr. Häntsch 6:4, 6:3
 Gebhardt/Rannoch—Herrmann/Schultenkämper 6:4, 6:0

Weitere „Klubmeister 1980“ werden in Heft 1/1981 veröffentlicht. Vereine, die ihre Klubmeister noch nicht mitgeteilt haben, können dies noch bis zum 15. Januar 1981 nachholen.

URLAUB + EIGENTUM IN SÜDTIROL

... die PREISWERTESTE Art, Urlaubs-Immobilien zu erwerben. In vielen Ländern seit Jahren millionenfach bewährt!



Sie kaufen nur die Zeit, die Sie auch tatsächlich nutzen!

- Im excellenten Ganzjahres-Skigebiet Schnalstal/Südtirol
- Bei geringster Investition
- In fertig errichteten und komplett eingerichteten Ferien-Appartements

Fordern Sie unser ausführliches Bild + Prospekt-Material an. Sie werden begeistert sein!

211 87 15

Klaus Romberg
 Spichernstraße 15

1000 Berlin 30

COUPON

- Ich bitte um Zusendung von Prospekten
- Ich bitte um telefonischen Rückruf

Name _____

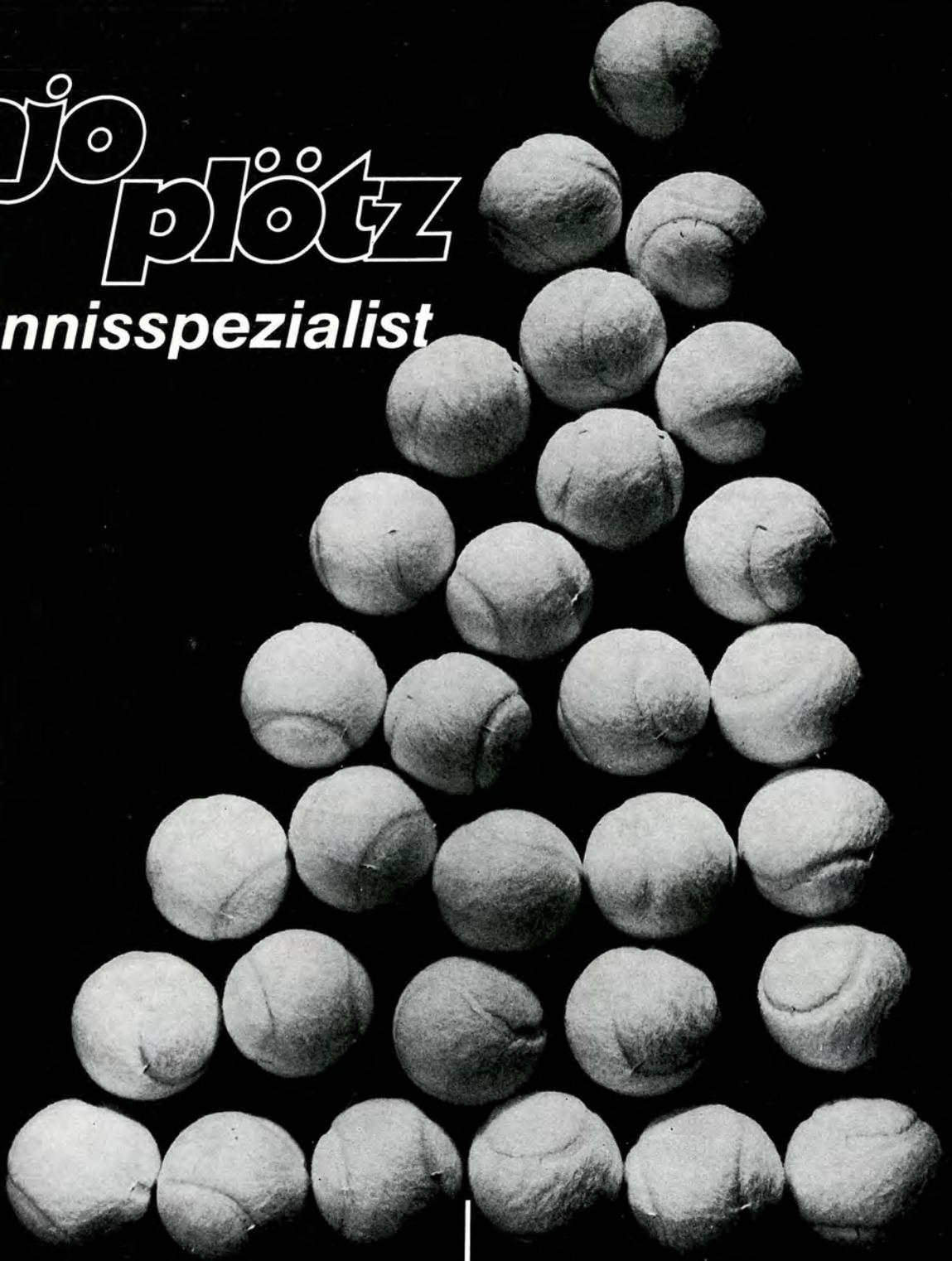
Anschrift _____

Tel. _____



**hajo
plötz**

Ihr Tennisspezialist



exklusive
geschenkkideen
für
den
tennis-
liebhaber

frohes
fest

und ein erfolgreiches
neues tennisjahr